



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



DA 4452

A2

1881

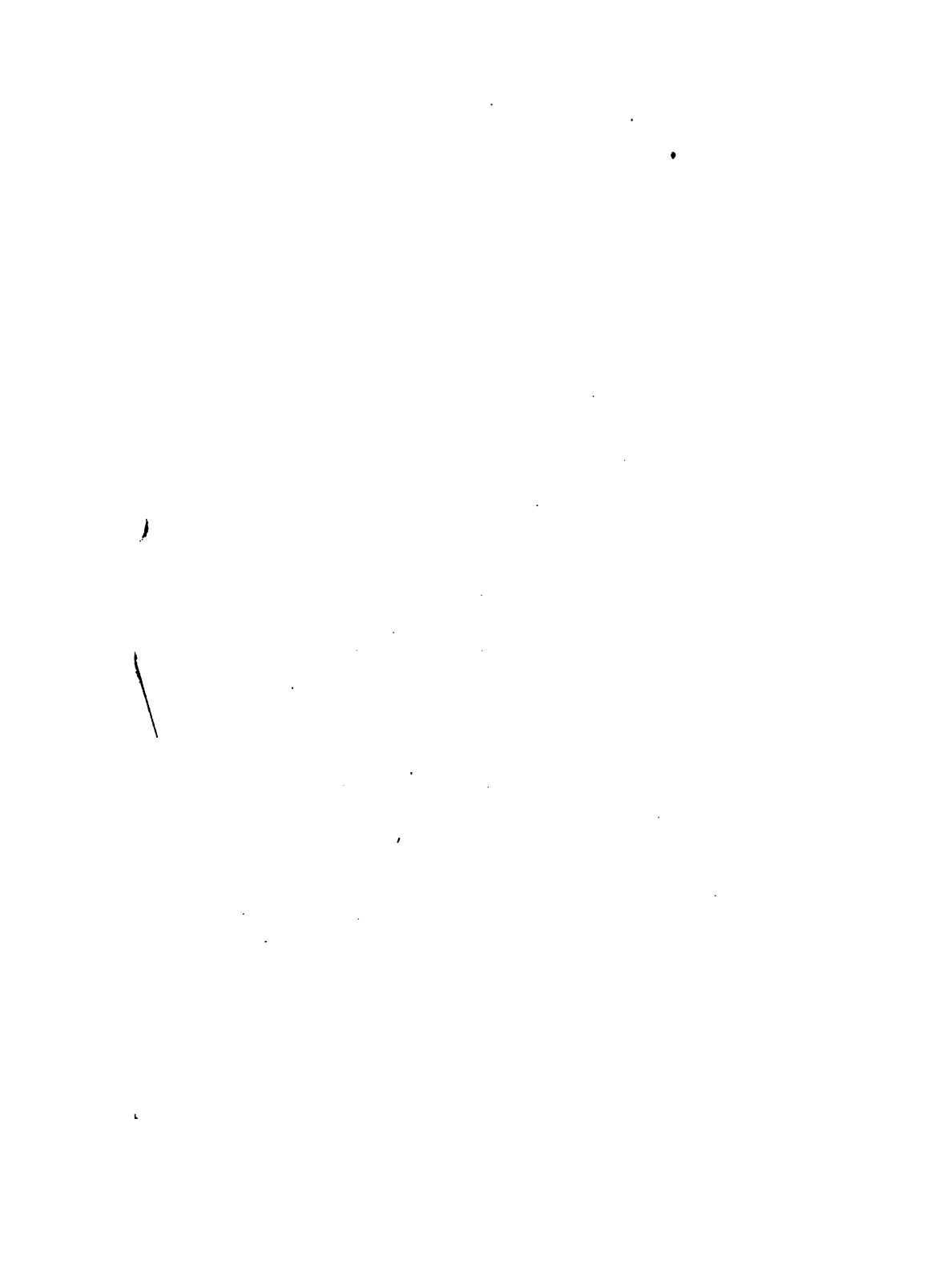
v. 6



*The Gift
of
Henry Barrett Learned
to
Stanford University*







Thucydides
" "
Henry Brewster Learned
November 1871
1646.
T H U K Y D I D E S
"

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

SECHSTER BAND.

SECHSTES BUCH.

MIT ZWEI KARTEN VON H. KIEPERT.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1881.

90

429490

VS0281 00000000

References on Theoclydida
and Sophocles,

Theatre:

Johs Primmer

Dionysius Theatre of the Greeks

Chap. VII of Edit. of 1868

Chap. I. Book III of Colman's Ed.

[Hermann's Griechische Antiquitäten III. 2., de aedific. Bühnen-
alterthümern, by Alch. Müller.]

Miller and Lenz's Hist. of Greek
Literature, Chap. 20.

Mahaffy's Greek Lit. Chap. 14.

List of Antiqu. S. V. Theatrum,
Dionysia, Chersonesus, etc.

Sophocles.

Johs Primmer pp. 53-55.

Miller & Lenz's, Chap. 24, also
chap. 21, 22 and 23.

Mahaffy, Vol. I, Chap. 16 also
chap. 14 and 18.

Reyher's, Vol. I, Part I, Chap. 13.

[Bühnenbau, Antiquitäten III. 2.,
de aedific. Bühnen-
alterthümern.]

Goette - Part I, Vol. I, p. 259-260.

Thucydides - VI VII

Smith's Hist. of Greece Chap 12 §6-9
Chap 29 - fr. §10 through
and Chap. 30.

Contains Vol I. p. 466-479

III p 209-413 (Part IV

chap 3 & 4)

✓ Grote Chap. 22, 43, 57-60.

Vorwort zur ersten Auflage.

Da die Geschichte des sicilischen Feldzuges mehr als ein anderer Theil des Thukydideischen Werkes zum richtigen Verständniss eine anschauliche Kenntniss des Kriegsschauplatzes erfordert, so ist der Herr Verleger meinem Wunsche, einige dazu nöthige Uebersichtskarten anfertigen zu lassen, freundlich entgegengekommen. Für die sorgfältige und nach dem gegebenen Maasstabe möglichst vollständige Ausführung sowohl der Karte von Sicilien wie der Grundrisse von Syrakus und der nächsten Umgebung während und nach der Belagerung, bin ich Herrn Professor Dr. Kiepert, der sich selbst der Mühe der Zeichnung unterzogen hat, und meinem werthen Freunde, Herrn Dr. Holm in Lübeck, dem hochverdienten Verfasser der Geschichte Siciliens im Alterthum, mit dem ich mich über einzelne zweifelhafte Punkte näher berathen habe, zu lebhaftem Danke verpflichtet. Ich hoffe, dass diese Beigabe den Lesern des sechsten und siebenten Buches eine erwünschte Förderung des genauern Verständnisses bieten werde.

Hamburg, Juli 1876.

J. Classen.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Seit dem Erscheinen der dritten Auflage des ersten Buches im Juli 1879 hat meine schriftstellerische Arbeit für Thukydides länger als ein Jahr geruht, obgleich das Bedürfniss neuer Auflagen für mehrere Bücher schon früher eingetreten war. Eine achtmonatliche Reise nach Italien und Griechenland, welche mir auf Veranlassung der funfzigjährigen Erinnerungsfeier meiner Doctorpromotion im September 1879 auf unvergesslich erfreuliche Weise möglich gemacht wurde, hat mit ihren mannichfachen Vorbereitungen und Nachwirkungen länger als ein Jahr meine ganze Aufmerksamkeit und Thätigkeit in Anspruch genommen. Welchen Gewinn ich selbst von der Anschauung eines grossen Theiles des Schauplatzes des peloponnesischen Krieges für eine lebendigere und vertraulichere Kenntniss des Geschichtschreibers desselben davon getragen habe, brauche ich nicht auszuführen, wenn ich in dankbarer Erinnerung sage, dass ich Sicilien und vor Allem Syrakus unter kundiger Führung gesehn, dass ich Athen und seine Landschaft vier Wochen, und an den wichtigsten Punkten in der belehrenden Gesellschaft von D. Milchhöfer, mit eindringender Theilnahme betrachtet habe, dass ich über den Isthmus und durch den korinthischen Busen bei der klarsten Umschau nach allen Seiten bis Patras gefahren bin, und dass ich vom Peloponnes auf der einen Seite Argos und Mykenae besucht, auf der andern nach einer genussreichen Landreise durch Elis in Olympia drei unvergesslich schöne Tage in vertrautem

Mid-year Exam.

Sophocles }
Thucydides }

Sept. read of $\frac{1}{2}$ to trans } 2 pacs. from BTL.
 $\frac{1}{2}$ to Grass. } par. at eighth
and dramatic lit.

Thuc. read $\frac{1}{2}$ } 2 pacs from BTL
 $\frac{1}{2}$ } 1 par. at eighth
 $\frac{1}{2}$ } History
Grammar

Not Read.

BK VI: 35-41

54-59

76-87

2



Verkehr mit Geh. Rath Ernst Curtius und Dr. Treu verlegt, und endlich nach eintägigem Aufenthalt auf Kerkyra von Griechenland Abschied genommen habe.

Ganz ohne Frucht für die Kritik des Thukydides ist mir auch mein längerer Aufenthalt in Rom nicht geblieben. Ich habe an einer Anzahl von Stellen, an welchen ich wegen kleiner Differenzen in den mir zur Verfügung stehenden Collationen des Cod. Vat. 126 von Imm. Bekker und Eug. Petersen in einiger Unsicherheit war, durch eigne Anschauung der ehrwürdigen Handschrift jeden Zweifel, und zwar fast immer zu Gunsten der letzteren Aufzeichnung, beseitigt.

Ausserdem habe ich die Gelegenheit benutzt, obgleich ich zu längerer und anstrengender Arbeit die Zeit nicht verwenden durfte, mir von dem Charakter von 18 ausser Nr. 126 in der Vaticana vorhandenen Handschriften des Thukydides — worunter leider auch noch 7 ehemalige Palatini mit der prahlerischen Aufschrift, dass sie im J. 1622 nach der Eroberung von Heidelberg von Kurfürst Maximilian von Baiern von dort entführt und nach Rom zum Geschenke dargebracht seien, — durch Vergleichung einiger besonders entscheidender Stellen eine Einsicht zu verschaffen. Sie scheinen mir alle den mittelmässigen Kategorien anzugehören und kaum eine durchgehende Collation zu verdienen. Nur Cod. 92 (Urbinae bombycinus) stimmt vielfach, von der Mehrzahl abweichend, mit Vat. 126 überein und möchte wohl genauer Beachtung werth sein. Auffallend war mir namentlich, dass er 8, 101, 2 das von allen Herausgebern als richtig erkannte, aber von keiner namhaften Handschrift gebotne *δειπνοποιοῦνται* statt *περαιούνται* deutlich aufweist.

Auf den Wunsch des Herrn Verlegers habe ich die neue Auflage des sechsten Buches, weil die erste schon länger vergriffen war, zuerst bearbeitet, die der übrigen wird, so Gott will, in Kürze nachfolgen.

Die Karten von Sicilien und Syrakus habe ich noch einmal in Palermo mit Professor Holm revidirt, und keine Veranlassung zu Aenderungen gefunden. Sollten sich aus den Untersuchungen

1

Thucydides
" *King Brett Learned*
November 1877
1646.
THUCYDIDES
"

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

SECHSTER BAND.

SECHSTES BUCH.

MIT ZWEI KARTEN VON H. KIEPERT.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1881.

90

429490

YEAR: 1987

References on Theoclydes
and Sophocles,

Theatre:

Johs Primmer

Donaldson's Theatre of the Greeks

Chap. VII of Edit. of 1868

Chap. I. Book III of Leake's Ed.

Hermann's Griechische Antiquitäten III. 2, Deceumale, Bühnenalterthümer, by Ulrich Müller

Müller and Donaldson's Hist. of Greek Literature, Chap. 2

Mahaffy's Greek Lit. Chap. 14.

Hist. of Antiqu. S. V. Theatrum, Dionysia, Chorus, etc.

Sophocles.

Johs Primmer pp. 53-55.

Müller & Donaldson, Chap. 24, also chap. 21, 22 and 26.

Mahaffy, Vol I, Chap. 16 also chap. 14 and 18.

Leake's Theatre of the Greeks, Vol I, Chap. 13. also Vol II, Chap. 13.

[Bühnenalterthümer, Deceumale, etc.]
[Hist. of Antiqu. S. V. Theatrum, etc.]

Goote - Part I, Chap. 1, pp. 259-260.

Thucydides - VI VII

Smith's Hist. of Greece Chap 12 §6-9
Chap 29 - fr. §10 through
and Chap. 30.

Contains Vol I. p. 466-479

III p 209-413 (Bk IV

chap 3 & 4)

✓ Grote Chap. 22, 43, 57-60.

Vorwort zur ersten Auflage.

Da die Geschichte des sicilischen Feldzuges mehr als ein anderer Theil des Thukydideischen Werkes zum richtigen Verständniss eine anschauliche Kenntniss des Kriegsschauplatzes erfordert, so ist der Herr Verleger meinem Wunsche, einige dazu nöthige Uebersichtskarten anfertigen zu lassen, freundlich entgegengekommen. Für die sorgfältige und nach dem gegebenen Maasstabe möglichst vollständige Ausführung sowohl der Karte von Sicilien wie der Grundrisse von Syrakus und der nächsten Umgebung während und nach der Belagerung, bin ich Herrn Professor Dr. Kiepert, der sich selbst der Mühe der Zeichnung unterzogen hat, und meinem werthen Freunde, Herrn Dr. Holm in Lübeck, dem hochverdienten Verfasser der Geschichte Siciliens im Alterthum, mit dem ich mich über einzelne zweifelhafte Punkte näher berathen habe, zu lebhaftem Danke verpflichtet. Ich hoffe, dass diese Beigabe den Lesern des sechsten und siebenten Buches eine erwünschte Förderung des genauern Verständnisses bieten werde.

Hamburg, Juli 1876.

J. Classen.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Seit dem Erscheinen der dritten Auflage des ersten Buches im Juli 1879 hat meine schriftstellerische Arbeit für Thukydides länger als ein Jahr geruht, obgleich das Bedürfniss neuer Auflagen für mehrere Bücher schon früher eingetreten war. Eine achtmonatliche Reise nach Italien und Griechenland, welche mir auf Veranlassung der funfzigjährigen Erinnerungsfeier meiner Doctorpromotion im September 1879 auf unvergesslich erfreuliche Weise möglich gemacht wurde, hat mit ihren mannichfachen Vorbereitungen und Nachwirkungen länger als ein Jahr meine ganze Aufmerksamkeit und Thätigkeit in Anspruch genommen. Welchen Gewinn ich selbst von der Anschauung eines grossen Theiles des Schauplatzes des peloponnesischen Krieges für eine lebendigere und vertraulichere Kenntniss des Geschichtschreibers desselben davon getragen habe, brauche ich nicht auszuführen, wenn ich in dankbarer Erinnerung sage, dass ich Sicilien und vor Allem Syrakus unter kundiger Führung gesehn, dass ich Athen und seine Landschaft vier Wochen, und an den wichtigsten Punkten in der belehrenden Gesellschaft von D. Milchhöfer, mit eindringender Theilnahme betrachtet habe, dass ich über den Isthmus und durch den korinthischen Busen bei der klarsten Umschau nach allen Seiten bis Patras gefahren bin, und dass ich vom Peloponnes auf der einen Seite Argos und Mykenae besucht, auf der andern nach einer genussreichen Landreise durch Elis in Olympia drei unvergesslich schöne Tage in vertrautem

Mid-year Exam.

Saploles }
Th. mydides }

Sage 1/2 to 1/3 to 1/4 } 2 paces per 100 y.
(1/2 to 1/3 to 1/4) } 1 pace at length
and 1/2 to 1/3 to 1/4 } and 1/2 to 1/3 to 1/4

Th. 10. 1/2 } 2 paces per 100 y.
1/2 } 1 pace at length
1/2 }
1/2 }
1/2 }

Book Read.

BK V: 35-41

54-59

76-87

Sheepskin

Physicians in the East
found characteristic lines
of color on the tongue
of patients with various
forms of disease.

It was not until the
middle of the 19th century

that the German physician
W. G. Kramer

introduced the use of
the tongue as a means of
diagnosis. He was the first
to describe the various
forms of tongue.

Kramer's - radiation of
the tongue

was the first to describe
the various forms of
tongue.

It was not until the
middle of the 19th century

that the German physician
W. G. Kramer

introduced the use of
the tongue as a means of
diagnosis.

Verkehr mit Geh. Rath Ernst Curtius und Dr. Treu verlegt, und endlich nach eintägigem Aufenthalt auf Kerkyra von Griechenland Abschied genommen habe.

Ganz ohne Frucht für die Kritik des Thukydidés ist mir auch mein längerer Aufenthalt in Rom nicht geblieben. Ich habe an einer Anzahl von Stellen, an welchen ich wegen kleiner Differenzen in den mir zur Verfügung stehenden Collationen des Cod. Vat. 126 von Imm. Bekker und Eug. Petersen in einiger Unsicherheit war, durch eigne Anschauung der ehrwürdigen Handschrift jeden Zweifel, und zwar fast immer zu Gunsten der letzteren Aufzeichnung, beseitigt.

Ausserdem habe ich die Gelegenheit benutzt, obgleich ich zu längerer und anstrengender Arbeit die Zeit nicht verwenden durfte, mir von dem Charakter von 18 ausser Nr. 126 in der Vaticana vorhandenen Handschriften des Thukydidés — worunter leider auch noch 7 ehemalige Palatini mit der prahlerischen Aufschrift, dass sie im J. 1622 nach der Eroberung von Heidelberg von Kurfürst Maximilian von Baiern von dort entführt und nach Rom zum Geschenke dargebracht seien, — durch Vergleichung einiger besonders entscheidender Stellen eine Einsicht zu verschaffen. Sie scheinen mir alle den mittelmässigen Kategorien anzugehören und kaum eine durchgehende Collation zu verdienen. Nur Cod. 92 (Urbinae bombycinus) stimmt vielfach, von der Mehrzahl abweichend, mit Vat. 126 überein und möchte wohl genauere Beachtung werth sein. Auffallend war mir namentlich, dass er 8, 101, 2 das von allen Herausgebern als richtig erkannte, aber von keiner namhaften Handschrift gebotne *δειπνοποιούνται* statt *πρῆλαιούνται* deutlich aufweist.

Auf den Wunsch des Herrn Verlegers habe ich die neue Auflage des sechsten Buches, weil die erste schon länger vergriffen war, zuerst bearbeitet, die der übrigen wird, so Gott will, in Kürze nachfolgen.

Die Karten von Sicilien und Syrakus habe ich noch einmal in Palermo mit Professor Holm revidirt, und keine Veranlassung zu Aenderungen gefunden. Sollten sich aus den Untersuchungen

und Messungen in der Umgebung von Syrakus, mit welchen dieser treffliche Gelehrte in diesen Wochen in Gemeinschaft mit beiden Cavallari, Vater und Sohn, im Auftrage der Regierung beschäftigt ist, neue Resultate ergeben, so werden dieselben später benutzt werden.

Gern spreche ich es bei dieser Gelegenheit aus, dass es mir Freude gemacht hat, in Athen von Professoren und Studenten, wie auch von unserm trefflichen Buchhändler Herrn Consul Wilberg zu hören, dass meine Ausgabe des Thukydides in Griechenland recht verbreitet sei, und auf der Universität wie auf Gymnasien viel benutzt werde. Ueberhaupt habe ich vor dem Schulwesen und dem Bildungsstreben der Griechen, sowie vor ihrem energischen Vorschreiten auf den Wegen des Handels, der Schifffahrt und Industrie grosse Achtung gewonnen. Möchten ihre berechtigten Hoffnungen auf eine dauernde Sicherung ihrer nationalen Selbständigkeit nicht durch unzeitiges Vorgehn vereitelt werden.

Während meiner Abwesenheit von meiner Vaterstadt ist daselbst am 21. Februar 1880, dem Tage, an welchem er sein 85. Lebensjahr vollendete, Franz Wolfgang Ullrich gestorben. Ich gedenke seiner an dieser Stelle vor Allem als des Mannes, der durch die beiden Abhandlungen, mit welchen er 1845 und 1846 die Reihe seiner gelehrten und gründlichen Arbeiten für Thukydides eröffnete, — „die Benennung des peloponnesischen Krieges durch Thukydides“ und „die Entstehung des Thukydideischen Geschichtswerkes“ — das Studium des Historikers durch neue Gesichtspunkte belebt und auf neue Bahnen gelenkt hat, welche den nachfolgenden Forschungen die fruchtbarste Richtung gegeben haben, und welcher in seinen nachfolgenden sechs Programmen zur Erklärung und Kritik des Thukydides (1850. 1851. 1852. 1853. 1862. 1863 und 1868) den reichsten Stoff zu eindringender Erkenntniss des Schriftstellers geboten hat. Mit wie grossem Danke ich aber auch aus Ullrich's Schriften über

Σίμα
Προσέκρινον (Εύρο) . . .
δευτέρα . . .

ΕΤΑΝ . . .

Από . . .

ΕΤΑΝ . . .

Από . . .

ΕΤΑΝ . . .

Από . . .

ΕΤΑΝ . . .

Από . . .

ΕΤΑΝ . . .

to a-hain, in the up ay
I think I have, over

Thukydides stets neue Belehrung und anregende Förderung meiner eignen Arbeiten geschöpft habe, so ist es doch noch mehr das nahe persönliche Verhältniss, welches mich fast 60 Jahre unter wechselnden Verhältnissen mit dem Verewigten verbunden hat, was mich bei seinem Hinscheiden aufs tiefste bewegt. Als Ullrich zu Ostern 1823 von seiner Wirksamkeit an der Königlichen Bibliothek und an der Universität zu Berlin in die Professur an der Gelehrten-Schule unsers Johanneums übergegangen war, hatte ich noch zwei Jahre das Glück mich seines Unterrichts zu erfreuen. Durch Gurlitt's richtige Beurtheilung war ihm insbesondere der griechische Unterricht in der Prima übertragen worden: in kurzer Zeit hat die Frische und Lebendigkeit, die Schärfe und Gründlichkeit, mit welcher er denselben angriff und durchführte, alle Schüler, die einigen Sinn für das classische Alterthum in sich trugen, unwiderstehlich angezogen. Auch ausser der Schule versammelte er einen kleinen Kreis der eifrigsten regelmässig um sich, und führte sie mit jener Sicherheit und Klarheit, durch die er das Ganze wie das Einzelne der Schriftsteller beherrschte, in das tiefere Verständniss derselben ein. Unter seiner geistvollen Führung habe ich die Liebe zu Plato und Thukydides, die mich in dem Gesamtstudium der Philologie vorzugsweise durchs Leben begleitet hat, in mich aufgenommen, und immer habe ich ihm den warmen Dank dafür im Herzen getragen.

Es war Ullrich's Rath, der mich Ostern 1825 veranlasste, meine Studien in Leipzig unter Gottfried Hermann zu beginnen; und während der langen Reihe von 39 Jahren, welche ich fern von der Vaterstadt lernend und lehrend in Leipzig, Bonn, Kiel, Berlin, Lübeck und Frankfurt a. M. in vertrauter Verbindung mit trefflichen Männern und hervorragenden Gelehrten verlebte, habe ich stets in näherem Briefwechsel und nicht selten auch in persönlichem Verkehr die wichtigsten Entscheidungen in meinem Leben mit Ullrich berathen. Die warme Theilnahme, welche er mir schon in meinen Jünglingsjahren bewiesen, hat er mir bis ans Ende seines Lebens bewahrt. Die funfzehn und ein halb Jahre,

welche ich von Ostern 1864 bis zum September 1879 wieder in Hamburg mit ihm durchlebt habe, die ersten fünf Jahre in Amtsgemeinschaft, die folgenden in gegenseitig theilnehmender Freundschaft, haben unser persönliches Verhältniss zu immer grösserer Herzlichkeit ausgebildet. Nie werde ich die rührende Freude vergessen, mit welcher er von den Vorbereitungen und Veranstaltungen zu meiner Reise nach Italien und Griechenland vernommen hatte, und die er mir, so oft er mich in den letzten Monaten sah, aufs lebhafteste aussprach. Nur einmal habe ich ihm von Rom aus über den glücklichen Verlauf meiner Reise Bericht erstattet, und er hat mir, nicht mehr zu schreiben im Stande, noch freundliche Grüsse und Wünsche zusenden lassen. Die Hoffnung, ihm auch noch von der griechischen Reise, an der er besonders warmen Antheil genommen hatte, erzählen zu dürfen, ist mir nicht erfüllt worden: in Neapel erhielt ich zu Ende Februar v. J. die Nachricht von seinem Heimgang, die mich im Rückblick auf unsern in mannichfacher Verbindung lange gemeinsam geführten Lebensgang tief erschütterte.

Ich habe im Obigen nicht ein Lebensbild des Verewigten, welches auch für weitere Kreise anziehend sein würde, sondern nur einen Ueberblick der tiefeingreifenden Einwirkung geben wollen, welche ich von ihm für meinen ganzen Bildungsgang, insbesondere aber für meine Thukydides-Studien empfangen habe. Es bleibt mir noch übrig, in Beziehung hierauf zweier Punkte zu gedenken, die auf meine Arbeiten für Thukydides von grossem Einfluss gewesen sind. Während meines zwanzigjährigen Aufenthalts in Lübeck (1833—1853) war mein Verkehr mit dem benachbarten Hamburg und vor Allem mit Ullrich ein besonders lebhafter. Thukydides war ein häufiger Gegenstand unserer Unterhaltung, und die Folge davon war, dass er mir, seitdem er die Frage über die Abfassungszeit des grossen Geschichtswerkes zur Hauptaufgabe seiner eifrigen Forschungen gemacht hatte, seine Untersuchungen im Manuscript mittheilte und mich zur Beurtheilung derselben aufforderte. In dankbarster Anerkennung der vielfachen Anregung und Belehrung, welche ich





aus Ullrich's gelehrten und sorgfältigen Untersuchungen schöpfte, konnte ich mich doch von der Richtigkeit mehrerer der mitgetheilten Ergebnisse nicht überzeugen, und legte ihm meine Gegen Gründe in ausführlicher Erörterung vor. Er ist durch dieselben in seinen Ansichten nicht wankend geworden, aber er sprach mir wiederholt den Wunsch aus, dass ich die meinigen bei geeigneter Gelegenheit ebenfalls dem gelehrten Publikum vorlegen möchte. Diese fand sich am natürlichsten, als ich im J. 1862 das erste Buch des Thukydides in der Weidmannschen Ausgabe erscheinen liess.

Bekanntlich hatte Ullrich bei der ersten Grundlegung dieser jetzt zu so weitem Umfange gelangten Schulausgaben seine Mitwirkung für Thukydides zugesagt. Es war seine entschiedene Absicht, ihn auf Grund seiner ausgedehnten Vorarbeiten herauszugeben. Aber die wichtigen Specialforschungen, die er in den vierziger Jahren unternommen hatte und aufs eifrigste verfolgte, drängte die Ausführung jenes Vorsatzes längere Zeit zurück. Als er weiterhin in den funfziger Jahren sich der Aufgabe zuwandte, eine grosse Zahl zweifelhafter und schwieriger Stellen des Thukydides durch eingehendste und gründlichste Behandlung zu einem gesicherten Resultate zu bringen, zog ihn bei der ungemainen Energie und Lebendigkeit seines Geistes diese Richtung auf die eindringende Behandlung intricater Einzelfragen, durch welche er die genaue Erkenntniss des Schriftstellers ungemein gefördert hat, immer mehr an, und die Aussicht auf eine gleichmässig auch in den minder anziehenden Theilen durchzuführende Ausgabe trat mehr und mehr zurück. Nachdem Ullrich sich endlich gegen M. Haupt und H. Sauppe dahin ausgesprochen, dass er die übernommene Ausgabe des Thukydides aufgeben müsse, und sich auch zufrieden damit erklärt hatte, dass sie mir übertragen wurde, habe ich das Werk nicht ohne das gerechte Bedenken, einen so hervorragenden Vorgänger nicht ersetzen zu können, doch mit Lust und Liebe unternommen, und von 1862 bis 1878, die ersten 12 Jahre unter schweren Amtsgeschäften, die letzten 4 in erfreulicher Musse, nach besten Kräften vorläufig zu Ende geführt.

Es war mir ein Bedürfniss mein persönliches Verhältniss zu Ullrich auch nach dieser Seite hin einfach darzulegen. Man wird leicht begreifen, dass sowohl in der Differenz unsrer Ansichten über die Erhaltungsweise des Thukydeischen Geschichtswerkes, wie in meinem Eintritt in die von ihm ursprünglich gern übernommene Aufgabe dasselbe herauszugeben, etwas lag, was ihm nicht erwünscht sein konnte. Die Folge davon war, dass, seitdem ich Ostern 1864 in ein nahes amtliches Verhältniss zu ihm getreten war, wir zwar in jeder andern Beziehung aufs freundschaftlichste mit einander verkehrten, über Thukydides aber uns nicht so häufig und unbefangen unterhielten wie in frühern Jahren. Es war mir eine Freude, als er 1868 mir noch seine letzte lehrreiche Abhandlung „über die Hellenischen Kriege“ für das Programm übergab; er hat mir auch wiederholt seine Befriedigung über das Fortschreiten meiner Ausgabe ausgedrückt und mir noch 1878 zu dem Abschluss des achten Buches Glück gewünscht. Vor Allem habe ich immer mit Freude erkannt, dass, wenn wir auch über Fragen, die auf äussern Vorgängen beruhen, und vielleicht nie zu sicherer Entscheidung gelangen werden, verschiedener Meinung gewesen sind, über die unvergleichliche Vortrefflichkeit und die wesentlichen Vorzüge des grossen Historikers zwischen uns immer die vollste Uebereinstimmung geherrscht hat.

Ullrich, welcher sich bis in sein achtzigstes Lebensjahr eine bewundernswürdige geistige und körperliche Kraft und Frische bewahrt hatte, verlebte die ihm noch vergönnten letzten Jahre ohne eigentliche Krankheit, doch in zunehmender Schwäche. An gelehrten Untersuchungen und Arbeiten konnte er nicht mehr theilnehmen. Aber die Entwicklung unsrer öffentlichen Zustände, denen er sein Leben lang, mit besonderer Freudigkeit aber seit 1866 und 1870, das lebhafteste Interesse zuwandte, nahm seine Aufmerksamkeit ununterbrochen aufs höchste in Anspruch. Es ist mir noch bis in die letzten Tage, wo ich mit ihm im September 1879 verkehren durfte, immer eine besondere Freude gewesen, von ihm, wenn er sich zu Zeiten von der niederdrücken-

VI.

*Ol. 91, 1. 416—415.

* Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο αὐθις μετὰ 1416·4
 ζῶνι παρασκευῇ τῆς μετὰ Λάχης καὶ Εὐρυμέδοντος ἐπὶ 8. c
 Σικελίαν πλείσαντες καταστρέψασθαι, εἰ δύναιντο, ἄπειροι κ. 77. a
 οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ τῶν ἐνο-
 5 κούντων τοῦ πλήθους καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, καὶ
 ὅτι οὐ πολλῶ τινι ὑποδέεστερον πόλεμον ἀνηροῦντο ἢ κ. 70.
 τὸν πρὸς Πελοποννησίους. Σικελίας γὰρ περιπλοῦς μὲν 2

1. In Athen erwacht aufs Neue die Lust Sicilien zu erobern; aber es fehlt an genauer Kenntniss des Umfangs und der Bevölkerung der Insel.

1. ἐβούλοντο αὐθις — καταστρέψασθαι. Nach dem Abschluss des Bündnisses unter den Sikelioten in Gela (4, 58—65) und der Abberufung der athenischen Schiffe (4, 65, 2, 3) im Sommer 424, wird uns in den nächsten Jahren nichts von feindlichen Absichten der Athener auf Sicilien berichtet. Die früheren erfolglosen Unternehmungen von 427 (3, 86, 1) unter Laches und Charoeades bis 424 (4, 65) unter Pythodorus, Sophokles und Eurymedon (3, 88, 90, 99, 103, 115, 4, 2, 24, 25, 48, 6, 65, 2, 3) sind hier unter der Bezeichnung τῆς μετὰ Λάχης καὶ Εὐρυμέδοντος (παρασκευῆς) zusammengefasst. Dass wirklich schon früher an die Eroberung von Sicilien gedacht war, beweist die 4, 65, 3 gegen die letzten Strategen ausgesprochene Beschuldigung: ὡς ἔξον αὐτοῖς τὰ ἐν

Σικελία καταστρέψασθαι δώροις πεισθέντες ἀποχωρήσειαν.

— μείζονι τῆς — d. i. ἢ τῆς. vgl. zu 3, 83, 2. — 4. ἄπειροι οἱ πολλοί, partielle Apposition zu Ἀθηναῖοι. vgl. zu 1, 2, 6, 49, 4, 4, 6, 1. — 6. καὶ διὰ — ἀνηροῦντο noch von ἄπειροι ὄντες abhängig, in der allgemeinen Bedeutung: „ohne zu ahnden.“ Die traurigen Folgen dieses Mangels an Voraussicht werden lebhaft ausgesprochen 7, 28, 3. — 6 u. 8. οὐ πολλῶ τινι. Diese hier zweimal gebrauchte Wendung zur Beschränkung des Comparativs („nicht eben viel“) kommt sonst im Th. nicht wieder vor (bei Herodot 1, 181, 1); häufiger das einfache οὐ πολὺ und οὐ πολλῶ, besonders in der Formel οὐ πολλῶ ὕστερον oder ὕστερον οὐ πολλῶ. 1, 45, 1, 51, 4, 111, 2, 2, 27, 1, 80, 1, 3, 107, 1, 8, 44, 3, 71, 1. Das beschränkende τις bei πολὺς — sonst auch 2, 102, 3, 6, 51, 2. — ἀνηροῦντο, „dass sie zu unternehmen im Begriff wären“; Impf. — 7. γὰρ begründet die Bedeutung des Krieges durch die Grösse der Insel. —

den Schwäche emporhob, über wichtige Vorgänge der Zeit Urtheile von grosser Klarheit und Schärfe und in dem treffenden Ausdruck, der ihm zu Gebote stand, zu vernehmen. So habe ich fünf Monate vor seinem Heimgange Abschied von ihm genommen, mit geringer Hoffnung ihn im Leben wieder zu begrüßen, aber von dem tief begründeten Gefühle erfüllt, dass ich auf meinem langen Lebenswege wenigen Männern so viel geistige Förderung und wirksame Belehrung zu danken gehabt habe, als dem Lehrer meiner Jugend, dem Freunde meines Alters, Franz Wolfgang Ullrich.

Hamburg, im März 1881.

J. Classen.

BERICHTIGUNGEN.

- Seite 2 Zeile 1 lies *ἡμερῶν* st. *ημερῶν*.
" 4 Anm. 1 Z. 4 lies 28 st. 27.
" 40 Z. 7 lies *ὑπομμνησκ.* st. *ὑπομμνησκ.*
" 50 Anm. 2 Z. 10 lies *Κλεωνύμου* st. *Κλεωνύμον.*
" 53 Anm. 2 Z. 18 lies 1, 1, 2 st. 1, 1, 2.
" 61 Anm. 2 Z. 24 lies (st. statt st.
" 70 Z. 6 lies *τό τε* st. *τὸ τε*.
" 72 Z. 4 lies *δ* st. *δ.*
" 111 Anm. 2 Z. 11 lies Expedition st. Expeditionen.
" 112 Z. 2 lies *τοῖς* st. *ταῖς*.
" 116 Anm. 2 Z. 14 lies *α* st. *α.*
" 117 Anm. 2 Z. 32 sich zu streichen.
" 126 Anm. 2 Z. 6 lies nachdem.
" 141 Anm. 2 Z. 17 lies (Mit Unrecht.
" 148 Anm. 1 Z. 32 lies *αὐτοὶ* st. *αὐτοί.*
" 152 Anm. 1 Z. 17 lies 136 st. 130.
" 154 Z. 6 lies *εὐθύς* st. *εὐθὺς*.
" 165 Z. 4 lies *διὰ* st. *διά.*
" 174 Anm. 1 Z. 23 lies Grote (hist. st. (Grote hist.
" 176 Anm. 2 Z. 32 lies die Syrakusier waren st. die Syrakusier
sie waren.
" 178 Z. 8 lies *ἔς* st. *εἰς*.
" 183 Anm. 1 Z. 6 lies gewöhnlicheren st. -rem.
" 191 Z. 6 lies *κοινῆ*.

An folgenden Stellen sind Accente oder Spirituszeichen nach
Correctur abgesprungen oder verstümmelt:

S. 1 Z. 1 u. 3. 9, 14 u. 20. 20, 6. 21, 5. 7, 12. 24, 11. 29, 9.
34 Anm. 2, 15. 38, 1. 43, 6 u. Anm. 2, 7. 44, 3 u. 9. 47, 8. 61
Anm. 1, 19. 66 Anm. 2, 28. 68 Anm. 1, 27. 70, 10. 81, 2. 105, 5. 1
114, 6. 115, 5. 117, 6. 131, 3. 148, 1. 153, 3. 176, 20. 177, 7.
191, 8.

H. B. Leonard
45. D. Matthews.
Canal Ridge.

l.

τὰ πρὸς ἑσπέραν - an adverbial
phrase.

ἀδιακομιέου - M 10. 1. 2. 4. The refer-
ence is to verbs that are present in form
but perfect in meaning.

ἔμπαυτες - a word that shows that
Thucy. has enlarged his subject i.
he includes more, more than the
fugitives from Troy

κατενεχθέντες from καταφίω.

Φωκίω - Greeks who had lost
their way when returning from
Troy, were carried to Sicily, and
there stayed.

Opici or Osci.

Sicels or Siculi came from the
districts about Rome, driven south
by highlanders and people from
the north.

τυπέω (τυπέω = a guard, = to watch for
"Ἰταλία - not our Italy - only that
part of Italy south of the river
Liris - the top of the book.

χειμῶνι - In the winter that Troy
was captured.

τάχα ἄρ - "The potential indicative some-
times expresses what would have
been likely to happen i.e. might
have happened (and perhaps did
happen), with no reference to
any unfulfilled condition."

GM 41.3. } Goodwin.

G. 226. 2. p. 2. } Cf. O.D. Syr. 523.

The implied protasis is very inde-
finite here.

οὕτως - picks up all the preceding
thought

ἔχουσιν is unusual

οὕτως usually οὕτως

The essential forms were prob-
ably taken from Antivations
for the time. The original got
recalled of his early chapters

πρὶν ἔλθωσιν κ.τ.λ. - i.e. Three hundred
yrs. before settlement of Naos (735 B.C.)

κατιόντος τοῦ ἀνέμου, τάχα ἂν δὲ καὶ ἄλλως πως ἐσπλεύ- 226.
σαντες. εἰσὶ δὲ καὶ νῦν ἐτι ἐν τῇ Ἰταλίᾳ Σικελιοί· καὶ ἡ *Cr. d.*
25 χώρα ἀπὸ Ἰταλοῦ, βασιλέως τινὸς Σικελῶν τοῦνομα τοῦτο
ἔχοντος, οὕτως Ἰταλία ἐπωνομάσθη. ἔλθοντες δὲ ἐς τὴν 5
Σικελίαν στρατὸς πολὺς τοὺς τε Σικανούς κρατοῦντες
μάχη ἀνέστειλαν πρὸς τὰ μεσημβρινὰ καὶ ἐσπέρια αὐτῆς
καὶ ἀντὶ Σικανίας Σικελίαν τὴν νῆσον ἐποίησαν καλεῖσθαι,
30 καὶ τὰ κράτιστα τῆς γῆς ᾤκησαν ἔχοντες, ἐπεὶ διέβησαν,
ἔτη ἑγγὺς τριακόσια πρὶν Ἑλληνας ἐς Σικελίαν ἔλθειν·
ἔτι δὲ καὶ νῦν τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου
ἔχουσιν. ᾤκουν δὲ καὶ Φοίνικες περὶ πᾶσαν μὲν τὴν 6

22, 1. — τὸν πορθμὸν hier die Ueberfahrt, die rechte Zeit für dieselbe: vgl. Soph. Trach. 571. — 22. κατιόντος τοῦ ἀνέμου bestimmt diese Zeit näher: „wenn der Wind vom Lande seewärts weht“ (anders als 2, 24, 4). Dionys. Hal. 1, 22 etwas abweichend: κατασκευασάμενοι σχεδίας ἐπὶ τῷ πορθμῷ καὶ φυλάξαντες κατιόντα τὸν ῥοῦν. — 25. ἀπὸ Ἰταλοῦ, βασιλέως τινὸς Σικελῶν. Dion. 1, 35: ἐπ' ἀνδρὸς δυνάστου ὄνομα Ἰταλοῦ, der sich nach Antiochus zum Herrn von Unter-Italien aufgeworfen habe. — 26. οὕτως fasst die gegebene Begründung noch einmal zusammen. vgl. zu 1, 22, 1. — ἐπωνομάσθη, nach dem Könige. vgl. 1, 13, 5. 2, 29, 3. — 27. στρατὸς πολὺς dem Gesamtsubject bestimmend hinzugefügt. vgl. 4, 58, 5, 3, 2. — 28. ἀνέστειλαν st. des handschriftlichen ἀπέστειλαν von Bekker hergestellt. — 29. ποιεῖν mit acc. c. infin. auch 2, 5, 2 u. 102, 2. — 29. ἐπεὶ, wie 1, 6, 3. 3, 68, 5 u. 70, 1. ἐπειδή, „seitdem“, von dem Zeitpunkt an, wo. — 30. ἔτη ἑγγὺς τριακόσια gehört zu dem complexiven Aorist ᾤκησαν. Ueber ἑγγὺς und ἑγγύτατα (c. 4, 4, 5, 2 u. 3) vgl. die kritischen Bemerkungen zu c. 2—5. — πρὶν Ἑλλήνας ἐς Σικελίαν ἔλθειν d. h. nach c. 3, 1 vor der

Gründung von Naxos, welche ein ^{K. A. 7} Jahr vor der von Syrakus erfolgte. Die letztere, welche Th. offenbar ⁱⁿ allen seinen andern Zeitangaben zu Grunde legt, ohne sie selbst näher zu bestimmen, ist Ol. 11, 3. 734 ^{vor} vor Chr. anzusetzen. Vgl. die sorgfältige chronologische Erörterung darüber bei Holm 1 S. 381 ff. Dass Th. seine Zeitrechnung aus Antiochus übernommen hat, macht Wölflin a. a. O. S. 7 sehr wahrscheinlich. K. W. Nitzsch, Röm. Annalistik S. 208 denkt an Jahrbücher ^{die} chalcidischer Colonien. — 32. βορρᾶς. Ueber diese von Th.'s sonstiger Schreibung βορέας (2, 96, 4. 101, 3. 3, 4, 5. 23, 5. 6, 99, 1 u. 104, 2) abweichende Form vgl. d. krit. Bem. zu c. 2—5. — 33. Φοίνικες. Ihre Niederlassungen auf Sicilien, wie an allen Küsten des Mittelmeeres (vgl. Curtius, Pelop. 2 S. 10), sind trefflich charakterisirt: περὶ πᾶσαν τὴν Σικ. ἀκρας τε ἀπολαβόντες καὶ τὰ ἐπιειμένα νησίδια. Von den ἀκρας führten Pachynos (von Pachyn, die Warte) und Lilybaeum (Libyen gegenüber) während des ganzen Alterthums ihre phönizischen Namen. Genauere Untersuchungen über die einzelnen Niederlassungen bei Movers, Gesch. d. Phoen. 2 S. 309—362. Zweifel gegen die Richtigkeit des περὶ

Σικελίαν ἄκρας τε ἐπὶ τῇ θαλάσῃ ἀπολαβόντες καὶ τὰ
 ἐπιχειμενα νησίδια ἐμπορίας ἔνεκεν τῆς πρὸς τοὺς Σι- 35
 κελούς. ἐπειδὴ δὲ οἱ Ἕλληνες πολλοὶ κατὰ θάλασσαν
 ἐπεσέπλεον, ἐκλιπόντες τὰ πλείω, Μοτύην καὶ Σολόντα
 καὶ Πάνορμον ἐγγὺς τῶν Ἐλύμων ξυνοικήσαντες ἐνέμοντο,
 ξυμμαχία τε πύσνοι τῇ τῶν Ἐλύμων καὶ ὅτι ἐντεῦθεν
 ἐλάχιστον πλοῦν Καρχηδῶν Σικελίας ἀπέχει. βάρβαροι 40
 μὲν οὖν τοσοῦδε Σικελίαν καὶ οὕτως ᾤκησαν.

Ἑλλήνων δὲ πρῶτοι Χαλκιδῆς ἐξ Εὐβοίας πλεύ- 41
 σαντες μετὰ Θουκλέους οἰκιστοῦ Νάξον ᾤκησαν καὶ

πᾶσαν — erhebt von Duhn, Ver-
 hdlg. d. Philol.-Vers. 1879 S. 144.
 — 35. ἔνεκεν: über den wahrschein-
 lichen Grund der ion. Form an die-
 ser einzigen Stelle im Th. (nach
 allen Hss.) s. d. krit. Bem. — 37.
 ξυνοικήσαντες intrans.: „nachdem
 sie sich auf engere Grenzen (nicht
 mehr περὶ πᾶσαν τὴν Σικελίαν)
 zusammengezogen hatten“: ξυνο-
 κίσαντες würde sich weder mit der
 Dreizahl der Orte (vgl. 2, 15, 2,
 3, 2, 2), noch damit vertragen, dass
 hier nicht von einer Neugründung
 derselben die Rede ist (vgl. c. 5, 1).
 ξυνοικήσαι, das 2, 68, 5 u. unten
 c. 63, 3 von einem Anschluss neuer
 Bewohner an frühere gebraucht wird,
 bezeichnet hier die Vereinigung der
 zerstreuten. Motye (nahe dem
 Vorg. Lilybaeum), Panormus (Pa-
 lermo: der phönik. Name ist unbe-
 kannt) und Soloeis (östlich von
 Palermo; Solanto, gegenwärtig
 durch neuere Ausgrabungen in sei-
 nen Fundamenten zu Tage liegend):
 die drei Städtenamen bezeichnen
 zusammen die nordwestliche, dem
 Elymergebiete benachbarte Land-
 schaft, auf welche sich das ἐνέ-
 μοντο bezieht. vgl. 1, 10, 2, 2, 23,
 3, 99, 4 (2, 30, 1 verbunden: τὴν
 γῆν καὶ πόλιν νέμεσθαι). — 38. ξυμ-
 μαχίᾳ — τῇ τῶν Ἐλύμων: über die
 Wortstellung vgl. zu 3, 82, 8. —
 39. ἐλάχιστον πλοῦν zu 4, 104, 4.
 — βάρβαροι τοσοῦδε: partielle Wie-

deraufnahme der τοσοῦδε ἔθνη von
 c. 2, 1. — καὶ οὕτως ᾤκησαν, „und
 so (in der erzählten Weise) gelang-
 ten sie zu ihren Wohnsitzen.“

3. Die frühesten helleni-
 schen Niederlassungen auf
 Sicilien.

Zu leichterer Uebersicht schicken
 wir die Reihe der von Th. in den
 folgenden drei Capiteln aufgeführ-
 ten hellenischen Städte auf Sicilien
 nach ihrer Gründungszeit (nach den
 von Holm I S. 365, 391 u. 393
 gewonnenen Resultaten) voraus:

Naxos	Ol. 11, 2. 735 v. Chr.
Syrakus	, 11, 3. 734 ,
Zankle-Messene	, 11, 4. 733 ,
Leontini und	
Katane	, 12, 4. 729 ,
Megara	, 13, 1. 728 ,
Gela	, 22, 4. 689 ,
Akrae	, 29, 1. 664 ,
Himera	, 33, 4. 648 ,
Kasmenae	, 34, 1. 644 ,
Selinus	, 38, 1. 626 ,
Kamarina	, 45, 2. 599 ,
Akragas	, 49, 4. 551 ,

1. πρῶτοι nach dem partit. Gen.
 Ἑλλήνων unzweifelhaft dem Adv.
 πρῶτον, das zwar gute Hss. bieten,
 vorzuziehen. — Χαλκιδῆς. Ueber
 die Bedeutung des euböischen Chal-
 kis für die hellenische Colonisation
 vgl. Curtius, Gr. G. I S. 408f. 417 f.
 — 2. Θουκλῆς nach Ephoros bei
 Strabo 6, 2, 2 aus Athen. — Na-
 xos an dem für die erste Anfahrts-

ἀποδαβόντες - fortifying.

ἔρεκεν - Doubtless from ἠστίοχος
They would use ἔρεκα.

3. The third chapter takes up the Hellenic settlements in Sicily.

"Colonias" - Dict. of Antiquities.

Colonies were formed by ad-
vancing Greeks. They were inde-
pendent politically, but retained
great affection usually for mother
country. Note opposite case of Comitatus & Contra
οικιστὸς - the one sent out from
~~the~~ a country, in charge of the co-
lony.

Chalcis - an early Ionian settlement
in Euboea - at first independent but
later became a dependency of
Athens.

Holin "History of Sicily" is
an excellent book on subject
them to Sicily.

If a colony wished to found a
colony, the οικιστὴς was a man from
the metropolis or another city to the
first colony.

ἵσται οὐκ ἔ - The meaning is clearly that the city grew less in size.

Ἰεῦποι - Dict. of Antiquities.

Messengers sent on missions to the oracles and to religious festivals. The state paid their expenses which were usually heavy.

The Corinthian Boeotians, founder of Syracuse in 734 B. C.

ἵσται is a numerical - great ratio, Es.

8. The city was connected to the mainland by a bridge

Thucles and the Chalcidians

Ἀπόλλωνος Ἀρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πό-
 λεως ἐστίν, ἰδρῶσαντο, ἐφ' ᾧ, ὅταν ἐκ Σικελίας θεωροῖσι
 5 πλέωσι, πρῶτον θύουσι. Συρακούσας δὲ τοῦ ἐχομένου
 ἔτους Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ἐκ Κορίνθου ᾤκισε, Σι-
 κελούς ἐξελάσας πρῶτον ἐκ τῆς νήσου, ἐν ἣ νῦν οὐκέτι
 περικλυζομένη ἢ πόλις ἢ ἐντός ἐστίν· ὕστερον δὲ χρόνῳ
 καὶ ἡ ἔξω προστειχισθεῖσα πολυάνθρωπος ἐγένετο. (Θου- 3
 10 κλῆς δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς ἐκ Νάξου ὀρηθέντες ἔπει πέμ-
 πτω μετὰ Συρακούσας οἰκισθεῖσας Λεοντίνους τε πο-
 λέμῳ τοὺς Σικελούς ἐξελάσαντες οἰκίζουσι καὶ μετ' αὐ-
 τοὺς Κατάνην) οἰκιστὴν δὲ αὐτοὶ Καταναῖοι ἐποιήσαντο
 Εὔαρχον.

aus Griechenland gelegenen Punkte, nahe dem spätern Tauromenion (Taormina). — 3. *Ἀρχηγέτης*, Beiname des Apollo (insbesondere des delphischen) als Beschützers neuer Ansiedlungen schon bei Pindar Pyth. 5, 56. Seine Statue im sicil. Naxos erwähnt noch Appian. bell. civ. 5, 109. — *ὅστις* auf ein concretes Nomen (*βωμός*) bezogen, im Thuk. nur hier. vgl. d. krit. Bem. zu c. 2. — *νῦν ἔξω τῆς πόλεως*, die also vormals einen grösseren Umfang gehabt hatte. — 4. *θεωροί*, Abgesandte zu den Festspielen oder Orakeln. vgl. 5, 16, 2. — 5. *Συρακούσαι*: über die Form des Namens zu 5, 4, 3. — *ἐχόμενος* s. v. a. *ἐπιγιγνώμενος* im Th. nur hier; sonst örtlich (2, 96, 4) oder in bildlichem Sinne (1, 22, 1). — 6. *Αρχίας* von Th. nur als Heraklide bezeichnet, gehörte wahrscheinlich zu dem herrschenden Geschlechte der Bacchiaden. Plut. narrat. amat. 2 erzählt umständlich die Veranlassung zu der Gründung von Syrakus, die zur Sühnung eines Frevels auf Befehl des Orakels erfolgt sei. Der mythische Charakter dieser Erzählung zeigt sich darin, dass er Ortygia und Syrakusa Töchter des Archias nennt. — 7. *ἐκ τῆς νήσου*, welche, Ortygia genannt,

später mit dem Festland verbunden war, früher durch einen Damm (*οὐκέτι περικλυζομένη*, wie seit Bekker richtig für *περικλυζομένη* geschrieben wird) später durch eine Brücke. Strab. 1, 3, 18. — 9. *ἡ ἔξω*: „der besondere Name für den festländischen Theil von Syrakus war Achradina, eig. der Ort der wilden Birnbäume (von *ἀχράς, ἄδος*)“ Holm 1 S. 126. — 11. *μετὰ Συρακούσας οἰκισθεῖσας* s. v. a. *μετὰ Συρακουσῶν οἰκισιν*. c. 4, 3. (die Construction des passiven Partic. nach der Präposition *μετὰ* wie 2, 49, 4. 68, 5. 8, 76, 5. vgl. d. krit. Bem. zu 4, 63, 1. S. 229. Gewiss mit Recht sieht Wölfflin (S. 7) in dieser sich mehrmal wiederholenden Zeitangabe (c. 4, 3. 5, 2) einen Beweis mehr für den syrakusischen Gewährsmann des Thuk., den Antiochus. — *Λεοντίνους* (Name des Ortes und der Bewohner) in einer fruchtbaren Gegend südlich vom Aetna, eine deutsche Meile vom Meere entfernt. vgl. Polyb. 7, 5. Holm 1 S. 130. — 13. *αὐτοὶ Κατ. ἐποιήσαντο*: sie wählten den Oekisten (mit dem Namen von gutem Omen, *Εὔαρχος*) aus ihrer Mitte, und vermieden dadurch die Unterordnung unter Naxos. Ueber die begünstigte Lage von Katane,

- 4 Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον καὶ Λάμις ἐκ Μεγάρων ἀποικίαν ἄγων ἐς Σικελίαν ἀφίκετο, καὶ ὑπὲρ Παντακίου τε ποταμοῦ Τρώτιλόν τι ὄνομα χωρίον οἰκίσας καὶ ὕστερον αὐτόθεν τοῖς Χαλκιδεῦσιν ἐς Λεοντίνους ὀλίγον χρόνον ξυμπολιτεύσας καὶ ὑπὸ αὐτῶν ἐκπεσῶν καὶ Θάψον 5 οἰκίσας αὐτὸς μὲν ἀποθνήσκει, οἱ δ' ἄλλοι ἐκ τῆς Θάψου ἀναστάντες Ὑβλωνος βασιλέως Σικελοῦ προδόντος τὴν χώραν καὶ καθηγησαμένου Μεγαρέας ᾤκισαν τοὺς Ὑβλαίους κληθέντας. καὶ ἔτη οἰκήσαντες πέντε καὶ τεσσαράκοντα καὶ διακόσια ὑπὸ Γέλωνος τυράννου Συρακοσίων 10 ἀνέστησαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ χώρας. πρὶν δὲ ἀναστῆναι, ἔτεσιν ὕστερον ἑκατὸν ἢ αὐτοὺς οἰκῆσαι, Πάμιλλον πέμ-

das sich, trotz der steten Bedrohung durch den nahen Aetna, bis auf den heutigen Tag allein an dieser Küste als ansehnliche Stadt erhalten hat, vgl. Holm 1 S. 130. 131 und im Lübecker Progr. 1873; über die verschiedenen Deutungen des Namens bei den Alten und Neuern ders. S. 389.

4. Der Fortgang derselben.

3. Τρώτιλον von unsicherer Lage und kurzem Bestande. Holm 1 S. 390. — τι ὄνομα χωρίον, ähnlich verschränkte Stellung wie 1, 45, 3. 106, 1. — 4. ἐς Λεοντίνους: über den doppelten Verrath, durch welchen Thukles erst die Sikeler durch die Megarer, und dann diese wieder aus Leontini vertrieben, berichtet Näheres Polyæn. 5, 5, 2. — 5. ξυμπολιτεύσας d. i. μετοικήσας ἐς Λέοντ. καὶ ἐκεῖ ξυμπολιτεύσας τοῖς Χαλκ. — ὀλίγον χρόνον, nach Polyæn. a. a. O. sechs Monate. — Thapsos auf der nördlich von Syrakus gelegenen Halbinsel (Isola di Magnisi). — 6. οἱ δ' ἄλλοι. Weidner a. a. O. p. 14 vermuthet aus der Variante des Vat. ἄλλοι: οἱ δ' αὐ. — 7. ἀναστάντες, in passivem Sinne wie 1. 11 u. häufig. Wahrscheinlich wurden sie von feindlichen Sikelern verdrängt. — προ-

δόντος (vielleicht παραδόντος vgl. 1, 25, 1. 2, 4, 7. 3, 34, 4. 5, 36, 2) καὶ καθηγησαμένου: er überliess ihnen das Land und führte sie selbst in dasselbe ein. — 8. Megara Hyblaea (und auch einfach Megara c. 49, 4. 75, 1. 7, 25, 4) ist der Name der neuen hellenischen Stadt, neben welcher das sikelische Hybla fortbesteht; c. 62, 5 mit der Bezeichnung ἡ Γελαῖτις. Der Name der Bewohner (Μεγαρέας) bei οἰκίζω wie 1, 12, 4. Noch jetzt hat sich für die benachbarten Höhen der Name der hybläischen erhalten. Holm, Sic. 1 S. 152. — 9. τοὺς — κληθέντας, „die nun diesen Beinamen erhielten“. vgl. 1, 3, 4 unten l. 30. — ἔτη οἰκῆσαι. κτέ., also im J. 483. Ol. 74, 2. — 10. ὑπὸ Γέλωνος, der seit 491 in Syrakus herrschte. — 12. ὕστερον ἢ m. acc. c. inf. wie πρότερον ἢ 1, 69, 5. — ἢ οἰκῆσαι, „nachdem sie selbst in Megara zu festen Wohnsitzen gelangt waren.“ (Stahl liest nach Ullrichs Vorgang αἰκίσαι. Der von ihm vermisste Gegensatz zu αὐτοὺς liegt im folgenden Σελινούντα: „hundert Jahre nachdem sie selbst sich angeiedelt hatten, gründeten sie Selinunt.“ — Πάμιλλον. Lobeck Pathol. p. 117 N. 10

Μεγαρα - 729 B.C.

Megara founded

Laconia founded by Pelopon, then moved to Sicily, and later founded Thapsus.

Ἀρταγόρα - yr. 483 B.C.

Κρυπείτας - his title, and use of quadruple instead of dependent clauses.

Ἀρταγόρα - "passive construction" - were done in a certain way.

Ionian

- Naos
- Leontini
- Gatana
- [Zancl]
- Thimera

- Tratilos.
- [Thapsus.
- Hyblaean Megara (720)
- [Thimus.
- Gela
- [Syracuse (Zancl)]
- Camarina.

Megarians and

Some of the inhabitants of Thapsus founded Hyblaean Megara, but their descendants were expelled from the town by Gelon, King of Syracuse.

Ἐσπερον ἢ like ἠσπερον ἢ (primus) may be followed by the infinitive

Pariclus, a Megarian, was appointed by the Hyblean Megarians, east of Selinus the city they (H. Meg.) founded in 630 B.C. according to text.

Antiphemus & Eutimus - Dorians.

ΕΥΥΟΤΑΤΑ - Honey, was also found

Σαϊν, αὐδὲ, ἰατὰ

Ὀροπευαῖοι - another tribe

Ἰωνοὶ Ἰσθμίου

Zankle first settled by Samians.

Gela founded "five & forty yrs" after Syracuse i.e. 690 B.C.

ἱρώλις = acropolis - the height of land in nearly all Greek cities where were temples and principal buildings (public)

Lindii - the name to a part of Gela.

Gelaus founded Syracuse one hundred and eight yrs after foundation of their own city viz. 582 B.C.

Zankle first founded by Cumean pirates & these afterward were joined by Chalcidians.

Ἰεῖοι were two - one from Cumae & one from Chalcis

- ψαντες Σελινοῦντα κίζουσι, καὶ ἐκ Μεγάρων τῆς μητρο- 3
 πόλεως οὔσης αὐτοῖς ἐπελθὼν ξυγκατόκισε. Γέλαν δὲ
 15 Ἀντίφημος ἐκ Ῥόδου καὶ Ἐντιμος ἐκ Κρήτης ἐποίκους
 ἀγαγόντες κοιῆν ἔκτισαν ἔτει πέμπτῳ καὶ τεσσαρακοστῷ
 μετὰ Συρακουσῶν οἰκισιν. καὶ τῇ μὲν πόλει ἀπὸ τοῦ Γέλα 9
 ποταμοῦ τοῦνομα ἐγένετο, τὸ δὲ χωρίον οὗ νῦν ἡ πόλις
 ἐστὶ καὶ ὁ πρῶτον ἐτειχίσθη Ἀνδριοι καλεῖται νόμιμα δὲ
 20 Ἀτωρικὰ ἐτέθη αὐτοῖς. ἔτεσι δὲ ἐγγύτατα ὀκτὰ καὶ ἑκατὸν 4
 μετὰ τὴν σφετέραν οἰκισιν Γελῶσι Ἀκράγαντα ᾤκισαν,
 τὴν μὲν πόλιν ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ ὀνομάσαν-
 τες, οἰκιστὰς δὲ ποιήσαντες Ἀριστόνου καὶ Πυστίλον,
 νόμιμα δὲ τὰ Γελῶν δόντες. Ζάγκλη δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν 5
 25 ἀπὸ Κύμης τῆς ἐν Ὀπικίᾳ Χαλκιδικῆς πόλεως λησιῶν
 ἀφικομένην ᾤκισθη, ὕστερον δὲ καὶ ἀπὸ Χαλκίδος καὶ
 τῆς ἄλλης Εὐβοίας πληθὸς ἐλθὼν ξυγκατενεύμαντο τὴν
 γῆν· καὶ οἰκισταὶ Περιήρης καὶ Κραταιμένης ἐγένοντο

will *Πάμιλον* schreiben nach Arcad. de acc. p. 56. — 13. καὶ ἐκ Μεγ. — ξυγκατόκισε, als erläuternde Notiz hinzugefügt mit prägnantem καί, und zwar war dieser aus dem altheimischen Megara herübergekommen und wurde nun Oekist von Selinus. Ueber die unsichere Deutung dieses Namens (nach Steph. Byz. s. v. Ἀκράγαντες von einem Flusse, nach Anders von der Eppichpflanze, σέλινον) Holm 1 S. 394. — 15. Antiphemos und Entimos: der Orakelspruch, dem sie gefolgt sind, ist von Diodor (Exc. Vatic. c. 23 Dind.) erhalten. Ueber die unsichere Lage der Stadt bei dem jetzigen Terranova Holm S. 392. — 17. ἀπὸ τοῦ Γέλα ποταμοῦ und 22. ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ. Steph. B. s. v. Ἀκράγαντες, πόλις πέντε Σικελίας ἀπὸ ποταμοῦ παραρέοντος, darunter die beiden genannten. — 18. ἡ πόλις s. v. a., ἀκρόπολις. vgl. Holm. Sic. 1, 135 (doch nicht mit v. Herw. Mnemos. 1860 p. 146 so zu schreiben). —

19. καὶ δ: das pron. rel. im zweiten Satzgliede ist durch die Bedeutsamkeit desselben begründet, anders als 1, 10, 3. — Ἀνδριοι, offenbar nach der Stadt Lindos auf Rhodos. Der Name der Bewohner statt des Ortsnamens wie oben l. 8. — 20. ἐγγύτατα zu c. 2, 5. — 21. Ἀκράγας (Agrigentum, Girgenti): über Lage und Geschichte der wichtigen Stadt s. Schubring, histor. Topographie von Akragas. 1870. — 24. Zankle (auf alten Münzen Dankle): abweichende, aber wenig glaubhafte Traditionen über seinen Ursprung und Fortgang bei Strab. 6, 2, 3. Pausan. 4, 23, 7. — 25. Κύμη: „nach einstimmiger Ueberlieferung die älteste Griechenstadt auf italischem Boden.“ Curtius, Gr. G. I⁴ S. 417. Niebuhr, R. G. 1 S. 173. — Ὀπικία nach älterem griech. Sprachgebrauch das spätere Latium und Campanien umfassend. Niebuhr a. a. O. 1 S. 71 ff. — 27. ξυγκατενεύμαντο (der Plur. wie 1, 125, 1): „sie setzten sich

αὐτῆς, ὃ μὲν ἀπὸ Κύμης, ὃ δὲ ἀπὸ Χαλκίδος. ὄνομα δὲ τὸ μὲν πρῶτον Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα, 30 ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστί, τὸ δὲ δρέπανον οἱ Σικελοὶ Ζάγκλον καλοῦσιν· ὕστερον δὲ αὐτοὶ μὲν ὑπὸ Σαμίων καὶ ἄλλων Ἰώνων ἐκπίπτουσι, οἱ Μήδους 6 φεύγοντες προσέβαλον Σικελία, τοὺς δὲ Σαμίους Ἀναξίλλας Πηγίων τύραννος οὐ πολλῶ ὕστερον ἐκβαλὼν καὶ 35 τὴν πόλιν αὐτὸς ξημμίκτων ἀνθρώπων οἰκίσας Μεσσήνην ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος ἀντωνόμασεν.

5 Καὶ Ἰμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ᾤκισθη ὑπὸ Εὐκλείδου καὶ Σίμου καὶ Σάκωνος, καὶ Χαλκιδῆς μὲν οἱ πλείστοι ἤλθον ἐς τὴν ἀποικίαν, ξυνώκισαν δὲ αὐτοῖς καὶ ἐκ Συρακουσῶν φυγάδες στάσει νικηθέντες, οἱ Μυλητίδαι καλοῦμενοι· καὶ φωνὴ μὲν μεταξὺ τῆς τε Χαλκιδέων καὶ 5 Ἀρωίδος ἐκράθη, νόμιμα δὲ τὰ Χαλκιδικὰ ἐκράτησεν. Ἄκραι δὲ καὶ Κασμέναι ὑπὸ Συρακοσίων ᾤκισθησαν,

mit jenen in gemeinsamen Besitz.“ — 31. δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν (ιδέα in der Bedeutung Gestalt nur hier im Th. und überhaupt selten. Plat. Protag. p. 315 e.): „der Hafen Zankle's ist einer der schönsten und sichersten der Erde: die sichelförmige Landzunge, die ihn bildet, springt nach Norden vor.“ Holm 1 S. 133. — 32. αὐτοί, die bisherigen chalkidischen Bewohner. — 33. ὑπὸ Σαμίων: die näheren Umstände und das ver-rätherische Treiben des Anaxilaos von Rhegion und des Hippokrates von Gela berichtet Herodot. 6, 22 ff. — 36. αὐτὸς richtig von Dobrée verbessert st. αὐτοῖς. vgl. c. 5 l. 16. — ξημμίκτων ἀνθρώπων zu οἰκίσας, das wie πληρώσας construiert ist (v. Herw. will τὴν streichen). — 37. ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος. vgl. Paus. 4, 23, 6: τέταρτος ἀπόγονος ἦν Ἀλκιδαμίδου· μετώκησε δὲ Ἀλκιδαμίδας ἐκ Μεσσήνης ἐς Πήγιον μετὰ τὴν Ἀριστοδήμου τελευτήν. — ἀντωνόμασεν hat Bkk. aus einer geringeren Hs.

st. αὐτὸ ὠνόμασεν der übrigen aufgenommen. Stahl glaubt, es müsse dafür μετωνόμασεν heissen. Doch hat Cass. D., der oft im Ausdruck dem Th. folgt, l. 55, 6 τὸν μῆνα τὸν Σεξιτίλιον ἐπικαλούμενον Ἀγροστον ἀντωνόμασεν. Herod. 6, 164 irrt, wenn er die Umänderung des Namens auf die Samier zurückführt. vgl. Stein zu d. St.

5. Die letzten hellenischen Ansiedlungen auf Sicilien.

1. Himera vgl. Holm 1 S. 136. 393. — 3. ξυνώκισαν (nicht -ώκησαν): „es beteiligten sich an der Niederlassung —“, im Anschluss an das vorausgehende ᾤκισθη. — 4. Μυλητίδαι. Die bestimmte Angabe, dass diese Myletiden φυγάδες ἐκ Συρακουσῶν waren, zeigt, dass die Notiz bei Strab. 6, 2, 6, dass τὴν Ἰμέραν οἱ ἐν Μυλαῖς ἐτίσαν Ζάγκλαῖοι, auf einem Missverständnisse beruht. Der Name der Myletiden (den Th. wahrscheinlich aus Antiochus entnommen hat), ist freilich nicht erklärt. — 5. τῆς Χαλκιδέων d. i. τῆς Ἰάδος. — 7. Ἄκραε: die

Zancle - a local name, not
Greek.

ἄντιον - Zancle.

ἰδέα = "in shape" (G160.1).

Sannians and Ionians fleeing
the Medes, took possession of Zancle
Anaxilas of Rhegium later
gained the power in the city &
changed its name to Messana
- the name of a city in his na-
tive land

ἀντιόνη - G.169.3. - Genitive of Mat.
τὸ ἀπαιῶν in place of adj. ἰσχυράς.

5 Chapter - Last Greek Settlements in Italy.

* Himera was founded by men from
Zancle and Chalcidians and
the Meglidas + fugitives or exiles from
Syracuse.

μεταξὺ - ἐκ would be more us-
ual.

Acraea and ~~Acraea~~ - founded
by Syracuse

* Himera was both Dorian & Ionian.

Aeras - seventy yrs. after Dyr.
i.e. in 664 B.C.

Camarena - 20 yrs. after Aeras i.e. in
644 B.C.

Camarena - 135 yrs. after Dyr. in 599 B.C.
- founded by Dyr., was transferred to Hippocrates and redone by Gels of Syracuse.

Gelon, a general under Hippocrates
nephew of Gela. In 491 B.C., on death
of Hippocrates who fell in battle against
the Siculi, Gelon seized power.

Afterwards he was asked to aid
Syracuse and ultimately took
possession of the city, where he
ruled. The Greeks called upon
him for aid against Heracles;
but he refused and unless he
could be commander of whole
army. Succeeded by son, Hiero.

700 B.C. - after ...

a strong future is allowed after
verbs of wishing etc.

Ἄφραι μὲν ἐβδομήκοντα ἔτεσι μετὰ Συρακούσας, Κασμέ-
 ναι δὲ ἐγγὺς εἴκοσι μετὰ Ἄφρας. καὶ Καμάρινα τὸ πρῶ-
 10 τον ὑπὸ Συρακοσίων ᾤκισθη, ἔτεσιν ἐγγύτατα πέντε καὶ
 τριάκοντα καὶ ἑκατὸν μετὰ Συρακουσῶν κτίσιν· οἰκισταὶ
 δὲ ἐγένοντο αὐτῆς Δάσκων καὶ Μενέκωλος. ἀναστάτων
 δὲ Καμαριναίων γενομένων πολέμῳ ὑπὸ Συρακοσίων δι'
 ἀπόστασιν, χρόνῳ Ἰπποκράτης ὕστερον Γέλας τύραννος,
 15 λύτρα ἀνδρῶν Συρακοσίων αἰχμαλώτων λαβῶν τὴν γῆν
 τὴν Καμαριναίων, αὐτὸς οἰκιστῆς γενόμενος κατέκτισε
 Καμάριναν· καὶ αὐθις ὑπὸ Γέλωνος ἀνάστατος γενομένη
 τὸ τρίτον κατεκρίσθη ὑπὸ Γελῶν.

Τοσαῦτα ἔθνη Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων Σικελίαν ὁ
 ᾤκει, καὶ ἐπὶ τοσὴνδε οὔσαν αὐτὴν οἱ Ἀθηναῖοι στρα-
 τεύειν ᾤρηγντο, ἐφιέμενοι μὲν τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει
 τῆς πάσης ἄρξειν, βοηθεῖν δὲ ἅμα εὐπρεπῶς βουλόμενοι

Lage unfern von den Quellen des Anapos genau bestimmt von Holm S. 141; weniger sicher die von Kasmenae S. 143. — 9. Kamarina „zwischen den Mündungen der Flüsse Onis (Frascolaro) und Hipparis (Camarana).“ Holm ebd. — 14. Hippokrates Herrscher von Gela 498—491, worauf Gelo folgt, der auch Syrakus unter seine Herrschaft brachte. — 15. λύτρα — λαβῶν. Herod. 7, 154 berichtet Aehnliches. — 18. ὑπὸ Γελῶν st. Γέλωνος richtig von Wesseling zum Diod. 11, 76 hergestellt.

Nach der obigen Uebersicht gehören, was für die Geschichte des folgenden grossen Krieges im Auge zu behalten ist, von den hellenischen Niederlassungen auf Sicilien, zum ionischen Stamme: Naxos, Leontini und Katane, zum dorischen Syrakus, das hybläische Megara, Gela, Akrae, Kasmenae, Selinus, Kamarina und Akragas; und gemischten Stammes sind Zankle-Messene und Himera.

6. Auf Betrieb der Gesandten von Eggesta beschliessen

die Athener, nähere Erkundigungen über den Stand der Dinge in Sicilien einzuziehen.

1. τοσαῦτα ἔθνη weist auf τοσάδε ἔθνη c. 2, 1, mit der Eintheilung in βάρβαροι c. 2, 1-6 und Ἑλλήνων δέ c. 3-5, 2. ἐπὶ τοσὴνδε οὔσαν αὐτὴν (per chiasmum) auf c. 1, 2 zurück. — 3. τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει, wie 1, 23, 6 von dem vorhandenen, eigentlichsten Grunde. Der Dativ, der sich an ἐφιέμενοι anschliesst, ist causalser Natur: „dieser Grund war es, der sie in Wahrheit zu dem Verlangen antrieb.“ — 4. ἄρξειν. Stahl, der, in seinen Qu. gr. p. 8, 9. den Infin. fut. nach ἐφίεσθαι, wie 1, 27, 2 nach δεῖσθαι, 6, 57, 3 nach βούλεσθαι, und 2, 29, 5 nach πείθειν für unzulässig hält, schreibt hier ἄρξαι und nimmt entsprechende Veränderungen an den anderen Stellen vor. Ich halte doch für möglich, dass in Fällen, wo der Erfolg auf eine bedingte Ferne verschoben werden soll, der Infin. fut. zweckmässig

τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι καὶ τοῖς προγεγεννημένοις ξυμμά- 5
 2 χοῖς. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐξώρμησαν Ἐγεσταίων τε πρέ-
 σβεις παρόντες καὶ προθυμότερον ἐπικαλούμενοι· ὄμοροι
 γὰρ ὄντες τοῖς Σελινουντίοις ἐς πόλεμον καθέστασαν περὶ
 τε γαμικῶν τιῶν καὶ περὶ γῆς ἀμφισβητήτου, καὶ οἱ Σε- 10
 λινούντιοι Συρακοσίους ἐπαγαγόμενοι ξυμμάχους κατεῖρ-
 γον αὐτοὺς τῷ πολέμῳ καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν·
 ὥστε τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχηςτος καὶ τοῦ προτέρου πο-
 λέμου [Λεοντίνων] οἱ Ἐγεσταῖοι ξυμμαχίαν ἀναμιμνήσκον- 15
 τες τοὺς Ἀθηναίους, ἐδέοντο σφίσι ναῦς πέμψοντας ἐπα-
 μῦναι, λέγοντες ἄλλα τε πολλὰ καὶ κεφάλαιον, εἰ Συρα-
 κόσιοι Λεοντίνους τε ἀναστήσαντες ἀτιμώρητοι γενήσονται
 καὶ τοὺς λοιποὺς ἔτι ξυμμάχους αὐτῶν διαφθείροντες

gebraucht wird, auch nach Verbis, die ihn gewöhnlich nicht zu sich nehmen. Darin bestärkt mich die ähnliche Begründung, durch welche St. a. a. O. den Infin. fut. nach *διανοεῖσθαι* an fünf Stellen des Th. und einer des Herod. gegen Cobet vertheidigt. Vgl. zu 2, 29, 5. *ἐφιέμενοι τῆς πάσης ἄρξειν*, „da sie lebhaft verlangten, ein mal zur Herrschaft über die ganze Insel zu gelangen“: denn *ἄρξειν* ist sowohl Futurum von *ἄρξειν* wie von *ἄρχειν*. Auch St.'s Bem. in der Rec. Jen. Lit. z. 1877. S. 607 veranlasst mich nicht zur Aenderung meiner Ansicht. *Ἐβούλοντο* - *καταστρέψασθαι* c. 1, 1 fasst die Eroberung in einem Acte zusammen. — *τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι*, den Hellenen ionischen Stammes. vgl. zu c. 5, 3 a. E. — *εὐπρεπῶς*, „unter einem guten Scheine“: 4, 60, 1 von demselben Verhältnisse. — 5. *προγεγεννημένοις* halte ich mit Stahl für nothwendig st. *προσγεν*. Nur von den schon in dem früheren Kriege erprobten Allianzen, nicht von neuzugekommenen ist die Rede. — 6. *Ἐγεσταίων τε*. Stahl schreibt *Ἐγ. γε*. Ich nehme mit Böhme an, dass der regelmässige Fortgang der

Structur durch die längere parenthetische Ausführung (*ὄμοροι γὰρ ὄντες κτέ.* bis l. 24 *ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά*) unterbrochen und in veränderter Form mit *ὧν ἀκούσαντες κτέ.* wieder aufgenommen wird, worauf dann *τῶν τε Ἐγεσταίων* durch *καὶ τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς* zu seinem Rechte kommt. (Weidner a. a. O. p. 19 verlangt: *πολλάκις παριόντες*). — 8. *περὶ γαμικῶν τιῶν*: Näheres darüber ist nicht bekannt. Die Nachbarschaft gab zu Zwistigkeiten der Art leicht Anlass. — 10. *ἐπαγαγόμενοι* (statt *ἐπαγόμεν.*) habe ich hier wie 3, 34, 2 geschrieben. vgl. die krit. Bem. zu dieser St. — *κατεῖργον*. vgl. zu 4, 98, 6. — 12. *τὴν γενομένην* — *ξυμμαχίαν*. vgl. 3, 86, 2 und die krit. Bem. — 13. *οἱ Ἐγεσταῖοι* als Subject zwischengestellt, wie 3, 90, 4. — *ἀναμιμνήσκειν* mit doppeltem Accusativ, schon Hom. γ 211; öfter mit Genet. des sachlichen Objects, wie 3, 59, 2. — 16. *Λεοντίνους ἀναστήσαντες*, wie es 5, 4, 4 erzählt ist. — 17. *αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων*. Eben darum war an die *γενομένη ἐπὶ Λάχηςτος ξυμμαχία* erinnert, damit die Athener sich ihrer noch übrigen Verbündeten aus

- Ἀπόλλωνος Ἀρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πόλεως ἐστίν, ἰδρῦσαντο, ἐφ' ᾧ, ὅταν ἐκ Σικελίας θεωροῖσθε τὴν
- 5 πλέωσι, πρῶτον θύουσι. Συρακοῦσας δὲ τοῦ ἐχομένου ² μετὰ
 ἔτους Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ἐκ Κορίνθου ᾤμισε, Σικελούς ἐξέλασας πρῶτον ἐκ τῆς νήσου, ἐν ᾗ νῦν οὐκέτι περικλυζομένη ἢ πόλις ἢ ἐντός ἐστίν· ὕστερον δὲ χρόνῳ
- 10 κλῆς δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς ἐκ Νάξου ὀρηθῆντες ἔπει πέμπτη μετὰ Συρακοῦσας οἰκισθεῖσας Λεοντίνοους τε πολέμῳ τοὺς Σικελούς ἐξέλασαντες οἰκίζουσι καὶ μετ' αὐτοὺς Κατάνην) οἰκιστὴν δὲ αὐτοὶ Καταναῖοι ἐποίησαντο Εὔαρχον.

aus Griechenland gelegenen Punkte, nahe dem spätern Tauromenion (Taormina). — 3. Ἀρχηγέτης, Beiname des Apollon (insbesondere des delphischen) als Beschützers neuer Ansiedlungen schon bei Pindar Pyth. 5, 56. Seine Statue im sicil. Naxos erwähnt noch Appian. bell. civ. 5, 109. — 4. ὅστις auf ein concretes Nomen (βωμός) bezogen, im Thuk. nur hier. vgl. d. krit. Bem. zu c. 2. — νῦν ἔξω τῆς πόλεως, die also vormals einen grösseren Umfang gehabt hatte. — 4. θεωροί, Abgesandte zu den Festspielen oder Orakeln. vgl. 5, 16, 2. — 5. Συρακοῦσαι: über die Form des Namens zu 5, 4, 3. — ἐχομένου s. v. a. ἐπιγυγνόμενος im Th. nur hier; sonst örtlich (2, 96, 4) oder in bildlichem Sinne (1, 22, 1). — 6. Αρχίας von Th. nur als Heraklide bezeichnet, gehörte wahrscheinlich zu dem herrschenden Geschlechte der Bacchiaden. Plut. narrat. amat. 2 erzählt umständlich die Veranlassung zu der Gründung von Syrakus, die zur Sühnung eines Frevels auf Befehl des Orakels erfolgt sei. Der mythische Charakter dieser Erzählung zeigt sich darin, dass er Ortygia und Syrakusa Töchter der Archias nennt. — 7. ἐκ τῆς νήσου, welche, Ortygia genannt,

später mit dem Festland verbunden war, früher durch einen Damm (οὐκέτι περικλυζομένη, wie seit Bekker richtig für περικλυζομένη geschrieben wird) später durch eine Brücke. Strab. 1, 3, 18. — 9. ἢ ἔξω: „der besondere Name für den festländischen Theil von Syrakus war Achradina, eig. der Ort der wilden Birnbäume (von ἀχράς, ἀδος)“ Holm 1 S. 126. — 11. μετὰ Συρακοῦσας οἰκισθεῖσας s. v. a. μετὰ Συρακοῦσῶν οἰκισιν. c. 4, 3. (die Construction des passiven Partic. nach der Präposition μετὰ wie 2, 49, 4. 68, 5. 8, 76, 5. vgl. d. krit. Bem. zu 4, 63, 1. S. 229. Gewiss mit Recht sieht Wölfflin (S. 7) in dieser sich mehrmal wiederholenden Zeitangabe (c. 4, 3. 5, 2) einen Beweis mehr für den syrakusischen Gewährsmann des Thuk., den Antiochus. — Λεοντίνοι (Name des Ortes und der Bewohner) in einer fruchtbaren Gegend südlich vom Actas, eine deutsche Meile vom Meere entfernt. vgl. Polyb. 7, 5. Holm 1 S. 130. — 13. αὐτοὶ Κατ. ἐποίησαντο: sie wählten den Oekisten (mit dem Namen von gutem Omen, Εὔαρχος) aus ihrer Mitte, und vermieden dadurch die Unterordnung unter Naxos. Ueber die begünstigte Lage von Katane,

- 4 Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον καὶ Λάμις ἐκ Μεγαράων ἀποικίαν ἄγων ἐς Σικελίαν ἀφίκετο, καὶ ὑπὲρ Παντακίου τε ποταμοῦ Τρωτίλον τι ὄνομα χωρίον οἰκίσας καὶ ὕστερον αὐτόθεν τοῖς Χαλκιδεῦσιν ἐς Λεοντίνοὺς ὀλίγον χρόνον ξυμπολιτεύσας καὶ ὑπὸ αὐτῶν ἐκπεσῶν καὶ Θάψον 5 οἰκίσας αὐτὸς μὲν ἀποθνήσκει, οἱ δ' ἄλλοι ἐκ τῆς Θάψου ἀναστάντες Ὑβλωνος βασιλέως Σικελοῦ προδόντος τὴν χώραν καὶ καθηγησαμένου Μεγαρέας ᾤκισαν τοὺς Ὑβλαίους κληθέντας. καὶ ἔτη οἰκήσαντες πέντε καὶ τεσσαράκοντα καὶ διακόσια ὑπὸ Γέλωνος τυράννου Συρακοσίων 10 ἀνέστησαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ χώρας. πρὶν δὲ ἀναστῆναι, ἔτεσιν ὕστερον ἑκατὸν ἢ αὐτοὺς οἰκῆσαι, Πάμιλλον πέμ-

das sich, trotz der steten Bedrohung durch den nahen Aetna, bis auf den heutigen Tag allein an dieser Küste als ansehnliche Stadt erhalten hat, vgl. Holm 1 S. 130. 131 und im Lübecker Progr. 1873; über die verschiedenen Deutungen des Namens bei den Alten und Neuern ders. S. 389.

4. Der Fortgang derselben.

3. Τρωτίλον von unsicherer Lage und kurzem Bestande. Holm 1 S. 390. — τι ὄνομα χωρίον, ähnlich verschränkte Stellung wie 1, 45, 3. 106, 1. — 4. ἐς Λεοντίνοὺς: über den doppelten Verrath, durch welchen Thukles erst die Sikeler durch die Megarer, und dann diese wieder aus Leontini vertrieben, berichtet Näheres Polyaen. 5, 5, 2. — 5. ξυμπολιτεύσας d. i. μετοικήσας ἐς Λέοντι. καὶ ἐκεῖ ξυμπολιτεύσας τοῖς Χαλκ. — ὀλίγον χρόνον, nach Polyaen. a. a. O. sechs Monate. — Thapsos auf der nördlich von Syrakus gelegenen Halbinsel (Isola di Magnisi). — 6. οἱ δ' ἄλλοι. Weidner a. a. O. p. 14 vermuthet aus der Variante des Vat. ἄλλοι: οἱ δ' αὐ. — 7. ἀναστάντες, in passivem Sinne wie l. 11 u. häufig. Wahrscheinlich wurden sie von feindlichen Sikelern verdrängt. — προ-

δόντος (vielleicht παραδόντος vgl. 1, 25, 1. 2, 4, 7. 3, 34, 4. 5, 36, 2) καὶ καθηγησαμένου: er überliess ihnen das Land und führte sie selbst in dasselbe ein. — 8. Megara Hyblaea (und auch einfach Megara c. 49, 4. 75, 1. 7, 25, 4) ist der Name der neuen hellenischen Stadt, neben welcher das sikelische Hybla fortbesteht; c. 62, 5 mit der Bezeichnung ἡ Γελαῖτις. Der Name der Bewohner (Μεγαρέας) bei οἰκίσειω wie 1, 12, 4. Noch jetzt hat sich für die benachbarten Höhen der Name der hybläischen erhalten. Holm, Sic. 1 S. 152. — 9. τοὺς — κληθέντας, „die nun diesen Beinamen erhielten“. vgl. 1, 3, 4 unten l. 30. — ἔτη οἰκίσ. κτέ., also im J. 483. Ol. 74, 2. — 10. ὑπὸ Γέλωνος, der seit 491 in Syrakus herrschte. — 12. ὕστερον ἢ m. acc. c. inf. wie πρότερον ἢ 1, 69, 5. — ἢ οἰκῆσαι, „nachdem sie selbst in Megara zu festen Wohnsitzen gelangt waren.“ (Stahl liest nach Ullrichs Vorgang οἰκίσαι. Der von ihm vermiste Gegensatz zu αὐτοῦς liegt im folgenden Σελινοῦντα: „hundert Jahre nachdem sie selbst sich angesiedelt hatten, gründeten sie Selinunt.“ — Πάμιλλον. Lobeck Pathol. p. 117 N. 10

Μεγάρων - 729 B.C.

Megara founded

by the founder Thespius, then came into Megara, and later founded Thespiae.

Ἄρτορατ - 483 B.C.

Ἄρτορατ - history and use of principle (institution) of democracy.

Ἄρτορατ - famous constitution - were democracy.

Islands

- Naxos
- Leontini
- Catana
- Zancle
- Syracuse

- Tratilos.
- Thespius.
- Hyblaeon Megara (728)
- Selinus.
- Gela
- Syracuse
- Motacene (Zancle)

Megarians and

Some of the inhabitants of Thespiae founded Hyblaeon Megara, but their descendants were expelled from the town by Gelon, King of Syracuse.

Ἰσθμίου ἢ like Ἰσθμίου ἢ (Isthmian) may be followed by the infinitive

Pariclus, a Megarian, was appointed by the Hyblæan Megarians, west of Selinus the city they (H. Meg.) founded in 630 B.C. according to text.

Antiphemus & Eutimus - Dorians.

εὐχάρστης - Heraclea, founded by

Selinians, called ἑσπέρη

εὐχάρστης and other books

παντιόπλη

Zancle first founded by Selinians.

Gela founded "five & forty yrs" after

Syracuse i.e. 690 B.C.

ἱρώδης = acropolis - the height of land in nearly all Greek cities where were temples and principal buildings (public)

Lindii - the name to a part of Gela.

Gelaus founded Syracuse one hundred and eight yrs after foundation of their own city viz. 582 B.C.

Zancle first founded by Cumæan pirates & these afterward were joined by Chalcidians.

Ἰεῖστῶν were two - one from Cumæ and one from Chalcis

- ψαντες Σελινοῦντα κτιζουσι, και εκ Μεγάρων τῆς μητρο- 3
 πόλεως οὔσης αὐτοῖς ἐπελθὼν ξυγκατάκτισε. Γέλαν δὲ
 15 Ἀντιφῆμος ἐκ Ῥόδου και Ἐντιμος ἐκ Κρήτης ἐποίκους
 ἀγαγόντες καινῆ ἐκτίσαν ἔτει πέμπτῳ και τεσσαρακοστῷ
 μετὰ Συρακουσῶν οἰκισιν. και τῇ μὲν πόλει ἀπὸ τοῦ Γέλα 9
 ποταμοῦ τοῦνομα ἐγένετο, τὸ δὲ χωρίον οὗ νῦν ἡ πόλις
 ἐστὶ και ὁ πρῶτον ἐτειχίσθη Λινδιοι καλεῖται νόμιμα δὲ
 20 Ἀωρικὰ ἐτέθη αὐτοῖς. ἔτεσι δὲ ἐγγύτατα ὀκτὰ και ἑκατὸν 4
 μετὰ τὴν σφετέραν οἰκισιν Γελῶσι Ἀκράγαντα ᾤκισαν,
 τὴν μὲν πόλιν ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ ὀνομάσαν-
 τες, οἰκιστὰς δὲ ποιήσαντες Ἀριστόνου και Πυστίλον,
 νόμιμα δὲ τὰ Γελῶν δόντες. Ζάγκλη δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν 5
 25 ἀπὸ Κύμης τῆς ἐν Ὀπικίᾳ Χαλκιδικῆς πόλεως λησιῶν
 ἀφικομένων ᾤκισθη, ὕστερον δὲ και ἀπὸ Χαλκίδος και
 τῆς ἄλλης Εὐβοίας πληθὸς ἐλθὼν ξυγκατενείμαντο τὴν
 γῆν και οἰκιστὰι Περιήρης και Κραταιμένης ἐγένοντο

will *Πάμιλον* schreiben nach Arcad. de acc. p. 56. — 13. *καὶ ἐκ Μεγ.* — *ξυγκατάκτισε*, als erläuternde Notiz hinzugefügt mit prägnantem *καί*, und zwar war dieser aus dem altheimischen Megara herübergekommen und wurde nun Oekist von Selinus. Ueber die unsichere Deutung dieses Namens (nach Steph. Byz. s. v. *Ἀκράγαντες* von einem Flusse, nach Andern von der Eppichpflanze, *σέλινον*) Holm 1 S. 394. — 15. *Antiphemos* und *Entimos*: der Orakelspruch, dem sie gefolgt sind, ist von Diodor (Exc. Vatic. c. 23 Dind.) erhalten. Ueber die unsichere Lage der Stadt bei dem jetzigen Terranova Holm S. 392. — 17. *ἀπὸ τοῦ Γέλα ποταμοῦ* und 22. *ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ*. Steph. B. s. v. *Ἀκράγαντες*, *πόλις πέντε Σικελίας ἀπὸ ποταμοῦ παραρρέοντος*, darunter die beiden genannten. — 18. *ἡ πόλις* s. v. a, *ἀκρόπολις*. vgl. Holm. Sic. 1, 135 (doch nicht mit v. Herw. Mnemos. 1880 p. 146 so zu schreiben). —

19. *καὶ δ*: das pron. rel. im zweiten Satzgliede ist durch die Bedeutsamkeit desselben begründet, anders als 1, 10, 3. — *Λινδιοι*, offenbar nach der Stadt Lindos auf Rhodos. Der Name der Bewohner statt des Ortsnamens wie oben l. 8. — 20. *ἐγγύτατα* zu c. 2, 5. — 21. *Ἀκράγας* (Agrigentum, Girgenti): über Lage und Geschichte der wichtigen Stadt s. Schubring, histor. Topographie von Akragas. 1870. — 24. *Ζάνκλε* (auf alten Münzen *Dankle*): abweichende, aber wenig glaubhafte Traditionen über seinen Ursprung und Fortgang bei Strab. 6, 2, 3. Pausan. 4, 23, 7. — 25. *Κύμη*: „nach einstimmiger Ueberlieferung die älteste Griechenstadt auf italischem Boden.“ Curtius, Gr. G. I⁴ S. 417. Niebuhr, R. G. 1 S. 173. — *Ὀπικία* nach älterem griech. Sprachgebrauch das spätere Latium und Campanien umfassend. Niebuhr a. a. O. 1 S. 71 ff. — 27. *ξυγκατενείμαντο* (der Plur. wie 1, 125, 1): „sie setzten sich

αὐτῆς, ὃ μὲν ἀπὸ Κύμης, ὃ δὲ ἀπὸ Χαλκίδος. ὄνομα δὲ τὸ μὲν πρῶτον Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα, 30 ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστί, τὸ δὲ δρέπανον οἱ Σικελοὶ ζάγκλον καλοῦσιν· ὕστερον δὲ αὐτοὶ μὲν ὑπὸ Σαμίων καὶ ἄλλων Ἰώνων ἐκπιπτοῦσιν, οἱ Μήδους
 6 φεύγοντες προσέβαλον Σικελίᾳ, τοὺς δὲ Σαμίους Ἀναξίλας Ῥηγίων τύραννος οὐ πολλῶ ὕστερον ἐβαλῶν καὶ 35 τὴν πόλιν αὐτὸς ξυμμίκτων ἀνθρώπων οἰκίσας Μεσσήνην ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος ἀντωνόμασεν.
 5 Καὶ Ἰμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ᾠκίσθη ὑπὸ Εὐκλείδου καὶ Σίμου καὶ Σάκωνος, καὶ Χαλκιδῆς μὲν οἱ πλεῖστοι ἤλθον ἐς τὴν ἀποικίαν, ξυνώμισαν δὲ αὐτοῖς καὶ ἐκ Συρακουσῶν φυγάδες στάσει νικηθέντες, οἱ Μυλητῖδαι καλούμενοι· καὶ φωνὴ μὲν μεταξὺ τῆς τε Χαλκιδέων καὶ 5 Ἀρωίδος ἐκράθη, νόμιμα δὲ τὰ Χαλκιδεῖα ἐκράτησεν. Ἄγκραι δὲ καὶ Κασμέλαι ὑπὸ Συρακοσίων ᾠκίσθησαν,

mit jenen in gemeinsamen Besitz.“ — 31. δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν (ιδέα in der Bedeutung Gestalt nur hier im Th. und überhaupt selten. Plat. Protag. p. 315 e.): „der Hafen Zankle's ist einer der schönsten und sichersten der Erde: die sichelförmige Landzunge, die ihn bildet, springt nach Norden vor.“ Holm 1 S. 133. — 32. αὐτοί, die bisherigen chalkidischen Bewohner. — 33. ὑπὸ Σαμίων: die näheren Umstände und das verführerische Treiben des Anaxilaos von Rhegion und des Hippokrates von Gela berichtet Herodot. 6, 22 ff. — 36. αὐτὸς richtig von Dobrée verbessert st. αὐτοῖς. vgl. c. 5 l. 16. — ξυμμίκτων ἀνθρώπων zu οἰκίσας, das wie πληρώσας construiert ist (v. Herw. will τὴν streichen). — 37. ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος. vgl. Paus. 4, 23, 6: τέταρτος ἀπόγονος ἦν Ἀλκιδαμίδου· μετώκησε δὲ Ἀλκιδαμίδας ἐκ Μεσσήνης ἐς Ῥηγίον μετὰ τὴν Ἀριστοδήμου τελευτήν. — ἀντωνόμασεν hat Bkk. aus einer geringeren Hs.

st. αὐτὸ ἀνόμασεν der übrigen aufgenommen. Stahl glaubt, es müsse dafür μετωνόμασεν heißen. Doch hat Cass. D., der oft im Ausdruck dem Th. folgt, 1, 55, 6 τὸν μῆνα τὸν Σεπτίλιον ἐπικαλούμενον Ἀγροστον ἀντωνόμασεν. Herod. 6, 164 irrt, wenn er die Umänderung des Namens auf die Samier zurückführt. vgl. Stein zu d. St.

5. Die letzten hellenischen Ansiedlungen auf Sicilien.

1. Himera vgl. Holm 1 S. 136. 393. — 3. ξυνώμισαν (nicht -ᾠκησαν): „es beteiligten sich an der Niederlassung —“, im Anschluss an das vorausgehende ᾠκίσθη. — 4. Μυλητῖδαι. Die bestimmte Angabe, dass diese Myletiden φυγάδες ἐκ Συρακουσῶν waren, zeigt, dass die Notiz bei Strab. 6, 2, 6, dass τὴν Ἰμέραν οἱ ἐν Μυλαῖς ἔκτισαν Ζάγκλαιοι, auf einem Missverständnisse beruht. Der Name der Myletiden (den Th. wahrscheinlich aus Antiochus entnommen hat), ist freilich nicht erklärt. — 5. τῆς Χαλκιδέων d. i. τῆς Ἰάδος. — 7. Ἀκραε: die

Zancle - a Sicilian name, with
break.

αὐτοῖ - "in shape",

ἰδέαι = "in shape" (G160.1).

Sacrians and Ionians fleeing
the Medes, took possession of Zancle
Araxilax of Rhegium later
gained the power in the city &
changed its name to Messana
- the name of a city in his na-
tive land

ἀρδπιπρω - G.169.3. - Genitive of Μαβ.
τὸ ἀρπιπρω in place of adj. ἀρπιπρω.

5 Chapter - Last Greek Settlements in Italy.

* Himera was founded by men from
Zancle and Chalcidians and
the Mytilidai - fugitives or exiles from
Syracuse.

μεταξὺ - ἐκ would be more us-
ual.

Acraea and Acraea - founded
by Syracuse

* Himera was both Dorian & Ionian.

Aeras - seventy yrs. after Syra.

i.e. in 664 B.C.

Basimerae - 20 yrs. after Aeras i.e. in
644 B.C.

Camarena - 135 yrs. after Syra in 599 B.C.
- founded by Syra., was trans-
ferred to Hippocrates and renewed
by Gels of Syraense.

Gelon, a general under Hippocrates
native of Gela. In 491 B.C., on death
of Hippocrates who fell in battle against
the Siculi, Gelon seized power.

Afterwards he was asked to aid
Syraense and ultimately took
possession of the city, where he
ruled. The Greeks called up-

on him for aid against Heracles;
but he refused and unless he
could be commander of whole
army. Succeeded by son Hiero.

700 B.C. - after the death of Hiero.

a strong future is allowed after
verbs of wishing etc.

Ἄγκραι μὲν ἑβδομήκοντα ἔτεσι μετὰ Συρακούσας, Κασμέ-
 ναι δὲ ἑγγὺς εἴκοσι μετὰ Ἄγκρας. καὶ Καμάρινα τὸ πρῶ-
 10 τον ὑπὸ Συρακοσίων ᾤκισθη, ἔτεσιν ἑγγύτατα πέντε καὶ
 τριάκοντα καὶ ἑκατὸν μετὰ Συρακουσῶν κτίσιν· οἰκισταὶ
 δὲ ἐγένοντο αὐτῆς Δάσκων καὶ Μενέκωλος. ἀναστάτων
 δὲ Καμαριναίων γενομένων πολέμῳ ὑπὸ Συρακοσίων δι'
 ἀπόστασιν, χρόνῳ Ἰπποκράτης ὕστερον Γέλας τύραννος,
 15 λύτρα ἀνδρῶν Συρακοσίων αἰχμαλώτων λαβῶν τὴν γῆν
 τὴν Καμαριναίων, αὐτὸς οἰκιστῆς γεγόμενος κατέσκησε
 Καμάριναν· καὶ αὖθις ὑπὸ Γέλωνος ἀνάστατος γενομένη
 τὸ τρίτον κατεκρίσθη ὑπὸ Γελῶν.

Τοσαῦτα ἔθνη Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων Σικελίαν ὁ
 ᾤκει, καὶ ἐπὶ τοσῆνδε οὔσαν αὐτὴν οἱ Ἀθηναῖοι στρα-
 τεύειν ὤρμητο, ἐφιέμενοι μὲν τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει
 τῆς πάσης ἄρξειν, βοηθεῖν δὲ ἅμα εὐπρεπῶς βουλόμενοι

Lage unfern von den Quellen des Anapos genau bestimmt von Holm S. 141; weniger sicher die von Kasmenae S. 143. — 9. Kamarina „zwischen den Mündungen der Flüsse Oanis (Frascolaro) und Hipparis (Camarana).“ Holm ebd. — 14. Hippokrates Herrscher von Gela 498—491, worauf Gelo folgt, der auch Syrakus unter seine Herrschaft brachte. — 15. λύτρα — λαβῶν. Herod. 7, 154 berichtet Aehnliches. — 18. ὑπὸ Γελῶν st. Γέλωνος richtig von Wesseling zum Diod. 11, 76 hergestellt.

Nach der obigen Uebersicht gehören, was für die Geschichte des folgenden grossen Krieges im Auge zu behalten ist, von den hellenischen Niederlassungen auf Sicilien, zum ionischen Stamme: Naxos, Leontini und Katane, zum dorisches Syrakus, das hybläische Megara, Gela, Akrae, Kasmenae, Selinus, Kamarina und Akragas; und gemischten Stammes sind Zankle-Messene und Himera.

6. Auf Betrieb der Gesandten von Eggesta beschliessen

die Athener, nähere Erkundigungen über den Stand der Dinge in Sicilien einzuziehen.

1. τοσαῦτα ἔθνη weist auf τοσαῦτε ἔθνη c. 2, 1, mit der Eintheilung in *βαρβάροι* c. 2, 1—6 und *Ἑλλήνων* δέ c. 3—5, 2. ἐπὶ τοσῆνδε οὔσαν αὐτὴν (per chiasmum) auf c. 1, 2 zurück. — 3. τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει, wie 1, 23, 6 von dem vorhandenen, eigentlichsten Grunde. Der Dativ, der sich an ἐφιέμενοι anschliesst, ist causalser Natur: „dieser Grund war es, der sie in Wahrheit zu dem Verlangen antrieb.“ — 4. ἄρξειν. Stahl, der, in seinen Qu. gr. p. 8. 9. den Infin. fut. nach ἐφίεσθαι, wie 1, 27, 2 nach δεῖσθαι, 6, 57, 3 nach βούλεσθαι, und 2, 29, 5 nach πείθειν für unzulässig hält, schreibt hier ἄρξαι und nimmt entsprechende Veränderungen an den anderen Stellen vor. Ich halte doch für möglich, dass in Fällen, wo der Erfolg auf eine weitere (wie hier) oder auf eine bedingte Ferne verschoben werden soll, der Infin. fut. zweckmässig

τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι καὶ τοῖς προγεγενημένοις ξυμμά- 5
 2 χοις. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐξώρμησαν Ἐγεσταίων τε πρέ-
 σβεις παρόντες καὶ προθυμότερον ἐπικαλούμενοι· ὄμοροι
 γὰρ ὄντες τοῖς Σελινουντίοις ἐς πόλεμον καθέστασαν περὶ
 τε γαμικῶν τινων καὶ περὶ γῆς ἀμφισβητήτου, καὶ οἱ Σε- 10
 λινούντιοι Συρακοσίους ἐπαγαγόμενοι ξυμμάχους κατεῖρ-
 γον αὐτοὺς τῷ πολέμῳ καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν·
 ὥστε τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχης καὶ τοῦ προτέρου πο-
 λέμου [Λεοντίνων] οἱ Ἐγεσταῖοι ξυμμαχίαν ἀναμιμνήσκον-
 15 τες τοὺς Ἀθηναίους, ἐδέοντο σφίσι ναῦς πέμψοντας ἐπα-
 μύναι, λέγοντες ἄλλα τε πολλὰ καὶ κεφάλαιον, εἰ Συρα-
 κόσιοι Λεοντίνους τε ἀναστήσαντες ἀτιμώρητοι γενήσονται
 καὶ τοὺς λοιποὺς ἔτι ξυμμάχους αὐτῶν διαφθείροντες

gebraucht wird, auch nach Verbis, die ihn gewöhnlich nicht zu sich nehmen. Darin bestärkt mich die ähnliche Begründung, durch welche St. a. a. O. den Infin. fut. nach *διανοεῖσθαι* an fünf Stellen des Th. und einer des Herod. gegen Gobet vertheidigt. Vgl. zu 2, 29, 5. *ἐπιμέμνηται τῆς πάσης ἄρξειν*, „da sie lebhaft verlangten, ein mal zur Herrschaft über die ganze Insel zu gelangen“: denn *ἄρξειν* ist sowohl Futurum von *ἄρξαι* wie von *ἄρχειν*. Auch St.'s Bem. in der Rec. Jen. Lit. z. 1877. S. 607 veranlasst mich nicht zur Aenderung meiner Ansicht. *Ἐβούλοντο - καταστρέψασθαι* c. 1, 1 fasst die Eroberung in einem Acte zusammen. — *τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι*, den Hellenen ionischen Stammes. vgl. zu c. 5, 3 a. E. — *εἰς πρεπῶς*, „unter einem guten Scheine“: 4, 60, 1 von demselben Verhältnisse. — 5. *προγεγενημένοις* halte ich mit Stahl für nothwendig st. *προσγεγ.* Nur von den schon in dem früheren Kriege erprobten Allianzen, nicht von neuhinzugekommenen ist die Rede. — 6. *Ἐγεσταίων τε*. Stahl schreibt *Ἐγ. γε*. Ich nehme mit Böhme an, dass der regelmässige Fortgang der

Structur durch die längere parenthetische Ausführung (*ὄμοροι γὰρ ὄντες κτέ.* bis l. 24 *ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά*) unterbrochen und in veränderter Form mit *ὡν ἀκούσαντες κτέ.* wieder aufgenommen wird, worauf dann *τῶν τε Ἐγεσταίων δρχων καὶ τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς* zu seinem Rechte kommt. (Weidner a. a. O. p. 19 verlangt: *πολλάκις παρόντες*). — 8. *περὶ γαμικῶν τινων*: Näheres darüber ist nicht bekannt. Die Nachbarschaft gab zu Zwistigkeiten der Art leicht Anlass. — 10. *ἐπαγαγόμενοι* (statt *ἐπαγόμεν.*) habe ich hier wie 3, 34, 2 geschrieben. vgl. die krit. Bem. zu dieser St. — *κατεῖργον*. vgl. zu 4, 98, 6. — 12. *τὴν γενομένην - ξυμμαχίαν*. vgl. 3, 86, 2 und die krit. Bem. — 13. *οἱ Ἐγεσταῖοι* als Subject zwischengestellt, wie 3, 90, 4. — *ἀναμιμνήσκω* mit doppeltem Accusativ, schon Hom. γ 211; öfter mit Genet. des sachlichen Objects, wie 3, 59, 2. — 16. *Λεοντίνους ἀναστήσαντες*, wie es 5, 4, 4 erzählt ist. — 17. *αὐτῶν τῶν Ἀθηναίων*. Eben darum war an die *γενομένη ἐπὶ Λάχης ξυμμαχία* erinnert, damit die Athener sich ihrer noch übrigen Verbündeten aus

Συγγενέσι = Sicilians
76 - correlation in lines 25 (καί

γαμικός = bridal - here marriage in
ἐπι = "in the line of"

προτέρου πόλεμου - 427 B.C.

Athens made an alliance with
Leontini and other Chalcidic
cities in 427 B.C. which lasts
till 424.

εἰ Συρακοῖοι - κ.λ.τ. 9M.15.1.2.1.

διαφθερόντες - 9M.16.2.

Egostaeus point out that if Syracusans get on
with causing Leontini to revolt & if they destroy
the rest of their (αἰσίων) allies, then they will
acquire control of all Sicily & there would be the
danger that being Dorians they would come to the
aid of the Pelop. Dorians & thus counter & destroy
Athens' power.

Δωριῶν (εις) - Δωριανῶν
κατὰ τὸ φύγετον =

εις τὸ φύγετον - Δωριανῶν I.
τὸ φύγετον - Δωριανῶν I.
Δωριανῶν I.

αὐτοὶ τὴν ἅπασαν δύναμιν τῆς Σικελίας σχήσουσι, κιν-
 20 εῦσι κατὰ τὸ ξυγγενές καὶ ἅμα ἄποικοι τοῖς ἐκπέμψασι
 Πελοποννησίοις βοηθήσαντες, καὶ τὴν ἐκείνων δύναμιν
 ξυγκαθέλωσι· σῶφρον δ' εἶναι μετὰ τῶν ὑπολοίπων ἔτι
 ξυμμάχων ἀντέχειν τοῖς Συρακοσίοις, ἄλλως τε καὶ χρή-
 3 ματα σφῶν παρεξόντων ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά. ὧν ἀκού-
 25 οντες οἱ Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, τῶν τε Ἐγεσταιῶν
 πολλάκις λεγόντων καὶ τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς,
 ἐψηφίσαντο πρέσβεις πέμψαι πρῶτον ἐς τὴν Ἐγεσταν πε-
 ρὶ τε τῶν χρημάτων σκευομένους εἰ ὑπάρχει, ὥσπερ φα-
 σίν, ἐν τῷ κοινῷ καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς, καὶ τὰ τοῦ πολέμου
 30 ἅμα πρὸς τοῖς Σελινουντίοις ἐν ὅτῳ ἐστὶν εἰσομένους.
 καὶ οἱ μὲν πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων ἀπεστάλησαν ἐς τὴν
 Σικελίαν.

Λακεδαιμόνιοι δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ οἱ ξύμμα- 741
 χοι πλὴν Κορινθίων στρατεύσαντες ἐς τὴν Ἀργεῖαν τῆς Ἀργείας
 5 τε γῆς ἔτεμον οὐ πολλὴν καὶ σίτον ἀνεκομίσαντό τινα

jener Zeit annehmen möchten. — διαφθεῖροντες: part. praes. zur Bezeichnung des successiven Fortschreitens der syrakusischen Uebergriffe. — 16. γενήσονται — 18. σχήσουσι nach εἰ aus der directen Rede in der abhängigen st. des Optativs beibehalten. — 20. τοῖς ἐκπέμψασι Πελοποννησίοις, hauptsächlich mit Bezug auf Korinth, die Metropole von Syrakus. — 21. καὶ τὴν ἐκείνων (τῶν Ἀθηναίων) δύναμιν, μετὰ τὴν ἅπασαν δύν. τῆς Σικελίας sc. — 22. σῶφρον εἶναι: „besonnene Ueberlegung werde erfordern.“ vgl. zu 1, 42, 2. — 24. σφῶν, τῶν Ἐγεσταιῶν. — ὧν d. i. τούτων τῶν λόγων: construirt wie 4, 37, 1. τοῦ κηρύγματος ἀκούσαντες. 5, 44, 1. τῆς ἀγγελίας 7, 16, 1. — ἀκούοντες part. pr. mit Bezug auf die wiederholten ἐκκλησίαι und das πολλάκις λέγειν. — 25. τῶν τε Ἐγ. — αὐτοῖς: absolute Genetivi, in wel-

chen das obige Ἐγεσταιῶν τε πρέσβεις in dem καὶ τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς seine Ergänzung empfängt. — 27. πρῶτον, ehe ein entscheidender Entschluss gefasst würde. — 28. ὥσπερ φασίν, οἱ Ἐγεσταῖοι sc. — 29. τὰ τοῦ πολέμου, proleptischer Objectsaccusativ zu εἰσομένους.

7. Feindseligkeiten zwischen den Lakedämoniern und Argivern, die von Athen Beistand erhalten. — Die Athener machen einen Einfall in das Gebiet des Perdikkas; die Lakedämonier suchen ihm vergeblich durch die thrakischen Chalkidier Hülfe zu schaffen.

4. πλὴν Κορινθίων: diese hielten sich seit den erfolglosen Unterhandlungen von 420 (vgl. 5, 48, 2) in einer Sonderstellung, die sich 416 in ihren Separathändeln mit

- ζεύγη κομίσαντες, καὶ ἐς Ὀρνεὰς κατοικίσαντες τοὺς Ἀργείων φυγάδας καὶ τῆς ἄλλης στρατιᾶς παρακαταλιπόντες αὐτοῖς ὀλίγους, καὶ σπεισάμενοί τινα χρόνον ὥστε μὴ ἀδικεῖν Ὀρνεάτας καὶ Ἀργείους τὴν ἀλλή-
 2 λων, ἀπεχώρησαν τῷ στρατῷ ἐπ' οἴκου. ἐλθόντων δὲ 10
 Ἀθηναίων οὐ πολλῷ ὕστερον ναυσὶ τριάκοντα καὶ ἑξακοσίοις ὀπλίταις, οἱ Ἀργεῖοι μετὰ τῶν Ἀθηναίων πανστρατιᾷ ἐξελθόντες τοὺς ἐν Ὀρνεαῖς μίαν ἡμέραν ἐπολιόρκουν· ὑπὸ δὲ νύκτα, ἀυλισσάμενον τοῦ στρατεύματος ἀποθνήσκον, ἐκδιδράσκουσιν οἱ ἐκ τῶν Ὀρνεῶν. καὶ τῇ ὕστε- 15
 ραίᾳ οἱ Ἀργεῖοι, ὡς ἦσθοντο, κατασκάψαντες τὰς Ὀρνεὰς ἀνεχώρησαν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ὕστερον ταῖς ναυσὶν ἐπ' οἴκου.
- 3 Καὶ ἐς Μεθώνην τὴν ὁμορον Μακεδονίᾳ ἰππέας κα-
 τὰ Θάλασσαν κομίσαντες Ἀθηναῖοι σφῶν τε αὐτῶν καὶ 20
 Μακεδόνων τοὺς παρὰ σφίσι φυγάδας ἐκακούργουν τὴν
 4 Περδικίκου. Λακεδαιμόνιοι δὲ πέμψαντες παρὰ Χαλκιδέας

Athen (5, 115, 3) und jetzt in ihrer Zurückhaltung von dem Feldzug der Lakedämonier gegen Argos kundgibt. — στρατεύσαντες ἐς τὴν Ἀργείαν in Fortsetzung der Feindseligkeiten (von 5, 83, 115, 116.) in Folge der demokratischen Revolution in Argos im Sommer 417. vgl. 5, 82. — 4. τῆς γῆς οὐ πολλήν zu 1, 2, 3. vgl. 7, 3, 4. — 5. τινὰ ζεύγη κομίσαντες, „wozu sie einige Wagen mitgebracht hatten“, oder sollte τινα durch Dittographie des folgenden (vor χρόνον) aus Versehen hierher gekommen sein? — 6. Ὀρνεαῖς, dessen Bewohner in der Schlacht bei Mantinea (5, 67, 2) auf argivischer Seite stehn, muss inzwischen in die Gewalt der Spartaner gekommen sein. — τοὺς Ἀργείων φυγάδας, von der oligarchischen Partei, welche zuerst in Phlius Aufnahme gefunden (5, 83, 3) und bisher dort sich gehalten hatten. — παρακαταλείπειν, zwar nur hier, doch mit deutlicher Wirkung des

παρα-, wozu das folgende αὐτοῖς gehört. — 8. σπένδεσθαι oder σπονδᾶς ποιέεσθαι mit Acc. des Terminus; 3, 114, 3, 4, 21, 3, 5, 47, 1. — 9. ὥστε, ἐφ' ᾧ τε: zu 1, 29, 5. — 10. ἐλθόντων, nämlich nach Argos und seinem Hafenplatz Nauplia. — 13. ἐξελθόντες von Bkk. nach Valla und A. Portus hergestellt für das ἐξελθόντων aller Hss. — 15. οἱ ἐκ τῶν Ὀρν. nach proleptischem Gebrauch von 1, 8, 2, 18, 1. — 16. ὡς ἦσθοντο ohne ausgesprochenes Object. vgl. 1, 95, 7; über die Interpunction zu 3, 4, 1. — 19. ἐς Μεθώνην τὴν ὁμορον Μακεδονίᾳ zur Unterscheidung von Μεθ. τῆς Λακωνικῆς 2, 25, 1. — 20. σφῶν αὐτῶν wird von ἰππέας, Μακεδόνων von τοὺς — φυγάδας regiert: die beiden partitiven Genetivi, als die sich entsprechenden Hauptglieder, sind durch τέ — καὶ verbunden. — 21. τοὺς φυγάδας, die Anhänger der dem Perdikkas feindlichen Prinzen. vgl. 1, 59, 2.

Ornaeae - town in Argolis - destroyed
by Argives after it had been a town since
its inhabitants.

τῆς ἀδύης - "the rest of"

τῆς - object of ἀδύης.

αὐτῶν - "the same"

3. Note the order (oblique cases)

Μακεδόνων - with φουλάδας

Μεθώνη - a city north of Pydna in
the Thermaic Gulf.

Perdiccas - son of Alexander I, King of
Macedon - a noble prince, who some
times assisted Sparta and some
times Athens.

The Athenians send a force to
Macedonia, to damage the coun-
try of Perdiccas. The Spartan
men seek to send an aid
in vain, against the
Athenians.

ποτένι =
Greek year began in July.

τοὺς ἐπὶ Θράκης, ἄγοντας πρὸς Ἀθηναίους δεχημέρους σπονδάς, ξυμπολεμεῖν ἐκέλευον Περδικκᾶ· οἱ δ' οὐκ ἤθε-
 25 λον· καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα, καὶ ἕκτον καὶ δέκατον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους ἅμα ἦρι οἱ τῶν 8 Ἀθηναίων πρέσβεις ἦγον ἐκ τῆς Σικελίας καὶ οἱ Ἐγεσταῖοι μετ' αὐτῶν ἄγοντες ἐξήκοντα τάλαντα ἀσήμου ἀργυρίου ὡς ἕς ἐξήκοντα ναῦς μηνός μισθόν, ἃς ἐμελλον
 5 δεήσεισθαι πέμπειν. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν ποιήσαν-
 2 τες καὶ ἀκούσαντες τῶν τε Ἐγεσταίων καὶ τῶν σφετέρων πρέσβειων τά τε ἄλλα ἐπαγωγὰ καὶ οὐκ ἀληθῆ, καὶ περὶ τῶν χρημάτων ὡς εἴη ἐτοῖμα ἐν τε τοῖς ἱεροῖς πολλὰ καὶ ἐν τῷ κοινῷ, ἐψηφίσαντο ναῦς ἐξήκοντα πέμπειν ἕς
 10 Σικελίαν καὶ ὑπαστρατοὺς αὐτοκράτορας Ἀλκιβιάδην τε τὸν Κλεινίου καὶ Νικίαν τὸν Νικηράτου καὶ Λάμαχον τὸν Ξενοφάνους, βοηθούς μὲν Ἐγεσταίοις πρὸς Σελιουντίους, ξυγκατοικίσει δὲ καὶ Λεοντίους, ἣν τι περιγίγνη-

2, 95, 2. — 22. ἄγοντας — δεχημ. σπονδάς. vgl. zu 5, 26, 2.

8. Nach Rückkehr der Gesandten aus Sicilien beschlossen die Athener auf den günstigen Bericht derselben 60 Trieren nach Sicilien zu schicken unter Oberbefehl des Alkibiades, Nikias und Lamachos. In der fünf Tage später berufenen Volksversammlung trägt Nikias seine Bedenken gegen das Unternehmen vor.

2. ἦκειν öfter mit der Nebenbedeutung des Zurückkehrens. 5, 34, 1. 7, 21, 1. — 3. ἄγοντες mit Bezug auf den Schifftransport. vgl. 4, 27, 1. 118, 5. 6, 44, 1. 7, 16, 2. — ἀσήμου. vgl. 2, 13, 4. — 4. ὡς zu μισθόν: bestimmt zur Löhnung, so dass bei der Durchschnittszahl von 200 Mann auf jede Triere (Boekh. Stsh. 1 S. 298) eine Drachme für jeden täglich d. h. doppelt so viel als gewöhnlich an-

geschlagen ist (60 × 200 × 30 = 360000 Drachmen oder 60 Talente). — 5. ποιήσαντες. zu 6, 7, 3. 139, 3. 2. 22, 1. 4, 118, 14. — 7. ἐπαγωγὰ. zu 5, 111, 3. — 9. ἐν τῷ κοινῷ gewiss richtig von v. Herw. Stud. Th. p. 46 hergestellt für das überlieferte ἐν τοῖς κοινοῖς, nach c. 6, 3. vgl. auch 1, 80, 4. 141, 3. 8, 1, 2. Wie wäre in Egesta an mehrere κοινὰ zu denken? Es ist dieselbe Art der Verschreibung, die 3, 65, 1. 5, 27, 1 u. 48, 1 berichtet ist. — 10. αὐτοκράτορας, wie es c. 26, 1 näher ausgeführt wird. — 11. Λάμαχος, vgl. zu 4, 75, 1. — 12. βοηθούς prädicativ zu ναῦς wie 1, 45, 1 u. oft. — 13. ξυγκατοικίσει, 14. πρᾶξει. Infinitive der beabsichtigten Wirkung (1, 72, 1. 128, 3), und wie an diesen beiden Stellen einem anders construirten Prädicate (hier dem βοηθούς μὲν) angeschlossen. — Λεοντίους, dessen frühere Bewohner sich noch in der 5, 4, 4 geschilderten prekären

τα αὐτοῖς τοῦ πολέμου, καὶ τᾶλλα τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πρᾶ-
 3 ξαι ὅπῃ ἂν γινώσκωσιν ἄριστα Ἀθηναίους. μετὰ δὲ τοῦ- 15
 το ἡμέρᾳ πέμπτῃ ἐκκλησία αὐθις ἐγίγνετο, καθ' ὃ τι χρῆ
 τὴν παρασκευὴν ταῖς ναυσὶ τάχιστα γίγνεσθαι καὶ τοῖς
 4 στρατηγοῖς, εἴ του προσδέονται, ψηφισθῆναι ἐς τὸν ἔκ-
 πλουν. καὶ ὁ Νικίας ἀκούσιος μὲν ἡρημένος ἄρχειν, νο-
 μίζων δὲ τὴν πόλιν οὐκ ὀρθῶς βεβουλεύσθαι, ἀλλὰ προ- 20
 φάσει βραχεία καὶ εὐπρεπεῖ τῆς Σικελίας ἀπάσης, μεγά-
 λου ἔργου, ἐφιεσθαι, παρελθὼν ἀποτρέψαι ἐβούλετο καὶ
 παρήγει τοῖς Ἀθηναίοις τοιάδε·

9 „Ἡ μὲν ἐκκλησία περὶ παρασκευῆς τῆς ἡμετέρας
 ἦδε ξυνελέγη, καθ' ὃ τι χρῆ ἐς Σικελίαν ἐκπλεῖν· ἐμοὶ

Lage in Brikinniae befanden, da Phaeax ihnen keine Hilfe gebracht hatte (5, 4, 6). — ἦν τι περιγίγνηται αὐτοῖς τοῦ πολέμου, ἦν περιουσία γένηται τῇ νίκῃ Schol. τι ist mit τοῦ πολέμου zu verbinden, eigentlich: wenn etwas von dem Kriege, der Gang des Krieges ihnen zum Vortheil ausschläge. περιγίγνεσθαι steht hier ähnlich wie 1, 144 3. ἐκ τῶν μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγιστα τιμαὶ περιγίγνονται. — 14. τᾶλλα — πρᾶξαι: „die sonstigen Verhältnisse auf Sicilien sollten sie behandeln, wie sie es für das athenische Interesse am vortheilhaftesten erkennen würden.“ Der Ausdruck ist zu vergleichen mit 1, 95, 2: τᾶλλα καταστησόμενοι αὐτοῖς ἢ φαίνοιτο ἄριστα αὐτοῖς. Nur ist, da von einem abschliesslichen καθίστασθαι nicht die Rede sein konnte, das allgemeinere πράσσειν gewählt, das ähnlich gebraucht ist wie 1, 110, 3. 2, 65, 7. 8, 82, 2. — 15. γινώσκω, „für etwas ansehen.“ c. 9, 2. 1, 77, 6. 2, 22, 1. — 16. καθ' ὃ τι. c. 9, 1. 1, 35, 4. 4, 34, 3. καθ' ὃ τι χρῆ κτέ. schliesst sich unmittelbar an ἐκκλησία an: es ist etwa ὥστε βουλεύεσθαι hinzuzudenken. — 18. εἴ του προσδέονται d. i. „was sie etwa sonst (ausser

der beschlossenen παρασκευῇ) noch begehren“, und das ist das Subject zu dem passiven ψηφισθῆναι, das noch von καθ' ὃ τι χρῆ abhängt. — 20. προφάσει βραχεία καὶ εὐπρεπεῖ, „auf einen geringfügigen (mit Bezug auf die geringe Bedeutung von Egesta) und nur auf Schein berechneten (mit Bezug auf die von den Egestäern c. 6, 2 geschilderten Gefahren) Anlass.“ — 21. μεγάλου ἔργου, dem Casus nach Apposition τῆς Σικ. ἀπάσης, dem Sinne nach zu ἐφιεσθαι Σικελίας. Derselbe Ausdruck 3, 3, 1.

REDE DES NIKIAS IN DER ATHE- NISCHEN VOLKSVERSAMMLUNG.

9. „Ich rathe dringend — fern von persönlichem Interesse — unbefangen die Frage des sicilischen Feldzugs noch einmal von vorn herein zu erwägen, und scheuemich nicht der herrschenden Stimmung entgegen, euch die Schwierigkeiten derselben vor Augen zu stellen.“

1 ἢ μὲν ἐκκλ. — ἐκπλεῖν, ἐμοὶ μέν τοι δοκεῖ: ähnlicher Eingang wie zu dem ἐπιτάφιος λόγος 2, 35. — περὶ παρασκευῆς — ἐκπλεῖν kurz zusammengefasst aus dem καθ' ὃ τι χρῆ — τὸν ἐκπλοῦν c. 8, 3. —

*³
ἀρ γιγνώσκωμεν = 77474.7.
we should say "4 days after this
the Greek said on the first day of
this day"

καὶ οὕτως ἡ ἀντιφάσις ἐκφράζει
περὶ τὴν ἐκκλῆσια.

Chapter 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

(Wilkins' Paraphrase of the
Speeches of Thucydides)

* Might have been changed to the d'plattie
(more usual form here)

majority in constitution ref. article 6
of 1984...
9,223 - 2,118.62

ΥΠΥΡΕΣΙΩΝ = 9770.77 - 7401

ΕΠΙΣΤΡΟΦΗ - pro party - measure

ΕΠΙΣΤΡΟΦΗ

ΠΡΟΤΥΠΟΝ

} Represent attempt to of-
fer...
...pro-

... (re. 1984) but already popular
in consequence of popular feeling.

- μέντοι δοκεῖ καὶ περὶ αὐτοῦ τούτου ἔτι χεῖρα σκέψασθαι, εἰ ἄμεινόν ἐστιν ἐκπέμπειν τὰς ναῦς, καὶ μὴ οὕτω βρα-
 5 χεῖα βουλῇ περὶ μεγάλων πραγμάτων ἀνδράσιν ἀλλοφύ-
 λους πειθομένους πόλεμον οὐ προσήκοντα ἄρασθαι. καὶ- 2
 τοι ἔγωγε καὶ τιμῶμαι ἐκ τοῦ τοιούτου καὶ ἦσσον ἐτέρων
 περὶ τῷ ἑαυτοῦ σώματι ὀρθωθῶ, νομίζων ὁμοίως ἀγα-
 θὸν πολίτην εἶναι ὃς ἂν καὶ τοῦ σώματός τι καὶ τῆς οὐ- 4
 10 σίας προνοῆται· μάλιστα γὰρ ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ τὰ τῆς
 πόλεως δι' ἑαυτὸν βούλοιοτο ὀρθοῦσθαι. ὅμως δὲ οὔτε ἐν
 τῷ πρότερον χρόνῳ διὰ τὸ προτιμᾶσθαι εἶπον παρὰ
 γνώμην οὔτε νῦν, ἀλλὰ, ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα, ἐρῶ.
 καὶ πρὸς μὲν τοὺς τρόπους τοὺς ὑμετέροους ἀσθενῆς ἂν 3
 15 μου ὁ λόγος εἴη, εἰ τὰ τε ὑπάρχοντα σφίζειν παραινοίην

4. εἰ ἄμεινόν ἐστιν, „ob es rathsam sei“, formulärer Ausdruck, namentlich in Fragen an das Orakel; zu 1, 118, 3. — οὕτω: über die ablehnende Wirkung dieser Partikel bei Adjectiven zu 2, 11, 6. — 5. ἀνδράσιν ἀλλοφύλοις, den Egstären von nicht rein hellenischer Abstammung; c. 2, 3. — 6. οὐ προσήκοντα, „der uns nicht angeht.“ — καίτοι weist den zu erwartenden Einwand (vgl. zu 4, 18, 2), dass er aus persönlichem Interesse spreche, zurück: dieses würde ihn eher zu dem entgegengesetzten Rath veranlassen. Um so wirksamer tritt dann des Redners Ueberzeugung mit ὅμως δέ l. 11 hervor. — 7. τιμᾶσθαι, allgemein „in Ansehn stehn.“ vgl. 2, 44, 4. 5, 16, 1; an letzterer Stelle mit ἐκ τοῦ πολεμείν, wie hier in ähnlichem Sinne mit ἐκ τοῦ τοιούτου verbunden d. i. ἐκ τῶν πολεμικῶν. — ἦσσον ἐτέρων s. v. a. ἦμισα vgl. zu 1, 84, 2. — 8. περὶ τῷ — σώματι, „für meine eigene Person“, vgl. 1, 17, 1. — νομίζων, die Folgerung ablehnend, als ob er die Sorge für das eigne Wohl für unverträglich mit patriotischer Gesinnung halte: „wiewohl ich überzeugt bin.“ (Weidner a. a. O.

p. 20 verlangt νομίζω δ'). — ὁμοίως ἀγαθὸν πολίτην, „kein schlechterer Bürger sei,“ als der nämlich, welcher seine eigenen Interessen vernachlässigt. — 10. μάλιστα γὰρ ὀρθοῦσθαι: der Gedanke ähnlich wie 2, 60, 3. ὀρθοῦσθαι wie 2, 60, 2. 3, 30, 4. 5, 111, 4. 8, 64, 4. — 13. οὔτε νῦν, λέγω sc. wie umgekehrt 1, 86, 2 u. 3, 40, 2 bei dem gegenübergestellten καὶ τότε καὶ νῦν aus dem nachfolgenden Präsens das Präteritum zu ergänzen ist. — ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα genau wie c. 8, 2 ὅπῃ ἂν γινώσκωσι ἄριστα. An beiden Stellen ist zum Hauptverbum (dort πράξει, hier ἐρῶ) ταύτην zu verstehen. vgl. die krit. Bem. — 14. πρὸς τοὺς τρόπους: „gegenüber, im Verhältniss zu eurer Art, die Dinge zu behandeln.“ vgl. 2, 91, 4. 3, 43, 4. 4, 126, 1. — 15. εἰ — παραινοίην, mit dem dazu gehörigen Nachsatz ἀσθενῆς ἂν μου ὁ λόγος εἴη, lässt den Versuch solcher Mahnung nicht als unmöglich erscheinen (das würde heissen: εἰ παρήνουν, ἀσθενῆς ἂν ἦν), sondern durch die optativische Wendung wird er als durch die Sache geboten, aber um der herrschenden Stimmung willen als aussichtslos

καὶ μὴ τοῖς ἐτοίμοις περὶ τῶν ἀφανῶν καὶ μελλόντων κινδυνεύειν· ὡς δὲ οὔτε ἐν καιρῷ σπεύδετε οὔτε ῥάδιᾳ ἐστὶ κατασχεῖν ἐφ' ἃ ὤρμησθε, ταῦτα διδάξω.

- 10 „Φημί γὰρ ὑμᾶς πολεμίους πολλοὺς ἐνθάδε ὑπολιπόντας καὶ ἐτέρους ἐπιθυμεῖν ἐκεῖσε πλεύσαντας δεῦρο 2 ἐπαγαγέσθαι. καὶ οἴεσθε ἴσως τὰς γενομένας ὑμῖν σπονδὰς ἔχειν τι βέβαιον, αἱ ἡσυχάζοντων μὲν ὑμῶν ὀνόματι σπονδαὶ ἔσονται (οὔτω γὰρ ἐνθένδε τε ἄνδρες 5 ἔπραξαν αὐτὰ καὶ ἐκ τῶν ἐναντίων), σφαλέντων δὲ που ἀξιώχρεω δυνάμει ταχέως τὴν ἐπιχειρήσιν ἡμῖν οἱ ἐχθροὶ ποιήσονται, οἷς πρῶτον μὲν διὰ ξυμφορῶν ἢ ξύμβασις καὶ ἐκ τοῦ αἰσχίονος ἢ ἡμῖν κατ' ἀνάγκην ἐγένετο, ἔπειτα

bezeichnet. — 16. *μὴ τοῖς ἐτοίμοις κινδυνεύειν*: „nicht was ihr in Händen habt, aufs Spiel setzen.“ Der Dativ auch 2, 65, 7. 6, 47 extr. *τὰ ἐτοῖμα*, ein verstärktes *ὑπάρχοντα*: zu 1, 70, 4. 4, 61, 1 und in demselben Sinne *τὰ ὀρώμενα* 8, 113, 1. Dem gegenüber *τὰ ἀφανῆ καὶ μέλλοντα* von den fernen Zielen leidenschaftlicher Begierde auch 5, 113, 1. — *κατασχεῖν*, *πήσασθαι* Schol. (hier nicht „behaupten“, wie B. erklärt).

10. „Unzweifelhaft werden nämlich, sobald ihr euch nach aussen wendet, eure hiesigen Gegner den Krieg erneuern: denn sie betrachten die Friedensverträge, die verschiedene streitige Punkte enthalten und nicht von Allen anerkannt sind, nur als einen ihnen auferlegten Zwang, und werden sich mit den Sikelioten verbünden, wenn ihr eure Macht, ohne sie zu Hause gesichert zu haben, unverständiger Weise nach zwei Seiten theilet.“

1. *φημί* nachdrücklich an die Spitze einer angekündigten Erklärung gestellt; auch c. 39, 1. 87, 2. Dem. 2, 11. — 3. *ἐπαγέσθαι*, wie 5, 98 a. E.: „sich auf den Hals ziehn.“

— *τὰς* — *σπονδὰς*: 5, 18 u. 23. — 4. *αἱ*: das pron. rel. mit der hervorhebenden Wirkung von 1, 10, 3. 35, 4. 4, 17, 5. — 5. *ὀνόματι*, *μέχρις ὀνόματος* Schol. d. i. nicht über den Namen hinaus, nur dem Namen nach. (v. Herw. wünscht *γοῦν* nach *ὀνόματι* einzuschreiben.) — *ἄνδρες* im Sinne eines unbestimmten Pronomens, mit absichtlicher Verschweigung des Namens. vgl. 1, 107, 4. 4, 132, 3. 6, 36, 2. 38, 1. 50, 3. Gemeint sind unter den *ἐνθένδε* besonders Alkibiades, unter den *ἐκ τῶν ἐναντίων*, die Ephoren Kleobulos und Xenares. 5, 36, 1. — 6. *ἐπραξαν αὐτὰ* (wie die besten Hss. richtig lesen st. *αὐτὰς*), „sie hatten es eben darauf angelegt.“ *αὐτὰ* wie 4, 61, 6. 5, 27, 6. (Weidner a. a. O. p. 15 vermuthet: *ἐτάραξαν ταῦτα*). — *σφαλέντων δὲ που ἀξιώχρεω δυνάμει*, „sollten wir aber irgend einmal mit einem ansehnlichen Theile unsrer Heeresmacht einen Verlust erleiden.“ — 7. *οἱ ἐχθροί*, nicht bloss *πολέμοι*: „die von Hass gegen uns erfüllt sind.“ — 8. *διὰ ξυμφορῶν*, „in Folge von Unfällen.“ — 9. *ἐκ τοῦ αἰσχίονος*, von einer rühmlicheren Lage aus: *αὐτοὶ γὰρ ἐδείθησαν διὰ τὸ πταῖσαι*. Schol. Auch *οἷς* — *ἢ ξύμβασις* — *ἐγένετο*

10. ^c ἑτοίμοις = Mark. of Respect. 9. 18
ἑφανῶν and μελλόντων - antithesis
ἑτοίμοις and ἐπαρχοῦσα,
ἡμᾶς - subject of ἐπιδικασίῳ.
ἵνα ἀποδοῖ.

ἑτέρους - object of ἐπαγαγείτω
(to bring down to par.)

οὕτω - "to make a state"

αὐτὰ = Mark. in Luc. 8 - viz. -
treaty.

6. καὶ - after this word ἵνα is
strong.

ἔχθροι - not simply πολέμοι
but enemies of great
treachery.

For points in this part (cf. I. 35
42.)

οἱ αἰετοὶ = Corinthians (I 52.2 (115.3.)

ἀντίκρυς = openly.

οἱ δὲ καὶ = Boeotians (V) 26.2 and

Thracian Chalcidians (VI 7.4.)

βιβανωμένα (GM 20.21) force of
future perf. without ἄρ (GM 66.2.
23.)

- 10 ἐν αὐτῇ ταύτῃ πολλὰ τὰ ἀμφισβητούμενα ἔχομεν. εἰσι ^{ἄφ' - βαίνου} ~~βαίνου~~ δ' οἱ οὐδὲ ταύτῃ πω τὴν δολογίαν ἐδέξαντο, καὶ οὐχ οἱ ἀσθενέστατοι· ἀλλ' οἱ μὲν ἄντικρυς πολεμοῦσιν, οἱ δὲ καὶ διὰ τὸ Λακεδαιμονίους ἔτι ἡσυχάζειν δεχημέροις σπονδαῖς καὶ αὐτοὶ κατέχονται. τάχα δ' ἂν ἴσως, εἰ δῖχα 4
- 15 ἡμῶν τὴν δύναμιν λάβοιεν, ὅπερ νῦν σπεύδομεν, καὶ πάνυ ἂν ξυνεπιθοῖντο μετὰ Σικελιωτῶν, οὓς πρὸ πολλῶν ἂν ἐτιμήσαντο ξυμμάχους γενέσθαι ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ. ὥστε χρὴ σκοπεῖν τινα αὐτὰ καὶ μὴ μετεώρω τῇ πόλει ^{ἐπιτρέψαι} ἀξιοῦν κινδυνεύειν καὶ ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι, πρὶν ἢν ^{ἡμεῖς}
- 20 ἔχομεν βεβαιωσώμεθα, εἰ Χαλκιδῆς γε οἱ ἐπὶ Θοράκης,

(hier nicht Passiv zu ποιείσθαι, sondern im Sinne von „widerfahren, zustossen, über den Kopf kommen“) deutet auf das Unfreiwillige des eingegangenen Vertrages hin, was durch κατ' ἀνάγκην, woran Weidner p. 20 Anstoss nimmt, ausdrücklich hervorgehoben wird. — ἐπειτα ἐν αὐτῇ κτῆ. nur äusserlich an den Relativsatz angeschlossen, ohne Beziehung zu dem Pron. οἷς. — 10. τὰ ἀμφισβητούμενα, die streitigen Punkte, die 5, 34 u. 42 ausgeführt sind. — 12. οἱ μὲν ἄντικρυς (gradezu, ganz offen: vgl. 5, 30, 2) πολεμοῦσιν, die Korinthier, die schon 419 (5, 52, 2) und wieder 416 (5, 115, 3) in offener Fehde gegen Athen standen (vgl. zu c. 7, 1); οἱ δὲ καὶ — κατέχονται, namentlich die Boeoter nach 5, 26, 2 und die thrakischen Chalkidier nach c. 7, 4. — 14. καὶ αὐτοὶ κατέχονται: wie die Lakk. ἡσυχάζουσιν, so enthalten auch diese sich der Feindseligkeiten, innerhalb der Bedingungen der δεχημέροις σπονδαῖς: zu 5, 26, 2. κατέχεσθαι wie 3, 12, 1. — τάχα mit ἴσως verbunden zum Ausdruck des leicht möglichen Falles; ebenso 6, 34, 2 u. 78, 3. — δῖχα, διηρημένην ἐς δύο μέρη Schol. vgl. 1, 64 1, und dazu λαβεῖν prägnant: in ihre Gewalt bekommen: vgl. zu 5, 65, 5. — 15. σπεύδειν c. acc. 1,

141, 6, 5, 16, 1. „worauf wir es jetzt anlegen.“ — καὶ πάνυ, „erst recht“; ähnlich 1, 3, 2, 2, 11, 6, 3, 93, 2, 8, 50, 5. — 16. πρὸ πολλοῦ (παντός) τιμᾶσθαι mit objectivem Infin. wie 1, 33, 2, 3, 40, 7. — 18. αὐτὰ vgl. oben l. 6. — τινὰ besonders in mahndem Sinne hinzugefügt. vgl. 4, 62, 2. — μετέωρος, wie 2, 8, 1 von der schwankenden Stimmung und Erwartung, so hier von der Unsicherheit der Lage: beides hergenommen vom Schiffe auf hoher See: μετενήνεται τὸ ὄνομα ἀπὸ τῶν πλοίων τῶν μήπω ὀρμισμένων. Schol. — μετεώρω τῇ πόλει nach Krüger's Vorschlag für μετ. τε πόλει. Nur durch die Stellung vor dem Artikel erlangt das Adj. μετεώρω die prädicative Bedeutung, welche der Schol. durch den absol. Gen. ausdrückt: τῆς πόλεως ἡμῶν οὐκ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ὀρμύσσης. Dagegen ist zur Verbindung der beiden infinitivischen Satzglieder durch τέ — καὶ kein rationeller Grund. Ueber den Dativ τῇ πόλει zu κινδυνεύειν zu c. 9, 3. — 19. ἀξιοῦν im Sinne übertriebener Zuversicht („sich in den Sinn kommen lassen“); vgl. zu 4, 65, 4. — 20. βεβαιωσώμεθα (die Hss. meistens -ωσόμεθα): conj. aor. nach einfachem πρὶν (ohne ἂν) wie c. 29, 2, 36, 2, 8, 9, 1 u. 3 im Sinne

432 **ἄτη** τσαῦτα ἀφροῦτες ἀφ' ἡμῶν, ἔτι ἀχειρωτοὶ εἰσι καὶ ἄλλοι τινὲς κατὰ τὰς ἠπείρους ἐνδοιαστῶς ἀκροῶνται· ἡμεῖς δὲ Ἐγεσταίοις δὴ οὐσι ξυμμάχοις ὡς ἀδικουμένοις δξέως βοηθοῦμεν, ὑφ' ὧν δ' αὐτοὶ πάλαι ἀφροῦτων ἀδικούμεθα, ἔτι μέλλομεν ἀμύνεσθαι.

25

11 „Καίτοι τοὺς μὲν κατεργασάμενοι καὶ κατάσχοιμεν·

des lat. fut. ex. — 21. *ἄτη τσαῦτα*: seit dem Herbst 432 (also über 16 Jahre), wo sie gleichzeitig mit Potidaea sich von der Herrschaft Athens lossagten, 1, 56, 1, gelangten die Athener nicht wieder in den vollen Besitz der thrakischen Küste. — 22. *κατὰ τὰς ἠπείρους*, an den verschiedenen Küsten von Asien und dem westlichen Griechenland, wohin sich nach 2, 9, 4 die attische *ἀρχή* erstreckte. Auf welche einzelne Punkte Nikias hinweist, ist schwer zu bestimmen. — *ἀκροῦσθαι*, „gehörchen“, wie c. 17, 4. 3, 37, 2. — *ἀκροῶνται· ἡμεῖς δὲ — ἔτι μέλλομεν ἀμύνεσθαι*. Ich habe durch schwächere Interpunction nach *ἀκροῶνται* und nach *βοηθοῦμεν*, auch diese Schlussätze des Capitels in Abhängigkeit von dem *εἰ — γέ* l. 20 gestellt, wie es der Zusammenhang fordert. Denn die Warnung vor weit aussehenden Unternehmungen nach aussen, bevor die Machtstellung Athens auf ihrem alten Boden wieder gesichert ist, stützt sich auf die Darlegung der wirklichen Sachlage, durch das nur scheinbar hypothetische *εἰ* (vgl. zu 1, 33, 2. 76, 2), sowohl in dem Verhalten der unzuverlässigen Verbündeten — *Χαλκιδῆς — ἀκροῶνται* —, wie der Athener selbst *ἡμεῖς δὲ — ἀμύνεσθαι*. Am deutlichsten tritt das Satzverhältniss ins Licht, wenn wir nach der Warnung: *χρὴ σκοπεῖν τινα — βεβαιωσόμεθα* („lasset euch nicht in unüberlegte Projecte ein“) hinzudenken: „das thun wir aber“, *εἰ Χαλκιδῆς γε κτ.*: wenn uns in der Nähe mancherlei Gefahren bedrohen, wir

aber doch den zweifelhaften Bundesgenossen, die über erlittenes Unrecht klagen, in der Ferne Hülfe leisten, und mit der Züchtigung derer, die uns durch ihren Abfall schweres Unrecht gethan haben, immer noch zaudern. — 23. *Ἐγεσταίοις δὴ οὐσι ξυμμάχοις*. vgl. d. krit. Bem. zu c. 6, 12. Dass die Egestäer zu den *ξυμμάχοις τῶν Ἀθηναίων* gehörten, wird nicht geleugnet, aber dass sie von geringer Bedeutung waren, deutet das ironische *δὴ* (vgl. 3, 10, 6. 4, 67, 3. unten c. 54, 4. 80, 2) an. — 24. *αὐτοὶ* von Reiske mit Recht gegen alle Hss. hergestellt st. *αὐτῶν*. Auf dem Gegensatz *αὐτοὶ ἀδικούμεθα* zu *ὡς ἀδικουμένοις* beruht die Wirkung des Satzes.

11. „Selbst nach einem Siege werdet ihr es schwer genug haben, das Gewonnene zu behaupten. Dagegen wird euch keine Gefahr daraus entstehn, wenn die Syrakusier über die übrigen Sikelioten zur Herrschaft gelangen sollten, da sie nicht die Hand bieten werden, Spartas Macht zu vergrössern. Wir werden daher weiser handeln, wenn wir den Sikelioten unsere Macht nur von ferne zeigen, dagegen gegen die Revanchegelüste der Lakedämonier stets auf der Hut bleiben.“

1. *τοὺς μὲν, τοὺς πάλαι ἀφροῦτας τῶν ξυμμάχων, τῶν δὲ, τῶν Σικελιωτῶν*. — *κατεργάζεσθαι*: vgl. zu 4, 85, 2. — *κατάσχοιμεν: κατασχέειν* zuweilen auch im Aor. „festhalten.“ vgl. c. 86, 3. 1, 91, 3.

2. δ $\int \omega = \int \omega$ discrete

är - doroðarv - är til be umrituð
viðt. lívri. m. 90 m. (G.M.J. 92.222)
Sinnu halditak är til be uppeft
(G.M.J. 42,3.)

áðeðwrtai - G.M.J. 20, m. við þrúe
of hnt. m.

τῶν δ' εἰ καὶ κρατήσαιμεν, διὰ πολλοῦ γε καὶ πολλῶν ὄντων χαλεπῶς ἂν ἄρχειν δυναίμεθα. ἀνόητον δ' ἐπὶ τοιούτους ἵναί τιν' ἂν κρατήσας τε μὴ κατασχῆσει τις καὶ
 5 μὴ κατορθώσας μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπιχειρῆσαι ἔσται. Σικελιωταὶ δ' ἂν μοι δοκοῦσιν, ὡς γε νῦν ἔχουσι... 2
 καὶ ἔτι ἂν ἦσαν δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι, εἰ ἄρξειαν αὐτῶν Συρακόσιοι, ὅπερ οἱ Ἐγεσταῖοι μάλιστα ἡμᾶς ἐκφοβοῦσι. νῦν μὲν γὰρ κἂν ἔλθοιεν ἴσως Λακεδαιμονίων ἕκαστοι
 10 χάριτι, ἐκείνως δ' οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. 3
 ᾧ γὰρ ἂν τρόπῳ τὴν ἡμετέραν μετὰ Πελοποννησίων ἀφέλωνται, εἰκὸς ὑπὸ τῶν αὐτῶν καὶ τὴν σφετέραν διὰ τοῦ αὐτοῦ καθαιρεθῆναι. ἡμᾶς δ' ἂν οἱ ἐκεῖ Ἕλληνες 4

— 2. διὰ πολλοῦ, in weiter Entfernung.“ 3, 94, 4, unten l. 17. vgl. zu 2, 29, 3, — 4. ἵναί ἐπὶ τινὰ zu 3, 62, 1 u. 2. — 5. ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ. vgl. zu 2, 60, 6. μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ, sondern viel schlimmer. — 6. ὡς γε νῦν ἔχουσι... καὶ ἔτι ἂν ἦσαν δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι. Da die Worte ὡς γε νῦν ἔχουσι, die durch den Vertrag von Gela (4, 65) garantirte Autonomie der einzelnen hellenischen Städte auf Sicilien bezeichnen, das folgende εἰ ἄρξειαν αὐτῶν Συρακόσιοι aber die Aufhebung dieses Verhältnisses voraussetzt, so ist vor καὶ ἔτι ἂν ἦσαν δεινοί, das positive οὐ δεινοὶ εἶναι zu ergänzen. Zwar glaube ich, dass eine solche Ellipse im Geiste der griechischen Sprache begründet ist; setze aber, bis ganz entsprechende Beispiele nachgewiesen sein werden, das Zeichen eines Ausfalls im Texte. vgl. die krit. Bem. — 8. ὅπερ — ἡμᾶς ἐκφοβοῦσι. ἐκφοβεῖν s. v. a. φοβεῖσθαι ποιεῖν hat hier zu dem persönlichen Object auch das sachliche (ὅπερ) angenommen: „eben das, wodurch sie uns Furcht einflößen wollen.“ — 9. νῦν d. i. ὡς γε νῦν ἔχουσι, 10. ἐκείνως, εἰ ἄρξειαν αὐτῶν Συρακόσιοι. — κἂν ἔλθοιεν sc. ἐφ' ἡμᾶς, mit ἕκαστοι (d. i. καθ' ἑκάστους zu 2, 39, 2)

nahe zu verbinden: „werden sie vielleicht auch vereinzelt kommen.“ — Λακεδαιμονίων χάριτι zu 3, 95, 1. — 10. ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι: οὐκ εἰκὸς ἐπὶ τὴν τῶν Ἀθηναίων ἀρχὴν στρατεῦσαι τοὺς Συρακοσίους Σικελιωτῶν ἄρξαντας. Schol. — 11. ᾧ ἂν τρόπῳ — ἀφέλωνται: der Conj. aor. wie nach ἔάν, ὅταν, ἐπειδάν im Sinne des latein. fut. ex. (oder plusqpf. conj. in or. obl.). Mit Unrecht verlangt Kr. ἀφέλωτο. Zu ἀφέλωνται ergänzt sich aus ἡμετέραν leicht ἡμᾶς. — 12. Zu εἰκὸς ist hier nicht wie l. 10 ἐστὶ, sondern εἶναι ἡγούνται zu ergänzen, woran sich folgerichtig καὶ τὴν σφετέραν anschliesst. — 13. καθαιρεθῆναι (vgl. 5, 14, 3) und oben στρατεῦσαι nach εἰκὸς. vgl. zu 1, 81, 6. — διὰ τοῦ αὐτοῦ nicht ohne spezifische Wirkung des hindurchleitenden διὰ für τῷ αὐτῷ (ich möchte nicht mit dem Schol. τρόπον aus dem Vorigen hinzudenken) gewählt: „mit Benutzung desselben Mittels“, nämlich durch Zusammenfassung aller dann disponibeln Kräfte: auch der dann besiegt Athenener. — ἡμᾶς δέ an die Spitze gestellt, um den Gegensatz zu schärfen: „die Egester wollen uns vor den Syrak. Furcht einflößen; diese werden

μάλιστα μὲν ἐκπεπληγμένοι εἶεν, εἰ μὴ ἀφικοίμεθα, ἔπει-
 τα δὲ καὶ εἰ δεῖξαντες τὴν δύναμιν δι' ὀλίγου ἀπέλθοι- 15
 μεν· εἰ δὲ σφαλεῖμέν τι, τάχιστ' ἂν ὑπεριδόντες μετὰ
 τῶν ἐνθάδε ἐπιθοῖντο· τὰ γὰρ διὰ πλείστον πάντες ἴσμεν
 θυμαζόμενα καὶ τὰ πείραν ἥκιστα τῆς δόξης δόντα·
 5 ὅπερ νῦν ὑμεῖς, ὧ Ἀθηναῖοι, ἐς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς
 ξυμμάχους πεπόνθατε· διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτῶν πρὸς 20
 ἃ ἐφοβείσθε τὸ πρῶτον περιγεγενῆσθαι, καταφρονήσαν-
 6 τες ἤδη καὶ Σικελίας ἐφίεσθε. χρῆ δὲ μὴ πρὸς τὰς τύχας

vielmehr vor uns Respect haben.“
 — 14. *μάλιστα μὲν*, *ἔπειτα δέ*,
 eigentlich: „in erster, in zweiter
 Linie“: das erste spricht des Nicias
 innersten Wunsch (der auf dem *εἰ*
μὴ ἀφικοίμεθα beruht), das zweite
 das demnächst Wünschenswerthe
 aus (die gewöhnlichere Zusammen-
 stellung von *μάλιστα μὲν* und *εἰ*
δὲ μὴ [zu 2, 72, 1] lässt den ersten
 Fall als einen kaum zu hoffenden
 mehr zurücktreten). — 15. *δι' ὀλί-
 γου*, zeitlich „nach kurzem“; wie
 5, 14, 1 unten c. 47. — 16. *εἰ δὲ*
σφαλεῖμέν τι (vgl. zu 1, 38, 1) hat
 zur Voraussetzung: *εἰ δ' ἐς φανε-
 ρὸν πόλεμον κατασταίημεν*, und
 bildet daher den Gegensatz zu *εἰ*
δι' ὀλίγου ἀπέλθοιμεν, wie zu *εἰ*
μὴ ἀφικοίμεθα. Den Fall des Sie-
 ges der Athener lässt Nik. unberührt,
 und lässt dadurch in seiner Argu-
 mentation freilich eine wesentliche
 Lücke. — *ὑπεριδόντες, καταφρο-
 νήσαντες ἡμῶν*. Schol. vgl. 5, 6,
 3, 43, 2. — 17. *τὰ γὰρ διὰ πλεί-
 στον* — *δόντα* entsprechend dem
 Taciteischen: *major e longinquo re-
 verentia*. Ann. 1, 47. vgl. Agr. 30.
 — *διὰ πλείστον* s. oben l. 2. —
 18. *πείραν δίδουσι*, durch die Er-
 fahrung eine Probe ablegen: auch
 1, 38, 2. Uebrigens bildet der Satz:
τὰ γὰρ διὰ πλείστον — *τῆς δόξης*
δόντα nur die parenthetische Er-
 läuterung des vorausgehenden, und
 auf diesen (das *ὑπεριδόντας ἐπι-
 θέσθαι*) bezieht sich 19, das *ὅπερ*.

— 20. *πεπόνθατε*. — 22. *ἐφίεσθε*:
 dieselbe asyndetische Zusammen-
 stellung wie 2, 60, 4. *δράτε* — *ἀφί-
 εσθε*. — *πρὸς ἃ ἐφοβείσθε*: „im
 Verhältniss zu, im Vergleich mit.“
 vgl. c. 9, 3, 3, 56, 5, 4, 106, 1.
χρῆ δὲ μὴ πρὸς τὰς τύχας —
θαρσεῖν. Diese Mahnung des Nicias
 erinnert an eine ähnliche des
 Königs Archidamos 1, 84, 3, wo
 ebenfalls die *τύχαι* als das nie sicher
 zu berechnende bezeichnet, und auf
 die *διάνοιαι* das Hauptgewicht ge-
 legt wird. Und wie dort vorsichtiger
 Weise die *διάνοιαι* der Gegner
παραπλήσιοι genannt werden,
 damit man nicht auf ihre Fehler
 rechne, so wird auch hier die Hoff-
 nung auf Erfolg (*θαρσεῖν*) nur auf
 das *τὰς διανοίας κρατήσαι* gegrün-
 det d. h. darauf, dass man in den
 wohl überlegten Plänen dem Gegen-
 ner überlegen sei. Nach dieser Auf-
 fassung halte ich *τὰς διανοίας* nicht
 für den objectiven (dieser kommt
 bei *κρατεῖν* im Th. nur bei Kriege-
 ereignissen mit bestimmten Zusätzen
 vor: vgl. zu 1, 108, 5), sondern
 für den determinirenden Accusativ:
 „nicht um der Unfälle der Gegner
 willen müsst ihr euch überheben,
 sondern nur wenn ihr wirklich in
 euren Anschlägen und Berechnungen
 ein Uebergewicht über sie gewon-
 nen habt (*αὐτῶν* ist zu *κρατήσαν-
 τας* zu denken), dürft ihr zuver-
 sichtlich (rubig) sein.“ Die von
 Nicias als richtig angesehene *διά-*

Φοιτητική Γραμμή ΓΜΤ 45 (ολιγοτέκνη)

τῶν ἐναντίων ἐπαίρεσθαι, ἀλλὰ τὰς διανοίας κρατήσαν-
 τας θαρσεῖν, μηδὲ Λακεδαιμονίου ἄλλο τι ἡγήσασθαι ἢ
 25 διὰ τὸ αἰσχροὺν σκοπεῖν, ὅτι τρόπῳ ἔτι καὶ νῦν, ἣν δύ-
 νωνται, σφίλαντες ἡμᾶς τὸ σφέτερον ἀπρεπὲς εὖ θήσον-
 ται, ὅσω καὶ περὶ πλείστου καὶ διὰ πλείστου δόξαν ἀρε-
 τῆς μελετῶσιν. ὥστε οὐ περὶ τῶν ἐν Σικελίᾳ Ἐγεσταίων 7
 ἡμῖν ἀνδρῶν βαρβάρων ὁ ἀγὼν, εἰ σωφρονοῦμεν, ἀλλ'
 30 ὅπως πόλιν δι' ὀλιγαρχίας ἐπιβουλεύουσαν ὀξέως φυλα-
 ξώμεθα.

„Καὶ μεμνησθαι χρὴ ἡμᾶς ὅτι νεωστὶ ἀπὸ νόσου 12
 μεγάλης καὶ πολέμου βραχὺ τι λελωφῆκαμεν, ὥστε καὶ

νοιαί werden in der Schlussfolge-
 rung (ὥστε οὐ περὶ τῶν Ἐγεσταίων
 — ὁ ἀγὼν —, ἀλλ' ὅπως — φυ-
 λαξώμεθα) ausgeführt. — 24. ἡγή-
 σασθαι: „Ihr müsst die Ueberzeu-
 gung gewinnen“ (Aorist), μὴ ἄλλο
 τι ἢ — σκοπεῖν „dass die Lakk. nur
 das eine Ziel verfolgen.“ Ueber den
 elliptischen Ausdruck vgl. zu 2, 16,
 2. — 25. διὰ τὸ αἰσχροὺν, „um der
 erlittenen Schande (durch die Besie-
 gung) willen.“ — 26. εὖ τίθε-
 σθαι, „ausgleichen, wett machen.“
 vgl. zu 1, 25, 1. 72, 5. — 27. ὅσω
 zu 1, 68, 2. — περὶ πλείστου den
 höchsten Grad, διὰ πλείστου die
 längste Zeit bezeichnend. — 28. ἐν
 Σικελίᾳ und ἀνδρῶν βαρβάρων zu
 geringerschätziger Abweisung des
 fern und unwürdigen Anlasses:
 βαρβάρων nach c. 2, 3. — 30.
 πόλιν δι' ὀλιγαρχίας ἐπιβουλεύου-
 σαν, Sparta, mit Hervorhebung
 des in der Staatsverfassung liegen-
 den Gegensatzes. — ὀξέως „mit
 scharfem Blick.“ vgl. 2, 11, 1. 89,
 9. — φυλαξώμεθα mit der Mehr-
 zahl der besten Hes. st. φυλαξό-
 μεθα: denn wo nicht die Form des
 Verbums jeden Zweifel ausschliesst
 (wie in ἀποστήσονται 1, 57, 6. ἀν-
 τίστην 1, 65, 1. εὐρωσι 3, 49, 2.
 ὀφθῶσι 3, 81, 1), kann in den meis-
 ten Fällen nur handschriftliche Au-
 torität zwischen Indic. fut. und

Conj. aor. entscheiden: vgl. Stahl
 Qu. gr. p. 11.

12. „Thöricht wäre es,
 wollten wir unsere eben erst
 wiederhergestellten Kräfte
 für unzuverlässige Fremde
 aufs Spiel setzen oder den
 eigennützigten Plänen eines
 ehrgeizigen Jünglings, der
 noch nicht die Jahre hat, um
 an der Spitze eines Heeres zu
 stehen, preisgeben.“

1. νεωστὶ — λελωφῆκαμεν über-
 einstimmend mit Th.'s eigner Dar-
 stellung c. 26, 2: ἄρτι ἀνεκλήφει
 ἢ πόλις ἐαυτὴν κτέ., wodurch auch
 das seltenere λωφῆν, das Th. 2, 49, 4
 u. 7, 77, 3 von Krankheitserschei-
 nungen und schweren Unfällen ge-
 braucht („nachlassen“), seine Er-
 klärung erhält: „zur Ruhe kommen,
 sich erholen.“ — 2. βραχὺ τι,
 „einigermassen“. 1, 63, 2. — 3.
 ἡδὲξῆσθαι, perf. den gegenwärtigen
 Zustand bezeichnend. τοῖς σώμα-
 σιν durch den Artikel als das Wich-
 tigste hervorgehoben, was c. 26, §2
 durch ἐς ἡλικίας πλήθος ἐπιγεγε-
 νημένης näher ausgeführt ist. —
 καὶ ταῦτα: durch diese nachdrück-
 liche Voranstellung („und diese
 wiedergewonnenen Kräfte an Geld
 und Menschen“) wird der folgende
 Satz als selbständig eingeführt (nicht
 mehr von μεμνησθαι χρὴ abhängig).

χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ἠϋξῆσθαι· καὶ ταῦτα ὑπὲρ ἡμῶν δίκαιον ἐνθάδε εἶναι ἀναλοῦν, καὶ μὴ ὑπὲρ ἀνδρῶν φρυγᾶδων τῶνδε ἐπικουρίας δεομένων, οἷς τό τε ψῦσα- 5 σθαι καλῶς χρήσιμον, καὶ τῷ τοῦ πέλας κινδύνῳ, αὐτῶν λόγους μόνον παρασχομένους, ἢ κατορθώσαντας χάριν μὴ ἀξίαν εἰδέναι ἢ πταίσαντάς που τοὺς φίλους ξυνα- 2 ολέσαι. εἴ τέ τις ἄρχειν ἄσμενος αἰρεθείς παραινέι ὑμῖν ἐκπλεῖν, τὸ ἑαυτοῦ μόνον σκοπῶν, ἄλλως τε καὶ νεώτε- 10 ρος ἔτι ὢν ἐς τὸ ἄρχειν, ὅπως θανατασθῆ μὲν ἀπο τῆς ἱπποτροφίας, διὰ δὲ πολυτέλειαν καὶ ὠφεληθῆ τι ἐκ τῆς

auf dem elliptischen *δίκαιον* (wie 1, 32, 1. 123, 1. 2, 11, 2) ruhend: „das einfachste Recht fordert, dass wir unsere kaum hergestellten Mittel für uns innerhalb der Grenzen unsrer Machtsphäre verwenden“. Dies die Bedeutung des absoluten Infin. *ἐνθάδε εἶναι*, wie in den ähnlichen Ausdrücken *εἶναι εἶναι* (c. 14 a. E. und zu 2, 89, 8), *τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι* (4, 28, 1. 8, 48, 6) und besonders *κατὰ τοῦτο εἶναι*, „so weit es darauf ankommt“. Plat. Protag. p. 317 a. *ἐνθάδε* wie c. 10, 1 u. c. 11, 4. vgl. d. krit. Bem. — 5. *φρυγᾶδων*. Nikias überträgt in seiner Abneigung gegen die Eggestäer (vgl. c. 10, 5. 11, 7) entweder die damalige Lage der Leontiner, wie sie c. 8, 2 angedeutet war, auch auf jene, oder, was mir wahrscheinlicher ist, er erinnert, wie c. 11, 7 in dem *ἀνδρῶν βαρβάρων*, an ihren trojanischen Ursprung (c. 2, 3 *τῶν Τρώων τινὲς διαφρῆγόντες Ἀχαιοῦς*), worin um so weniger für Hellenen ein Anlass zum Beistand lag. Wie viel Werth bei den Alten auf Traditionen der Art gelegt wurde, beweisen die viel späteren Präntionen der Römer in ähnlicher Richtung. Vgl. die krit. Bem. — 6. *καλῶς* ironisch wie 1, 84, 3. 3, 38, 4. 5, 69, 2. — *τῷ τοῦ πέλας* (Sing. wie 1, 32, 4. 2, 37, 2) *κινδύνῳ* mit *κατορθώσαντας* und *πταίσαντας* zu verbinden: „auf die Gefahr

anderer hin“ und so auch L 13 *τῷ τῆς πόλεως κινδύνῳ*. — *αὐτῶν* prägnant vorangestellt: „von sich aus, ihrerseits“. — 8. *ξυναπολέσαι* einzig richtig von Reiske hergestellt für *ξυναπολέσθαι* der Hss. — 9. *εἴ τέ τις κτέ.* Ein neuer Punkt durch *τέ* nachdrücklich eingeführt. Im Folgenden ist dann deutlich genug Alkibiades bezeichnet, ohne dass sein Name genannt wird. — *ἄσμενος αἰρεθείς*, wodurch zugleich das Unternehmen auf des Alk. Betrieb zurückgeführt wird, dem *ἀκούσιος ἡρημένος* von c. 8, 4 entgegengesetzt; hier das Part. aor. auf sein gleich beschriebenes Verhalten einwirkend. — 10. *νεώτερος*, „zu jung“. Der steigende Zusatz *ἄλλως τε καὶ* — *ἄρχειν* zu dem Vorwurf *τὸ ἑαυτοῦ μόνον σκοπῶν* ist erst auf die folgende Warnung *μηδὲ τοῦτῳ ἐμπαράσχητε* berechnet und an dieser Stelle nur mit lebhafter Anticipation eingefügt: die Zweckangaben *ὅπως θανατασθῆ* — *καὶ ὠφεληθῆ τι* schliessen sich nur an *τὸ ἑαυτοῦ μόνον σκοπῶν* näher ausführend an, und zwar so, dass die erstere das letzte Ziel seines Treibens („durch die Zucht schöner Rennpferde die allgemeine Bewunderung zu erregen“) bezeichnet, ohne in unmittelbarer Beziehung zu dem sicilischen Unternehmen zu stehen (Müller-Str. Polem. Beitr. p. 24 vermuthet nach einem Schreib-

ἡύξῃσθαι - GMM. 1P.3.6 - pf. of a finite

active

αἰτῶν - Gen. of source

τας, καὶ ἧς ἂν ὧσι πατρίδος, ταύτη αἰχῆσιν, ὡς οὐ περὶ
 ἀλλοτρίων οὐδ' ἀμαρτόντων, ἀλλ' ὡς περὶ σφετέρων τε
 6 καὶ καλὰ πραξάντων. ὣν ἐγὼ ὀρεγόμενος καὶ διὰ ταῦτα
 τὰ ἴδια ἐπιβουόμενος τὰ δημόσια σκοπεῖτε εἴ του χεῖρον 30
 μεταχειρίζω. Πελοποννήσου γὰρ τὰ δυνατώτατα ξυστή-
 σασ ἀνευ μέγαλον ὑμῖν κινδύνου καὶ δαπάνης Λακεδαι-
 μονίους ἐς μίαν ἡμέραν κατέστησα ἐν Μαντινείᾳ περὶ
 τῶν ἀπάντων ἀγωνίσασθαι· ἐξ οὗ καὶ περιγεγόμενοι τῇ
 μάχῃ οὐδέπω καὶ νῦν βεβαίως θαρσοῦσιν. 35

17 „Καὶ ταῦτα ἢ ἐμὴ νεότης καὶ ἀνοία παρὰ φύσιν
 δοκοῦσα εἶναι ἐς τὴν Πελοποννησίῳ δύναμιν λόγους τε
 πρέπονσιν ὠμίλησε καὶ ὀργῇ πίστιν παρασχομένη ἔπεισε·

ähnlich wie l. 7: τῷ ἐμῷ διαπραεῖ
 τῆς ξυγγενείας. — 27. αἰχῆσιν (nur
 hier im Th.), Anlass sich zu rüh-
 men, stolz zu sein; woran περὶ
 im Sinne „auf etwas“ sich an-
 schliesst. — ὡς οὐ περὶ st. ὡς
 περὶ οὐκ ἀλλ. vgl. 1, 63, 1. 78, 1.
 2, 102, 2. — 29. ὣν (Neutr. anders
 als 2, 36, 4, wie auch διὰ ταῦτα
 beweist), das Vorige umfassend,
 eine Stellung wie diese, die im
 Leben zwar Missfallen, nach dem
 Tode aber Bewunderung erregt. —
 30. μεταχειρίζω, wohl mit absicht-
 licher Wiederholung des Wortes bei
 Nikias c. 12 a. E. — τὰ δυνατώ-
 τατα ξυστήσας ὑμῖν: Argos, Man-
 tinea und Elis: vgl. 5, 46. 52. —
 33. κατέστησα — ἀγωνίσασθαι: zu
 2, 84, 3. — ἐς μίαν ἡμέραν, unter
 Einwirkung des κατέστησα st. μιᾶ
 ἡμέρας: vgl. 3, 82, 4. — ἐν Μαν-
 τινείᾳ: 5, 66 ff. — περὶ τῶν ἀπάν-
 των, de summa rerum. — 34. καὶ
 περιγεν. τῇ μάχῃ, „obchon sie
 genügt“ (418), οὐδέπω καὶ νῦν,
 wiewohl drei Jahre seitdem ver-
 gangen sind.

17. Benutzt vielmehr so gut
 meine frische Jugendkraft,
 wie das bewährte Glück des
 Nikias, und gebt den Zug
 nach Sicilien nicht aus un-
 gebundener Furcht auf. Es

herrscht in den dortigen Städ-
 ten nicht Ordnung und Sicher-
 heit: sie folgen nicht einer
 Leitung und sind nicht wohl
 gerüstet. Auch werden wir
 gegen die Syrakusier dort an
 den Sikelern Bundesgenossen
 finden; und mit den Feinden,
 die wir hier zurücklassen,
 werden wir durch unser Über-
 gewicht zur See schon fertig
 werden.

1. ταῦτα frei mit ὠμίλησε ver-
 bunden und beides in ungewöhn-
 licher Weise zu ἐς τὴν Πελοπον-
 νησίῳ δύναμιν construiert: „diese
 Verbindung hat meine Jugend ge-
 gen die Macht der Peloponnesier
 zu Stande gebracht.“ τὴν Πελ.
 δύναμιν beziehe ich mit Kr. auf
 die feindliche Macht der Pelopon-
 nesier unter Spartas Führung (nicht
 mit B. auf die δυνατώτατα Πελο-
 ποννήσου von c. 16, 6); vgl. jedoch
 die krit. Bem. — παρὰ φύσιν δο-
 κοῦσα εἶναι zu ἀνοία gehörig;
 „obwohl man sie als jede natür-
 liche Ordnung überschreitend ver-
 schreit.“ — 3. ὀργῇ πίστιν παρα-
 σχομένη (so war mit Kr. zu schrei-
 ben für παρασχομένη) ἔπεισε, „sie
 hat sich durch die hinreissende
 Kraft des leidenschaftlichen Vor-
 trags Glauben verschafft“: vgl. zur

ἀρχῆς, μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε τῷ τῆς πόλεως κινδύνῳ
 ἰδίᾳ ἔλλαμπρύνεσθαι, νομίσατε δὲ τοὺς τοιοῦτους τὰ μὲν
 15 δημόσια ἀδικεῖν, τὰ δὲ ἴδια ἀναλοῦν, καὶ τὸ πρᾶγμα
 μέγα εἶναι καὶ μὴ οἷον νεωτέρους βουλευσασθαι τε καὶ
 ὀξέως μεταχειρίσασθαι.

„Οὓς ἐγὼ ὁρῶν νῦν ἐνθάδε τῷ αὐτῷ ἀνδρὶ παρα- 18

fehler des Lond. [ὅπως μὴ θαναμασθῆ] ὅπως μὲν μὴ θαναμ. μόνον oder ὅπως μὴ θαναμασθῆ μὲν μόνον, damit der Ausdruck pikanter werde); die zweite aber, auch durch die wohlüberlegte Wortstellung (διὰ πολυτέλειαν vortretend), den Zusammenhang mit demselben nachweist: „weil das aber viel Geld kostet (hofft er) von seinem Heerbefehl auch einigen Vortheil zu ziehen“. „Feldherrnstellen und Staatsverwaltung waren in der Regel der Weg zum Reichthum.“ Boeckh, Stbh. 1, S. 633. — 13. μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε — ἰδίᾳ ἔλλαμπρύνεσθαι. μηδὲ knüpft die Warnung vor dem Alkibiades an die frühere vor den Egestäern an: so wenig wie diesen zu folgen, so auch nicht dem Alkibiades Gelegenheit zu geben, sich auf die Gefahr des Staates persönlich dabei Glanz zu gewinnen. Das ἐν- zu beiden Verbis hat die allgemeine Beziehung zu der vorliegenden Sache, nicht, wie B. von ἔλλαμπρ. meint, zu τῷ κινδύνῳ. Es handelt sich nicht von dem Glanz durch Kriegeruhm, sondern von der Befriedigung seiner eitlen Lust an der ἵπποτροφία, die Nikias ihm zuschreibt: damit, als einem weiter hinausliegenden Ziele, stimmt auch der Infin. Praes., nicht ἔλλαμπρυνθῆναι. — 14. οἱ τοιοῦτοι, „Leute der Art“, nach dem vorausgehenden τις, wie auch 2, 63, 3. — 16. μὴ οἷον νεωτέρους βουλευσασθαι. So hat Pluygers Mnem. 11 S. 92 gewiss richtig für νεωτέρῳ geschrieben. Denn wenn schon der Singular νεώτερος zwischen den Pluralen τοὺς τοιοῦτους

und οὓς schwer zu begreifen ist, hat auch der Dativ νεωτέρῳ bei οἷον noch keine genügende Erklärung gefunden (die Stelle 7, 14, 2 ist nicht zutreffend, da οἷόν τε einer ganz andern Construction folgt). οἷον ist s. v. a. τοιοῦτον ὥστε, und darnach ist entweder ein einfacher Infin. oder Infin. c. acc. nothwendig; das letztere hier sehr angemessen: „die Sache ist nicht von der Art, dass jüngere Leute darüber beschliessen und sie übereilt ausführen dürfen.“ Der Plural νεωτέρους wird auch durch die Entgegnung des Alkibiades c. 18, 6 (ἢ Νικίου — διάστασις τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβυτέρους) empfohlen. — μεταχειρίζειν bei Th. stets in activer Form: zu 1, 13, 3.

18. „Im Gegensatz zu diesem bitte ich euch dringend, euch von den weitaussehenden Projecten fernzuhalten, und nur das Wohl der Vaterstadt im Auge, den Sikelioten insgesammt zu rathen, ihre Angelegenheiten unter sich auszumachen, und den Egestäern insbesondere, ihre Fehde mit den Selinuntiern, wie sie sie ohne uns angefangen, auch ohne uns auszufechten, überhaupt aber euch vor allen Allianzen zu hüten, bei denen nur Opfer, und kein Nutzen vorauszu sehen ist.“

1. οὓς auf das vorhergehende νεωτέρους zu beziehen, ohne welches es schwer zu rechtfertigen wäre. — νῦν ἐνθάδε, „hier vor

κελευστοὺς καθημένους φοβοῦμαι καὶ τοῖς πρεσβυτέροις ἀντιπαρακελεύομαι μὴ καταισχυθῆναι, εἴ τῷ τις παρακάθηται τῶνδε, ὅπως μὴ δόξει, ἂν μὴ ψηφίζηται πολεμῆν, μαλακὸς εἶναι, μηδ', ὅπερ ἂν αὐτοὶ πάθοιεν, 5
 δυσέρωτας εἶναι τῶν ἀπόντων, γνόντας ὅτι ἐπιθυμία μὲν ἐλάχιστα κατορθοῦται, προνοία δὲ πλεῖστα, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς πατρίδος, ὡς μέγιστον δὴ τῶν πρὶν κίνδυνον ἀναρριπτούσης, ἀντιχειροτονεῖν καὶ ψηφίζεσθαι τοὺς μὲν Σικελιώτας οἷσπερ νῦν ὄροις χρωμένους πρὸς ἡμᾶς, οὐ 10
 μεμπτοῖς, τῷ τε Ἰονίῳ κόλπῳ, παρὰ γῆν ἣν τις πλέη, καὶ τῷ Σικελικῷ, διὰ πελάγους, τὰ αὐτῶν νεμομένους καθ' 2
 αὐτοὺς καὶ ξυμφέρεσθαι· τοῖς δ' Ἐγεσταίοις ἰδίᾳ εἰπεῖν, ἐπειδὴ ἄνευ Ἀθηναίων καὶ ξυνήψαν πρὸς Σελινουντίους

mir in der Versammlung“; dies und besonders das τῷ αὐτῷ ἀνδρὶ (nämlich ὅς παραινεῖ ὑμῖν ἐκπλεῖν) παρακελευστοὺς καθημένους lässt vermuthen, dass das Zusammensitzen der Parteien in der attischen Ekklesie so gut Sitte war, wie in unsern politischen Versammlungen. παρακελευστός, bereit, seiner Anweisung Folge zu leisten. — 3. μὴ καταισχυθῆναι, „sich nicht einschüchtern zu lassen“, mit der näheren Bestimmung ὅπως μὴ δόξει (der Sing. im Anschluss an das τῷ im Zwischensatz): „dass man nicht von ihm sagen möge.“ — 4. ἂν = ἔάν: hier u. c. 18, 6. vgl. zu 4, 46, 3 (Stahl hat ἔάν aufgenommen). — 5. αὐτοὶ, sie, die eben bezeichneten, stärker betont; daher ist wohl nicht οὗτοι nöthig: vgl. zu 3, 13, 5. 4, 92, 7. — 6. δυσέρωτας εἶναι, als zweites Glied an τοῖς πρεσβυτέροις ἀντιπαρακελεύομαι angeschlossen, wieder zum Plural zurückgekehrt. δύσεως (so zu accentuiren nach Arcad. p. 94, 1), „von verderblicher Begierde erfüllt“, in att. Prosa wohl nur hier, bei Eurip. Hippol. 193. Theocr. 1, 85. — 7. κατορθοῦται: der sententiöse Charakter der Stelle scheint mir zu fordern, dass ἐλάχιστα und πλεῖστα

als Subject auftreten; das κατορθοῦνται der Hss., wozu οἱ ἄνθρωποι zu ergänzen wäre, ist weniger kräftig. Auch sonst verbindet sich das Med. κατορθοῦσθαι im Thuk. nur mit sachlichen Subjecten: zu 1, 120, 5. — 8. μέγιστον δὴ τῶν πρὶν: vgl. zu 1, 1, 1. ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων. — κίνδυνον ἀναρριπτειν zu 4, 85, 4. — 9. ψηφίζεσθαι τοὺς Σικελιώτας — ξυμφέρεσθαι: der Beschluss mit der Construction des Befehls. — 10. οἷσπερ νῦν ὄροις χρωμένους s. v. a. χρωμένους τοῖς ὄροις οἷσπερ νῦν χρώνται. — οὐ μεμπτοῖς mit ironischem Anfluge: „gegen die nichts zu erinnern ist“. — 12. διὰ πελάγους zu 3, 4, 6. — τὰ αὐτῶν νέμεισθαι, „vom eignen Boden leben“; auch 1, 2, 2. 15, 2. 72, 1. — καθ' αὐτοὺς (oder σφᾶς αὐτοῦς 4, 65, 1) ξυμφέρεσθαι, „sich unter einander vertragen“. — 13. τοῖς δ' Ἐγεστ. εἰπεῖν, so wie l. 16 μὴ ποιῆσθαι, hängt nicht von ψηφίζεσθαι l. 9, sondern von ἀντιπαρακελεύομαι l. 3 ab. — 14. καὶ ξυνήψαν — καὶ καταλύεσθαι: correlative Verbindung zwischen Vorder- und Nachsatz, die wir nur bei dem letzteren bezeichnen: vgl. l. 1, 83, 3. — 15. καταλύεσθαι, „sich ver-

ὅπως ἦν - ἔλλοθ' ἄβ, ἦν.

15 τὸ πρῶτον πόλεμον, μετὰ σφῶν αὐτῶν καὶ καταλύεσθαι· καὶ τὸ λοιπὸν ξυμμαχούς μὴ ποιεῖσθαι, ὡσπερ εἰώθαμεν, οἷς κακῶς μὲν πράξασιν ἀμυνοῦμεν, ἀφελίας δ' αὐτοὶ δεηθέντες οὐ τευξόμεθα.

„Καὶ σύ, ὦ πρύτανι, ταῦτα, εἴπερ ἡγεῖ σοὶ προσ- 14.
ήκειν κήδεσθαι τε τῆς πόλεως καὶ βούλει γενέσθαι πο-
λίτης ἀγαθός, ἐπισηφίζε καὶ γνώμας προτίθει αὐθις
Ἀθηναίους, νομίσας, εἰ ὀρθοθεῖς τὸ ἀναψηφίσαι, τὸ μὲν
5 λύειν τοὺς νόμους μὴ μετὰ τῶσῶνδ' ἂν μαρτύρων αἰτίαν
σχεῖν, τῆς δὲ πόλεως βουλευσαμένης ἱατρὸς ἂν γενέσθαι,
καὶ τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὅς ἂν τὴν πατρίδα ἀφελήσῃ
ὡς πλεῖστα ἢ ἐκῶν εἶναι μηδὲν βλάβη.“ *Thiel, 1170-72*

gleichen“; zu 1, 81, 5. dazu μετὰ σφῶν αὐτῶν, „unter sich“, mit Anklang an den älteren Gebrauch des μετὰ c. dat., *inter*. — 16. *συμμαχούς μὴ ποιεῖσθαι* mit dem vor οἷς zu ergänzenden Object *τούτους* oder *τοιούτους*. — 17. *κακῶς πράξει*: vgl. zu 5, 9, 9.

14. „Darum fordere ich den Prytanen auf, nach seiner Bürgerpflicht, und wäre es auch gegen das Gesetz, noch einmal die Abstimmung vorzunehmen.“

1. *πρύτανις*, der als *ἐπιστάτης* an diesem Tage den Vorsitz führt. S. Schoemann, Gr. A. 1, S. 391. — *ταῦτα*, diese meine Anträge, zu *ἐπισηφίζε*: bringe zur Abstimmung; zu 1, 87, 1. — *ἡγεῖ* über die Form zu 1, 129, 3. — *σοὶ* mit Nachdruck („dir vor Allen“), und dem folgenden *προσῆκειν* anzuschließen, musste orthotonirt werden. — 2. *κήδεσθαι* stets von besonders fürsorglicher Theilnahme: c. 76, 2 (mit Ironie) u. 84, 1; (*κήδεσθαι τι*, was Weidner verlangt, würde diese Bedeutung abschwächen), und so auch *πολίτης ἀγαθός* in praegnantem Sinne; „ein wahrer Patriot.“ vgl. c. 9, 2, 3, 42, 5. — 3. *γνώμας προτιθέναι αὐθις*, nochmals eine Berathung veranlassen, zu 3, 36, 5.

Ἀθηναίους zu 1, 139, 3. — 4. *ἀναψηφίζειν*, „wiederholt abstimmen lassen.“ Unsere Stelle beweist, dass dies gesetzlich verboten war (Hermann Gr. St. A. § 129 a. E., Grote hist. of Gr. 7 p. 151. N. ed. Newy.), obgleich dasselbe Verfahren in der mytilenäischen Frage keinen Anstoss gefunden zu haben scheint, 3, 36, 5 und 49, 1. — *τὸ μὲν λύειν τοὺς νόμους* nicht als Subject zu *αἰτίαν σχεῖν* zu fassen, sondern als absoluter Accusativ, vorangestellt wie 1, 142, 3: „was die Uebertretung des Gesetzes betrifft.“ Zum Infinitiv ist *σύ* aus *νομίσας* Subject, wie *αἰτίαν ἔχειν* im Thuk. überall nur von Personen vorkommt. 1, 83, 3. 3, 13, 7. 4, 114, 5. 6, 46, 5. — 6. *τῆς πόλεως βουλευσαμένης*, „für die Stadt, nachdem sie einen Beschluss gefasst hat“: der construirte Genitiv (von *ἱατρὸς* abhängig) verbindet sich mit dem absoluten im Participium. *κακῶς* ist mit Unrecht in einzelnen Hss. hinzugefügt. Es soll ausgesprochen werden, dass nur der Vorsitzende im Stande ist, nach geschehener Abstimmung eine Abänderung herbeizuführen. (Weidner a. a. O. p. 18 schlägt vor: *τῆς δὲ πόλεως ἐν τῷ βουλήσεως* (sic) *ἀσθενεῖ ἱατρὸς ἂν γενέσθαι*.) — 7. *τοῦτ' εἶναι, ὅς*

15 Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα εἶπε· τῶν δὲ Ἀθηναίων παρ-
 2 ιόντες οἱ μὲν πλείστοι στρατεύειν παρήνουν καὶ τὰ
 2 ἐψηφισμένα μὴ λύειν, οἱ δὲ τινες καὶ ἀντέλεγον· ἐνῆγε
 δὲ προθυμώτατα τὴν στρατείαν Ἀλκιβιάδης ὁ Κλεινίου,
 βουλόμενος τῷ τε Νικίᾳ ἐναντιοῦσθαι, ὧν καὶ ἐς τὰ ἄλλα 5
 διάφορος τὰ πολιτικά καὶ ὅτι αὐτοῦ διαβόλως ἐμνήσθη,
 καὶ μάλιστα στρατηγήσαι τε ἐπιθυμῶν καὶ ἐπιζῶν Σι-
 κελίαν τε δι' αὐτοῦ καὶ Καρχηδόνα λήψεσθαι καὶ τὰ ἴδια
 3 ἅμα εὐτυχήσας χρήμασι τε καὶ δόξῃ ὠφελήσειν. ὧν γὰρ
 3 ἐν ἀξιώματι ὑπὸ τῶν ἀστῶν, ταῖς ἐπιθυμίαις μεῖζουσιν ἢ 11
 κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν ἐχρῆτο ἐς τε τὰς ἵπποτρο-
 φίας καὶ τὰς ἄλλας δαπάνας· ὅπερ καὶ καθεῖλεν ὕστερον
 4 τὴν τῶν Ἀθηναίων πόλιν οὐχ ἥμιστά. φοβηθέντες γὰρ
 αὐτοῦ οἱ πολλοὶ τὸ μέγεθος τῆς τε κατὰ τὸ ἑαυτοῦ σῶμα
 παρανομίας ἐς τὴν δίκαιαν καὶ τῆς διανοίας ὧν καθ' ἐν 11

ἂν ὠφελήσῃ: eine Vermischung zweier Structuren wie 2, 44, 1 und 7, 68, 1. vgl. c. 16, 3.

15. Da die Ansichten in der Versammlung getheilt waren, verfolgte Alkibiades um so leidenschaftlicher seine Pläne, wobei er nur die Ziele seines Ehrgeizes und seiner Eitelkeit im Auge hatte, das Gemeinwohl aber durch Erregung heftiger Partekämpfe in Gefahr brachte.

2. παριόντες als zu beiden Theilen (οἱ μὲν πλείστοι, οἱ δὲ τινες) gehörig vorangestellt. Der Ausdruck (von dem Auftreten der Redner) beschränkt den hier berichteten Vorgang auf die an den Verhandlungen thätig betheiligten. ἐνάγω, eifrig betreiben: 1, 67, 2. 2, 21, 3. — 5. βουλόμενος und 7. ἐπιθυμῶν stehen sich gegenüber: die Bindepartikeln τε — καὶ aber schliessen sich dem Hauptpunkt auf jeder Seite τῷ Νικίᾳ und στρατηγήσαι an. — ὧν καὶ ἐς τὰ ἄλλα διάφορος (c. 89, 4. 8, 12, 2) τὰ πολιτικά, „da er auch sonst schon

sein politischer Gegner war“, wozu das καὶ ὅτι — ἐμνήσθη verschärfend hinzutritt. (Weidner p. 21 will τὰ πολιτικά und l. 15 ἐς τὴν δίκαιαν streichen). — διαβόλως, in feindlicher Absicht, gehässig; mit Bezug auf c. 12, 2. von διαβάλλειν 5, 16, 1. 6, 83, 3. 8, 88. — 7. στρατηγήσαι, „zur Strategie gelangen“; Aorist. — 8. δι' αὐτοῦ, τοῦ στρατηγεῖν. — τὰ ἴδια ὠφελεῖν, „seine Lage verbessern,“ εὐτυχήσας, „wenn er im Kriege Erfolg hätte.“ — 10. ὑπὸ τῶν ἀστῶν zu 1, 130, 1. — ἢ κατὰ τὴν — οὐσίαν, „als es für sein Vermögen angemessen war“: vgl. 2, 50, 1. Dasselbe wurde auf 1000 Talente geschätzt. Boeckh Stihl. 1 S. 632 f. — 11. τὰς ἵπποτροφίας zum Zweck der Wagenrennen: c. 12, 2. — 12. ὅπερ, dies sein übermüthiges Treiben. — 14. τῆς παρανομίας ἐς τὴν δίκαιαν, vgl. c. 28, 2. τὴν αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπιτηδεύματα — παρανομίαν, „seine alles Maass in seiner Lebensweise überschreitenden Extravaganzen.“ — 15. τῆς διανοίας von τὸ μέγεθος abhängig; ὧν d. i. τούτων ἄ: „das Weitaus-

αὐτῶν -

ἐπιταγῶν - "by his command."

ἢ πρὸς τοὺς ἐκεῖ ξυμμάχους σκηπτόμενοι μὴ βοηθοῦμεν; οἷς χρεῶν, ἐπειδὴ γε καὶ ξυνωμόσαμεν, ἐπαμύνειν καὶ μὴ ἀντιτιθέναι ὅτι οὐδὲ ἐκεῖνοι ἡμῖν. οὐ γὰρ ἵνα δεῦρο ἀντιβοηθῶσι προσεθέμεθα αὐτούς, ἀλλ' ἵνα τοῖς ἐκεῖ ἔχθροῖς ἡμῶν λυπηροὶ ὄντες δεῦρο κωλύωσιν αὐτούς ἐπιέναι. τὴν τε ἀρχὴν οὕτως ἐκτησάμεθα καὶ ἡμεῖς καὶ ὅσοι δὴ ἄλλοι ἦρξαν, παραγιγνόμενοι προθύμως τοῖς ἀεὶ ἢ βαρβάροις ἢ Ἑλλησιν ἐπικαλουμένοις, ἐπεὶ εἴ γε ἡσυχάζοιεν πάντες ἢ φυλοκρινοῖεν οἷς χρεῶν βοηθεῖν, βραχὺ ἂν τι προσκτώμενοι αὐτῇ περὶ αὐτῆς ἂν ταύτης μᾶλλον κινδυνεύοιμεν. τὸν γὰρ προύχοντα οὐ μόνον ἐπιόντα τις ἀμύνεται, ἀλλὰ καὶ μὴ ὅπως ἔπεισι προκαταλαμβάνει,

weicht: auf die Frage *τί ἂν λέγοντες εἰκός*, hätte im zweiten Theil nicht ein zweites Participium *σκηπτόμενοι* folgen müssen, sondern das vb. fin. *σκηπτοῦμεθα μὴ βοηθεῖν*: „aus welchem vernünftigen Grunde könnten wir selbst von dem Unternehmen zurücktreten, oder gegen unsere Verbündeten die Unterlassung der Hülfe entschuldigen?“ Auch zu *σκήπτεσθαι* ist *τί λέγοντες εἰκός* zu verstehen: denn in dem negativem Charakter des fragenden *τί* ist ausgesprochen, dass es keinen plausiblen Grund für eine Ausflucht der Art gibt. Eben daraus erklärt sich auch das *μὴ* in der Frage, welches auf die unterschiedene Ablehnung des Gedankens hinweist. — 3. *οἷς* nachdrücklich vorangestellt: zu 1, 35, 4. 39, 1. — *ξυνωμόσαμεν*, schon bei dem Abschluss der *παλαιὰ ξυμμαχία* 3, 86, 3. — *καί*, proleptisch im Vordersatz: vgl. 1, 83, 3. 2, 86, 4. 3, 12, 3. — 4. *ἀντιτιθέναι*, hier „entgegenhalten“; sonst „gegenüber, in Vergleich stellen“: 2, 85, 2. 3, 56, 5. — *ὅτι οὐδὲ ἐκεῖνοι, ἐπήμυναν* sc. — 5. *προστίθεσθαι τινα, sibi aliquem adiungere*, nur hier, öfter — *τινι, se alicui adiungere* 3, 11, 4. 6, 80, 2. 8, 48, 4. — *τοῖς ἐκεῖ ἔχθροῖς ἡμῶν, τοῖς Συρακο-*

σίοις: sie sind *ἔχθροί*, wenn auch nicht in offenem Kriege, *πολέμιοι*. — 7. *οὕτως* durch den folgenden Participialsatz (*παραγιγνόμενοι κτέ.*) erläutert. — 8. *ἦρξαν*, d. i. *ἀρχὴν ἐκτήσαντο*. Aor. — 9. *ἢ βαρβάροις* mit Bezug auf den Vorwurf des Nikias c. 11, 7 *Ἐγεσταίων ἀνδρῶν βαρβάρων*. — *εἴ γε ἡσυχάζοιεν πάντες*. — 11. *περὶ αὐτῆς ἂν κινδυνεύοιμεν*: derselbe Uebergang des Redners von der allgemeinen Voraussetzung in der dritten Person auf die Anwendung im besondern Falle in der ersten Person, wie 3, 53 4. — 10. *φυλοκρινεῖν* in Bekk. Anecd. 1 p. 71 (wahrscheinlich mit Rücksicht auf unsere Stelle) erklärt: *κυρίως τὸ τὰς φυλὰς τὰς ἐν ταῖς πόλεσι (oder τὰ φυλὰ) διακρίνειν*, „nach der Abstammung fragen“, *οἷς χρεῶν βοηθεῖν*: im Gegensatz zu Alk.'s eigener Forderung 1, 3 *χρεῶν ἐπαμύνειν, ἐπειδὴ γε καὶ ξυνωμόσαμεν*. — 11. *περὶ αὐτῆς ταύτης, τῆς ὑπαρχούσης ἀρχῆς*. — 13. *μὴ ὅπως ἔπεισι* mit lebhafter Voranstellung der Negation: vgl. 1, 5, 1. 78, 1. 91, 7. 3, 67, 1 (Stahl schreibt nach Haacke's Vermuthung *μὴ πως*). Aehnliche Umstellungen besonders vor Conjunctionen: 1, 19. 120, 2. 2, 64, 3. 4, 62, 2. — 14. *ταμι-*

1
die in der folgenden

die in der folgenden

die in der folgenden



- καὶ οὐκ ἔστιν ἡμῖν ταμιεύεσθαι ἐς ὅσον βουλόμεθα ἄρ- 3
 15 χεῖν, ἀλλ' ἀνάγκη, ἐπειδήπερ ἐν τῷδε καθέσταμεν, τοῖς μὲν
 ἐπιβουλεύειν, τοὺς δὲ μὴ ἀνιέναι, διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ' ^{ἡμῶν} ^{ἡμῶν} 41:
 ἐτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, εἰ μὴ αὐτοὶ ἄλλων ἄρχοιμεν.
 καὶ οὐκ ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἐπισκεπτέον ἡμῖν τοῖς ἄλλοις τὸ ἦσ- ^{ἐκ. οὐκ}
 χον, εἰ μὴ καὶ τὰ ἐπιτηδεύματα ἐς τὸ ὁμοίον μεταλήψομεν. ^{πλετ.}
 20 Λογισάμενοι οὖν τάδε μᾶλλον αὐξήσειν, ἐπ' ἐκεῖνα 4
 ἣν ἴωμεν, ποιῶμεθα τὸν πλοῦν, ἵνα Πελοποννησίων τε
 στορέσωμεν τὸ φρόνημα, εἰ δόξομεν ὑπεριδόντες τὴν ἐν

εύεσθαι, „genau berechnen“, wie bei einer Geldverwaltung; nur hier im Th. Strab. 4, 4, 2 wendet es hübsch von der vorsichtigen Kriegführung der Iberer an: *εταμίεον καὶ κατεκερμάτιζον τοὺς ἀγῶνας*. — 15. ἐν τῷδε, nicht bloss wie der Schol erklärt: ἐν τῷ ἀρχεῖν, sondern prägnanter: ἐν τῷδε τῆς ἀρχῆς, auf dem Punkte, in dem Umlänge der Herrschaft, den wir erreicht haben, was auch durch das Perf. *καθέσταμεν* ausgedrückt ist. — 16. τοὺς δὲ μὴ ἀνιέναι. Da ἀνιέναι im Thuk. überall nur mit sachlichem Object gebraucht wird, entweder einem bestimmten Nomen wie 1, 76, 2. 3, 10, 4. 4, 27, 1. 5, 31, 3. 46, 2. 7, 18 oder so, dass es aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist wie 1, 75, 4. 3, 123, 2. 6, 86 3 (1, 129, 3 auch mit einem Infin.), so kann ich nicht glauben, dass das persönliche τοὺς δὲ a. u. St. als einfaches Object zu verstehen ist: „die Andern nicht ausser Acht zu lassen“, sondern ich nehme die Ellipse *ἐπιβουλεύειν* oder *ἐπιβουλεύοντας* aus dem Voraufgehenden an: „wir müssen den Einen Gefahren bereiten, den Andern nicht Ruhe lassen (das gegen uns zu thun)“; wie bei *ἔαν* 1, 70, 9 und oft bei *ὄραν* 1, 78, 4. 2, 11, 8. 5, 80, 2. — διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ' ἐτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, d. h. „weil für uns selbst Gefahr vorhanden ist, einmal unter die Herr-

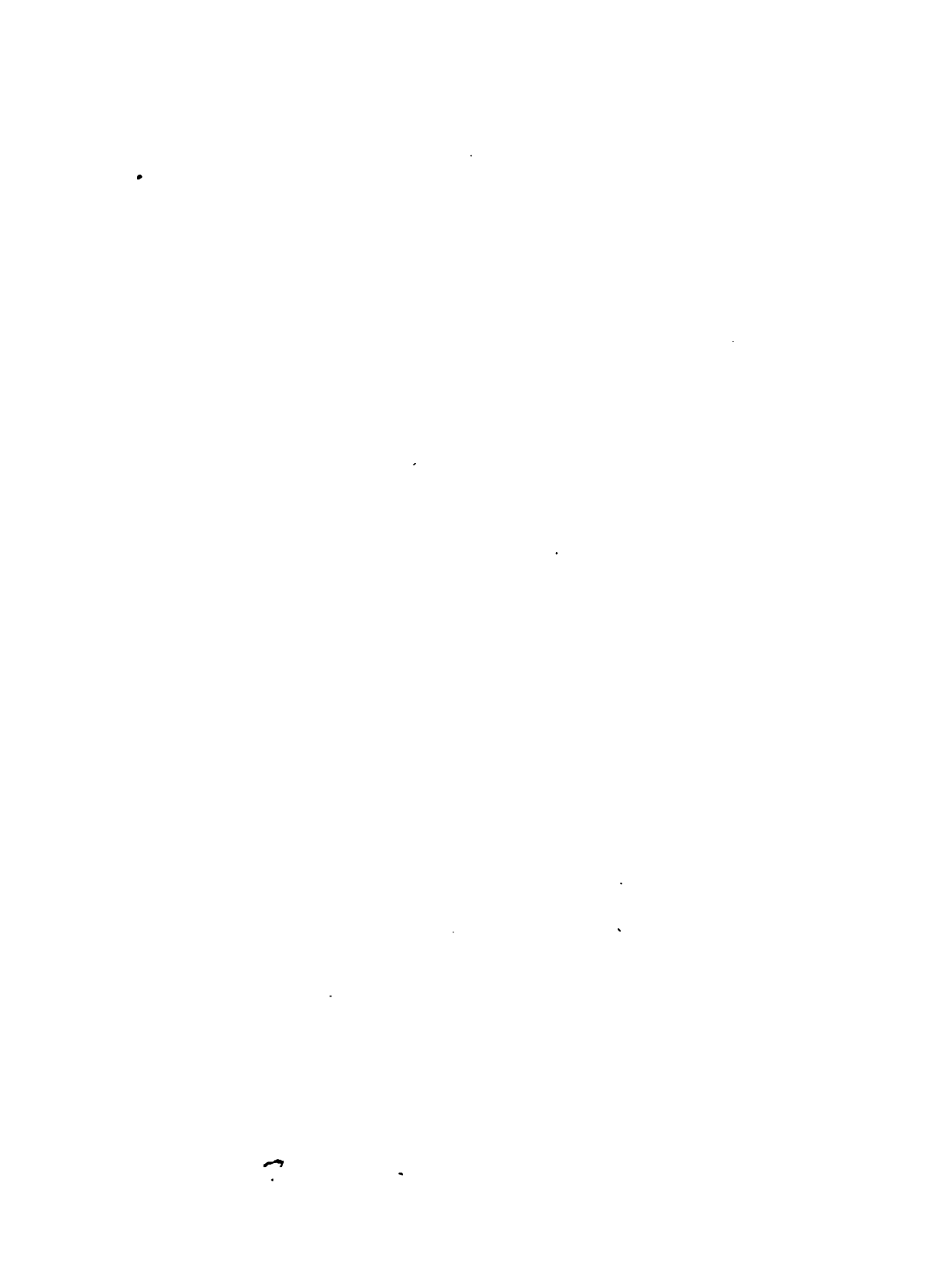
schaft Anderer zu gerathen, wenn wir selbst nicht die Herrschaft über Andere führen.“ vgl. die krit. Bem. — 18. τοῖς ἄλλοις zu ἐκ τοῦ αὐτοῦ s. v. a. ἐκ τοῦ ὁμοίου 1, 143, 4. 6, 78, 4. — οὐκ ἐπισκεπτέον ἡμῖν τὸ ἦσυχον, „ihr dürft nicht nach Ruhe trachten“: so nur hier von Th. gebraucht. — 19. τὰ ἐπιτηδεύματα, die ganze Denk- und Handlungsweise: vgl. zu 2, 37, 2. oben c. 15, 4 und 28, 2. — μεταλαμβάνειν, „im Umtausch annehmen, umwandeln“; 1, 120, 3. 6, 87, 5. ἐς τὸ ὁμοίον, eigentlich nach sinnlicher Auffassung: in die gleiche Form, Weise, wie jene. — 20. τάδε, τὰ ἐνταῦθα πράγματα Schol. — 22. στορέσωμεν τὸ φρόνημα: τῶν παρὰ Θουκυδίδη τροπικῶν ὀνομάτων τὸ σκληρότατον τοῦτό ἐστι, ἀλλὰ κατὰ Ἀλκιβιάδην, bemerkt mit Recht der Schol. Es findet sich nur noch bei ältern Dichtern (Aesch. Prom. 190) und von Spätern (Plut. Nik. 9) nachgeahmt: hergenommen vom Beschwichtigen aufregter Wogen: doch ist die Wirkung eine stärkere: „damit wir den Peloponnesiern (vorangestellter Genetiv, besonders des Personalpron. c. 35, 4) den Uebermuth (3, 45, 4. 5, 40, 3) dämpfen.“ — εἰ δόξομεν, „wenn es von uns heissen wird, dass wir, unsere Ruhe bei Seite setzend, selbst nach Sicilien die Fahrt unternehmen.“ — τὴν ἐν τῷ π. ἡσυχίαν, die

τῷ παρόντι ἡσυχίαν καὶ ἐπὶ Σικελίαν πλεῦσαι, καὶ
 ἅμα ἢ τῆς Ἑλλάδος, τῶν ἐκεῖ προσγενομένων, πάσης
 τῷ εἰκότι ἄρξωμεν, ἢ κακώσωμέν γε Συρακοσίους, ἐν ᾧ ²⁵
 καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ ξυμμαχοὶ ὠφελησόμεθα. τὸ δὲ ἀσφα-
 λές, καὶ μένειν, ἦν τι προχωρῆ, καὶ ἀπελθεῖν, αἱ νῆες
 παρέξουσιν· ναυκράτορες γὰρ ἐσόμεθα καὶ ξυμπάντων
 6 Σικελιωτῶν· καὶ μὴ ὑμᾶς ἢ Νικίου τῶν λόγων ἀπραγ-
 μοσύνη καὶ διάστασις τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβυτέρους ³⁰
 ἀποτρέψῃ, τῷ δὲ εἰωθότι κόσμῳ, ὥσπερ καὶ οἱ πατέρες

behagliche Ruhe, die wir jetzt genießen könnten. Die Worte richten sich besonders gegen den Vorwurf des Nikias c. 11 l. 21 καταφρονήσαντες ἤδη καὶ Σικελίας ἐπίσθε, der sich in Alkibiades' Munde in ein Lob verwandelt; daher auch das gleiche καὶ vor ἐπὶ Σικελίαν. — 24. καὶ ἅμα ἢ τῆς Ἑλλάδος κτέ. Das vorausgehende Πελοποννησίων τε στορέσωμεν τὸ φρόνημα weist so entschieden auf einen entsprechenden Fortgang hin, dass ich für nothwendig gehalten habe, nach πλεῦσαι schwächer zu interpungiren, und im Anschluss an die Conj. ἵνα l. 25 ἄρξωμεν, κακώσωμεν zu schreiben st. ἄρξομεν, κακώσομεν. (Ppp. erklärt sich zwar für die Satzverbindung, aber nicht für die Veränderung. Auch Stahl nennt sie „verwerflich.“) Das Hauptziel von Alk.'s Ehrgeiz durfte nicht als die nebensächliche Folge der Wirkung auf die Peloponnesier hingestellt werden. Die eng anschließende Bedeutung des καὶ ἅμα drängt dazu das folgende Satzglied mit dem Hauptgedanken in nahe Verbindung zu bringen. — 25. τῷ εἰκότι, „aller, Wahrscheinlichkeit nach.“ — ἐν ᾧ, in welchem (minder günstigen) Falle doch immer für uns und unsere Bundesgenossen (nämlich auf Sicilien) noch ein Gewinn entsteht: ὠφελησόμεθα, passiv wie 7, 67, 3. — 27. καὶ μένειν — καὶ ἀπελθεῖν, abhängig von

τὸ ἀσφαλές, ohne grammatische Copula (τὸ oder τοῦ). — προχωρῆ von Reiske und Stahl richtig hergestellt st. προσχωρῆ. Nur von dem Erfolg im Allgemeinen (vgl. zu 1, 109, 4) kann hier die Rede sein, nicht vom Anschluss neuer Bundesgenossen. — 28. ναυκράτορες von Valkenaer verbessert st. der Lesart aller Hss. αὐτοκράτορες. vgl. 5, 97, 109. — 29. ἢ Νικίου κτέ. Der Artikel umfasst die beiden Nomina ἀπραγμοσύνη καὶ διάστασις und letzteres mit seiner Ausführung. τῶν λόγων Νικίου in freiem Anschluss daran: (die) in den Reden des Nikias (empfohlen wird). Auch zu διάστασις (das feindliche Gegenübertreten) treten die Nomina τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβ., kaum grammatisch, nur durch das Gedankenverhältniss verbunden hinzu: „die Trennung für die Jüngeren (d. i. der Jüngerer) gegen die Aelteren.“ — 31. ἀποτρέψῃ, dem Sprachgebrauch gemäss (vgl. c. 19, 2) von den neueren Herausgebern aufgenommen st. ἀποστρέψῃ. — οἱ πατέρες ἡμῶν — ἐς τὰ δεῖ ἤραν αὐτὰ. Gewiss mit Absicht legt Th. dem Alk., der den Anspruch macht, die Politik des Perikles wieder aufzunehmen, fast dieselben Worte in den Mund, mit welchen dieser (1, 144, 4) unmittelbar vor dem Beginn des Krieges die Athener ermuntert: οἱ γούνη πατέρες ἡμῶν ὑπαστάτης Μηδούς

TOTAL VOLS. 1111 10/1/00 6 1/2



ἡμῶν ἄμα νέοι γεραιτέροις βουλευόντες ἐς τὰδε ἦραν
 αὐτά, καὶ νῦν τῷ αὐτῷ τρόπῳ πειραῖσθε προαγαγεῖν
 τὴν πόλιν, καὶ νομίζατε νεότητα μὲν καὶ γῆρας ἄνευ
 35 ἀλλήλων μηδὲν δύνασθαι, ὁμοῦ δὲ τό τε φαῦλον καὶ ἐμῆ
 τὸ μέσον καὶ τὸ πάνυ ἀκριβές ἂν ξυγκραθὲν μάλιστ' 42.
 ἂν ἰσχύειν, καὶ τὴν πόλιν, ἂν μὲν ἡσυχάζῃ, τριψασθαι
 τε αὐτὴν περὶ αὐτὴν ὥσπερ καὶ ἄλλο τι, καὶ πάντων
 τὴν ἐπιστήμην ἐγγηράσασθαι, ἀγωνιζομένην δὲ αἰεὶ
 40 προσλήψασθαι τε τὴν ἐμπειρίαν καὶ τὸ ἀμύνεσθαι οὐ
 λόγῳ ἀλλ' ἔργῳ μᾶλλον ξύνηθες ἔξειν. παρὰπαν τε 7
 γιννώσκω πόλιν μὴ ἀπράγμονα τάχιστ' ἂν μοι δοκεῖν

— ἐς τὰδε προήγαγον αὐτά — ὧν
 οὐ χρῆ λείπεσθαι. Alk. aber
 setzt das Verdienst der Väter der
 Jetztlebenden (also des Perikles
 und seiner Zeitgenossen) vornehmlich in
 das ἄμα νέοι γεραιτέροις βουλεύ-
 οντες, dass sie als die damals Jun-
 gen mit den Aelteren gemeinsam
 zu Rathe gingen, und wendet sich
 damit gegen die Behauptung des
 Nikias c. 12 a. E. τὸ πρᾶγμα μέγα
 εἶναι καὶ μὴ οἷον νεωτέρους βου-
 λεύσασθαι τε καὶ ὀξέως μεταχει-
 ρίσαι. Auch die von Perikles 2, 36
 ausgesprochenen Gedanken sind mit
 den hier geäußerten Ansichten des
 Alk. zu vergleichen. — 33. προ-
 αγαγεῖν wie 1, 144, 4. — 35. τό
 τε φαῦλον — καὶ τὸ πάνυ ἀκριβές.
 Alk. stellt sich mit Ironie auf den
 Standpunkt des Nikias, als ob die
 Jugend in ihrem Leichtsinne wenig
 nütze sei, das Alter den Vorzug
 sorglichster Ueberlegung besitze,
 so dass nur durch die Vereinigung
 aller Stufen ein gutes Ziel erreicht
 werden könne: sowohl die Voraus-
 setzung (ξυγκραθὲν) wie der Erfolg
 (ἰσχύειν) werden durch ἂν als hy-
 pothetisch hingestellt. — 37. ἂν
 μὲν ἡσυχ. zu 4, 46, 8. c. 13 l. 4.
 — τριψασθαι von allmählicher
 Schwächung und Zerstörung, auch
 7, 42, 5, αὐτὴν περὶ αὐτὴν, wie
 8, 46, 2: „ohne Einwirkung von

aussen.“ — 38. ὥσπερ καὶ ἄλλο
 τι, zu 1, 142, 9. — καὶ πάντων
 τὴν ἐπιστήμην ἐγγηράσασθαι. Da
 zu dem folgenden ἀγωνιζομένην
 — ἔξειν unzweifelhaft noch τὴν
 πόλιν (l. 37) als Subject zu ver-
 stehen ist, so scheint es kaum mög-
 lich, dass in den angeführten Wor-
 ten τὴν ἐπιστήμην als neues Subject
 zwischentrete. Sind sie nicht un-
 geschickt zwischengeschoben (auch
 über die Beziehung des πάντων,
 ob τῶν πολιτῶν oder τῶν ἐπιτη-
 δευμάτων war der Schol. im Zwei-
 fel), was ich für das Wahrschein-
 lichste halte, so muss entweder τῇ
 ἐπιστήμῃ gelesen werden, in dem
 wenig passenden Sinne: „dass er
 (der Staat) in der Einsicht für Alles
 altere, stumpf werde“, oder für
 ἐγγηράσασθαι müsste ein transi-
 tives Verbum gefunden werden. —
 40. τὸ ἀμύνεσθαι — ξύνηθες ἔξειν,
 „thatsächlich durch Rüstung und
 Uebung stets auf Abwehr gefasst
 sein“, steht der von Nikias nur
 theoretisch empfohlenen Vorsicht
 (c. 10, 5, c. 11, 7, c. 13, 2) ent-
 gegen. — 42. γιννώσκω — μοι δο-
 κεῖν, pleonastischer Ausdruck, da-
 raus zu erklären, dass γιννώσκω
 mehr die ausgesprochene Meinung
 bedeutet: „ich stelle die Ansicht
 auf (dass, wie ich glaube) —“. —
 μὴ ἀπράγμονα, die nicht an Tha-

ἀπραγμοσύνης μεταβολῆ διαφθορῆναι, καὶ τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τούτους οἰκεῖν οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθουσι καὶ νόμοις, ἣν καὶ χεῖρω ἦ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν.“ 45

19 Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἀλκιβιάδης εἶπεν. οἳ δ' Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἐκείνου τε καὶ τῶν Ἐγεσταιῶν καὶ Λεοντίων φρυγᾶδων, οἳ παρελθόντες ἐδέοντό τε καὶ τῶν ὄρκιων ὑπομνησκόντες ἰκέτεον βοηθῆσαι σφίσι, πολλῶ μάλ-
2 λον ἢ πρότερον ὠρμηγτο στρατεύειν. καὶ ὁ Νικίας γνοῦς 5
ὅτι ἀπὸ μὲν τῶν αὐτῶν λόγων οὐκ ἂν ἔτι ἀποτρέψειε, παρασκευῆς δὲ πλήθει, εἰ πολλὴν ἐπιτάξειε, τάχ' ἂν μεταστήσειεν αὐτοῖς, παρελθὼν αὐτοῖς αὖθις ἔλεγε
✓ τοιάδε:

20 „Ἐπειδὴ πάντως ὄρω ὑμᾶς, ὦ Ἀθηναῖοι, ὠρμη-
μένους στρατεύειν, ξυνεγέκοι μὲν ταῦτα ὡς βουλόμεθα,

tenlosigkeit gewöhnt ist. — 43. ἀπραγμοσύνης μεταβολῆ, durch den Uebergang zur Unthätigkeit. — 44. οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθουσι — ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν, „die sich in ihrer Politik so wenig wie möglich mit ihren gewohnten Grundsätzen und Handlungen, auch wenn daran zu tadeln sein sollte, in Widerspruch setzen.“ Diese Ansicht stimmt in Inhalt und Form völlig mit der Kleons 3, 37, 3 überein.

19. Da die Athener sich nach dieser Rede dem Kriege sehr geneigt zeigten, sucht Nikias die dazu erforderlichen Opfer und Anstrengungen so abschreckend wie möglich darzustellen.

1. τοιαῦτα μὲν. Bkk. erwartet τοιαῦτα δέ, ohne Zweifel nach Analogie von 1, 44, 1. 79, 1. 3, 49, 1. 68, 1 und 6, 68, 1. Doch macht unsere Stelle und c. 41, 1 eine Ausnahme von der sonst beobachteten Regel, dass nach einer Gegenrede der Fortschritt mit δὲ eingeleitet wird, weil in diesen beiden Fällen noch eine Duplik nachfolgt. — 3. φρυγᾶδων nur mit

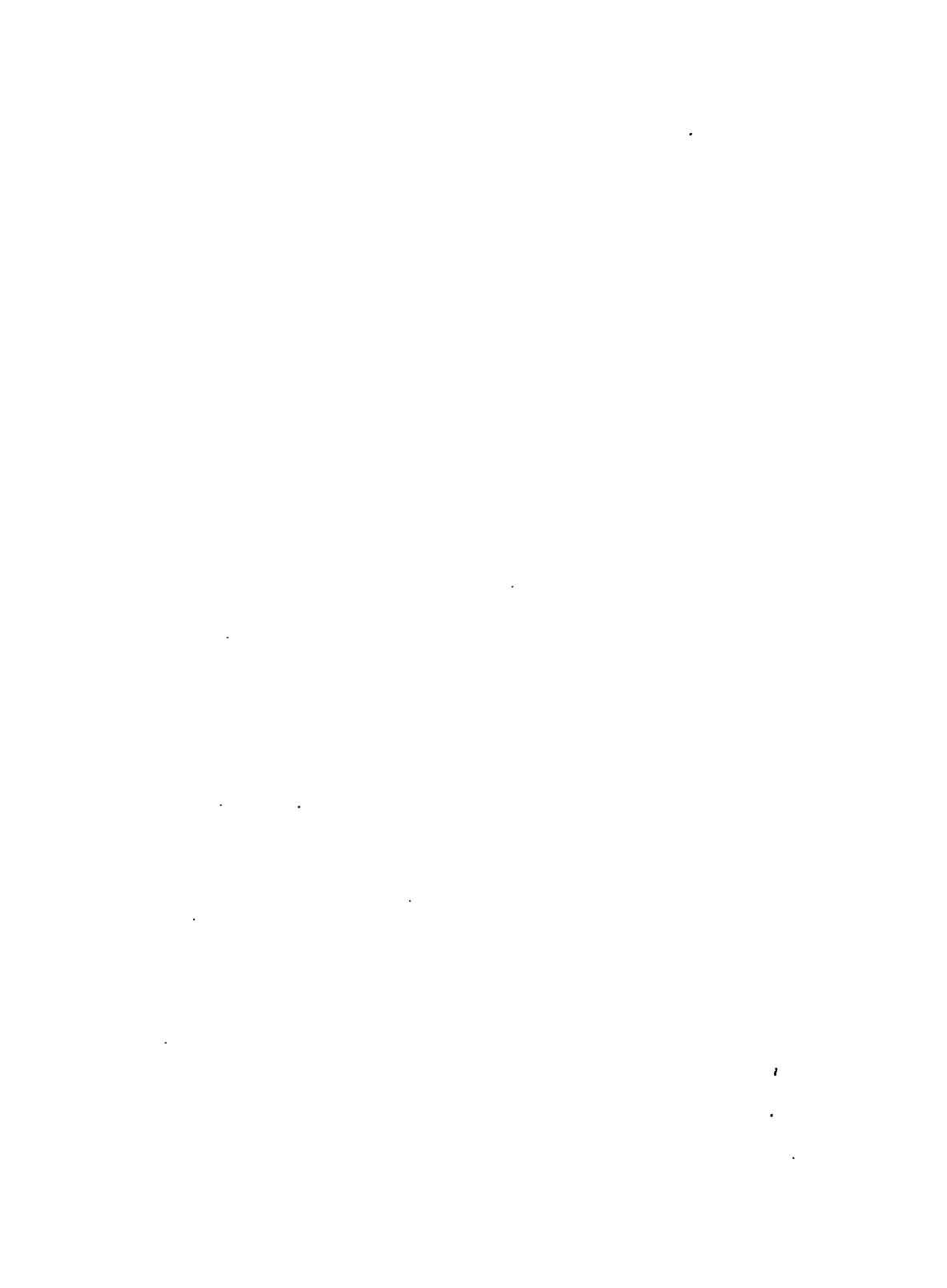
Λεοντίων zu verbinden, und auch nur auf diese ist οἳ zu beziehen: denn die Egestäer hatten schon wiederholt gesprochen c. 6, 2 und 3. Sie konnten sich als die ersten ξύμμαχοι der Athener (3, 86, 2) auf die ὄρκια berufen. — 4. μᾶλλον ἢ πρότερον vgl. c. 6, 1. 24, 2. — 6. ἀπὸ τῶν αὐτ. λόγων, gleichsam ὁρμώμενος, nach dem Gebrauch des ἀπὸ 1, 91, 7. 2, 77, 1. 3, 48, 1. 4, 61, 1. 5, 26, 3. — 8. παρελθὼν αὐτοῖς αὖθις ἔλεγε τοιάδε. αὐτοῖς gehört zu παρελθὼν: vgl. d. krit. Bem.

ZWEITE REDE DES NIKIAS.

c. 20—23.

20. „Möge euer Vorhaben zum Heil ausschlagen; aber täuscht euch nicht darüber, dass ihr auf Sicilien selbst nur schwachen Beistand finden werdet, eure Gegner hingegen zahlreich und wohlgerüstet, ganz besonders euch aber an Reiterei überlegen sind.“

1. πάντως, „unter allen Umständen“: 5, 41, 3. — 2. ξυνεγέκοι, in der Bedeutung des Mediums:



11

- ἐπὶ δὲ τῷ παρόντι ἃ γινώσκω σημανῶ. ἐπὶ γὰρ πόλεις, 2
 ὡς ἐγὼ ἀκοῆ αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἵεναι μεγάλας καὶ
 5 οὐθ' ὑπηκόους ἀλλήλων οὐδὲ δεομένας μεταβολῆς, ἢ ἂν
 ἐκ βιαίου τις δουλείας ἄσμενος ἐς ῥάω μετάστασιν χω-
 ροίη, οὐτ' ἂν τὴν ἀρχὴν τὴν ἡμετέραν εἰκότως ἀντ' ἑλευ-
 10 θερίας προσδεξαμένας, τό τε πλῆθος, ὡς ἐν μιᾷ νήσῳ, 3
 πολλὰς τὰς Ἑλληνίδας. πλὴν γὰρ Νάξου καὶ Κατάνης, 3
 10 ἃς ἐλπίζω ἡμῖν κατὰ τὸ Λεοντίνων ξυγγενὲς προσέσε-
 σθαι, ἄλλαι εἰσὶν ἑπτὰ, καὶ παρεσκευασμέναι τοῖς πᾶσιν
 ὁμοιοτρόπως μάλιστα τῇ ἡμετέρῃ δυνάμει, καὶ οὐχ ἧκιστα
 ἐπὶ ἃς μᾶλλον πλέομεν, Σελινοῦς καὶ Συράκουσαι. πολ- 4
 15 λοὶ μὲν γὰρ ὀπλιταὶ ἔνεισι καὶ τοξόται καὶ ἀκοντισταί,
 15 πολλαὶ δὲ τρήρεις καὶ ὄχλος ὁ πληρώσων αὐτάς. χρέμα-
 τὰ τ' ἔχουσι, τὰ μὲν ἴδια, τὰ δὲ καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς ἔστι

„möge es ausfallen“: denn ὡς βου-
 λόμεθα enthält erst den bestimm-
 teren Wunsch: „wie wir es wün-
 schen“. Das prägnante βούλεσθαι
 wie 1, 31, 3. 74, 4. 5, 63, 3. 8, 58, 2.
 — 3. ἐπὶ τῷ παρόντι, „unter be-
 wandten Umständen“, wie die Dinge
 stehen. Das die Verhältnisse ange-
 gebende ἐπὶ mit dem Dat., wie 1,
 65, 1. 70, 3. 4, 22, 3. — 4. ἀκοῆ
 αἰσθάνομαι: c. 17, 6. 53, 3. —
 5. οὐθ' ἔπηκ. ἀλλ. οὐδὲ δεομένας
 bilden zusammen das erste, und 7.
 οὐτ' ἂν — προσδεξαμένας das zwei-
 te Glied des Negativsatzes, jenes
 die innern Verhältnisse der sicil.
 Städte, dieses ihr Verhältniss nach
 aussen bezeichnend. Mit τό τε πλῆ-
 θος führt τε das dritte Glied ein.
 (Dieses Verhältniss ist durch Bek-
 kers Verbesserung [5. οὐδέ st. οὐτε,
 7. οὐτ' st. οὐδ'] und durch die
 Begründung von Herbst Philol. 16
 S. 329 ff. ins rechte Licht gesetzt.)
 Die Stelle richtet sich besonders
 gegen die Behauptungen des Alki-
 biades c. 17, 2. — 6. ἐς ῥάω με-
 τάστασιν χωροίη s. v. a. ῥᾶον ἐς
 μετ. χωρ. — 7. οὐτ' ἂν — προσδε-
 ξαμένας d. i. αἰ' οὐτ' ἂν προσδέ-
 ξαιτω: vgl. 5, 15, 2 und 7, 67, 4

οὐχ ἂν πράξαντες mit Bk. u. Stahl.
 Herbst im Hamb. Progr. 1867 S. 35 f.
 zieht an allen drei Stellen bei dem
 Schwanken der Hss. das part. fut.
 vor. Dagegen Stahl Qu. gr. p. 10.
 — 9. τὰς Ἑλληνίδας mit Absicht
 den ὄχλοις ξυμμίκτοις bei Alk. c.
 17, 2 entgegen und nachdrücklich
 ans Ende gestellt, um zu der fol-
 genden Erläuterung überzuführen;
 vgl. Herbst Philol. 16 S. 333. —
 11. ἄλλαι ἑπτὰ: Συράκουσαι, Σε-
 λινοῦς, Γέλα, Ἀκράγας, Μεσσήνη,
 Ἰμέρα, Καμάρωα Schol. Akrae
 und Kasmense, an die man auch
 denken könnte (nach 6, 5, 2) sind
 wohl nicht zu selbständiger Bedeu-
 tung gelangt. — 12. ὁμοιοτρόπως,
 dem Thuk. sowohl in adverb. wie
 in adjectiv. (1, 6, 6. 3, 10, 1. 7,
 55, 2. 8, 96, 5) Form geläufig, fin-
 det sich sonst wohl nicht bei At-
 tikern. Dazu μάλιστα in der ap-
 proximativen Bedeutung, wie bei
 Zahlwörtern: „fast ganz, möglichst“.
 — 13. μᾶλλον, sc. ἢ ἐπὶ τὰς ἄλλας,
 „vorzugsweise“. — 15. ὁ πληρώ-
 σων: part. fut. m. d. Art. zur An-
 gabe des Zweckes wie 2, 51, 5.
 4, 78, 5. — 16. ἔστι Σελινοῦσι-
 οῖς. Συρακοσίους δὲ καὶ — ἐσφέ-

Σελινοῦντιοῖς· Συρακοσίοις δὲ καὶ ἀπὸ βαρβάρων τινῶν ἀπαρχὴ ἐσφέρεται. ᾧ δὲ μάλιστα ἡμῶν προέχουσιν, ἵππους τε πολλοὺς κέκτηνται καὶ σίτῳ οἰκείῳ καὶ οὐκ ἐπακτῷ χρῶνται.

20

21 „Πρὸς οὖν τοιαύτην δύναμιν οὐ ναυτικῆς καὶ φανῶλου στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζὸν πολὺν ξυμπλεῖν, εἴπερ βουλόμεθα ἄξιον τῆς διανοίας δρᾶν καὶ μὴ ὑπὸ ἱππέων πολλῶν εἰργεσθαι τῆς γῆς, ἄλλως τε καὶ

ρεται. Die Stelle ist wohl nicht richtig überliefert: weshalb sollten nur die Tempel zu Selinunt zur Aufbewahrung von Geldern dienen? Th. wird geschrieben haben: ἐν τοῖς ἱεροῖς ἔστι· Σελινοῦντιοῖς δὲ καὶ Συρακοσίοις καὶ ἀπὸ βαρβ. κτῆ. Die Lesart ἀπαρχὴ ἐσφέρεται ist freilich auch nicht gesichert: die meisten und besten Hss. haben: ἀπαρχῆς φέρεται. Könnte das etwa nicht, abhängig von dem vorausgehenden ἀπό, verstanden werden: „Es wird ihnen von den Erstlingen (der Erndte) einiger Barbaren gesteuert?“ Vgl. Plat. Legg. 7, p. 805 d: γεωργία ἀποδομένη δούλοις ἀπαρχὴν τῶν ἐκ τῆς γῆς ἀποτελοῦσιν. Es wäre das eine Art Zehnten, der an die Landesherren entrichtet wurde; wie 3, 58, 4 ἀπαρχαί von den Feldfrüchten zu der jährlichen Leichenfeier in Plataea gespendet werden. Böhme liest mit Duker ἀπ' ἀρχῆς, und erklärt „von Alters her“, Andre: „wegen ihrer Herrschaft“. Weidner a. a. O. streicht sowohl Σελινοῦντιοῖς wie ἀπαρχῆς, wodurch freilich die Schwierigkeiten beseitigt sind. — 20. σίτος ἐπακτός, auch 7, 28, 1, und Dem. 18, 87 ἐπείσακτος. Keine Zufuhr zu bedürfen wird als Vorzug Athen entgegen hervorgehoben: σίτῳ πάντων ἀνθρώπων πλείστῳ χρῶμεθ' ἐπείσακτῳ. Dem. a. a. O.

21. „Deshalb müssen wir von vornherein mit ungewöhnlicher Ausrüstung zu

Felde ziehen, damit wir bei so grosser Entfernung des Kriegsschauplatzes uns nicht der Gefahr aussetzen, den Kürzeren zu ziehen, oder verspäteter Nachhülfe zu bedürfen.“

1. φαῦλος (sonst bei Th. dreier Endungen: c. 31, 3 und 4, 9, 1) in seiner eigentlichen Bedeutung: „gewöhnlich“, durch nichts ausgezeichnet; daraus ergibt sich erst wie im deutschen „schlecht“ die vorherrschende Bedeutung des ungenügenden, zurückstehenden. — 2. ξυμπλεῖν schliesst sich dem δεῖ in veränderter Construction an und von diesem δεῖ ist auch noch l. 9 der Infin. ἐπιέναι mit seinem Part. γνόντας und allem Zubehör bis zum Schlusse des Cap. abhängig. Nur die Worte 7—9 αἰσχρὸν δέ—βουλευσαμένους bilden eine völlig selbstständige von dem elliptischen αἰσχρὸν (= αἰσχρὸν ἦν) regierte Parenthese. — 3. ἄξιον, ohne τι nach den meisten und besten Hss., kräftiger: „wenn wir anders angemessen unserm Vorhaben handeln wollen“. Herbst a. a. O. S. 336. — διάνοια, hier concret: „das beschlossene Unternehmen, der gefasste Plan“, und so auch c. 31, 1. 4, 52, 3; anders als 2, 43, 1. 61, 2. 5, 112, 2, wo es die Ueberlegung und Willenskraft bedeutet: dieselben Bedeutungen, die in consilium zusammen treffen. — 4. εἰργεῖν τῆς γῆς oder θαλάσσης auch 1, 141, 4. 3, 86, 3.

- 5 εἰ ξυστῶσιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι καὶ μὴ ἀντιπαράσχω-
 σιν ἡμῖν φίλοι τινὲς γενόμενοι, ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι, ᾧ
 # ἀμννούμεθα ἱππικόν· (αἰσχρὸν δὲ βιασθέντας ἀπελθεῖν 2 #
 ἢ ὕστερον ἐπιμεταμέπεσθαι τὸ πρῶτον ἀσκέπτως βου-
 λευσαμένους)· αὐτόθεν δὲ παρασκευῇ ἀξιόχρεω ἐπιέναι,
 10 γνόντας ὅτι πολὺ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν μέλλομεν
 πλεῖν, καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι καὶ εἰ τοῖς
 τῆδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἦλθετε ἐπὶ τινα, ὅθεν ῥάδια αἱ
 κομιδαὶ ἐκ τῆς φιλίας ὧν προσέδει, ἀλλ' ἔς ἄλλοτριαν
 πᾶσαν ἀπαρτήσαντες, ἐξ ἧς μηνῶν οὐδὲ τεσσάρων τῶν
 15 χειμερινῶν ἄγγελον ῥάδιον ἐλθεῖν.

„Ὀπλίτας τε οὖν πολλοὺς μοι δοκεῖ χρῆναι ἡμᾶς 22

5, 82, 5. — 5. εἰ ξυστῶσιν, der einzige, doch nicht anzuzweifelnde Fall im Th., wo εἰ = ἐάν den Conj. zu sich nimmt, nach älterem Sprachgebrauch der Dichter: bei Homer oft, Soph. O. C. 1443, vgl. Matthiae Gr. Gr. 525, 7. 6. — 6. ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι verächtliche eingeschoben: „das müssten aber andere sein als die Egestäer.“ — ᾧ ἀμννούμεθα entsprechend dem Part. fut. c. 20, 4. ὁ πληράσιων. Das Fut. beim pron. rel. in finaler Bedeutung auch 3, 16, 3. 4, 22, 1. 7, 49, 2. — 8. τὸ πρῶτον, „zu Anfang, von vorn herein“; ähnlich wie I. 9 αὐτόθεν, „gleich von Haus aus“. — 9. ἀξιόχρεω c. 10, 2. — 11. καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι schliesst sich an πολὺ τε an, beides zu μέλλομεν πλεῖν gehörig: „in der Erkenntniss, dass wir im Begriff stehen, weit hinaus von der Heimath auszuweichen und in der Absicht, mit der Aufgabe (Part. fut.) in derselben Weise den Krieg führen“. καὶ εἰ (so lese ich st. καὶ οὐκ ἐν, vgl. die krit. Bem.) τοῖς τῆδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἦλθετε ἐπὶ τινα (καὶ nach ἐν τῷ ὁμοίῳ = ὡς zu c. 11, 1): „wie wenn ihr den von euch abhängigen Staaten hier zu Lande gegen einen (Feind) zu Hülfe gegen wäret“, —. — 13. ἀλλ' ἔς

ἄλλοτριαν πᾶσαν ἀπαρτήσαντες, „sondern als in ein völlig fremdes Land abgeschieden“. ἀπαρτήσαντες steht nicht dem στρατευσόμενοι parallel, sondern enthält dem nicht zutreffenden Modus der Kriegsführung (οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ εἰ ἦλθετε) gegenüber denjenigen, auf den die Athener gefasst sein müssten. Freilich ist die oben angenommene Bedeutung von ἀπαρτῆν (intrans.) „sich weit von einem Orte entfernen, so dass man völlig auf den neuen angewiesen ist“, in der ältern Graecität nicht nachgewiesen, aber sie liegt doch dem Worte selbst („von etwas abhängig machen“) nicht fern, und findet sich im Gebrauch der Spätern wieder. S. die krit. Bem. — 13. αἱ κομιδαί, πορίσεις Sch. „die Zufuhren“. — 14. οὐδέ nachdrücklich vorangestellt, wirft den Hauptton auf ἄγγελον: allerdings sollen aber auch die vier Wintermonate (vgl. Einl. S. LXX) als ein langer Zeitraum für eine solche Entbehrung bezeichnet werden. τῶν χειμερινῶν erläuternd hinzugefügt, wie c. 20, 2 τὰς Ἑλληνίδας.

22. „Sorget daher für ein wohlgerüstetes zahlreiches Heer, an Hopliten sowohl wie an Leichtbewaffneten, für

ἄγειν καὶ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων, τῶν τε ὑπη-
 κῶων καὶ ἦν τινα ἐκ Πελοποννήσου δυνάμεθα ἢ πείσαι
 ἢ μισθῶ προσαγαγέσθαι, καὶ τοξότας πολλοὺς καὶ σφεν-
 δονήτας, ὅπως πρὸς τὸ ἐκείνων ἱππικὸν ἀντέχωσι, ναυσὶ 5
 τε καὶ πολὺ περιεῖναι, ἵνα καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἔξω ἐσκομι-
 ζώμεθα, τὸν δὲ καὶ αὐτόθεν σίτον ἐν ὀλκᾷσι, πυροὺς καὶ
 πεφρυγμένας κριθάς, ἄγειν καὶ σιτοποιοὺς, ἐκ τῶν μυ-
 2 λῶνων πρὸς μέρος ἡναγκασμένους, ἐμμισθους, ἵνα, ἦν
 που ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβανόμεθα, ἔξη ἴ στρατιὰ τὰ 10
 ἐπιτήδεια (πολλὴ γὰρ οὕσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑπο-
 δέξασθαι), τὰ τε ἄλλα ὅσον δυνατόν ἐτοιμάσασθαι καὶ
 μὴ ἐπὶ ἑτέροις γίγνεσθαι, μάλιστα δὲ χρήματα αὐτόθεν

eine überlegene Flotte und besonders für reichliche Lebensmittel und Gelder: denn auf die Egestäer dürft ihr nicht rechnen.“

1. ὀπλίτας τε wird fortgeführt
 4. καὶ τοξότας -, und zerfällt in καὶ ἡμῶν und καὶ τῶν ξυμμ., dies letztere aber in τῶν τε ὑπηκῶων, der schon in dies Verhältniss aufgenommenen, und καὶ ἦν τινα ἐκ Πελοπ. δυνάμεθα, mit dem doppelten Modus sie zu gewinnen, ἢ πείσαι (nur durch gütliche Ueberredung) ἢ μισθῶ προσαγαγέσθαι (durch Sold). Die Anwendung dieser Rathschläge finden wir c. 43 und 7, 57, 9 und haben daher bei dem πείσαι an Mantineer und Argiver, bei dem μισθῶ προσαγ. an arkadische Söldner zu denken. — 5. ναυσὶ τε nach Th.'s Sprachgebrauch im dritten Gliede, daher nicht mit Bk. δέ zu schreiben noch mit Kr. an ὀπλίτας anzuschliessen. νῆες aber sind τριήρεις, Kriegsschiffe, um stets das Meer zu freier Einfuhr aus anderen Gegenden offen zu halten, ἐν ὀλκᾷσι dagegen l. 7 soll das Getreide gleich von Athen (αὐτόθεν) hinübergeliefert werden. καὶ αὐτόθεν ist im Gegensatz zu den ἐπιτήδεια von anderswo vorangestellt und zwischen τὸν - σίτον

eingeschoben, obgleich zu ἄγειν gehörig. (Herbst a. a. O. S. 340 verbindet καὶ mit ἐν ὀλκᾷσι, αὐτόθεν mit σίτον.) — 8. πεφρυγμένας (von dem seltenen φρύγω oder φρύσσω, dörren) κριθάς, gedörrte Gerste, wodurch sie haltbarer wurde. — σιτοποιοὺς - ἐμμισθους Broder zu verbinden, Sklaven zum Näherbereiten, die Lohn erhielten; ἐκ τῶν μυλῶνων πρὸς μέρος ἡναγκασμένους bezeichnet die Art, wie man sie sich verschaffte: sie wurden aus den Mühlen nach Verhältniss der Grösse derselben, d. h. der darin beschäftigten Sklaven, von den Herren gepresst, im Nothfalle auch mit Gewalt weggeführt. v. Herw. Mnem. 1880 p. 150 vermuthet μέρος τι προσηναγκασμένους. — 10. ἀπολαμβάνεσθαι, am Aussegneln verhindert werden, hier durch ungünstiges Wetter (über ἀπλοία zu 4, 85, 6), 4, 14, 2 und sonst durch Einschliessung von Seiten der Feinde. — 11. πολλὴ οὕσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι, eine besondere Form der persönlichen Structur statt des neutralen: οὐκ ἔσται πάσης πόλεως αὐτὴν πολλὴν οὕσαν ὑποδέξασθαι; vgl. andere Fälle der Art 1, 93, 2. 3, 11, 1. 4, 17, 5. 8, 91, 1. — 12. τὰ τε ἄλλα κτέ. zum Abschluss der gan-

ὡς πλείστα ἔχειν· τὰ δὲ παρ' Ἐγεσταιῶν, ἃ λέγεται ἐκεῖ ἐτοῖμα, νομίζατε καὶ λόγῳ ἂν μάλιστα ἐτοῖμα εἶναι.

23 Ἦν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθόθεν μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευασάμενοι, πλήν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὀπλιτικόν, ἀλλὰ καὶ ὑπερβάλλοντες τοῖς πᾶσι, μόλις οὕτως οἴοι τε ἐσόμεθα τῶν μὲν κρατεῖν, τὰ δὲ καὶ

zen voraufgehenden Ermahnung. — 13. ἐπὶ ἑτέροις γίνεσθαι, „von Andern abhängige werden“, in eine abhängige Lage gerathen. vgl. 2, 84, 2. 4, 29, 3. γίνεσθαι nach dem Gebrauch von 1, 40, 4. 2, 21, 3. 3, 53, 1. — 15. καὶ λόγῳ wiederholt ironisch das λέγεται: was das Geld von den Egestäern betrifft, was nach ihrer Aussage bereit sein soll, so glaubt nur, dass die Bereitschaft auch nur in der Aussage besteht.

23. „Beider grossen Schwierigkeit des Unternehmens, welches wie ein Versuch anzusehen ist, auf Feindesboden eine neue Stadt zu gründen, will ich nur mit ganz ausreichenden Mitteln ausgerüstet die Leitung übernehmen, wo nicht, sie einem Andern überlassen.“

1. ἦν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθόθεν κτῆ. Die Begründung mit γὰρ schliesst sich an die dringende Mahnung des ganzen vorigen Cap. an, dass von Athen selbst, an Truppen, an Proviant und an Geld, das Meiste geleistet werden müsse: „denn selbst wenn wir in Allem mit überlegenen Mitteln ausziehen, wird uns doch der Sieg schwer werden.“ Alles ist auf Erregung von Zweifeln berechnet: das αὐτοὶ weist auf den stillschweigenden Gegensatz hin: „denn auf Andere rechnet nicht“; selbst das nicht für ausreichend erklärte ἀντίπαλον (das Neutrum steht auffallend isolirt: sollte vielleicht μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευῆν [vgl. 1, 91, 7] παρα-

σκευασάμενοι zu schreiben sein?) wird gleich durch die selbstverständliche Concession beschränkt: πλήν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὀπλιτικόν, d. h. „davon kann ohnehin nicht die Rede sein, dass wir ihrer gesammten streitbaren Mannschaft ein gleich zahlreiches Hoplitenheer entgegenstellen könnten.“ τὸ μάχιμον, im Th. nur hier als collectives Substantiv gebraucht, steht öfter bei Herodot von der gesammten Wehrkraft eines Volkes (2, 167. 7, 186). Die grosse Zahl streitbarer Mannschaften, die die sikeliotischen Städte zu stellen hätten, hatte Nikias schon c. 20, 4 hervorgehoben, und Athenagoras spricht dasselbe, was Nikias a. u. Stelle, c. 37, 1 zugleich mit der Begründung aus: οἷς ἐπίσταμαι — οὐχ ὀπλίτας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμέτεροις ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας. Zu τὸ ὀπλιτικόν ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen: ἀντίπαλον παρασκευάζεσθαι οὐχ οἷόν τέ ἐστιν. (Andere verbinden τὸ μάχιμον mit τὸ ὀπλιτικόν als erklärenden Zusatz: die Streitmacht sofern sie in Hopliten besteht.) Daher halte ich den Vorschlag von Urlichs (Philol. 17 'S. 347) für ὀπλιτικόν zu lesen ἱππικόν (den Stahl aufgenommen hat) für verfehlt. Eine irgend der feindlichen gewachsene Reiterei mitzunehmen, war von vorn herein aufgegeben: diese sollte durch leichte Truppen ersetzt werden (c. 22, 1); und wie wenig passend wäre dem gesammten μάχιμον αὐτῶν das ἱππικόν allein gegenübergestellt! — 4. τῶν μὲν, τῶν ἐκεί πραγμάτων, τὰ δὲ,

2 διασωσαι. πόλιν τε νομίσαι χρή ἐν ἄλλοφύλοις καὶ πολε- 5
 μίοις οἰκιοῦντας ἔναι, οὓς πρόπει τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ἢ ἂν
 κατάσχωσιν εὐθύς κρατεῖν τῆς γῆς ἢ εἰδέναι ὅτι, ἣν
 3 σφάλλωνται, πάντα πολέμια ἔξουσιν. ὅπερ ἐγὼ φοβού-
 μενος καὶ εἰδὼς πολλὰ μὲν ὑμᾶς δέον εὖ βουλευσασθαι,
 8 ἔτι δὲ πλείω εὐτυχῆσαι, χαλεπὸν δὲ ἀνθρώπους ὄντας, 10
 ὅτι ἐλάχιστα τῇ τύχῃ παραδοὺς ἔμαντόν βούλομαι ἐκ-
 πλεῖν, παρασκευῇ δὲ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦ-
 4 σαι. ταῦτα γὰρ τῇ τε ξυμπάσῃ πόλει βεβαιότατα ἡγοῦ-
 μαι καὶ ἡμῖν τοῖς στρατευσομένοις σωτήρια. εἰ δὲ τῷ
 ἄλλως δοκεῖ, παρήμι αὐτῷ τὴν ἀρχήν.“ 15
 ✓ 24 Ὅ μὲν Νικίας τοσαῦτα εἶπε, νομίζων τοὺς Ἀθη-

τὰ οἰκεία Schol. — 5. πόλιν νο-
 μίσαι χρή — οἰκιοῦντας ἔναι: die-
 selbe Vorstellung, die Nikias hier
 beim Beginn des Unternehmens aus-
 spricht, drängt sich nach der Nie-
 derlage dem abziehenden Heere auf
 7, 76, 5. — 6. οὓς auf das im Vor-
 aufgehenden verschwiegene ἡμᾶς
 zu beziehen. — 7. κατασχεῖν, ap-
 pelleren: 4, 42, 2. 8, 23, 3. — κρα-
 τεῖν τῆς γῆς vgl. 1, 111, 1. 3, 6, 2.
 18, 3. — 8. πολέμια ἔξουσιν: vgl.
 zu 1, 120, 2. — 9. εὖ vor βου-
 λεύσασθαι halte ich, obgleich gute
 Hss. es auslassen, vor εὐτυχῆσαι
 für unentbehrlich. — 10. χαλεπὸν
 δὲ dem δέον gegenübergestellt und
 daher auch ohne ὄν zu εἰδὼς con-
 struiert. Uebrigens beziehe ich es
 sowohl auf πολλὰ εὖ βουλευσασθαι
 wie auf πλείω εὐτυχῆσαι. — 11.
 ὅτι ἐλάχιστα — ἔμαντόν: vgl. zu
 5, 16, 1. — 12. ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦ-
 σαι. Ich habe Dobrée's Vermuthung
 (ἀσφαλεῖ für ἀσφαλῆς) aufgenom-
 men: denn ich meine, dass Nikias
 in dem zusammengehörigen παρα-
 σκευῇ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ
 seine oben angeführten Forderun-
 gen noch einmal resumirt: (nicht
 dem guten Glück mich anheim-
 gebend will ich den Zug unter-
 nehmen), „sondern nur mit einer
 Ausrüstung, die nach menschlichem

Ermessen Sicherheit gewährt“; mit
 diesem ἀσφαλεῖ ist aber, wie ich
 glaube, das von den neueren Heraus-
 gebern verworfene ἐκπλεῦσαι als
 wohl überlegte nähere Bestimmung
 zu verbinden. Alkib. hatte c. 18, 5
 gerühmt: τὸ ἀσφαλῆς καὶ μένειν
 — καὶ ἀπελθεῖν αἰ νῆες παρέ-
 ξουσι. Das genügt Nikias nicht;
 er will den Zug nur unternehmen
 mit Mitteln, die nach menschlicher
 Einsicht Sicherheit gewähren, das
 Unternehmen auszuführen. Cha-
 rakteristisch steht nach dem noch
 sehr ungewissen βούλομαι ἐκπλεῖν
 (Inf. praes.) das mit Bestimmtheit
 ausgesprochene ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦ-
 σαι (Aor.), und die Wiederholung
 desselben Wortes thut ihre gute
 Wirkung; wie ich auch gegen
 Stahl's abweichende Ansicht glaube.
 — 13. ταῦτα, die in allem Vorauf-
 gehenden empfohlenen Vorsichts-
 maassregeln.

24. Die Rede hatte nur die
 Wirkung, die Lust zu dem
 Unternehmen bei der Mehr-
 zahl zu verstärken; die Wen-
 nigen, die anders dachten,
 hielten mit ihrer Ansicht
 zurück.

1. ὁ μὲν N. hier ohne Rücksicht
 auf das Vorausgegangene (vgl. zu
 c. 19, 1) nur den οἱ δὲ l. 4 ge-

Spreads 33734
v. J. J. "the ... thing"

ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ διαφθαρήναι, καὶ τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τούτους οἰκεῖν οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἦθεσι καὶ νόμοις, ἣν καὶ χεῖρω ἦ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν.“ 45

19 Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἀλκιβιάδης εἶπεν. οἳ δ' Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἐκείνου τε καὶ τῶν Ἐγεσταίων καὶ Λεοντίων φυγάδων, οἳ παρελθόντες ἐδέοντό τε καὶ τῶν ὄρκιων ὑπομιμνήσκοντες ἰκέτεον βοηθῆσαι σφίσι, πολλῶ μάλ-
2 λον ἢ πρότερον ὤρηγντο στρατεύειν. καὶ ὁ Νικίας γνοὺς 5
ὅτι ἀπὸ μὲν τῶν αὐτῶν λόγων οὐκ ἂν ἔτι ἀποτρέψειε, παρασκευῆς δὲ πλήθει, εἰ πολλὴν ἐπιτάξειε, τάχ' ἂν μεταστήσειεν αὐτούς, παρελθὼν αὐτοῖς αὐθις ἔλεγε
✓ τοιάδε·

20 „Ἐπειδὴ πάντως ὄρω ὑμᾶς, ὦ Ἀθηναῖοι, ὤρη-
μένους στρατεύειν, ξυνεγέκοι μὲν ταῦτα ὡς βουλόμεθα,

tenlosigkeit gewöhnt ist. — 43. ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ, durch den Uebergang zur Unthätigkeit. — 44. οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἦθεσι — ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν, „die sich in ihrer Politik so wenig wie möglich mit ihren gewohnten Grundsätzen und Handlungen, auch wenn daran zu tadeln sein sollte, in Widerspruch setzen.“ Diese Ansicht stimmt in Inhalt und Form völlig mit der Kleons 3, 37, 3 überein.

19. Da die Athener sich nach dieser Rede dem Kriege sehr geneigt zeigten, sucht Nikias die dazu erforderlichen Opfer und Anstrengungen so abschreckend wie möglich darzustellen.

1. τοιαῦτα μὲν. Bkk. erwartet τοιαῦτα δέ, ohne Zweifel nach Analogie von 1, 44, 1. 79, 1. 3, 49, 1. 68, 1 und 6, 88, 1. Doch macht unsere Stelle und c. 41, 1 eine Ausnahme von der sonst beobachteten Regel, dass nach einer Gegenrede der Fortschritt mit δέ eingeleitet wird, weil in diesen beiden Fällen noch eine Duplik nachfolgt. — 3. φυγάδων nur mit

Λεοντίων zu verbinden, und auch nur auf diese ist οἳ zu beziehen: denn die Egestäer hatten schon wiederholt gesprochen c. 6, 2 und 3. Sie konnten sich als die ersten ἐύμαχοι der Athener (3, 86, 2) auf die ὄρκια berufen. — 4. μάλλον ἢ πρότερον vgl. c. 6, 1. 24, 2. — 6. ἀπὸ τῶν αὐτ. λόγων, gleichsam ὁρμώμενος, nach dem Gebrauch des ἀπὸ 1, 91, 7. 2, 77, 1. 3, 48, 1. 4, 61, 1. 5, 26, 3. — 8. παρελθὼν αὐτοῖς αὐθις ἔλεγε τοιάδε. αὐτοῖς gehört zu παρελθὼν: vgl. d. krit. Bem.

ZWEITE REDE DES NIKIAS.

c. 20—23.

20. „Möge euer Vorhaben zum Heil ausschlagen; aber täuscht euch nicht darüber, dass ihr auf Sicilien selbst nur schwachen Beistand finden werdet, eure Gegner hingegen zahlreich und wohlgerüstet, ganz besonders euch aber an Reiterei überlegen sind.“

1. πάντως, „unter allen Umständen“: 5, 41, 3. — 2. ξυνεγέκοι, in der Bedeutung des Mediums:

ναίους τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων ἢ ἀποτρέψειν ἢ, εἰ
 ἀναγκάζοιτο στρατεύεσθαι, μάλιστα οὕτως ἀσφαλῶς ἐκ-
 πλεῦσαι. οἱ δὲ τὸ μὲν ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ οὐκ ἐξήρθε- 2 23. 2. 2
 5 θῆσαν ὑπὸ τοῦ ὀχλῶδους τῆς παρασκευῆς, πολὺ δὲ μάλ-
 λον ὤρμητο καὶ τοῦναντίον περιέστη αὐτῷ· εὖ τε γὰρ
 παραινέσαι ἔδοξε καὶ ἀσφάλεια νῦν δὴ καὶ πολλὴ ἔσε-
 σθαι. καὶ ἔρωσ ἐνέπεσε τοῖς πᾶσιν ὁμοίως ἐκπλεῦσαι· 3
 τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις ὡς ἢ καταστρεψομένοις ἐφ' ᾧ
 10 ἐπλεον ἢ οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγάλην δύναμιν, τοῖς δ'

gegenüber. *τοσαῦτα* (zu 2, 12, 1): denn er hatte sich viel kürzer gefasst als in der ersten Rede. — 2. *τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων*, durch die Menge der Schwierigkeiten, die er vorbrachte, eigentlich dessen, was er ihnen zu schaffen machte. vgl. 8, 48, 4 und 6. — ἢ ἀποτρέψειν. Unleugbar hat ἢ dem folgenden ἢ — ἐκπλεῦσαι gegenüber nicht seine richtige Stelle, da *τοὺς Ἀθηναίους* nicht mehr zum zweiten Satzgliede gehört. Aber doch möchte ich es nicht mit Cobet und Stahl streichen, da das zwischenstehende *εἰ ἀναγκ. στρατ.* die Störung der Satzordnung begrifflich macht. Noch weniger möchte ich, weil einige Hss. das *εἰ* nach ἢ (wie so häufig in ähnlichen Fällen) nicht haben, den ganzen Zwischensatz *εἰ ἀναγκ. στρατεύεσθαι* mit Weidner a. a. O. S. 10 für ein Glossem erklären. Dass *ἀναγκάζεσθαι* nicht von einem physischen Zwang, sondern von einer moralischen Nöthigung (nachdem seine Wünsche erfüllt sind) zu verstehen ist, liegt zu Tage. Gewiss aber darf *μάλιστα οὕτως* (d. i. *παρακευῆ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ*) *ἀσφαλῶς ἐκπλεῦσαι* nur auf Nikias bezogen werden. W. irrt, wenn er nach Streichung des Zwischensatzes, „kein Hinderniss sieht *Ἀθηναίους* zu beiden Gliedern zu beziehen.“ Schon es einmal als Object, das andere Mal als Subject zu verstehen, wäre schwer zu ertragen. — 3. *ἐκπλεῦ-*

σαι. Der Inf. Aor., von *νομίζω* abhängig, von dem Zukünftigen, weil durch den Zwischensatz *εἰ ἀναγκ. στρατ.* die Bestimmung des Falles gegeben ist, während ohne eine solche *ἀποτρέψειν* richtig im Fut. steht, gerade so wie unten l. 13 auf das allgemeine *ἀργύριον οἴσειν* das durch *δύναμιν ὄθεν — ὑπάρξεν* auf ein bestimmtes Ziel hingewiesene *προσκήσασθαι* im Aoristus folgt. vgl. auch zu 5, 22, 1. Stahl schreibt a. u. St. *μάλιστα ἂν — ἐκπλεῦσαι* und unten *προσκήσασθαι*. Vgl. die krit. Bem. zu 2, 3 l. 7. — 4. *τὸ ἐπιθυμοῦν* zu 1, 36, 1. — *ἐξήρθεσαν* construiert wie *ἀφῆρέθησαν*, 1, 120, 4. 2, 41, 5. 5, 69, 1; der Bedeutung nach mehr auf einen inneren Vorgang bezüglich. — 5. *τὸ ὀχλῶδες τῆς παρασκευῆς* s. v. a. *τὸ πλήθος τῶν πραγμάτων*: denn *ὄχλος* = *πράγματα (παρέχειν τινί)*. — *τοῦναντίον περιέστη αὐτῷ* zu 1, 76, 4. vgl. auch 1, 120, 5. — 7. *νῦν δὴ*, jetzt (nach solcher Ausrüstung) doch sicherlich. — 8. *ὁμοίως* zu *τοῖς πᾶσιν*. vgl. zu 1, 93, 2. 2, 49, 8. — 9. *τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις*, nämli. *ἔρωσ ἐνέπεσε*, was hier ähnlich zu wiederholen ist, wie c. 68, 3 die entsprechenden Verba zu *οἱ μὲν γὰρ* und *ἐγὼ δέ*. Vgl. d. krit. Bem. — 9. *ὡς* zieht erst das construierte Part. *καταστρεψομένοις*, dann den absoluten Acc. 10 *οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγ. δύν.* nach sich: derselbe Wechsel in umge-

ἐν τῇ ἡλικίᾳ τῆς τε ἀπούσης πόθῳ ὕψεως καὶ θεωρίας,
καὶ εὐέλπιδες ὄντες σωθήσεσθαι· ὁ δὲ πολὺς ὄμιλος καὶ
στρατιώτης ἐν τε τῷ παρόντι ἀργύριον οἴσειν καὶ προσ-
κτῆσασθαι δύναμιν ὄθεν αἰδίων μισθοφορὰν ὑπάρξειν.
4 ὥστε διὰ τὴν ἄγαν τῶν πλειόνων ἐπιθυμίαν, εἴ τῳ ἄρα 15
καὶ μὴ ἤρεσκε, δεδιὼς μὴ ἀντιχειροτονῶν κακόνους δό-
✓ 25 ξειεν εἶναι τῇ πόλει ἡσυχίαν ἦγε. καὶ τέλος παρελθῶν
τις τῶν Ἀθηναίων καὶ παρακαλέσας τὸν Νικίαν οὐκ ἔφη
χρῆναι προφασίζεσθαι οὐδὲ διαμέλλειν, ἀλλ' ἐναντίον
ἀπάντων ἤδη λέγειν ἦντινα αὐτῷ παρασκευῆν Ἀθηναῖοι
2 ψηφίσωνται. ὁ δὲ ἄκων μὲν εἶπεν, ὅτι καὶ μετὰ τῶν 5
ξυναρχόντων καθ' ἡσυχίαν μᾶλλον βουλευσοίτο, ὅσα

kehrter Folge 4, 5, 1 οὐδὲν zu spät-
lesend, „in keinem Stücke“, nicht
im geringsten. — 11. ὄψις καὶ
θεωρία in objectivem Sinne, wie
unser Anblick und Schauspiel.
— 12. εὐέλπιδες ὄντες macht sich
von der vorausgehenden Construction
frei und übt auf das folgende Satz-
glied seine Wirkung aus: ὁ πολὺς
ὄμιλος, näml. εὐέλπιδων. Aehn-
liche Fälle s. zu 2, 53, 4. c. 31, 3.
61, 5. — σωθήσεσθαι in der all-
gemeinen Bedeutung: „sie würden
glücklich davon kommen“; so dass
ein περιγενήσεσθαι oder περιέσει-
σθαι (wie Müller-Str. polem. Beitr.
S. 18 wünscht) unnöthig ist. — ὁ
δὲ πολὺς ὄμιλος καὶ στρατιώτης.
Ist die Stelle richtig überliefert, so
muss στρατιώτης, wie ich glaube,
praedicativ zu ἀργύριον οἴσειν ge-
fasst werden. στρατιώτης findet
sich zuweilen in der Bedeutung von
στρατευόμενος (vgl. 1, 60, 2. 95, 4.
6, 53, 1): „der grosse Haufe, weil
er hoffte, auch als Soldat (nicht
nur was den Andern am meisten
im Sinne lag, durch Handelsges-
chäfte) Geld gewinnen zu können“;
ἀργύριον φέρειν wie μισθὸν φέ-
ρειν. (Kr. erklärt nach dem Schol.
ἡγουν τὸ στρατιωτικὸν πλῆθος das
στρατιώτης attributiv: ὁ στρατιώ-
της ὄμιλος, militärische Masse.

Doch bleibt dabei das καὶ unerklärt).
— 13. ἐν τε τῷ παρόντι steht dem
προσκήσασθαι (über den Infin.
aor. s. oben zu l. 3) gegenüber:
„dazu auch die Macht, Herrschaft
Athens zu vergrössern“; wodurch
es nie an Gelegenheit zum Kriegs-
dienste fehlen würde. ὄθεν — ὑπάρ-
ξειν, oratio obl. im Relativsatze:
vgl. zu 1, 91, 5. 2, 13, 5. — 16.
κακόνους τῇ πόλει, dem εἴρους
entgegen c. 36, 1 „ein schlechter
Patriot“.

25. Nikias gab dazu aufge-
fordert genauer die Stärke
der Land und Seerüstungen
an, die er für erforderlich
hielt,

1. παρελθῶν τις: Plut. Nic. c. 12
nennt als diesen Redner den De-
mostratos. — 2. παρακαλεῖν, „auf-
fordern, antreiben“; wie 8, 2, 1
(ἐπιτελευσάμενος αὐτῷ Schol.). —
4. und 7. ἦδη, „sogleich“; vgl. c.
29, 2. 3, 4, 2. — 5. ψηφίσωνται:
der deliberative Conj. vgl. 1, 107, 6.
2, 4, 6. — ἄκων μὲν εἶπε brachy-
logisch zusammengedrängt für ἄκων
μὲν εἶπε, εἶπε δέ. Der Schol. sagt
mit Unrecht: περιττὸς ὁ μὲν σύν-
δεσμος. — 5. καὶ μετὰ τῶν ξυν-
κτέ.: dass er auch diese spätere
eingehendere (μᾶλλον) Berathung
sich vorbehalte. — 6. ὅσα — δεοίεν

ἐπὶ δὲ τῷ παρόντι ἃ γινώσκω σημανῶ. ἐπὶ γὰρ πόλεις, 2
 ὡς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἵνα μεγάλας καὶ
 5 οὐδ' ὑπήκοους ἀλλήλων οὐδὲ δεομένας μεταβολῆς, (ἢ ἂν
 ἐκ βιαίου τις δουλείας ἄσμενος ἐς ῥᾶν μεταστάσιν χω-
 ροίη, οὐτ' ἂν τὴν ἀρχὴν τὴν ἡμετέραν εἰκότως ἀντ' ἔλευ-
 θερίας προσδεξαμένους, τό τε πλῆθος, ὡς ἐν μιᾷ νήσῳ, 41.
 πολλὰς τὰς Ἑλληνίδας. πλὴν γὰρ Νάξου καὶ Κατάνης, 3
 10 ὧς ἐλπίζω ἡμῖν κατὰ τὸ Λεοντίνων ξυγγενὲς προσέσε-
 σθαι, ἄλλαι εἰσὶν ἑπτὰ, καὶ παρεσκευασμένοι τοῖς πᾶσιν
 ὁμοιοτρόπως μάλιστα τῇ ἡμετέρᾳ δυνάμει, καὶ οὐχ ἧμιστά
 ἐπὶ ὧς μᾶλλον πλέομεν, Σελινοῦς καὶ Συράκουσαι. πολ- 4
 15 πολλαὶ δὲ τήρεις καὶ ὄχλος ὁ πληρώσων αὐτάς. χρήμα-
 τὰ τ' ἔχουσι, τὰ μὲν ἴδια, τὰ δὲ καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς ἔστι

„möge es ausfallen“: denn ὡς βου-
 λόμεθα enthält erst den bestimm-
 teren Wunsch: „wie wir es wün-
 schen“. Das prägnante βούλεισθαι
 wie 1, 31, 3. 74, 4. 5, 63, 3. 8, 58, 2.
 — 3. ἐπὶ τῷ παρόντι, „unter be-
 wandten Umständen“, wie die Dinge
 stehen. Das die Verhältnisse an-
 gebende ἐπὶ mit dem Dat., wie 1,
 65, 1. 70, 3. 4, 22, 3. — 4. ἀκοῇ
 αἰσθάνομαι: c. 17, 6. 53, 3. —
 5. οὐδ' ὑπήκ. ἀλλ. οὐδὲ δεομένας
 bilden zusammen das erste, und 7.
 οὐτ' ἂν — προσδεξαμένους das zwei-
 te Glied des Negativsatzes, jenes
 die innern Verhältnisse der sicil.
 Städte, dieses ihr Verhältniss nach
 aussen bezeichnend. Mit τό τε πλῆ-
 θος führt τε das dritte Glied ein.
 (Dieses Verhältniss ist durch Bek-
 kers Verbesserung [5. οὐδέ st. οὐτε,
 7. οὐτ' st. οὐδ'] und durch die
 Begründung von Herbst Philol. 16
 S. 329 ff. ins rechte Licht gesetzt.)
 Die Stelle richtet sich besonders
 gegen die Behauptungen des Alki-
 biades c. 17, 2. — 6. ἐς ῥᾶν με-
 τάστασιν χωροίη s. v. a. ῥᾶν ἐς
 μετ. χωρ. — 7. οὐτ' ἂν — προσδε-
 ξαιντο: vgl. 5, 15, 2 und 7, 67, 4

οὐκ ἂν πράξαντες mit Bk. u. Stahl.
 Herbst im Hamb. Progr. 1867 S. 35 f.
 zieht an allen drei Stellen bei dem
 Schwanken der Hss. das part. fut.
 vor. Dagegen Stahl Qu. gr. p. 10.
 — 9. τὰς Ἑλληνίδας mit Absicht
 den ὄχλοις συμμίκτοις bei Alk. c.
 17, 2 entgegen und nachdrücklich
 ans Ende gestellt, um zu der fol-
 genden Erläuterung überzuführen;
 vgl. Herbst Philol. 16 S. 333. —
 11. ἄλλαι ἑπτὰ: Συράκουσαι, Σε-
 λινούς, Γέλα, Ἀκράγας, Μεσσηνή,
 Ἰμέρα, Καμάρινα Schol. Akrae
 und Kasmense, an die man auch
 denken könnte (nach 6, 5, 2) sind
 wohl nicht zu selbständiger Bedeu-
 tung gelangt. — 12. ὁμοιοτρόπως,
 dem Thuk. sowohl in adverb. wie
 in adjectiv. (1, 6, 3. 10, 1. 7,
 55, 2. 8, 96, 5) Form geläufig, fin-
 det sich sonst wohl nicht bei At-
 tikern. Dazu μάλιστα in der ap-
 proximativen Bedeutung, wie bei
 Zahlwörtern: „fast ganz, möglichst“.
 — 13. μᾶλλον, sc. ἢ ἐπὶ τὰς ἄλλας,
 „vorzugsweise“. — 15. ὁ πληρώ-
 σων: part. fut. m. d. Art. zur An-
 gabe des Zweckes wie 2, 51, 5.
 4, 78, 5. — 16. ἔστι Σελινοῦτι-
 οῖς. Συρακοσίους δὲ καὶ — ἐσφέ-

Σελινοντιοῖς· Συρακοσίοις δὲ καὶ ἀπὸ βαρβάρων τινῶν ἀπαρχὴ ἐσφέρεται. ᾧ δὲ μάλιστα ἡμῶν προέχουσιν, ἵππους τε πολλοὺς κέκτηνται καὶ σίτῳ οἰκείῳ καὶ οὐκ ἐπακτῷ χρῶνται.

20

21 „Πρὸς οὖν τοιαύτην δύναμιν οὐ ναυτικῆς καὶ φάυλου στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζῶν πολὺν ξυμπλεῖν, εἶπερ βουλόμεθα ἄξιον τῆς διανοίας δρᾶν καὶ μὴ ὑπὸ ἱππέων πολλῶν εἶργεσθαι τῆς γῆς, ἄλλως τε καὶ

ρεται. Die Stelle ist wohl nicht richtig überliefert: weshalb sollten nur die Tempel zu Selinunt zur Aufbewahrung von Geldern dienen? Th. wird geschrieben haben: ἐν τοῖς ἱεροῖς ἔστι· Σελινοντιοῖς δὲ καὶ Συρακοσίοις καὶ ἀπὸ βαρβ. κτέ. Die Lesart ἀπαρχὴ ἐσφέρεται ist freilich auch nicht gesichert: die meisten und besten Hss. haben: ἀπαρχῆς φέρεται. Könnte das etwa nicht, abhängig von dem vorausgehenden ἀπό, verstanden werden: „Es wird ihnen von den Erstlingen (der Erndte) einiger Barbaren gesteuert?“ Vgl. Plat. Legg. 7, p. 805 d: γεωργίαι ἀποδομέναι δούλοις ἀπαρχὴν τῶν ἐκ τῆς γῆς ἀποτελοῦσιν. Es wäre das eine Art Zehnten, der an die Landesherren entrichtet wurde; wie 3, 58, 4 ἀπαρχαί von den Feldfrüchten zu der jährlichen Leichenfeier in Plataea gespendet werden. Böhme liest mit Duker ἀπ' ἀρχῆς, und erklärt „von Alters her“, Andre: „wegen ihrer Herrschaft“. Weidner a. a. O. streicht sowohl Σελινοντιοῖς wie ἀπαρχῆς, wodurch freilich die Schwierigkeiten beseitigt sind. — 20. σίτος ἐπακτός, auch 7, 28, 1, und Dem. 18, 87 ἐπείσακτος. Keine Zufuhr zu bedürfen wird als Vorzug Athen entgegen hervorgehoben: σίτῳ πάντων ἀνθρώπων πλείστῳ χρῶμεθ' ἐπείσακτῳ. Dem. a. a. O.

21. „Deshalb müssen wir von vornherein mit ungewöhnlicher Ausrüstung zu

Felde ziehen, damit wir bei so grosser Entfernung des Kriegsschauplatzes uns nicht der Gefahr aussetzen, den Kürzeren zu ziehen, oder verspäteter Nachhülfe zu bedürfen.“

1. φαῦλος (sonst bei Th. dreier Endungen: c. 31, 3 und 4, 9, 1) in seiner eigenlichen Bedeutung: „gewöhnlich“, durch nichts ausgezeichnet; daraus ergibt sich erst wie im deutschen „schlecht“ die vorherrschende Bedeutung des ungenügenden, zurückstehenden. — 2. ξυμπλεῖν schliesst sich dem δεῖ in veränderter Construction an und von diesem δεῖ ist auch noch l. 9 der Infin. ἐπιέναι mit seinem Part. γνόντας und allem Zubehör bis zum Schlusse des Cap. abhängig. Nur die Worte 7—9 αἰσχροὺν δέ-βουλευσαμένους bilden eine völlig selbstständige von dem elliptischen αἰσχροὺν (= αἰσχροὺν ἦν) regierte Parenthese. — 3. ἄξιον, ohne τι nach den meisten und besten Hss., kräftiger: „wenn wir anders angemessen unserm Vorhaben handeln wollen“. Herbst a. a. O. S. 336. — διάνοια, hier concret: „das beschlossene Unternehmen, der gefasste Plan“, und so auch c. 31, 1. 4, 52, 3; anders als 2, 43, 1. 61, 2. 5, 112, 2, wo es die Ueberlegung und Willenskraft bedeutet: dieselben Bedeutungen, die in consilium zusammen treffen. — 4. εἶργειν τῆς γῆς oder θαλάσσης auch 1, 141, 4. 3, 86, 3.

μέντοι ἤδη δοκεῖν αὐτῶ, τριήρεσι μὲν οὐκ ἔλασσον ἢ
 ἑκατὸν πλευστέα εἶναι (αὐτῶν δ' Ἀθηναίων ἔσεσθαι
 ὀπλιταγωγούς ὅσαι ἂν δοκῶσι, καὶ ἄλλας ἐκ τῶν ξυμμά-
 10 χων μεταπεμπτέας εἶναι), ὀπλίταις δὲ τοῖς ξύμμασιν
 Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων πεντακισχιλίων μὲν οὐκ
 ἐλάσσοσιν, ἣν δὲ τι δύνωνται, καὶ πλείοσι· τὴν δὲ ἄλλην
 παρασκευὴν ὡς κατὰ λόγον καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν
 καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφενδονητῶν καὶ ἣν τι ἄλλο πρέπον
 15 δοκῆ εἶναι ἐτοιμασάμενοι ἄξιεν. ἀκούσαντες δ' οἱ Ἀθη- 26
 ναῖοι ἐψηφίσαντο εὐθὺς αὐτοκράτορας εἶναι καὶ περὶ
 στρατιᾶς πλήθους καὶ περὶ τοῦ παντὸς πλοῦ τοὺς στρα-
 τηγοὺς πράσσειν ἢ ἂν αὐτοῖς δοκῆ ἄριστα εἶναι Ἀθη-
 5 ναίοις. καὶ μετὰ ταῦτα ἡ παρασκευὴ ἐγίνετο, καὶ ἔς 2
 τε τοὺς ξυμμάχους ἐπεμπον καὶ αὐτόθεν καταλόγους
 ἐποιοῦντο. ἄρτι δ' ἀνειλήφει ἡ πόλις ἑαυτὴν ἀπὸ τῆς
 νόσου καὶ τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου ἔς τε ἡλικίας πλήθος
 ἐπιγεγεννημένης καὶ ἔς χρημάτων ἄθροισιν διὰ τὴν ἐκε-

vgl. zu c. 24 l. 14. — 8. πλευστέα: zu 1, 72, 1. 79, 2. — αὐτῶν δ' Ἀθηναίων, nämlich τῶν τριήρων: von diesen Trieren, die die Athener selbst stellen müssten, könnten so viele als sie für gut hielten als Transportschiffe verwandt werden. Sie bestimmten dazu, wie aus c. 31, 3 u. 43, 2 erhellt, vierzig. — 12. ἣν δὲ τι δύνωνται, „wenn sie irgend könnten“. — 13. ὡς zu κατὰ λόγον, wie zu ἑκαστός: „je (d. h. in allem Einzelnen, was erforderlich sei) nach Verhältniss zu der Grösse des Hoplitencorps. — τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης. vgl. zu 2, 13, 8 und c. 43, 2. — 14. σφενδονητῶν: 400 rhodische wurden mitgenommen: c. 43, 2. — 15. ἐτοιμασάμενοι ἄξιεν, grammatisch zu εἶπεν l. 5 gehörig; dem Sinne nach auf die drei Strategen bezogen.

26. und erhielt darauf mit seinen Collegen unbeschränkte Vollmacht, nach

Thukydides VI. 2. Auf.

bestem Wissen zu verfahren. Sogleich wurden die Rüstungen mit voller Kraft angegriffen.

2. ἐψηφίσαντο, wiederum auf Antrag des Demostrotos nach Plut. Nik. 12. Alkib. 18. — 4. ἄριστα, Adjectiv mit zu ergänzendem allgemeinem Subject: vgl. 1, 145, 1. — 5. καὶ μετὰ ταῦτα —: καὶ die Ausführung lebhaft bezeichnend: und nun —: vgl. zu 1, 67, 4. 2, 2, 4. — ἐγίνετο, Passiv zu ποιεῖσθαι: vgl. zu 1, 73, 1. — 6. καταλόγους ἐποιοῦντο, sie veranstalteten Aushebungen: vgl. c. 31, 3. — 7. ἄρτι δ' ἀνειλήφει κτέ. vgl. c. 12, 1. — 8. τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου, der 10 Jahre ununterbrochen gedauert hatte; vgl. Einl. S. XXXVI. — ἔς, „mit Rücksicht auf.“ vgl. 1, 6, 4. 3, 14, 1. 37, 2. — ἡλικία — ἐπιγεγεννημένη, das nach gewachsene, zu männlicher Kraft gelangte Geschlecht. — 9. διὰ τὴν ἐκχειρίαν, Begründung des ganzen vor-

χειρίαν, ὥστε ῥᾶον πάντα ἐπορίζετο. καὶ οἱ μὲν ἐν πα- 10
 ρασκευῇ ἦσαν.

- 27 * Ἐν δὲ τούτῳ, ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι ἐν τῇ πό-
 λει τῇ Ἀθηναίων (εἰσὶ δὲ κατὰ τὸ ἐπιχώριον, ἢ τετρά-
 γωνος ἐργασία, πολλοὶ καὶ ἐν ἰδιοῖς προθύροις καὶ ἐν
 ἱεροῖς) μιᾷ νυκτὶ οἱ πλείστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα.
 2 καὶ τοὺς δράσαντας ἦδει οὐδεὶς, ἀλλὰ μεγάλοις μηνύ- 5
 τροις δημοσίᾳ οὗτοί τε ἐζητοῦντο καὶ προσέτι ἐψηφί-
 σαντο καὶ εἴ τις ἄλλο τι οἶδεν ἀσέβημα γεγεννημένον,
 μηνύειν ἀδεῦς τὸν βουλόμενον καὶ ἀστών καὶ ξένων καὶ
 3 δούλων. καὶ τὸ πρᾶγμα μειζόνως ἐλάμβανον· τοῦ τε γὰρ
 ἔκπλου οἰωνός ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ἅμα νεω- 10
 τέρων πραγμάτων καὶ δήμου καταλύσεως γεγενῆσθαι.
 28 μηνύεται οὖν ἀπὸ μετοίκων τέ τινων καὶ ἀκολούθῳ

aufgehenden Satzes, insbesondere aber zu der *χρημάτων ἄθροισις*. — 10. ἐν παρασκευῇ εἶναι: zu 2, 80, 3.

27. Da erregte plötzlich die in einer Nacht geschehene Verstümmelung der Hermen in der Stadt grosse Bestürzung und Furcht vor geheimen Anschlügen auf Umsturz der Demokratie.

1. ἐν τούτῳ. Da die Rüstungen schon weit vorgeschritten waren (*ἦδη καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο* c. 29, 1. *ἦδη τοῦ στόλου παρεσκευασμένου*. Diod. 13, 2), so ist dies Ereigniss mit Wahrscheinlichkeit in den Mai 415 zu setzen. Die genaueste Erörterung über den Hermenfrelv von Droyzen in Welcker's Rh. Mus. 3 und 4. Fellner, Wiener Stud. I, 2 S. 169 ff. — ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι, „die Marmorhermen, welche einen Theil des Marktes einfassten und vor den Bürgerhäusern und Heiligthümern aufgestellt waren“; Curtius, Gr. G. 2 S. 618. Ueber ihre Gestalt O. Müller, Arch. § 67. — 2. ἢ τετράγωνος ἐργασία, Apposition, mit Hinweis (durch den Artikel) auf die jedem Athener bekannte Figur der

Hermen: κατὰ τὸ ἐπιχώριον, *δηλονότι ἔθος*. Schol. — 4. οἱ πλείστοι. Plut. Nik. 2, 13. πάντων ἀκρωτηριασθέντων πλὴν ἑνός. Ders. Alk. c. 18. τῶν πλείστων ἀκρωτηριασθέντων τὰ πρόσωπα. Corn. Nep. Alc. 2: accidit una nocte, ut omnes Hermae *deicerentur*. — 5. μεγάλοις μηνύτροις: Andok. 1, 27: ἦσαν κατὰ τὸ Κλειωνύμον ψήφισμα χίλια δραχμαί, κατὰ δὲ τὸ Πεισάνδρου μύθοι. — 7. εἴ τις οἶδεν, das Praes. in der Form des Psephisma. — 8. τὸν βουλόμενον: vgl. 1, 26, 1. 5. 3, 66, 1. — 9. μειζόνως ἐλάμβανον: vgl. 4, 17, 3. 6, 53, 3. (ὁ δῆμος) πάντα ὀπίπτως ἐλάμβανε. c. 61, 1. — οἰωνός, eine üble Vorbedeutung vgl. Aristoph. Eqq. 28. — 10. ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ, „zum Zwecke einer Verschwörung“; wie c. 28, 2 ἐπὶ δήμῳ καταλύσει und 3, 2, 3 ἐπ' ἀποστάσει: ähnlich auch c. 28, 1 ἐφ' ὕβρει und c. 60, 1, wo ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγορκῆ καὶ τυραννικῆ auch die Erklärung der ξυνωμοσία νεωτέρων πραγμάτων s. u. St. gibt. — 11. γεγενῆσθαι s. v. a. πεποιῆσθαι, näml. τὸ πρᾶγμα.
 28. Die Beschuldigungen

- 5 εἰ ξυστώσιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι καὶ μὴ ἀντιπαράσχω-
 σιν ἡμῖν φίλοι τινὲς γενόμενοι, ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι, ᾧ
 # ἄμνυνόμεθα ἱππικόν· (αἰσχρὸν δὲ βιασθέντας ἀπελθεῖν² #
 ἢ ὕστερον ἐπιμεταμέπεσθαι τὸ πρῶτον ἀσκέπτως βου-
 λευσαμένους)· αὐτόθεν δὲ παρασκευῇ ἀξιόχρεω ἐπιέναι,
 10 γνόντας ὅτι πολὺ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν μέλλομεν
 πλεῖν, καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι καὶ εἰ τοῖς
 τῆδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπὶ τινα, ὅθεν ῥάδιαι αἱ
 κομιδαὶ ἐκ τῆς φιλίας ὧν προσέδει, ἀλλ' ἔς ἄλλοτριαν
 πᾶσαν ἀπαρτήσαντες, ἐξ ἧς μηνῶν οὐδὲ τεσσάρων τῶν
 15 χειμερινῶν ἄγγελον ῥάδιον ἔλθειν.

„Οπλίτας τε οὖν πολλοὺς μοι δοκεῖ χρῆναι ἡμᾶς 22

5, 82, 5. — 5. εἰ ξυστώσιν, der einzige, doch nicht anzuzweifelnde Fall im Th., wo εἰ = εἰάν den Conj. zu sich nimmt, nach älterem Sprachgebrauch der Dichter: bei Homer oft, Soph. O. C. 1443, vgl. Matthiae Gr. Gr. 525, 7. 6. — 6. ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι verächtlicheingeschoben: „das müssten aber andere sein als die Egestäer.“ — ᾧ ἄμνυνόμεθα entsprechend dem Part. fut. c. 20, 4. ὁ πληρώσων. Das Fut. beim pron. rel. in finaler Bedeutung auch 3, 16, 3. 4, 22, 1. 7, 49, 2. — 8. τὸ πρῶτον, „zu Anfang, von vorn herein“; ähnlich wie 1. 9 αὐτόθεν, „gleich von Haus aus“. — 9. ἀξιόχρεω c. 10, 2. — 11. καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι schliesst sich an πολὺ τε an, beides zu μέλλομεν πλεῖν gehörig: „in der Erkenntniss, dass wir im Begriff stehen, weit hinaus von der Heimath auszuziehen und in der Absicht, mit der Aufgabe (Part. fut.) in derselben Weise den Krieg führen“. καὶ εἰ (so lese ich st. καὶ οὐκ ἐν, vgl. die krit. Bem.) τοῖς τῆδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπὶ τινα (καὶ nach ἐν τῷ ὁμοίῳ = ὡς zu c. 11, 1): „wie wenn ihr den von euch abhängigen Staaten hier zu Lande gegen einen (Feind) zu Hülfe gezogen wäret“, —. — 13. ἀλλ' ἔς

ἄλλοτριαν πᾶσαν ἀπαρτήσαντες, „sondern als in ein völlig fremdes Land abgeschieden“. ἀπαρτήσαντες steht nicht dem στρατευσόμενοι parallel, sondern enthält dem nicht zutreffenden Modus der Kriegsführung (οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ εἰ ἤλθετε) gegenüber denjenigen, auf den die Athener gefasst sein müssten. Freilich ist die oben angenommene Bedeutung von ἀπαρτῆν (intrans.) „sich weit von einem Orte entfernen, so dass man völlig auf den neuen angewiesen ist“, in der ältern Graecität nicht nachgewiesen, aber sie liegt doch dem Worte selbst („von etwas abhängig machen“) nicht fern, und findet sich im Gebrauch der Spätern wieder. S. die krit. Bem. — 13. αἱ κομιδαὶ, πορίσεις Sch. „die Zufuhren“. — 14. οὐδέ nachdrücklich vorangestellt, wirft den Hauptton auf ἄγγελον: allerdings sollen aber auch die vier Wintermonate (vgl. Einl. S. LXX) als ein langer Zeitraum für eine solche Entbehnung bezeichnet werden. τῶν χειμερινῶν erläuternd hinzugefügt, wie c. 20, 2 τὰς Ἑλληνίδας.

22. „Sorget daher für ein wohlgerüstetes zahlreiches Heer, an Hopliten sowohl wie an Leichtbewaffneten, für

ἀγειν καὶ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων, τῶν τε ὑπηκόων καὶ ἦν τινα ἐκ Πελοποννήσου δυνάμεθα ἢ πείσαι ἢ μισθῷ προσαγαγέσθαι, καὶ τοξότας πολλοὺς καὶ σφενδονήτας, ὅπως πρὸς τὸ ἐκείνων ἵππικὸν ἀντέχῃσι, ναυσὶ 5 τε καὶ πολὺ περιεῖναι, ἵνα καὶ τὰ ἐπιτήδεια ῥᾶον ἐσκομιζόμεθα, τὸν δὲ καὶ αὐτόθεν σίτον ἐν ὀλκάσι, πυρρὸς καὶ πεφρυγμένως κριθάς, ἀγειν καὶ σιτοποιοὺς, ἐκ τῶν μυλῶνων πρὸς μέρος ἡναγκασμένους, ἐμμίθους, ἵνα, ἦν 2 που ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβανόμεθα, ἔχη ἱ στρατιὰ τὰ 10 ἐπιτήδεια (πολλὴ γὰρ οὕσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι), τὰ τε ἄλλα ὅσον δυνατόν ἐτοιμάσασθαι καὶ μὴ ἐπὶ ἐτέροις γίγνεσθαι, μάλιστα δὲ χρήματα αὐτόθεν

eine überlegene Flotte und besonders für reichliche Lebensmittel und Gelder: denn auf die Eggestäer dürft ihr nicht rechnen.“

1. ὀπλίτας τε wird fortgeführt 4. καὶ τοξότας —, und zerfällt in καὶ ἡμῶν und καὶ τῶν ξυμμ., dies letztere aber in τῶν τε ὑπηκόων, der schon in dies Verhältniss aufgenommenen, und καὶ ἦν τινα ἐκ Πελοπ. δυνάμεθα, mit dem doppelten Modus sie zu gewinnen, ἢ πείσαι (nur durch göttliche Ueberredung) ἢ μισθῷ προσαγαγέσθαι (durch Sold). Die Anwendung dieser Rathschläge finden wir c. 43 und 7, 57, 9 und haben daher bei dem πείσαι an Mantineer und Argiver, bei dem μισθῷ προσαγ. an arkadische Söldner zu denken. — 5. ναυσὶ τε nach Th.'s Sprachgebrauch im dritten Gliede, daher nicht mit Bkk. δὲ zu schreiben noch mit Kr. an ὀπλίτας anzuschliessen. νῆες aber sind τριήρεις, Kriegsschiffe, um stets das Meer zu freier Einfuhr aus anderen Gegenden offen zu halten, ἐν ὀλκάσι dagegen l. 7 soll das Getreide gleich von Athen (αὐτόθεν) hinübergeführt werden. καὶ αὐτόθεν ist im Gegensatz zu den ἐπιτήδεια von anderswo vorangestellt und zwischen τὸν — σίτον

eingeschoben, obgleich zu ἀγειν gehörig. (Herbst a. a. O. S. 340 verbindet καὶ mit ἐν ὀλκάσι, αὐτόθεν mit σίτον.) — 8. πεφρυγμένως (von dem seltenen φρύγω oder φρύσσω, dörren) κριθάς, gedörrte Gerste, wodurch sie haltbarer wurde. — σιτοποιοὺς — ἐμμίθους näher zu verbinden, Sclaven zum Brodbereiten, die Lohn erhielten; ἐκ τῶν μυλῶνων πρὸς μέρος ἡναγκασμένους bezeichnet die Art, wie man sie sich verschaffte: sie wurden aus den Mühlen nach Verhältniss der Grösse derselben, d. h. der darin beschäftigten Sclaven, von den Herren gepresst, im Nothfalle auch mit Gewalt weggeführt. v. Herw. Mem. 1880 p. 150 vermuthet μέρος τι προσηναγκασμένους. — 10. ἀπολαμβάνεσθαι, am Aussegeln verhindert werden, hier durch ungünstiges Wetter (über ἀπλοία zu 4, 85, 6), 4, 14, 2 und sonst durch Einschliessung von Seiten der Feinde. — 11. πολλὴ οὕσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι, eine besondere Form der persönlichen Structur statt des neutralen: οὐκ ἔσται πάσης πόλεως αὐτὴν πολλὴν οὕσαν ὑποδέξασθαι; vgl. andere Fälle der Art 1, 93, 2. 3, 11, 1. 4, 17, 5. 8, 91, 1. — 12. τὰ τε ἄλλα κτέ. zum Abschluss der gan-

ὡς πλεῖστα ἔχειν· τὰ δὲ παρ' Ἑγεσταίων, ἃ λέγεται ἐκεῖ ἐτοῖμα, νομίζατε καὶ λόγῳ ἂν μάλιστα ἐτοῖμα εἶναι.

23 „Ἦν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθὲνδὲ μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευασάμενοι, πλὴν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὀπλιτικόν, ἀλλὰ καὶ ὑπερβάλλοντες τοῖς πᾶσι, μόλις οὕτως οἴοι τε ἐσόμεθα τῶν μὲν κρατεῖν, τὰ δὲ καὶ

zen voraufgehenden Ermahnung. — 13. ἐπὶ ἑτέροις γίνεσθαι, „von Andern abhängig werden“, in eine abhängige Lage gerathen. vgl. 2, 84, 2, 4, 29, 3. γίνεσθαι nach dem Gebrauch von 1, 40, 4, 2, 21, 3, 3, 53, 1. — 15. καὶ λόγῳ wiederholt ironisch das λέγεται: was das Geld von den Egestäern betrifft, was nach ihrer Aussage bereit sein soll, so glaubt nur, dass die Bereitschaft auch nur in der Aussage besteht.

23. „Beider grossen Schwierigkeit des Unternehmens, welches wie ein Versuch anzusehen ist, auf Feindesboden eine neue Stadt zu gründen, will ich nur mit ganz ausreichenden Mitteln ausgerüstet die Leitung übernehmen, wo nicht, sie einem Andern überlassen.“

1. ἦν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθὲνδὲ κτέ. Die Begründung mit γὰρ schliesst sich an die dringende Mahnung des ganzen vorigen Cap. an, dass von Athen selbst, an Truppen, an Proviant und an Geld, das Meiste geleistet werden müsse: „denn selbst wenn wir in Allem mit überlegenen Mitteln ausziehen, wird uns doch der Sieg schwer werden.“ Alles ist auf Erregung von Zweifeln berechnet: das αὐτοὶ weist auf den stillschweigenden Gegensatz hin: „denn auf Andere rechnet nicht“; selbst das nicht für ausreichend erklärte ἀντίπαλον (das Nentrum steht auffallend isolirt: sollte vielleicht μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευῆν [vgl. 1, 91, 7] παρα-

σκευασάμενοι zu schreiben sein?) wird gleich durch die selbstverständliche Concession beschränkt: πλὴν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὀπλιτικόν, d. h. „davon kann ohnehin nicht die Rede sein, dass wir ihrer gesammten streitbaren Mannschaft ein gleich zahlreiches Hoplitenheer entgegenstellen könnten.“ τὸ μάχιμον, im Th. nur hier als collectives Substantiv gebraucht, steht öfter bei Herodot von der gesammten Wehrkraft eines Volkes (2, 167. 7, 186). Die grosse Zahl streitbarer Mannschaften, die die sikeliotischen Städte zu stellen hätten, hatte Nikias schon c. 20, 4 hervorgehoben, und Athenagoras spricht dasselbe, was Nikias a. u. Stelle, c. 37, 1 zugleich mit der Begründung aus: οἷς ἐπίσταμαι — οὐχ ὀπλίτας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας. Zu τὸ ὀπλιτικόν ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen: ἀντίπαλον παρασκευάζεσθαι οὐχ οἷόν τέ ἐστιν. (Andere verbinden τὸ μάχιμον mit τὸ ὀπλιτικόν als erklärenden Zusatz: die Streitmacht sofern sie in Hopliten besteht.) Daher halte ich den Vorschlag von Urlichs (Philol. 17 S. 347) für ὀπλιτικόν zu lesen ἰπικόν (den Stahl aufgenommen hat) für verfehlt. Eine irgend der feindlichen gewachsene Reiterei mitzunehmen, war von vorn herein aufgegeben: diese sollte durch leichte Truppen ersetzt werden (c. 22, 1); und wie wenig passend wäre dem gesammten μάχιμον αὐτῶν das ἰπικόν allein gegenübergestellt! — 4. τῶν μὲν, τῶν ἐκεῖ πραγμάτων, τὰ δὲ,

2 διασῶσαι. πόλιν τε νομίσαι χρηῖ ἐν ἄλλοφύλοις καὶ πολε- 5
 μίοις οἰκιοῦντας ἵεναι, οὓς πρέπει τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ἢ ἂν
 κατάσχωσιν εὐθύς κρατεῖν τῆς γῆς ἢ εἰδέναι ὅτι, ἢν
 3 σφάλλωνται, πάντα πολέμια ἔξουσιν. ὅπερ ἐγὼ φοβού-
 μενος καὶ εἰδὼς πολλὰ μὲν ὑμᾶς θεὸν εὖ βουλευσασθαι,
 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45
 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60
 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75
 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90
 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110
 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120
 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130
 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140
 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150
 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160
 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170
 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180
 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190
 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200
 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210
 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220
 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230
 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240
 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250
 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260
 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270
 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280
 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290
 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300
 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310
 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320
 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330
 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340
 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350
 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360
 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370
 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380
 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390
 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400
 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410
 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420
 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430
 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440
 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450
 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460
 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470
 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480
 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490
 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500
 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510
 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520
 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530
 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540
 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550
 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560
 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570
 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580
 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590
 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600
 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610
 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620
 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630
 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640
 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650
 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660
 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670
 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680
 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690
 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700
 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710
 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720
 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730
 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740
 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750
 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760
 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770
 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780
 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790
 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800
 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810
 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820
 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830
 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840
 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850
 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860
 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870
 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880
 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890
 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900
 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910
 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920
 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930
 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940
 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950
 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960
 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970
 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980
 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990
 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

24 Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα εἶπε, νομίζων τοὺς Ἀθη-
 τὰ οἰκεία Schol. — 5. πόλιν νο-
 μίσαι γῆν — οἰκιοῦντας ἵεναι: die-
 selbe Vorstellung, die Nikias hier
 beim Beginn des Unternehmens aus-
 spricht, drängt sich nach der Nieder-
 lage dem abziehenden Heere auf
 7, 76, 5. — 6. οὓς auf das im Vor-
 aufgehenden verschwiegene ἡμᾶς
 zu beziehen. — 7. κατασχεῖν, ap-
 pelleren: 4, 42, 2. 8, 23, 3. — κρα-
 τεῖν τῆς γῆς vgl. 1, 111, 1. 3, 6, 2.
 18, 3. — 8. πολέμια ἔξουσιν: vgl.
 zu 1, 120, 2. — 9. εὖ vor βου-
 λεύσασθαι halte ich, obgleich gute
 Hss. es auslassen, vor εὐτυχῆσαι
 für unentbehrlich. — 10. χαλεπὸν
 δέ dem θεῶν gegenübergestellt und
 daher auch ohne ὄν zu εἰδῶς con-
 struiert. Uebrigens beziehe ich es
 sowohl auf πολλὰ εὖ βουλευσασθαι
 wie auf πλείω εὐτυχῆσαι. — 11.
 ὅτι ἐλάχιστα — ἑμαυτὸν: vgl. zu
 5, 16, 1. — 12. ἀσφαλεῖ ἐκπεύ-
 σαι. Ich habe Dobrée's Vermuthung
 (ἀσφαλεῖ für ἀσφαλῆς) aufgenom-
 men: denn ich meine, dass Nikias
 in dem zusammengehörigen παρα-
 σκευῇ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ
 seine oben angeführten Forderun-
 gen noch einmal resumirt: (nicht
 dem guten Glück mich anheim-
 gebend will ich den Zug unter-
 nehmen), „sondern nur mit einer
 Ausrüstung, die nach menschlichem

Ermessen Sicherheit gewährt“; mit
 diesem ἀσφαλεῖ ist aber, wie ich
 glaube, das von den neueren Heraus-
 gebern verworfene ἐκπεύσαι als
 wohl überlegte nähere Bestimmung
 zu verbinden. Alkib. hatte c. 18, 5
 gerühmt: τὸ ἀσφαλῆς καὶ μένειν
 — καὶ ἀπελθεῖν αἱ νῆες παρέ-
 ξουσι. Das genügt Nikias nicht;
 er will den Zug nur unternehmen
 mit Mitteln, die nach menschlicher
 Einsicht Sicherheit gewähren, das
 Unternehmen auszuführen. Cha-
 rakteristisch steht nach dem noch
 sehr ungewissen βούλομαι ἐκπεύ-
 σαι (Inf. praes.) das mit Bestimmtheit
 ausgesprochene ἀσφαλεῖ ἐκπεύ-
 σαι (Aor.), und die Wiederholung
 desselben Wortes that ihre gute
 Wirkung; wie ich auch gegen
 Stahl's abweichende Ansicht glaube.
 — 13. ταῦτα, die in allem Vorauf-
 gehenden empfohlenen Vorsichts-
 maassregeln.

24. Die Rede hatte nur die
 Wirkung, die Lust zu dem
 Unternehmen bei der Mehr-
 zahl zu verstärken; die We-
 nigen, die anders dachten,
 hielten mit ihrer Ansicht
 zurück.

1. ὁ μὲν N. hier ohne Rücksicht
 auf das Vorausgegangene (vgl. zu
 c. 19, 1) nur den οἱ δὲ l. 4 ge-

Speech 33734
vari Form "thin kaling"

ἀποτρέψιν - regular

ἐκπλεῖναι - 23.2.2.3.

τὸ ἐπιθυμοῦν = 277. ἐπιθυμοῦσαν

ἔδοξε is ~~personal~~

δὲ = "for certain"

ἀν ἀφαισίου - 110 - 27.1. and 41.3.

(9) ἡ δὲ - expression of cause

ναίους τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων ἢ ἀποτρέψαι ἢ, εἰ
 ἀναγκάζοιτο στρατεύεσθαι, μάλιστα οὕτως ἀσφαλῶς ἐκ-
 πλεῦσαι. οἱ δὲ τὸ μὲν ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ οὐκ ἐξηρέ- 2 23. 2. 2
 5 θησαν ὑπὸ τοῦ ὀχλῶδους τῆς παρασκευῆς, πολὺ δὲ μάλ-
 λον ὤρμητο καὶ τούναντιον περιέστη αὐτῷ· εὖ τε γὰρ
 παραινέσαι ἔδοξε καὶ ἀσφάλεια νῦν δὴ καὶ πολλῇ ἔσε-
 σθαι. καὶ ἔρωσ ἐνέπεσε τοῖς πᾶσιν ὁμοίως ἐκπλεῦσαι· 3
 τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις ὡς ἢ καταστρεψομένοις ἐφ' ᾧ
 10 ἔπλεον ἢ οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγάλην δύναμιν, τοῖς δ'

gegenüber. *τοσαῦτα* (zu 2, 12, 1):
 denn er hatte sich viel kürzer gefas-
 sst als in der ersten Rede. — 2.
τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων, durch
 die Menge der Schwierigkeiten,
 die er vorbrachte, eigentlich dessen,
 was er ihnen zu schaffen machte.
 vgl. 8, 48, 4 und 6. — ἢ ἀποτρέ-
 ψαι. Unleugbar hat ἢ dem folgen-
 den ἢ — ἐκπλεῦσαι gegenüber
 nicht seine richtige Stelle, da *τοῖς*
Ἀθηναίους nicht mehr zum zwei-
 ten Satzgliede gehört. Aber doch
 möchte ich es nicht mit Cobet und
 Stahl streichen, da das zwischen-
 stehende ἢ *ἀναγκ. στρατ.* die Stö-
 rung der Satzordnung begrifflich
 macht. Noch weniger möchte ich,
 weil einige Hss. das *εἰ* nach ἢ (wie
 so häufig in ähnlichen Fällen) nicht
 haben, den ganzen Zwischensatz *εἰ*
ἀναγκ. στρατεύεσθαι mit Weidner
 a. a. O. S. 10 für ein Glossem er-
 klären. Dass *ἀναγκάζεσθαι* nicht
 von einem physischen Zwang, son-
 dern von einer moralischen Nöthig-
 ung (nachdem seine Wünsche
 erfüllt sind) zu verstehen ist, liegt
 zu Tage. Gewiss aber darf *μά-*
λιστα οὕτως (d. i. *παρκενῆ ἀπὸ*
τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ) *ἀσφαλῶς*
ἐκπλεῦσαι nur auf Nikias bezogen
 werden. W. irrt, wenn er nach Strei-
 chung des Zwischensatzes, „kein
 Hinderniss sieht *Ἀθηναίους* zu bei-
 den Gliedern zu beziehen.“ Schon
 es einmal als Object, das andere
 Mal als Subject zu verstehen, wäre
 schwer zu ertragen. — 3. *ἐκπλεῦ-*

σαι. Der Inf. Aor., von *νομίζω*
 abhängig, von dem Zukünftigen,
 weil durch den Zwischensatz *εἰ*
ἀναγκ. στρατ. die Bestimmung des
 Falles gegeben ist, während ohne
 eine solche *ἀποτρέψαι* richtig im
 Fut. steht, gerade so wie unten
 l. 13 auf das allgemeine *ἀργύριον*
οἴσειν das durch *δύναμιν ὅθεν* —
ὄπαρξεν auf ein bestimmtes Ziel
 hingewiesene *προσκήσασθαι* im
 Aoristus folgt. vgl. auch zu 5, 22, 1.
 Stahl schreibt a. u. St. *μάλιστα ἂν*
 — *ἐκπλεῦσαι* und unten *προσκή-*
σεσθαι. Vgl. die krit. Bem. zu
 2, 3 l. 7. — 4. *τὸ ἐπιθυμοῦν* zu
 1, 36, 1. — *ἐξηρέθησαν* construiert
 wie *ἀφηρέθησαν*, 1, 120, 4. 2, 41,
 5. 5, 69, 1; der Bedeutung nach
 mehr auf einen inneren Vorgang
 bezüglich. — 5. *τὸ ὀχλῶδες τῆς*
παρασκευῆς s. v. a. *τὸ πλῆθος τῶν*
πραγμάτων: denn *ὄχλος* = *πρά-*
γματα (παρέγειν τινί). — *τούναν-*
τιον περιέστη αὐτῷ zu 1, 76, 4.
 vgl. auch 1, 120, 5. — 7. *νῦν δὴ*,
 jetzt (nach solcher Ausrüstung)
 doch sicherlich. — 8. *ὁμοίως*
 zu *τοῖς πᾶσιν*. vgl. zu 1, 93, 2.
 2, 49, 8. — 9. *τοῖς μὲν γὰρ πρε-*
σβυτέροις, näm. *ἔρωσ ἐνέπεσε*, was
 hier ähnlich zu wiederholen ist, wie
 c. 68, 3 die entsprechenden Verba
 zu *οἱ μὲν γὰρ* und *ἐγὼ δέ*. Vgl.
 d. krit. Bem. — 9. *ὡς* zieht erst
 das construierte Part. *καταστρεψο-*
μένοις, dann den absoluten Acc. 10
οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγ. δύν. nach
 sich: derselbe Wechsel in umge-

ἐν τῇ ἡλικίᾳ τῆς τε ἀπούσης πόθῳ ὄψεως καὶ θεωρίας,
καὶ εὐέλπιδες ὄντες σωθήσεσθαι· ὁ δὲ πολὺς ὄμιλος καὶ
στρατιώτης ἐν τε τῷ παρόντι ἀργύριον οἴσειν καὶ προσ-
κτῆσασθαι δύναμιν ὄθεν αἰδίδιον μισθοφορὰν ὑπάρξειν.
4 ὥστε διὰ τὴν ἄγαν τῶν πλειόνων ἐπιθυμίαν, εἴ τῳ ἄρα 15
καὶ μὴ ἤρεσκε, δεδιὼς μὴ ἀντιχειροτονῶν κακόνους δό-
✓ 25 ξειεν εἶναι τῇ πόλει ἡσυχίαν ἦγε. καὶ τέλος παρελθῶν
τις τῶν Ἀθηναίων καὶ παρακαλέσας τὸν Νικίαν οὐκ ἔφη
χρῆναι προφασίζεσθαι οὐδὲ διαμέλλειν, ἀλλ' ἐναντίον
ἀπάντων ἤδη λέγειν ἦντινα αὐτῷ παρασκευῆν Ἀθηναῖοι
2 ψηφίσωνται. ὁ δὲ ἄκων μὲν εἶπεν, ὅτι καὶ μετὰ τῶν 5
ξυναρχόντων καθ' ἡσυχίαν μᾶλλον βουλευσοίτο, ὅσα

kehrter Folge 4, 5, 1 οὐδέν zu σφάλ-
λεσθαι, „in keinem Stücke“, nicht
im geringsten. — 11. ὄψις καὶ
θεωρία in objectivem Sinne, wie
unser Anblick und Schauspiel.
— 12. εὐέλπιδες ὄντες macht sich
von der vorausgehenden Construction
frei und übt auf das folgende Satz-
glied seine Wirkung aus: ὁ πολὺς
ὄμιλος, näml. εὐέλπις ὢν. Aehn-
liche Fälle s. zu 2, 53, 4. c. 31, 3.
61, 5. — σωθήσεσθαι in der all-
gemeinen Bedeutung: „sie würden
glücklich davon kommen“; so dass
ein περιγενήσεσθαι oder περιέσε-
σθαι (wie Müller-Str. polem. Beitr.
S. 18 wünscht) unnöthig ist. — ὁ
δὲ πολὺς ὄμιλος καὶ στρατιώτης.
Ist die Stelle richtig überliefert, so
muss στρατιώτης, wie ich glaube,
praedicativ zu ἀργύριον οἴσειν ge-
fasst werden. στρατιώτης findet
sich zuweilen in der Bedeutung von
στρατευσόμενος (vgl. 1, 60, 2. 95, 4.
6, 53, 1): „der grosse Haufe, weil
er hoffte, auch als Soldat (nicht
nur was den Andern am meisten
im Sinne lag, durch Handelsges-
chäfte) Geld gewinnen zu können;“
ἀργύριον φέρειν wie μισθὸν φέ-
ρειν. (Kr. erklärt nach dem Schol.
ἦγουν τὸ στρατιωτικὸν πλῆθος das
στρατιώτης attributiv: ὁ στρατιώ-
της ὄμιλος, militärische Masse.

Doch bleibt dabei das καὶ unerklärt).
— 13. ἐν τε τῷ παρόντι steht dem
προσκτήσασθαι (über den Infin.
aor. s. oben zu l. 3) gegenüber:
„dazu auch die Macht, Herrschaft
Athens zu vergrössern“; wodurch
es nie an Gelegenheit zum Kriegs-
dienste fehlen würde. ὄθεν — ὑπάρ-
ξειν, oratio obl. im Relativsatz:
vgl. zu 1, 91, 5. 2, 13, 5. — 16.
κακόνους τῇ πόλει, dem εἰνους
entgegen c. 36, 1 „ein schlechter
Patriot“.

25. Nikias gab dazu aufge-
fordert genauer die Stärke
der Land und Seerüstungen
an, die er für erforderlich
hielt,

1. παρελθῶν τις: Plut. Nic. c. 12
nennt als diesen Redner den De-
mostratos. — 2. παρακαλεῖν, „auf-
fordern, antreiben“; wie 8, 2, 1
(ἐπιτελευσάμενος αὐτῷ Schol.). —
4. und 7. ἦδη, „sogleich“; vgl. c.
29, 2, 3, 4, 2. — 5. ψηφίσωνται:
der deliberative Conj. vgl. 1, 107, 6.
2, 4, 6. — ἄκων μὲν εἶπε brachy-
logisch zusammengedrängt für ἄκων
μὲν εἶπε, εἶπε δέ. Der Schol. sagt
mit Unrecht: περιττὸς ὁ μὲν σύν-
δεσμος. — 5. καὶ μετὰ τῶν ξυν.
κτέ.: dass er auch diese spätere
eingehendere (μᾶλλον) Berathung
sich vorbehalte. — 6. ὅσα — δοκεῖν

πρόθεν - Out of course

ὅντες = cause

ἐπαρξεν - G.M.V. 92.2nd

ἐπαρξεν = "in the presence of" - meaning
not common

Aristoph - Birds 638 - οὐδὲν ἔπειτα

μετὰ τὴν ἐπιπέδον = "the presence of the
like μέδον"

δοκεῖν - GND-100.

ὀπιδταγωγὴς - ships for transporting
(ὀπιδτα) ἄσπιδες.

δοκεῖν

κατὰ λόγον = "in proportion", as noted
in the original
πρόσθετο ἔξτρα ἰσχύος

δοκεῖν GND

(brought to bear)

δοκεῖν

αὐτοῦ Ἀθηνῶν

ἀποκρίν = "denying"

ῥήματα - 43 ἑ. κ. κ.

μέντοι ἤδη δοκεῖν αὐτῷ, τριήρεσι μὲν οὐκ ἔλασσον ἢ
 ἑκατὸν πλευστέα εἶναι (αὐτῶν δ' Ἀθηναίων ἔσεσθαι
 ὀπλαταγωγούς ὕσαι ἂν δοκῶσι, καὶ ἄλλας ἐκ τῶν ξυμμά-
 10 χων μεταπεμπτέας εἶναι), ὀπλίταις δὲ τοῖς ξύμπασι
 Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων πεντακισχιλίων μὲν οὐκ
 ἐλάσσοισιν, ἣν δὲ τι δύνωνται, καὶ πλείοσι· τὴν δὲ ἄλλην
 παρασκευὴν ὡς κατὰ λόγον καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν
 καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφενδονητῶν καὶ ἦν τι ἄλλο πρέπον
 15 δοκῆ εἶναι ἐτοιμασάμενοι ἄξιον. ἀκούσαντες δ' οἱ Ἀθη- 26
 ναῖοι ἐψηφίσαντο εὐθύς αὐτοκράτορας εἶναι καὶ περὶ
 στρατιᾶς πλήθους καὶ περὶ τοῦ παντός πλοῦ τοὺς στρα-
 τηγούς πράσσειν ἢ ἂν αὐτοῖς δοκῆ ἄριστα εἶναι Ἀθη-
 5 ναίοις. καὶ μετὰ ταῦτα ἡ παρασκευὴ ἐγίνετο, καὶ ἔς 2
 τε τοὺς ξυμμάχους ἔπεμπον καὶ αὐτόθεν καταλόγους
 ἐποιοῦντο. ἄρτι δ' ἀνειλήφει ἡ πόλις ἑαυτὴν ἀπὸ τῆς
 νόσου καὶ τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου ἔς τε ἡλικίας πλήθος
 ἐπιγεγεννημένης καὶ ἔς χρημάτων ἄθροισιν διὰ τὴν ἐκε-

vgl. zu c. 24 l. 14. — 8. πλευστέα: zu 1, 72, 1. 79, 2. — αὐτῶν δ' Ἀθηναίων, nämlich τῶν τριήρων: von diesen Trieren, die die Athener selbst stellen müssten, könnten so viele als sie für gut hielten als Transportschiffe verwandt werden. Sie bestimmten dazu, wie aus c. 31, 3 u. 43, 2 erhellt, vierzig. — 12. ἦν δὲ τι δύνωνται, „wenn sie irgend könnten“. — 13. ὡς zu κατὰ λόγον, wie zu ἑκαστός: „je (d. h. in allem Einzelnen, was erforderlich sei) nach Verhältniss zu der Grösse des Hoplitencorps. — τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης. vgl. zu 2, 13, 8 und c. 43, 2. — 14. σφενδονητῶν: 400 rhodische wurden mitgenommen: c. 43, 2. — 15. ἐτοιμασάμενοι ἄξιον, grammatisch zu εἶπεν l. 5 gehörig; dem Sinne nach auf die drei Strategen bezogen.

26. und erhielt darauf mit seinen Collegen unbeschränkte Vollmacht, nach

Thukydides VI. 2. Auf.

bestem Wissen zu verfahren. Sogleich wurden die Rüstungen mit voller Kraft angegriffen.

2. ἐψηφίσαντο, wiederum auf Antrag des Demostrotos nach Plut. Nik. 12. Alkib. 18. — 4. ἄριστα, Adjectiv mit zu ergänzendem allgemeinem Subject: vgl. 1, 145, 1. — 5. καὶ μετὰ ταῦτα -: καὶ die Ausführung lebhaft bezeichnend: und nun -: vgl. zu 1, 67, 4. 2, 2, 4. — ἐγίνετο, Passiv zu ποιεῖσθαι: vgl. zu 1, 73, 1. — 6. καταλόγους ἐποιοῦντο, sie veranstalteten Aushebungen: vgl. c. 31, 3. — 7. ἄρτι δ' ἀνειλήφει κτλ. vgl. c. 12, 1. — 8. τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου, der 10 Jahre ununterbrochen gedauert hatte; vgl. Einl. S. XXXVI. — ἔς, „mit Rücksicht auf.“ vgl. 1, 6, 4. 3, 14, 1. 37, 2. — ἡλικίας ἐπιγεγεννημένης, das nachgewachsene, zu männlicher Kraft gelangte Geschlecht. — 9. διὰ τὴν ἐκείνην, Begründung des ganzen vor-

χειρίαν, ὥστε ῥᾶν πάντα ἐπορίζετο. καὶ οἱ μὲν ἐν πα- 10
ρασκευῇ ἦσαν.

- 27 * Ἐν δὲ τούτῳ, ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι ἐν τῇ πό-
λει τῇ Ἀθηναίων (εἰσὶ δὲ κατὰ τὸ ἐπιχώριον, ἡ τετρά-
γωνος ἐργασία, πολλοὶ καὶ ἐν ἰδίοις προθύροις καὶ ἐν
ἱεροῖς) μιᾷ νυκτὶ οἱ πλεῖστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα.
2 καὶ τοὺς δράσαντας ἦδει οὐδεὶς, ἀλλὰ μεγάλοις μηνύ- 5
τροις δημοσίᾳ οὗτοί τε ἐζητοῦντο καὶ προσέτι ἐψηφί-
σαντο καὶ εἴ τις ἄλλο τι οἶδεν ἀσέβημα γεγενημένον,
μηνύειν ἀδεῶς τὸν βουλόμενον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων καὶ
3 δούλων. καὶ τὸ πρᾶγμα μειζόνως ἐλάμβανον· τοῦ τε γὰρ
ἐκπλου οἰωνός ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ἅμα νεω- 10
τέρων πραγμάτων καὶ δήμου καταλύσεως γεγενῆσθαι.
28 μηνύεται οὖν ἀπὸ μετοίκων τέ τινων καὶ ἀκολούθων

aufgehenden Satzes, insbesondere aber zu der *χημάτων ἄθροισις*. — 10. ἐν παρασκευῇ εἶναι: zu 2, 80, 3.

27. Da erregte plötzlich die in einer Nacht geschehene Verüstmelung der Hermen in der Stadt grosse Bestürzung und Furcht vor geheimen Anschlägen auf Umsturz der Demokratie.

1. ἐν τούτῳ. Da die Rüstungen schon weit vorgeschritten waren (*ἦδη καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεόριστο* c. 29, 1. *ἦδη τοῦ στόλου παρεσκευασμένου*. Diod. 13, 2), so ist dies Ereigniss mit Wahrscheinlichkeit in den Mai 415 zu setzen. Die genaueste Erörterung über den Hermenfrevl von Droyzen in Welcker's Rh. Mus. 3 und 4. Fellner, Wiener Stud. I, 2 S. 169 ff. — *ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι*, „die Marmorhermen, welche einen Theil des Marktes einfassten und vor den Bürgerhäusern und Heiligthümern aufgestellt waren“; Curtius, Gr. G. 2 S. 618. Ueber ihre Gestalt O. Müller, Arch. § 67. — 2. *ἡ τετράγωνος ἐργασία*, Apposition, mit Hinweis (durch den Artikel) auf die jedem Athener bekannte Figur der

Hermen: κατὰ τὸ ἐπιχώριον, δηλονότι ἔθος. Schol. — 4. οἱ πλεῖστοι. Plut. Nik. 2, 13. πάντων ἀκρωτηριασθέντων πλὴν ἑνός. Ders. Alk. c. 18. τῶν πλείστον ἀκρωτηριασθέντων τὰ πρόσωπα. Corn. Nep. Alc. 2: accidit una nocte, ut omnes Hermae deciderentur. — 5. μεγάλοις μηνύτροις: Andok. 1, 27: ἦσαν κατὰ τὸ Κλεωνύμον ψήφισμα χίλια δραχμαί, κατὰ δὲ τὸ Πεισάνδρον μύρια. — 7. εἴ τις οἶδεν, das Praes. in der Form des Psephisma. — 8. τὸν βουλόμενον: vgl. 1, 26, 1. 5. 3, 66, 1. — 9. μειζόνως ἐλάμβανον: vgl. 4, 17, 3. 6, 53, 3. (ὁ δῆμος) πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε. c. 61, 1. — οἰωνός, eine üble Vorbedeutung vgl. Aristoph. Eqq. 28. — 10. ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ, „zum Zwecke einer Verschwörung“; wie c. 28, 2 ἐπὶ δήμου καταλύσει und 3, 2, 3 ἐπ' ἀποστάσει: ähnlich auch c. 28, 1 ἐφ' ὕβρει und c. 60, 1, wo ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγαρχικῇ καὶ τυραννικῇ auch die Erklärung der ξυνωμοσία νεωτέρων πραγμάτων s. u. St. gibt. — 11. γεγενῆσθαι s. v. a. πεποιῆσθαι, nämli. τὸ πρᾶγμα.
28. Die Beschuldigungen

ἔκθεσις = exposition (historical, narrative)

27 - The Mutilation of the Hermae.
Chap 58 - 59. Hist of Antig.

περικοπήσαν - 9 - 197 - 22.

Eudocides "On the Mysteries" - who was
accused as the cause of the deed -
for his life.

See Chaerides "Symplicianus"

(9) καὶ γὰρ - "They took the matter more to heart"

ἄκροδοῦσαν = camp followers, "attendants" (?)

μαρτυρία - imprisonment (- 2 info
mation was given)

Shift in form - from ⁱⁿ general to personal.

Περικαπτή = mutilation.

μετὰ παιδίας = in sport.

τὰ νεατήρια = religious festivals per-
haps stunts or scenic representations

of mythical legends.

αὐτὰ λικονομίη

(1) αὐτὰ μετὰ παιδίας

αὐτοῖς - unadvised subject (unexpressed)

ὁ προσοράει

εἴ τι γέ - such conditional but in -
direct question.

9-13) εἴ τι γέ - 71.12.22. 711T.

εἴ τι γέ - in for condition

70.12.22. 711T.

ἀποδύσειν - 711B 77.1.2.

περὶ μὲν τῶν Ἑρμῶν οὐδέν, ἄλλων δὲ ἀγαλμάτων πε-
 ρικοπαί τινες πρότερον ὑπὸ νεωτέρων μετὰ παιδιᾶς¹ καὶ οἴνου γεγενημένοι, καὶ τὰ μυστήρια ἅμα ὡς ποι-
 5 εἶται ἐν οἰκίαις ἐφ' ἕβρει² ὦν καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην
 ἐπητιῶντο. καὶ αὐτὰ ὑπολαμβάνοντες οἱ μάλιστα τῷ³ 2
 Ἀλκιβιάδῃ ἀχθόμενοι ἐμποδῶν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ
 δήμου βεβαίως προεστάναι, καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν
 ἐξελάσειαν, πρῶτοι ἂν εἶναι, ἐμεγάλυνον καὶ ἐβόων ὡς
 10 ἐπὶ δήμου καταλύσει τά τε μυστικά καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν
 περικοπή γένοιτο καὶ οὐδὲν εἴη αὐτῶν ὃ τι οὐ μετ' ἐκεί-
 νου ἐπράχθη, ἐπιλέγοντες τεκμήρια τὴν ἄλλην αὐτοῦ ἐς
 τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴν παρανομίαν. ὃ δ' ἐν τε⁴ 29
 τῷ παρόντι πρὸς τὰ μηνύματα ἀπελογεῖτο καὶ ἐτοῖμος
 ἦν πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι, εἰ τι τούτων εἰργασμένος ἦν
 (ἦδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἐπεπόριστο), καὶ εἰ
 5 μὲν τούτων τι εἴργαστο, δίκην δοῦναι, εἰ δ' ἀπολυθεῖη,

richten sich besonders gegen Alkibiades und werden von seinen Feinden aufs gehässigste benutzt.

1. ἀπό bei μηνύσθαι, wie 3, 36, 6 und 6, 32, 3 bei λέγεσθαι. — ἀκόλουθοι scheinen solche Diener zu sein, die den Herren näher stehend auch um deren geheimes Treiben wussten. — 2. μετὰ παιδιᾶς καὶ οἴνου, beides in naher, causaler Verbindung: „in Rausch und Uebermuth“; doch tritt im Griechischen die Wirkung voran. — 4. τὰ μυστήρια ὡς —: die Wortstellung des Nachdrucks wegen wie 1, 134, 1. 2, 64, 3. c. 29 l. 9. — 6. αὐτὰ, alles Obige nachdrücklich zusammenfassend (zu c. 10, 2), ist Object sowohl zu ὑπολαμβάνοντας (προσδεχόμενοι ὥστε πιστεύειν Schol.) wie zu ἐμεγάλυνον. — 7. ἐμποδῶν ὄντι, causal: „weil er ihnen im Wege stand.“ — 8. βεβαίως, so dass sie nicht leicht verdrängt werden konnten: „ungeadrt.“ — 11. μετ' ἐκείνου, unter seiner Mitwirkung, Beihülfe. — 12. ἐπιλέγοντες,

indem sie dazu, ausserdem anführten. — τὴν ἄλλην αὐτοῦ (seine sonstige) παρανομίαν: vgl. c. 15, 4. οὐ δημοτικὴν, τὴν ἐξω τοῦ θεοῦ τῆς δημοκρατίας. Schol.

29. Seine dringende Bitte um sofortige Untersuchung wurde zurückgewiesen, und seine schleunige Abfahrt angeordnet.

1. ἐν τε τῷ παρόντι ἀπελογεῖτο gegenüber dem καὶ ἐτοῖμος ἦν — κρίνεσθαι: schon jetzt vertheidigte er sich und weiterhin erklärte er sich bereit (vgl. 1, 28, 5. 1, 85, 2. Herod. 1, 79), sich der gerichtlichen Untersuchung zu unterwerfen. Die Dringlichkeit seines Verlangens wird durch den parenthet. Zwischensatz: ἦδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο noch mehr motivirt. Auch das kam hinzu, dass Alles zur Abfahrt fertig war: darum verlangte er πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι. — 4. εἰ τι εἴργαστο (Plsqpf.), Ausdruck der Zuversicht, dass er es nicht gethan, 5. εἰ δ' ἀπολυθεῖη (opt. aor.),

- 2 ἄρχειν. καὶ ἐπεμαρτύρετο μὴ ἀπόντος περὶ αὐτοῦ δια-
 βολὰς ἀποδέχεσθαι, ἀλλ' ἤδη ἀποκτείνειν, εἰ ἀδικεῖ,
 καὶ ὅτι σωφρονέστερον εἶη μὴ μετὰ τοιαύτης αἰτίας,
 πρὶν διαγνώσι, πέμπειν αὐτὸν ἐπὶ τοσοῦτω στρατεύματι.
- 3 οἱ δ' ἐχθροὶ δεδιότες τὸ τε στρατεύμα μὴ εὐνοῦν ἔχῃ, 10
 ἣν ἤδη ἀγωνίζηται, ὃ τε δῆμος μὴ μαλακίζηται, θερα-
 πεύων ὅτι δι' ἐκείνον οἱ τ' Ἀργεῖοι ξυνεστράτευον καὶ
 τῶν Μαντινέων τινές, ἀπέτρεπον καὶ ἀπέσπενδον, ἄλ-
 λους ῥήτορας ἐνιέντες οἱ ἔλεγον νῦν μὲν πλεῖν αὐτὸν καὶ
 μὴ κατασχεῖν τὴν ἀναγωγὴν, ἐλθόντα δὲ κρίνεσθαι ἐν 15
 ἡμέραις ῥηταῖς, βουλόμενοι ἐκ μείζονος διαβολῆς, ἣν

der Hoffnung auf den wahrschein-
 lichsten Ausgang. *δικην δοῦναι*
 (Aor.) von der augenblicklichen Be-
 strafung, *ἄρχειν* (Praes.) von dem
 dauernden Verhältniss. Beide Infinn.
 gehören grammatisch zu *ἐτοίμος*
ἦν, setzen aber dem Sinne nach
 ein *ἤξιον* voraus. Aehnlich steht
 das folgende *ἐπεμαρτύρετο* zu den
 Infin. in der Bedeutung einer drin-
 genden Bitte, zu *ὅτι σωφρονέστε-*
ρον εἶη einer mahnenden Vorstel-
 lung. — 6. *ἀπόντος περὶ αὐτοῦ*.
 Die meisten neueren Herausgeber
 schreiben *περὶ* in der Anastrophe:
 mir scheint die auf *ἀπόντος* ruhende
 Betonung mehr ins Licht zu treten,
 wenn *περὶ* näher zu *αὐτοῦ* gezogen
 wird (nach der Notiz des Schol. A
 zu Hom. B 513 *Ἀρίσταρχος τοῖς*
κυριωτέροις συνέτασσε τὰς προ-
θέσεις). So nähert sich *ἀπόντος*
 der Bedeutung des absoluten Partic-
 ipiums. — 7. *ἤδη*, „auf der Stelle“
 zu c. 25, 1: ebenso I. 11. — 8.
μετὰ τοιαύτης αἰτίας, „unter der
 Last einer solchen Anklage.“ — 9.
πρὶν c. conj. c. 10, 5. — *ἐπὶ τος*.
στρατεύματι: *ἐπὶ* c. dat. von Um-
 ständen und Bedingungen. Am
 ersten ist mit unserer Stelle zu vgl.
 1, 13, 1 *ἐπὶ ῥητοῖς γέρασι*. 5, 4, 3
ἐπὶ πολιτείᾳ. — 10. *τὸ τε στρα-*
τεύμα —, 11. *ὃ τε δῆμος*: beide
 Nomina durch die Voranstellung

und das wiederholte *τέ* (zu 1, 8, 3)
 in nächste Beziehung zu einander
 gebracht. (Uebrigens hat der Schol.
 in seinem Text das *ἔχῃ* nicht ge-
 lesen. Denn er erklärt: *φοβού-*
μενοι τὸ στρατεύμα ὡς οὐκ εὐνοῦν
αὐτοῖς [vielleicht μὴ εὐνοῦν ὄν].
γράφεται δ' ἐν τισὶ μὴ εὐνοῦν
ἔχῃ, καὶ ἀουστέον, μὴ ἄρα εὐ-
νοῦν ἢ τὸ στρατεύμα τῷ Ἀλακ-
βιάδῃ). — μὴ μαλακίζηται, „nicht
 mit der gewünschten Strenge ver-
 führe“; *θεραπεύων ὅτι* —, „sich
 ihm dafür gefällig erweisend, dass
 Argiver und Mantineer durch seinen
 Einfluss (*δι' ἐκείνον*) zu ihnen hiel-
 ten.“ — 13. *ἀπέτρεπον καὶ ἀπέ-*
σπενδον (*ἀπερρίπτουν μετὰ σπου-*
δῆς Schol.), suchten auf alle
 Weise, sein Verlangen zu hinter-
 treiben. Impf. — 14. *ἐνιέναι, sub-*
ornare, bei Attikern sonst nicht
 nachgewiesen. — *ἔλεγον*, s. v. a.
ἐκέλευον, vgl. 1, 78, 4. 2, 5, 5. —
 15. *κατασχεῖν*, „zurückhalten, auf-
 halten“, vgl. 1, 91, 3. 3, 3, 4. —
τὴν ἀναγωγὴν für *ἀναγωγὴν* der
 meisten Hss., vgl. die krit. Bem.
 zu 4, 29, 1 und c. 30, 1. — *ἐλ-*
θόντα, „nach seiner Rückkehr“;
ἐν ἡμέραις ῥηταῖς, wo ihm dann
 sogleich eine Frist für die gericht-
 liche Verhandlung bestimmt werden
 sollte. — 16. *ἐκ μείζονος διαβολῆς*,
 unter der Einwirkung noch kräftiger

Διαγρῶναι - Μὴδὶ ἄβ. 2. 2. 3.

Sabygian Dr. - just on the head of ^{Staley}
Tivio, - the Louisiana sea,

mir -

ἔμελλον ῥῆον αὐτοῦ ἀπόντος ποιεῖν, μετάπεμπτον κομισθέντα αὐτὸν ἀγωνίσασθαι. καὶ ἔδοξε πλεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην.

Μετὰ δὲ ταῦτα θέρους μεσοῦντος* ἤδη ἡ ἀναγωγή 30 ✓
ἐγένετο εἰς τὴν Σικελίαν. τῶν μὲν οὖν ξυμμάχων τοῖς πλείστοις καὶ ταῖς σιταγωγαῖς ὀλκᾶσι καὶ τοῖς πλοίοις καὶ ὄση ἄλλη παρασκευὴ ξυνείπετο πρότερον εἴρητο εἰς Κέρκυραν ξυλλέγεσθαι, ὡς ἐκεῖθεν ἀθρόοις ἐπὶ ἄκραν Ἰαπυγίαν τὸν Ἴόνιον διαβαλοῦσιν· αὐτοὶ δ' Ἀθηναῖοι καὶ εἴτινες τῶν ξυμμάχων παρήσαν εἰς τὸν Πειραιᾶ καταβάντες ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ ἅμα ἔω ἐπλήρουν τὰς ναῦς ὡς ἀναξόμενοι. ξυγκατέβη δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὄμιλος ἅπας ὡς εἰπεῖν 2
10 ὁ ἐν τῇ πόλει καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, οἱ μὲν ἐπιχώριοι τοὺς

betriebener Verleumdungen (ἔμελλον ἀξήσειν τὴν διαβολὴν ἀπόντος αὐτοῦ Schol.), für welche sie hinter seinem Rücken noch leichter das Material würden beschaffen können. — 17. *μετάπεμπτος*, den Modus des *κομίσσασθαι* bezeichnend, wie c. 74, 1 zu *ἀπήει*: „auf geschehene Vorladung zurückkehren.“ (v. Herw. und Stahl streichen *κομισθέντα*.) Der Verfolg der hier abgebrochenen Erzählung unten c. 53 ff.

30. Mitte Sommers war Alles zur Abfahrt der Flotte, nachdem die Schiffe der Verbündeten und die Transportschiffe nach Kerkyra voraufgegangen waren, bereit: die ganze Bevölkerung strömte zum Abschied nach dem Piraeus hinab.

1. ἡ ἀναγ. ἐγένετο, einleitendes Imperf., dem die Ausführung des Einzelnen nachfolgt: so 1, 48, 1 *ἀνήγοντο*. 3, 92, 1 *καθίσταντο*. — 3. *τὰ πλοῖα*, die kleineren nicht zum Kriege bestimmten Handelsschiffe. — 4. ὄση — *ξυνείπετο*, d. i. *ἀπάση τῇ ἄλλῃ παρ. ἢ ξυνείπ.* — *πρότερον* mit *ξυλλέγεσθαι* zu ver-

binden: *εἴρητο*, *ἐνετέταλτο*: vgl. 1, 129, 2. 135, 3. 3, 52, 2. unten c. 102, 3. — 5. *ὡς — διαβαλοῦσιν* (fut.), „bereit zur Ueberfahrt.“ — *ἄκρα Ἰαπυγία*, das iapygische oder salentinische Vorgebirge an der Nordspitze des tarentin. Meerbusens. — 6. *τὸν Ἴόνιον*: über das ausgelassene *κόλιον* zu 3, 107, 1. — 7. *τῶν ξυμμάχων*: denn nicht alle waren nach Kerkyra beordert: *τῶν ξυμμ. τοῖς πλείστοις* l. 2. — 8. *ἐπλήρουν τ. ναῦς*, „gingen an Bord“: 1, 47, 1. 3, 75, 2. — *ὡς ἀναξόμενοι*, „fertig zur Abfahrt.“ — 9. *ξυγκατέβη*, anaphorisch vorangestellt zu *καταβάντες*. — *ὡς εἰπεῖν* zu *ἅπας* (l. 1, 2. 2, 51, 2): „fast die ganze Bevölkerung.“ — 10. *οἱ μὲν ἐπιχώριοι* erhält erst c. 31 l. 5 seinen Gegensatz: *οἱ δὲ ξένοι*. Das erste Glied *οἱ μὲν ἐπιχώριοι* lehnt sich Anfangs an das Verb. fin. *ξυγκατέβη* mit den ausführenden Part. *προπέμποντες*, *ἰόντες*, *ἐνθουμούμενοι* an. Da es aber in der weiteren Schilderung der vorherrschenden Empfindungen (*ἐσθῆι τὰ δεινὰ*, *ὅμως δὲ ἀνεθάρσουν*) sich von dieser Abhängigkeit löset, tritt auch das zweite Glied c. 31, l. 5 *οἱ δὲ ξένοι* selbständig mit neuem

σφετέρους αὐτῶν ἕκαστοι προπέμποντες, οἱ μὲν ἑταίρους, οἱ δὲ Ξυγγενεῖς, οἱ δὲ υἱέας, καὶ μετ' ἐλπίδος τε ἅμα ἰόντες καὶ ὀλοφρυμῶν, τὰ μὲν ὡς κτήσονται, τοὺς δ' εἶ ποτε ὄψονται, ἐνθυμούμενοι ὅσον πλοῦν ἐκ τῆς σφετέρας
 181 ἀπεστέλλοντο· καὶ ἐν τῷ παρόντι καιρῷ, ὡς ἤδη ἐμελλον μετὰ κινδύνων ἀλλήλους ἀπολιπεῖν, μᾶλλον αὐτοὺς ἐσῆει τὰ δεινὰ ἢ ὅτε ἐψηφίζοντο πλεῖν· ὅμως δὲ τῇ παρουσίᾳ ῥώμῃ διὰ τὸ πλήθος ἐκάστων ὧν ἐώρων τῇ ὄψει ἀνεθάρσων. οἱ δὲ ξένοι καὶ ὁ ἄλλος ὄχλος κατὰ θέαν ἦκεν ὡς 5 ἐπὶ ἀξιόχρεων καὶ ἄπιστον διάνοιαν. παρασκευὴ γὰρ

Verb. fin. auf. — 11. προπέμπειν, *deducere, prosequi*. — οἱ δὲ Ξυγγενεῖς. Diese Worte sind bei Böhme und Stahl nur durch ein Versehen ausgefallen. — 12. υἱέας besser als υἱεῖς der Hss. vgl. Wecklein cur. epigr. p. 21. — καὶ schliesst ἰόντες an προπέμποντες an, τὲ verbindet ἐλπίδος mit καὶ ὀλοφ., und ἅμα zieht diese Worte, um des Gegensatzes willen, der auch durch τε — καὶ angedeutet ist, näher zusammen. — 13. τὰ μὲν mit Bezug auf ἐλπίς, im Neutr. s. v. a. τὰ ἐν Δικελίᾳ, τοὺς δὲ mit Bezug auf ὀλοφρυμῶν, und darum periphrastisch u. masculin. — εἶ ποτε ὄψονται, kurz zusammengedrängt: in dem Gedanken, „ob sie sie je wiedersehen würden.“ — 14. ὅσον πλοῦν, Acc. des Maasses, wie ὅσον. — 15. ἀπεστέλλοντο d. i. ἐμελλον ἀποστέλλεσθαι.

31. Bei Einheimischen wie bei Fremden erregte der Anblick der Flotte durch ihre Grösse und durch ihre Ausrüstung, welche in jeder Beziehung, an Trefflichkeit des Materials und an Umfang der vom Staate wie von Einzelnen aufgewandten Kosten, Alles was bisher in Griechenland geleistet worden war, übertraf, dann auch durch die Grossartigkeit und die Entfernung des vorgesteckten Zieles Staunen und

Bewunderung.

1. καὶ ἐν τῷ παρ. καιρῷ — — 4. τῇ ὄψει ἀνεθάρσων. Diese Worte bilden den Abschluss des ersten Gliedes der Theilung οἱ μὲν ἐπιχώριοι κτέ. c. 30 l. 10, wie dort näher nachgewiesen. — 2. μετὰ κινδύνων, in den sich aufdrängenden Gedanken an die bevorstehenden Kriegsereignisse. — μᾶλλον αὐτοὺς ἐσῆει τὰ δεινὰ, „es trat ihnen das Gefährliche des Unternehmens in dem Moment der bevorstehenden Trennung viel näher, als da sie in der Volksversammlung die Ausfahrt beschlossen.“ vgl. 4, 30, 1. — 3. ὅμως δὲ — τῇ ὄψει ἀνεθάρσων: „obgleich die durch den nahen Abschied erregten Vorstellungen sie mit Besorgniss erfüllten (ἐσῆει αὐτοὺς τὰ δεινὰ), so fassten sie doch im Gefühl der Ueberlegenheit, welches sich wegen der Fülle alles dessen, was sie vor Augen sahen, einstellte, wieder Muth.“ S. die krit. Bem. — 5. κατὰ θέαν, „zum Zuschauen“: vgl. 5, 7, 3. — ὡς ἐπί —, „in dem Gefühl, es gelte ein gewaltiges und allen Glauben übersteigendes Unternehmen.“ — 6. παρασκευὴ γὰρ αὐτῆ κτέ. Der Gedanke, auf den es eigentlich ankommt, ist in den Worten παρασκευὴ γὰρ αὐτῆ πολυτελεστάτη δὴ καὶ εὐπροεπιστάτη τῶν ἐς ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐγένετο enthalten in der zu 1, 1, 2 näher

ἰσοπέπτω "to send forward" = here "to escort".
τὰ refers to arguments "that they might
gain".

κτ' ἄοιρτο -

εἰ * ἄφοιρτο - indirect question (?)

An expedition under Pericles went to Epidaurus in the year 4—

The same force under Hagnon, went to Potidasa in 430.

ἔξαρτιώ = to fit out, get ready.

ἄρ δέην GMT.

* never - correlative in l. 30.

1 drachma = .1759

αὐτή, πρώτη ἐκπεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ, πολυτελεστάτῃ δὴ καὶ εὐπρεπεστάτῃ τῶν ἐς ἐκείνον τὸν χρόνον ἐγένετο. ἀριθμῷ δὲ νεῶν καὶ ὀπλιτῶν καὶ ἡ ἐς 2
 10 Ἐπίδανρον μετὰ Περικλέους καὶ ἡ αὐτῇ ἐς Ποτίδαιαν ἦκε μετὰ Ἄγνωνος οὐκ ἐλάσσων ἦν· τετρακίς γὰρ χίλιοι ὀπλῖται αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τριακόσιοι ἵππῆς καὶ τριήρεις ἑκατὸν καὶ Λεσβίων καὶ Χίων πεντήκοντα καὶ ξύμμαχοι ἔτι πολλοὶ ξυνέπλευσαν· ἀλλὰ ἐπὶ τε βραχεῖ πλῶ 3
 15 ὠρμήθησαν καὶ παρασκευῇ φάυλῃ· οὗτος δὲ ὁ στόλος ὡς χρόνιός τε ἐσόμενος καὶ κατ' ἀμφοτέρα, οὗ ἂν δέη, καὶ ναοὶ καὶ πεζῶ ἅμα ἐξαφτυθεῖς, τὸ μὲν ναυτικὸν μεγάλαις δαπάναις τῶν τε τριηράρχων καὶ τῆς πόλεως ἐκπονηθέν, τοῦ μὲν δημοσίου δραχμὴν τῆς ἡμέρας τῷ ναύτῃ

erörterten Form des Ausdrucks. Um aber einen Einwand, der etwa in Erinnerung an die Perserkriege und die Flotte des Xerxes gemacht werden könnte, von vorn herein abzuschneiden, ist, wie es scheint, die in diesen Zusammenhang nicht ganz hineinpassende Beschränkung: *πρῶτη ἐκπεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ* eingeschoben, „wie sie zum ersten Male mit hel-lenischen Streitkräften einer einzigen Stadt ausgesandt wurde.“ Vermis-sen würde man nichts, wenn der Zusatz fehlte, zumal die sonderbar ausgedrückte Bezeichnung *μιᾶς πόλεως Ἑλληνικῇ δυνάμει* weder mit der Realität noch mit Th.'s Ausführung 7, 57 genau übereinstimmt. — 9. ἡ ἐς Ἐπίδ. — μετὰ Ἄγνωνος: vgl. 2, 56, 2. 58, 1. — 14. ἐπὶ c. dat. vom Zweck: 1, 74, 3. 2, 29, 3. — 15. φάυλῃ zu c. 21, 1. — οὗτος δὲ ὁ στόλος: der so beginnende Satz reicht bis l. 30 πρὸς ἀλλήλους ἀμιλληθέν. Aber er gelangt, nachdem er durch die Worte l. 16 καὶ ἀμφοτέρα — καὶ ναοὶ καὶ πεζῶ ἅμα ἐξαφτυθεῖς im Allgemeinen charakterisirt ist, nicht zu einer regelmässigen Aus-führung durch ein verbum fin.,

sondern geht in die angekündigte Theilung des τὸ μὲν ναυτικόν (mit allen Nebenbestimmungen bis l. 28 τῷ ταχυναυτεῖν) und des τὸ δὲ πεζόν — ἀμιλληθέν auf, indem die Partt. zu den Theilen (ἐκπονηθέν mit den erläuternden absoluten Genetiven, und ἐκκρινθέν καὶ — ἀμιλληθέν) sich dem ἐξαφτυθεῖς, welches zu dem Ganzen gehört, parallel stellen. Es ist eine anakoluth Satz-bildung, die indess für das Verständniß des Ganzen nichts vermischen läßt. Am wenigsten darf aus dem Vorausgehenden zu οὗτος ὁ στόλος ergänzt werden ὠρμήθη, das dem Moment der Erzählung nicht entsprechen würde. — 16. οὗ ἂν δέη, örtlich, wo immer (im Laufe des Feldzugs) das Bedürfniss (zu dem einen oder dem andern) eintreten möchte: „für jedes Bedürfniss.“ — 18. ἐκπονηθέν, mit besonderer Bemühung zu Stande gebracht: vgl. 3, 38, 2. — 19. τοῦ δημοσίου κτέ.: wie immer stellt der Staat die leeren Schiffe und die Besannung und zahlt den Sold. Boeckh, Stth. 1 S. 699 ff. Dieser betrug in der Regel drei Obolen für den Tag, war aber dieses Mal auf das doppelte erhöht, δραχμὴν.

ἐκάστῳ διδόντος καὶ ναῦς παρασχόντος κενὰς ἐξήκοντα 20
 μὲν ταχείας, τεσσαράκοντα δὲ ὀπλιταγωγούς καὶ ὑπηρε-
 σίας ταύταις τὰς κρατίστας, τῶν δὲ τριηράρχων ἐπι-
 φροράς τε πρὸς τῷ ἐκ δημοσίου μισθῷ διδόντων τοῖς
 θρανίταις τῶν ναυτῶν [καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις] καὶ τὰλλα
 σημεῖοις καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένων, καὶ 25
 ἐς τὰ μακρότατα προθυμηθέντος ἑνὸς ἐκάστου ὅπως
 αὐτῷ τινὶ εὐπρεπεῖα τε ἢ ναῦς μάλιστα προέξει καὶ τῷ
 ταχυναυτεῖν· τὸ δὲ πεζὸν καταλόγοις τε χρηστοῖς ἐκωρι-
 θέν καὶ ὄπλων καὶ τῶν περὶ τὸ σῶμα σκευῶν μεγάλῃ
 4 σπουδῇ πρὸς ἀλλήλους ἀμιλληθέν. Ξυνέβη δὲ πρὸς τε 30
 σφᾶς αὐτοὺς ἅμα ἔριν γενέσθαι, ᾧ τις ἕκαστος προσ-
 ετάχθη, καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας ἐπίδειξιν μᾶλλον
 εἰκασθῆναι τῆς δυνάμεως καὶ ἐξουσίας ἢ ἐπὶ πολεμίοις

— 21. ὑπηρεσίαι, die gesammte Rudermannschaft, in ihren drei Abstufungen, der θρανῖται, ζυγῖται und θαλάμιοι. 1, 143, 1 steht der Singular in derselben Bedeutung. — 22. τῶν δὲ τριηρ. das unentbehrliche δέ ist seit Heilmann von allen neueren Herausgebern aufgenommen. — ἐπιφροαί, ausserordentliche Zulagen zu der Staatslöhnung. — 24. [καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις], was die Hss. haben, kann nicht richtig sein; unmöglich kann auf die species der θρανῖται das genus der ὑπηρεσίαι folgen. Entweder ist es ein irrthümlicher Zusatz, wie Stahl nach v. Velsen's (schedd. critt. p. 19—22) gründlicher Darlegung annimmt, oder es möchte aus τοῖς κυβερνήταις (vielleicht auch ταῖς κυβερνησίαις) verschrieben sein. Damit würde sich die Notiz des Schol. (οἱ θρανῖται—πλείονα κόπον ἔχουσι τῶν ἄλλων· διὰ τοῦτο τοῦτοις μόνους ἐπιδόσεις ἐποιῶντο οἱ τριηράρχαι, οὐχὶ δὲ πᾶσι τοῖς ἑρέταις) wohl vertragen: denn die κυβερνήται gehören nicht zu den ἑρέταις. — 25. κατασκευαί, von der inneren Einrichtung der Schiffe, wie 2, 14, 1. 38, 1. 6, 5, 2 der

Häuser. — 26. ἐς τὰ μακρότατα, „aufs äusserste“. ἐπὶ τὸ πλείστον. Schol. (Herbat Philol. Anz. 2, 46 versteht: „auf die längste Zeit hin“). — ἑνὸς ἐκάστου, τῶν τριηράρχων. — 27. αὐτὸς τις, ein jeder für sich; vgl. zu 1, 40, 5. 43, 1. — 28. καταλόγοις χρηστοῖς, durch sorgfältigste Aushebung der brauchbarsten; fast s. v. a. καταλόγοις τῶν χρηστῶν. — 29. τὰ σκεύη, von der sonstigen militärischen Ausrüstung ausser den Waffen; 1, 10, 4. 7, 84, 3. — 30. ἀμιλληθέν in activer Bedeutung, s. v. a. ἀμιλλησάμενον. Plat. Legg. p. 468, 6. — Ξυνέβη πρὸς τε σφᾶς αὐτοὺς — καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας: „beides kam zusammen“. vgl. zu 5, 10, 7. — 31. ἔρις hier die ἀγαθὴ ἔρις des Wett-eifers. — ᾧ abhängig von προσε-τάχθη, in dem Geschäfte, wozu der Einzelne bestellt war: zu 2, 87, 8. — 32. ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλλ. vgl. 1, 56, 2. — ἐπίδειξιν μᾶλλον εἰκασθῆναι. Als Subject ist das Ganze der oben geschilderten Rüstungen zu verstehen: „dass es sich ausnahm mehr als ein Versuch, den übrigen Hellenen die Macht und Herrschaft Athens vor Augen zu

Empty ships were provided.

ἑργασίαι = "Kladoslavice" hence "rovers",
"crew".

ἐπιφορά = "trinity", "addition".

ὑπερέτης - The topmost rovers who
has the longest oars and the
hardest work, hence will be asso-
ciated to various extractions.

ἀγαίους - Figure heads on the
ships.

ἀὐτῶ -

ἐκιδήξεν = "to vie with" Lat. Amulare.

They vied with each other in respect
to their arms and their body
equipment.

ἐν τῷ κ.τ.λ. "In the various departments
or sections

ἑξουσία = resources -

- παρασκευήν. εἰ γὰρ τις ἐλογίσατο τὴν τε τῆς πόλεως 5 **Ξ**
 5 ἀνάλωσιν [δημοσίαν] καὶ τῶν στρατευομένων τὴν ἰδίαν,
 τῆς μὲν πόλεως ὅσα τε ἤδη προετετέλεκει καὶ ἃ ἔχοντας
 τοὺς στρατηγούς ἀπέστειλε, τῶν δὲ ἰδιωτῶν ἃ τε περὶ
 τὸ σῶμά τις καὶ τριήραρχος ἐς τὴν ναῦν ἀνηλώκει καὶ
 ὅσα ἔτι ἐμελλεν ἀναλώσειν, χωρὶς δ' ἃ εἰκὸς ἦν καὶ ἄνευ
 0 τοῦ ἐκ τοῦ δημοσίου μισθοῦ πάντα τινὰ παρασκευάσα-
 σθαι ἐφόδιον ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατείαν, καὶ ὅσα ἐπὶ με-
 ταβολῇ τις ἢ στρατιώτης ἢ ἔμπορος ἔχων ἔπλει, πολλὰ
 ἂν τάλαντα εὐρέθῃ ἐκ τῆς πόλεως τὰ πάντα ἐξαγόμενα.
 καὶ ὁ στόλος οὐχ ἦσσαν τόλμης τε θάμβει καὶ ὄψεως 6
 5 λαμπρότητι περιβόητος ἐγένετο ἢ στρατιᾶς πρὸς οὓς
 ἐπήεσαν ὑπερβολῇ, καὶ ὅτι μέγιστος ἤδη διάπλους ἀπὸ
 τῆς οἰκείας καὶ ἐπὶ μεγίστῃ ἐλπίδι τῶν μελλόντων πρὸς
 τὰ ὑπάρχοντα ἐπεχειρήθη. ἐπειδὴ δὲ αἱ νῆες πλήρεις **Ξ2**
 ἦσαν καὶ ἐσέκειτο πάντα ἤδη ὅσα ἔχοντες ἐμελλον ἀνά-
 ξεσθαι, τῇ μὲν σάλπιγγι σιωπῇ ὑπεσημάνθη, εὐχὰς δὲ τὰς

stellen.“ — 33. τῆς δυνάμεως, von den eigenen Kräften Athens, ἐξουσίας, von der Herrschaft nach aussen. — 35. δημοσίαν hat Kr., als dem Sinne nach überflüssig und der Stellung nach lästig, mit Recht für ein Glossem erklärt. — 36. προετετέλεκει einzig richtig von Reiske hergestellt statt des handschriftlichen προετετέλεκει. ὅσα ἤδη προετερ. steht entgegen dem ἃ ἔχοντας τοὺς στρατ. ἀπέστ. — 38. τις, jeder Einzelne, dem καὶ τριήραρχος collective gegenübergestellt wird. — ἀνηλώκει vgl. d. Vorw. zu I³ S. X. — 39. χωρὶς adverb. zu 1, 61, 4. — 40. παρασκευάσασθαι Infm. aor. nach εἰκὸς ἦν: zu 1, 81, 6. — 41. ἐφόδιον, praedic. „zur Reisezehrung“: vgl. 2, 70, 3. — ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατ. vgl. zu I. 5. — ἐπὶ μεταβολῇ (zu I. 14), zu Zwecken des Handels und Umsatzes. — 44. θάμβος (im Th. nur hier, selten bei Plato) s. v. a. τὸ θαυμαστόν, unser Wunder. —

45. πρὸς οὓς d. i. τούτων (von ὑπερβολῇ abhängig), πρὸς οὓς: durch die Ueberlegenheit des Heeres über die Feinde: vgl. 2, 65, 11. — 46. ἤδη, „damals“; vgl. 7, 55, 2. Bkk. bemerkt: „usitatus δῆ“. Doch gehört die Partikel hier nicht zum Superlativ. — 47. ἐπὶ-ἐλπίδι, „mit grosser Hoffnung“; das bedingende ἐπὶ c. dat. von c. 20, 1. — τῶν μελλόντων, von dem was man sich von der Zukunft versprach, πρὸς τὰ ὑπάρχοντα, im Verhältniss zu dem, was man besass.

Ξ2. Nach feierlichen Gebeten und Opfern fuhren die Schiffe in bester Ordnung aus dem Hafen aus. — Die verschiedenen Stimmungen in Syrakus bei der Nachricht von der drohenden Gefahr.

1. πλήρεις, von der Besatzung: vgl. zu c. 30 l. 8. — ἐπέκειτο, Plsqpf. pass. zu ἐντίθημι. — 3. ὑποσημαίνειν, durch ein conventionelles Zeichen, das leicht ver-

νομιζομένας πρὸ τῆς ἀναγωγῆς οὐ κατὰ ναῦν ἐκάστην, ξύμπαντες δὲ ὑπὸ κήρυκος ἐποιοῦντο, κρατῆράς τε κερά-⁵σαντες παρ' ἅπαν τὸ στράτευμα καὶ ἐκπίωμασι χρυσοῖς τε καὶ ἄργυροῖς οἱ τε ἐπιβάται καὶ οἱ ἄρχοντες σπένδον-²τες. ξυνεπηύχοντο δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὄμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς τῶν τε πολιτῶν καὶ εἴ τις ἄλλος εὐνους παρῆν σφίσι. παιανίσαντες δὲ καὶ τελεώσαντες τὰς σπονδὰς ἀνήγοντο,¹⁰ καὶ ἐπὶ κέρως τὸ πρῶτον ἐκπλεύσαντες ἄμιλλαν ἤδη μέχρι Αἰγίνης ἐποιοῦντο. καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν, ἔνθα-περ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα τῶν ξυμμάχων ξυνελέγετο, ἠπείγοντο ἀφικέσθαι.

³ Ἐς δὲ τὰς Συρακούσας ἠγγέλλετο μὲν πολλαχόθεν¹⁵ τὰ περὶ τοῦ ἐπίπλου, οὐ μέντοι ἐπιστεύετο ἐπὶ πολὺν χρόνον οὐδέν. ἀλλὰ καὶ γενομένης ἐκκλησίας ἐλέχθησαν τοιοῦδε λόγοι ἀπὸ τε ἄλλων, τῶν μὲν πιστευόντων τὰ περὶ τῆς στρατείας τῆς τῶν Ἀθηναίων, τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἑρμοῦνος παρελθὼν αὐ-²⁰τοῖς, ὡς σαφῶς οἰόμενος εἰδέναι τὰ περὶ αὐτῶν, ἔλεγε καὶ παρήγει τοιάδε·

standen wurde: vgl. 1, 62, 3. — 4. πρὸ τῆς ἀναγ. zu νομιζομένας, die allemal vor der Ausfahrt gebräuchlich waren. — 5. ὑπὸ κήρυκος, „wie der Herold laut vorsprach.“ Herod. 9, 98. — κεράσαντες, wenn auch nur auf die damit beauftragten zu beziehen, doch dem Gesamtsubjecte angeschlossen; während zu σπένδοντες bestimmter οἱ ἐπιβάται und οἱ ἄρχοντες genannt werden: die ἐρέται waren schon auf ihren Plätzen. — 8. ξυνεπηύχοντο nach εὐχὰς ἐποιοῦντο, wie c. 30, 2 ξυγκατέβη nach καταβάντες. Der Plur. wie 1, 89, 3, 3, 80, 1, 110, 2. — 9. εἴ τις ἄλλος s. v. a. ὅσοι τῶν ἄλλων. — σφίσι, τοῖς Ἀθηναίοις, auf das Subj. des Hauptsatzes: zu 1, 20, 1. — 10. παιανίσαντες st. παιωνίσαντες der Hss. vgl. d. Vorw. zu I³ S. X und zu 1, 50, 5. — 11. ἐπὶ κέρως, „in

einer Linie“, vgl. zu 2, 84, 1. 90, 4. — ἄμιλλαν ἐποιοῦντο, ἠμιλλῶντο, ἐρέττοντες sc. — 12. ἐς τὴν Κέρκυραν, vgl. c. 30, 1. — 14. ἠπείγοντο ἀφικέσθαι: Impf. im Hinblick auf das zu erreichende Ziel c. 42, 1. — 18. τοιοῦδε λόγοι, wie sie in dem Zwischensatz τῶν μὲν πιστευόντων-, τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων, angedeutet werden. (Die Beziehung auf Hermokrates und Athenagoras, die Kr. und B. annehmen, scheint mir zu weit abzuliegen.) — ἀπὸ ἄλλων: zu c. 28, 1. — 20. Hermokrates: vgl. 4, 58 ff. — 21. ὡς οἰόμενος, weil er überzeugt war (vgl. 33 l. 6), σαφῶς zu εἰδέναι: 3, 12, 2. 7, 14, 4.

REDE DES SYRAKUSANERS
HERMOKRATES.
c. 33. 34.

33. „Zweifelt nicht länger

toy - rüms"

Chapter #2, 43, ~~44~~, 45, 46.

An expedition under Pericles went to Epidaurus in the year 4—

The same force under Hagnon, went to Potidasa in 431.

ἔξαρτιω = to fit out, get ready.

ἢ ἄρ δέῃ GMT.

* ηεϛ - correlative in l. 30.

1 drachma = $\frac{1}{4}$.1759

αὕτη, πρώτη ἐκπεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ, πολυτελεστάτῃ δὴ καὶ εὐπρεπεστάτῃ τῶν ἐς ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐγένετο. ἀριθμῷ δὲ νεῶν καὶ ὀπλιτῶν καὶ ἡ ἐς 2
 10 Ἐπίδανρον μετὰ Περικλέους καὶ ἡ αὕτη ἐς Ποτίδαιαν ἦλθε μετὰ Ἄγνωνος οὐκ ἐλάσσων ἦν· τετράκις γὰρ χίλιοι ὀπλῖται αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τριακόσιοι ἵππῆς καὶ τριῆρεις ἑκατὸν καὶ Λεσβίων καὶ Χίων πεντήκοντα καὶ ξύμμαχοι ἔτι πολλοὶ ξυνέπλευσαν· ἀλλὰ ἐπὶ τε βραχεῖ πλῶ 3
 15 ὤρμηθησαν καὶ παρασκευῇ φάυλῃ· οὗτος δὲ ὁ στόλος ὡς χρόνιός τε ἐσόμενος καὶ κατ' ἀμφοτέρα, οὗ ἂν δέη, καὶ νασι καὶ πεζῶ ἅμα ἐξαρτυθεῖς, τὸ μὲν ναυτικὸν μεγάλαις δαπάναις τῶν τε τριηράρχων καὶ τῆς πόλεως ἐκπονηθέν, τοῦ μὲν δημοσίου δραχμὴν τῆς ἡμέρας τῶ ναύτη

erörterten Form des Ausdrucks. Um aber einen Einwand, der etwa in Erinnerung an die Perserkriege und die Flotte des Xerxes gemacht werden könnte, von vorn herein abzuschneiden, ist, wie es scheint, die in diesen Zusammenhang nicht ganz hineinpassende Beschränkung: *πρώτη ἐκπεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ* eingeschoben, „wie sie zum ersten Male mit helLENischen Streitkräften einer einzigen Stadt ausgesandt wurde.“ VermisSEN würde man nichts, wenn der Zusatz fehlte, zumal die sonderbar ausgedrückte Bezeichnung *μιᾶς πόλεως Ἑλληνικῇ δυνάμει* weder mit der Realität noch mit Th.'s Ausführung 7, 57 genau übereinstimmt. — 9. *ἡ ἐς Ἐπίδ.* — *μετὰ Ἄγνωνος*: vgl. 2, 56, 2. 58, 1. — 14. *ἐπὶ c. dat.* vom Zweck: 1, 74, 3. 2, 29, 3. — 15. *φάυλῃ* zu c. 21, 1. — *οὗτος δὲ ὁ στόλος*: der so beginnende Satz reicht bis l. 30 *πρὸς ἀλλήλους ἀμιλληθέν*. Aber er gelangt, nachdem er durch die Worte l. 16 *καὶ ἀμφοτέρα* — *καὶ νασι καὶ πεζῶ ἅμα ἐξαρτυθεῖς* im Allgemeinen charakterisirt ist, nicht zu einer regelmässigen Ausführung durch ein *verbum fin.*,

sondern geht in die angekündigte Theilung des *τὸ μὲν ναυτικόν* (mit allen Nebenbestimmungen bis l. 28 *τῶ ταχυναυτεῖν*) und des *τὸ δὲ πεζόν* — *ἀμιλληθέν* auf, indem die Partt. zu den Theilen (*ἐκπονηθέν* mit den erläuternden absoluten Genetiven, und *ἐκτριθὲν* καὶ — *ἀμιλληθέν*) sich dem *ἐξαρτυθεῖς*, welches zu dem Ganzen gehört, parallel stellen. Es ist eine anakoluthe Satzbildung, die indess für das Verständniss des Ganzen nichts vermissen lässt. Am wenigsten darf aus dem Vorausgehenden zu *οὗτος ὁ στόλος* ergänzt werden *ὠρμήθη*, das dem Moment der Erzählung nicht entsprechen würde. — 16. *οὗ ἂν δέη*, örtlich, wo immer (im Laufe des Feldzugs) das Bedürfniss (zu dem einen oder dem andern) eintreten möchte: „für jedes Bedürfniss.“ — 18. *ἐκπονηθέν*, mit besonderer Bemühung zu Stande gebracht: vgl. 3, 38, 2. — 19. *τοῦ δημοσίου κτέ.*: wie immer stellt der Staat die leeren Schiffe und die Besatzung und zahlt den Sold. Boeckh, Stth. I S. 699 ff. Dieser betrug in der Regel drei Obolen für den Tag, war aber dieses Mal auf das doppelte erhöht, *δραχμὴν*.

ἐκάστῳ δίδοντας καὶ ναῦς παρασχόντος κενὰς ἐξήκοντα 20
 μὲν ταχείας, τεσσαράκοντα δὲ ὀπλιταγωγούς καὶ ὑπηρε-
 σίας ταύταις τὰς κρατίστας, τῶν δὲ τριηράρχων ἐπι-
 φοράς τε πρὸς τῷ ἐκ δημοσίου μισθῷ δίδοντων τοῖς
 θρανίταις τῶν ναυτῶν [καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις] καὶ τᾶλλα
 σημείοις καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένων, καὶ 25
 ἐς τὰ μακρότατα προθυμηθέντος ἑνὸς ἐκάστου ὅπως
 αὐτῷ τινὶ εὐπρεπεῖα τε ἢ ναῦς μάλιστα προέξει καὶ τῷ
 ταχυναυτεῖν· τὸ δὲ πεζὸν καταλόγοις τε χρηστοῖς ἐκκρι-
 θέν καὶ ὀπλων καὶ τῶν περὶ τὸ σῶμα σκευῶν μεγάλη
 4 σπουδῇ πρὸς ἀλλήλους ἀμιλληθέν. ξυνέβη δὲ πρὸς τε 30
 σφᾶς αὐτοὺς ἅμα ἔριν γενέσθαι, ᾧ τις ἕκαστος προσ-
 ετάχθη, καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας ἐπίδειξιν μᾶλλον
 εἰκασθῆναι τῆς δυνάμεως καὶ ἐξουσίας ἢ ἐπὶ πολεμίου

— 21. ὑπηρεσίαι, die gesammte Rudermannschaft, in ihren drei Abstufungen, der θρανῖται, ζυγῖται und θαλάμιοι. 1, 143, 1 steht der Singular in derselben Bedeutung. — 22. τῶν δὲ τριηρ. das unentbehrliche δέ ist seit Heilmann von allen neueren Herausgebern aufgenommen. — ἐπιφοραί, ausserordentliche Zulagen zu der Staatslöhnung. — 24. [καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις], was die Hss. haben, kann nicht richtig sein; unmöglich kann auf die species der θρανῖται das genus der ὑπηρεσίαι folgen. Entweder ist es ein irrthümlicher Zusatz, wie Stahl nach v. Velsen's (schedd. critt. p. 19—22) gründlicher Darlegung annimmt, oder es möchte aus τοῖς κυβερνήταις (vielleicht auch ταῖς κυβερνησίαις) verschrieben sein. Damit würde sich die Notiz des Schol. (οἱ θρανῖται—πλείονα κόπον ἔχουσι τῶν ἄλλων· διὰ τοῦτο τοῦτοις μόνοις ἐπίδοσαι ἐποιούντο οἱ τριηράρχαι, οὐχὶ δὲ πᾶσι τοῖς ἐρέταις) wohl vertragen: denn die κυβερνήται gehören nicht zu den ἐρέταις. — 25. κατασκευαί, von der inneren Einrichtung der Schiffe, wie 2, 14, 1. 38, 1. 6, 5, 2 der

Häuser. — 26. ἐς τὰ μακρότατα, „aufs äusserste“. ἐπὶ τὸ πλείστον. Schol. (Herbat Philol. Anz. 2, 46 versteht: „auf die längste Zeit hin“). — ἑνὸς ἐκάστου, τῶν τριηράρχων. — 27. αὐτός τις, ein jeder für sich; vgl. zu 1, 40, 5. 43, 1. — 28. καταλόγοις χρηστοῖς, durch sorgfältigste Aushebung der brauchbarsten; fast s. v. a. καταλόγοις τῶν χρηστῶν. — 29. τὰ σκεύη, von der sonstigen militärischen Ausrüstung ausser den Waffen; 1, 10, 4. 7, 84, 3. — 30. ἀμιλληθέν in activer Bedeutung, s. v. a. ἀμιλλησάμενον. Plat. Legg. p. 468, 6. — ξυνέβη πρὸς τε σφᾶς αὐτοὺς — καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας: „beides kam zusammen“. vgl. zu 5, 10, 7. — 31. ἔρις hier die ἀγαθὴ ἔρις des Wettseifers. — ᾧ abhängig von προσετάχθη, in dem Geschäfte, wozu der Einzelne bestellt war: zu 2, 87, 8. — 32. ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλλ. vgl. 7, 56, 2. — ἐπίδειξιν μᾶλλον εἰκασθῆναι. Als Subject ist das Ganze der oben geschilderten Rüstungen zu verstehen: „dass es sich ausnahm mehr als ein Versuch, den übrigen Hellenen die Macht und Herrschaft Athens vor Augen zu

περὶ μὲν τῶν Ἑρμῶν οὐδέν, ἄλλων δὲ ἀγαλμάτων πε-
 ρικοπαί τινες πρότερον ὑπὸ νεωτέρων μετὰ παιδιᾶς ¹¹ καὶ
 καὶ οἴνου γεγενημένοι, καὶ τὰ μυστήρια ἅμα ὡς ποι-
 5 εῖται ἐν οἰκίαις ἐφ' ὕβρει ὧν καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην
 ἐπητιῶντο. καὶ αὐτὰ ὑπολαμβάνοντες οἱ μάλιστα τῷ 2
 Ἀλκιβιάδῃ ἀχθόμενοι ἐμποδῶν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ
 δήμου βεβαίως προεστάναι, καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν
 ἐξελάσειαν, πρῶτοι ἂν εἶναι, ἐμεγάλυνον καὶ ἐβῶν ὡς
 10 ἐπὶ δήμου καταλύσει τὰ τε μυστικά καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν
 περικοπή γένοιτο καὶ οὐδὲν εἴη αὐτῶν ὃ τι οὐ μετ' ἐκει-
 νου ἐπράχθη, ἐπιλέγοντες τεκμήρια τὴν ἄλλην αὐτοῦ ἐς
 τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴν παρανομίαν. ὃ δ' ἐν τε 29
 τῷ παρόντι πρὸς τὰ μηνύματα ἀπελογεῖτο καὶ ἐτοιμὸς
 ἦν πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι, εἴ τι τούτων εἰργασμένος ἦν
 (ἦδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἐπεπόριστο), καὶ εἰ
 5 μὲν τούτων τι εἴργαστο, δίκην δοῦναι, εἰ δ' ἀπολυθεῖη,

richten sich besonders gegen Alkibiades und werden von seinen Feinden aufs gehässigste benutzt.

1. ἀπό bei μνηύεσθαι, wie 3, 36, 6 und 6, 32, 3 bei λέγεσθαι. — ἀκόλουθοι scheinen solche Diener zu sein, die den Herren näher stehend auch um deren geheimes Treiben wussten. — 2. μετὰ παιδιᾶς καὶ οἴνου, beides in naher, causaler Verbindung: „in Rausch und Uebermuth“; doch tritt im Griechischen die Wirkung voran. — 4. τὰ μυστήρια ὡς —: die Wortstellung des Nachdrucks wegen wie 1, 134, 1. 2, 64, 3. c. 29 l. 9. — 6. αὐτά, alles Obige nachdrücklich zusammenfassend (zu c. 10, 2), ist Object sowohl zu ὑπολαμβάνοντες (προσδεχόμενοι ὥστε πιστεύειν Schol.) wie zu ἐμεγάλυνον. — 7. ἐμποδῶν ὄντι, causal: „weil er ihnen im Wege stand.“ — 8. βεβαίως, so dass sie nicht leicht verdrängt werden konnten: „ungezört.“ — 11. μετ' ἐκείνου, unter seiner Mitwirkung, Beihilfe. — 12. ἐπιλέγοντες,

indem sie dazu, ausserdem anführten. — τὴν ἄλλην αὐτοῦ (seine sonstige) παρανομίαν: vgl. c. 15, 4. οὐ δημοτικὴν, τὴν ἔξω τοῦ ἔθους τῆς δημοκρατίας. Schol.

29. Seine dringende Bitte um sofortige Untersuchung wurde zurückgewiesen, und seine schleunige Abfahrt angeordnet.

1. ἐν τε τῷ παρόντι ἀπελογεῖτο gegenüber dem καὶ ἐτοιμὸς ἦν — κρίνεσθαι: schon jetzt vertheidigte er sich und weiterhin erklärte er sich bereit (vgl. 1, 28, 5. 1, 85, 2. Herod. 1, 79), sich der gerichtlichen Untersuchung zu unterwerfen. Die Dringlichkeit seines Verlangens wird durch den parenthet. Zwischensatz: ἦδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο noch mehr motivirt. Auch das kam hinzu, dass Alles zur Abfahrt fertig war: darum verlangte er πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι. — 4. εἴ τι εἴργαστο (Plaqpl.), Ausdruck der Zuversicht, dass er es nicht gethan, 5. εἰ δ' ἀπολυθεῖη (opt. aor.),

παρασκευήν. εἰ γάρ τις ἐλογίσατο τὴν τε τῆς πόλεως 5 **Ξ**
 35 ἀνάλωσιν [δημοσίαν] καὶ τῶν στρατευομένων τὴν ἰδίαν,
 τῆς μὲν πόλεως ὅσα τε ἤδη προετετελέκει καὶ ἃ ἔχοντας
 τοὺς στρατηγούς ἀπέστειλλε, τῶν δὲ ἰδιωτῶν ἃ τε περὶ
 τὸ σῶμά τις καὶ τριήραρχος ἐς τὴν ναῦν ἀνηλώκει καὶ
 ὅσα ἔτι ἐμελλεν ἀναλώσειν, χωρὶς δ' ἃ εἰκὸς ἦν καὶ ἄνευ
 40 τοῦ ἐκ τοῦ δημοσίου μισθοῦ πάντα τινὰ παρασκευάσα-
 σθαι ἐφόδιον ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατείαν, καὶ ὅσα ἐπὶ με-
 ταβολῇ τις ἢ στρατιώτης ἢ ἔμπορος ἔχων ἔπλει, πολλὰ
 ἂν τάλαντα εὐρέθη ἐκ τῆς πόλεως τὰ πάντα ἐξαγόμενα.
 καὶ ὁ στόλος οὐκ ἦσσαν τόλμης τε θάμβει καὶ ὄψεως 6
 45 λαμπρότητι περιβόητος ἐγένετο ἢ στρατιᾶς πρὸς οὓς
 ἐπήεσαν ὑπερβολῇ, καὶ ὅτι μέγιστος ἦδη διάπλους ἀπὸ
 τῆς οἰκείας καὶ ἐπὶ μεγίστη ἐλπίδι τῶν μελλόντων πρὸς
 τὰ ὑπάρχοντα ἐπεχειρήθη. ἐπειδὴ δὲ αἱ νῆες πλήρεις **ΞΖ**
 ἦσαν καὶ ἐσέκειτο πάντα ἤδη ὅσα ἔχοντες ἐμελλον ἀνά-
 ξεσθαι, τῇ μὲν σάλπιγγι σιωπῇ ὑπεσημάνθη, εὐχὰς δὲ τὰς

stellen.“ — 33. τῆς δυνάμεως, von den eigenen Kräften Athens, ἐξου-
 σίας, von der Herrschaft nach aus-
 sen. — 35. δημοσίαν hat Kr., als
 dem Sinne nach überflüssig und der
 Stellung nach lästig, mit Recht für
 ein Glossem erklärt. — 36. προ-
 ετετελέκει einzig richtig von Reise
 hergestellt statt des handschriftli-
 chen προετετελέκει. ὅσα ἤδη
 προετέ. steht entgegen dem ἃ
 ἔχοντας τοὺς στρατ. ἀπέστ. — 38.
 τις, jeder Einzelne, dem καὶ τριήρ-
 αρχος collective gegenübergestellt
 wird. — ἀνηλώκει vgl. d. Vorw.
 zu I³ S. X. — 39. χωρὶς adverb.
 zu I, 61, 4. — 40. παρασκευάσα-
 σθαι Infin. aor. nach εἰκὸς ἦν: zu
 I, 81, 6. — 41. ἐφόδιον, praedic.
 „zur Reisezehrung“: vgl. 2, 70, 3.
 — ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατ. vgl. zu
 I. 5. — ἐπὶ μεταβολῇ (zu I. 14),
 zu Zwecken des Handels und Um-
 satzes. — 44. θάμβος (im Th. nur
 hier, selten bei Plato) s. v. a. τὸ
 θαυμαστόν, unser Wunder. —

45. πρὸς οὓς d. i. τούτων (von
 ὑπερβολῇ abhängig), πρὸς οὓς:
 durch die Ueberlegenheit des Heeres
 über die Feinde: vgl. 2, 65, 11. —
 46. ἤδη, „damals“; vgl. 7, 55, 2.
 Bkk. bemerkt: „usitatus δῆ“. Doch
 gehört die Partikel hier nicht zum
 Superlativ. — 47. ἐπὶ-ἐλπίδι, „mit
 grosser Hoffnung“; das bedingende
 ἐπὶ c. dat. von c. 20, 1. — τῶν
 μελλόντων, von dem was man sich
 von der Zukunft versprach, πρὸς
 τὰ ὑπάρχοντα, im Verhältniss zu
 dem, was man besass.

32. Nach feierlichen Ge-
 beten und Opfern fuhren die
 Schiffe in bester Ordnung
 aus dem Hafen aus. — Die
 verschiedenen Stimmungen
 in Syrakus bei der Nachricht
 von der drohenden Gefahr.

1. πλήρεις, von der Besatzung:
 vgl. zu c. 30 l. 8. — ἐπέκειτο,
 Plsqpf. pass. zu ἐπιτίθημι. — 3.
 ὑποσημαίνειν, durch ein conven-
 tionelles Zeichen, das leicht ver-

νομιζόμενας πρὸ τῆς ἀναγωγῆς οὐ κατὰ ναῦν ἐκάστην, ξύμπαντες δὲ ὑπὸ κήρυκος ἐποιοῦντο, κρατήρας τε κερά- 5
σαντες παρ' ἅπαν τὸ στράτευμα καὶ ἐκπώμασι χρυσοῖς
τε καὶ ἀργυροῖς οἳ τε ἐπιβάται καὶ οἳ ἄρχοντες σπένδον-
2 τες. ξυνηπύχοντο δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὄμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς
τῶν τε πολιτῶν καὶ εἴ τις ἄλλος εὐνοῦς παρῆν σφίσι.
παιανίσαντες δὲ καὶ τελεώσαντες τὰς σπονδὰς ἀνήγοντο, 10
καὶ ἐπὶ κέρως τὸ πρῶτον ἐκπλεύσαντες ἄμιλλαν ἤδη μέχρι
Αἰγίνης ἐποιοῦντο. καὶ οἳ μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν, ἔνθα-
περ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα τῶν ξυμμάχων ξυνελέγετο,
ἠπείγοντο ἀφικέσθαι.

3 Ἐς δὲ τὰς Συρακούσας ἠγγέλλετο μὲν πολλαχόθεν 15
τὰ περὶ τοῦ ἐπίπλου, οὐ μέντοι ἐπιστεύετο ἐπὶ πολὺν
χρόνον οὐδέν. ἀλλὰ καὶ γενομένης ἐκκλησίας ἐλέχθησαν
τοιοῖδε λόγοι ἀπὸ τε ἄλλων, τῶν μὲν πιστευόντων τὰ
περὶ τῆς στρατείας τῆς τῶν Ἀθηναίων, τῶν δὲ τὰ ἐναν-
τία λεγόντων, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἑρμῶνος παρελθὼν αὐ- 20
τοῖς, ὡς σαφῶς οἰόμενος εἰδέναι τὰ περὶ αὐτῶν, ἔλεγε
καὶ παρήγει τοιάδε·

standen wurde: vgl. 1, 62, 3. — 4. πρὸ τῆς ἀναγ. zu νομιζόμενας, die allemal vor der Ausfahrt gebräuchlich waren. — 5. ὑπὸ κήρυκος, „wie der Herold laut vorsprach.“ Herod. 9, 98. — κεράσαντες, wenn auch nur auf die damit beauftragten zu beziehen, doch dem Gesamtsubjecte angeschlossen; während zu σπένδοντες bestimmter οἳ ἐπιβάται und οἳ ἄρχοντες genannt werden: die ἐρέται waren schon auf ihren Plätzen. — 8. ξυνηπύχοντο nach εὐχὰς ἐποιοῦντο, wie c. 30, 2 ξυγκατέβη nach καταβάντες. Der Plur. wie 1, 89, 3, 3, 80, 1, 110, 2. — 9. εἴ τις ἄλλος s. v. a. ὅσοι τῶν ἄλλων. — σφίσι, τοῖς Ἀθηναίοις, auf das Subj. des Hauptsatzes: zu 1, 20, 1. — 10. παιανίσαντες st. παιωνίσαντες der Hss. vgl. d. Vorw. zu I^o S. X und zu 1, 50, 5. — 11. ἐπὶ κέρως, „in

einer Linie“, vgl. zu 2, 84, 1. 90, 4. — ἄμιλλαν ἐποιοῦντο, ἠμιλλῶντο, ἐρέττοντες sc. — 12. ἐς τὴν Κέρκυραν, vgl. c. 30, 1. — 14. ἠπείγοντο ἀφικέσθαι: Impf. im Hinblick auf das zu erreichende Ziel c. 42, 1. — 18. τοιοῖδε λόγοι, wie sie in dem Zwischensatz τῶν μὲν πιστευόντων-, τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων, angedeutet werden. (Die Beziehung auf Hermokrates und Athenagoras, die Kr. und B. annehmen, scheint mir zu weit abzuliegen.) — ἀπὸ ἄλλων: zu c. 28, 1. — 20. Hermokrates: vgl. 4, 58 ff. — 21. ὡς οἰόμενος, weil er überzeugt war (vgl. 33 l. 6), σαφῶς zu εἰδέναι: 3, 12, 2. 7, 14, 4.

REDE DES SYRAKUSANERS
HERMOKRATES.
c. 33. 34.

33. „Zweifelt nicht länger

toyer - rüms

Group #2, 43, 44, 45-5, 46.

„Ἀπιστά μὲν ἴσως, ὥσπερ καὶ ἄλλοι τινές, δόξω 88
 ὑμῖν περὶ τοῦ ἐπίπλου τῆς ἀληθείας λέγειν, καὶ γιγνώ-
 σκω ὅτι οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι ἢ λέγοντες ἢ
 ἀπαγγέλλοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρο-
 5 νες δοκοῦσιν εἶναι· ὅμως δὲ οὐ καταφοβηθεῖς ἐπισιχῆσω
 κινδυνευούσης τῆς πόλεως, πείθων γε ἑμαυτὸν σαφέ-
 στερόν τι ἐτέρου εἰδῶς λέγειν. Ἀθηναῖοι γὰρ ἐφ' ἡμᾶς, 2
 ὃ πᾶν θανατίζετε, πολλῇ στρατιῷ ὤρμηται καὶ ναυτι-
 κῇ καὶ πεζικῇ, πρόφασιν μὲν Ἐγεσταίων ξυμμαχία καὶ
 10 Λεοντίνων κατοικίσει, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας ἐπιθυμία,
 μάλιστα δὲ τῆς ἡμετέρας πόλεως, ἡγούμενοι, εἰ ταύτην

daran, dass die Athener mit zahlreicher Flotte und grossem Landheere im Anzuge sind gegen Sicilien, vor Allem aber gegen Syrakus. Das muss euch aber nur anfeuern, um so rascher und kräftiger jedes Mittel der Vertheidigung in Stand zu setzen. Je grösser ihre Ausrüstung, um so glänzender wird der Ruhm eures Sieges sein: denn an diesem ist nicht zu zweifeln. Die weite Entfernung von der Heimath hat noch jedem ähnlichen Unternehmen Verderben gebracht, und auch von dem Unglück, was sie sich selbst bereiten, wird euch als Siegern Ehre zugeschrieben, wie es einst den Athenern gegen die Meder ergangen ist.“

Ueber den entschlossenen und energischen Charakter der Reden des Hermokrates vgl. d. krit. Bem. zu 4, 62 und 63.

1. ὥσπερ καὶ ἄλλοι τινες, nicht gleichstellend („wie auch einige Andere“), sondern nach dem Sprachgebrauch von 1, 142, 9 und 6, 18, 6 mit Steigerung hervorhebend: „so sehr wie nur sonst einer“; d. h. im höchsten Grade. — 2. τοῦ ἐπίπλου

τῆς ἀληθείας: die Voranstellung des abhängigen Gen. wie 1, 32, 2. 2, 60, 4. 3, 46, 4. — 3. λέγοντες, die behaupten, nach eigenem Urtheil, ἀπαγγέλλοντες, die nach Aussagen Anderer berichten. — 5. οὐ negirt das Partic. und das vb. fin.: vgl. 4, 126, 5. — ἐπισιχεῖν absol. „zurückhalten“; vgl. 1, 90, 3. — 6. πείθειν ἑαυτὸν s. v. a. πεπίσθαι: im Th. nur hier; vgl. Dem. 5, 3. 19, 99. — 7. σαφέστερόν τι ἐτέρου s. v. a. ἐν τοῖς σαφέστατα: vgl. 4, 3, 3; öfter ἐτέρων 1, 85, 2. 6, 9, 2. 16, 1. — γὰρ, zur Ausführung des angekündigten οὐκ ἐπισιχῆσω: daher versichernd: glaubt es mir! — 9. πεζικῇ, πεζικῆν haben hier und 7, 7, 2 und 16, 1 fast alle Hss., nicht πεζῇ, πεζῆν, was das gewöhnlichere ist; und da Thom. Mag. 309 R. ausdrücklich mit Anführung unserer Stelle die längere Form dem Th. vindicirt, so sehe ich keinen Grund zu ändern. — πρόφασιν zu 5, 53, 1. — ξυμμαχία, 10. κατοικίσει, Dative, die zugleich den Zweck und den Grund bezeichnen, wie 1, 123, 1 ἀφελία, 3, 82, 1 κακίσει. Daher ist nicht mit v. Herw. ἐπί einzuschieben. — Ἐγεσταίων ξυμμαχία, vgl. die krit. Bem. zu c. 6, 2 a. E. — 10. τὸ ἀληθὲς dem πρόφασιν gegenüber; mit dem Artikel, wie c. 34, 8, der dem Adverb.

1 ἰσχυρῶς, ἀμείως καὶ τᾶλλα ἔξειν. ὡς οὖν ἐν τάχει παρεσο-
 2 κειμένων, ὁρᾶτε ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων ὅτω τρόπῳ κάλλιστα
 ἀμειώσαθε αὐτούς, καὶ μήτε καταφρονήσαντες ἄφρακτοι
 3 ληφθήσεσθε μήτε ἀπιστήσαντες τοῦ ξύμπαντος ἀμελή- 15
 4 σεσθε. εἰ δέ τῳ καὶ πιστά, τὴν τόλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν
 μὴ ἐκπλαγῆ. οὔτε γὰρ βλάπτειν ἡμᾶς πλείω οἶοί τε ἔσον-
 5 ται ἢ πάσχειν, οὐδ' ὅτι μεγάλῳ στόλῳ ἐπέρχονται, ἀνω-
 φελές, ἀλλὰ πρὸς τε τοὺς ἄλλους Σικελιώτας πολὺ ἄμει-
 6 νον (μᾶλλον γὰρ ἐθελήσουσιν ἐκπλαγέντες ἡμῖν ξυμμα- 20
 χεῖν), καὶ ἣν ἄρα ἢ κατεργασώμεθα αὐτούς ἢ ἀπράκτους
 ὧν ἐφρίενται ἀπώσωμεν (οὐ γὰρ δὴ μὴ τύχῳσι γε ὧν προσ-
 7 δέχονται φοβοῦμαι), κάλλιστον δὴ ἔργων ἡμῖν ξυμβήσε-
 8 ται καὶ οὐκ ἀνέλπιστον ἔμοιγε. ὀλίγοι γὰρ δὴ στόλοι
 9 5 μεγάλοι ἢ Ἑλλήνων ἢ βαρβάρων πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν 25
 ἀπάραντες κατώρθωσαν. οὔτε γὰρ πλείους τῶν ἑνοικούν-

ὡς ἀληθῶς entspricht. — 12. ὡς —
 παρεσομένους, sc. αὐτῶν: „in der
 Ueberzeugung dass—.“ — 13. ἀπὸ
 τῶν ὑπαρχόντων nachdrücklich dem
 ὅτω τρόπῳ — ἀμειώσαθε (über das
 Fut. zu 1, 107, 4), wozu es gehört,
 vorangestellt: vgl. oben c. 18, 2.
 28, 1. — 14. καταφρονήσαντες,
 „weil ihr sie unterschätzt“: vgl. c.
 11, 5. — ἄφρακτοι, „ohne ge-
 nügende Vertheidigungsanstalten“:
 wozu λαμβάνειν im Sinne von κα-
 ταλαμβάνειν, „überraschen, über-
 rumpeln“; vgl. 5, 65, 5. — 15. τοῦ
 ξύμπαντος, möglichst umfassend
 „alles und jedes“, wobei die Exi-
 stenz des Staates in Gefahr kommt.
 — 16. εἰ δέ τῳ καὶ πιστά, unter
 Einwirkung des Eingangs der Rede,
 δόξω λέγειν sc. καὶ zum Ausdruck
 der Unwahrscheinlichkeit (vgl. zu
 1, 15, 2 ὅσοι καὶ — ἐγένοντο); fast
 s. v. a. „sollte aber wider Erwarten
 jemand mir Glauben schenken.“ —
 18. ἢ πάσχειν, wozu aus οἶοί τε
 ἔσονται etwa εἰκός ἐστι zu ver-
 stehen ist. — ἀνωφελές. Das hand-
 schriftliche ἀνωφελές wird von den
 Herausgebern aus der Neigung des

Th. zur persönlichen Construction
 erklärt, und zur Noth lässt es sich
 analog dem δίκαιοί ἐστε (1, 40, 4),
 βεβαιότεροι ἢ ἦσαν (3, 11, 1) ver-
 stehen. (Die Stelle c. 84, 3 ὁ Χαλκι-
 δεύς ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος
 ὧν ist der folgenden Participia we-
 gen anderer Art.) Dennoch scheint
 mir der enge Zusammenhang mit
 dem durch ἀλλὰ entgegengestellten
 ἄμεινον auch im ersten Gliede des
 Neutrum zu fordern, das ich auf
 Dobrée's Rath aufgenommen habe.
 — 19. πρὸς τοὺς ἄλλ. Σικ. „in
 Rücksicht auf, in Anbetracht der—“.
 — 21. κατεργασώμεθα, die völlige
 Vernichtung, ἀπράκτους — ἀπώσω-
 μεν, die Zurückweisung ohne jeden
 Erfolg bezeichnend. — 22. οὐ γὰρ
 δὴ, so zuversichtlich wie möglich
 ablehnend: vgl. 1, 122, 4. 5, 111, 3.
 — 23. κάλλιστον ἔργων, wenn
 auch seltener, doch nachdrücklicher
 als ἔργον. — 24. γὰρ zur Begrün-
 dung des οὐκ ἀνέλπιστον. — 25.
 πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν, vgl. 1, 15, 2.
 — 26. κατώρθωσαν, empirischer
 Aor., vgl. 2, 11, 4. 77, 4. — 27.
 πάντα γὰρ κτε. zur Begründung des

194 - Subjective (T. and C. 194)

των καὶ ἀστυγειτόνων ἔρχονται (πάντα γὰρ ὑπὸ δέους
 ξυνίσταται), ἦν τε δι' ἀπορίαν τῶν ἐπιτηδείων ἐν ἄλλο-
 τρία γῆ σφαλῶσι, τοῖς ἐπιβουλευθεῖσιν ὄνομα, καὶ περὶ
 30 σφίσις αὐτοῖς τὰ πλείω πταίωσιν, ὅμως καταλείπουσιν. 1. 51
 ὅπερ καὶ Ἀθηναῖοι αὐτοὶ οὗτοι, τοῦ Μήδου παρὰ λόγον 6
 πολλὰ σφαλέντος, ἐπὶ τῷ ὀνόματι ὡς ἐπ' Ἀθήνας ἦει 59
 ἠὲξήθησαν, καὶ ἡμῖν οὐκ ἀνέλπιστον τὸ τοιοῦτο ξυμ-
 βῆναι.

„Θαρσοῦντες οὖν τὰ τε αὐτοῦ παρασκευαζώμεθα καὶ 84
 ἐς τοὺς Σικελούς πέμποντες τοὺς μὲν μᾶλλον βεβαιω-
 σώμεθα, τοῖς δὲ φιλίαν καὶ ξυμμαχίαν πειρώμεθα ποιῶ-
 σθαι, ἐς τε τὴν ἄλλην Σικελίαν πέμπωμεν πρέσβεις, δη-
 5 λούντες ὡς κοινὸς ὁ κίνδυνος, καὶ ἐς τὴν Ἰταλίαν, ὅπως
 ἢ ξυμμαχίαν ποιῶνται ἡμῖν ἢ μὴ δέχωνται Ἀθηναίους.
 δοκεῖ δέ μοι καὶ ἐς Καρχηδόνα ἄμεινον εἶναι πέμψαι. οὐ 2

des οὐ πλείους. — 28. ξυνίσταται, vgl. c. 21, 1. 37, 2. 79, 3. — ἦν τε dem οὔτε (l. 26) gegenüber: einerseits ist alle Aussicht, dass wir sie durch unsere Uebermacht besiegen, aber auch in dem anderen Falle, dass sie durch Noth und Mangel zu Grunde gehen, werden wir doch den Ruhm davon tragen. — 29. τοῖς ἐπιβουλ., d. i. uns, gegen die ihr Anschlag gerichtet war. — ὄνομα s. v. a. δόξα: 5, 16, 1 und auch l. 32 ἐπὶ τῷ ὀνόματι, „da sich der Ruf verbreitete“: ἐπὶ c. dat. von den bedingenden Umständen, wie c. 29, 2. 31, 6. — περὶ σφίσις αὐτοῖς, „durch ihre eigenen Fehler“: vgl. 1, 69, 5. — 31. οπερ, das auf ein ἔπαθον od. dgl. angelegt war, wird ungenau an ἠὲξήθησαν angeschlossen. Es steht fast adverbial = ὥσπερ. — 33. καὶ ἡμῖν in Beziehung auf καὶ Ἀθηναῖοι.

84. „Vor Allem seht euch daher nach auswärtigen Verbindungen um, in Italien, in Karthago, in Griechenland. Am sichersten aber werdet

ihr euch des drohenden Angriffs erwehren, wenn ihr der feindlichen Flotte bis vor den tarentinischen Meerbusen entgegengeht. Möglich, dass sie sich dann noch in Kerkyra zur Umkehr entschliessen; jedenfalls aber werdet ihr die Gunst der Umstände und den Vortheil rechtzeitiger Gegenwehr für euch haben.“

2. τοὺς μὲν, die 3, 103, 1 κατὰ κράτος ἀρχόμενοι ὑπὸ Συρακοσίων καὶ ξυμμαχοὶ ὄντες genannt werden; τοῖς δὲ, die sich bisher unabhängig erhalten hatten: vgl. c. 88, 4. — 4. ἐς τὴν ἄλλην Σικελίαν, τὴν ὑπὸ Ἑλλήνων οἰκουμένην Schol. — 6. ποιῶνται habe ich für das handschriftliche ποιῶμεθα (das von Abschreibern dem πειρώμεθα l. 3 assimilirt ist) geschrieben, sowohl wegen des unerträglichen ἡμῖν st. ἡμῖν αὐτοῖς, als wegen der nothwendigen Uebereinstimmung des Subjectes mit δέχωνται, nämlich οἱ Ἰταλιῶται. — 7. ἄμεινον nicht im Vergleich zu einem andern Vor-

γὰρ ἀνέλπιστον αὐτοῖς, ἀλλ' αἰεὶ διὰ φόβου εἰσι μὴ ποτε Ἀθηναῖοι αὐτοῖς ἐπὶ τὴν πόλιν ἔλθωσιν, ὥστε τάχ' ἂν ἴσως νομίσαντες, εἰ τὰδε προήσονται, κἂν σφεῖς ἐν πόνῳ 10 εἶναι, ἐθελήσειαν ἡμῖν, ἥτοι κρύφα γε ἢ φανερώς, [ἦ] ἐξ ἑνός γέ του τρόπου ἀμῦναι. δυνατοὶ δ' εἰσι μάλιστα τῶν νῦν βουλευθέντες· χρυσὸν γὰρ καὶ ἄργυρον πλεῖστον κέκτην- 3 ται, ὅθεν ὁ τε πόλεμος καὶ τᾶλλα εὐπορεῖ. πέμπωμεν δὲ καὶ ἐς τὴν Λακεδαιμόνα καὶ ἐς Κόρινθον δεόμενοι δεῦρο 15 4 κατὰ τάχος βοηθεῖν καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον κινεῖν. ὁ δὲ μάλιστα ἐγὼ τε νομίζω ἐπίκαιρον, ὑμεῖς τε διὰ τὸ ξύνηθες ἦσυχον ἦκιστ' ἂν ὀξέως πείθοισθε, ὅμως εἰρήσεται. Σικελιωταὶ γὰρ εἰ θέλομεν ξύμπαντες, εἰ δὲ μὴ, ὅτι πλεῖστοι μεθ' ἡμῶν, καθελκύσαντες ἅπαν τὸ ὑπάρχον ναυτικὸν 20 μετὰ θυοῦν μνηοῖν τροφῆς ἀπαντῆσαι Ἀθηναίους ἐς Τάραντα καὶ ἄκραν Ἰαπυγίαν, καὶ δῆλον ποιῆσαι αὐτοῖς ὅτι οὐ περὶ τῆς Σικελίας πρότερον ἔσται ὁ ἀγὼν ἢ τοῦ ἐκεί-

schlag, sondern dem Unterlassen entgegengesetzt: vgl. zu c. 9, 1. — οὐκ ἀνέλπιστον, wozu das Subject aus dem Zusammenhang zu entnehmen ist: ein feindlicher Anschlag der Athener: sie sind auf einen solchen gefasst. — 8. διὰ φόβου εἶναι, in beständiger Furcht sein: das δῖα c. gen. wie 1, 17, 73, 2, 22, 1. 37, 2. 64, 1. — 9. τάχ' ἴσως: zu c. 10, 4; ἂν mit ἐθελήσειαν (l. 11) zu verbinden. — 10. τὰδε, τὰ καθ' ἡμῶς Schol., das gegenwärtige Unternehmen der Athener. — καὶ σφεῖς zum Infinitiv dem καὶ αὐτοὶ in or. recta entsprechend. — 11. ἐξ ἑνός γέ του τρόπου (auf irgend eine, auf welche Weise es auch sei) kann unmöglich noch zur Disjunction ἥτοι κρύφα γε ἢ φανερώς, welche ja kein Drittes zulässt, gehören, sondern bezieht sich offenbar auf die Art und Weise des zu leistenden Beistandes (Truppen, Schiffe, Geld): ich glaube es durch Streichung des ἦ vor ἐξ in sein richtiges Verhältniss gestellt zu haben. ἥτοι — γε

— ἦ steht auch 2, 40, 2 und c. 38, 2 u. c. 40, 1 nur bei einer Zweitheilung. — 13. βουλευθέντες erlangt durch seine Stellung am Schluss seine bedeutsame Wirkung („so bald sie wollen“: Aor.); die Absonderung durch Interpunction ist überflüssig. — 14. ὅθεν — εὐπορεῖ: der Gedanke ähnlich wie 1, 83, 2. — 16. πόλεμον — κινεῖν: vgl. 1, 82, 1 οὐλα κινεῖν. — 17. τὸ ξύνηθες ἦσυχον vgl. zu 1, 37, 4. — 18. ἦκιστα dem μάλιστα nicht ohne Ironie gegenübergestellt, wozu die parataktisch sich gegenüberstehenden ἐγὼ τε — ὑμεῖς τε und die auf einander bezüglichen prädicativen Bestimmungen ἐπίκαιρον und ὀξέως ihre Wirkung thun. — Σικελιωταί, mit Ausschluss der Hülfe aus dem Auslande, nachdrücklich an die Spitze gestellt: „wir Griechen auf Sicilien“. — 20. καθελκύσαντες, „seefertig machen“; 2, 93, 2. 94, 2. — 22. δῆλον ποιεῖν, wie auch unser „klar machen“, im Sinne der Warnung. — 23. περὶ τῆς Σικελίας halte ich mit Dobrée und Stahl

$a_{i+1} - a_i = \Delta a_i$

$\Delta a_i = a_{i+1} - a_i$

$\Delta a_i = a_{i+1} - a_i$

$\Delta a_i = a_{i+1} - a_i$

$\Delta a_i = a_{i+1} - a_i$

νους περαιωθῆναι τὸν Ἴονιον, μάλιστα ἂν αὐτοὺς ἐκπλή-
 25 ξαιμεν καὶ ἐς λογισμὸν καταστήσαιμεν, ὅτι ὁρμώμεθα μὲν
 ἐκ φιλίας χώρας φύλακες (ὑποδέχεται γὰρ ἡμᾶς Τάρας),
 τὸ δὲ πέλαγος αὐτοῖς πολὺ περαιουῖσθαι μετὰ πάσης τῆς
 παρασκευῆς (χαλεπὸν δὲ διὰ πλοῦ μῆκος ἐν τάξει μείναι)·
 καὶ ἡμῖν ἂν εὐπέλιθετος εἴη βραδεία τε καὶ κατ' ὀλίγον

für nothwendig (dem τοῦ – περαι-
 ωθῆναι gegenüber) st. des hand-
 schr. π. τῆ Σικελίᾳ. — 25. ἐς
 λογισμὸν καταστήσαι, „zu der Er-
 wägung nöthigen“; wie ἐς ὑποψίαν
 5, 29, 3, ἐς ἐλπίδας 8, 81, 2 und
 unten c. 36, 2 das kräftigere ἐς ἐκ-
 πληξιν. — ὅτι ὁρμώμεθα μὲν κτέ.
 Zum richtigen Verständniss der fol-
 genden Stelle ist es nothwendig,
 den λογισμός, welcher bis l. 37 ἀθυ-
 μοῖεν reicht, in seiner Gliederung
 recht zu übersehen. Das eigent-
 liche Thema der Erwägung ist das
 zwiefache: ὅτι ὁρμώμεθα μὲν
 ἐκ φιλίας χώρας φύλακες (dass wir
 ein befreundetes Land im Rücken
 haben, zu dessen Beschützung wir
 so weit entgegengegangen sind),
 und τὸ δὲ πέλαγος αὐτοῖς πολὺ
 περαιουῖσθαι μετὰ πάσης τῆς πα-
 ρασκευῆς (dass ihnen dagegen
 eine weite Ueberfahrt über das offene
 Meer mit der gesammten Flotte be-
 vorsteht). Jeder dieser beiden Sätze
 erhält sodann in einem parenthe-
 tischen Zusatz seine nähere Erläu-
 terung: die φιλία χώρα durch ὑπο-
 δέχ. γὰρ ἡμᾶς Τάρας, das πολὺ
 τὸ πέλαγος περ. durch χαλεπὸν δὲ
 (epexegetisch) – μείναι. Aus die-
 ser zu Grunde liegenden Situation
 ergibt sich nun die Alternative:
 dass die Athener entweder mit
 ungetheilter Flotte heranzufahren,
 oder dass sie zunächst nur mit
 dem kampffähigen Theile vorgehen
 und die Transportschiffe zurücklas-
 sen. Das Ergebniss des ersten
 Falles wird zusammengefasst in die
 Worte: καὶ ἡμῖν ἂν εὐπέλιθετος εἴη
 βραδεία τε καὶ κατ' ὀλίγον (mit
 dem Schol. für κατὰ λόγον der Hss.)

προσπίπτουσα: „und wenn die un-
 getrennte Flotte (wie es, um die
 Auflösung der Ordnung zu vermei-
 den, nöthig ist) sich langsam und
 allmählich nähert“ (προσπίπτειν
 wie 3, 30, 3. 78, 1), „so wird sie
 uns günstige Gelegenheit geben, ihr
 beizukommen“ (und ihr grossen
 Schaden zu thun). Der zweite
 Fall (εἰ δ' αὖ) aber lässt wieder
 zwei Chancen zu: e n t w e d e r grei-
 fen wir sie an, wenn sie noch vom
 angestrengten Rudern ermüdet sind
 (und wir haben dann viel Aussicht
 sie zu besiegen), o d e r wir ziehen
 uns vor ihrer Uebermacht in den
 Hafen von Tarent zurück; und sie
 werden dann durch den Mangel
 ihrer Provisionen an einer Küste,
 die ihnen keine Unterstützung bie-
 tet, in eine von zwei schlimmen
 Bedrängnissen gerathen, entwe-
 der, wenn sie dort auf ihre Trans-
 portschiffe warten (μένοντες), durch
 uns umringt und eingeschlossen zu
 werden (so, wenn πολιορκοῦντο rich-
 tig ist: sollte aber Th. nicht τα-
 λαιπωροῦντο geschrieben haben: „in
 Bedrängniss gerathen“?) o d e r, wenn
 sie längs der Küste weiter fahren,
 in der steten Unsicherheit, ob sie
 bei den Küstenstädten Aufnahme
 finden (εἰ ὑποδέξονται), selbst
 Hoffnung und Muth zu verlieren.“
 — 28. χαλεπὸν δὲ – μείναι. Ich
 habe diese Worte parenthetisch aus
 der Construction ausgesondert, theils
 der parallelen Satzbildung wegen,
 theils damit zu ἂν εὐπέλιθ. εἴη das
 Subject ἡ παρασκευῆ ohne Schwie-
 rigkeit ergängt werden kann. —
 29. κατ' ὀλίγον (st. κατὰ λόγον
 der meisten und besten Hss.) liest

5 προσπίπτουσα· εἰ δ' αὖ τῷ ταχυναντοῦντι ἀθροωτέρῳ 30
 κουφίσαντες προσβάλοιεν, εἰ μὲν κώπαις χρῆσαιτο, ἐπι-
 θοίμεθ' ἂν κεμηκόσιν, εἰ δὲ μὴ δοκοίη, ἔστι καὶ ὑπο-
 χωρῆσαι ἡμῖν ἐς Τάραντα, οἱ δὲ μετ' ὀλίγων ἐφοδίων ὡς
 ἐπὶ ναυμαχίᾳ περαιωθέντες ἀποροῦεν ἂν κατὰ χωρία ἐρη- 35
 μα, καὶ ἣ μένοντες πολιορκοῖντο ἂν ἣ πειρώμενοι παρα-
 πλεῖν τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν ἀπολίποιν ἂν καὶ τὰ
 τῶν πόλεων οὐκ ἂν βέβαια ἔχοντες, εἰ ὑποδέξοιντο, ἀθυ-
 6 μοῖεν. ὥστ' ἔγωγε τούτῳ τῷ λογισμῷ ἡγοῦμαι ἀποκληρο-
 μένους αὐτοὺς οὐδ' ἂν ἀπᾶραι ἀπὸ Κερκύρας, ἀλλ' ἣ
 διαβουλευσαμένους καὶ κατασκοπαῖς χρωμένους ὅποσοι 40
 τ' ἐσμὲν καὶ ἐν ᾧ χωρίῳ, ἐξωσθῆναι ἂν τῇ ὥρᾳ ἐς χει-
 μῶνα, ἣ καταπλεγέντας τῷ ἀδοκίῳ καταλῦσαι ἂν τὸν
 πλοῦν, ἄλλως τε καὶ τοῦ ἐμπειροτάτου τῶν στρατηγῶν,
 ὡς ἐγὼ ἀκούω, ἄκοντος ἡγουμένου καὶ ἀσμένου ἂν προ-
 7 φασιν λαβόντος, εἴ τι ἀξιοχρεῶν ἀφ' ἡμῶν ὀφθεῖη, ἀγ- 45
 γελλοίμεθα δ' ἂν εὖ οἶδ' ὅτι ἐπὶ τὸ πλεῖον· τῶν δ' ἀν-
 θρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γινῶμαι ἴστανται, καὶ

richtig der Schol. und erklärt verständig: βραδέως τε πλείονσα διὰ τὸν ἐν τῷ πελάγει κάματον καὶ οὐκ ἀθρόα. — 31. κουφίσαντες, ἦτοι κοῦφοι ὄντες ἢ καταλιπόντες ὅπισθω τὴν ἄλλην παρασκευὴν Schol. Genauer: nachdem sie alles beschwerende Gepäck auf die Transportschiffe geladen und die andern dadurch erleichtert hätten. — 32. εἰ δὲ μὴ δοκοίη, sc. ἐπιδέσθαι. — ἔστι zieht den hypothetischen Fall in die Gegenwart. Weidner a. a. O. S. 18 vermuthet ἔσται. — 33. μετ' ὀλίγων ἐφοδίων in Folge des κουφίσαντες. — 36. τὴν ἄλλην παρασκευὴν, den zurückgelassenen Theil der Flotte; ἀπολίποιν ἂν, würden sie ganz im Stiche lassen. — 38. ἀποκλήσθαι, excludi, „abgehalten werden“. — 40. διαβουλευσαμένους, „nach langem Hin- und Herdenken“; χρωμένους (Praes.), „über dem häufigen Ausenden von Kundschaftern“. — 41.

ἐξωθεῖσθαι, differri: „sie würden durch den Verlauf der Zeit in den Winter hineingedrängt werden“. — 42. τῷ ἀδοκίῳ, sonst in attischer Prosa ungebräuchlich, bei Thuk. noch 4, 36, 2. 5, 10, 7 und unten l. 53. — 44. ἄκοντος ἡγουμένου vgl. c. 8, 4. — πρόσφασιν, τοῦ τὸν πλοῦν καταλῦσαι. — 45. εἴ τι ἀξιοχρεῶν: „wenn sich auf unserer Seite (ἀφ' ἡμῶν vgl. 4, 126, 6. 7, 13, 2) eine bedeutende Anstrengung zeigte“. — ἀγγέλλεσθαι, persönlich construiert, auch 3, 16, 2. 4, 25, 7. 8, 79, 5. Dazu ἐπὶ τὸ πλεῖον, mit Vergrößerung, Uebertreibung. — εὖ οἶδ' ὅτι, in adverbialer Bedeutung eingeschoben wie δηλονότι: auch unten l. 61 c. 38, l. 68, 3. — 47. πρὸς τὰ λεγόμενα — ἴστανται, die Ansichten, Urtheile der Menschen richten sich nach dem, was ihnen gesagt wird: vgl. 1, 140, 1. πρὸς τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρεπομένους. Demosth.

2000

2001

2002

παρὰ τὸ ἴσον - goes back to

τοὺς προεπιχειροῦντας ἢ τοῖς γε ἐπιχειροῦσι προδηλοῦν-
 50 τας ὅτι ἀμυνοῦνται μᾶλλον πεφόβηται, ἰσοκινδύνους
 ἡγούμενοι. ὅπερ ἂν νῦν Ἀθηναῖοι πάθοιεν· ἐπέρχονται
 γὰρ ἡμῖν ὡς οὐκ ἀμυννομένοις, δικαίως κατεγνωνότες
 ὅτι αὐτοὺς οὐ μετὰ Λακεδαιμονίων ἐφθείρομεν· εἰ δ'
 ἴδοιεν παρὰ γνώμην τολμήσαντας, τῷ ἀδοκίτῳ μᾶλλον 6
 ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. πεί-
 55 θεσθε οὖν, μάλιστα μὲν ταῦτα τολμήσαντες, εἰ δὲ μή, ὅτι
 τάχιστα τᾶλλα ἐς τὸν πόλεμον ἐτοιμάζειν, καὶ παραστῆναι
 παντὶ τὸ μὲν καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων 7
 τῇ ἀλλῇ δεικνυσθαι, τὸ δ' ἤδη τὰς μετὰ φόβου παρα- 1
 σκευὰς ἀσφαλεστάτας νομίσαντας ὡς ἐπὶ κινδύνου πρᾶσ-

1, 11 πρὸς τὸ τελευταῖον ἐβᾶν ἕκαστον τῶν ὑπαρξάντων κρίνε-
 ται. — 48. τοῖς γε ἐπιχειροῦσι: die des Nachdrucks willen voran-
 gestellte Partikel γε übt ihren be-
 schränkenden Einfluss erst auf das
 folgende προδηλοῦντας: die we-
 nigstens keinen Zweifel bei ihren
 Angriffen darüber lassen, dass sie
 sich zur Wehr setzen werden. —
 49. ἰσοκινδύνους. Das seltene, nur
 erst von Späteren wiedergebrauchte
 Wort lässt nach dem Zusammen-
 hange wohl nur die Erklärung zu:
 „der Gefahr gewachsen“, „en me-
 sure de résister“ (Bétant). Der
 Schol. erklärt: ἤτοι ἐν ὁμοίῳ κιν-
 δύνῳ καταστήσειας αὐτοὺς ἢ ἰσο-
 παλεῖς, beides nicht zutreffend. —
 50. νῦν d. h. εἰ πεισθέντες ἐμοὶ
 ἀπαντήσαιτε αὐτοῖς. Die Ausfüh-
 rung folgt im zweiten Satzgliede:
 εἰ δ' ἴδοιεν —, μᾶλλον ἂν κατα-
 πλαγεῖεν. — 51. δικαίως κατεγνων-
 οῦτες: „und mit gutem Grunde ha-
 ben sie sich eine so geringe (κατα-)
 Meinung über uns gebildet“. — 52.
 οὐ — ἐφθείρομεν: das Imperfectum
 de conatu: „weil wir nichts zu ihrer
 Besiegung gethan haben“. — 53.
 παρὰ γνώμην mit Bezug auf das
 κατεγνωνότες. — 54. ἀπὸ τοῦ
 ἀληθοῦς ist die adverbiale Um-
 schreibung des Adjectivus τῇ ἀλη-

θεῖ δυνάμει, von dem Standpunkt
 der Gegner aus gewählt: durch den
 Umfang der Macht, wie sie sich
 denselben nach ihrem wahren Be-
 stande vorgestellt hätten. — 55.
 μάλιστα μὲν —, εἰ δὲ μή: vgl. zu
 2, 72, 1. — τολμήσαντες zu πεί-
 θεσθε, durch Ausführung dieses Planes,
 ταῦτα. Die folgenden Infinitive
 ἐτοιμάζειν und παραστῆναι
 stehen zwar auch in grammatischer
 Abhängigkeit von πείθεσθε, doch
 so, dass aus der speciellen Bedeu-
 tung desselben ein allgemeines δεῖ
 dem Gedanken vorschwebt. Ich
 fasse daher nicht, wie von einigen
 Erklärern geschieht, den Infin. πα-
 ραστῆναι als Imper. für παραστήτω
 auf: vgl. zu 5, 9, 7: „es muss sich
 einem Jeden die Ueberzeugung auf-
 drängen, ein Jeder sich von der
 Ueberzeugung erfüllen“. — 57. τὸ
 καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας, „Ger-
 ringschätzung der Gegner“ (der per-
 sönliche Accus. wie 8, 82, 1). —
 58. δεικνυσθαι, zeige sich, nämlich
 als berechtigt, in rechter Weise: ἐν
 τῶν ἔργων τῇ ἀλλῇ, in der that-
 sächlich an den Tag gelegten Ener-
 gie. — ἤδη, sofort, auf der Stelle
 (vgl. c. 25, 1. 29, 2), mit πρᾶσσειν
 zu verbinden. — 59. τὰς μετὰ φό-
 βου παρασκευὰς, Rüstungen, Maass-
 regeln zur Abwehr, die in dem vol-

σειν χρησιμώτατον ἂν ξυμβῆναι. οἱ δὲ ἄνδρες καὶ ἐπέε- 60
χονται καὶ ἐν πλῶ εὖ οἶδ' ὅτι ἤδη εἰσι καὶ ὄσον οὐπω
πάρεισιν.“

- 35 Καὶ ὁ μὲν Ἑρμοκράτης τοσαῦτα εἶπε, τῶν δὲ Συρα-
κοσίων ὁ δῆμος ἐν πολλῇ πρὸς ἀλλήλους ἔριδι ἦσαν,
οἱ μὲν ὡς οὐδενὶ ἂν τρόπῳ ἔλθοιεν οἱ Ἀθηναῖοι οὐδ'
ἀληθῆ ἔστιν ἃ λέγεται, οἱ δέ, εἰ καὶ ἔλθοιεν, τί ἂν δρά-
σειαν αὐτοὺς ὃ τι οὐκ ἂν μείζον ἀντιπάθοιεν; ἄλλοι δὲ 5
καὶ πάνν καταφρονούντες ἐς γέλωτα ἔτρεπον τὸ πρᾶγμα.
ὀλίγον δ' ἦν τὸ πιστεῦον τῷ Ἑρμοκράτει καὶ φοβούμενον
2 τὸ μέλλον. παρελθὼν δ' αὐτοῖς Ἀθηναγόρας, ὃς δήμου
τε προστάτης ἦν καὶ ἐν τῷ παρόντι πιθανώτατος τοῖς
πολλοῖς, ἔλεγε τοιάδε·

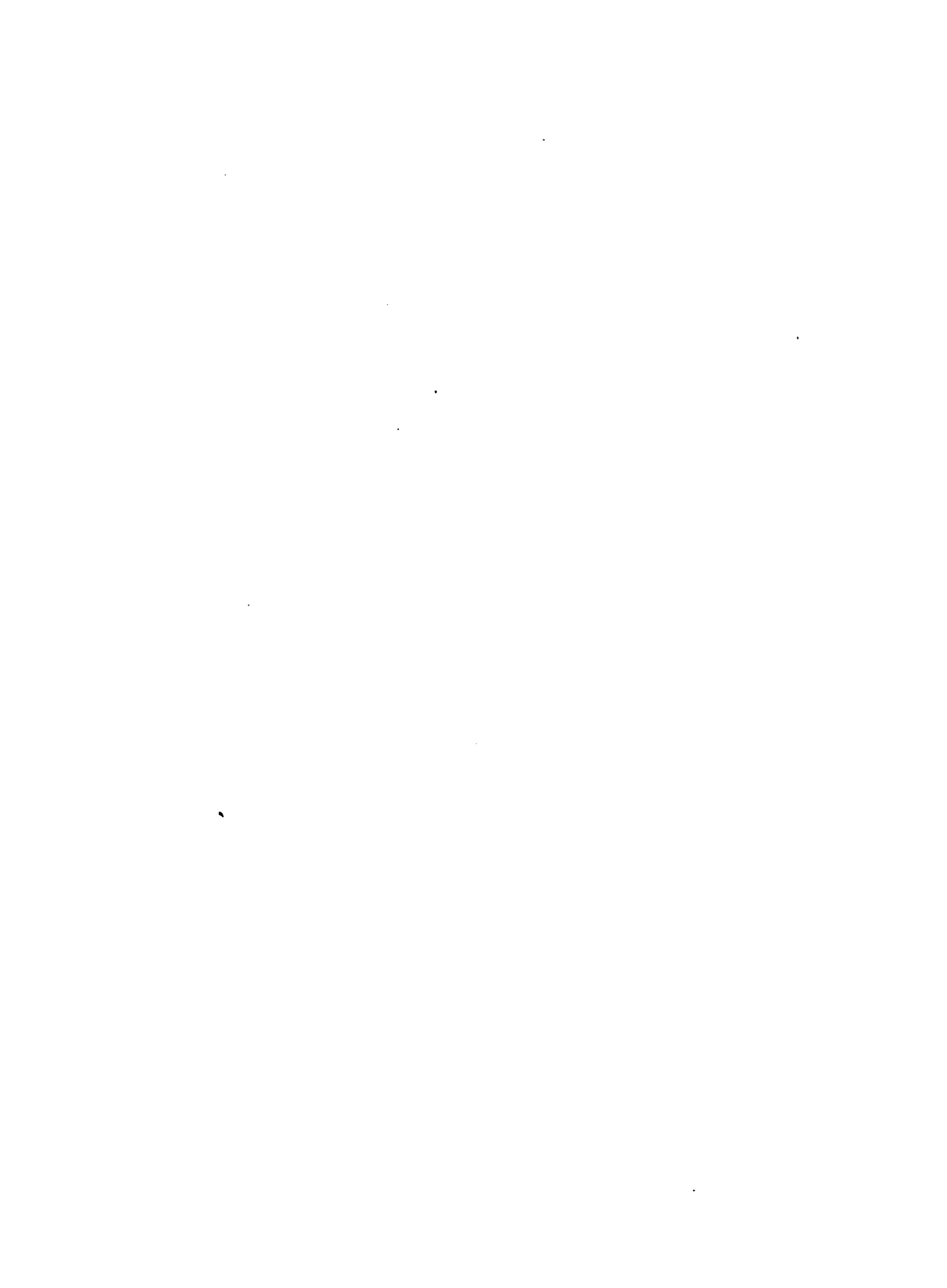
10

len Bewusstsein der Gefahr (μετὰ φόβου wie 2, 11, 5. *δειδιότας παρασκευάζεσθαι*) vorgenommen werden. In gleichem Sinne steht *ὡς ἐπὶ κινδύνου*, in der Erkenntniss der bevorstehenden Gefahr. — 60. *χρησιμώτατον ἂν ξυμβῆναι*: ein solches Verfahren werde sich als das heilsamste erweisen: vgl. 5, 92. — 61. *ὄσον οὐπω* zu 4, 125, 1.

35. Bei dem fortdauernden Schwanken der entgegenstehenden Ansichten tritt Athenagoras gegen Hermokrates auf.

2. ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν (zu ὁ δῆμος vgl. c. 32, 2): ebenso 2, 21, 3 und zwar mit der regelmässig fortschreitenden Theilung *οἱ μὲν κεύοντες, οἱ δὲ — οὐκ ἔωντες*. An unserer Stelle bietet dagegen die Ueberlieferung: *οἱ μὲν — ἃ λέγει, τοῖς δὲ κτέ.* Aber im Hinblick auf jene habe ich Madvig's (Advv. 1 p. 326) Vermuthung aufgenommen: *ἃ λέγεται, οἱ δέ.* Wenn auch in einer länger ausgeführten Periode der anacoluthen Uebergang von einem Casus obliquus in den Nominativ allenfalls zu ertragen ist (wie c. 24, 3 *εἰέλπιδες ὄντες* nach *τοῖς δέ*), so erscheint doch der durch nichts

motivirte Eintritt des Dativs *τοῖς δέ* nach *οἱ μὲν* und vor dem bald folgenden *ἄλλοι δέ* unbegreiflich. Dazu kommt, dass das Urtheil *οὐκ ἀληθῆ ἔστιν* sich viel passender an die von vielen Seiten verbreitete Kunde (c. 32, 3), *ἃ λέγεται*, anschliesst, als an die auch auf vieles Andere bezügliche Rede des Hermokrates. Auch ist an dem wiederholten *οἱ μὲν — οἱ δέ* — ein und dasselbe Participium (wie *λέγοντες*) aus dem Zusammenhang leichter zu ergänzen (wie 2, 21, 3), als zu beiden eine verschiedene Ellipse anzunehmen. — 4. *εἰ καὶ ἔλθοιεν*: dasselbe *καὶ* des ungläubigen Zweifels wie in *εἰ τῷ καὶ πιστά* c. 33, 4. — *τί — ὃ τι* (so, nicht *ὅτι* ist zu schreiben) *οὐκ* ist genau s. v. a. *οὐδὲν ὃ τι οὐκ* 3, 81, 5. — 6. *ἐς γέλωτα τρέπειν*: vgl. Herod. 7, 105. Aristoph. Vesp. 1260. — 7. *τὸ πιστεῦον*. Th. gebraucht öfter das Neutr. der Part. und Adj. in persönlich collectivem Sinne: 2, 45, 1 *τὸ ἀντίπαλον*, 3, 39, 5 *τὸ θεραπεύον*, *τὸ μὴ ὑπέικον*, 4, 96, 4 *τὸ μαχόμενον*, und auch c. 18, 6 *τὸ τε φαῦλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πάνν ἀκριβές*. — 8. *δήμου προστάτης*, verschieden von den *στρα-*



„Τοὺς μὲν Ἀθηναίους ὅστις μὴ βούλεται οὕτω κα- 36
κῶς φρονῆσαι καὶ ὑποχειρίους ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε
ἐλθόντας, ἢ δειλὸς ἐστὶν ἢ τῇ πόλει οὐκ εὖνους· τοὺς δ'
ἀγγέλλοντας τὰ τοιαῦτα καὶ περιφόβους ὑμᾶς ποιοῦντας
5 τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας, εἰ μὴ
οἴονται ἐνδηλοὶ εἶναι. οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι βούλονται 2
τὴν πόλιν ἐς ἐκπληξιν καθιστάναι, ὅπως τῷ κοινῷ φόβῳ
τὸν σφέτερον ἐπηλυγάζωνται· καὶ νῦν αὐταὶ αἱ ἀγγελίαι
τοῦτο δύνανται, αἱ οὐκ ἀπὸ ταῦτομάτου, ἐκ δὲ ἀνδρῶν,
τηγοί (c. 40, 2. 72, 4. 73, 1), wie
es scheint, nicht ein Staatsamt, son-
dern eine Vertrauensstellung: vgl.
Holm Sic. 2 S. 420. — 9. πιστα-
ναίτατος τοῖς πολλοῖς vgl. 3, 36, 6.

REDE DES ATHENAGORAS
c. 36—40.

36. „So sehr wir es wün-
schen möchten, dass die Athe-
ner mit einem Angriff auf
uns umgehen, so wenig ist
solche Thorheit von ihrer
Einsicht und Erfahrung zu
erwarten.“

1. τοὺς μὲν Ἀθ. — οὕτω. Man
hat hier und 2, 49, 5 einen dem
Th. entschlüpften Hexameter an-
gemerkt; was von den Alten be-
kanntlich als Fehler angesehen
wurde: Cic. d. or. 3, 47, 182. Quin-
til. 9, 4, 72. — τοὺς μὲν Ἀθηναί-
ους des Gegensatzes wegen zu τοὺς
δ' ἀγγέλλοντας vorangestellt, dem
pron. rel. voraus, wie 3, 39, 2. —
οὕτω κακῶς φρ., wie behauptet
wird, und wie es der zweite Infi-
nitiv (καὶ ὑποχ. ἡμῖν γενέσθαι ἐν-
θάδε ἐλθόντας, mit dem Haupt-
gewicht auf dem partic.) ausführt:
populäre Ausdrucksweise, dem Ton
der ganzen Rede entsprechend. —
3. οὐκ εὖνους = κακόνους c. 24, 4:
„kein guter Patriot“. — 5. τῆς τόλ-
μης, τῆς ἀξυνεσίας, Genett. des
Grundes, hier bei θαυμάζω, wie
sonst bei ἀγασθαι, κακῶς φέρειν,
ἐπαυεῖν, vgl. zu 4, 11, 4. τῆς τόλ-
μης οὐ mit spöttischer Zurückwei-

sung: „wahrlich nicht um ihres
Muthes willen“: denn Athen. schreibt
die ganze Allarmirung der Angst
seiner Gegner zu. — τῆς δὲ ἀξυν.
εἰ μὴ οἴονται ἐνδηλοὶ εἶναι: „dass
sie so einfältig sind zu glauben,
man merke das nicht“. — 6. οἱ
γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι. Das attribu-
tive Participium charakterisirt die
Gesinnung dieser Menschen: „sie
die für sich selbst in Angst sind“.
vgl. indess zu 1, 69, 2, wonach die
Auffassung des οἱ vor γὰρ als Pro-
nomen nicht unmöglich erscheint.
— 7. ἐς ἐκπλ. καθιστάναι zu c.
34, 4. — 8. ἐπιλυγάζεσθαι, ἀπο-
κρύπτεσθαι Schol., ein seltenes
Wort, abzuleiten von ἡλύγη, ἡ σκιά
καὶ τὸ σκότος. Hesych. s. v. ἡλυ-
γισμένος. — τὸν σφέτερον, näml.
φόβον. Durch die Veränderung des
handschr. τό in τόν gewinnt der
Gedanke so sehr an Leben und Wirk-
samkeit, dass ich kein Bedenken
getragen habe sie aufzunehmen: „um
durch die Furcht Aller ihre eigene
zu verdecken.“ Auch der Schol.
erklärt τὸν ἴδιον φόβον ἀποκρύ-
ψονται. Wie das (schon immer)
ihr Bestreben war, so „ist es auch
jetzt der Zweck (δύνασθαι, wie 1,
141, 6) dieser verbreiteten Gerüchte“.
Nothwendig aber schien es, das
ἀγγελίαι mit ihrer gleich folgenden
Herleitung durch das pron. rel. αἱ
in Verbindung zu setzen, das durch
den Auslaut von δύνανται absor-
birt war. (Auch Stahl hat αἱ auf-
genommen). — 9. ἀπὸ ταῦτομάτου,
5*

3 οἷπερ αἰεὶ τάδε κινουῖσι, ξύγκεινται. ἡμεῖς δὲ ἦν εὖ βου- 10
 λεύθηθε, οὐκ ἔξ ὧν οὔτοι ἀγγέλλουσι σκοποῦντες λογι-
 εῖσθε τὰ εἰκότα, ἀλλ' ἔξ ὧν ἂν ἄνθρωποι δεινοὶ καὶ πολ-
 4 λῶν ἔμπειροι, ὡσπερ ἐγὼ Ἀθηναίους ἀξιῶ, δράσειαν. οὐ
 γὰρ αὐτοὺς εἰκὸς Πελοποννησίους τε ὑπολιπόντας καὶ
 τὸν ἐκεῖ πόλεμον μήπω βεβαίως καταλελυμένους ἐπ' ἄλ- 15
 λον πόλεμον οὐκ ἐλάσσω ἐκόντας ἐλθεῖν, ἐπεὶ ἔγωγε ἀγα-
 πᾶν οἶομαι αὐτοὺς ὅτι οὐχ ἡμεῖς ἐπ' ἐκείνους ἐρχόμεθα,
 πόλεις τσσαῦται καὶ οὕτω μεγάλαι.

37 „Εἰ δὲ δὴ, ὡσπερ λέγονται, ἔλθοιεν, ἱκανωτέραν
 ἡγοῦμαι Σικελίαν Πελοποννήσου διαπολεμῆσαι ὅσῳ κατὰ
 πάντα ἄμεινον ἐξήρτυται, τὴν δὲ ἡμετέραν πόλιν αὐ-

„von selbst, ohne Zuthun von aus-
 sen“; vgl. 2, 77, 4. Es ist dazu
 aus dem folgenden ξύγκεινται, wel-
 ches, als perf. pass. von ξυντίθημι,
 die specielle Bedeutung der Erfind-
 ung, Erdichtung hat, ein allge-
 meines ἀρχὴν εἰλήφασι zu ergänzen.
 — ἔξ ἀνδρῶν, kräftiger als ὑπό:
 vgl. 1, 20, 2. 3, 69, 1. — 10. αἰεὶ
 τάδε κινουῖσι, „die immer an dem
 Bestehenden rütteln.“ Oder sollte
 τοῖαδε zu lesen sein: „die immer
 dergleichen (falsche Gerüchte) auf-
 rühren“? — 11. ἐκ bei σκοπεῖν
 (sein Urtheil nach etwas bilden)
 auch 5, 68, 2. — 12. δεινοί erklärt
 der Schol. richtig συνετοί, φρόνι-
 μοι. Bei Isocr. 12, 90 findet sich
 eben so verbunden ἄνδρα δεινὸν
 καὶ πολλῶν ἔμπειρον. Um so we-
 niger wird man auf Lenneps Con-
 jectur πολέμων st. πολλῶν etwas
 geben. — 13. Ἀθηναίους ἀξιῶ,
 nämll. δεινοὺς καὶ πολλῶν ἔμπει-
 ροὺς εἶναι. — δράσειαν, nicht δρά-
 σωσι nach ἔξ ὧν ἂν: denn ἂν ge-
 hört zum Optativ: „was solche Män-
 ner ohne Zweifel thun werden“. —
 14. Πελοποννησίους ὑπολιπόντας.
 Der Vergleich mit c. 10, 1 (πολε-
 μίους πολλοὺς ἐνθάδε ὑπολιπόντας)
 und c. 17, 7 (ὡσπερ νῦν φασὶ
 πολεμίους ὑπολιπόντας) legt die
 Vermuthung nahe, dass auch hier

πολεμίους vor oder nach Πελοπον-
 νησίους ausgefallen sei. Doch ist
 wohl richtiger anzunehmen, dass
 das zweite eng verbundene Parti-
 cipium καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον μήπω
 (μὴ nicht οὐ, als ein Theil des Ur-
 theils von εἰκὸς abhängig) βεβαίως
 καταλελυμένους (perf. „ehe sie den
 Krieg völlig zum Abschluss ge-
 bracht“) die zum ersten vermisste
 Bestimmung nachträglich enthält.
 — 17. αὐτοὺς — ἐκείνους beides auf
 die Athener zu beziehen; letzteres
 gewählt im Sinne des Syrakusiers
 von dem Zuge über See.

37. „Sollten sie aber wirk-
 lich einen Angriff wagen, so
 würden sie unzweifelhaft mit
 geringeren Streitkräften,
 ohne Reiterei, da der See-
 transport aus weiter Ferne
 die grössten Schwierigkei-
 ten hat, rings von Feinden
 umgeben und an freier Be-
 wegung gehindert, ihrem
 Verderben entgegengehn.“

1. λέγονται, wie c. 34, 7 ἀγγελ-
 λοίμεθα. — 2. διαπολεμῆσαι, περι-
 γενέσθαι (διὰ) τοῦ πολέμου Schol.
 — ὅσῳ, „in wie fern“, weil, mei-
 stens vor Comparativen: 1, 82, 4.
 4, 28, 3. — 3. αὐτὴν dem Σικε-
 λίαν gegenüber: Syrakus allein:
 1, 139, 3. 3, 27, 3. 5, 60, 1. —

τὴν τῆς νῦν στρατιᾶς, ὡς φασιν, ἐπιούσης, καὶ εἰ δις
 5 τοσαύτη ἔλθοι, πολὺ κρείσσω εἶναι· οἷς γ' ἐπίσταμαι
 οὐδ' ἵππους ἀκολουθήσοντας οὐδ' ἀντόθεν πορισθησο-
 μένους εἰ μὴ ὀλίγους τινὰς παρ' Ἐγεσταίων, οὐδ' ὀπλί-
 τας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις, ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας,
 (μέγα γὰρ τὸ καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις τοσοῦτον πλοῦν
 10 δεῦρο κομισθῆναι), τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν, ὅσῃν δεῖ
 ἐπὶ πόλιν τοσὴνδε πορισθῆναι, οὐκ ὀλίγην οὔσαν. ὥστε 2
 (παρὰ τοσοῦτον γινώσκω) μόλις ἂν μοι δοκοῦσιν, εἰ πό-

4. ἐπιούσης attributiv, dem Nomen nachgestellt, da das dazu gehörige νῦν voransteht: vgl. zu 1, 11, 3. Der Gen. von κρείσσω abhängig. — 6. οὐδ' (von Haacke richtig hergestellt für οὐδ') ἵππους hat sein Correlat in οὐδ' ὀπλίτας ἰσοπληθεῖς, beides mit ἀκολουθήσοντας zu verbinden. Zu ἵππους allein gehört das zwischengeschobene οὐδ' ἀντόθεν (ne hinc quidem) πορισθησόμενους. — 8. ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας gehört nicht zu ὀπλίτας, sondern schliesst sich frei verbunden an das pron. οἷς zu Anfang an. Die grössere Entfernung und der nächststehende Dativ τοῖς ἡμετέροις, mit dem es nicht in Verbindung treten durfte, erklärt den Eintritt des Acc. ἐλθόντας st. ἐλθοῦσι: vgl. 1, 53, 1. 72, 1. — 9. μέγα γὰρ — κομισθῆναι. Mit Abersch verstehe ich diese Worte als eine aus der Construction heraustretende Parenthese, die die Schwierigkeit ausspricht, auf den Trieren, wenn sie auch nicht mit Proviant und Gepäck beladen sind (κούφαις), eine grössere Zahl Hopliten zu transportiren. Das folgende τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν — οὐκ ὀλίγην οὔσαν aber hängt wieder (als drittes Satzglied) von οἷς δ' ἐπίσταμαι ab: „ich weiss, dass weder Pferde mit ihnen gehen werden, noch eine der unsrigen gleiche Hoplitenzahl, und dass die übrige Zurüstung, wie sie für einen solchen

Krieg nöthig ist, keine geringe ist“. Die gewöhnliche Annahme, dass τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν mit πορισθῆναι zu verbinden sei, würde die hervortretende Bedeutung des καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις abschwächen, und keine angemessene Verbindung für das τὴν τε ἄλλην gestatten. — 11. παρὰ τοσοῦτον γινώσκω ist eben so parenthetisch in den Hauptsatz eingeschoben, wie εὐ οὐδ' ὅτι c. 34, 9; eigentlich: „um einen so grossen Abstand beurtheile ich die Sache“ d. h. so ganz anders sehe ich sie an, als jene andern (von c. 36 l. 9) vgl. zu 3, 49, 4. — 12: ἂν wird in dem schliesslichen οὐκ ἂν παντάπασι διαφραθῆναι wieder aufgenommen. — εἰ πόλιν ἑτέραν τοσαύτην — τὸν πόλεμον ποιοῖντο. Die Voraussetzung, die der Redner für den den Athenern günstigsten Fall macht, erhält ihr Licht aus dem entgegengesetzten, den er sogleich als der Wirklichkeit entsprechend darstellt: dass sie in völlig feindlichem Lande nur in Zelten und Schiffen ihren Stützpunkt und wegen der feindlichen Reiterei nicht freie Bewegung haben werden. Die entgegengesetzte Lage ist bezeichnet durch πόλιν ἑτέραν τοσαύτην ὅσαι Συρακοῦσαι εἰσιν ἔχοντες καὶ ὄμορον οἰκήσαντες, d. h. „wenn sie eine eben so grosse Stadt wie Syrakus in Besitz und sich darin in der Nähe von S. festgesetzt hätten“.

λιν ἐτέραν τσοαύτην ὄσαι Συράκουσαι εἰσιν [ἔλθοισιν] ἔχοντες καὶ ὁμορον οἰκήσαντες τὸν πόλεμον ποιοῖντο, οὐκ ἂν παντάπασι διαφραγῆναι, ἥπου γε δὴ ἐν πάσῃ πολεμίᾳ 15 Σικελίᾳ (ξυστήσεται γὰρ) στρατοπέδῳ τε ἐκ νεῶν ἰδρυθέντι καὶ ἐκ σκηριδίων καὶ ἀναγκαίας παρασκευῆς οὐκ ἐπὶ πολὺ ὑπὸ τῶν ἡμετέρων ἱππέων ἐξιόντες. τὸ τε ξύμπαν οὐδ' ἂν κρατῆσαι αὐτοὺς τῆς γῆς ἡγοῦμαι· τοσοῦτῃ τὴν ἡμετέραν παρασκευὴν κρείσσω νομίζω. 20

38 „Ἀλλὰ ταῦτα, ὡσπερ ἐγὼ λέγω, οἱ τε Ἀθηναῖοι γιγνώσκοντες τὰ σφέτερα αὐτῶν εὐ οἶδ' ὅτι σφύζονται, καὶ ἐνθένδε ἄνδρες οὔτε ὄντα οὔτε ἂν γενόμενα λογοποιοῦ-

Aber diese Voraussetzung, die aufs beste zu τὸν πόλεμον ποιοῖντο passt, verträgt sich auf keine Weise mit ἔλθοισιν. Was für einen Sinn gibt es, dass die Athener in Besitz einer solchen Stadt herübergekommen sein sollten? Ich zweifle nicht, dass dieses Wort, sei es aus dem Anfang des Cap. oder wie sonst, fälschlich an diese Stelle gerathen ist. Wenn wir es streichen, so erhalten wir in ὁμορον οἰκήσαντες die sachgemässe Ausführung des allgemeinen ἔχοντες und eine natürliche Verbindung zwischen ἔχοντες und οἰκήσαντες. (v. Herw. will auch ἔχοντες streichen.) — 15. ἥπου γε δὴ: vgl. zu 1, 142, 3. — 16. ξυστήσεται: vgl. c. 21, 1. 7, 15, 1. — στρατοπέδῳ ist mit οὐκ ἐπὶ πολὺ ἐξιόντες, das selbst noch von δοκοῦσιν l. 12 regiert wird, zu verbinden, „da sie mit ihrem Heere unserer Reiter wegen (das prägnante ὅπο [εἰργόμενοι τῆς γῆς ἐπὶ Schol.] wie 7, 58, 7) sich nicht weit herauswagen dürfen“. Nun aber mischt sich in dem kurzen Ausdruck ἐκ νεῶν ἰδρυθέντι der vorwiegende Begriff des Sich-hervorwagens mit dem des Sich-festsetzens: es hätte vollständig heißen müssen ἐν νεαῖσι ἰδρυθέντι ἐκ τούτων οὐκ ἐπὶ τὸ πολὺ ἐξιόντες. Man erklärt sich das Unge-

wöhnliche des Ausdrucks am leichtesten, wenn man annimmt, dass, da das ἰδρυθέντι ἐν — zum Zwecke des ὁρμᾶσθαι ἐκ — geschieht, die Wirkung des letzteren vor dem οὐκ ἐπὶ τὸ πολὺ ἐξιόντες anticipirt ist. An die örtliche Bezeichnung der νῆες und σκηριδία schliesst sich zur vollständigen Schilderung der Lage die ἀναγκαία παρασκευῆ, die nothdürftige (kaum zureichende: vgl. zu 5, 8, 3) Ausrüstung an Lebensmitteln und Kriegsmaterial ergänzend an. Uebrigens ist nicht zu vergessen, dass die ganze Darstellung der Sache nur auf der Phantasie des Redners beruht, der u. A. annimmt, dass die Athener einen Theil der Landungstruppen auf den Schiffen lassen. — 18. τὸ τε ξύμπαν nach Th.'s Sprachgebrauch st. τὸ δὲ ξ. der Hss. vgl. 3, 92, 4. 4, 63, 2. 7, 49, 2.

38. „Aber eine ehrgeizige Partei jüngerer Leute will durch Erregung von Furcht vor äusseren Gefahren sich selbst zur Herrschaft verhelfen: diesen müssen alle Besonnenen mit Wort und That entgegen treten.

1. ταῦτα zu γιγνώσκοντες. — ὡσπερ ἐγὼ λέγω vgl. c. 36, 3. 4. — 2. εὐ οἶδ' ὅτι wie c. 34, 7 u. 9. — 3. ἐνθένδε vgl. c. 10, 2. —

7 de yákos = ad. 1. no. de trinceas

ac. 1. no. de yákos

σιν, οὓς ἐγὼ οὐ νῦν πρῶτον, ἀλλ' αἰεὶ ἐπίσταμαι ἤτοι 2
 5 λόγοις γε τοῖσδε καὶ ἔτι τούτων κακουροτέροις ἢ ἔργοις βουλομένους καταπλήξαντας τὸ ὑμέτερον πλήθος αὐτοὺς τῆς πόλεως ἄρχειν. καὶ δέδοικα μέντοι μὴ ποτε πολλὰ πειρῶντες καὶ κατορθώσωσιν· ἡμεῖς δὲ κακοί, πρὶν ἐν τῷ παθεῖν ὤμεν, προφυλάξασθαι τε καὶ αἰσθό-
 10 μενοι ἐπεξελεθεῖν. τοιγάρτοι δι' αὐτὰ ἡ πόλις ἡμῶν ὀλι- 3 γάκις μὲν ἡσυχάζει, στάσεις δὲ πολλὰς καὶ ἀγῶνας οὐ πρὸς τοὺς πολεμίους πλείονας ἢ πρὸς αὐτὴν ἀναιρεῖται, τυραννίδας δὲ ἔστιν ὅτε καὶ δυναστείας ἀδικούς. ὣν ἐγὼ 4 πειράσομαι, ἣν γε ἡμεῖς ἐθέλητε ἐπεσθαι, μήποτε ἐφ' 15 ἡμῶν τι περιδεῖν γενέσθαι, ὑμᾶς μὲν τοὺς πολλοὺς πείθων, τοὺς δὲ τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζων, μὴ μόνον αὐτοφώρους (χαλεπὸν γὰρ ἐπιτυγχάνειν), ἀλλὰ καὶ ὣν βούλονται μὲν δύνανται δ' οὐ (τὸν γὰρ ἐχθρὸν οὐχ ὣν δρᾶ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς διανοίας προαμύνεσθαι χρεῖ,

οὔτε ἂν γενόμενα d. i. οὐθ' ἂ ἂν γένοιτο. — λογοποιούσι: Theophr. Char. 8: ἡ λογοποιία ἐστὶ σύνθεσις ψευδῶν λόγων καὶ πράξεων ὧν βούλεται ὁ λογοποιῶν. (Kr.) — 6. βουλομένους zu ἐπίσταμαι, καταπλήξαντας zu ἄρχειν als Mittel zu demselben, und zu καταπλ. gehören die instrumentalen Dative λόγοις — ἢ ἔργοις. — 8. πολλὰ πειρῶντες, „durch immer wiederholte Versuche“ καὶ κατορθώσωσιν, „endlich einmal ihr Ziel erreichen“: das καὶ des beabsichtigten Erfolges. — ἡμεῖς δὲ κακοί, sc. ἐσμέν, tritt selbständig dem Voraufgehenden gegenüber (nicht von μὴ ποτε abhängig, so dass ein zweites ὤμεν zu ergänzen wäre). Der Redner macht den Syrakusiern unterschieden den Vorwurf, es nicht zu verstehen, zu rechter Zeit auf ihrer Hut zu sein. — 9. πρὶν c. conj. ohne ἂν: zu c. 10, 5. — αἰσθόμενοι (sc. τὰς ἐπιβουλὰς τῶν νεωτέρων) ἐπεξελεθεῖν, „ihre Absichten erkennen und sie zur Verantwor-

tung ziehen.“ vgl. 1, 84, 3. 3, 38, 1. 5, 9, 10. — 10. δι' αὐτὰ — ἡσυχάζει, entsprechend den Worten c. 36 l. 10. οἱ αἰεὶ τάδε κινούσι. — 13. τυραννίδας mit Bezug auf Gelo und Hiero 491—477, δυναστείας (d. i. ἀρχὰς ὀλίγων ἀνδρῶν 3, 62, 3) auf die nach Vertreibung der Tyrannen folgenden Unruhen: vgl. Diod. 11, 72—76. Zu beiden ist ἀναιρεῖται zu verstehen, im Sinne von ὑπομένει, πάσχει. — ὧν zu dem l. 15 folgenden τι gehörig. — 14. ἐφ' ἡμῶν, zu unserer Zeit; vgl. 2, 15, 1. — 15. ὑμᾶς τοὺς πολλοὺς, ebenso Dem. 8, 1 den ὀλίγοις l. 21 gegenüber. Aus den πολλοῖς aber werden die Urheber der Gefahr, die ehrgeizigen Führer, οἱ τὰ τοιαῦτα μηχανώμενοι besonders hervorgehoben. Vgl. d. krit. Bem. — 17. αὐτοφώρους, ἐπ' αὐτοφώρῳ λαμβάνων Schol.— 18. ὧν βούλονται — οὐ: das sachliche Object zu κολάζειν im Gen. vgl. 2, 74, 3: wie auch l. 19 zu ἀμύνεσθαι: vgl.

εἴπερ καὶ μὴ προφυλαξάμενός τις προπίσεται), τοὺς δ' 20
 αὖ ὀλίγους τὰ μὲν ἐλέγχων, τὰ δὲ φυλάσσω, τὰ δὲ καὶ
 διδάσκων· μάλιστα γὰρ δοκῶ ἂν μοι οὕτως ἀποτρέπειν
 5 τῆς κακουργίας. καὶ δῆτα, ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην, τί καὶ
 βούλεσθε, ὦ νεώτεροι; πότερον ἄρχειν ἤδη; ἀλλ' οὐκ ἔν-
 νομον· ὃ δὲ νόμος ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι ὑμᾶς μᾶλλον ἢ δυνα- 25
 μένους ἐτέθη ἀτιμάζειν. ἀλλὰ δὴ μὴ μετὰ πολλῶν ἰσονομει-
 σθαι; καὶ πῶς δίκαιον τοὺς αὐτοὺς μὴ τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι;
 39 Φήσει τις δημοκρατίαν οὔτε ξυνετὸν οὔτ' ἴσον

1, 96, 1. — 20. εἴπερ, „wenn anders“, führt die unausbleibliche Folge des entgegengesetzten Verhaltens als dringenden Antrieb zu dem empfohlenen an: „da ja, wer sich nicht zu rechter Zeit in Acht nimmt, vorher zu Schaden kommen wird.“ — 21. τὰ μὲν ἐλέγχων — διδάσκων. Von den drei Mitteln, die er zur Unschädlichmachung der Aristokraten anwenden will, fallen die beiden ersten in das Bereich der tatsächlichen Maassregeln: ἐλέγχειν, sie bei gefährlichen Unternehmungen ihrer Schuld zu überführen, φυλάσσειν, sie in allem ihrem Thun zu überwachen. Nur das dritte, διδάσκειν, ist die Aufgabe des Redners, welche im Folgenden alsbald zur Ausführung gebracht wird. (Mit Unrecht will Pp. in dem Schluss dieses Cap. und im folgenden das ἐλέγχειν, in C. 40 das διδάσκειν erkennen.) καὶ vor διδάσκων stellt dieses letztere als einen noch nicht hoffnungslosen Versuch dar, und nur auf diesen bezieht sich die sich daran schliessende Hoffnung des Gelingens: δοκῶ ἂν μοι οὕτως (d. i. διδάσκων) ἀποτρέπειν τῆς κακουργίας, wozu καὶ δῆτα, „und in der That“ den lebhaften Uebergang macht, indem sowohl ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην („eine Frage, die ich mir schon oft vorgelegt habe“), wie das καὶ in der Frage τί καὶ βούλεσθε; das Streben dieser Leute als völlig unberechtigt erscheinen lässt. — 24. νεώτεροι,

die vorzugsweise zu der Partei der ὀλίγοι gehörten. — πότερον und 1. 26 ἀλλὰ δῆ: dieselbe Form, durch Fragen zu widerlegen wie 1, 80, 3. 4. — ἤδη, „schon jetzt“; ehe ihr das durch das Gesetz für die Aemter geforderte Alter erreicht habt. — 25. ἐκ (das v. Herw. streichen will) steht in der bei Th. nicht seltenen (vgl. 1, 2, 4. 72, 1. 75, 3. 3, 86, 3 und unten c. 40, l. 17) causalen Bedeutung: besonders in Verbindung mit passiven Verbalformen. — μᾶλλον ἢ stellt beide Satzglieder nur scheinbar in Vergleich, und hebt das zweite völlig auf: vgl. 3, 37, 2. 63, 4 „das Gesetz ist nur deshalb gegeben, weil ihr noch nicht die Befähigung (für höhere Aemter) habt, nicht etwa um euch zurückzusetzen.“ λέγει περὶ τῶν νέων, ὅτι εἰργονται τῆς ἀρχῆς διὰ νόμον οὐκ ἀτιμαζόμενοι, ἀλλὰ κωλυόμενοι διὰ τὴν ἡλικίαν. Schol. — 26. μετὰ πολλῶν ἰσονομεισθαι, ἰσότημοι εἶναι μετὰ τῶν πολλῶν. Schol. Er scheint also τῶν πολλῶν gelesen zu haben, was dem Gegensatz οἱ ὀλίγοι (l. 21) entsprechen würde. — 27. τοὺς αὐτοὺς, d. i. die Bürger derselben Stadt. Dieser demokratische Grundsatz δίκαιον τοὺς αὐτοὺς τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι steht in entschiedenem Gegensatz zu der Ansicht des Alkibiades c. 16, 4: οὐκ ἄδικον ἐφ' ἑαυτῷ μέγα φρονοῦντα μὴ ἴσον εἶναι.

39. „Mit Unrecht macht man

„Τοὺς μὲν Ἀθηναίους ὅστις μὴ βούλεται οὕτω κα- 36
κῶς φρονῆσαι καὶ ὑποχειρίους ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε
ἐλθόντας, ἢ δειλὸς ἐστὶν ἢ τῇ πόλει οὐκ εὖνους· τοὺς δ'
ἀγγέλλοντας τὰ τοιαῦτα καὶ περιφόβους ὑμᾶς ποιοῦντας
5 τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας, εἰ μὴ
οἴονται ἐνδηλοὶ εἶναι. οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι βούλονται 2
τὴν πόλιν ἐς ἐκπληξιν καθιστάναι, ὅπως τῷ κοινῷ φόβῳ
τὸν σφέτερον ἐπηλυγάζωνται· καὶ νῦν αὐταὶ αἱ ἀγγελίαι
τοῦτο δύνανται, αἱ οὐκ ἀπὸ ταυτομάτου, ἐκ δὲ ἀνδρῶν,
τηγοί (c. 40, 2. 72, 4. 73, 1), wie
es scheint, nicht ein Staatsamt, son-
dern eine Vertrauensstellung: vgl.
Holm Sic. 2 S. 420. — 9. πῶσα-
νάτατος τοῖς πολλοῖς vgl. 3, 36, 6.

REDE DES ATHENAGORAS
c. 36—40.

36. „So sehr wir es wün-
schen möchten, dass die Athe-
ner mit einem Angriff auf
uns umgehen, so wenig ist
solche Thorheit von ihrer
Einsicht und Erfahrung zu
erwarten.“

1. τοὺς μὲν Ἀθ. — οὕτω. Man
hat hier und 2, 49, 5 einen dem
Th. entschlüpften Hexameter an-
gemerkt; was von den Alten be-
kanntlich als Fehler angesehen
wurde: Cic. d. or. 3, 47, 182. Quin-
til. 9, 4, 72. — τοὺς μὲν Ἀθηναί-
ους des Gegensatzes wegen zu τοὺς
δ' ἀγγέλλοντας vorangestellt, dem
pron. rel. voraus, wie 3, 39, 2. —
οὕτω κακῶς φρ., wie behauptet
wird, und wie es der zweite Infi-
nitiv (καὶ ὑποχ. ἡμῖν γενέσθαι ἐν-
θάδε ἐλθόντας, mit dem Haupt-
gewicht auf dem partic.) ausführt:
populäre Ausdrucksweise, dem Ton
der ganzen Rede entsprechend. —
3. οὐκ εὖνους = κακόνους c. 24, 4 :
„kein guter Patriot“. — 5. τῆς τόλ-
μης, τῆς ἀξυνεσίας, Genett. des
Grundes, hier bei θαυμάζω, wie
sonst bei ἀγασθαι, κακῶς φέρειν,
ἐπαιεῖν, vgl. zu 4, 11, 4. τῆς τόλ-
μης οὐ mit spöttischer Zurückwei-

sung: „wahrlich nicht um ihres
Muthes willen“: denn Athen schreibt
die ganze Allarmirung der Angst
seiner Gegner zu. — τῆς δὲ ἀξυν.
εἰ μὴ οἴονται ἐνδηλοὶ εἶναι: „dass
sie so einfältig sind zu glauben,
man merke das nicht“. — 6. οἱ
γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι. Das attribu-
tive Participium charakterisirt die
Gesinnung dieser Menschen: „sie
die für sich selbst in Angst sind“,
vgl. indess zu 1, 69, 2, wonach die
Auffassung des αἰ vor γάρ als Pro-
nomen nicht unmöglich erscheint.
— 7. ἐς ἐκπλ. καθιστάναι zu c.
34, 4. — 8. ἐπηλυγάζεσθαι, ἀπο-
κρύπτεσθαι Schol., ein seltenes
Wort, abzuleiten von ἡλύγη, ἡ σκιά
καὶ τὸ σκότος. Hesych. s. v. ἡλυ-
γισμένος. — τὸν σφέτερον, näml.
φόβον. Durch die Veränderung des
handschr. τό in τόν gewinnt der
Gedanke so sehr an Leben und Wirk-
samkeit, dass ich kein Bedenken
getragen habe sie aufzunehmen: „um-
durch die Furcht Aller ihre eigene
zu verdecken.“ Auch der Schol.
erklärt τὸν ἴδιον φόβον ἀποκρύ-
ψονται. Wie das (schon immer)
ihr Bestreben war, so „ist es auch
jetzt der Zweck (δύνασθαι, wie 1,
141, 6) dieser verbreiteten Gerüchte“.
Nothwendig aber schien es, das
ἀγγελίαι mit ihrer gleich folgenden
Herleitung durch das pron. rel. αἱ
in Verbindung zu setzen, das durch
den Auslaut von δύνανται absor-
birt war. (Auch Stahl hat αἱ auf-
genommen). — 9. ἀπὸ ταυτομάτου,
5*

εἶναι, τοὺς δ' ἔχοντας τὰ χρήματα καὶ ἄρχειν ἄριστα βελ-
 τιστοὺς. ἐγὼ δέ φημι πρῶτα μὲν δῆμον ξύμπαν ὠνομά-
 σθαι, ὀλιγαρχίαν δὲ μέρος, ἔπειτα φύλακας μὲν ἀριστοὺς
 5 εἶναι χρημάτων τοὺς πλουσίους, βουλευῶσαι δ' ἂν βέλτε-
 στα τοὺς ξυνετοὺς, κρῖναι δ' ἂν ἀκούσαντας ἄριστα τοὺς
 πολλοὺς, καὶ ταῦτα ὁμοίως καὶ κατὰ τὰ μέρη καὶ ξύμ-
 παντα ἐν δημοκρατίᾳ ἰσομοιεῖν. ὀλιγαρχία δὲ τῶν μὲν 2
 κινδύνων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ
 10 πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει· ἃ

der demokratischen Verfas-
 sung eine ungerechte Ver-
 theilung der Macht zum Vor-
 wurf: die oligarchische viel-
 mehr sucht alle Vortheile
 der Staatsverwaltung einer
 kleinen Anzahl zuzuwenden.
 „

1. ξυνετόν, ἴσον: im Neutrum
 wie 3, 37, 1. — ἴσον, δίκαιον
 Schol., speciell im Verhältniss zu
 einer grösseren Zahl. — 2. τὰ
 χρήματα und ἄριστα verdächtigt
 v. Herw. als Glosseme. Jenes, an
 sich nicht im Mindesten anstössig,
 wird auch durch die Wiederholung
 l. 5 empfohlen; dieses trägt zur
 Verstärkung des absichtlich kräftig
 ausgedrückten Gedankens bei. —
 3. ξύμπαν, „die Gesamtheit.“
 Dies erste aus den Benennungen
 hergeleitete Argument, das in dem
 Gegensatz ὀλιγαρχίαν st. τοὺς ὀλί-
 γους nicht scharf ausgedrückt ist,
 kann nicht grossen Anspruch auf
 Beweiskraft machen. — 5. βουλευ-
 σαι in der eigentlichen Bedeutung
 des Activums: „Rath ertheilen“;
 woher bei den Rednern οἱ βου-
 λεύοντες, die Staatsmänner heissen.
 — 7. ταῦτα ist mit dem Schol.
 auf die genannten drei Classen
 (τοὺς πλουσίους, τοὺς ξυνετοὺς,
 τοὺς πολλοὺς) zu beziehen, nicht
 mit Grote („in a democracy, these
 functions, one and all, find their
 proper place“) auf die dreifache
 Thätigkeit des φυλάσσειν, βουλευ-

ειν und κρίνειν: denn ἰσομοιεῖν
 ist wie c. 16, 4 persönlich und activ
 zu verstehen: „sie haben einen
 gleichen Antheil“, nämlich an den
 Pflichten wie an den Vortheilen des
 öffentlichen Lebens; und zwar ὁ-
 μοίως κατὰ τὰ μέρη, sowohl nach
 der angedeuteten Verschiedenheit
 der Lebensstellung (der Art. τὰ vor
 μέρη, der in guten Hss. fehlt, weist
 auf die drei genannten Abtheilungen
 hin), καὶ ξύμπαντα, wie auch alle
 vereinigt, namentlich in der Volke-
 versammlung. Das neutrale ταῦτα
 von den bürgerlichen Classen ist
 zu vergleichen mit der Eintheilung
 des Alkib. c. 18, 6. τὸ τε φαῦλον
 καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πᾶν ἀκριβές.
 — 8. ὀλιγαρχία δὲ κτέ. Die Leb-
 haftigkeit des Ausdrucks führt, da
 der Redner seine eigne Sache führt,
 in die directe Rede über. — 9.
 τῶν ὠφελίμων. Der Genet. bei πλε-
 ονεκτεῖν, wenn auch sonst im Thuk.
 nicht vorkommend, ist sowohl durch
 die partitive Natur des Verbuns,
 wie durch den Gegensatz zu τῶν
 μὲν κινδύνων herbeigeführt. — 10.
 ξύμπαν im Sing. fasst, wie auch
 l. 3, kräftiger Alles, was nur in
 Betracht kommen kann, zusammen,
 als das von v. Herw. verlangte
 ξύμπαντα. — ἀφελομένη ἔχει mit
 drastischer Wirkung des mit dem
 parte. aor. verbundenen ἔχειν: „sie
 nimmt Alles an sich und hält es
 fest“: vgl. zu 1, 38, 6. — ἃ, die
 eben bezeichneten Zielpunkte der

ὕμῶν οἳ τε δυνάμενοι καὶ οἳ νέοι προθυμοῦνται, ἀδύνατα ἐν μεγάλῃ πόλει κατασχεῖν.

- 40 „Ἄλλ' ἔτι καὶ νῦν, ὧ πάντων ἀξυνετώτατοι, εἰ μὴ μανθάνετε κακὰ σπεύδοντες, [ἢ ἀμαθέστατοι ἔστε] ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων, ἣ ἀδικώτατοι, εἰ εἰδότες τολμάτε, ἀλλ' ἦτοι μαθόντες γε ἢ μεταγνόντες τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὖξτε, ἡγησάμενοι τοῦτο μὲν ἂν καὶ ἴσον 5

oligarchischen Bestrebungen (ὄwürde sie vielleicht noch kräftiger zusammenfassen: vgl. zu 4, 13, 4, doch wegen ἀδύνατα nicht zulässig). Der Acc. bei προθυμοῦνται wie 5, 17, 1. 8, 90, 1. — 11. οἳ δυνάμενοι, οἳ ὀλιγαρχικοί Schol. s. v. a. οἳ δυνατοί, denen οἳ νέοι als die Pflanzschule für jene zur Seite gestellt werden. — 12. κατασχεῖν, wie c. 11, 1 und 86, 3 „auf die Dauer behaupten, festhalten“, nicht wie c. 9, 3 „erlangen.“

40. „Wer es daher mit dem Wohl des Ganzen redlich meint, wird sich vorden oligarchischen Umtrieben hüten und sich nicht durch erlogne Schreckensnachrichten beirren lassen. Unsere Stadt wird unter allen Umständen die Kraft und die Mittel haben, ihre innere und ihre äussere Freiheit zu bewahren.“

1. Ἄλλ' ἔτι καὶ νῦν κτέ. Die Anfangsworte des Cap. weisen so entschieden auf einen Imperativ oder eine ähnliche Wendung hin (vgl. Demosth. 2, 30), dass sie mit dem folgenden τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὖξτε in Verbindung gesetzt werden müssen. Das ist aber bei der überlieferten Lesart unmöglich, da das zwischentretende vb. fin. ἔστε die Verbindung nicht zulässt. Aber mit Recht hat Dobrée erkannt, dass die Worte ἣ ἀμαθέστατοι ἔστε von einem Leser eingeschoben sind, der für den Gen.

ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων einen näher stehenden Superlativ suchte. Werden diese Worte entfernt, so erscheinen die letzteren als eine nach dem Zwischensatz εἰ μὴ — σπεύδοντες um so nachdrücklicher wirkende Ergänzung des πάντων. Wenn aber somit die Anrede in zwei correspondirenden Gliedern (ὧ ἀξυνετώτατοι, εἰ μὴ — σπεύδοντες — ἣ ἀδικώτατοι, εἰ εἰδότες τολμάτε) umständlich ausgeführt ist, so ist die Wiederholung des ἀλλά l. 4 zur Wiederaufnahme der beabsichtigten Mahnung sehr natürlich. Die eingeschobenen Worte ἣ ἀμαθέστατοι ἔστε sind um so weniger zu ertragen, weil sie doch nur vor dem εἰ μὴ μανθ. κ. σπεύδ. zu verstehen wären. — 4. ἦτοι — γε, ἦ --: vgl. zu 2, 40, 2. — μαθόντες, wodurch der Vorwurf ἀξυνετώτατοι, μεταγνόντες (d. h. wenn ihr zu einem andern Entschluss in eurem Verhalten kommt) der des ἀδικώτατοι aufgehoben würde. — ξύμπασι ist zu dem an sich ausreichenden κοινὸν hinzugefügt, um die Angeredeten in dasselbe Interesse hineinzuziehen: dies wird durch den folgenden Participialsatz näher begründet, doch so, dass nur für die ἀγαθοί unter ihnen (diese sind aber die μαθόντες und μεταγνόντες) die günstigen Folgen verheissen werden. Wegen der beschränkenden Apposition οἱ ἀγαθοί in gleichem Casus mit dem Ganzen vgl. c. 32, 1. — 5. τοῦτο, nämli. τὸ κοινὸν τῆς πόλεως: zu μετασχεῖν steht das Ganze, welches man mit

τὴν τῆς νῦν στρατιᾶς, ὡς φασιν, ἐπιούσης, καὶ εἰ δις
 5 τοσαύτη ἔλθοι, πολὺ κρείσσω εἶναι· οἷς γ' ἐπίσταμαι
 οὐδ' ἵππους ἀκολουθήσοντας οὐδ' αὐτόθεν πορισθησο-
 μένους εἰ μὴ ὀλίγους τινὰς παρ' Ἐγεσταιῶν, οὐδ' ὀπλί-
 τας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις, ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας,
 (μέγα γὰρ τὸ καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις τοσοῦτον πλοῦν
 10 δεῦρο κομισθῆναι), τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν, ὅσῃν δεῖ
 ἐπὶ πόλιν τοσὴνδε πορισθῆναι, οὐκ ὀλίγην οὔσαν. ὥστε 2
 (παρὰ τοσοῦτον γινώσκω) μῶλις ἂν μοι δοκοῦσιν, εἰ πό-

4. ἐπιούσης attributiv, dem Nomen nachgestellt, da das dazu gehörige νῦν voransteht: vgl. zu 1, 11, 3. Der Gen. von κρείσσω abhängig. — 6. οὐδ' (von Haacke richtig hergestellt für οὐδ') ἵππους hat sein Correlat in οὐδ' ὀπλίτας ἰσοπληθεῖς, beides mit ἀκολουθήσοντας zu verbinden. Zu ἵππους allein gehört das zwischengeschobene οὐδ' αὐτόθεν (ne hinc quidem) πορισθησόμενους. — 8. ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας gehört nicht zu ὀπλίτας, sondern schliesst sich frei verbunden an das pron. οἷς zu Anfang an. Die grössere Entfernung und der nächststehende Dativ τοῖς ἡμετέροις, mit dem es nicht in Verbindung treten durfte, erklärt den Eintritt des Acc. ἐλθόντας st. ἐλθοῦσι: vgl. 1, 53, 1. 72, 1. — 9. μέγα γὰρ — κομισθῆναι. Mit Abesch verstehe ich diese Worte als eine aus der Construction heraustretende Parenthese, die die Schwierigkeit ausspricht, auf den Trieren, wenn sie auch nicht mit Proviant und Gepäck beladen sind (κούφαις), eine grössere Zahl Hopliten zu transportiren. Das folgende τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν — οὐκ ὀλίγην οὔσαν aber hängt wieder (als drittes Satzglied) von οἷς δ' ἐπίσταμαι ab: „ich weiss, dass weder Pferde mit ihnen gehen werden, noch eine der unsrigen gleiche Hoplitenzahl, und dass die übrige Zusrüstung, wie sie für einen solchen

Krieg nöthig ist, keine geringe ist“. Die gewöhnliche Annahme, dass τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν mit πορισθῆναι zu verbinden sei, würde die hervortretende Bedeutung des καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις abschwächen, und keine angemessene Verbindung für das τὴν τε ἄλλην gestatten. — 11. παρὰ τοσοῦτον γινώσκω ist eben so parenthetisch in den Hauptsatz eingeschoben, wie εἰ οἶδ' ὅτι c. 34, 9; eigentlich: „um einen so grossen Abstand beurtheile ich die Sache“ d. h. so ganz anders sehe ich sie an, als jene andern (von c. 36 l. 9) vgl. zu 3, 49, 4. — 12: ἂν wird in dem schliesslichen οὐκ ἂν παντάπασι διαφραθῆναι wieder aufgenommen. — εἰ πόλιν ἑτέραν τοσαύτην — τὸν πόλεμον ποιοῖντο. Die Voraussetzung, die der Redner für den den Athenern günstigsten Fall macht, erhält ihr Licht aus dem entgegengesetzten, den er sogleich als der Wirklichkeit entsprechend darstellt: dass sie in völlig feindlichem Lande nur in Zelten und Schiffen ihren Stützpunkt und wegen der feindlichen Reiterei nicht freie Bewegung haben werden. Die entgegengesetzte Lage ist bezeichnet durch πόλιν ἑτέραν τοσαύτην ὅσα Συράκουσαι εἰσιν ἔχοντες καὶ ὄμορον οἰκήσαντες, d. h. „wenn sie eine eben so grosse Stadt wie Syrakus in Besitz und sich darin in der Nähe von S. festgesetzt hätten“.

καὶ πλέον οἱ ἀγαθοὶ ὑμῶν ἤπερ τὸ τῆς πόλεως πλήθος μετασχῆιν, εἰ δ' ἄλλα βουλήσεσθε, καὶ τοῦ παντός κινδυνεῦσαι στερηθήηαι. καὶ τῶν τοιῶνδε ἀγγελιῶν ὡς πρὸς αἰσθημένους καὶ μὴ ἐπιτρέποντας ἀπαλλάγητε. ἡ γὰρ πό-
 10 λιν ἦδε, καὶ εἰ ἔρχονται Ἀθηναῖοι, ἀμυνεῖται αὐτοὺς ἀξίως αὐτῆς, καὶ στρατηγοὶ εἰσιν ἡμῖν οἱ σκέπονται αὐτά· καὶ εἰ μὴ τι αὐτῶν ἀληθές ἐστιν, ὥσπερ οὐκ οἴομαι, οὐ πρὸς τὰς ὑμετέρας ἀγγελίας καταπλαγεῖσα καὶ ἐλομένη ὑμᾶς ἄρχοντας αὐθαίρετον δουλείαν ἐπιβαλεῖται, αὐτὴ δ'
 15 ἔφ' αὐτῆς σκοποῦσα τοὺς τε λόγους ἀφ' ὑμῶν ὡς ἔργα δυναμένους κρινεῖ καὶ τὴν ὑπάρχουσαν ἐλευθερίαν οὐχὶ ἐκ τοῦ ἀκούειν ἀφαιρεθήσεται, ἐκ δὲ τοῦ ἔργῳ φυλασσομένη μὴ ἐπιτρέπειν πειράσεται σώζειν.“

Andern theilt, zuweilen im Accus. vgl. 7, 63, 3 (doch würde *τούτου* dem regelmässigen Sprachgebrauch mehr entsprechen). καὶ πλέον weist auf die c. 39, 1 angegebene verschiedene Qualification der Bürger zurück. — 7. κινδυνεῦσαι. Kr. und Stahl ergänzen zu diesem Infin. das ἄν aus dem ersten Satzgliede. Ich glaube, gemäss der Bemerkung zu 5, 22, 1, dass der Infin. aor. auch ohne ἄν durch die hypothetische Bestimmung εἰ ἄλλα βουλήσεσθε genügend motivirt ist; genau wie c. 24, 1. — τοῦ παντός στερηθήηαι, durch Verbannung oder Tod, wenn ihr im Kampf gegen die Gegenpartei unterliegt. — 9. ἀπαλλάγητε, „macht euch frei davon“, wie von einer Verirrung, die euch bethört hat. ὡς πρὸς αἰσθημένους: „überzeugt, dass ihr es mit Leuten zu thun habt, die die Augen offen halten.“ Ich halte αἰσθημένους für das Part. Praes., entsprechend den Infinitiven αἰσθεσθαι 2, 93, 3. 3, 83, 4. 5, 26, 5. 7, 75, 2, in der absoluten Bedeutung des Wortes wie 1, 71, 5. 5, 26, 5. πρὸς zum Ausdruck des Verhältnisses zu jemandem: „gegenüber.“ vgl. 3, 37, 2. S. indess die krit. Bem. — 10. καὶ εἰ ἔρχονται

Ἀθην. Das καὶ steht dem καὶ vor εἰ μὴ τι — ἐστίν gegenüber: beide führen die beiden möglichen Fälle und ihre Consequenzen ein: streng genommen gehören beide nicht zu den Vordersätzen mit εἰ, sondern zu den Nachsätzen, das erste zu ἀμυνεῖται, das zweite zu οὐ — ἐπιβαλεῖται. ἔρχονται dem Subj. vorangestellt hat grösseren Nachdruck: „kommen die Athener wirklich.“ — 11. αὐτά in der prägnanten Bedeutung, wie 1, 1, 2. 2, 36, 4. 3, 45, 6. 4, 61, 1. 5, 27, 1. 6, 10, 2: „die Lage der Dinge, die Sache.“ Auch das folgende αὐτῶν steht in ähnlich umfassendem Sinn: „wenn an der ganzen Sache nichts wahr ist“; (vgl. c. 28, 2) ὥσπερ οὐκ οἴομαι, nämli. ἀληθές εἶναι. — 13. πρὸς τὰς ὑμ. ἀγγ. πρὸς, „unter dem Eindruck von“; bei καταπλαγεῖν, wie 2, 22, 1 und 59, 3 bei χαλεπαινεῖν, 2, 88, 3 bei ἀθροεῖν, 3, 60 bei δέισαι. — 14. ἐπιβαλεῖται, ἐλείται (st. αἰρήσεται) Schol. — αὐτὴ ἔφ' ἐναντίας, ohne fremdem, namentlich eurem Einfluss Zutritt zu gewähren. — 15. ἀφ' ὑμῶν, die von euch ausgehen: vgl. zu 1, 37, 1. — 16. δυναμένους, vgl. c. 36, 2. 1, 141, 1. — κρινεῖ deutet auf dieselbe Gefahr hin wie

- 41 *Τοιαῦτα μὲν Ἀθηναγόρας εἶπε, τῶν δὲ στρατηγῶν εἷς ἀναστάς ἄλλον μὲν οὐδένα ἔτι εἶασε παρελθεῖν, αὐ-*
2 τὸς δὲ πρὸς τὰ παρόντα ἔλεξε τοιαύδε· „Διαβολὰς μὲν οὐ σῶφρον οὔτε λέγειν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὔτε τοὺς ἀκού-
οντας ἀποδέχεσθαι, πρὸς δὲ τὰ ἐσαγγελλόμενα μᾶλλον 5
ὄραν, ὅπως εἷς τε ἕκαστος καὶ ἡ ξύμπασα πόλις καλῶς
3 τοὺς ἐπιόντας παρασκευασόμεθα ἀμύνεσθαι. καὶ ἦν ἄρα μῆδὲν δεήσει, οὐδεμία βλάβη τοῦ τε τὸ κοινὸν κοσμηθῆ-
ναι καὶ ἵπποις καὶ ὄπλοις καὶ τοῖς ἄλλοις οἷς ὁ πόλεμος

oben l. 7 das τοῦ παντός στερηθῆναι. — 17. ἐκ τοῦ ἀκούειν, näml. τὰς τοιαύτας ἀγγελίας: über ἐκ zu c. 38, 5. — 18. μὴ ἐπιτρέπειν wie oben l. 9 in Beziehung auf die feindlichen Anschläge der Gegner.

41. Nach dieser heftigen Rede des Athenagoras untersagt einer der Strategen weitere Gegenreden; fordert aber Alle auf, sich auf den Fall der Gefahr gerüstet zu halten und verspricht von Seiten der Behörden Wachsamkeit und energische Thätigkeit.

1. τῶν στρατηγῶν, deren nach c. 72 4 fünfzehn waren, die die höchste Executivbehörde in Syrakus bildeten. — 2. ἀναστάς hier u. 8, 76, 3. ἀνιστάμενοι vom vordringlichen Auftreten, nicht dem regelrechten Gange der Verhandlung, παρελθεῖν. — 3. πρὸς τὰ παρόντα: zu 2, 22. 1, auch c. 46 5. — διαβολὰς, gehässige Anschuldigungen. — 4. τινὰς mit Bezug auf die einzelnen Redner, τοὺς ἀκούοντας, das Gros der Versammlung. — 5. πρὸς τὰ ἐσαγγελλόμενα, „in Betreff der von verschiedenen Seiten kommenden (part. praes.) Berichte.“ — 6. ὄραν ὅπως mit dem indic. fut. zu 1, 19. — εἷς τε ἕκαστος καὶ ἡ ξύμπ. πόλις, appositiv zu dem verschwiegenen ἡμεῖς. — 8. οὐδεμία βλάβη τοῦ τε τὸ κοινόν

κτέ. Diese und die folgenden Worte sind durch unrichtige Interpunction aus ihrem wahren Zusammenhang heraus gerathen. Indem man nämlich den parenthetischen Zwischensatz τὴν δ' ἐπιμέλειαν — ἐξομεν als zweites Glied des Hauptsatzes nach οὐδεμία βλάβη angesehen und die Genetive καὶ τῶν — διαπομπῶν von diesem hat abhängen lassen, blieb der Gen. τοῦ τε τὸ κοινόν κοσμηθῆναι isolirt, und alle neueren Herausgeber haben daher nach Abresch' Vermuthung γε st. τε aufgenommen. Allein alles gewinnt eine andere Gestalt, wenn wir τὴν δ' ἐπιμέλειαν — ἐξομεν nach dem bekannten Gebrauch des exegetischen δέ als erläuternden Zwischensatz auffassen, wodurch auch das hervortretende ἡμεῖς, näml. οἱ στρατηγοί, wohl motivirt wird, dagegen den Gen. καὶ τῶν — διαπομπῶν mit dem τοῦ τε τὸ κοινόν κτέ. verbinden und von οὐδεμία βλάβη abhängen lassen. Uebereinstimmend nämlich mit Hermokrates c. 34, 1 (τὰ τε αὐτοῦ παρασκευασόμεθα καὶ ἐς τοὺς Σικελοὺς πέμποντες κτέ.) gedenkt auch hier der redende Strateg der beiden wichtigsten Vertheidigungsmaassregeln, der eigenen Rüstungen und der Herbeiziehung auswärtigen Beistandes, und erklärt mit Recht, dass καὶ ἦν ἄρα μῆδὲν δεήσει, beides doch nicht schaden könne. Offenbar würde auch ἐξέ-

εἶπερ καὶ μὴ προφυλαξάμενός τις προπίσεται), τοὺς δ' 20
 αὖ ὀλίγους τὰ μὲν ἐλέγχων, τὰ δὲ φυλάσσω, τὰ δὲ καὶ
 διδάσκων· μάλιστα γὰρ δοκῶ ἂν μοι οὕτως ἀποτρέπειν
 5 τῆς κακουργίας. καὶ δῆτα, ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην, τί καὶ
 βούλεσθε, ᾧ νεώτεροι; πότερον ἄρχειν ἤδη; ἀλλ' οὐκ ἔν-
 νομον· ὃ δὲ νόμος ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι ὑμᾶς μᾶλλον ἢ δυνα- 25
 μένους ἐτέθη ἀτιμάζειν. ἀλλὰ δὴ μὴ μετὰ πολλῶν ἰσονομεί-
 σθαι; καὶ πῶς δίκαιον τοὺς αὐτοὺς μὴ τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι;
 39 Φήσει τις δημοκρατίαν οὔτε ξυνετὸν οὔτ' ἴσον

1, 96, 1. — 20. εἶπερ, „wenn anders“, führt die unausbleibliche Folge des entgegengesetzten Verhaltens als dringenden Antrieb zu dem empfohlenen an: „da ja, wer sich nicht zu rechter Zeit in Acht nimmt, vorher zu Schaden kommen wird.“ — 21. τὰ μὲν ἐλέγχων — διδάσκων. Von den drei Mitteln, die er zur Unschädlichmachung der Aristokraten anwenden will, fallen die beiden ersten in das Bereich der tatsächlichen Maassregeln: ἐλέγχειν, sie bei gefährlichen Unternehmungen ihrer Schuld zu überführen, φυλάσσειν, sie in allem ihrem Thun zu überwachen. Nur das dritte, διδάσκειν, ist die Aufgabe des Redners, welche im Folgenden alsbald zur Ausführung gebracht wird. (Mit Unrecht will Pp. in dem Schluss dieses Cap. und im folgenden das ἐλέγχων, in C. 40 das διδάσκειν erkennen.) καὶ vor διδάσκων stellt dieses letztere als einen noch nicht hoffnungslosen Versuch dar, und nur auf diesen bezieht sich die sich daran schliessende Hoffnung des Gelingens: δοκῶ ἂν μοι οὕτως (d. i. διδάσκων) ἀποτρέπειν τῆς κακουργίας, wozu καὶ δῆτα, „und in der That“ den lebhaften Uebergang macht, indem sowohl ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην („eine Frage, die ich mir schon oft vorgelegt habe“), wie das καὶ in der Frage τί καὶ βούλεσθε; das Streben dieser Leute als völlig unberechtigt erscheinen lässt. — 24. νεώτεροι,

die vorzugsweise zu der Partei der ὀλίγοι gehörten. — πότερον und 1. 26 ἀλλὰ δῆ: dieselbe Form, durch Fragen zu widerlegen wie 1, 80, 3. 4. — ἤδη, „schon jetzt“; ehe ihr das durch das Gesetz für die Aemter geforderte Alter erreicht habt. — 25. ἐκ (das v. Herw. streichen will) steht in der bei Th. nicht seltenen (vgl. 1, 2, 4. 72, 1. 75, 3. 3, 86, 3 und unten c. 40, 1. 17) causalen Bedeutung: besonders in Verbindung mit passiven Verbalformen. — μᾶλλον ἢ stellt beide Satzglieder nur scheinbar in Vergleich, und hebt das zweite völlig auf: vgl. 3, 37, 2. 63, 4 „das Gesetz ist nur deshalb gegeben, weil ihr noch nicht die Befähigung (für höhere Aemter) habt, nicht etwa um euch zurückzusetzen.“ λέγει περὶ τῶν νέων, ὅτι εἰργονται τῆς ἀρχῆς διὰ νόμον οὐκ ἀτιμαζόμενοι, ἀλλὰ κωλυόμενοι διὰ τὴν ἡλικίαν. Schol. — 26. μετὰ πολλῶν ἰσονομείσθαι, ἰσότημοι εἶναι μετὰ τῶν πολλῶν. Schol. Er scheint also τῶν πολλῶν gelesen zu haben, was dem Gegensatz οἱ ὀλίγοι (l. 21 entsprechen würde. — 27. τοὺς αὐτοὺς, d. i. die Bürger derselben Stadt. Dieser demokratische Grundsatz δίκαιον τοὺς αὐτοὺς τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι steht in entschiedenem Gegensatz zu der Ansicht des Alkibiades c. 16, 4: οὐκ ἄδικον ἐφ' ἑαυτῷ μέγα φρονούντια μὴ ἴσον εἶναι.

39. „Mit Unrecht macht man

10 ἀγάλλεται (τὴν δ' ἐπιμέλειαν καὶ ἐξέτασιν αὐτῶν ἡμεῖς 4
ἐξομεν), καὶ τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἅμα ἔς τε
κατασκοπήν καὶ ἣν τι ἄλλο φαίνεται ἐπιτήθειον. τὰ δὲ
καὶ ἐπιμεμελήμεθα ἤδη καὶ ὅ τι ἂν αἰσθώμεθα ἔς ὑμᾶς
οἴσομεν.“

15 Καὶ οἱ μὲν Συροκόσιοι τοσαῦτα εἰπόντος τοῦ στρα-
τηγοῦ διελύθησαν ἐκ τοῦ ξυλλόγου.

Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἤδη ἐν τῇ Κερκύρα αὐτοὶ τε καὶ 42
οἱ ξύμμαχοι ἅπαντες ἦσαν· καὶ πρῶτον μὲν ἐπεξέτασιν
τοῦ στρατεύματος καὶ ζύνταξιν ὥσπερ ἔμελλον ὀρμει-
σθαι τε καὶ στρατοπεδεύεσθαι οἱ στρατηγοὶ ἐποίησαντο,
5 καὶ τρία μέρη νεύμαντες ἐν ἐκάστῳ ἐκλήρωσαν, ἵνα μήτε
ἅμα πλέοντες ἀπορῶσιν ὕδατος καὶ λιμένων καὶ τῶν ἐπι-
τηθείων ἐν ταῖς καταγωγαῖς, πρὸς τε τᾶλλα εὐκοσμότεροι

τασις (der eigentliche Ausdruck von den militärischen Musterungen c. 4, 74, 3. 6, 45, 1. 96, 2) schlecht zu τῶν διαπομπῶν passen; dagegen ist der Zusatz ἅμα ἔς τε κατασκοπήν καὶ ἣν τι ἄλλο φαίνεται ἐπιτήθειον nur im Anschluss an die Voraussetzung, dass es zur Kriegführung nicht nöthig sei (ἣν μηδὲν δεήσει), von rechter Wirkung. ἣν τι ἄλλο φαίνεται ἐπιτήθειον d. h. wenn in den Städten, an welche von Syrakus Gesandte geschickt werden, ausser ihrer Kriegsbereitschaft (worüber die κατασκοπή Auskunft geben wird) auch sonst Zeichen geneigter Gesinnung für später zu schliessende Allianzen sich zeigen sollten. — 12. τὰ δέ, nicht unmittelbares Object zu ἐπιμεμελ., das τῶν δέ heissen müsste, sondern der Acc. allgemeiner Beziehung: „nach manchen Seiten hin haben wir Fürsorge getroffen.“ — 13. ὅ τι ἂν αἰσθώμεθα, „alles was wir irgendwie in Erfahrung bringen werden.“ αἰσθάνεσθαι im umfassendsten Sinne von jeder Art der Erforschung. — ἔς ὑμᾶς οἴσομεν, μηνύσομεν ὑμῖν: mit der Andeutung der von der

Versammlung abhängenden Entscheidung. Krg. verlangt ἀνοίσομεν, v. Herw. ἐσοίσομεν. — 16. διελύθησαν ἐκ τοῦ ξυλλ. vgl. 5, 113.

42. Die athenischen Strategen treffen bei der auf Kerkyra versammelten Flotte die nöthigen Vorbereitungen zur Ueberfahrt nach Italien und Sicilien.

1. ἤδη ἐν τῇ Κερκύρα — ἦσαν: im Anschluss an c. 32, 2. — 2. ἐπεξέτασις, das sonst nicht vorkommt, bezeichnet die schliessliche Gesamtmusterung der vereinigten Flotte, nachdem die einzelnen Theile, wie selbstverständlich, bei ihrer Ausfahrt revidirt waren. — 4. στρατοπεδεύεσθαι im Praes. drückt die dauernde Aufstellung aus, die sie nach der bevorstehenden Landung (ὀρμεισθαι) einnehmen sollen; daher nicht mit Kr. und Cobet στρατοπεδεύσεσθαι zu schreiben: vgl. Herbst zu Cob. p. 16. — ἔν ἐκ. ἐκλήρωσαν, vgl. c. 62, 1. — 6. ἅμα πλέοντες nach der nothwendigen Verbesserung von Valckenaer für ἀναπλέοντες der Hss. — λιμένων, da nur wenige die vereinigte Flotte fassen könnten. — 7. ἐν ταῖς κα-

καὶ ῥόους ἄρχειν ὧσι, κατὰ τέλη στρατηγῶν προπτεταγμέ-
 2 νοι. ἔπειτα δὲ προὔπεμψαν καὶ ἐς τὴν Ἰταλίαν καὶ Σικε-
 λιαν τρεῖς ναῦς εἰσομένας αἴτινες σφᾶς τῶν πόλεων δέ- 10
 ζονται. καὶ εἴρητο αὐταῖς προαπαντᾶν, ὅπως ἐπιστάμενοι
 48 καταπλέωσι. μετὰ δὲ ταῦτα τοσῆδε ἤδη τῇ παρασκευῇ
 Ἀθηναῖοι ἄραντες ἐκ τῆς Κερκύρας ἐς τὴν Σικελίαν ἐπε-
 ραιοῦντο· τριήρεσι μὲν ταῖς πάσαις τέσσαρσι καὶ τριάκοντα
 καὶ ἑκατὸν καὶ δυοῖν Ῥοδίων πεντηκοντόροισιν (τούτων
 Ἀττικαὶ μὲν ἦσαν ἑκατὸν, ὧν αἱ μὲν ἐξήκοντα ταχεῖαι, αἱ 5
 δ' ἄλλαι στρατιώτιδες, τὸ δὲ ἄλλο ναυτικὸν Χίων καὶ τῶν
 2 ἄλλων ξυμμάχων), ὀπλίταις δὲ τοῖς ξύμπασις ἑκατὸν καὶ
 πεντακισχίλοις (καὶ τούτων Ἀθηναίων μὲν αὐτῶν ἦσαν
 πεντακόσιοι μὲν καὶ χίλιοι ἐκ καταλόγου, ἑπτακόσιοι δὲ

ταγωγαῖς, bei dem Anlaufen an den verschiedenen Küstenplätzen: es ist der Act, nicht der Ort des *καταίρειν* (Th. gebraucht nicht, wie Homer, Herodot und Andere, *κατάγεισθαι* als Correlat zu *ἀνάγεισθαι*). — 8. ῥόους ἄρχειν: der Infin. in passivem Sinne wie c. 39, 2 *ἀδύνατα κατασχεῖν*, 1, 138, 3 *ἄξιος θανύμασαι*, 3, 13, 1 *σαφεῖς γνῶναι*, 7, 14, 2. *χαλεπαὶ ἄρξαι*. vgl. zu 2, 36, 4. — *τέλη* von Schiffsabtheilungen auch 1, 48, 3. — *προστάσσειν*, „zuthellen“; vgl. 5, 8, 4. 8, 26, 1. — 10. *εἰσομένας* part. fut. zur Angabe des Zweckes nach *πέμπειν* wie c. 6, 3. 2, 85, 4. — 11. *εἴρητο* wie c. 30, 1. — *προαπαντᾶν*, ehe die Flotte die Küste erreicht hätte: *καταπλεῖν*.

48. Genaue Aufzählung aller Theile der Flotte.

1. *τοσῆδε*, praedicativ vorangestellt, wie c. 44, 1 (nach gescheneher Aufzählung *τοσαύτη*) s. v. a. *τοσῆδε ἦν ἡ παρ., ἧ* — *ἐπηρεαιοῦντο*. Dem complexiven Dativ *τῇ παρασκευῇ* schliessen sich alle besondern bis zum Schluss des C. als Apposition an. — 2. *ἐπηρεαιοῦντο*, wie c. 44, 1 *διέπλει*, die Imperf.

inchoativ: „sie traten die Fahrt an.“ — 3. *ταῖς πάσαις* und l. 13 *τοῖς πᾶσιν*, im Ganzen: vgl. 1, 80, 1. 100, 1. — 4. *Ῥοδίων* (mit masc. Endung) geben die meisten und besten Hss. Sonst hat Th. bei Ethnicis auch die femin. Endung: vgl. 5, 84, 1. 6, 104, 1. Rhodus und Chios waren nach dem Fall von Mitylene die letzten *ξύμμαχοι αὐτόνομοι*, die selbst Schiffe stellten. Doch scheinen die Rhodier mit ihren *πεντηκόντοροι* im Schiffsbau zurückgeblieben zu sein: vgl. 1, 14, 1. — 5. *αἱ μὲν ἐξήκοντα*, l. 14 *οἱ ὀγδοήκοντα*: der Artikel bei Zahlen, die als Theile eines Ganzen aufgeführt werden: vgl. zu 1, 116, 1. — 6. *στρατιώτιδες* s. v. a. *ὀπλιταγωγοὶ* c. 25, 2 und 31, 3, vgl. zu 1, 116, 1, zu welcher Stelle der Schol. bemerkt: *στρατιώτας ἄγουσαι τοὺς μέλλοντας πεζομαχεῖν*. — *Χίων* hervorgehoben aus dem zu l. 4 erwähnten Grunde. — 9. *ἐκ καταλόγου*, aus der Liste der dienstfähigen Bürger der drei oberen Vermögensclassen, *θῆτες*, Bürger der letzten, die in der Regel als Ruderer, in ausserordentlichen Fällen, wie hier, als Marinesoldaten, *ἐπιβάται*, mit Ho-

εἶναι, τοὺς δ' ἔχοντας τὰ χρήματα καὶ ἄρχειν ἄριστα βελ-
 τιστοὺς. ἐγὼ δέ φημι πρῶτα μὲν δῆμον ζῦμπαν ὠνομά-
 σθαι, ὀλιγαρχίαν δὲ μέρος, ἔπειτα φύλακας μὲν ἀριστοὺς
 5 εἶναι χρημάτων τοὺς πλουσίους, βουλευσάι δ' ἂν βέλτι-
 στα τοὺς ξυνετοὺς, κρῖναι δ' ἂν ἀκούσαντας ἄριστα τοὺς
 πολλοὺς, καὶ ταῦτα ὁμοίως καὶ κατὰ τὰ μέρη καὶ ζῦμ-
 παντα ἐν δημοκρατίᾳ ἰσομοιρεῖν. ὀλιγαρχία δὲ τῶν μὲν 2
 κινδύνων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ
 10 πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ζῦμπαν ἀφελομένη ἔχει· ἃ

der demokratischen Verfas-
 sung eine ungerechte Ver-
 theilung der Macht zum Vor-
 wurf: die oligarchische viel-
 mehr sucht alle Vortheile
 der Staatsverwaltung einer
 kleinen Anzahl zuzuwen-
 den.“

1. ξυνετόν, ἴσον: im Neutrum
 wie 3, 37, 1. — ἴσον, δίκαιον
 Schol., speciell im Verhältniss zu
 einer grösseren Zahl. — 2. τὰ
 χρήματα und ἄριστα verdächtig
 v. Herw. als Glosseme. Jenes, an
 sich nicht im Mindesten anstössig,
 wird auch durch die Wiederholung
 l. 5 empfohlen; dieses trägt zur
 Verstärkung des absichtlich kräftig
 ausgedrückten Gedankens bei. —
 3. ζῦμπαν, „die Gesammtheit.“
 Dies erste aus den Benennungen
 hergeleitete Argument, das in dem
 Gegensatz ὀλιγαρχίαν st. τοὺς ὀλί-
 γους nicht scharf ausgedrückt ist,
 kann nicht grossen Anspruch auf
 Beweiskraft machen. — 5. βουλευ-
 σαι in der eigentlichen Bedeutung
 des Activums: „Rath ertheilen“;
 woher bei den Rednern οἱ βου-
 λεύοντες, die Staatsmänner heissen.
 — 7. ταῦτα ist mit dem Schol.
 auf die genannten drei Classen
 (τοὺς πλουσίους, τοὺς ξυνετοὺς,
 τοὺς πολλοὺς) zu beziehen, nicht
 mit Grote („in a democracy, these
 functions, one and all, find their
 proper place“) auf die dreifache
 Thätigkeit des φυλάσσειν, βουλευ-

ειν und κρῖναι: denn ἰσομοιρεῖν
 ist wie c. 16, 4 persönlich und activ
 zu verstehen: „sie haben einen
 gleichen Antheil“, nämlich an den
 Pflichten wie an den Vortheilen des
 öffentlichen Lebens; und zwar ὁ-
 μοίως κατὰ τὰ μέρη, sowohl nach
 der angedeuteten Verschiedenheit
 der Lebensstellung (der Art. τὰ vor
 μέρη, der in guten Hss. fehlt, weist
 auf die drei genannten Abtheilungen
 hin), καὶ ζῦμπαντα, wie auch alle
 vereinigt, namentlich in der Volks-
 versammlung. Das neutrale ταῦτα
 von den bürgerlichen Classen ist
 zu vergleichen mit der Eintheilung
 des Alkib. c. 18, 6. τό τε φαῦλον
 καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πάνν ἀκριβές.
 — 8. ὀλιγαρχία δέ κτέ. Die Leb-
 haftigkeit des Ausdrucks führt, da
 der Redner seine eigne Sache führt,
 in die directe Rede über. — 9.
 τῶν ὠφελίμων. Der Genet. bei πλε-
 ονεκτεῖν, wenn auch sonst im Thuk.
 nicht vorkommend, ist sowohl durch
 die partitive Natur des Verbuns,
 wie durch den Gegensatz zu τῶν
 μὲν κινδύνων herbeigeführt. — 10.
 ζῦμπαν im Sing. fasst, wie auch
 l. 3, kräftiger Alles, was nur in
 Betracht kommen kann, zusammen,
 als das von v. Herw. verlangte
 ζῦμπαντα. — ἀφελομένη ἔχει mit
 drastischer Wirkung des mit dem
 part. aor. verbundenen ἔχειν: „sie
 nimmt Alles an sich und hält es
 fest“: vgl. zu 1, 38, 6. — ἃ, die
 eben bezeichneten Zielpunkte der

ὑμῶν οἳ τε δυνάμενοι καὶ οἳ νέοι προθυμοῦνται, ἀδύνατα ἐν μεγάλῃ πόλει κατασχέιν.

- 40 „Ἄλλ' ἔτι καὶ νῦν, ὧ πάντων ἀξυνετώτατοι, εἰ μὴ μανθάνετε κατὰ σπεύδοντες, [ἢ ἀμαθέστατοι ἔστε] ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων, ἢ ἀδικιώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε, ἀλλ' ἦτοι μαθόντες γε ἢ μεταγρόντες τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὖξετε, ἡγησάμενοι τοῦτο μὲν ἂν καὶ ἴσον 5

oligarchischen Bestrebungen (ὄ würde sie vielleicht noch kräftiger zusammenfassen: vgl. zu 4, 13, 4, doch wegen ἀδύνατα nicht zulässig). Der Acc. bei προθυμοῦνται wie 5, 17, 1. 8, 90, 1. — 11. οἱ δυνάμενοι, οἱ ἄλιγαρχικοί Schol. s. v. a. οἱ δυνατοί, denen οἳ νέοι als die Pflanzschule für jene zur Seite gestellt werden. — 12. κατασχέιν, wie c. 11, 1 und 86, 3 „auf die Dauer behaupten, festhalten“, nicht wie c. 9, 3 „erlangen.“

40. „Wer es daher mit dem Wohl des Ganzen redlich meint, wird sich vor den oligarchischen Umtrieben hüten und sich nicht durch erlogne Schreckensnachrichten beirren lassen. Unsere Stadt wird unter allen Umständen die Kraft und die Mittel haben, ihre innere und ihre äussere Freiheit zu bewahren.“

1. Ἄλλ' ἔτι καὶ νῦν κτέ. Die Anfangsworte des Cap. weisen so entschieden auf einen Imperativ oder eine ähnliche Wendung hin (vgl. Demosth. 2, 30), dass sie mit dem folgenden τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὖξετε in Verbindung gesetzt werden müssen. Das ist aber bei der überlieferten Lesart unmöglich, da das zwischentretende vb. fin. ἔστε die Verbindung nicht zulässt. Aber mit Recht hat Dobrée erkannt, dass die Worte ἢ ἀμαθέστατοι ἔστε von einem Leser eingeschoben sind, der für den Gen.

ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων einen näher stehenden Superlativ suchte. Werden diese Worte entfernt, so erscheinen die letzteren als eine nach dem Zwischensatz εἰ μὴ — σπεύδοντες um so nachdrücklicher wirkende Ergänzung des πάντων. Wenn aber somit die Anrede in zwei correspondirenden Gliedern (ὧ ἀξυνετώτατοι, εἰ μὴ — σπεύδοντες — ἢ ἀδικιώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε) umständlich ausgeführt ist, so ist die Wiederholung des ἀλλά l. 4 zur Wiederaufnahme der beabsichtigten Mahnung sehr natürlich. Die eingeschobenen Worte ἢ ἀμαθέστατοι ἔστε sind um so weniger zu ertragen, weil sie doch nur vor dem εἰ μὴ μανθ. κ. σπεύδ. zu verstehen wären. — 4. ἦτοι — γε, ἢ --: vgl. zu 2, 40, 2. — μαθόντες, wodurch der Vorwurf ἀξυνετώτατοι, μεταγρόντες (d. h. wenn ihr zu einem andern Entschluss in eurem Verhalten kommt) der des ἀδικιώτατοι aufgehoben würde. — ξύμπασι ist zu dem an sich ausreichenden κοινὸν hinzugefügt, um die Angeredeten in dasselbe Interesse hineinzuziehn: dies wird durch den folgenden Participialsatz näher begründet, doch so, dass nur für die ἀγαθοί unter ihnen (diese sind aber die μαθόντες und μεταγρόντες) die günstigen Folgen verheissen werden. Wegen der beschränkenden Apposition οἱ ἀγαθοί in gleichem Casus mit dem Ganzen vgl. c. 32, 1. — 5. τοῦτο, nämli. τὸ κοινὸν τῆς πόλεως: zu μετασχέιν steht das Ganze, welches man mit

10 *Θῆτες ἐπιβάται τῶν νεῶν, ξύμμαχοι δὲ οἱ ἄλλοι ξυνεστρά-
 τευον, οἱ μὲν τῶν ὑπηκόων, οἱ δ' Ἀργείων πεντακόσιοι
 καὶ Μαντινέων καὶ † μισθοφόρων πεντήκοντα καὶ διακό-
 σιοι), τοξόταις δὲ τοῖς πᾶσιν ὀγδοήκοντα καὶ τετρακο-
 15 δονήταις Ῥοδίων ἑπτακοσίοις, καὶ Μεγαρεῦσι ψιλοῖς
 φηγάσιν εἴκοσι καὶ ἑκατόν, καὶ ἱππαγωγῷ μιᾷ τριάκοντα
 ἀγούσῃ ἱππέας. τούτῃ ἢ πρώτῃ παρασκευῇ πρὸς τὸν 44
 πόλεμον διέπλει. τούτοις δὲ τὰ ἐπιτήδεια ἄγουσαι ὀκτάδες
 μὲν τριάκοντα σιταγωγοί, καὶ τοὺς σιτοποιοὺς ἔχουσαι καὶ
 λιθολόγους καὶ τέκτονας καὶ ὅσα ἐς τειχισμὸν ἐργαλεῖα,
 5 πλοῖα δὲ ἑκατόν [ᾧ] ἐξ ἀνάγκης μετὰ τῶν ὀκτάδων ξυ-*

plitenrüstung dienen. — 10. *ξύμμαχοι* (praedicativ vorangestellt) *οἱ ἄλλοι ξυνεστράτευον* s. v. a. *οἱ ἄλλοι ξυστρατεύοντες ξύμμαχοι ἦσαν*. — 11. *τῶν ὑπηκόων*. Es waren, wie die Rechnung ergibt (5100 — [1500 + 700 + 500 + 250] 2950) 2150. Diese Zahl aber in den Text aufzunehmen, wie Kr. räth, ist unnöthig, da jeder aufmerksame Leser sie selbst ergänzen kann. Auch hätte die Gesamtangabe ohne Nennung der Contingente der einzelnen Orte (wie 2, 9, 4) wenig Werth. — 12. *καὶ † μισθοφόρων*. Da in der entsprechenden Aufzählung der beiderseitigen Bundesgenossen 7, 57, 9 *Μαντινῆς καὶ ἄλλοι Ἀρκάδων μισθοφόροι* genannt werden, so halte ich es für wahrscheinlich, dass an unserer St. *ἄλλων* oder *ἄλλων Ἀρκάδων* vor *μισθοφόρων* ausgefallen ist. Das bloss *καὶ* lässt das Verhältniss zu unbestimmt. — 14. *Κρήτες* vgl. c. 25, 2. — 15. *Μεγαρεῦσι φηγάσι*, diejenigen, welche nach 4, 74, 2 im Jahre 424 nach Abzug der Athener aus Furcht vor der Gegenpartei *ὑπεξῆλθον*. — 16. *ἱππαγωγῷ*: vgl. zu 2, 56, 2. Diese 30 Mann machten zu Anfang die ganze Reiterei der Athener aus.

44. Mit einer grossen Zahl

von Transport- und Handelsschiffen vereint erreicht sie die italische Küste, findet aber bei den dortigen Städten nicht freundliche Aufnahme. Im Gebiet von Rhigion, das sich neutral erklärt, bezieht das Heer ein Lager, die Nachrichten von Sicilien abzuwarten.

2. *τούτοις* per synesis auf *παρασκευῇ* bezüglich und von *ἄγουσαι* abhängig: „mit dem Proviant für diese“. — Die Construction der Periode tritt aber erst in ihr rechtes Licht, wenn wir mit Duker l. 5 das lästige *ᾧ* streichen, das durch Dittographie des sehr wirksamen *ᾧ* l. 7 hierher gerathen ist. Nun ist zu verbinden: *ὀκτάδες μὲν τριάκοντα* —, *πλοῖα δὲ ἑκατόν* — *ξυνηπλεῖ*, nämlich *τῇ παρασκευῇ*, mit der Kriegsflotte. — 3. *τοῖς σιτοποιούς* nach Nikias' Rath c. 22, 1. — 4. *λιθολόγοι* hier und 7, 43, 2, wesentlich gleich dem generellen *λιθουργοί* 4, 69, 3 und 5, 82, 6. Das Wort bezeichnet näher die Wichtigkeit der Auswahl der zu Festungs- und anderen Bauten bestimmten Steine, worauf sich das *λογάθην* c. 66, 2. 4, 4, 2 u. 31, 2 bezieht. — *ἐς τειχισμὸν ἐργαλεῖα* auch 7, 18, 4. Es ist das Hand-

προοβαδην = to come ashore
εὐπορίῳ =
I am therefore very much in the study of
Thucydides.

καὶ - in the antecedent rel. clause

ποιήσῃν. οἱ δὲ πρὸς τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πράγματα ἐσκό-
πουν οἷα τρόπῳ ἄριστα προσοίσονται· καὶ τὰς πρὸ-
πλους ναῦς ἐκ τῆς Ἐγέστης ἅμα προσέμενον, βουλόμενοι
15 εἰδέναι περὶ τῶν χρημάτων εἰ ἔστιν ἃ ἔλεγον ἐν ταῖς
Ἀθήναις οἱ ἄγγελοι.

Τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἐν τούτῳ πολλαχόθεν τε ἤδη 45
καὶ ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῆ ἠγγέλλετο ὅτι ἐν Ἐγγίῳ
αἱ νῆες εἰσι, καὶ ὡς ἐπὶ τούτοις παρεσκευάζοντο πάσῃ
τῇ γνώμῃ καὶ οὐκέτι ἠπίστον. καὶ ἔς τε τοὺς Σικελίους
5 περιέπεμπον, ἐνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις,
καὶ ἔς τὰ περιπόλια τὰ ἐν τῇ χώρᾳ φρουρὰς ἐσεκόμεζον,
τὰ τε ἐν τῇ πόλει ὕπλων ἐξετάσει καὶ ἵππων ἐσκόπουν εἰ
ἐντελῆ ἔστι, καὶ τᾶλλα ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ καὶ ὅσον οὐ
παρόντι καθίσταντο.

Αἱ δ' ἐκ τῆς Ἐγέστης τρεῖς νῆες αἱ πρόπλοι παρα- 46

21. καί proleptisch im Relativsatze:
vgl. 1, 74, 4. 2, 55, 2. — 22. πρὸς
τὰ πράγματα zu προσοίσονται:
vgl. 5, 105, 4. — 23. ὅτι τρόπῳ
mit dem fut. ind. nach ἐσκόπουν
wie 1, 107, 4. 4, 128, 5. 6, 11, 6.
— τὰς πρόπλους ναῦς: vgl. c. 42,
2. — 25. εἰ ἔστιν, prägnant: „ob
die Schätze wirklich vorhanden
wären“. — ἃ ἔλεγον — οἱ ἄγγελοι:
vgl. c. 8, 2.

45. Inzwischen trifft in
Syrakus die Nachricht von
der Ankunft der Athener in
Rhegion ein; und nun wer-
den die Vertheidigungsan-
stalten mit Eifer betrieben.

2. ἀπὸ τῶν κατασκ. — ἠγγέλλετο:
vgl. zu c. 28, 1. Das Imperf. dem
πολλαχόθεν, „von vielen Seiten“,
entsprechend: vgl. c. 32, 3. — 3.
ὡς ἐπὶ τούτοις, „in der Voraus-
setzung, dass dem so sei“: ἐπὶ c.
dat. die vorliegenden Umstände be-
zeichnend: vgl. 1, 65, 1 auch unten
l. 8 ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ, „in der
Erwartung, der Krieg sei in der
nächsten Nähe“. — 4. οὐκέτι ἠπί-

στον, wie vorher c. 32, 3. — ἔς
τε τοὺς Σ. τὴν verbindet sich mit
καὶ ἔς τὰ περιπ. l. 6. — 5. ἐνθα
μὲν, s. v. a. πρὸς μὲν τοὺς, näm-
lich τοὺς ὑπηκόους, πρὸς δὲ τοὺς,
nämlich τοὺς αὐτονόμους. Die Wort-
stellung wie c. 66, 1. 3, 61, 1. —
6. τὰ περιπόλια, τὰ ἐν τῇ χώρᾳ
φρουρῶν Schol. — 7. τὰ ἐν τῇ
πόλει, proleptisch als Object zu
ἐσκόπουν, das wir lieber als Sub-
ject zum Nebensatz stellen. — 8.
ἐντελῆ, in vollem Bestande: vgl.
8, 45, 6. 78. — ὅσον οὐ παρῶν
πόλεμος auch 1, 46, 1. — 9. καθί-
σταντο. Mit dem Impf. überlassen
wir die Syrakusier ihren weiteren
Vertheidigungsanordnungen, bis sie
c. 63, 1 zum Kriege fertig sind.

46. Der Beschaid der aus-
gesandten Kundschafter, dass
die Berichte der Eggestäer
über die von ihnen zu bie-
tenden reichen Geldmittel
unwahr gewesen, erregt im
Lager der Athener Unwillen
und Entmuthigung. Erzäh-
lung über die Art, wie die
früheren *athenischen Ge-

γίνονται τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸ Ῥήγιον, ἀγγέλλουσαι ὅτι
 2 τὰλλα μὲν οὐκ ἔστι χρήματα ἃ ὑπέσποντο, τριάκοντα δὲ
 ἄθνημίᾳ ἦσαν ὅτι αὐτοῖς τοῦτό τε πρῶτον ἀντεκεκρούκει 5
 καὶ οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες ξυστρατεύειν, οὓς πρῶ-
 τον ἤρξαντο πείθειν καὶ εἰκὸς ἦν μάλιστα, Λεοντίων τε
 ξυγγενεῖς ὄντας καὶ σφίσιιν αἰεὶ ἐπιτηδείους. καὶ τῶ μὲν
 Νικίᾳ προσδεχομένῃ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων, τοῖν δὲ
 3 ἐτέροιιν καὶ ἀλογώτερα. οἱ δὲ Ἐγεσταῖοι τοιόνδε τι ἐξε- 10
 τεπήσαντο τότε ὅτε οἱ πρῶτοι πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων
 ἦλθον αὐτοῖς ἐς τὴν κατασκοπὴν τῶν χρημάτων· ἐς τε
 τὸ ἐν Ἐρφυκί ἱερὸν τῆς Ἀφροδίτης ἀγαγόντες αὐτοὺς ἐπέ-
 δειξαν τὰ ἀναθήματα, φιάλας τε καὶ οἰνοχόας καὶ θυμια-
 τήρια καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, ἃ ὄντα ἀργυρᾶ 15

sandten in Egesta getäuscht wurden.

1. ἐκ τῆς Ἐγέστης, die praedictive Bestimmung (— ἐκ τῆς Ἐγ. ἐπανελθοῦσαι) in attributiver Stellung; vgl. 1, 8, 2; so auch 1. 9 τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων. — 4. φαίνεται, „zu Tage kämen“. — 5. ἀντεκεκρούκει, παρὰ γνώμην ἀπνητήκει, ἀποβέβηκει. Schol. Das Verb. im Singular nach dem nächsten Subject τοῦτο πρῶτον, ohne Rücksicht auf den Numerus des zweiten οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες. πρῶτον gehört zusammenfassend zu beiden Subjecten: „weil ihnen gleich zu Anfang sowohl dies (die Enttäuschung mit Egesta) wie die Weigerung der Rheginer hinderlich entgegengetreten war“. Diese Beziehung des πρῶτον ist nothwendig, weil der letztere Umstand der Zeit nach voraufgegangen war. — 6. οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες mit substantivischer Wirkung des praedictiven Partic. wie 3, 20, 1. 36, 2. 4, 29, 3. 6, 80, 2. — πρῶτον ἤρξαντο. Stahl hat nach v. Herw.'s Vorgang gegen die Hss. πρώτους aufgenommen; wie mir scheint, mit Unrecht: denn der erste Schritt die-

ser Art wird nachdrücklich durch πρῶτον ἀρχεσθαι ausgedrückt wie 1, 103, 4. 2, 36, 1. — 7. εἰκὸς ἦν, ξυστρατεύειν δηλονότι τοῖς Ἀθηναίοις. Schol. — 9. προσδεχομένῃ ἦν: über die persönliche Construction zu 2, 3, 2 und 60, 1. — τοῖν ἐτέροιιν, dem Alkibiades und Lamachos. — 10. καὶ ἀλογώτερα, „um so mehr ihre Rechnung lödrend“, weil sie den Aussagen der Gesandten geglaubt hatten (v. Herw. verlangt unnöthig den Superlativ). — οἱ δὲ Ἐγεστ. Das exegetische δέ führt die nachträgliche Erklärung des ganzen Vorganges ein, in welcher die Aoriste von ἐξετεπήσαντο bis διεθρόησαν 1. 24 unsern Plusquamperfecten entsprechen: vgl. zu 2, 2, 2. — 11. τότε: vgl. c. 6, 3 und 8, 2. — ἐς τε τὸ ἐν Ἐρφυκί ἱερὸν: das τέ mit καὶ ἰδίᾳ 1. 17 zu verbinden. Der Satz selbst schliesst sich an das τοιόνδε τι 1. 10, wie regelmässig ohne γάρ oder eine andere Copula an: vgl. 1, 54, 2. 128, 2. 2, 34, 1. 75, 6. 3, 20, 2. 21, 1 u. s. w. — 15. ὄντα ἀργυρᾶ: Meineke Herm. 3 p. 372 nahm daran Anstoss, dass die silbernen Geräthe einen grösseren Schein des



Chapters 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53.
-112- in line 2, Chap. 48.

- πολλῶ πλείω τὴν ὄψιν ἀπ' ὀλίγης δυνάμεως χρημάτων
 παρείχετο· καὶ ἰδίᾳ ξενίσεις ποιούμενοι τῶν τριηριτῶν
 τὰ τε ἐξ αὐτῆς Ἐγέστης ἐκπώματα καὶ χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ
 20 ξυλλέξαντες καὶ τὰ ἐκ τῶν ἐγγὺς πόλεων καὶ Φοινικικῶν
 καὶ Ἑλληνίδων αἰτησάμενοι ἐσέφερον ἐς τὰς ἐστιάσεις ὡς
 οἰκεῖα ἕκαστοι. καὶ πάντων ὡς ἐπὶ πολὺ τοῖς αὐτοῖς 4
 χρωμένων καὶ πανταχοῦ πολλῶν φαινομένων μεγάλην
 τὴν ἐκπληξιν τοῖς ἐκ τῶν τριήρων Ἀθηναίοις παρείχε,
 καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας διεθρόησαν ὡς χρήματα
 25 πολλὰ ἴδοιεν. καὶ οἱ μὲν, αὐτοὶ τε ἀπατηθέντες καὶ τοὺς 5
 ἄλλους τότε πείσαντες, ἐπειδὴ διῆλθεν ὁ λόγος ὅτι οὐκ
 εἶη ἐν τῇ Ἐγέστη τὰ χρήματα, πολλὴν τὴν αἰτίαν εἶχον
 ὑπὸ τῶν στρατιωτικῶν· οἱ δὲ στρατηγοὶ πρὸς τὰ παρόντα
 ἐβουλεύοντο. καὶ Νικίου *μὲν ἦν γνώμη πλείν ἐπὶ Σελι- 47

Silberwerthes, als sie vielleicht hatten, gewähren konnten. Er schlägt daher *ἐπάργυρα*, mit Silber plattiert vor, und Stahl hat es in den Text genommen. Allein Th. sagt nur, dass das Tempelgeräthe, das nur von Silber, nicht auch von Gold war, wie die gleich folgenden Trinkgeschirre, die zusammengeborgt von Haus zu Haus gingen, viel kostbarer aussah *ἀπ' ὀλίγης δυνάμεως χρημάτων* d. h. bei einem (natürlich: verhältnissmässig) geringen Geldeswerthe. Man bedenke, dass es sich um eine Summe von 60 Talenten (ca. 300,000 M.) jährlicher Subsidiën (c. 8, 1) handelte und dass eine solche auch von einer grossen Menge glänzenden Silbergeschirrs nicht aufgebracht werden würde. — 16. *πλείω τὴν ὄψιν ἀπ' ὀλίγης δυνάμεως χρημ. παρείχετο*: das Gegenheil davon 1, 10, 2 *διπλασίαν ἂν τὴν δύναν μιν εἰκάσεισθαι ἀπὸ τῆς φανεράς ὄψεως τῆς πόλεως*. — 17. *ξενίσεις ποιούμενοι* praetentiös st. *ξενίζοντες*, entsprechend der prahlerischen Absicht der Egester. — 20. *ἐσέφερον* Impf. von dem wiederholten Hintragen. — 21.

ὡς ἐπὶ πολὺ (mit den besten Hss.; nicht τὸ πολὺ. vgl. zu 1, 12, 2) hier: „grösstentheils“. — 23. *παρείχε* mit einem aus dem ganzen Hergang zu ergänzenden Subjecte: *ταῦτα*: vgl. zu c. 31, 4, 1, 95, 3, 2, 3, 3. — 24. *διεθρόησαν*, „sie hatten die Kunde verbreitet“: auch 8, 91, 1 mit beigemisctem Tadel. — 25. *καὶ οἱ μὲν κτῆ*. kehrt zu der Erzählung zurück. *οἱ μὲν*, die ersten Gesandten von c. 8, 1. — 26. *πείσαντες*, da sie es ihnen glaubhaft gemacht hatten. — 27. *αἰτίαν ἔχειν*, einen Vorwurf zu tragen haben: vgl. 3, 13, 7, 4, 114, 5 und oben c. 14, 1: hier als wahres Passiv mit *ὑπό*: vgl. Plat. Apol. p. 38 e. Herod. 5, 73. — 28. *πρὸς τὰ παρόντα*: vgl. c. 41, 1, 2, 6, 1.

47. In dem Kriegsrath der Feldherrn erklärt Nikias sich dafür, Selinunt im Guten oder mit Gewalt zum Ausgleich mit Egesta zu bringen, den übrigen Städten aber die Macht Athens aus der Ferne zu zeigen und ohne weitere grössere Unternehmungen nach Athen zurückzukehren.

νοῦντα πάσῃ τῇ στρατιᾷ, ἐφ' ὅπερ μάλιστα ἐπέμφθησαν, καὶ ἦν μὲν παρέχουσι χρήματα παντὶ τῷ στρατεύματι Ἐγισταῖοι, πρὸς ταῦτα βουλευέσθαι, εἰ δὲ μή, ταῖς ἐξήκοντα ναυσίν, ὅσασπερ ἤτήσαντο, ἀξιοῦν διδόναι αὐτοὺς τροφήν, 5 καὶ παραμεινάντας Σελινοντίους ἢ βίᾳ ἢ ξυμβάσει διαλλάξαι αὐτοῖς, καὶ οὕτω, παραπλεύσαντας τὰς ἄλλας πόλεις, καὶ ἐπιδείξαντας μὲν τὴν δύναμιν τῆς Ἀθηναίων πόλεως, δηλώσαντας δὲ τὴν ἐς τοὺς φίλους καὶ ξυμμάχους προθυμίαν, ἀποπλεῖν οἴκαδε, ἦν μὴ τι δι' ὀλίγου 10 καὶ ἀπὸ τοῦ ἀδοκίτου ἢ Λεοντίνους οἴοι τε ὧσιν ὠφελῆσαι ἢ τῶν ἄλλων τινὰ πόλεων προσαγαγέσθαι, καὶ τῇ 48 πόλει δαπανῶντας τὰ οἰκεία μὴ κινδυνεύειν. Ἀλκιβιάδης δὲ οὐκ ἔφη χρῆναι τοσαύτῃ δυνάμει ἐκπλεύσαντας αἰσχρῶς καὶ ἀπράκτως ἀπελθεῖν, ἀλλ' ἐς τε τὰς πόλεις

1. Νικίου ἦν γνώμη, mit dem Inf. wie 1, 62, 3. — 2. ἐφ' ὅπερ, διό Schol. „zu welchem Zwecke“; vgl. 1, 59, 2 und krit. Bem. zu 1, 33, 3. Zur Sache vgl. c. 6, 2, 8, 2. — 4. πρὸς ταῦτα wie c. 46, 5 πρὸς τὰ παρόντα, c. 41, 2 πρὸς τὰ ἐσαγγελλόμενα. — 5. ὅσασπερ, die stärker betonte Relativform mit Bezug auf c. 8, 1. — 7. αὐτοῖς, τοῖς Ἐγισταῖοις. αὐτοῖς, das die meisten Hss. geben, beruht auf Missverständniss. διαλλάξαι construiert wie 2, 95, 2. — οὕτω, „wenn das geschehen“; vgl. c. 48 l. 11. 1, 37, 1. 5, 35, 1. — παραπλεῖν, gewöhnlich absolut gebraucht, mit dem Acc. auch c. 62, 2. 104, 2. 7, 56, 1. 8, 56, 4. 94, 1. 101, 2. παρ' αὐτὴν τὴν γῆν 8, 104, 1. — 8. ἐπιδείξαντας μὲν, 9. δηλώσαντας: beide Part. geben nicht die Fortsetzung, sondern die erklärende Ausführung des παραμεινάντας: „und nachdem sie so ihre Macht und ihre Gesinnung gezeigt hätten“. — 10. δι' ὀλίγου, διὰ ταχέων Schol. „in kurzer Zeit“. vgl. c. 11, 4. — 11. ἀπὸ τοῦ ἀδοκίτου, Umschreibung des Adverb. wie 1, 35, 4 ἀπὸ τοῦ προφανοῦς, 3, 43, 2 ἀπὸ τοῦ εὐ-

θέος: vgl. auch c. 34, 8. — 12. τῇ πόλει zu μὴ κινδυνεύειν, „nicht die Existenz des Staates aufs Spiel setzen“ (vgl. c. 10, 5. 2, 65, 7); was durch δαπανῶντας τὰ οἰκεία („durch Aufwendung eigener Mittel“) noch verschlimmert wird.

48. Alkibiades rath dagegen, sowohl die hellenischen Städte wie die Sikeler durch Unterhandlungen für das athenische Bündniss zu gewinnen, und den Anfang mit dem wichtigen Messene zu machen, und sich dann mit vereinter Kraft gegen Syrakus und Selinunt zu wenden, wenn diese sich nicht den Forderungen fügen.

3. ἀπράκτως. Da Th. nirgends sonst das Adverbium, sondern nur die Casus des Adj. ἀπρακτος gebraucht, hat Popp. und nach ihm B. und Stahl auch hier ἀπρακτος gegen die Hss. geschrieben. Allerdings dürfte die Uebereinstimmung mit αἰσχρῶς allein die adverbiale Form nicht schützen. Da aber Spätere das Adverb. und namentlich Plut. Aristid. c. 18 und Cat. M. c. 1

Όπες - Anticipation is manual processing
ing

διαδικασία ανταλλαγής - here there
concrete

ἐπλει· πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα πλοῖα καὶ δלקάδες ἐκούσιοι
 ξυνηκολούθουν τῇ στρατιᾷ ἐμπορίας ἕνεκα· ἃ τότε πάντα
 2 ἐκ τῆς Κερκύρας ξυνδιέβαλλε τὸν Ἴονιον κόλπον. καὶ
 προσβαλοῦσα ἢ πᾶσα παρασκευὴ πρὸς τε ἄκραν Ἴαπυ-
 γίαν καὶ πρὸς Τάραντα καὶ ὡς ἕκαστοι ἠπόρησαν, παρ- 10
 εκομίζοντο τὴν Ἰταλίαν, τῶν μὲν πόλεων οὐ δεχομένων
 αὐτοὺς ἀγορᾶ οὐδὲ ἄσσει, ὕδατι δὲ καὶ ὄρμῳ, Τάραντος
 δὲ καὶ Λοκρῶν οὐδὲ τούτοις, ἕως ἀφίκοντο ἐς Ῥήγιον
 3 τῆς Ἰταλίας ἀκρωτήριον. καὶ ἐνταῦθα ἤδη ἠθροίζοντο,
 καὶ ἔξω τῆς πόλεως, ὡς αὐτοὺς εἶσω οὐκ ἐδέχοντο, στρα- 15
 τόπεδόν τε κατεσκευάσαντο ἐν τῷ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερῷ,
 οὗ αὐτοῖς καὶ ἀγορὰν παρέλχον, καὶ τὰς ναῦς ἀνελευσαν-
 τες ἠσύχασαν, καὶ πρὸς τε τοὺς Ῥηγίνοὺς λόγους ἐποιή-
 σαντο, ἀξιούντες Χαλκιδέας ὄντας Χαλκιδεῦσιν οὖσι Λε-
 οντινοῖς βοηθεῖν· οἱ δὲ οὐδὲ μεθ' ἑτέρων ἔφασαν ἔσεσθαι, 20
 ἀλλ' ὁ τι ἂν καὶ τοῖς ἄλλοις Ἰταλιώταις ξυνδοκῇ, τοῦτο

werkszeug, das bei Pylos 4, 4, 2 fehlte. — 5. ἐξ ἀνάγκης zu πλοῖα gehörig s. v. a. ἠναγκασμένα c. 22, 1. — 6. ἐκούσιοι mit mascul. Endung auch 7, 57, 9, mit femininer 8, 27, 3. — 8. ξυνδιέβαλλε: das Impf. begleitet die Ueberfahrt bis zur Landung. — 9. ἄκρα Ἰαπυγία, das spätere promontorium Sallentinum. — 10. καὶ ὡς ἕκαστοι ἠπόρησαν, näml. προσβαλεῖν, je nachdem (wie und wo) die einzelnen Schiffe die Gelegenheit zum Landen günstig fanden: dies noch von Japygien, wozu auch Tarent noch gehört: dann erst παρεκομίζοντο τὴν Ἰταλίαν, worin Metapontum die erste Stadt ist, vgl. zu 1, 12, 4. — 11. οὐ δεχ. ἀγορᾶ οὐδὲ ἄσσει wird durch c. 50, 1 erläutert: δεχέσθαι ἀγορᾶ s. v. a. ἀγορὰν παρέχειν, und ebenso erklärt sich ὕδατι καὶ ὄρμῳ, unter welchem letzteren nur ein offener Ankerplatz, nicht der gesicherte λιμὴν zu verstehen ist. — 15. Λοκρῶν, das epizephyrische Lokri nahe dem südöstlichen Vorgebirge (Zephyrium

prom.), während Rhegion über dem südwestlichen (Leucopetra prom.) von Italien liegt. — 14. ἐνταῦθα ἤδη ἠθροίζοντο, da sie in 3 Divisionen hinüber gefahren waren: c. 42, 1. — 15. οὐκ ἐδέχοντο, 17. παρέλχον, οἱ Ῥηγίνοι, 18. ἠσύχασαν, οἱ Ἀθηναῖοι. — 16. ἐν τῷ ἱερῷ, auf dem zum Tempel gehörigen Gebiet. — 18. καὶ πρὸς τε τοὺς Ῥηγ. τέ knüpft das dritte Glied nach κατεσκευάσαντο und ἠσύχασαν an, καί, auch gehört zu πρὸς τοὺς Ῥηγίνοὺς. Die vorausgehende Erzählung, namentlich l. 11 τῶν μὲν πόλεων — οὐδὲ τούτοις beweist frühere Unterhandlungen mit verschiedenen anderen Städten. Ebenso steht καὶ — τέ: 1, 9, 3. 6, 45, 1. 103, 4 und 8, 68, 2. Nach dem Vergleich dieser Stellen kann ich mich nicht der abweichenden Erklärung von L. Herbst Philol. 24, 720 anschließen. — 19. Χαλκιδέας ὄντας: vgl. Strab. 6, 1, 6: κτίσμα ἐστὶ Ῥήγιον Χαλκιδέων. — Χαλκ. Λεοντινοῖς c. 3, 3. — 20. οὐδὲ μεθ' ἑτέρων zu 2, 67, 4. —

ἐπικηρνεύεσθαι πλὴν Σελινοῦντος καὶ Συρακουσῶν τὰς
 5 ἄλλας, καὶ πειρᾶσθαι καὶ τοὺς Σικελοὺς τοὺς μὲν ἀφι-
 στάναι ἀπὸ τῶν Συρακοσίων, τοὺς δὲ φίλους ποιεῖσθαι,
 ἵνα σίτον καὶ στρατιὰν ἔχωσι, πρῶτον δὲ πείθειν Μεσ-
 σηνίους (ἐν πόρῳ γὰρ μάλιστα καὶ προσβολῇ εἶναι αὐ-
 τοὺς τῆς Σικελίας, καὶ λιμένα καὶ ἐφόρησιν τῆ στρα-
 10 τιᾷ ἱκανωτάτην ἔσσεσθαι), προσαγαγομένους δὲ τὰς πόλεις,
 εἰδότες μεθ' ὧν τις πολεμήσει, οὕτως ἦδη Συρακούσας
 καὶ Σελινοῦντι ἐπιχειρεῖν, ἣν μὴ οἱ μὲν Ἑγισταίοις ξυμ-
 βαίνωσιν, οἱ δὲ Λεοντίνους ἕωσι κατοικίζειν. Λάμαχος 49
 δὲ ἀντικρὺς ἔφη χρῆναι πλεῖν ἐπὶ Συρακούσας καὶ πρὸς)
 τῆ πόλει ὡς τάχιστα τὴν μάχην ποιεῖσθαι, ἕως ἔτι

in gleicher Zusammenstellung (οὐκ ἀπράκτως οὐδ' ἀθίμως πίπτοντας, μὴ ταπεινῶς βιωσομένῳ μὴδ' ἀπράκτως) gebrauchen, so habe ich auch im Th. die an sich unbedenkliche Form nicht tilgen wollen. — 4. τὰς ἄλλας, wie Nikias sie c. 20, 3 näher bezeichnet hatte. — 7. ἔχωσι (οἱ Ἀθηναῖοι), ἀπὸ τούτων τῶν πόλεων Schol. Das Praes. ἔχειν in der Bedeutung: „immer zur Verfügung haben“, die sich mit den collectiven Nomm. σίτον καὶ στρατιάν, „Getreide und Truppen“, wohl verträgt. Ich halte weder mit Stahl σχῶσι (ut adipiscerentur), noch mit Madvig (Adv. 1 p. 327) παρ-ἔχωσι (de Siculis) für nöthig. — Μεσσηνίους, die sich von den Athenern losgesagt (4, 1, 1) und mit ihnen in Fehde befunden hatten (4, 25), doch auch später nicht zur Ruhe gekommen waren (5, 5, 1). — 8. ἐν πόρῳ καὶ προσβολῇ εἶναι τῆς Σικελίας: die Ausdrücke ἐν πόρῳ κατακῆσθαι (1, 120, 2) und προσβολῆν ἔχειν (4, 1, 2) verbinden sich zu der verstärkten Bedeutung: „für die erste Anfahrt und Landung auf Sic. gelegen sein“. Der Gen. bei προσβολῇ auch 4, 1, 2 und 7, 4, 7. — 9. ἐφόρησιν, die Gelegenheit zum ἐφορμῆν, d. h. jede feindliche Bewegung zu beobachten

und ihr entgegenzutreten. Diese Bedeutung ergibt sich unzweifelhaft aus 8, 15, 1, wo von den ἐφορμούσαι νῆες erst acht ἀπολείπουσι τὴν φυλακὴν und dann die zwölf andern in gleichem Sinne τὴν ἐφόρησιν. Eben deshalb habe ich auch c. 49, 4 für das nicht zu erklärende ἐφορμηθέντας Böhme's Vermuthung ἐφόρησιν τὰ aufgenommen. — 11. τις, das pron. indef. mit verschwiegener, doch nicht zu verkennender Beziehung: hier ein jeder: vgl. zu 4, 68, 6. 5, 14, 4. — οὕτως: zu c. 47 l. 7. — 12. οἱ μὲν (οἱ Σελινοῦντιοί), 13. οἱ δὲ (οἱ Συρακοσίοι) in chiasmischer Ordnung wie 5, 16, 1. — ἕωσι, τοὺς Ἀθηναίους.

49. Lamachos aber hielt einen unverweilten Angriff auf Syrakus für das beste, der ihnen alle Vortheile der Ueberraschung gewähren und den Anschluss der übrigen Sikelioten verschaffen würde. Megara würde der Flotte die geeignetste Station bieten.

2. ἀντικρὺς zu πλεῖν: vgl. zu 2, 4, 5. — πρὸς τῆ πόλει, möglichst nahe, unter den Mauern der Stadt. Plut. Nik. c. 14 μάχην ἔγγιστα τῆς

2 ἀπαράσκευοί τε εἰσι καὶ μάλιστα ἐκπεπληγμένοι. τὸ γὰρ πρῶτον πᾶν στράτευμα δεινότατον εἶναι ἦν δὲ 5
 χρονίση πρὶν εἰς ὄψιν ἔλθειν, τῇ γνώμῃ ἀναθαρσούντας
 ἀνθρώπους καὶ τῇ ὄψει καταφρονεῖν μᾶλλον. αἰφνίδιοι
 δὲ ἦν προσπέσωσιν, ἕως ἔτι περιδεεῖς προσδέχονται,
 3 μάλιστα ἂν σφᾶς περιγενέσθαι καὶ κατὰ πάντα ἂν αὐ- 10
 τοὺς ἐκφοβῆσαι, τῇ τε ὄψει (πλεῖστοι γὰρ ἂν νῦν φα-
 νῆται) καὶ τῇ προσδοκίᾳ ὧν πείσονται, μάλιστα δ' ἂν
 3 τῷ αὐτίκα κινδύνῳ τῆς μάχης. εἰκὸς δὲ εἶναι καὶ ἐν
 τοῖς ἀγροῖς πολλοὺς ἀποληφθῆναι ἕξω διὰ τὸ ἀπιστεῖν
 σφᾶς μὴ ἤξειν, καὶ ἐσκομιζομένων αὐτῶν τὴν στρατιὰν
 οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων, ἦν πρὸς τῇ πόλει κρατοῦσα 15
 4 καθέζεται· τοὺς τε ἄλλους Σικελιώτας οὕτως ἤδη μᾶλλον
 καὶ ἐκείνοις οὐ ξυμμαχήσειν καὶ σφίσι προσιέναι καὶ οὐ

πόλεως τιθέναι. — 6. χρονίζων, „säumen, Zeit verlieren“; noch 8, 16, 3. — 7. καὶ τῇ ὄψει: „auch beim Anblick“: sei man erst innerlich (τῇ γνώμῃ) beruhigt, so ertrage man auch den Anblick der feindlichen Macht ruhiger: vgl. d. krit. Bem. zu c. 31, 1. — καταφρονεῖν dem ἐκπεπληγμένοι l. 4 entgegen: vgl. c. 11, 5. 33, 3. 35, 1. Der Infin. praes. st. fut. wegen der Allgemeinheit der Sentenz: vgl. Stahl Qu. gr. p. 5. — αἰφνίδιοι dem handschr. αἰφνίδιον vorzuziehen nach Th.'s Sprachgebrauch: 4, 75, 2. 8, 14, 1. 28, 2. — 8. προσδέχεσθαι ohne Object: in Erwartung, Spannung sein: vgl. 3, 31, 3. 5, 49, 3. Doch legt der Vergleich dieser beiden Stellen die Vermuthung nahe, auch hier οὐ προσδέχονται zu lesen: „so lange jene noch voll Angst nicht darauf gefasst wären“. — 9. σφᾶς περιγενέσθαι: diese Lesart aller Hss., für welche Bkk., Böhme (nicht in der Textausg.) u. Stahl σφείs schreiben, halte ich mit Kr. durch ähnliche Stellen wie 3, 111, 3. 6, 96, 1. 7, 21, 3. 8, 32, 3 hinlänglich geschützt. Auch wird daneben das praedicative πλεῖστοι

in der Parenthese wohl bestehen können. — κατὰ πάντα durch die folgenden drei Dative erläutert. — 10. νῦν, bei dem unerwarteten Angriff. — 13. ἀποληφθῆναι ohne ἂν nach εἰκός: zu l. 81, 6. Die Hss. schwanken zwischen ἀποληφθῆναι und ἀπολειφθῆναι. Ich ziehe jenes vor, weil die Begründung διὰ τὸ ἀπ. — ἤξειν besser zu der Annahme passt, dass viele draussen abgeschnitten werden würden. — 14. καὶ ἐσκομιζομένων (absolut wie 2, 18, 4) αὐτῶν τὴν στρατιὰν οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων: „und wenn diese dann ihre Habe in die Stadt zu schaffen suchten, würde das (attische) Heer an Vorräthen aller Art nicht Mangel haben, sobald es sich durch siegreichen Ueberfall (κρατοῦσα) nahe vor die Stadt gelegt hätte“. — 15. χρήματα nicht bloss Geld, sondern in der allgemeinen Bedeutung von Gut jeder Art, wie Thuk. das Wort auch c. 97, 5. 3, 74, 2. 7, 24, 2. 25, 1 gebraucht, und wahrscheinlich auch 5, 115, 4 nicht χρήσιμα, sondern χρήματα geschrieben hat. Vgl. d. krit. Bem. — 16. οὕτως ἤδη wie c. 48 l. 10. — 18. περισκοπούοντας zur Begrün-

ποιήσειν. οἱ δὲ πρὸς τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πράγματα ἐσκό-
πουν οἷα τρόπῳ ἄριστα προσοίσονται· καὶ τὰς πρό-
πλους ναῦς ἐκ τῆς Ἐγέστης ἅμα προσέμενον, βουλόμενοι
25 εἰδέναι περὶ τῶν χρημάτων εἰ ἔστιν ἃ ἔλεγον ἐν ταῖς
Ἀθήναις οἱ ἄγγελοι.

Τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἐν τούτῳ πολλαχόθεν τε ἤδη 45
καὶ ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῆ ἠγγέλλετο ὅτι ἐν Ἐγγίῳ
αἱ νῆες εἰσι, καὶ ὡς ἐπὶ τούτοις παρεσκευάζοντο πάση
τῇ γνώμῃ καὶ οὐκέτι ἠπίστανον. καὶ ἔς τε τοὺς Σικελίους
5 περιέπεμπον, ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις,
καὶ ἔς τὰ περιπόλια τὰ ἐν τῇ χώρᾳ φρουρὰς ἐσεκόμεζον,
τὰ τε ἐν τῇ πόλει ὅπλων ἐξετάσει καὶ ἵππων ἐσκόπουν εἰ
ἐντελῆ ἔστι, καὶ τὰλλα ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ καὶ ὅσον οὐ
παρόντι καθίσταντο.

Αἱ δ' ἐκ τῆς Ἐγέστης τρεῖς νῆες αἱ πρόπλοι παρα- 46

21. καί proleptisch im Relativsatze:
vgl. 1, 74, 4. 2, 55, 2. — 22. πρὸς
τὰ πράγματα zu προσοίσονται:
vgl. 5, 105, 4. — 23. οἷα τρόπῳ
mit dem fut. ind. nach ἐσκόπουν
wie 1, 107, 4. 4, 128, 5. 6, 11, 6.
— τὰς πρόπλους ναῦς: vgl. c. 42,
2. — 25. εἰ ἔστιν, prägnant: „ob
die Schätze wirklich vorhanden
wären“. — ἃ ἔλεγον — οἱ ἄγγελοι:
vgl. c. 8, 2.

45. Inzwischen trifft in
Syrakus die Nachricht von
der Ankunft der Athener in
Rhegion ein; und nun wer-
den die Vertheidigungsan-
stalten mit Eifer betrieben.

2. ἀπὸ τῶν κατασκ.—ἠγγέλλετο:
vgl. zu c. 28, 1. Das Imperf. dem
πολλαχόθεν, „von vielen Seiten“,
entsprechend: vgl. c. 32, 3. — 3.
ὡς ἐπὶ τούτοις, „in der Voraus-
setzung, dass dem so sei“: ἐπὶ c.
dat. die vorliegenden Umstände be-
zeichnend: vgl. 1, 65, 1 auch unten
l. 8 ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ, „in der
Erwartung, der Krieg sei in der
nächsten Nähe“. — 4. οὐκέτι ἠπί-

στούν, wie vorher c. 32, 3. — ἔς
τε τοὺς Σ. τὴν verbindet sich mit
καὶ ἔς τὰ περιπ. l. 6. — 5. ἔνθα
μὲν, s. v. a. πρὸς μὲν τοὺς, näm-
lich τοὺς ὑπηκόους, πρὸς δὲ τοὺς,
nämlich τοὺς αὐτονόμους. Die Wort-
stellung wie c. 66, 1. 3, 61, 1. —
6. τὰ περιπόλια, τὰ ἐν τῇ χώρᾳ
φρουρῶν Schol. — 7. τὰ ἐν τῇ
πόλει, proleptisch als Object zu
ἐσκόπουν, das wir lieber als Sub-
ject zum Nebensatz stellen. — 8.
ἐντελῆ, in vollem Bestande: vgl.
8, 45, 6. 78. — ὅσον οὐ παρῶν
πόλεμος auch 1, 46, 1. — 9. καθί-
σταντο. Mit dem Impf. überlassen
wir die Syrakusier ihren weiteren
Vertheidigungsanordnungen, bis sie
c. 63, 1 zum Kriege fertig sind.

46. Der Bescheid der aus-
gesandten Kundschafter, dass
die Berichte der Eggestäer
über die von ihnen zu bie-
tenden reichen Geldmittel
unwahr gewesen, erregt im
Lager der Athener Unwillen
und Entmuthigung. Erzäh-
lung über die Art, wie die
früheren *athenischen Ge-

γίνονται τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸ Ῥήγιον, ἀγγέλλουσαι ὅτι
 τὰλλα μὲν οὐκ ἔστι χρήματα ἃ ὑπέσχεοντο, τριάκοντα δὲ
 2 τάλαντα μόνον φαίνεται. καὶ οἱ στρατηγοὶ εὐθύς ἐν
 ἄθυμῳ ἦσαν ὅτι αὐτοῖς τοῦτο τε πρῶτον ἀντεκεκρούκει 5
 καὶ οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες ξυστρατεύειν, οὓς πρῶ-
 τον ἤρξαντο πείθειν καὶ εἰκὸς ἦν μάλιστα, Λεοντίων τε
 ξυγγενεῖς ὄντας καὶ σφίσι ἀεὶ ἐπιτηδείους. καὶ τῷ μὲν
 Νικίᾳ προσδεχομένην ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων, τοῖν δὲ
 3 ἐτέροις καὶ ἀλογώτερα. οἱ δὲ Ἐγεσταῖοι τοιόνδε τι ἐξε- 10
 τεχνήσαντο τότε ὅτε οἱ πρῶτοι πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων
 ἦλθον αὐτοῖς ἐς τὴν κατασκοπὴν τῶν χρημάτων· ἐς τε
 τὸ ἐν Ἐρμῷ ἱερὸν τῆς Ἀφροδίτης ἀγαγόντες αὐτοὺς ἐπέ-
 δεῖξαν τὰ ἀναθήματα, φιάλας τε καὶ οἰνοχόας καὶ θυμια-
 τήρια καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, ἃ ὄντα ἀργυρᾷ 15

sandten in Egesta getauscht wurden.

1. ἐκ τῆς Ἐγέστης, die praedictive Bestimmung (— ἐκ τῆς Ἐγ. ἐπανελθοῦσαι) in attributiver Stellung; vgl. 1, 8, 2; so auch 1. 9 τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων. — 4. φαίνεται, „zu Tage kämen“. — 5. ἀντεκεκρούκει, παρὰ γνώμην ἀνητήκει, ἀποβέβηκει. Schol. Das Verb. im Singular nach dem nächsten Subject τούτο πρῶτον, ohne Rücksicht auf den Numerus des zweiten οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες. πρῶτον gehört zusammenfassend zu beiden Subjecten: „weil ihnen gleich zu Anfang sowohl dies (die Enttäuschung mit Egesta) wie die Weigerung der Rheginer hinderlich entgegengetreten war“. Diese Beziehung des πρῶτον ist nothwendig, weil der letztere Umstand der Zeit nach vorausgegangen war. — 6. οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες mit substantivischer Wirkung des prädicativen Partic. wie 3, 20, 1. 36, 2. 4, 29, 3. 6, 80, 2. — πρῶτον ἤρξαντο. Stahl hat nach v. Herw.'s Vorgang gegen die Hss. πρώτους aufgenommen; wie mir scheint, mit Unrecht: denn der erste Schritt die-

ser Art wird nachdrücklich durch πρῶτον ἀρχεσθαι ausgedrückt wie 1, 103, 4. 2, 36, 1. — 7. εἰκὸς ἦν, ξυστρατεύειν δηλονότι τοῖς Ἀθηναίοις. Schol. — 9. προσδεχομένην ἦν: über die persönliche Construction zu 2, 3, 2 und 60, 1. — τοῖν ἐτέροις, dem Alkibiades und Lamachos. — 10. καὶ ἀλογώτερα, „um so mehr ihre Rechnung störend“, weil sie den Aussagen der Gesandten geglaubt hatten (v. Herw. verlangt unnöthig den Superlativ). — οἱ δὲ Ἐγεστ. Das epxegetische δὲ führt die nachträgliche Erklärung des ganzen Vorganges ein, in welcher die Aoriste von ἐξετεχνήσαντο bis διεθρόησαν 1. 24 unsern Plusquamperfecten entsprechen: vgl. zu 2, 2, 2. — 11. τότε: vgl. c. 6, 3 und 8, 2. — ἐς τε τὸ ἐν Ἐρμῷ ἱερὸν: das τέ mit καὶ ἰδίᾳ 1. 17 zu verbinden. Der Satz selbst schliesst sich an das τοιόνδε τι 10, wie regelmässig ohne γάρ oder eine andere Copula an: vgl. 1, 54, 2. 128, 2. 2, 34, 1. 75, 6. 3, 20, 2. 21, 1 u. s. w. — 15. ὄντα ἀργυρᾷ: Meineke Herm. 3 p. 372 nahm daran Anstoss, dass die silbernen Geräthe einen grösseren Schein des

διαμελλήσειν περισκοποῦντας ὁπότεροι κρατήσουσι. ναύ-
σταθμον δὲ ἐπαναχωρήσαντας καὶ ἐφόρμησιν τὰ Μέγαρα
20 ἔφη χρῆναι ποιεῖσθαι, ἃ ἦν ἐρῆμα, ἀπέχοντα Συρακου-
σῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὁδόν.

Λάμαχος μὲν ταῦτα εἰπὼν ὅμως προσέθετο αὐτὸς 50
τῇ Ἀλκιβιάδου γνώμῃ. μετὰ δὲ τοῦτο Ἀλκιβιάδης τῇ
αὐτοῦ νῆϊ διαπλεύσας ἐς Μεσσήνην καὶ λόγους ποιησά-
μενος περὶ ξυμμαχίας πρὸς αὐτούς, ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἀλλ'
5 ἀπεκρίναντο πόλει μὲν ἂν οὐ δέξασθαι, ἀγορὰν δ' ἔξω 2
παρέξειν, ἀπέπλει ἐς τὸ Ῥήγιον. καὶ εὐθὺς ξυμπληρώ-

ding des διαμελλήσειν: sie würden nicht deshalb mit ihrem Entschlusse zaudern, da sie erst abwarten wollten. — 19. ἐπαναχωρήσαντας, wenn sie von ihrem ersten Angriff auf Syrakus zurückkehrten; mit den Schiffen nämlich: denn von dem Landheer ist angenommen, dass es vor der Stadt eine feste Stellung eingenommen habe. πρὸς τῇ πόλει ἐκαθέζετο. Dann aber empfiehlt Lam. entgegen dem Alk., der c. 48 l. 9 Messene als λιμένα καὶ ἐφόρμησιν ἰκανωτάτην rühmte, das so viel nähere Megara (näml. Hyblaea c. 4, 1), welches die Syrakusaner unter Gelo zerstört hatten (c. 4, 2 u. 94, 1), als ναύσταθμον (Schutz- und Verproviantierungshafen zu 3, 6, 2) und Stützpunkt für weitere Operationen, ἐφόρμησιν: zu c. 48 l. 9: denn so lese ich mit Böhme für ἐφορμηθέντας und τὰ Μέγαρα wie c. 75, 1. vgl. d. krit. Bem. — 21. οὔτε πλοῦν — οὔτε ὁδόν, weder zu Wasser noch zu Lande, auch c. 97, 1 οὔτε πλοῦν οὔτε ὁδόν πολὺν.

50. Mit Lamachos' Zustimmung versucht Alkibiades vergebliche Unterhandlungen mit den Messeniern: dann unternehmen die attischen Strategen mit 60 Schiffen eine Recognoscirungsfahrt nach Naxos, wo sie aufgenommen, nach Katane, wo sie abge-

wiesen werden, und mit 10 Schiffen in den grossen Hafen von Syrakus, wo sie ihre Forderungen wegen Leontini stellen und über den Stand der dortigen Rüstungen Kunde einziehen, sodann aber nach Katane zurückkehren.

1. προσέθετο αὐτός: so die meisten und besten Hss., nicht καὶ αὐτός, das schon von anderer Seite eine Zustimmung voraussetzen würde. Es wird nur betont, dass Lam., obschon anderer Meinung, sich für seine Person der Ansicht des Alk. unterordnet, um Zwiespalt zu vermeiden. Damit ist die abweichende Haltung des Nikias angedeutet. — 3. τῇ ἑαυτοῦ νηϊ, im eigentlichen Sinne, mit der Triere, die er als Trierarch ausgerüstet hatte und befehligte; ebenso c. 61, 6: ἔχων τὴν ἑαυτοῦ ναῦν. — 4. ἔπειθεν: imperf. vgl. zu 4, 4, 1. — 5. ἂν hier vor δέξασθαι zur Andeutung des potentialen Futurums nicht zu entbehren, da keine bestimmende Bedingung hinzutritt: vgl. zu 5, 22, 1. Die Ablehnung ist weniger kategorisch ausgesprochen, als die Einräumung: „in die Stadt könnten sie sie nicht aufnehmen, mit Lebensmitteln aber würden sie sie draussen versorgen“. — 6. ξυμπληρώσαντες ἐκ πασῶν, gemeinsam aus den drei Abtheilungen (c. 42,

σαντες ἐξήκοντα ναῦς ἐκ πασῶν οἱ στρατηγοὶ καὶ τὰ ἐπι-
 τήδεια λαβόντες παρέπλεον ἐς Νάξον, τὴν ἄλλην στρα-
 3 τιάν ἐν Ἐργίῳ καταλιπόντες καὶ ἓνα σφῶν αὐτῶν. Ναξίῳν
 δὲ δεξαμένῳ τῇ πόλει παρέπλεον ἐς Κατάνην. καὶ ὡς 10
 αὐτοὺς οἱ Καταναῖοι οὐκ ἐδέχοντο (ἐνήσαν γὰρ αὐτόθι
 ἄνδρες τὰ Συρακοσίων βουλόμενοι), ἐκομισάθησαν ἐπὶ τὸν
 Τηρίαν ποταμόν, καὶ ἀυλισάμενοι τῇ ὑστεραία ἐπὶ Συρα-
 4 κούσας ἔπλεον, ἐπὶ κέρως ἔχοντες τὰς ἄλλας ναῦς, δέκα
 δὲ τῶν νεῶν προὔπεμψαν ἐς τὸν μέγαν λιμένα πλεῦσαι 15
 τε καὶ κατασκέψασθαι εἴ τι ναυτικόν ἐστι καθεικλυσμένον,
 καὶ κηρύξαι ἀπὸ τῶν νεῶν προσπλεύσαντας ὅτι Ἀθηναῖοι
 ἦκουσι Λεοντίνους ἐς τὴν ἑαυτῶν κατοικιοῦντες κατὰ
 ξυμμαχίαν καὶ ξυγγένειαν· τοὺς οὖν ὄντας ἐν Συρακού-
 5 σαις Λεοντίνων ὡς παρὰ φίλους καὶ εὐεργέτας Ἀθηναί-
 οὺς ἀδεῶς ἀπιέναι. ἐπεὶ δ' ἐκηρύχθη καὶ κατεσκέψαντο
 τὴν τε πόλιν καὶ τοὺς λιμένας καὶ τὰ περὶ τὴν χώραν, ἐξ
 ἧς αὐτοῖς ὀρωμμένοις πολεμητέα ἦν, ἀπέπλευσαν πάλιν
 51 ἐς Κατάνην. καὶ ἐκκλησίας γενομένης τὴν μὲν στρατιάν

1) bilden sie das Geschwader von 60 Schiffen. — 9. ἓνα, doch wohl den Nikias, da im Folgenden der Plan des Alk. (ἐς τὰς πόλεις ἐπιηρηκεῖσθαι) zur Ausführung kommt, und Lamachos sich ihm angeschlossen hatte. — 12. τὰ Συρακοσίων βουλόμενοι, gewöhnlicher φρονοῦντες (c. 51, 2. 3, 68, 3. 5, 84, 1. 8, 31, 2); ähnlich c. 74, 1 οἱ ταῦτα βουλόμενοι. — 13. Τηρίας ποταμός j. fiume di S. Leonardo, in dessen Nähe Leontini lag. Holm Sic. I S. 28. — 14. ἐπὶ κέρως (zu c. 32, 2) ἔχοντες τὰς ἄλλας ναῦς, d. h. die 50, nachdem 10 von den 60 ausgesandt waren, blieben in der Linie, in der sie ausgefahren waren. Vor δέκα war daher schwächer zu interpungiren. — 15. πλεῦσαι und die folgenden Infinitive den in προὔπεμψαν liegenden Auftrag bezeichnend: ähnlicher Gebrauch des einfachen Infinit. vgl. 1, 17. 50, 1. 57, 5. 2, 70, 3. 84, 3.

3, 40, 6. 5, 56, 3. 6, 16, 6. — 16. καθεικλυσμένον d. h. „seelfertig, kampfbereit“; vgl. c. 34, 4. — 17. κηρύξαι: über den Accent vgl. zu 4, 68, 3 u. die krit. Bem. zu 2, 84, 5. — 19. τοὺς ἐν Συρ. Λεοντίνους (vgl. 5, 4, 3) — ἀπιέναι schliesst sich dem προὔπεμψαν, wie einem ἐκέλευον, frei an. — 20. Ἀθηναίων verschrieben. — πολεμητέα: vgl. 1, 79, 2 u. zu 1, 7, 1. 2, 3, 3.

51. Während die Kataner sich in einer Volksversammlung berathen, dringt ein Theil des attischen Heeres in die Stadt ein: darauf entweichen die Anhänger der Syrakusier, und die zurückbleibenden Bürger erklären sich für die Athener, welche sich darauf mit der ganzen Flotte von Rhegion nach Katane begeben.

1. ἐκκλησίας, τῶν Καταναίων

Επι κέρως (πρωτ. & κίονα-κίονα) = "κίονα-κίονα"
"κίονα", hence as in a κίονα-κίονα κίονα κίονα
a κίονα κίονα.

νοῦντα πάση τῇ στρατιᾷ, ἐφ' ὅπερ μάλιστα ἐπέμφθησαν, καὶ ἦν μὲν παρέχουσι χρήματα παντὶ τῷ στρατεύματι Ἐγεσταῖοι, πρὸς ταῦτα βουλευέσθαι, εἰ δὲ μή, ταῖς ἐξήκοντα ναυσίν, ὅσασπερ ἤτήσαντο, ἀξιοῦν διδόναι αὐτοὺς τροφήν, 5 καὶ παραμεινάντας Σελινουντίους ἢ βία ἢ ξυμβάσει διαλλάξαι αὐτοῖς, καὶ οὕτω, παραπλεύσαντας τὰς ἄλλας πόλεις, καὶ ἐπιδείξαντας μὲν τὴν δύναμιν τῆς Ἀθηναίων πόλεως, δηλώσαντας δὲ τὴν ἐς τοὺς φίλους καὶ ξυμμάχους προθυμίαν, ἀποπλεῖν οἴκαδε, ἦν μή τι δι' ὀλίγου 10 καὶ ἀπὸ τοῦ ἀδοκίτου ἢ Λεοντίνους οἰοί τε ὧσιν ὠφελῆσαι ἢ τῶν ἄλλων τινὰ πόλεων προσαγαγέσθαι, καὶ τῇ 48 πόλει δαπανῶντας τὰ οἰκεία μὴ κινδυνεύειν. Ἀλκιβιάδης δὲ οὐκ ἔφη χρῆναι τοσαύτη δυνάμει ἐκπλεύσαντας αἰσχροῦς καὶ ἀπράκτους ἀπελθεῖν, ἀλλ' ἔς τε τὰς πόλεις

1. Νικίου ἦν γνώμη, mit dem Infia. wie 1, 62, 3. — 2. ἐφ' ὅπερ, διό Schol. „zu welchem Zwecke“; vgl. 1, 59, 2 und krit. Bem. zu 1, 33, 3. Zur Sache vgl. c. 6, 2. 8, 2. — 4. πρὸς ταῦτα wie c. 46, 5 πρὸς τὰ παρόντα, c. 41, 2 πρὸς τὰ ἐσαγγελλόμενα. — 5. ὅσασπερ, die stärker betonte Relativform mit Bezug auf c. 8, 1. — 7. αὐτοῖς, τοῖς Ἐγεσταῖοις. αὐτοῖς, das die meisten Hss. geben, beruht auf Missverständnis. διαλλάξαι construiert wie 2, 95, 2. — οὕτω, „wenn das geschehen“; vgl. c. 48 l. 11. 1, 37, 1. 5, 38, 1. — παραπλεῖν, gewöhnlich absolut gebraucht, mit dem Acc. auch c. 62, 2. 104, 2. 7, 56, 1. 8, 56, 4. 94, 1. 101, 2. παρ' αὐτὴν τὴν γῆν 8, 104, 1. — 8. ἐπιδείξαντας μὲν, 9. δηλώσαντας: beide Partt. geben nicht die Fortsetzung, sondern die erklärende Ausführung des παραμεινάντας: „und nachdem sie so ihre Macht und ihre Gesinnung gezeigt hätten“. — 10. δι' ὀλίγου, διὰ ταχέων Schol. „in kurzer Zeit“. vgl. c. 11, 4. — 11. ἀπὸ τοῦ ἀδοκίτου, Umschreibung des Adverb. wie 1, 35, 4 ἀπὸ τοῦ προφανοῦς, 3, 43, 2 ἀπὸ τοῦ εὐ-

θέος: vgl. auch c. 34, 8. — 12. τῇ πόλει zu μὴ κινδυνεύειν, „nicht die Existenz des Staates aufs Spiel setzen“ (vgl. c. 10, 5. 2, 65, 7); was durch δαπανῶντας τὰ οἰκεία („durch Aufwendung eigener Mittel“) noch verschlimmert wird.

48. Alkibiades rath dagegen, sowohl die hellenischen Städte wie die Sikeler durch Unterhandlungen für das athenische Bündniss zu gewinnen, und den Anfang mit dem wichtigen Messene zu machen, und sich dann mit vereinter Kraft gegen Syrakus und Selinunt zu wenden, wenn diese sich nicht den Forderungen fügen.

3. ἀπράκτως. Da Th. nirgends sonst das Adverbium, sondern nur die Casus des Adj. ἀπράκτος gebraucht, hat Popp. und nach ihm B. und Stahl auch hier ἀπράκτους gegen die Hss. geschrieben. Allerdings dürfte die Uebereinstimmung mit αἰσχροῦς allein die adverbiale Form nicht schützen. Da aber Spätere das Adverb. und namentlich Plut. Aristid. c. 18 und Cat. M. c. 1

οὐκ ἐδέχοντο οἱ Καταναῖοι, τοὺς δὲ στρατηγοὺς ἐσελθόν-
 τας ἐκέλευον, εἴ τι βούλονται, εἰπεῖν. καὶ λέγοντος τοῦ
 Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει πρὸς τὴν ἐκκλησίαν τε-
 5 τραμμένων οἱ στρατιῶται πύλιδα τινὰ ἐνφοδομημένην
 κακῶς ἔλαθον διελόντες καὶ ἐσελθόντες ἠγόραζον ἐς τὴν
 πόλιν. τῶν δὲ Καταναίων οἱ μὲν τὰ τῶν Συρακοσίων 2
 φρονοῦντες ὡς εἶδον τὸ στράτευμα ἔνδον, εὐθὺς περιδεεῖς
 γενόμενοι ὑπεξῆλθον οὐ πολλοὶ τινες, οἱ δὲ ἄλλοι ἐψηφί-
 10 σαντό τε ξυμμαχίαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα
 ἐκέλευον ἐκ Ῥηγίου κομιζεῖν. μετὰ δὲ τοῦτο διαπλεύσαν- 3
 τες οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὸ Ῥήγιον πάσῃ ἤδη τῇ στρατιᾷ ἄραν ἔβρω-
 τες ἐς τὴν Κατάνην, ἐπειδὴ ἀφίκοντο, κατεσκευάζοντο τὸ
 στρατόπεδον. ἐσηγγέλλετο δὲ αὐτοῖς ἐκ τε Καμαρίνης, ὡς 52
 εἰ ἔλθοιεν, προσχωροῖεν ἄν, καὶ ὅτι Συρακόσιοι πληροῦσι
 ναυτικόν. ἀπάσῃ οὖν τῇ στρατιᾷ παρέπλευσαν πρώτων

Schol. — 2. οὐκ ἐδέχοντο Impf. wie c. 50 l. 11 „sie wollten das Heer nicht hereinlassen.“ — 4. πρὸς τὴν ἐκκλ. τετραμμένων, „da sie mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit darauf gerichtet waren“: vgl. zu 2, 40, 2. — 6. κακῶς (σαθρῶς Schol.) zu ἐνφοδομ., das Thor war nicht sorgfältig in der Stadtmauer angebracht. — διελόντες, durchbrechen, sich dadurch einen Eingang verschaffen. vgl. 2, 75, 6. 4, 48, 2. 110, 2 gleichfalls πύλιδα. — ἀγοράζειν (Schol. ἀντὶ τοῦ ἐν ἀγορᾷ διατρίβειν), auf dem Markt verweilen und verkehren (öfter bei Herodot 3, 137. 139. 4, 78. 164; selten bei Attikern: Aristoph. Lysist. 633. Xenoph. Hell. 2, 14); hier s. v. a. θέσθαι ἐς τὴν ἀγορὰν τὰ ὄπλα unter ähnlichen Umständen 2, 2, 3. — ἐς τὴν πόλιν zu ἐσελθόντες, von v. Herw. verdächtigt und von Stahl gestrichen, scheint mir doch, ungeachtet der ungewöhnlichen Stellung nicht wohl entbehrt werden zu können. — 9. ὑπεξῆλθον von derselben Sache auch 4, 74, 3. — οὐ πολλοὶ τινες

vgl. c. 1, 2. — 11. διαπλεύσαντες, wie der Vat. hat, ziehe ich dem πλεύσαντες der übrigen Hss. vor: es steht wie c. 44, 1 und 50, 1 von der Ueberfahrt nach einer gegenüberliegenden Küste. (Anders urtheilen Arnold u. Stahl.) — 12. πάσῃ ἤδη τῇ στρ., nunmehr mit der ganzen Flotte, nicht mehr einem Theil wie c. 50, 2. — 13. κατεσκευάζοντο, Impf. sie gingen daran, das Lager (im ναῦσταθμον) einzurichten; während dessen kamen die folgenden Nachrichten, ἐσηγγέλλετο.

52. Vergeblicher Versuch der athenischen Flotte in Folge einer falschen Nachricht Kamarina zum Anschluß zu bewegen. Erste Feindseligkeiten nach einer Landung im Gebiet von Syrakus: Rückkehr nach Katane.

1. ἐκ τε Καμαρ. in Beziehung auf 2, καὶ ὅτι Συρακ.: die Nachrichten von zwei verschiedenen Seiten zu gleicher Zeit. — 2. πληροῦσι zu 1, 29, 2. — 4. οὐδὲν —

μὲν ἐπὶ Συρακούσας· καὶ ὡς οὐδὲν ευρον ναυτικὸν πλη-
 ροῦμενον, παρεκομίζοντο αὖθις ἐπὶ Καμαρίνης καὶ σχόν- 5
 τες ἐς τὸν αἰγιαλὸν ἐπεκηρυκεύοντο. οἱ δ' οὐκ ἐδέχοντο,
 λέγοντες σφίσι τὰ ὄρκια εἶναι μῖζ νηὶ καταπλεόντων
 Ἀθηναίων δέχεσθαι, ἣν μὴ αὐτοὶ πλείους μεταπέμπωσιν.
 ἄπρακτοι δὲ γενόμενοι ἀπέπλεον· καὶ ἀποβάντες κατὰ τι
 τῆς Συρακοσίας καὶ ἀρπαγὴν ποιησάμενοι καὶ τῶν Συ- 10
 ρακοσίων ἱππέων βοηθησάντων καὶ τῶν ψιλῶν τινὰς
 ἐσκεδασμένους διαφθειράντων ἀπεκομίσθησαν ἐς Κατά-
 58 νην. καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Σαλαμινίαν ναῦν ἐκ τῶν
 Ἀθηναίων ἤκουσαν ἐπὶ τε Ἀλκιβιάδην, ὡς κελεύσοντας
 ἀποπλεῖν ἐς ἀπολογία ὧν ἡ πόλις ἐνεκάλει, καὶ ἐπ' ἄλ-
 λους τινὰς τῶν στρατιωτῶν τῶν μετ' αὐτοῦ μεμνημύ-
 νων περὶ τῶν μυστηρίων ὡς ἀσεβούντων, τῶν δὲ καὶ 5
 2 περὶ τῶν Ἑρμῶν. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ ἡ στρατιὰ
 ἀπέπλευσεν, οὐδὲν ἤσσαν ζήτησιν ἐποιοῦντο τῶν περὶ τὰ

πληρούμενον, „keine kriegerischen Anstalten im Werke“. — 5. αὖθις, weiter (an der Küste hin) nach dem πρώτων l. 3. — σχόντες vgl. 1, 110, 4, 2, 25, 3, 5, 2, 2. — 6. ἐς τὸν αἰγιαλόν, an der offenen Küste, im Gegensatz des λιμῆν, in den sie nicht aufgenommen wurden. — 7. τὰ ὄρκια, ohne Zweifel in dem Ausgleich von Gela durch Hermokrates 4, 65, 1. 2. Die folgende Bedingung (μῖζ νηὶ καταπλ. Ἀθην.) wird zwar dort nicht erwähnt, gehört aber zu den in ähnlichen Fällen gebräuchlichen Bestimmungen. vgl. 2, 7, 2. 3, 71, 1. μῖζ νηὶ, nur wenn sie mit einem Schiffe kämen (und Einlass begehren). — 8. ἣν μὴ, „es sei denn“, dass —. — μεταπέμπωσι, zu 1, 112, 3. — 9. ἀποβάντες, auf der Rückfahrt nach Katane. — κατὰ τι τῆς Συρ., an irgend einem Küstenpunkte. — 11. τινὰς ἐσκεδασμένους, von den Athenern, die sich ἀρπαγὴν ποιοῦμενοι zerstreut hatten.

58. Hier war eben die Salamina eingetroffen, um Al-

kibiades und andre wegen des Hermentfrevels Angeklagte nach Athen vor Gericht zu rufen. Dort hatte nämlich Furcht und Misstrauen in Erinnerung an die Tyrannei der Pisistratiden den höchsten Grad erreicht.

1. καὶ besonders mit vorangestelltem verb. fin. lebhaft ein neues Ereigniss einführend: „da finden sie die Salamina vor.“ vgl. 1, 61, 1. 6, 26, 2. — τὴν Σαλαμινίαν zu 3, 33, 1. ναῦν könnte fehlen, steht aber auch c. 61, 4. — 2. ὡς κελεύσοντας nach Σαλαμινίαν eine nicht gewöhnliche Synesis, doch nicht auffallender als 3, 67, 3 ἤλικία, ὧν, und darum kein Grund, mit Cob. ὡς κελ. ἀποπλεῖν zu verdächtigen. — 4. τῶν στρατιωτῶν s. v. a. στρατευομένων vgl. zu c. 24, 3. — μεμνημύνων absolut zu fassen, nach τινὰς: vgl. ähnliche Fälle 1, 114, 1. 3, 22, 1. — 5. περὶ τῶν μυστηρίων, die Anklage, die auf Veranlassung des Hermentfrevels aufgekomen war: c. 26,

$\dot{\beta}_i = \frac{K_i a_i}{s_i} (t_i \text{ with } a_i \text{ and } t_i)$
a iyia los (aiaow - als = that over which
the sea reverts) = an-ber-ak.

2 ἀπαράσκευοί τε εἰσι καὶ μάλιστα ἐκπεπληγμένοι. τὸ
 γὰρ πρῶτον πᾶν στράτευμα δεινότατον εἶναι· ἦν δὲ 5
 χρονίση πρὶν ἐς ὄψιν ἐλθεῖν, τῇ γνώμῃ ἀναθαρσοῦντας
 ἀνθρώπους καὶ τῇ ὄψει καταφρονεῖν μᾶλλον. αἰφνίδιοι
 δὲ ἦν προσπέσωσι, ἕως ἔτι περιδεεῖς προσδέχονται,
 3 μάλιστα ἂν σφᾶς περιγενέσθαι καὶ κατὰ πάντα ἂν αὐ-
 τοὺς ἐκφοβῆσαι, τῇ τε ὄψει (πλείστοι γὰρ ἂν νῦν φα- 10
 νῆναι) καὶ τῇ προσδοκίᾳ ὧν πείσονται, μάλιστα δ' ἂν
 3 τῶ αὐτίκα κινδύνῳ τῆς μάχης. εἰκὸς δὲ εἶναι καὶ ἐν
 τοῖς ἀγροῖς πολλοὺς ἀποληφθῆναι ἕξω διὰ τὸ ἀπιστεῖν
 σφᾶς μὴ ἤξειν, καὶ ἐσκομιζομένων αὐτῶν τὴν στρατιὰν
 οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων, ἦν πρὸς τῇ πόλει κρατοῦσα 15
 4 καθέζηται· τοὺς τε ἄλλους Σικελιώτας οὕτως ἤδη μᾶλλον
 καὶ ἐκείνοις οὐ ξυμμαχήσειν καὶ σφίσι προσίεναι καὶ οὐ

πόλεως τιθέναι. — 6. χρονίζειν, „säumen, Zeit verlieren“; noch 8, 16, 3. — 7. καὶ τῇ ὄψει: „auch beim Anblick“: sei man erst innerlich (τῇ γνώμῃ) beruhigt, so ertrage man auch den Anblick der feindlichen Macht ruhiger: vgl. d. krit. Bem. zu c. 31, 1. — καταφρονεῖν dem ἐκπεπληγμένοι l. 4 entgegen: vgl. c. 11, 5. 33, 3. 35, 1. Der Infin. praes. st. fut. wegen der Allgemeinheit der Sentenz: vgl. Stahl Qu. gr. p. 5. — αἰφνίδιοι dem handschr. αἰφνίδιον vorzuziehen nach Th.'s Sprachgebrauch: 4, 75, 2. 8, 14, 1. 28, 2. — 8. προσδέχεσθαι ohne Object: in Erwartung, Spannung sein: vgl. 3, 31, 3. 5, 49, 3. Doch legt der Vergleich dieser beiden Stellen die Vermuthung nahe, auch hier οὐ προσδέχονται zu lesen: „so lange jene noch voll Angst nicht darauf gefasst wären“. — 9. σφᾶς περιγενέσθαι: diese Lesart aller Hss., für welche Bkk., Böhme (nicht in der Textausg.) u. Stahl σφεῖς schreiben, halte ich mit Kr. durch ähnliche Stellen wie 3, 111, 3. 6, 96, 1. 7, 21, 3. 8, 32, 3 hinlänglich geschützt. Auch wird daneben das praedicative πλείστοι

in der Parenthese wohl bestehen können. — κατὰ πάντα durch die folgenden drei Dative erläutert. — 10. νῦν, bei dem unerwarteten Angriff. — 13. ἀποληφθῆναι ohne ἂν nach εἰκός: zu 1, 81, 6. Die Hss. schwanken zwischen ἀποληφθῆναι und ἀπολειφθῆναι. Ich ziehe jenes vor, weil die Begründung διὰ τὸ ἀπ. — ἤξειν besser zu der Annahme passt, dass viele draussen abgeschnitten werden würden. — 14. καὶ ἐσκομιζομένων (absolut wie 2, 18, 4) αὐτῶν τὴν στρατιὰν οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων: „und wenn diese dann ihre Habe in die Stadt zu schaffen suchten, würde das (attische) Heer an Vorräthen aller Art nicht Mangel haben, sobald es sich durch siegreichen Ueberfall (κρατοῦσα) nahe vor die Stadt gelegt hätte“. — 15. χρήματα nicht bloss Geld, sondern in der allgemeinen Bedeutung von Gut jeder Art, wie Thuk. das Wort auch c. 97, 5. 3, 74, 2. 7, 24, 2. 25, 1 gebraucht, und wahrscheinlich auch 5, 115, 4 nicht χρήσιμα, sondern χρήματα geschrieben hat. Vgl. d. krit. Bem. — 16. οὕτως ἤδη wie c. 48 l. 10. — 18. περισκοποῦντας zur Begründ-

- μυστήρια καὶ τῶν περὶ τοὺς Ἑρμᾶς δρασθέντων, καὶ οὐ δοκιμάζοντες τοὺς μηνυτάς, ἀλλὰ πάντα ὑπόπτως ἀπο-
 10 δεχόμενοι, διὰ πονηρῶν ἀνθρώπων πίστιν πάνυ χρη-
 στοὺς τῶν πολιτῶν ξυλλαμβάνοντες κατέδουν, χρησιμω-
 τερον ἡγούμενοι εἶναι βασανίσαι τὸ πρᾶγμα καὶ εὔρειν
 ἢ διὰ μηνυτοῦ πονηρίαν τινὰ καὶ χρηστὸν δοκοῦντα εἶ-
 ναι αἰτιαθέντα ἀνέλεγκτον διαφυγεῖν. ἐπιστάμενος γὰρ 3
 15 ὁ δῆμος ἀκοῆ τῆν Πεισιστράτου καὶ τῶν παίδων τυραν-
 νίδα χαλεπὴν τελευτῶσαν γενομένην καὶ προσέτι οὐδ'
 ὑφ' ἑαυτῶν καὶ Ἀρμοδίου καταλυθεῖσαν, ἀλλ' ὑπὸ Λακε-
 δαιμονίων, ἐφοβεῖτο αἰεὶ καὶ πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε.
 Τὸ γὰρ Ἀριστογέιτος καὶ Ἀρμοδίου τόλμημα δι' 54

1. — 7. οὐδὲν ἦσον ζήτησιν ἐποι-
 οῦντο κτέ. Eine lebhaftere Schilder-
 ung der herrschenden Stimmung
 gibt Andokides 1, 36 sqq. — 8.
 οὐ δοκιμάζοντες τ. μην., ohne sich
 von ihrer Glaubwürdigkeit zu über-
 zeugen. — 9. πάντα ὑπόπτως ἀπο-
 δεχ. und 1. 18 πάντα ὑπόπτως
 ἐλάμβανε: „sie nahmen Alles mit
 Argwohn auf“; ἀποδέχεσθαι auch
 im Sinne des Fürwahrhaltens, ähn-
 lich δέχεσθαι 1, 20, 1. In ihrem
 Argwohn glaubten sie Alles, so
 dass nicht ἀνυπόπτως (wie Lindau
 vermuthet) nöthig ist. — 10. πονη-
 ρῶν ἀνδρ. objectiver Gen. zu πίστιν.
 — 12. βασανίζειν, auch mit den
 strengsten Mitteln untersuchen;
 sonst von Personen 7, 86, 4. 8, 92,
 2. — 13. καὶ χρηστὸν δοκ. εἶναι,
 „wenn er auch im besten Rufe
 stände“; αἰτιαθέντα (Aor.), „war
 einmal gegen ihn eine Anklage er-
 hoben.“ — 14. ἀνέλεγκτον, ἀνεξε-
 τάστω. Schol., ohne strenge Un-
 tersuchung; anders als 5, 85, 1.
 — 15. ἀκοῆ (s. v. a. ἐξ ἀκοῆς)
 ἐπίστασθαι auch 4, 126, 3. εἰδέναι
 1, 4, 1. 6, 55, 1, ἀσθάνεσθαι 6,
 17, 6, νομίζω 4, 81, 2. — 16.
 χαλεπὴν, „hart, grausam.“ — τε-
 λευτῶσαν adverbial (zuletzt) zu
 χαλ. γενομένην. — οὐδ' ὑφ' ἑαυ-
 τῶν, auch gar nicht von ihnen

den Athenern selbst: οὐδέ hebt den
 zweiten und stärksten Grund her-
 vor, die Wiederkehr einer Tyrannenherrschaft zu fürchten. — 17. ἀλλ' ὑπὸ Λακεδ. vgl. Herod. 5, 64. Thuk. stellt unten (c. 59, 4) als das Richtige auf: ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκμαιωνιδῶν, übereinstimmend mit Herod. 6, 123. — 18. ὑπόπτως ἐλάμβανε vgl. zu 3, 59, 1. 4, 17, 3.

EPISODE UBER DIE WAHREN GRÜNDE DER VERTREIBUNG DER PISISTRATIDEN. c. 54—59.

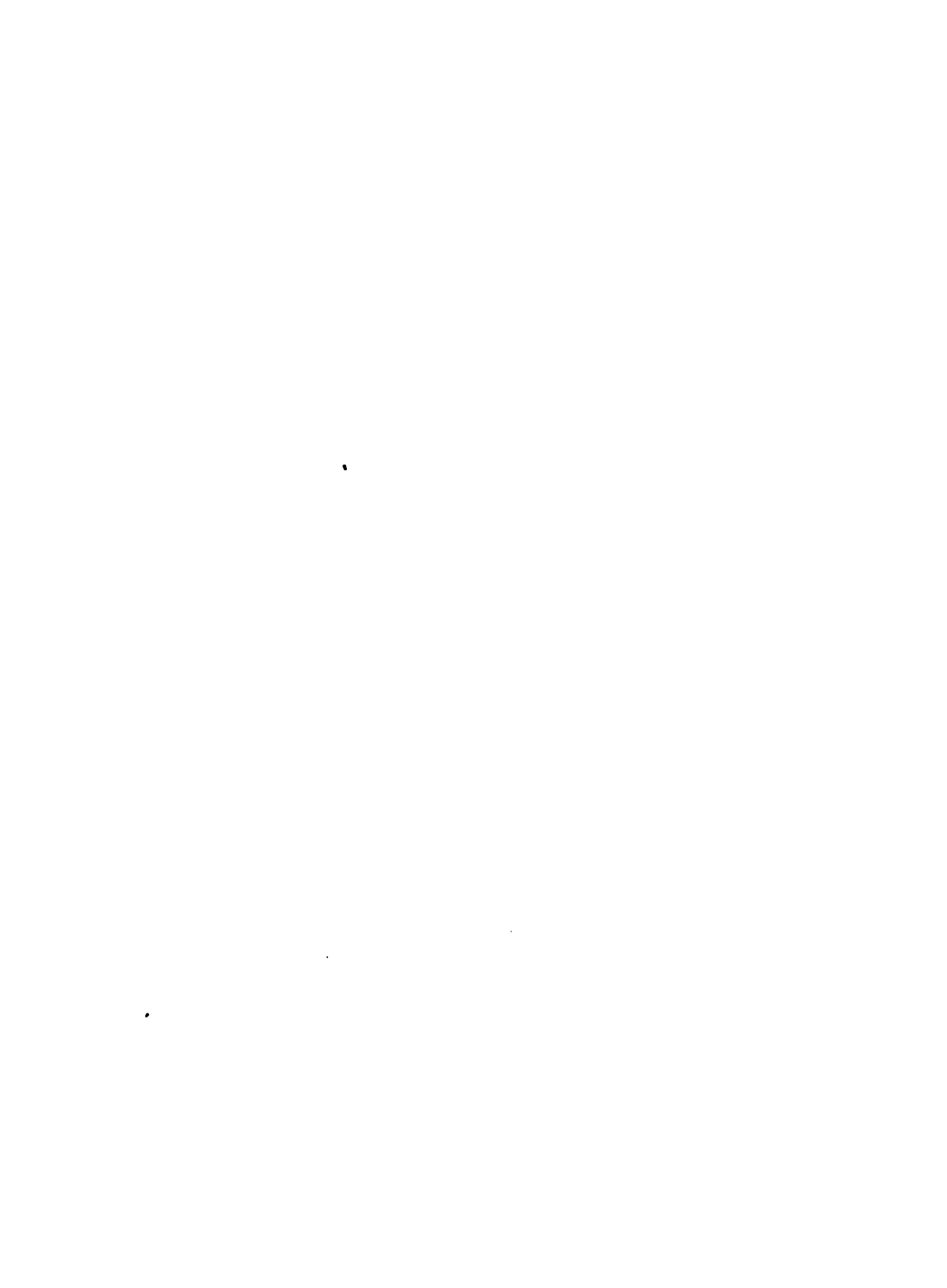
54. Genauer Nachweis über das Verhältniss zwischen Hipparchos, dem jüngeren Sohne des Pisistratos, zu Aristogiton und Harmodios. — Charakter der Herrschaft der Pisistratiden.

1. Τὸ γὰρ Ἀριστογ. κ. Ἀρμ. τόλμημα. γὰρ ist aus dem zu ergänzenden Gedanken zu erklären: „der wahre Zusammenhang der Sache war dem Demos unbekannt.“ Denn in der That ging der Anschlag von einem Liebessbentheuer aus u. s. w. Ueber die wiederholte Behandlung dieser Frage zu 1, 20, 2. Die Vermuthung von Müller-Str. Aristoph. S. 543 ff., dass das Interesse des Thuk. an den Schicksalen des Pisistratidenhauses seinen

ἔρωτικὴν ξυντυχίαν ἐπεχειρήθη, ἣν ἐγὼ ἐπὶ πλέον διη-
 γησάμενος ἀποφανῶ οὔτε τοὺς ἄλλους οὔτε αὐτοὺς Ἀθη-
 ναίους περὶ τῶν σφετέρων τυράννων οὐδὲ περὶ τοῦ
 2 γενομένου ἀκριβές οὐδὲν λέγοντας. Πεισιστράτου γὰρ 5
 γηραιοῦ τελευτήσαντος ἐν τῇ τυραννίδι οὐχ Ἰππάρχος,
 ὡσπερ οἱ πολλοὶ οἴονται, ἀλλ' Ἰππίας πρεσβύτατος ὧν
 ἔσχε τὴν ἀρχήν. γενομένου δὲ Ἀρμοδίου ὄρα ἡλικίας
 λαμπροῦ Ἀριστογείτων, ἀνὴρ τῶν ἀστῶν, μέσος πολίτης,
 3 ἔραστῆς ὧν εἶχεν αὐτόν. πειραθεὶς δὲ ὁ Ἀρμοδιος ὑπὸ 10
 Ἰππάρχου τοῦ Πεισιστράτου καὶ οὐ πεισθεὶς καταγορεύει
 τῷ Ἀριστογείτονι. ὁ δὲ ἐρωτικῶς περιαλήσας καὶ φοβη-
 θεὶς τὴν Ἰππάρχου δύναμιν μὴ βίᾳ προσαγάγηται αὐτόν,
 ἐπιβουλεύει εὐθὺς ὡς ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ἀξιώσεως
 4 κατάλυσιν τῇ τυραννίδι. καὶ ἐν τούτῳ ὁ Ἰππάρχος ὡς 15
 αὐτῆς πειράσας οὐδὲν μᾶλλον ἔπειθε τὸν Ἀρμοδιον, βίαιον
 μὲν οὐδὲν ἐβούλετο δεῖν, ἐν τῷ ὄρω δὲ τινι ἀφανεῖ ὡς οὐ

besonderen Grund in einem ver-
 wandtschaftlichen Verhältnisse zu
 demselben habe (vgl. Einl. p. XIII
 Anm. 6), ist auch mir wahrschein-
 lich. Der Grad dieser Verwandt-
 schaft wird sich mit Sicherheit frei-
 lich niemals nachweisen lassen: vgl.
 Vorbem. zu B. 5. S. 28. — 2. ξυν-
 τυχία bezeichnend wegen des Zusam-
 mentreffens des Aristogiton
 und Harmodios in derselben Lei-
 denschaft gewählt. Das Verb. ξυν-
 τυγχάνειν ähnlich gebraucht 7, 70,
 6. — ἦν — διηγησάμενος causal:
 „durch die ausführliche Darlegung
 des Vorgangs werde ich beweisen.“
 — 3. οὔτε τοὺς ἄλλους dient nur
 zur Hervorhebung des zweiten Gli-
 des: nicht die andern (Hellenen),
 ja auch die Athener selbst nicht;
 entsprechend dem positiven οἷ τε
 ἄλλοι κτλ. — 5. ἀκριβές οὐδὲν λέ-
 γειν von historischen Fragen, wie
 das positive ἀκριβές τι εἰδέναι 5,
 26, 5. — 6. γηραιοῦ τελευτ. am
 wahrscheinlichsten Ol. 63, 2. 527.
 — 8. ἔσχε τὴν ἀρχήν s. v. a. ἐτυ-
 ράννησε. — ὄρα ἡλικίας λαμπροῦ,

ἐν τῇ ἀκμῇ ἐπιφανεστάτου (Schol.)
 „durch seine jugendliche Schönheit.“
 — 9. ἀνὴρ τῶν ἀστῶν zu ver-
 gleichen mit ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Σπαρ-
 τιότης u. dgl.: „ein einheimischer
 Athener.“ ἀστὸς in Bezug auf die
 Heimath, πολίτης auf den bürger-
 lichen Stand; daher μέσος πολίτης,
 οὔτε ἐπιφανῆς οὔτε ἄδοξος. Schol.
 — 10. εἶχεν αὐτόν, von dem von
 beiden Seiten anerkannten Verhält-
 niss, fast mit dem ehelichen zu
 vergleichen 2, 29, 1. οὐ εἶχε τὴν
 ἀδελφὴν Σιτάλλης. — πειράν hier
 u. l. 16 „zu verführen, zu gewin-
 nen suchen.“ — 11. καταγορεύειν,
 „verrathen“ wie 4, 68, 6. — 12.
 περιαλήσας (auch 4, 14, 2) mit
 derselben steigernden Wirkung des
 περι — wie in περιδείξ, περίφοβος,
 περιοργής, περιχαρής. — 14. ὡς
 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ἀξιώσεως,
 quantum pro sua auctoritate pot-
 erat: in beschränkendem Sinne:
 an einen offenen Angriff konnte er
 nicht denken, als μέσος πολίτης.
 — 17. ἐν τῷ ὄρω τινι ἀφανεῖ: so
 schreiben mit Recht nach einer



διὰ τοῦτο δὴ παρεσκευάζετο προπηλακιῶν αὐτόν. οὐδὲ 5
 γὰρ τὴν ἄλλην ἀρχὴν ἐπαχθῆς ἦν ἐς τοὺς πολλούς, ἀλλ'
 20 ἀνεπιφθόνως κατεστήσατο· καὶ ἐπετίθεισαν ἐπὶ πλεῖ-
 στον δὴ τύραννοι οὗτοι ἀρετὴν καὶ ξύνεσιν, καὶ Ἀθη-
 ναίους εἰκοστὴν μόνον πρᾶσσόμενοι τῶν γιγνομένων τὴν
 τε πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν καὶ τοὺς πολέμους
 διέφερον καὶ ἐς τὰ ἱερά ἔθνον. τὰ δὲ ἄλλα αὐτῇ ἢ πόλις 6
 25 τοῖς πρὶν κειμένοις νόμοις ἐχρῆτο, πλὴν καθ' ὅσον αἰ

Conj. von Levesque die neuern Ausgg. für das τόπω der Hss. Der Vorgang selbst geschah nicht an einem geheimen Orte; wohl aber liess die Art der Beschimpfung nicht das eigentliche Motiv errathen. Derselben Wendung (ἐν τρόπῳ τινὶ ἀφανεῖ, ἐν ἀθῆλω τρόπῳ) bedienen sich auch Cass. Dio 43, 13 und Plut. Arat. 52. Auch der Schol. las τόπω: ἐμμηναῖο κρύφα προπηλακίσαι τὸν Ἀρμόδιον ὡς δὲ ἄλλην αἰτίαν τινά, ὡς οὐ διὰ τοῦτο. — 18. δὴ ironisch die beabsichtigte Täuschung andeutend: vgl. zu 4, 46, 4. — προπηλακιῶν: über das Part. fut. bei παρασκευάζεσθαι s. zu 2, 18, 1. — 19. τὴν ἄλλην ἀρχὴν, in seiner sonstigen Herrschaft d. i. sonst in seiner Herrschaft. Obgleich nämlich Th. c. 55 besonders betont, dass die Herrscherwürde nach dem Tode des Vaters auf Hippias den ältesten Sohn übergegangen war, so lässt er doch alle Glieder der Familie an der hervorragenden Stellung Theil nehmen, und charakterisirt im Folgenden die Ausübung ihrer Regierung als eine gemeinsame. — 20. κατεστήσατο, er hatte sie (Aor. im Nebensatz) sich so eingerichtet, dass es keinen Anstoss erregte: ἀνεπιφθόνως, ἀμέμπτως Schol. ἐπετίθεισαν und 23. διεκόσμησαν sind dagegen die complexiven Aoriste (vgl. 1, 6, 3. 8, 1. 6, 2, 5) mit dem die Pisistratiden zusammenfassenden Subject οὗτοι: τύραννοι aber

ist dem Pronomen praedicativ vorangestellt nach dem zu 1, 1, 2 (vgl. c. 31, 1) erläuterten Sprachgebrauch; nur dass hier der Plural, der in der Mehrheit der Pisistratiden seinen Grund hat, und der vorausgehende Superlativ (ἐπὶ πλεῖστον δὴ) dem Satze eine etwas andere Gestalt geben. Eigentlich: „als Tyrannen (s. v. a. von allen Tyrannen) haben diese am längsten (zuletzt sind sie auch auf andere Wege gerathen) auf edle Gesinnung (über ἀρετὴ Einl. S. LXV) und Geistesbildung (gewöhnlich klare Einsicht S. LXII) hohen Werth gelegt.“ ἀρετὴ καὶ ξύνεσις werden auch 4, 81, 2 vom Brasidas als die trefflichsten sittlichen und intellectuellen Eigenschaften umfassend, hervorgehoben. — 22. τῶν γιγνομένων, von allen Erträgen des Bodens. εἰκοστὴν μόνον, die Hälfte der Steuer, die Pisistratos selbst erhoben hatte, nämlich den Zehnten: vgl. Boeckh, Sthh. 1 S. 443f. — 23. διεκόσμησαν, wovon die Enneakrunos (2, 15, 5) das bekannteste Beispiel. — 24. ἐς τὰ ἱερά ἔθνον kurz st. τὰς θυσίας ἔφερον: ähnlich 8, 10, 1. ἐθνώρον ἐς τὰ ἱεθμια. (Unnöthig verlangt von Herw. ἐς τὰς ἑορτάς, was Müller-Str. Polem. Beitr. p. 15 billigt.) — διαφέρειν πόλιν, von beherrlicher Durchführung 1, 11, 2. 8, 75, 2. — αὐτῇ ἢ πόλις, die Bürgerschaft für sich und unter sich, ohne Einmischung der Tyrannen. —

τινα ἐπεμέλοντο σφῶν αὐτῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς εἶναι. καὶ ἄλλοι τε αὐτῶν ἤρξαν τὴν ἐνιαυσίαν Ἀθηναίους ἀρχὴν καὶ Πεισίστρατος ὁ Ἰππίου τοῦ τυραννεύσαντος υἱός, τοῦ πάππου ἔχων τοῦνομα, ὃς τῶν δώδεκα θεῶν βωμὸν τὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἄρχων ἀνέθηκε καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος 31
 7 ἐν Πυθίῳ. καὶ τῷ μὲν ἐν τῇ ἀγορᾷ προσοικοδομήσας ὕστερον ὁ δῆμος Ἀθηναίων μείζον μῆκος [τοῦ βωμοῦ] ἠφάνισε τοῦπίγραμμα· τοῦ δ' ἐν Πυθίῳ ἔτι καὶ νῦν δῆλόν ἐστιν ἀμυδροῖς γράμμασι λέγον τάδε·

μνημα τόδ' ἦς ἀρχῆς Πεισίστρατος Ἰππίου υἱός 32

Ἰ Ἰθῆκεν Ἀπόλλωνος Πυθίου ἐν τεμένει.

55 ὅτι δὲ πρεσβύτατος ὢν Ἰππίας ἤρξεν, εἰδὼς μὲν καὶ

26. ἐπιμέλεισθαι (nurdiese Praesensform ist im ältern att. Dialekte im Gebrauch neben ἐπιμελήσομαι, ἐπιμελήθην, ἐπιμελέλημαι: vgl. Stahl Qu. gr. p. 19. Danach war 4, 118, 3 zu berichtigen) mit dem Infin. der Wirkung auch Xenoph. Comm. 4, 7, 1. — ἐν ταῖς ἀρχαῖς, in Staatsämtern im Allgemeinen, vorzugsweise dem der 9 Archonten. — 27. Ἀθηναίους ἤρξαν: der Dativ von der ἐνιαυσία (oder κατ' ἐνιαυτὸν) ἀρχή auch 1, 93, 3 u. 2, 2, 1. — 28. τοῦ τυραννεύσαντος, der die Herrschaft (nach dem Vater) erlangt hatte. — 29. ὃς ist von Bkk. mit Unrecht verdächtigt; denn der jüngere Pisistratos sollte seines Archontats wegen, nicht wegen anderer Verdienste als Beispiel angeführt werden; diese werden nur beifällig in Nebensatz erwähnt. — τῶν δώδεκα θεῶν βωμὸν, der wie das *miliarium aureum* in Rom, als Ausgangspunkt für die von Athen ausgehenden Strassen benutzt und mit den Entfernungen bezeichnet war. Herod. 2, 7. C. Inscr. 1, 525. vgl. Curtius Gesch. des Wegebaues S. 39. Wachsmuth, Athen I p. 200. — 31. ἐν Πυθίῳ, Ἀπόλλωνος sc. wie 8, 94, 1 ἐν Διονύσου, nämlich ἱερῶν oder τεμένει, wie im folgenden Epigramm. 2, 15, 4 heisst

der Tempel τὸ Πύθιον. — 32. τοῦ βωμοῦ ist, wie Kr. richtig sah, Zusatz eines unverständigen Lesers, der unnöthiger Weise ein Maass für μείζον suchte. — 34. δῆλόν ἐστι, τοῦπίγραμμα sc. — 35. ἦς ἀρχῆς bezieht also Th. auf das Archontat, dessen Jahr zwischen Ol. 63 und 66 nicht sicher zu bestimmen ist. — Der Stein mit dieser Inschrift ist im Frühjahr 1877 am Ilissus in der Nähe der Kallirhoë wiederaufgefunden und von Kumanudes im Athen. 6 p. 149 und von Kirchhoff in den Nachträgen zu den Inscript. Att. IV p. 373 e. genau abgedruckt. Es fehlen einige Buchstaben (-τρατος Ἰππίου) ganz, andre sind gegen Ende stark laedirt. Sollte diese Verderbung einer Pisistratiden-Inschrift auf die älteste Zeit zurückgehn, so könnte das ἀμυδροῖς γράμμασι sich etwa darauf beziehn. Denn der sehr klare Charakter der Steinschrift selbst, von der ich einen Abklatsch vor mir habe, gibt zu dieser Bezeichnung keinen Anlass.

55. Beweise dafür, dass Hippas als ältester Sohn des Pisistratos dem Vater in der Regierung gefolgt ist.

1. ἤρξεν, „zur Herrschaft gelangte“: wie τυραννεύσαι c. 54, 6

ἀκριβέστερον ἄλλων ἰσχυρίζομαι, γνοίη δ' ἂν τις αὐτῷ τούτῳ· παῖδες γὰρ αὐτῷ μόνῳ φαίνονται τῶν ἰων ἀδελφῶν γενόμενοι, ὡς ὃ τε βωμὸς σημαίνει ἢ στήλη περὶ τῆς τῶν τυράννων ἀδικίας ἢ ἐν τῇ ναίων ἀκροπόλει σταθεῖσα, ἐν ἣ Ἰππιδίου μὲν οὐδ' ἴσχυον οὐδὲ παῖς γέγραπται, Ἰππιδίου δὲ πέντε, οὐδ' ἐκ Μυρρίνης τῆς Καλλιίου τοῦ Ὑπερεχίδου θυγατέρας ἐγένοντο· εἰκὸς γὰρ ἦν τὸν πρεσβύτατον πρῶτον καὶ ἐν τῇ αὐτῇ στήλῃ πρῶτος γέγραπται μετὰ τὸν Ἰππιδίου, οὐδὲ τοῦτο ἀπεικόντως διὰ τὸ πρεσβεύειν τε ἀπ' αὐτοῦ καὶ τυραννεῦσαι. οὐ μὴν οὐδ' ἂν κατασχεῖν μοι 3 ἴσχυον ποτε Ἰππιδίου τὸ παραχρῆμα ῥαδίως τὴν τυραννίδα, Ἰππιδίου μὲν ἐν τῇ ἀρχῇ ὧν ἀπέθανεν, αὐτὸς δὲ αὐθι-

ten 1. 12. — 2. ἀκριβέστερον deutet entschieden auf ein Verhältnis des Verf. zu Familie der Pisistratiden hin, das ihm schon durch mündliche Mittheilung (καὶ ἀκοῇ) gekannt und zugeworfen war: u. c. 54, 1. — 3. αὐτῷ τούτῳ ὀφθησομένῳ Schol. — 4. obgleich gegen die Hss., überlieferten μόνον besonders des damit verbundenen Gen. ἰων ἀδελφῶν vorzuziehen. diesen nennt Th. hier u. 1, 1, ausser Hippasus und Hipparchus den Thessalos; Plut. Cat. den Iophon, der wahrlich früh gestorben ist. — 5. βωμὸς: ohne Zweifel der Altar Πυθίου c. 54, 6, 7, dessen Ort auch diese Angaben enthalten haben muss. — 5. ἢ περὶ τῆς — ἀδ. ohne wiederholten Artikel: vgl. zu 1, 51, 4; man so eher zu entnehmen, da ein zweiter folgt: ἢ — σταθεῖσα — 6. Θεσσαλοῦ — οὐδ' Ἰππιδίου: οὐδὲ mit zurückwirkender der Negation: wie auch 8, αἱ Φοινίσεις νῆες οὐδὲ ὁ φέρων ἦσαν. — 8. Ὑπερεχίδου Herm. 3 S. 372

vermuthet, die Namensform Ἰππιδίου gelautet, weil nur eine Stammform Ὑπερεχίδης, nicht Ὑπερεχίης bekannt sei. Indess steht das Gesetz der Bildung der Patronymica überall noch nicht fest: und was hindert auch ein Ὑπερεχίης neben συνεχίης anzunehmen? — 9. πρῶτον γῆμαι, und deshalb auch γεννηθῆναι, wie stillschweigend angenommen wird. — 10. ἐν τῇ αὐτῇ στήλῃ allein richtig; alle Hss. lesen mit einem alteingewurzelten Fehler: ἐν τῇ πρώτῃ στήλῃ. — 11. ἀπεικόντως, wie auch 1, 73, 1, 2, 8, 1 und 8, 69, 4. Warum sollte Th. hier allein die Form ἀπεικόντως, die die Hss. haben, gewählt haben? vgl. zu 1, 73, 1. — πρεσβεύειν ἀπ' αὐτοῦ, τῶν ἐξ αὐτοῦ πρεσβύτατος εἶναι. Schol. — 12. οὐ μὴν οὐδὲ, „doch auch nicht“: vgl. zu 1, 3, 3. — ἂν κατασχεῖν d. h. ἂν κατέσχεε in or. recta, „er würde (denke ich) nicht so leicht gleich nach Hipparch's Tode, wenn dieser der Regent gewesen wäre und er selbst erst an demselben Tage versucht hätte, sich in die Regierung einzusetzen (καθίστατο, charakteristisches Imperf.), nämlich ἐς τὴν ἀρχήν, die Herrschaft in

μερὸν καθίστατο· ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ πρότερον ξίνηθες 15
 τοῖς μὲν πολιταῖς φοβερὸν, ἐς δὲ τοὺς ἐπικούρους ἀκρι-
 βές, πολλῶ τῷ περιόντι τοῦ ἀσφαλοῦς κατεκράτησε, καὶ
 οὐχ ὡς ἀδελφὸς νεώτερος ὢν ἠπόρησεν, ἐν ᾧ οὐ πρότε-
 4 ρον ξυνεχῶς ὠμίληκει τῇ ἀρχῇ. Ἰππάρχῳ δὲ ξυνέβη τοῦ
 πάθους τῇ δυστυχίᾳ ὀνομασθέντα καὶ τὴν δόξαν τῆς τυ- 20
 56 ραννίδος ἐς τὰ ἔπειτα προσλαβεῖν. τὸν δ' οὖν Ἀρμόδιον
 ἀπαρνηθέντα τὴν πείρασιν, ὡσπερ διανοεῖτο, προσηλά-
 κισεν· ἀδελφὴν γὰρ αὐτοῦ κόρην ἐπαγγεῖλαντες ἦκειν

seine Gewalt bekommen haben.“
 — 15. τὸ πρότερον (adv. „von früher her“) ξίνηθες — φοβερὸν, ἐς δὲ τοὺς ἐπικ. ἀκριβές: dieselbe Verbindung der substantivischen Neutra Adj. φοβερὸν, ἀκριβές mit einem attribut. Adj. ξίνηθες wie 1, 37, 4 τὸ εὐπρεπὲς ἀσπονδον, oben c. 34, 4 τὸ ξύνηθες ἤσυχον.
 — 16. τὸ ἐς τοὺς ἐπικούρους ἀκριβές, die strenge Disciplin, die er gegen die Leibwache, δορυφόροι, übte, welche, weil sie in der Regel aus der Fremde angeworben wurden, hier und c. 58, 2 ἐπικούροι heissen: vgl. zu 1, 115, 4. — 17. τὸ περιόν s. v. a. ἡ περιουσία, von περιεῖναι, abundare (anders 2, 79, 7 von περιεῖναι, reliquum esse); τὸ ἀσφαλές s. v. a. ἀσφάλεια vgl. 5, 7, 3. — πολλῶ prae-dicativ vorangestellt s. v. a. πολλοῦ ὄντος τοῦ περ. Da Hippas sich bei der Ermordung seines Bruders völlig sicher fühlte, so behauptete er seine Herrschaft mit Leichtigkeit (κατεκράτησε), und gerieth keinen Augenblick in Unsicherheit und Unschlüssigkeit (οὐχ — ἠπόρησεν). — 18. ἐν ᾧ — τῇ ἀρχῇ schliesst sich nur an den Zwischensatz ὡς ἀδελφὸς νεώτερος ὢν an: „in welchem Falle (als jüngerer Bruder) er nicht schon durch frühere Uebung die Gewohnheit der Herrschaft gehabt hätte.“ ὀμιλεῖν c. dat. wie c. 70, 1. Das Plqpt. ohne ἄν selten: vgl. Isae. 3, 10 δῆλον γάρ,

ὅτι ὁ ἀδελφὸς αὐτὴν — ἐκδέσθαι. ἐν ᾧ von dem hypothetischen Falle auch 8, 86, 4. — 20. ὀνομασθέντα, ὀνομαστὸν γενόμενον. Schol. Der Accus. wie 1, 53, 1. 7, 74, 1. — καὶ τὴν δόξαν: da er überhaupt viel genannt worden, sei nun auch (wie eine damit zusammenhängende Folge) das von ihm gesagt worden, dass er die Tyrannie geführt habe. — ἐς τὰ ἔπειτα, „in der Folge“; dafür findet sich sonst ἐς τὸ ἔπειτα 4, 64, 5, ἐς ἔπειτα 1, 130, 1 und ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον 3, 114, 3.

56. Nachdem Hipparchos den Harmodios in seiner Schwester aufs äusserste beschimpft, beschliessen Aristogiton und Harmodios, im Einverständniss mit Andern, an den Panathäen tödtliche Rache an ihm zu nehmen.

1. δ' οὖν, knüpft die Erzählung nach längerer Unterbrechung an c. 54, 4 wieder an: zu 1, 3, 4. — ἀπαρνηθέντα, die passive Aoristform bei act. Bedeutung auch Soph. Tr. 480, vom Simplex c. 60, 3 ἀρνηθείς. Dem. 29, 18. (ἡρνησάμην ist episch u. ionisch. Veitch, greek verbs. p. 100.) Zur Sache vgl. c. 54, 4. — 2. ὡσπερ διανοεῖτο, ἐν τρόπῳ τινὶ ἀφανεί ebds. — 3. ἐπαγγεῖλαντες — ἀπήλασαν: von dem einen Hipparchos auf ihn und seine Brüder übergehend als Ordner

καταῶν οἴσουσαν ἐν πομπῇ τινι, ἀπήλασαν λέγοντες οὐδὲ
 5 ἐπαγγεῖλαι τὴν ἀρχὴν διὰ τὸ μὴ ἀξίαν εἶναι. χαλεπῶς 2
 δὲ ἐνεγκόντος τοῦ Ἀρμοδίου πολλῶ δὴ μᾶλλον δι' ἐκεί-
 νον καὶ ὁ Ἀριστογείτων παρωξύνετο. καὶ αὐτοῖς τὰ μὲν
 ἄλλα πρὸς τοὺς ξυνεπιθησομένους τῷ ἔργῳ ἐπέπρακτο,
 περιέμενον δὲ Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ἧ μόνον ἡμέρᾳ
 10 οὐχ ὑποπτον ἐγίνετο ἐν ὄπλοις τῶν πολιτῶν τοὺς τὴν
 πομπὴν πέμψοντας ἀθρόους γενέσθαι· καὶ ἔδει ἄρξαι
 μὲν αὐτοὺς, ξυνεπαμύνειν δὲ εὐθύς τὰ πρὸς τοὺς δορυ-
 φόρους ἐκείνους. ἦσαν δὲ οὐ πολλοὶ οἱ ξυνομωμοκότες 3
 ἀσφαλείας ἕνεκα· ἤλπιζον γὰρ καὶ τοὺς μὴ προειδότες,
 15 εἰ καὶ ὀποσοιοῦν τολμήσειαν, ἐκ τοῦ παραχρῆμα, ἔχον-
 τὰς γε ὄπλα, ἐθέλησειν σφᾶς αὐτοὺς ξυνελευθεροῦν.
 καὶ ὡς ἐπῆλθεν ἡ ἑορτή, Ἰππίας μὲν ἔξω ἐν τῷ Κερα- 57

des Festzuges. Unter der πομπή τις ist nicht der panathenaeische Zug zu verstehen, da bis zu diesem noch eine Zeit verging: 1. 9 περιέμενον Παναθ. — 4. καταῶν οἴσουσαν: dieser Ehrendienst bei einer Festfeier galt für eine grosse Auszeichnung, so dass die Zurückweisung einer Jungfrau als bittere Kränkung der Familie angesehen wurde. E. Curtius, Archäolog. Zeitg. 1880 S. 27. — οὐδὲ — τὴν ἀρχὴν, „gar nicht“: vgl. zu 2, 74, 3. 4, 98, 1. (Der Schol. erklärt durch seltsamen Irrthum: τοὺς ἄρχοντας). — 5. διὰ τὸ μὴ ἀξίαν εἶναι: αἱ γὰρ κανηφόροι τῶν ἀστῶν καὶ τῶν εὐγενῶν ἦσαν. Philochorus bei Harpocration s. v. κανηφόροι. — 6. πολλῶ δὴ μᾶλλον: wenn schon jener erzürnt war, so ergrimmt dieser natürlich um so viel mehr. — 7. αὐτοῖς πρὸς τοὺς ξυνεπι. ἐπέπρακτο: „sie hatten mit den Uebrigen insgeheim die nöthigen Verabredungen getroffen“. πράσσειν πρὸς τινα: 1, 131, 1. 2, 5, 7. 3, 28, 2. — 9. Παναθῆν. τὰ μεγ. im Hekatombaeon (Juli-August) des 3. Olympiadenjahres, 66, 3. 514. — 10. ἐν ὄπλοις, μετ' ἀσπίδος καὶ δόρατος

c. 58, 2. — 11. πέμψοντας obschon mit geringer handschriftlicher Autorität für πέμψαντας ist nach dem Zusammenhang nothwendig: ἀθρόοι γενέσθαι (sich zur Feier versammeln) konnten nur οἱ τὴν πομπὴν πέμψοντες, die hierzu vorher bestimmt waren. — ἄρξαι, vorgehen in dem Anschlag auf Hipparchos, αὐτοὺς mit Betonung, Aristogiton und Harmodios; den ἐκείνους, τοὺς ξυνεπιθησομένους gegenüber. — 12. τὰ πρὸς τοὺς δορ. nicht objectiv zu ξυνεπαμύνειν (Kr.), sondern determinirend: in dem Kampf gegen die Doryphoren; εἰς τὰ πρὸς τοὺς δορ. erklärt der Schol. — 14. ἕνεκα. Das von den Hss. nur hier gebotene ὄνεκα muss auf zufälliger Verschreibung beruhen. — 15. εἰ ὀποσοιοῦν (wie viele [wenige] auch immer, noch so wenige: vgl. 4, 37, 1) τολμήσειαν, „wenn auch noch so wenige von Anfang den Muth dazu hätten“. ἐκ τοῦ παραχρῆμα, unter dem ersten Eindruck des Geschehenen d. h. wenn Hipparch getödtet wäre. ἐθέλησειν, „würden sie den Entschluss fassen“.

57. Noch während der Vorbereitungen zu dem Festzuge

μεικῶ καλουμένῳ μετὰ τῶν δορυφόρων διεκόσμηι ὡς
 ἕκαστα ἐχρῆν τῆς πομπῆς προίεναι· ὁ δὲ Ἀρμόδιος καὶ
 ὁ Ἀριστογείτων ἔχοντες ἤδη τὰ ἐγχειρίδια ἐς τὸ ἔργον
 2 προήεσαν. καὶ ὡς εἶδόν τινα τῶν ξυνομοτῶν σφίσι δια-
 λεγόμενον οἰκείως τῷ Ἰππία (ἦν δὲ πᾶσιν εὐπρόσοδος ὁ
 Ἰππίας), ἔδρισαν καὶ ἐνόμισαν μεμνηῦσθαι τε καὶ ὄσον
 3 οὐκ ἤδη ξυλληφθήσεσθαι. τὸν λυπήσαντα οὖν σφᾶς καὶ
 δι' ὄνπερ πάντα ἐκινδύνευον ἐβούλοντο πρότερον, εἰ
 δύναιντο, προτιμωρήσεσθαι, καὶ ὥσπερ εἶχον ὄρμησαν 10
 εἴσω τῶν πυλῶν, καὶ περιέτυχον τῷ Ἰππάρχῳ παρὰ τὸ
 Λεωκόριον καλούμενον, καὶ εὐθύς ἀπερισκέπτως προσ-

überfallen sie, durch ein Missverständniß zur Eile getrieben, den Hipparch und tödten ihn, kommen aber gleich darauf um.

1. καὶ ὡς, „und als nun —“, die Ausführung lebhaft einleitend. — ἔξω ἐν τῷ Κερ. καλ. Ich vermüthe, dass ἐν τῷ ἔξω Κερ. καλουμένῳ zu lesen ist: vgl. die krit. Bem. — 2. διεκόσμηι, 5. προήεσαν: beide Imperfecta stehen in parataktischem Verhältniß zu einander: während jener beschäftigt war, schritten diese zur Ausführung des Anschlages vor. προήεσαν vielleicht absichtlich nach προίεναι wiederholt: dort ἕκαστα τῆς πομπῆς, hier ἐς τὸ ἔργον. — 5. τῶν ξυνομοτῶν σφίσι wird durch τῶν σφίσι ξυνομοσάντων erklärt, und von Kr. (Gr. Gr. 48, 12 A. 5) mit wenigen ähnlichen Stellen, doch nicht aus Th. verglichen. (1, 63, 2 οἱ ἀπὸ τῆς Ὀλύμπου τοῖς Ποσειδαίαταις βοηθοὶ bewirkt die Voranstellung des Dativs und der adjectivische Charakter des βοηθοὶ einen Unterschied.) Mir ist es wahrscheinlicher, dass Th. τῶν ξυνομοσάντων σφίσι geschrieben hat. vgl. c. 56, 3. — 6. οἰκείως, φιλικῶς Schol. — εὐπρόσοδος als persönliche Eigenschaft auch bei Xen. Ages. 9, 2. — 7. ἔδρισαν, „sie geriethen in Furcht“ (Aor.). — ὄσον

οὐκ c. 45, 1, mit ἤδη auch 8, 96, 3. — 10. προτιμωρήσεσθαι vgl. zu c. 6, 1. Hier wird der Infin. fut. vielleicht seine Rechtfertigung darin finden, dass durch das zwischen-tretende πρότερον, — εἰ δύναιντο, „wenn irgend möglich ehe Hippias sie ergreifen liesse“, ἐβούλοντο dem ἤλιζον nahe kommt. Doch verkenne ich nicht, dass προτιμωρήσεσθαι eine leichte Veränderung wäre: vgl. auch Th. Forssmann de infinitivi usu Thucydideo in den Studien von G. Curtius 6 S. 35 ff. — ὥσπερ εἶχον zu 1, 134, 3. 3, 30, 1. — 11. τῶν πυλῶν, die den äussern Ker. von dem innern scheiden, daher das Dipylon: vgl. die krit. Bem. zu l. 1.

Die Verschworenen hatten sich also im äusseren Kerameikos bei den Vorbereitungen zu dem Festzuge aufgehalten und hatten den geeigneten Moment während desselben abwarten wollen. Jetzt beeilten sie sich, ehe die Feier begann, den Hipparch zu treffen, der sich in der Nähe des Leokorion (Th. zu 1, 20, 2. Curtius, Att. Stud. 2 S. 37 Anm. u. Monatsber. d. Berl. Ak. 1878 S. 77 ff.) auf der Agora im inneren Keram., ebenfalls τῆν Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμῶν (Th. a. a. O.) befand. Uebrigens muss st. des auffälligen παρὰ τὸ

πεσόντες και ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς, ὁ μὲν ἔρωτικῆς, ὁ δὲ ὕβρισμένος, ἔτυπτον και ἀποκτείνουσιν αὐτόν. και 4
 15 ὁ μὲν τοὺς δορυφόρους τὸ αὐτίκα διαφεύγει, ὁ Ἀριστο-
 γείτων, ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου, και ὕστερον ληφθεὶς
 οὐ φρόδιως διετέθη. Ἀρμόδιος δὲ αὐτοῦ παραχρῆμα ἀπόλ-
 λυται: ἀγγελθέντος δὲ Ἰππία ἐς τὸν Κεραμεικόν, οὐκ 58
 ἐπὶ τὸ γενόμενον ἀλλ' ἐπὶ τοὺς πομπέας τοὺς ὀπλίτας,
 πρότερον ἢ αἰσθῆσθαι αὐτοὺς ἀποθεῖν ὄντας, εὐθὺς ἐχώ-
 ρησε, και ἀδήλως τῇ ὄψει πλασάμενος πρὸς τὴν ξυμφο-
 5 ρὰν ἐκέλευσεν αὐτοὺς, δείξας τι χωρίον, ἀπελθεῖν ἐς αὐτὸ
 ἄνευ τῶν ὀπλων. και οἱ μὲν ἀπεχώρησαν οἰόμενοι τι ἐρεῖν 2
 αὐτόν, ὁ δὲ τοῖς ἐπικούροις φράσας τὰ ὄπλα ὑπολαβεῖν

Λεωκ. wahrscheinlich *περὶ τὸ Δ.* geschrieben werden, wie 1, 20, 2. — 13. *ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς*, sc. *προσπέσειεν*: „mit der äussersten Wuth“: wovon bei dem Arist. der Grund durch das Adj. *ἔρωτικῆς*, bei dem Harm. im Part. *ὑβρισμένος* ausgedrückt wird. — 14. *ἔτυπτον* im Impf. von den wiederholten Streichen, deren Erfolg das Praes. *ἀποκτείνουσιν* bezeichnet. — 15. ὁ *Ἀριστογείτων* zur Erläuterung hinzugefügt; wie 2, 29, 3. 7, 57, 6. 86, 3. 8, 42, 2. — 16. *ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου*: nicht etwa ihm beizustehen, sondern er benutzte die entstandene Verwirrung, um zu entkommen. — *ληφθεὶς* von den verfolgenden *δορυφόροι*. — 17. *οὐ φρόδιως διετέθη*: Litotes: „er wurde nicht sanft behandelt“, d. h. grausam getödtet. Polyæn. 21, 22 und Justin. 2, 9 berichten, dass er gefoltert worden sei, um seine Mitschuldigen zu nennen.

58. Hippias zu rechter Zeit von dem Vorgang unterrichtet trifft Anstalten zum eigenen Schutz und zur Bestrafung der Schuldigen.

1. *ἀγγελθέντος*, absol. Gen. des neutralen Part.: vgl. zu 1, 74, 1. — 2. *οὐκ ἐπὶ τὸ γενόμενον* als Beweis grosser Selbstbeherrschung,

wie auch das *ἀδήλως πλασ.* *πρὸς τ. ξυμφ.* — *τοὺς πομπέας*: das Wort nur an dieser Stelle nachgewiesen für *τοὺς τὴν πομπὴν πέμψοντας* c. 56, 2. Dazu *τοὺς ὀπλίτας* als das wesentliche Moment für das folgende Verfahren erklärend hinzugefügt (von v. Herw. Stud. Thuc. p. 86 als Adittament verworfen). — 3. *πρότερον ἢ* mit Infin. aor. (weshalb das *αἰσθῆσθαι* einiger Has. hier keine Berücksichtigung verdient) wie 1, 69, 5. 2, 40, 2. 8, 45, 5. — 4. *πλάσασθαι*, hier absolut in der Bedeutung: „sich verstellen“; sonst mit dem Accus. eines angenommenen Scheines: Xen. Anab. 2, 6, 26. Dem. 18, 10. 19, 154 oder mit dem Infin. Isocr. 9, 21. — *πρὸς τὴν ξυμφορὰν*, zu c. 40, 2: er verstellte sich im Angesicht der furchtbaren Begebenheit so in seinen Mienen, dass niemand ihm etwas anmerkte, *ἀδήλως*. — 5. *δείξας τι χωρίον*, wie 1, 87, 2. — 6. *ἀπεχώρησαν*, als Ausföhrung des Gebotes *ἐκέλευσεν αὐτοὺς* — *ἀπελθεῖν*, ist von Stahl mit Recht st. *ἀνεχώρησαν* geschrieben. — *οἰόμενοι τι ἐρεῖν αὐτόν*: sie hatten keinen Argwohn; denn es war Sitte, dass die Soldaten unbewaffnet die Rede des Führers anhörten: vgl. 4, 91. — 7. *φράσας* c. dat. im

ἔξελέγετο εὐθύς οὐς ἐπηγιάτο καὶ εἴ τις εὐρέθη ἐγχειρίδιον ἔχων· μετὰ γὰρ ἀσπίδος καὶ δόρατος εἰώθεσαν τὰς
 59 πομπὰς ποιεῖν. τοιοῦτω μὲν τρόπῳ δι' ἐρωτικὴν λύπην ἢ τε ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς καὶ ἢ ἀλόγιστος τόλμα ἐκ τοῦ παραχρῆμα περιδεοῦς Ἀρμοδίῳ καὶ Ἀριστογέτονι ἐγένετο.
 2 τοῖς δ' Ἀθηναίοις χαλεπωτέρα μετὰ τοῦτο ἢ τυραννὶς κατέστη, καὶ ὁ Ἴππίας διὰ φόβου ἤδη μᾶλλον ὢν τῶν τε 5 πολιτῶν πολλοὺς ἔκτεινε καὶ πρὸς τὰ ἔξω ἅμα διεσκοπεῖτο, εἴ ποθεν ἀσφάλειάν τινα ὀρώη μεταβολῆς γενομένης
 3 ὑπάρχουσάν οἱ. Ἰππόκλου γοῦν τοῦ Λαμβρακηνοῦ

Sinne von *κελεύειν*: zu 3, 15, 1. — *ὑπολαβεῖν*, von heimlicher Wegnahme zu 1, 68, 4. — 8. *ἔξελέγετο*, nämlich zur Hinrichtung, wie Polyæn. u. Justinus a. a. O. ausdrücklich berichten. — *οὐς ἐπηγιάτο*, die er, weil er ihre Gesinnung kannte, für schuldig hielt; *καὶ εἴ τις ἔχων*, und ausserdem jeden, bei dem ein Dolch verborgen gefunden wurde: denn Schild und Speer gehörten zum festlichen Aufzug. So sind die Worte: *μετὰ γὰρ ἀσπ.* — *πομπὰς ποιεῖν* wohl motivirt, die Stahl nach v. Herw.'s Vorgang verwirft. *ποιεῖν* (st. *ποιεῖσθαι*) darf nicht als Grund zur Verdächtigung dienen: denn Th. gebraucht die active Form vorzugsweise von festlichen Veranstaltungen: 2, 15, 2 *ἑορτήν*, 3, 104, 2 *τὴν πεντηρίδα*, 5, 80, 3 *ἀγῶνα γυμνικόν*. Auch hier bezieht sich *ποιεῖν* mehr auf die Anordnung und Vorbereitung, als die feierliche Ausführung des Zuges (Böhme hat jetzt *πέμπειν* aufgenommen).

59. Hippias herrschte noch drei Jahr nachher, strenger als zuvor, und wandte sich nach seiner Vertreibung aus Athen nach Lampsakos zu der ihm verwandten Herrscherfamilie und von da zum König Dareios, mit dem er später den Zug nach Marathon machte.

1. *δι' ἐρωτικὴν λύπην* (in Folge einer durch einen Liebeshandel erlittenen Kränkung) begründet nur die *ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς*: die *ἀλόγιστος τόλμα*, die in chiasmischer Stellung hinzutritt, erhält ihr besonderes Motiv *ἐκ τοῦ παραχρῆμα περιδεοῦς*. Auch das Vb. *ἐγένετο* steht in verschiedener Bedeutung zu *ἢ ἀρχῇ* und zu *ἢ τόλμα*: dort den willenslosen Zufall bezeichnend, hier als Passiv von *ποιεῖσθαι*: vgl. zu 1, 73, 1. c. 26, 2. — 2. *ἢ ἀλόγιστος τόλμα* (derselbe Ausdruck 3, 82, 4) nur mit Bezug auf das Unüberlegte bei der letzten Ausführung: nicht ein Tadel der Sache selbst. — *τὸ περιδεῖς* zu 1, 36, 1 *τὸ παραχρῆμα περιδεῖς*, auch 8, 1, 4. — 4. *χαλεπωτέρα* — *κατέστη*: so steht *καθίστασθαι* („sich herausstellen, auftreten als —“) oft mit adjectivischem Praedicat: zu 3, 102, 6; mit Compar. auch 7, 28, 4. — 5. *διὰ φόβου εἶναι* zu c. 34, 2. — *τῶν πολιτῶν*, also in Athen selbst: durch *τὲ* — *καὶ* dem *τὰ ἔξω* gegenübergestellt. — 6. *διεσκοπεῖτο*: die seltene mediale Form, mit intensiverer Bedeutung, auch bei Plat. Phaedon. p. 70c. — 7. *ἀσφάλεια*, im objectiven Sinne, ein Schutzmittel: vgl. 1, 33, 2. 40, 2. 6, 87, 5. — *μεταβολῆς γενομένης*, hypothetisch: „im Falle eines Umsturzes“, *ἔάσαντι τὴν τυραννίδα* Schol. — 8. *γοῦν* führt für das allgemeine *διε-*

Επιτυχία - Taking the matters to
home.

- τυράννου *Αλιαντίδη τῷ παιδί θυγατέρα ἑαυτοῦ μετὰ ταῦ-*
 10 *τα Ἀρχεδίκην Ἀθηναῖος ὡν Λαμψακηνῷ ἔδωκεν, αἰσθανόμενος αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Δαρείῳ δύνασθαι. καὶ αὐτῆς σῆμα ἐν Λαμψάκῳ ἐστὶν ἐπίγραμμα ἔχον τόδε·*
ἄνδρὸς ἀριστεύσαντος ἐν Ἑλλάδι τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ
Ἴππίου Ἀρχεδίκην ἦδε κέκμηθε κόνης·
 15 *ἢ πατρός τε καὶ ἀνδρὸς ἀδελφῶν τ' οὔσα τυράννων*
παιδῶν τ' οὐκ ἤρθη νοῦν ἐς Ἀρασθαλίην.
τυραννεύσας δὲ ἔτη τρία Ἴππίας ἔτι Ἀθηναίων καὶ παν-
θεις ἐν τῷ τετάρτῳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκμαίωνι-
δῶν τῶν φευγόντων ἐχώρει ὑπόσπονδος, ἐς τε Σίγειον
 20 *καὶ παρ' Ἀλιαντίδην ἐς Λάμψακον, ἐκεῖθεν δὲ ὡς βασιλέα*
Δαρείον, ὅθεν καὶ ὀρμώμενος ἐς Μαραθῶνά ἕστερον ἔτει
εἰκοστῷ ἤδη γέρον ὡν μετὰ Μήδων ἐστράτευσεν.
Ὡν ἐνθυμούμενος ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων καὶ 60

σκοπεῖτο eine Begründung durch ein bestimmtes Beispiel (*ἔδωκεν*) ein (vgl. zu 1, 2, 5): „unter Anderem“ schloss er diese Verbindung, obgleich sie für den Beherrscher von Athen nicht eben glänzend war: *Ἀθηναῖος ὡν Λαμψακηνῷ*. — 10. *αἰσθανόμενος*, Praes.: „da er aus manchen Anzeichen wusste“, worauf der ungewöhnliche Infin. *δύνασθαι* st. des Part. folgt: vgl. 5, 4, 6. — 11. *αὐτοὺς περ συνοσίη* auf das Haus des Aeantides bezüglich. — 13. Das folgende Epigramm ist nach Arist. Rhet. 1, 9 (p. 32, 26 Bkk.) der den 3. Vers anführt, von Simonides. — *τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ*, „unter seinen Zeitgenossen“ zu *ἀριστεύσαντος*. — 14. *Ἴππίου, θυγατέρα* sc. — 15. *ἀδελφῶν*: uns ist nur der eine von Th. c. 54, 6 genannte Peisistratos bekannt. — Müller-Str. Aristoph. S. 543 ff. vermuthet, dass der Geschichtschreiber Thucyd. väterlicher Seits von dieser Tochter des Hippas Archedike stamme. — 18. *ἐν τῷ τετάρτῳ*, Ol. 67, 3. 510. — *ὑπὸ Λακεδαιμονίων* (unter dem König Kleomenes) καὶ Ἀλκ-

μαιωνιδῶν τῶν φευγόντων, die sich seit Pisistratos gesicherter Herrschaft (Ol. 60, 1. 540) in Verbannung befanden. Hierüber und über den ganzen Hergang vgl. Herod. 5, 62 ff. — 19. *ὑπόσπονδος* wie c. 88, 9, „unter freiem Geleite“ vgl. Herod. 5, 65. — *ἐς Σίγειον*, welches Pisistratos vor seiner Rückkehr nach Athen gewonnen und später seinem unehelichen Sohne Hegesistratos zur Herrschaft übergeben hatte: Herod. 5, 94.

60. Als die dunkle Erinnerung an diese Ereignisse unter den Bürgern von Athen grosse Unruhe erregt und immer neue Verhaftungen veranlasst hatte, machte einer der Gefangenen eine Aussage über den Hermenfrevel. Er selbst wurde darauf freigelassen; die von Jenem aber als schuldig bezeichneten, so weit sie nicht entflohen waren, nach kurzem Process hingerichtet.

1. *ὡν ἐνθυμούμενος* nimmt die Erzählung von c. 53, 3 wieder auf,

μιμνησκόμενος ὅσα ἀκοῇ περὶ αὐτῶν ἤπιστατο, χαλεπὸς ἦν τότε καὶ ὑπόπτῃς ἐς τοὺς περὶ τῶν μυστικῶν τὴν αἰτίαν λαβόντας, καὶ πάντα αὐτοῖς ἐδόκει ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ 5 2 ὀλιγαρχικῇ καὶ τυραννικῇ πεπεραῖσθαι. καὶ ὡς αὐτῶν διὰ τὸ τοιοῦτον ὀργιζομένων πολλοὶ τε καὶ ἀξιόλογοι ἄνθρωποι ἤδη ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ ἦσαν καὶ οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαινετο, ἀλλὰ καθ' ἡμέραν ἐπεδίδουσαν μᾶλλον ἐς τὸ ἀγριώτερόν τε καὶ πλείους ἔειξυλλαμβάνειν, ἐνταῦθα ἀναπεύθεται εἰς τῶν δεδεμένων, ὅσπερ ἐδόκει αἰτιώτατος εἶναι, 10 ὑπὸ τῶν ξυνδεσμευτῶν τινος εἶτε ἄρα καὶ τὰ ὄντα μνησῆσαι εἶτε καὶ οὐκ ἐπ' ἀμφοτέρω γὰρ εἰκάζεται, τὸ δὲ

von wo auch das ἀκοῇ ἤπιστατο wiederholt wird. Ueber den neutralen Gen. (ὡς) vgl. zu 1, 42, 1. — 2. χαλεπός (vgl. 8, 1, 1) ἦν καὶ ὑπόπτῃς entsprechend dem πάντα: ὑπόπτως ἐλάμβανε c. 53 a. E. Die Form ὑπόπτῃς kommt seltér. vñr: Soph. Phil. 136. Der Schol. bemerkt: τοὺς ἵππους φασὶ τὸς παρασσομένους ὑπόπτως λέγεσθαι, und so sagt Xen. de re equ. 3, 9 τοὺς ὑπόπτας (ἵππους) φέσει φυλακτέον. — 3. τὴν αἰτίαν λαβόντας zu 2, 18, 3. vgl. c. 46, 5 αἰτίαν ἔχειν. — 4. ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὄλιγ. καὶ τυρ. vgl. zu c. 28, 2. Es sind dieselben dunkeln Umtriebe, welche c. 27, 3 ξυνωμοσία νεωτέρων πραγμάτων καὶ δήμον καταλύσεως genannt waren. Die Furcht vor Gelüsten des Alkibiades nach Tyrannis war so entschieden vorhanden (c. 15, 4), dass ich keinen Grund sehe, mit Weidner (a. a. O. p. 20) die Worte καὶ τυραννικῇ zu streichen. — 7. οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαινετο, wozu das Subject aus dem Zusammenhang zu ergänzen; vgl. zu c. 46, 4, nämlich τὸ πρᾶγμα: „da die Sache als nicht dem Ende nahe erschienen“, d. h. da das Ende nicht abzusehen war. ἐν παύλῃ wie 3, 33, 3 ἐν καταλήψει. — 8. καθ' ἡμέραν ἐπιδιδόναι auch 7, 8, 1 und dazu μᾶλλον in dem Sinne:

„mit jedem Tage nahm die Steigerung zu“. ἐς τὸ ἀγριώτερον, wie 8, 24, 4 ἐπὶ τὸ μείζον, zu immer grösserer Wuth und Erbitterung. Zu ξυλλαμβάνειν ist ἐς τὸ wiederholt zu denken: „und dazu dass sie immer mehr Personen in Haft nahmen“. ἐς τὸ mit dem Infinitiv nach ἐπιδιδόναι auch 8, 83, 2. (So fasse ich die Stelle jetzt mit Stahl auf.) — 9. ἐνταῦθα vor dem entscheidenden Nachsatz: vgl. 4, 35, 2, oft mit δὴ (2, 58, 2) und ἤδη (a. a. O.). — 10. εἰς τῶν δεδεμένων: nach Plut. Alkib. 21 war es der Redner Andokides, der selbst seine Erzählung von der ganzen Sache in der Rede de Mysteris vorträgt: vgl. besonders § 48 ff. Doch nennt er als den, der ihn zum Geständniss beredet habe, seinen Vetter Charmides: Plut. a. a. O. nennt ihn Timaeus. — 11. Nur auf μνησῆσαι erstreckt sich das ἀναπεύθεται: „er wird beredet ein Geständniss abzulegen“. In εἶτε ἄρα καὶ τὰ ὄντα εἶτε καὶ οὐκ wird schon das abgelegte Geständniss angedeutet: „mag er Wahres oder Falsches ausgesagt haben“. Daran schliesst sich dann ἐπ' ἀμφ. γὰρ εἰκάζεται an: „die Vermuthungen darüber sind verschieden“. — εἶτε καὶ — εἶτε καὶ οὐ: vgl. 5, 65, 3. ἄρα (etwa) steigert noch den Ausdruck der Gleich-

ἀορίων - refers to the tribes in the book
of Numbers, "metogethon"
2.3. καὶ ἀνομιᾶς ἢ ἀνομίας

τοῖς αὐτοῖς

παύσῃ - nom παύσα from παύω.

ἀγριώτερον = harsher.

ἔσθλα βαρύν - "ἐστὶ τὸ βαρύν" -

ἀγαθὰ

εἰ καὶ ἔσθλα = ἡ ἀρετὴ ἢ ἡ ἀντιφασίαι

μεικῶ καλουμένῳ μετὰ τῶν δορυφόρων διεκόσμηι ὡς
 ἕκαστα ἐχρῆν τῆς πομπῆς προΐεναι· ὁ δὲ Ἀρμόδιος καὶ
 ὁ Ἀριστογείτων ἔχοντες ἤδη τὰ ἐγχειρίδια ἐς τὸ ἔργον
 2 προήεσαν. καὶ ὡς εἰδόν τινα τῶν ξυνομοτῶν σφίσι δια-
 λεγόμενον οἰκείως τῷ Ἰππία (ἦν δὲ πᾶσιν εὐπρόσοδος ὁ
 Ἰππίας), ἔδεισαν καὶ ἐνόμισαν μεμηνῦσθαι τε καὶ ὄσον
 3 οὐκ ἤδη ξυλληφθῆσεσθαι. τὸν λυπήσαντα οὖν σφᾶς καὶ
 δι' ὄνπερ πάντα ἐκινδύνεον ἐβούλοντο πρότερον, εἰ
 δύναιτο, προτιμωρῆσεσθαι, καὶ ὥσπερ εἶχον ὠρμησαν 10
 εἴσω τῶν πυλῶν, καὶ περιέτυχον τῷ Ἰππάρχῳ παρὰ τὸ
 Λεωκόριον καλούμενον, καὶ εὐθύς ἀπερισκέπτως προσ-

überfallen sie, durch ein Missverständniß zur Eile getrieben, den Hipparch und tödten ihn, kommen aber gleich darauf um.

1. καὶ ὡς, „und als nun“, die Ausführung lebhaft einleitend. — ἔξω ἐν τῷ Κερ. καλ. Ich vermüthe, dass ἐν τῷ ἔξω Κερ. καλουμένῳ zu lesen ist: vgl. die krit. Bem. — 2. διεκόσμηι, 5. προήεσαν: beide Imperfecta stehen in parataktischem Verhältniß zu einander: während jener beschäftigt war, schritten diese zur Ausführung des Anschlages vor. προήεσαν vielleicht absichtlich nach προΐεναι wiederholt: dort ἕκαστα τῆς πομπῆς, hier ἐς τὸ ἔργον. — 5. τῶν ξυνομοτῶν σφίσι wird durch τῶν σφίσι ξυνομοσάντων erklärt, und von Kr. (Gr. Gr. 48, 12 A. 5) mit wenigen ähnlichen Stellen, doch nicht aus Th. verglichen. (1, 63, 2 οἱ ἀπὸ τῆς Ὀλύμπου τοῖς Ποσειδαϊαταῖς βοηθοὶ bewirkt die Voranstellung des Dativs und der adjectivische Charakter des βοηθοὶ einen Unterschied.) Mir ist es wahrscheinlicher, dass Th. τῶν ξυνομοκότων σφίσι geschrieben hat. vgl. c. 56, 3. — 6. οἰκείως, φιλικῶς Schol. — εὐπρόσοδος als persönliche Eigenschaft auch bei Xen. Ages. 9, 2. — 7. ἔδεισαν, „sie geriethen in Furcht“ (Aor.). — ὄσον

οὐκ c. 45, 1, mit ἤδη auch 8, 96, 3. — 10. προτιμωρῆσεσθαι vgl. zu c. 6, 1. Hier wird der Infin. fut. vielleicht seine Rechtfertigung darin finden, dass durch das zwischen-tretende πρότερον, — εἰ δύναιτο, „wenn irgend möglich ehe Hippias sie ergreifen liesse“, ἐβούλοντο dem ἤλιπζον nahe kommt. Doch verkenne ich nicht, dass προτιμωρῆσεσθαι eine leichte Veränderung wäre: vgl. auch Th. Forssmann de infinitivi usu Thucydideo in den Studien von G. Curtius 6 S. 35 ff. — ὥσπερ εἶχον zu 1, 134, 3. 3, 30, 1. — 11. τῶν πυλῶν, die den äussern Ker. von dem innern scheiden, daher das Dipylon: vgl. die krit. Bem. zu l. 1.

Die Verschworenen hatten sich also im äusseren Kerameikos bei den Vorbereitungen zu dem Festzuge aufgehalten und hatten den geeigneten Moment während desselben abwarten wollen. Jetzt beeilten sie sich, ehe die Feier begann, den Hipparch zu treffen, der sich in der Nähe des Leokorion (vgl. zu 1, 20, 2. Curtius, Att. Stud. 2 S. 37 Anm. u. Monatsber. d. Berl. Ak. 1878 S. 77 ff.) auf der Agora im inneren Keram., ebenfalls τὴν Παναθηναϊκὴν πομπὴν διαποσμών (Th. a. a. O.) befand. Uebrigens muss st. des auffälligen παρὰ τὸ

σαφές οὐδεις οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν περὶ τῶν
 δρασαντων τὸ ἔργον. λέγων δὲ ἔπεισεν αὐτὸν ὡς χρῆ, εἰ 3
 15 μὴ καὶ δέδρακεν, αὐτὸν τε ἄδειαν ποιησάμενον σώσαι
 καὶ τὴν πόλιν τῆς παρούσης ὑποψίας παῦσαι· βεβαιωτέ-
 ραν γὰρ αὐτῷ σωτηρίαν εἶναι ὁμολογήσαντι μετ' ἀδείας
 ἢ ἀργηθέντι διὰ δίκης ἔλθειν. καὶ ὁ μὲν αὐτός τε καθ' 4
 ἑαυτοῦ καὶ κατ' ἄλλων μηνύει τὸ τῶν Ἑρμῶν· ὁ δὲ δῆ-
 20 μος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἄσμενος λαβῶν, ὡς ᾤετο, τὸ σαφές
 καὶ δεινὸν ποιούμενοι πρότερον, εἰ τοὺς ἐπιβουλευόντας
 2 σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἴσονται, τὸν μὲν μηνυτὴν εὐθύς
 καὶ τοὺς ἄλλους μετ' αὐτοῦ ὄσων μὴ κατηγορήκει ἔλυ-
 σαν, τοὺς δὲ κατατιταθέντας κρίσεις ποιήσαντες τοὺς μὲν

gültigkeit. Plat. Phaedon p. 70 c. σκεψώμεθα εἴτε ἄρα ἐν Αἴθου εἰσὶν αἱ ψυχαὶ εἴτε καὶ οὐ. (Kr.) — τὰ ὄντα, mit dem Artikel (den-Kr. mit Unrecht streichen will) s. v. a. τὰ ἀληθῆ (die Adverbia dazu ὡς ὄντως, ὡς ἀληθῶς). — 13. οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν: dieselbe zeugmatische Zusammenfassung wie 1, 86, 2 und 3, 40, 2, nur dass hier für ἄν das umfassendere ὕστερον steht. — 14. λέγων δὲ (epexegetisch) ἔπεισεν αὐτὸν (Charmides oder Timaeus), Ausführung des ἀναπειθεῖται ὑπὸ τινός: indem er ihm vorstellte“, was hier (ὡς χρῆ κτέ.) gleich folgt, und Andokides (§ 49. 50) vorträgt. — εἰ μὴ καὶ δέδρακεν: die Stellung wie 2, 11, 6 εἰ μὴ καὶ ἄν ὄρηται, um das dem καὶ folgende Wort stärker zu betonen: „wenn er auch an der That selbst keinen Antheil habe“. — 15. ἄδειαν ποιησάμενον. Wie 3, 58, 3 und 8, 76, 7 ἄδειαν ποιεῖν τινε von der Gewährung der Straflosigkeit, so scheint hier ποιῆσθαι von der Erlangung derselben gebraucht zu sein; auffallend immer, da diese doch nicht in der Macht des Gefährdeten liegt. Sollte Th. nicht σπεισάμενον geschrieben haben? — 18. διὰ δίκης ἔλθειν ist dem

Infin. σωτηρίαν εἶναι incongruent gegenübergestellt; dem Sinne nach steht es dem μετ' ἀδείας entgegen, und hätte als Ausdruck des andern Verfahrens genau genommen διὰ δίκης ἐλθόντι heissen sollen. Aehnliche Ungenauigkeiten, die durch ein Streben nach Parallelismus der Satzglieder veranlasst sind, finden sich im Th., vgl. 1, 1, 1. 33, 2. 2, 61, 4. 3, 10, 3. 4, 61, 8. — διὰ δίκης ἔλθειν, den Rechtsweg betreten, es auf den Richterspruch ankommen lassen (vgl. Soph. Antig. 742 ὦ παγκάκιστε διὰ δίκης ἴων πατρί). Es ist mit διὰ μάχης (2, 11, 3. Herod. 6, 9), δι' ἐχθρας, διὰ φιλίας εἶναι (Xen. Anab. 3, 2, 8) zu vergleichen. — καὶ („und die Folge war“) ὁ μὲν — ὁ δὲ δήμος mit dem üblichen Eingang auf die einzelnen Thatsachen; zu 1, 19. — 20. ὁ τῶν Ἀθηναίων wäre zu entbehren; doch ist die Abundanz nicht ungewöhnlich: vgl. 1, 5, 28, 1. 8, 68, 4. — ἄσμενος adverbial wie 1, 26, 1. 3, 66, 2 und oft. — ὡς ᾤετο zu σαφές gehörig. — 21. δεινὸν ποιούμενοι (Impf. u. Plur. wie c. 53, 3) zu 1, 102, 4. — 22. σφῶν τῷ πλήθει: über die Stellung vgl. 1, 30, 3. — 24. κρίσεις ποιήσαντες, „nachdem sie dafür eigene Gerichte ein-

ἀπέκτειναν, ὅσοι ξυνελήφθησαν, τῶν δὲ διαφυγόντων 25
 θάνατον καταγνόντες ἐπανεῖπον ἀργύριον τῷ ἀποκτεί-
 5 ναντι. κὰν τούτῳ οἱ μὲν παθόντες ἄδηλον ἦν εἰ ἀδίκως
 ἐτετιμώρητο, ἢ μέντοι ἄλλη πόλις ἐν τῷ παρόντι περι-
 61 φανῶς ᾠφέλητο. περὶ δὲ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ἐναγόντων τῶν
 ἐχθρῶν, οὔπερ καὶ πρὶν ἐκπλεῖν αὐτὸν ἐπέθεντο, χαλεπῶς
 οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάμβανον· καὶ ἐπειδὴ τὸ τῶν Ἑρμῶν ᾤοντο
 σαφὲς ἔχειν, πολὺ δὴ μᾶλλον καὶ τὰ μυστικά, ὧν ἐπατίσιος
 ἦν, μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ 5

gesetzt hatten“: vgl. die krit. Bem. zu 1, 77, 1. — 26. ἐπανεῖπον: ausser dem Todesurtheil liessen sie auch einen Preis ausrufen (ἀναγορεύειν 2, 2, 4. 8, 67, 2): das Compos. findet sich sonst sehr selten. — 27. οἱ μὲν παθόντες (φονευθέντες) vorangestellt mit einem gewissen Bedauern, um dem folgenden ἢ μέντοι ἄλλη πόλις — ᾠφέλητο um so mehr Gewicht zu geben: οὐ γὰρ ὑπάπτειον ἔτι ἀλλήλους Schol.

61. Gegen Alkibiades aber erhob sich sowohl wegen des Hermenfrevels wie der Mysterienschändung der Argwohn um so heftiger, da sich ein lakedämonisches Heer der attischen Grenze genähert und auch in Argos gegen den Demos feindliche Versuche sich geregt hatten. Er folgte zwar zunächst der Aufforderung der Salaminia, die ihn zur Verantwortung rief, bis Thurii: dort aber entwich er und wandte sich nach dem Peloponnes.

1. ἐνάγειν: vgl. 4, 21, 3. — τῶν ἐχθρῶν, unter denen Plutarch Alc. c. 19, 22 besonders den Androkles und Thessalos, den S. des Kimon, nennt. — 2. ἐπέθεντο (als Plsqpf. im Zwischensatz) mit leicht zu ergänzendem Objectsdativ: wie c. 11, 4. 7, 41, 4. — χαλεπῶς ἐλάμβανον

περὶ τοῦ Ἀλκιβιάδου: „mit dem Alc. nahmen sie (es, τὸ πρᾶγμα c. 27, 3) schwer“ d. h. waren von Unwillen und Furcht gegen ihn erfüllt. χαλεπῶς λαμβάνειν wie c. 27, 3 μειζόνως. 53, 3 ὑπόπτως. — 4. πολὺ δὴ μᾶλλον, lebhaft steigend, wie c. 56, 2 und 8, 89, 1 πολλῷ δὴ μᾶλλον. — ὧν ἐπατίσιος ἦν: vgl. c. 28, 1 ὧν τὸν Ἀλκ. ἐνητιῶντο. — 5. μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ δήμῳ d. h. der Mysterienunfug sei von ihm in demselben Sinne, derselben Gesinnung wie die Verschwörung gegen den Demos betrieben: beides stehe in moralischem Zusammenhang, welcher c. 28, 2 ausgedrückt ist: ὡς ἐπὶ δήμου καταλύσει τὰ τε μυστικά καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν περικοπή γένοιτο. καὶ ist nach ὁ αὐτός gebraucht wie 2, 60, 6. 3, 14, 1. 6, 11, 1. 64, 1. 8, 76, 4 nach ἴσος und ὁμοίος. Der Gen. τῆς ξυνωμοσίας erklärt sich durch eine Attraction an das vorausgehende τοῦ λόγου, wie sie bei gleichstellenden Partikeln natürlich ist. ἐπὶ τῷ δήμῳ, in feindlichem Sinne wie 1, 40, 6; der Bedeutung nach s. v. a. ἐπὶ δήμου καταλύσει c. 28, 2. In Verkenning dieser Bedeutung des καί (ac nach aequius) hat v. Herw. St. Th. p. 86 die Worte καὶ τῆς ξυνωμ. ἐπὶ τῷ δήμῳ verdächtigt, und Stahl sie gestrichen. λόγος, Motiv, Tendenz, ähnlich 1, 102, 4. 5, 37, 2. Vgl. die krit. Bem. —

πεσόντες καὶ ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς, ὁ μὲν ἐρωτικῆς, ὁ δὲ ὕβρισμένος, ἔτυπτον καὶ ἀποκτείνουσιν αὐτόν. καὶ 4
 15 ὁ μὲν τοὺς δορυφόρους τὸ αὐτίκα διαφεύγει, ὁ Ἀριστο-
 γείτων, ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου, καὶ ὕστερον ληφθεὶς
 οὐ ῥαδίως διετέθη. Ἀρμόδιος δὲ αὐτοῦ παραχρῆμα ἀπόλ-
 λυται: ἀγγελθέντος δὲ Ἰππία ἐς τὸν Κεραμεικόν, οὐκ 58
 ἐπὶ τὸ γενόμενον ἀλλ' ἐπὶ τοὺς πομπέας τοὺς ὀπλίτας,
 πρότερον ἢ αἰσθῆσθαι αὐτοὺς ἀποθῆν ὄντας, εὐθὺς ἐχώ-
 ρησε, καὶ ἀδήλως τῇ ὄψει πλασάμενος πρὸς τὴν ξυμφο-
 5 ρὰν ἐκέλευσεν αὐτούς, δείξας τι χωρίον, ἀπελθεῖν ἐς αὐτὸ
 ἄνευ τῶν ὀπλων. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν οἰόμενοι τι ἐρεῖν 2
 αὐτόν, ὁ δὲ τοῖς ἐπικούροις φράσας τὰ ὄπλα ὑπολαβεῖν

Λεωκ. wahrscheinlich *περὶ τὸ Δ.* geschrieben werden, wie 1, 20, 2. — 13. *ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς*, sc. *προσπέσειεν*: „mit der äussersten Wuth“: wovon bei dem Arist. der Grund durch das Adj. *ἐρωτικῆς*, bei dem Harm. im Part. *ὑβρισμένος* ausgedrückt wird. — 14. *ἔτυπτον* im Impf. von den wiederholten Streichen, deren Erfolg das Praes. *ἀποκτείνουσιν* bezeichnet. — 15. ὁ *Ἀριστογείτων* zur Erläuterung hinzugefügt; wie 2, 29, 3. 7, 57, 6. 86, 3. 8, 42, 2. — 16. *ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου*: nicht etwa ihm beizustehen, sondern er benutzte die entstandene Verwirrung, um zu entkommen. — *ληφθεὶς* von den verfolgenden *δορυφόροι*. — 17. *οὐ ῥαδίως διετέθη*: Litotes: „er wurde nicht sanft behandelt“, d. h. grausam getödtet. Polyæn. 21, 22 und Justin. 2, 9 berichten, dass er gefoltert worden sei, um seine Mitschuldigen zu nennen.

58. Hippias zu rechter Zeit von dem Vorgang unterrichtet trifft Anstalten zum eigenen Schutz und zur Bestrafung der Schuldigen.

1. *ἀγγελθέντος*, absol. Gen. des neutralen Part.: vgl. zu 1, 74, 1. — 2. *οὐκ ἐπὶ τὸ γενόμενον* als Beweis grosser Selbstbeherrschung,

wie auch das *ἀδήλως πλασ. πρὸς τ. ξυμφ.* — *τοὺς πομπέας*: das Wort nur an dieser Stelle nachgewiesen für *τοὺς τὴν πομπὴν πέμψοντας* c. 56, 2. Dazu *τοὺς ὀπλίτας* als das wesentliche Moment für das folgende Verfahren erklärend hinzugefügt (von v. Herw. Stud. Thuc. p. 86 als Additament verworfen). — 3. *πρότερον ἢ* mit Infin. aor. (weshalb das *αἰσθῆσθαι* einiger Hss. hier keine Berücksichtigung verdient) wie 1, 69, 5. 2, 40, 2. 8, 45, 5. — 4. *πλάσασθαι*, hier absolut in der Bedeutung: „sich verstellen“; sonst mit dem Accus. eines angenommenen Scheines: Xen. Anab. 2, 6, 26. Dem. 18, 10. 19, 154 oder mit dem Infin. Isocr. 9, 21. — *πρὸς τὴν ξυμφορὰν*, zu c. 40, 2: er verstellte sich im Angesicht der furchtbaren Begebenheit so in seinen Mienen, dass niemand ihm etwas anmerkte, *ἀδήλως*. — 5. *δείξας τι χωρίον*, wie 1, 87, 2. — 6. *ἀπεχώρησαν*, als Ausführung des Gebotes *ἐκέλευσεν αὐτούς* — *ἀπελθεῖν*, ist von Stahl mit Recht st. *ἀνεχώρησαν* geschrieben. — *οἰόμενοι τι ἐρεῖν αὐτόν*: sie hatten keinen Argwohn; denn es war Sitte, dass die Soldaten unbewaffnet die Rede des Führers anhörten: vgl. 4, 91. — 7. *φράσας* c. dat. im

ἔξελέγετο εὐθύς οὐς ἐπητιᾶτο καὶ εἴ τις εὐρέθη ἐχειρί-
 διον ἔχων· μετὰ γὰρ ἀσπίδος καὶ δόρατος εἰώθεσαν τὰς
 59 πομπὰς ποιεῖν. τοιοῦτω μὲν τρόπῳ δι' ἔρωτικὴν λύπην
 ἢ τε ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς καὶ ἡ ἀλόγιστος τόλμα ἐκ τοῦ
 παραχρῆμα περιδεοῦς Ἀρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι ἐγένετο.
 2 τοῖς δ' Ἀθηναίοις χαλεπωτέρα μετὰ τοῦτο ἡ τυραννὶς
 κατέστη, καὶ ὁ Ἴππίας διὰ φόβου ἤδη μᾶλλον ὢν τῶν τε 5
 πολιτῶν πολλοὺς ἔκτεινε καὶ πρὸς τὰ ἔξω ἅμα διεσκο-
 πεῖτο, εἴ ποθεν ἀσφάλειάν τινα ὁρῶν μεταβολῆς γενομέ-
 3 νης ὑπάρχουσάν οἱ. Ἴππόκλον γοῦν τοῦ Λαμψακηνοῦ

Sinne von *καλέειν*: zu 3, 15, 1. — *ὑπολαβεῖν*, von heimlicher Weg-
 nahme zu 1, 68, 4. — 8. *ἔξελέγετο*,
 nämlich zur Hinrichtung, wie Poly-
 aen. u. Justinus a. a. O. ausdrück-
 lich berichten. — *οὐς ἐπητιᾶτο*,
 die er, weil er ihre Gesinnung kann-
 te, für schuldig hielt; *καὶ εἴ τις ἔ-
 χων*, und ausserdem jeden, bei
 dem ein Dolch verborgen gefunden
 wurde: denn Schild und Speer
 gehörten zum festlichen Aufzug. So
 sind die Worte: *μετὰ γὰρ ἀσπ.* —
πομπὰς ποιεῖν wohl motivirt, die
 Stahl nach v. Herw.'s Vorgang ver-
 wirft. *ποιεῖν* (st. *ποιεῖσθαι*) darf
 nicht als Grund zur Verdächtigung
 dienen: denn Th. gebraucht die
 active Form vorzugsweise von fest-
 lichen Veranstaltungen: 2, 15, 2
ἑορτήν, 3, 104, 2 *τὴν πεντηοῖδα*,
 5, 80, 3 *ἀγῶνα γυμνικόν*. Auch
 hier bezieht sich *ποιεῖν* mehr auf
 die Anordnung und Vorbereitung,
 als die feierliche Ausführung des
 Zuges (Böhme hat jetzt *πέμπειν* auf-
 genommen).

59. Hippias herrschte noch
 drei Jahr nachher, strenger
 als zuvor, und wandte sich
 nach seiner Vertreibung aus
 Athen nach Lampsakos zu
 der ihm verwandten Herr-
 scherfamilie und von da zum
 König Dareios, mit dem er
 später den Zug nach Mara-
 thon machte.

1. *δι' ἔρωτικὴν λύπην* (in Folge
 einer durch einen Liebeshandel er-
 littenen Kränkung) begründet nur
 die *ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς*: die *ἀλό-
 γιστος τόλμα*, die in chiasmischer
 Stellung hinzutritt, erhält ihr be-
 sonderes Motiv ἐκ τοῦ παραχρῆμα
περιδεοῦς. Auch das Vb. *ἐγένετο*
 steht in verschiedener Bedeutung
 zu *ἡ ἀρχή* und zu *ἡ - τόλμα*: dort
 den willenlosen Zufall bezeichnend,
 hier als Passiv von *ποιεῖσθαι*: vgl.
 zu 1, 73, 1. c. 26, 2. — 2. *ἡ ἀλό-
 γιστος τόλμα* (derselbe Ausdruck
 3, 82, 4) nur mit Bezug auf das
 Unüberlegte bei der letzten Aus-
 führung: nicht ein Tadel der Sache
 selbst. — *τὸ περιδεῖς* zu 1, 36, 1
τὸ παραχρῆμα περιδεῖς, auch 8,
 1, 4. — 4. *χαλεπωτέρα - κατέστη*:
 so steht *καθίστασθαι* („sich her-
 ausstellen, auftreten als -“) oft mit
 adjectivischem Praedicat: zu 3, 102,
 6; mit Compar. auch 7, 28, 4. —
 5. *διὰ φόβου εἶναι* zu c. 34, 2. —
τῶν πολιτῶν, also in Athen selbst:
 durch *τὲ - καί* dem *τὰ ἔξω* gegen-
 übergestellt. — 6. *διεσκοπεῖτο*: die
 seltene mediale Form, mit intensi-
 verer Bedeutung, auch bei Plat.
 Phaedon. p. 70 c. — 7. *ἀσφάλεια*,
 im objectiven Sinne, ein Schutz-
 mittel: vgl. 1, 33, 2. 40, 2. 6, 87, 5.
 — *μεταβολῆς γενομένης*, hypothetisch:
 „im Falle eines Umsturzes“, *ἔδσαντι τὴν
 τυραννίδα* Schol. — 8. *γοῦν* führt für
 das allgemeine *διε-*

δῆμῳ ἀπ' ἐκείνου ἐδόκει πραχθῆναι. καὶ γὰρ τις καὶ στρα- 2
 τία Λακεδαιμονίων οὐ πολλή ἔτυχε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦ-
 τον ἐν ᾧ περὶ ταῦτα ἐθορυβοῦντο μέχρι ἰσθμοῦ παρελ-
 θούσα πρὸς Βοιωτοὺς τι πράσσοντες. ἐδόκει οὖν ἐκείνου
 10 πράξαντος καὶ οἱ Βοιωτῶν ἕνεκα ἀπὸ ξυνδήματος ἦκειν,
 καὶ εἰ μὴ ἔφθασαν δὴ αὐτοῖ κατὰ τὸ μῆνυμα ξυλλαβόντες
 τοὺς ἄνδρας, προδοθῆναι ἂν ἡ πόλις. καὶ τινα μίαν νύκτα
 καὶ κατέδαρθον ἐν Θηραίῳ τῷ ἐν πόλει ἐν ὄπλοις. οἱ τε 3
 ξῆνοι τοῦ Ἀλκιβιάδου οἱ ἐν Ἄργει κατὰ τὸν αὐτὸν χρό- 4
 15 νον ὑπωπτεύθησαν τῷ δῆμῳ ἐπιτίθεσθαι· καὶ τοὺς ὁμή- 5. 1
 ρους τῶν Ἀργείων τοὺς ἐν ταῖς νήσοις κειμένους οἱ Ἀθη-
 ναῖοι τότε παρέδωσαν τῷ Ἀργείων δῆμῳ διὰ ταῦτα δια-
 χρήσασθαι. πανταχόθεν τε περιεστήκει ὑποψία ἐς τὸν 4

6. ἀπ' ἐκείνου zu πραχθῆναι wie
 4, 76, 2 (keineswegs ist mit v. Herw.
 ἐπ' zu lesen). — καὶ γὰρ zu wei-
 terer Begründung des μᾶλλον ἀπ'
 ἐκείνου ἐδόκει πραχθῆναι. Uebri-
 gens ist über den Anmarsch des
 Iaked. Heeres sonst nichts bekannt.
 Andok. § 45 behauptet, dass böo-
 tische Truppen sich der att. Grenze
 genähert hätten. — 9. πρὸς Βοιω-
 τοὺς τι πράσσοντες (zu στρατιά,
 wie c. 60, 4. ποιούμενοι zu δῆμος):
 „in geheimem Einverständniß mit
 den B.“ vgl. 3, 28, 2. — 9. ἐκείνου
 πράξαντος, „auf seinen Betrieb“.
 — 10. ἀπὸ ξυνδήματος, „nach einer
 geheimen Verabredung“: auch 4,
 67, 4. 7, 22, 1. — δὴ in lebhafter
 Versicherung, nicht ohne ironische
 Färbung, da Th. die Uebertreibung
 in der ganzen Sache nicht verhehlt.
 — 12. τοὺς ἄνδρας, τοὺς ὑπόπτους.
 — καὶ („und in der That“) τινα
 μίαν νύκτα καὶ κατέδ. wohl eben-
 falls in dem zu δὴ bemerkten Sin-
 ne: man traf ausserordentliche An-
 stalten der Vorsicht, doch ohne
 Ausdauer und ernsthafte Anstren-
 gung; worauf auch das κατέδαρθον
 für den Wachdienst (ἐν ὄπλοις) zu
 deuten scheint: vgl. zu 4, 113, 2.
 Andokides § 45 berichtet eine ver-

schiedene Vertheilung der Wach-
 posten: für die ἐν ἄστει οἰκοῦντες
 auf der Agora und für die ἐν μα-
 κρῷ τείχει im Theseion: für diese
 würde der bekannte (noch erhaltene)
 Tempel an der N. W. Seite der Akro-
 polis (Bursian 1 S. 288) wenig ge-
 eignet sein. Für Thuk. Darstellung
 steht nichts im Wege an diesen zu
 denken. (Ist C. Wachsmuth's [d. St.
 Athen S. 365] Vermuthung, dass
 der gewöhnlich für das Theseion,
 von L. Roß für ein Heiligthum des
 Ares gehaltene Tempel für das Hera-
 kleion ἐν Μελίτη zu erklären sei,
 richtig (vgl. Bursian 1 S. 288 N. 2),
 so bleibt die Wahl des hier ge-
 meintem Theseions zwischen vier
 von Plutarch Thes. 36 genannten
 Theseustempeln zweifelhaft.) — 15.
 ὑπωπτεύθησαν (Passiv. wie 2, 62,
 1), „sie kamen in den Verdacht“
 Aor. — τοὺς ὁμήρους τῶν Ἀργ.,
 die 300 Männer von 5, 84, 1. —
 16. κειμένους perf. pass. zu dem
 dortigen κατέθεντο. — 17. διὰ
 ταῦτα, ὡς οἰκείους ὄντας τῶν τοῦ
 Ἀλκ. ξένων. Schol. — διαχρήσθαι
 auch 1, 126, 11. 3, 36, 3. Der In-
 fin. nach παραδοῦναι, wie 3, 36, 5
 nach ἀποδοῦναι, 4, 36, 1 nach δοῦ-
 ναι, 127, 2 nach καταλαπεῖν. —

Ἀλκιβιάδην. ὥστε βουλόμενοι αὐτὸν ἐς κρίσιν ἀγαγόν-
 τες ἀποκτείναι, πέμπουσιν οὕτω τὴν Σαλαμινίαν ναῦν 20
 ἐς τὴν Σικελίαν ἐπὶ τε ἐκείνον καὶ ὧν περί ἄλλων ἔμ-
 β μῆνυτο. εἶρητο δὲ προειπεῖν αὐτῷ ἀπολογησομένῳ ἀκο-
 λουθεῖν, ξυλλαμβάνειν δὲ μὴ, θεραπεύοντες τὸ τε πρὸς
 τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολε-
 μίους μὴ θορυβεῖν, καὶ οὐχ ἥμισα τοὺς Μαντινέας καὶ 25
 Ἀργείους βουλόμενοι παραμείναι, δι' ἐκείνου νομίζον-
 6 τες πεισθῆναι σφᾶς ξυστρατεύειν. καὶ ὁ μὲν ἔχων τὴν
 ἑαυτοῦ ναῦν καὶ οἱ ξυνδιαβεβλημένοι ἀπέπλεον μετὰ τῆς
 Σαλαμινίας ἐκ τῆς Σικελίας ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας· καὶ ἐπει-
 δὴ ἐγένοντο ἐν Θουρίοις, οὐκέτι ξυνείποντο, ἀλλ' ἀπελ- 30

18. πανταχόθεν τε: vgl. 3, 92, 4. 4, 63, 2. 6, 37, 2. — 20. οὕτω vgl. 1, 37, 1. 3, 96, 2. 4, 135, 1. — 21. ἐπὶ ἐκείνον vgl. c. 53, 1. — — καὶ ὧν περί ἄλλων d. i. καὶ ἐπὶ τοὺς ἄλλους περί ὧν. — 22. προειπεῖν von der officiellen Mittheilung vgl. 1, 26, 5. 2, 8, 4. 3, 66, 1. 4, 9, 2. — 23. θεραπεύοντες an εἶρητο angeschlossen, als ob εἰρήκεσαν vorausgegangen wäre: ähnliche Anakoluthien 2, 53, 4. 3, 36, 2. 4, 23, 2. 5, 70. 7, 42, 2. — τὸ τε πρὸς τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ — μὴ θορυβεῖν. Diese an θεραπεύοντες im objectiven Sinne angeschlossen Worte weisen durch das τε auf ein verwandtes zweites Object hin; statt desselben ist im lebhaften Fortschritt (καὶ οὐχ ἥμισα) ein zweites dem θεραπεύοντες paralleles Participium βουλόμενοι mit einem neuen infinitivischen Object (τοὺς Μ. καὶ Ἀργ. παραμείναι) eingetreten, wodurch die Copula τε nun isolirt und anakoluth steht. Wenn sie fehlte, würde nichts entbehrt werden; allein sie beruht auf alter Ueberlieferung, da der Schol. warnt, τὸ τε nicht zum zeitlichen Adverb. τότε zusammenzulesen. Ich hatte wegen der ungenauen Stellung des τε und wegen der ungewöhnlichen Zertrennung des prohi-

bitiven τὸ μὴ (vgl. 3, 1, 1. 6, 1, 2. 7, 53, 4) früher die Worte τὸ τε πρὸς streichen wollen, stimme aber jetzt der Auffassung Stahl's bei: curantes ne apud milites in Sicilia — turbas excitarent; glaube jedoch, dass die Periode bei einer Ueberarbeitung eine Veränderung erfahren haben würde. — 24. τοὺς ἐν τῇ Σικ. — — πολέμιους. Der eine Artikel τοὺς mit der allgemeinen Bestimmung ἐν τῇ Σικελίᾳ umfasst die beiden unter sich sehr verschiedenen Nomina στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολέμιους. Aehnliche Fälle 1, 6, 1 διὰ τὰς ἀφράκτους τε οἰκήσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους. 2, 35, 3 τῆς ἐκάστου βουλήσεως τε καὶ δόξης τυχεῖν. 3, 56, 3 τῷ αὐτίκα χρησίμῳ ὕμῶν τε καὶ ἐκείνων πολέμῳ. — 27. σφᾶς. Bequemer wäre freilich mit Bekk. und Stahl σφίσι zu lesen; doch hält mich der auch sonst bei Th. vorkommende nicht strict subjective Gebrauch des σφᾶς bei starker Betonung des Pronomens (vgl. zu c. 49, 2) von einer Aenderung gegen die Hss. zurück. Die Ergänzung des Dativs zu ξυστρατεύειν scheint mir keine Schwierigkeit zu machen. — τὴν ἑαυτοῦ ναῦν vgl. c. 50, 1. — 29. ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας, dem Vorgeben nach

- τυράννου *Αιαντίδη τῷ παιδί θυγατέρα ἑαυτοῦ μετὰ ταῦ-*
 10 *τα Ἀρχεδίκην Ἀθηναῖος ὡν Λαμψακηνῷ ἔδωκεν, αἰσθαν-*
νόμενος αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Δαρεῖω δύνασθαι.
καὶ αὐτῆς σῆμα ἐν Λαμψάκῳ ἐστὶν ἐπιγράμμα ἔχον τόδε·
ἄνδρὸς ἀριστεύσαντος ἐν Ἑλλάδι τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ
Ἰππίου Ἀρχεδίκην ἦδε κέκλιθε κόνις·
 15 *ἢ πατρός τε καὶ ἀνδρὸς ἀδελφῶν τ' οὔσα τυράννων*
παίδων τ' οὐκ ἦρθη νοῦν ἐς Ἀσασθαλίην.
τυραννέουσας δὲ ἔτη τρία Ἰππίας ἔτι Ἀθηναίων καὶ παν-
θεις ἐν τῷ τετάρτῳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκμαιωνι-
δῶν τῶν φεγγόντων ἐχώρει ὑπόσπονδος, ἐς τε Σίγειον
 20 *καὶ παρ' Αἰαντίδην ἐς Λάμψακον, ἐκεῖθεν δὲ ὡς βασιλέα*
Δαρεῖον, ὅθεν καὶ ὀρμώμενος ἐς Μαραθῶνα ἕσπερον ἔτει
εἰκοσιῷ ἤδη γέρων ὡν μετὰ Μήδων ἐστράτευσεν.
Ὡν ἐνθυμούμενος ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων καὶ 60

σκοπεῖτο eine Begründung durch ein bestimmtes Beispiel (ἔδωκεν) ein (vgl. zu 1, 2, 5): „unter Anderem“ schloss er diese Verbindung, obgleich sie für den Beherrscher von Athen nicht eben glänzend war: *Ἀθηναῖος ὡν Λαμψακηνῷ*. — 10. *αἰσθανόμενος*, Praes.: „da er aus manchen Anzeichen wusste“, worauf der ungewöhnliche Infin. *δύνασθαι* st. des Part. folgt: vgl. 5, 4, 6. — 11. *αὐτοὺς per synesin* auf das Haus des Aeantides bezüglich. — 13. Das folgende Epigramm ist nach Arist. Rhet. 1, 9 (p. 32, 26 Bkk.) der den 3. Vers anführt, von Simonides. — *τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ*, „unter seinen Zeitgenossen“ zu *ἀριστεύσαντος*. — 14. *Ἰππίου, θυγατέρα* sc. — 15. *ἀδελφῶν*: uns ist nur der eine von Th. c. 54, 6 genannte Peisistratos bekannt. — Müller-Str. Aristoph. S. 543 ff. vermuthet, dass der Geschichtschreiber Thucyd. väterlicher Seite von dieser Tochter des Hippias Archedike stamme. — 18. *ἐν τῷ τετάρτῳ*, Ol. 67, 3. 510. — *ὑπὸ Λακεδαιμονίων* (unter dem König Kleomenes) καὶ Ἀλκ-

μαιωνιδῶν τῶν φεγγόντων, die sich seit Pisistratos gesicherter Herrschaft (Ol. 60, 1. 540) in Verbannung befanden. Hierüber und über den ganzen Hergang vgl. Herod. 5, 62 ff. — 19. *ὑπόσπονδος* wie c. 88, 9, „unter freiem Geleite“ vgl. Herod. 5, 65. — *ἐς Σίγειον*, welches Pisistratos vor seiner Rückkehr nach Athen gewonnen und später seinem unehelichen Sohne Hegesistratos zur Herrschaft übergeben hatte: Herod. 5, 94.

60. Als die dunkle Erinnerung an diese Ereignisse unter den Bürgern von Athen grosse Unruhe erregt und immer neue Verhaftungen veranlasst hatte, machte einer der Gefangenen eine Aussage über den Hermentrefel. Er selbst wurde darauf freigelassen; die von Jenem aber als schuldig bezeichneten, so weit sie nicht entflohen waren, nach kurzem Process hingerichtet.

1. *ὡν ἐνθυμούμενος* nimmt die Erzählung von c. 53, 3 wieder auf,

Τέλος = Μετατόπιση $\frac{\Delta x}{\Delta t}$ for some time

Επιμέτρηση δίκτυο - Διεύθυνση Αντίθετη.

θόντες ἀπὸ τῆς νεῶς οὐ φανεροὶ ἦσαν, δεισαντες τὸ ἐπὶ
 διαβολῇ ἐς δίκην καταπλεῦσαι. οἱ δ' ἐκ τῆς Σαλαμινίας 7
 τέως μὲν ἐζήτουν τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ·
 ὡς δ' οὐδαμοῦ φανεροὶ ἦσαν, ὄχοντο ἀποπλέοντες. ὁ δὲ
 35 Ἀλκιβιάδης ἤδη φηγὰς ὦν οὐ πολὺ ὕστερον ἐπὶ πλοίου
 ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας· οἱ δ' Ἀθη-
 ναῖοι ἐρήμη δίκην θάνατον κατέγνωσαν αὐτοῦ τε καὶ τῶν
 μετ' ἐκείνου.

Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ λοιποὶ τῶν Ἀθηναίων στρατη- 62
 γοὶ ἐν τῇ Σικελίᾳ, δύο μέρη ποιήσαντες τοῦ στρατεύμα-
 τος καὶ λαχῶν ἑκάτερος, ἔπλεον ξύμπαντι ἐπὶ Σελινοῦν-
 τος καὶ Ἐγέστης, βουλόμενοι μὲν εἰδέναι τὰ χρήματα εἰ
 5 δώσουσιν οἱ Ἐγεσταῖοι, κατασκέψασθαι δὲ καὶ τῶν Σε-
 λινουντίων τὰ πράγματα καὶ τὰ διάφορα μαθεῖν τὰ πρὸς
 Ἐγεσταίους. παραπλέοντες δ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Σικελίαν, 2 *dey*

nach A. — 30. ἐν Θουρίαις, im Ge-
 biet der Thurier; denn Th. gebraucht
 Θούριοι nur von den Bewohnern
 der Stadt (c. 104, 3. 7, 33, 6. 35, 1.
 57, 11. 8, 84, 2). Dagegen ist ἡ
 Θουρία (l. 36. c. 88, 9. 104, 2 u.
 7, 33, 5) die Stadt, und ἡ Θουρίας
 γῆ (7, 35, 1) die Landschaft. —
 31. ἐπὶ διαβολῇ, die ungünstige
 Lage bezeichnend; „unter dem Ein-
 fluss böswilliger Beschuldigungen“
 zu 3, 67, 7. 5, 90. — 32. οἱ ἐκ
 τῆς Σαλ. die gewöhnliche Prolepsis
 von 1, 8, 2. 6, 7, 2. — 33. τέως
 μὲν von unbestimmter Dauer wie
 5, 7, 1. — 35. ἤδη, „nunmehr, von
 jetzt an“: 1, 18, 3. 69, 1. — 36.
 ἐπεραιώθη ἐς Πελ. das Nähere dar-
 über c. 88, 9 und die erste Folge
 seiner Abberufung c. 74, 1. — 37.
 ἐρήμη δίκην, in contumaciam: ἐρή-
 μη δίκη ἐστὶν ὅταν μὴ παρόντων
 ἀμφοτέρων τῶν προσόντων (ἀλλὰ
 τοῦ ἑτέρου μόνου) ὁ δικαστὴς τὴν
 ψήφον ἐνέγκῃ κατὰ τοῦ ἀπόντος.
 Anecd. Bkk. 1 p. 245.

62. Die zurückgebliebenen
 attischen Strategen unter-
 nehmen eine Recognoscir-
 ungsfahrt an die nördliche

Küste von Sicilien; nach
 einigen unbedeutenden Er-
 eignissen und einem Besuch
 des Nikias in Egese kehrt
 das Landheer auf einem
 Marsch mitten durch die In-
 sel, die Flotte nach Um-
 schiffung derselben nach Ka-
 tane zurück.

1. οἰλοῖτοί: Nikias und Lamachos.
 — 3. ἑκάτερος: nach c. 42, 1 hätte
 man ἐν ἑκάτερος erwarten sollen.
 — ξύμπαντι (so mit Kr. st. ζῶν
 παντί: vgl. 3, 95, 1.) τῷ στρα-
 τεύματι, also ohne von der Thei-
 lung praktische Anwendung zu ma-
 chen. — ἐπλεον, „sie traten die
 Fahrt an“; inchoatives Imperf., des-
 sen Ausführung im Einzelnen zu
 erwarten ist. — 6. τὰ πράγματα,
 der Stand der Dinge in Sel. τὰ
 διάφορα „die Streitpunkte“, wie
 1, 56, 1. 67, 4. 4, 79, 2. 5, 45, 1.
 Uebrigens kam diese Absicht τὰ
 διάφορα μαθεῖν entweder nicht
 zur Ausführung, oder Th. hat es
 unterlassen, es zu erwähnen. (Doch
 möchte ich deshalb nicht mit Stahl
 l. 3. Σελινοῦντος καὶ streichen.) —
 7. παραπλ. τὴν Σικελίαν vgl. zu

ἄπειρος - ἀπὸ τοῦ ἀπείρως, ἀπείρως ἄπειρος
ἄπειρος ἄπειρος

ἄπειρος - ἀπὸ τοῦ ἀπείρως ἄπειρος ἄπειρος
ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος
ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος

ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος
ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος

ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος
ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος

ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος
ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος
ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος
ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος ἄπειρος

σαφές οὐδεις οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν περὶ τῶν
 δρασαντων τὸ ἔργον. λέγων δὲ ἔπεισεν αὐτὸν ὡς χρῆ, εἰ 3
 15 μὴ καὶ δέδρακεν, αὐτὸν τε ἄδειαν ποιησάμενον σῶσαι
 καὶ τὴν πόλιν τῆς παρούσης ὑποψίας παῦσαι· βεβαιοτέ-
 ραν γὰρ αὐτῷ σωτηρίαν εἶναι ὁμολογήσαντι μετ' ἀδείας
 ἢ ἀρηθέντι διὰ δίκης ἐλθεῖν. καὶ ὁ μὲν αὐτὸς τε καθ' 4
 20 αὐτοῦ καὶ κατ' ἄλλων μὲνυει τὸ τῶν Ἑρμῶν· ὁ δὲ δῆ-
 25 μος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἄσμενος λαβῶν, ὡς ᾤετο, τὸ σαφές
 καὶ δεινὸν ποιούμενοι πρότερον, εἰ τοὺς ἐπιβουλεύοντας
 30 σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἴσονται, τὸν μὲν μὲνυτην εὐθὺς
 καὶ τοὺς ἄλλους μετ' αὐτοῦ ὅσων μὴ κατηγορήκει ἔλυ-
 σαν, τοὺς δὲ κατατιαθέντας κρίσεις ποιήσαντες τοὺς μὲν

gültigkeit. Plat. Phaedon p. 70 c. *σκεπώμεθα εἴτε ἄρα ἐν Αἴδου εἰσὶν αἱ ψυχαὶ εἴτε καὶ οὐ*. (Kr.) — τὰ δὲ, mit dem Artikel (den Kr. mit Unrecht streichen will) s. v. a. τὰ ἀληθῆ (die Adverbia dazu ὡς ὄντως, ὡς ἀληθῶς). — 13. οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν: dieselbe zeugmatische Zusammenfassung wie 1, 86, 2 und 3, 40, 2, nur dass hier für νῦν das umfassendere ὕστερον steht — 14. λέγων δὲ (epexegetisch) ἔπεισεν αὐτὸν (Charmides oder Timaeus), Ausführung des ἀναπειθεται ὑπὸ τινός: indem er ihm vorstellte“, was hier (ὡς χρῆ κτέ.) gleich folgt, und Andokides (§ 49. 50) vorträgt. — εἰ μὴ καὶ δέδρακεν: die Stellung wie 2, 11, 6 εἰ μὴ καὶ νῦν ὠρμηγται, um das dem καὶ folgende Wort stärker zu betonen: „wenn er auch an der That selbst keinen Antheil habe“. — 15. ἄδειαν ποιησάμενον. Wie 3, 58, 3 und 8, 76, 7 ἄδειαν ποιεῖν τινι von der Gewährung der Strafflosigkeit, so scheint hier ποιῆσαι von der Erlangung derselben gebraucht zu sein; auffallend immer, da diese doch nicht in der Macht des Gefährdeten liegt. Sollte Th. nicht σπεισάμενον geschrieben haben? — 18. διὰ δίκης ἐλθεῖν ist dem

Infin. σωτηρίαν εἶναι incongruent gegenübergestellt: dem Sinne nach steht es dem μετ' ἀδείας entgegen, und hätte als Ausdruck des andern Verfahrens genau genommen διὰ δίκης ἐλθόντι heissen sollen. Aehnliche Ungenauigkeiten, die durch ein Streben nach Parallelismus der Satzglieder veranlasst sind, finden sich im Th., vgl. 1, 1, 1. 33, 2. 2, 61, 4. 3, 10, 3. 4, 61, 8. — διὰ δίκης ἐλθεῖν, den Rechtsweg betreten, es auf den Richterspruch ankommen lassen (vgl. Soph. Antig. 742 ὃ παγκάκιστε διὰ δίκης ἰὼν πατρί). Es ist mit διὰ μάχης (2, 11, 3. Herod. 6, 9), δι' ἔχθρας, διὰ φιλίας ἔναι (Xen. Anab. 3, 2, 8) zu vergleichen. — καὶ („und die Folge war“) ὁ μὲν — ὁ δὲ δῆμος mit dem üblichen Eingang auf die einzelnen Thatsachen; zu 1, 19. — 20. ὁ τῶν Ἀθηναίων wäre zu entbehren; doch ist die Abundanz nicht ungewöhnlich: vgl. 5, 28, 1. 8, 68, 4. — ἄσμενος adverbial wie 1, 26, 1. 3, 66, 2 und oft. — ὡς ᾤετο zu σαφές gehörig. — 21. δεινὸν ποιούμενοι (Impf. u. Plur. wie c. 53, 3) zu 1, 102, 4. — 22. σφῶν τῷ πλήθει: über die Stellung vgl. 1, 30, 3. — 24. κρίσεις ποιήσαντες, „nachdem sie dafür eigene Gerichte ein-

ἀπέκτειναν, ὅσοι ξυνελήφθησαν, τῶν δὲ διαφυγόντων ἄθανατον καταγρόντες ἐπανεῖπον ἀργύριον τῷ ἀποκτεί-
 5 ναντι. κὰν τούτῳ οἱ μὲν παθόντες ἄδηλον ἦν εἰ ἀδίκως ἐτετιμώρητο, ἢ μέντοι ἄλλη πόλις ἐν τῷ παρόντι περι-
 61 φανῶς ᾠφέλητο. περὶ δὲ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ἐναγόντων τῶν ἐχθρῶν, οἵπερ καὶ πρὶν ἐκπλεῖν αὐτὸν ἐπέθεντο, χαλεπῶς οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάμβανον· καὶ ἐπειδὴ τὸ τῶν Ἑρμῶν ὄντο σαφὲς ἔχειν, πολὺ δὴ μᾶλλον καὶ τὰ μυστικά, ὧν ἐπαίτιος ἦν, μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ 5

gesetzt hatten“: vgl. die krit. Bem. zu 1, 77, 1. — 26. ἐπανεῖπον: ausser dem Todesurtheil liessen sie auch einen Preis ausrufen (ἀναγορεύειν 2, 2, 4. 8, 67, 2): das Compos. findet sich sonst sehr selten. — 27. οἱ μὲν παθόντες (φρανευθέντες) vorangestellt mit einem gewissen Bedauern, um dem folgenden ἢ μέντοι ἄλλη πόλις — ᾠφέλητο um so mehr Gewicht zu geben: οὐ γὰρ ὑπάπτειπον ἔτι ἀλλήλους Schol.

61. Gegen Alkibiades aber erhob sich sowohl wegen des Hermenfrevels wie der Mysterienschändung der Argwohn um so heftiger, da sich ein lakedämonisches Heer der attischen Grenze genähert und auch in Argos gegen den Demos feindliche Versuche sich geregt hatten. Er folgte zwar zunächst der Aufforderung der Salaminia, die ihn zur Verantwortung rief, bis Thurii: dort aber entwich er und wandte sich nach dem Peloponnes.

1. ἐνάγειν: vgl. 4, 21, 3. — τῶν ἐχθρῶν, unter denen Plutarch Alc. c. 19, 22 besonders den Androkles und Thessalos, den S. des Kimon, nennt. — 2. ἐπέθεντο (als Plsqpf. im Zwischensatz) mit leicht zu ergänzendem Objectsdativ: wie c. 11, 4, 7, 41, 4. — χαλεπῶς ἐλάμβανον

περὶ τοῦ Ἀλκιβιάδου: „mit dem Alc. nahmen sie (es, τὸ πρᾶγμα c. 27, 3) schwer“ d. h. waren von Unwillen und Furcht gegen ihn erfüllt. χαλεπῶς λαμβάνειν wie c. 27, 3 μειζόνως. 53, 3 ὑπόπτως. — 4. πολὺ δὴ μᾶλλον, lebhaft steigend, wie c. 56, 2 und 8, 89, 1 πολλῶ δὴ μᾶλλον. — ὧν ἐπαίτιος ἦν: vgl. c. 28, 1 ὧν τὸν Ἀлк. ἐπητιῶντο. — 5. μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ δήμῳ d. h. der Mysterienunfug sei von ihm in demselben Sinne, derselben Gesinnung wie die Verschwörung gegen den Demos betrieben: beides stehe in moralischem Zusammenhang, welcher c. 28, 2 ausgedrückt ist: ὡς ἐπὶ δήμου καταλύσει τὰ τε μυστικά καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν περικοπή γένοιτο. καὶ ist nach ὁ αὐτὸς gebraucht wie 2, 60, 6. 3, 14, 1. 6, 11, 1. 64, 1. 8, 76, 4 nach ἴσος und ὁμοῖος. Der Gen. τῆς ξυνωμοσίας erklärt sich durch eine Attraction an das vorausgehende τοῦ λόγου, wie sie bei gleichstellenden Partikeln natürlich ist. ἐπὶ τῷ δήμῳ, in feindlichem Sinne wie 1, 40, 6; der Bedeutung nach s. v. a. ἐπὶ δήμου καταλύσει c. 28, 2. In Verkenning dieser Bedeutung des καί (ac nach asquius) hat v. Herw. St. Th. p. 86 die Worte καὶ τῆς ξυνωμ. ἐπὶ τῷ δήμῳ verdächtigt, und Stahl sie gestrichen. λόγος, Motiv, Tendenz, ähnlich 1, 102, 4. 5, 37, 2. Vgl. die krit. Bem. —

δῆμῳ ἀπ' ἐκείνου ἐδόκει *πραχθῆναι*. καὶ γὰρ τις καὶ στρα- 2
 τία Λακεδαιμονίων οὐ πολλή ἐτυχε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦ-
 τον ἐν ᾧ περὶ ταῦτα ἐθορυβοῦντο μέχρι ἰσθμοῦ παρελ-
 θούσα πρὸς Βοιωτοὺς τι πράσσοντες. ἐδόκει οὖν ἐκείνου
 10 *πράξαντος* καὶ οἱ Βοιωτῶν ἕνεκα ἀπὸ ξυνδήματος ἦκειν,
 καὶ εἰ μὴ ἔφθασαν δὴ αὐτοὶ κατὰ τὸ μήνυμα ξυλλαβόντες
 τοὺς ἄνδρας, προδοθῆναι ἂν ἢ πόλιν. καὶ τινα μίαν νύκτα
 καὶ κατέδαρθον ἐν Θηραίῳ τῷ ἐν πόλει ἐν ὄπλοις. οἱ τε 3
 ξῆνοι τοῦ Ἀλκιβιάδου οἱ ἐν Ἀργεῖ κατὰ τὸν αὐτὸν χρό- 4
 15 *νον ὑπωπτεύθησαν* τῷ δῆμῳ ἐπιτίθεσθαι· καὶ τοὺς ὁμή- 5, 8
 ρους τῶν Ἀργείων τοὺς ἐν ταῖς νήσοις κειμένους οἱ Ἀθη-
 ναῖοι τότε παρέδωσαν τῷ Ἀργείων δῆμῳ διὰ ταῦτα δια-
 χρήσασθαι. πανταχόθεν τε περιεστήκει ὑπόψια ἐς τὸν 4

6. ἀπ' ἐκείνου zu *πραχθῆναι* wie
 4, 76, 2 (keineswegs ist mit v. Herw.
 ἐπ' zu lesen). — καὶ γὰρ zu wei-
 terer Begründung des μᾶλλον ἀπ'
 ἐκείνου ἐδόκει *πραχθῆναι*. Uebri-
 gens ist über den Anmarsch des
 laked. Heeres sonst nichts bekannt.
 Andok. § 45 behauptet, dass böo-
 tische Truppen sich der att. Grenze
 genähert hätten. — 9. πρὸς Βοιω-
 τοὺς τι πράσσοντες (zu στρατιά,
 wie c. 60, 4. ποιούμενοι zu δῆμος):
 „in geheimem Einverständniss mit
 den B.“ vgl. 3, 28, 2. — 9. ἐκείνου
πράξαντος, „auf seinen Betrieb“.
 — 10. ἀπὸ ξυνδήματος, „nach einer
 geheimen Verabredung“: auch 4,
 67, 4. 7, 22, 1. — δὴ in lebhafter
 Versicherung, nicht ohne ironische
 Färbung, da Th. die Uebertreibung
 in der ganzen Sache nicht verhehlt.
 — 12. τοὺς ἄνδρας, τοὺς ὑπόπτους.
 — καὶ („und in der That“) τινα
 μίαν νύκτα καὶ κατέδ. wohl eben-
 falls in dem zu δὴ bemerkten Sin-
 ne: man traf ausserordentliche An-
 stalten der Vorsicht, doch ohne
 Ausdauer und ernsthafte Anstren-
 gung; worauf auch das κατέδαρθον
 für den Wachdienst (ἐν ὄπλοις) zu
 deuten scheint: vgl. zu 4, 113, 2.
 Andokides § 45 berichtet eine ver-

schiedene Vertheilung der Wach-
 posten: für die ἐν ἄστει οἰκούντες
 auf der Agora und für die ἐν μα-
 κρῷ τείχει im Theseion: für diese
 würde der bekannte (noch erhaltene)
 Tempel an der N. W. Seite der Akro-
 polis (Bursian. I S. 288) wenig ge-
 eignet sein. Für Thuk. Darstellnng
 steht nichts im Wege an diesen zu
 denken. (Ist C. Wachsmuth's [d. St.
 Athen S. 365] Vermuthung, dass
 der gewöhnlich für das Theseion,
 von L. Rofs für ein Heiligthum des
 Ares gehaltene Tempel für das Hera-
 kleion ἐν Μελίτῃ zu erklären sei,
 richtig (vgl. Bursian I S. 288 N. 2),
 so bleibt die Wahl des hier ge-
 meintem Theseions zwischen vier
 von Plutarch Thes. 36 genannten
 Theseustempeln zweifelhaft.) — 15.
ὑπωπτεύθησαν (Passiv. wie 2, 62,
 1), „sie kamen in den Verdacht“
 Aor. — τοὺς ὁμήρους τῶν Ἀργ.,
 die 300 Männer von 5, 84, 1. —
 16. κειμένους perf. pass. zu dem
 dortigen κατέθεντο. — 17. διὰ
 ταῦτα, ὡς οἰκείους ὄντας τῶν τοῦ
 Ἀλκ. ξένων. Schol. — διαχοῆσθαι
 auch 1, 126, 11. 3, 36, 3. Der In-
 fin. nach παραδοῦναι, wie 3, 36, 5
 nach ἀποδοῦναι, 4, 36, 1 nach δοῦ-
 ναι, 127, 2 nach καταλαίειν. —

Ἀλκιβιάδην. ὥστε βουλόμενοι αὐτὸν ἐς κρίσιν ἀγαγόν-
 5 τες ἀποκτείνειν, πέμπουσιν οὕτω τὴν Σαλαμινίαν ναῦν 20
 ἐς τὴν Σικελίαν ἐπὶ τε ἐκείνον καὶ ὧν περί ἄλλων ἔμ-
 6 μήνυτο. εἶρητο δὲ προειπεῖν αὐτῷ ἀπολογησομένῳ ἀκο-
 λουθεῖν, ξυλλαμβάνειν δὲ μὴ, θεραπεύοντας τὸ τε πρὸς
 τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολε-
 μίους μὴ θορυβεῖν, καὶ οὐχ ἥμιστα τοὺς Μαντινέας καὶ 25
 Ἀργεῖους βουλόμενοι παραμεῖναι, δι' ἐκείνου νομίζον-
 6 τες πεισθῆναι σφᾶς ξυστρατεύειν. καὶ ὁ μὲν ἔχων τὴν
 ἑαυτοῦ ναῦν καὶ οἱ ξυνδιαβεβλημένοι ἀπέπλεον μετὰ τῆς
 Σαλαμινίας ἐκ τῆς Σικελίας ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας· καὶ ἐπει-
 30 δὴ ἐγένοντο ἐν Θουρίοις, οὐκέτι ξυνείποντο, ἀλλ' ἀπελ-

18. πανταχόθεν τε: vgl. 3, 92, 4. 4, 63, 2. 6, 37, 2. — 20. οὕτω vgl. 1, 37, 1. 3, 96, 2. 4, 135, 1. — 21. ἐπὶ ἐκείνον vgl. c. 53, 1. — — καὶ ὧν περί ἄλλων d. i. καὶ ἐπὶ τοὺς ἄλλους περί ὧν. — 22. προειπεῖν von der officiellen Mittheilung vgl. 1, 26, 5. 2, 8, 4. 3, 66, 1. 4, 9, 2. — 23. θεραπεύοντας an εἶρητο angeschlossen, als ob εἰρήεσαν vorausgegangen wäre: ähnliche Anacoluthien 2, 53, 4. 3, 36, 2. 4, 23, 2. 5, 70. 7, 42, 2. — τὸ τε πρὸς τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ — μὴ θορυβεῖν. Diese an θεραπεύοντας im objectiven Sinne angeschlossen Worte weisen durch das τε auf ein verwandtes zweites Object hin; statt desselben ist im lebhaften Fortschritt (καὶ οὐχ ἥμιστα) ein zweites dem θεραπεύοντας paralleles Participium βουλόμενοι mit einem neuen infinitivischen Object (τοὺς Μ. καὶ Ἀργ. παραμεῖναι) eingetreten, wodurch die Copula τε nun isolirt und anakoluth steht. Wenn sie fehlte, würde nichts entbehrt werden; allein sie beruht auf alter Ueberlieferung, da der Schol. warnt, τὸ τε nicht zum zeitlichen Adverb. τότε zusammenzulesen. Ich hatte wegen der ungenauen Stellung des τε und wegen der ungewöhnlichen Zertrennung des prohi-

bitiven τὸ μὴ (vgl. 3, 1, 1. 6, 1, 2. 7, 53, 4) früher die Worte τὸ τε πρὸς streichen wollen, stimme aber jetzt der Auffassung Stahl's bei: *curantes ne arud milites in Sicilia — turbas excitarent*; glaube jedoch, dass die Periode bei einer Ueberarbeitung eine Veränderung erfahren haben würde. — 24. τοὺς ἐν τῇ Σικ. — — πολεμίους. Der eine Artikel τοὺς mit der allgemeinen Bestimmung ἐν τῇ Σικελίᾳ umfasst die beiden unter sich sehr verschiedenen Nomina στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολεμίους. Aehnliche Fälle 1, 6, 1 *διὰ τὰς ἀφράκτους τε οἰκήσεις καὶ οὐχ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους*. 2, 35, 3 *τῆς ἐκάστου βουλήσεως τε καὶ δόξης τυχεῖν*. 3, 56, 3 *τῷ αὐτίκα χρησίμῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων πολεμίῳ*. — 27. σφᾶς. Bequemer wäre freilich mit Bekk. und Stahl *σφίσι* zu lesen; doch hält mich der auch sonst bei Th. vorkommende nicht strict subjective Gebrauch des σφᾶς bei starker Betonung des Pronomens (vgl. zu c. 49, 2) von einer Aenderung gegen die Hss. zurück. Die Ergänzung des Dativs zu ξυστρατεύειν scheint mir keine Schwierigkeit zu machen. — τὴν ἑαυτοῦ ναῦν vgl. c. 50, 1. — 29. ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας, dem Vorgeben nach

τῆν Σαλαμινίαν - see below
ἐπί = "for" - he speaks of the place
τὸ τε πρὸς - "to" given in V. 35
note: may be taken with πρὸς τοῖς στρατ.
"with regard to soldiers"
or 3rd;

Σαλαμινία } two sacred or state
πόλις } vessels. Salamina also
called Ἀγλία or Ἁγία because
used to carry things of the gods
& ships were often adorned with
garlands of purple & gold.
These in turn were carrying
criminals to Athens.

$\tau'_{cos} = \text{Moment of } \tau \text{ for some time}$

$\xi_{\rho} \mu_{\rho} \delta \tau_{\rho} - \text{Moment of } \tau_{\rho}$

θόντες ἀπὸ τῆς νεῶς οὐ φανεροὶ ἦσαν, δεισαντες τὸ ἐπὶ
 διαβολῇ ἐς δίκην καταπλεῦσαι. οἱ δ' ἐκ τῆς Σαλαμινίας 7
 τέως μὲν ἐζήτουν τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ·
 ὡς δ' οὐδαμοῦ φανεροὶ ἦσαν, ὄχοντο ἀποπλέοντες. ὁ δὲ
 35 Ἀλκιβιάδης ἤδη φηγὰς ὦν οὐ πολὺ ὕστερον ἐπὶ πλοίου
 ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας· οἱ δ' Ἀθη-
 ναῖοι ἐρήμη δίκην θάνατον κατέγνωσαν αὐτοῦ τε καὶ τῶν
 μετ' ἐκείνου.

Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ λοιποὶ τῶν Ἀθηναίων στρατη- 62
 γοὶ ἐν τῇ Σικελίᾳ, δύο μέρη ποιήσαντες τοῦ στρατεύμα-
 τος καὶ λαχῶν ἑκάτερος, ἔπλεον ξύμπαντι ἐπὶ Σελινούν-
 τος καὶ Ἐγέστης, βουλόμενοι μὲν εἰδέναι τὰ χρήματα εἰ
 5 δώσουσιν οἱ Ἐγεσταῖοι, κατασκέψασθαι δὲ καὶ τῶν Σε-
 λινουντίων τὰ πράγματα καὶ τὰ διάφορα μαθεῖν τὰ πρὸς
 Ἐγεσταίους. παραπλέοντες δ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Σικελίαν, 2 *dey*

nach A. — 30. ἐν Θουρίοις, im Ge-
 biet der Thurier; denn Th. gebraucht
 Θούριοι nur von den Bewohnern
 der Stadt (c. 104, 3. 7, 33, 6. 35, 1.
 57, 11. 8, 84, 2). Dagegen ist ἡ
 Θουρία (l. 36. c. 88, 9. 104, 2 u.
 7, 33, 5) die Stadt, und ἡ Θουρίας
 γῆ (7, 35, 1) die Landschaft. —
 31. ἐπὶ διαβολῇ, die ungünstige
 Lage bezeichnend: „unter dem Ein-
 fluss böswilliger Beschuldigungen“
 zu 3, 67, 7. 5, 90. — 32. οἱ ἐκ
 τῆς Σαλ. die gewöhnliche Prolepsis
 von 1, 8, 2. 6, 7, 2. — 33. τέως
 μὲν von unbestimmter Dauer wie
 5, 7, 1. — 35. ἤδη, „nunmehr, von
 jetzt an“: 1, 18, 3. 69, 1. — 36.
 ἐπεραιώθη ἐς Πελ. das Nähere dar-
 über c. 88, 9 und die erste Folge
 seiner Abberufung c. 74, 1. — 37.
 ἐρήμη δίκη, in contumaciam: ἐρή-
 μη δίκη ἐστὶν ὅταν μὴ παρόντων
 ἀμφοτέρων τῶν προσόντων (ἀλλὰ
 τοῦ ἑτέρου μόνου) ὁ δικαστὴς τὴν
 ψήφον ἐνέγκῃ κατὰ τοῦ ἀπόντος.
 Anecd. Bkk. 1 p. 245.

62. Die zurückgebliebenen
 attischen Strategen unter-
 nehmen eine Recognoscir-
 ungsfahrt an die nördliche

Küste von Sicilien; nach
 einigen unbedeutenden Er-
 eignissen und einem Besuch
 des Nikias in Egese kehrt
 das Landheer auf einem
 Marsch mitten durch die In-
 sel, die Flotte nach Um-
 schiffung derselben nach Ka-
 tane zurück.

1. οἰλοιοί: Nikias und Lamachos.
 — 3. ἑκάτερος: nach c. 42, 1 hätte
 man ἐν ἑκάτερος erwarten sollen.
 — ξύμπαντι (so mit Kr. st. ξὺν
 παντί: vgl. 3, 95, 1.) τῷ στρα-
 τεύματι, also ohne von der Thei-
 lung praktische Anwendung zu ma-
 chen. — ἐπλεον, „sie traten die
 Fahrt an“; inchoatives Imperf., des-
 sen Ausführung im Einzelnen zu
 erwarten ist. — 6. τὰ πράγματα,
 der Stand der Dinge in Sel. τὰ
 διάφορα „die Streitpunkte“, wie
 1, 56, 1. 67, 4. 4, 79, 2. 5, 45, 1.
 Uebrigens kam diese Absicht τὰ
 διάφορα μαθεῖν entweder nicht
 zur Ausführung, oder Th. hat es
 unterlassen, es zu erwähnen. (Doch
 möchte ich deshalb nicht mit Stahl
 l. 3. Σελινούντος καὶ streichen.) —
 7. παραπλ. τὴν Σικελίαν vgl. zu

τὸ μέρος τὸ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν κόλπον, ἔσχον ἐς Ἱμέραν, ἥπερ μόνη ἐν τούτῳ τῷ μέρει τῆς Σικελίας Ἑλλάς πόλις ἐστί· καὶ ὡς οὐκ ἐδέχοντο αὐτούς, παρεχομίζοντο. 10
 3 καὶ ἐν τῷ παράλλῳ αἰρουῶσιν Ὑγκκαρα, πόλισμα Σικανικὸν μὲν, Ἐγεσταίοις δὲ πολέμιον· ἦν δὲ παραθαλασσίδιον. καὶ ἀνδραποδίσαντες τὴν πόλιν παρέδοσαν Ἐγεσταίοις (παρεγένοντο γὰρ αὐτῶν ἱππῆς), αὐτοὶ δὲ πάλιν τῷ μὲν πεζῷ ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς 15
 Κατάνην, αἱ δὲ νῆες περιέπλευσαν τὰ ἀνδράποδα ἄγου-
 4 σαι. Νικίας δὲ εὐθύς ἐξ Ὑγκκάρων ἐπὶ Ἐγέστης προ-

c. 47, 1. — ἐν ἀριστερῇ ohne ἔχοντες oder λαβόντες (vgl. 3, 106, 1. 7, 1, 1. 8, 101, 1.), da hier nicht ein entfernteres Ziel zu bezeichnen war. Es wird dadurch die Fahrt zunächst nördlich von Katane, und nach Durchschiffung der Meerenge längs der Nordküste von Sicilien bezeichnet, welche erklärend τὸ μέρος τὸ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν κόλπον genannt wird. Nachdem 1. 3 Selinus als erster Bestimmungs-ort genannt war, ist diese Richtung befremdlich. — 8. ἐς Ἱμέραν: vgl. c. 5, 1. — 9. Ἑλλάς als feminin. Adjectiv nur hier im Thuk.; im Herod. 5, 93, 7, 22. — 10. οὐκ ἐδέχοντο, οἱ Ἱμεραῖοι. — παρεχομίζοντο, sie fuhren an der Küste weiter, also in westlicher Richtung; und auf diesem παραλλῶσιν überfallen sie Hykkara, über dessen Lage vgl. Holm Gesch. v. Sic. 1, 60. — 11. πολ. Σικανικόν: nach c. 2, 5 waren die Sikaner ἐς τὰ μεσημβρινὰ καὶ ἐσπέρια der Insel zurückgedrängt. — 13. τὴν πόλιν streicht v. Herw. Mnem. p. 160. — Ἐγεσταίοις, theils ihrer geleisteten Dienste, theils ihrer benachbarten Lage wegen. — 14. παρεγένοντο αὐτῶν (τῶν Ἐγεσταίων) ἱππῆς, die vor dem Angriff auf Hykkara zu den Athenern gestossen waren. — αὐτοί, die Athener in ihrer Gesammtheit (den egest. Reitern gegenüber), die durch τῷ μὲν πεζῷ, αἱ

δὲ νῆες vertheilt werden. Zu vermuthen ist, dass Lamachos den Marsch durch das Innere der Insel geführt hat. — 16. αἱ δὲ νῆες περιέπλευσαν, fuhren weiter um Lilybaeum und Pachynon herum, bis sie wieder im Hafen von Katane anlangten, was durch den Aor. περιέπλευσαν ausgedrückt ist. Das folgende: Νικίας δὲ εὐθύς — — τριάκοντα muss als parenthetische Erläuterung gefasst werden, die einen vor dem περιέπλευσαν liegenden Umstand nachdrücklich (durch das epexegetische δέ) einfügt. Zu vollem Verständniß aber habe ich προπλεύσας für παραπλεύσας geschrieben. Nikias war mit einem Theil der Schiffe nach Egeste, oder vielmehr nach dem nahe dem jetzigen Castellamare gelegenen Hafen (Holm Sic. 1 S. 90) voraus (vgl. 4, 120, 2) gesegelt, hatte dort seine Zwecke verfolgt, und sich dann mit der Hauptflotte vereinigt: παρῆν ἐς τὸ στρατεύμα verstehe ich von der Wiedervereinigung des Nikias mit dem grössern Theil der Flotte, welcher länger bei Hykkara verweilt war, wahrscheinlich in der Nähe von Egeste, so dass die Flotte vereinigt nach Katane zurückkehrte. Holm (Sic. 2, 24) und Stahl (in der neuen Ausg.) lassen Nikias erst in Katane wieder zu der Hauptflotte stossen. Ueber diese und andre Schwierigkeiten der ganzen

575 - "The direction of."

πλεύσας καὶ τάλλα χρηματίσας καὶ λαβὼν τάλαντα τριά-
κοντα παρῆν ἐς τὸ στρατόπευμα. καὶ τάνδραπόδα ἀπέδοντο
20 καὶ ἐγένοντο ἕξ αὐτῶν εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα, καὶ 5
ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιέπεμπον στρατιὰν
κελεύοντες πέμπειν· τῇ τε ἡμισείᾳ τῆς ἑαυτῶν ἤλθον
ἐπὶ Ὑβλαν τὴν Γελεῶτιν, πολεμίαν οὔσαν, καὶ οὐχ εἶλον,
καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος εὐθύς τὴν ἔφοδον 63
οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ Συρακούσας παρεσκευάζοντο, οἱ δὲ
Συρακόσιοι καὶ αὐτοὶ ὡς ἐπ' ἐκείνους ἰόντες. ἐπειδὴ γὰρ 2
αὐτοῖς πρὸς τὸν πρῶτον φόβον καὶ τὴν προσδοκίαν οἱ
5 Ἀθηναῖοι οὐκ εὐθύς ἐπέκειντο, κατὰ τε τὴν ἡμέραν ἐκά-

Stelle vgl. d. krit. Bem. zu l. 21.
— 18. *χρηματίσας* vgl. zu 1, 87,
5. — *τάλαντα τριάκοντα*, alles
Geld, was nach c. 46, 1 vorrätig
war. — 19. *ἀπέδοντο* habe ich mit
Bkk. für *ἀπέδοσαν* der Hss. ge-
schrieben, da Th. wie die ganze
attische Prosa nur das Medium in
der Bedeutung „verkaufen“ ge-
braucht (1, 29, 5. 55, 1. 7, 87, 3).
Es kann hier nur vom Verkauf der
Gefangenen die Rede sein. (Grote's
Aufassung: *he restored the pris-
oners to their Sikanian coun-
trymen, receiving a ransom of
120 talents* wird wohl schwerlich
Billigung finden). Stahl schreibt
jetzt *ἀπέδοσαν* mit Berufung auf
Eurip. Cycl. 239, früher mit Mad-
vig. Adv. 1, 327. *ἀπεδόθησαν*
(kommt der passive Aorist in dies-
er Bedeutung vor? Veitch, Greek
Verbs p. 88 hat kein Beispiel).
Die Verschreibung mag durch den
Nachklang des vorausgehenden *πα-
ρέδοσαν* (l. 13) veranlasst sein.
— 20. *ἐγένοντο*, Plur. des Verb.
bei dem Neutr. wie 1, 128, 5, hier
der bestimmten Zahl wegen. — 21.
*ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους
περιέπεμπον*, so habe ich für
das aus l. 16 wiederholte *περι-
έπλευσαν* der Hss. geschrieben.
Vgl. hierüber und über den Zu-

sammenhang der ganzen Stelle die
krit. Bem. — 23. *Ὑβλαν τὴν Γε-
λεῶτιν* vgl. zu c. 4, 1.

63. Während die Athener
über einen directen Angriff
auf Syrakus berathen, den-
ken die Syrakusier daran,
gegen das Lager bei Katane
die Offensive zu ergreifen.

2. *παρεσκευάζοντο*, mit wech-
selnder Construction, der nominalen
τὴν ἔφοδον (wie 1, 54, 1. 4, 30, 3.
5, 10, 1) und der verbalen *ὡς —
ἰόντες* (futur. wie 2, 7, 1. 3, 107,
2. 4, 13, 4. 5, 62, 2). — 3. *καὶ
αὐτοὶ* gleichfalls, da *ἐπ' —
ἰόντες* der *ἔφοδος* entspricht. —
4. *πρὸς, secundum*: vgl. 1, 40, 1.
6, 34, 7 „nicht, wie sie es im An-
fang gefürchtet und erwartet hat-
ten.“ — 5. *κατὰ τὴν ἡμέραν ἐκά-
στην*: der Artikel kann bei *ἕκαστος*
stehen wie 2, 42, 2 *κατὰ τὸν ἑν-
αυτὸν ἕκαστον*, 4, 98, 2. *τῆς γῆς
ἐκάστης* und 5, 47, 6 *τῆς ἡμέρας
ἐκάστης*, und fehlen wie 2, 85, 4
καθ' ἡμέραν ἐκάστην, 2, 31, 3 *κατ'
ἑνιαυτὸν ἕκαστον*. Dazu hier das
praedlicative part. *προϊούσαν*, „so
wie jeder Tag fortschritt“ d. i. mit
jedem fortschreitenden Tage: vgl.
5, 25, 3 *προϊόντος τοῦ χρόνου*. —
κατὰ τε: die Copula, welche dem
καὶ vor *ἐπειδὴ* entspricht, bezeich-

στην προϊούσαν ἀνεθάρσουν μᾶλλον, καὶ ἐπειδὴ πλεον-
 τές τε τὰ ἐπ' ἐκεῖνα τῆς Σικελίας πολὺ ἀπὸ σφῶν ἐφαι-
 νοντο καὶ πρὸς τὴν Ὑβλαν ἐλθόντες καὶ πειράσαντες οὐχ
 εἶλον βίᾳ, ἔτι πλέον κατεφρόνησαν καὶ ἤξιον τοὺς στρα-
 τηγούς, οἷον δὴ ὄχλος φιλεῖ θαρσῆσας ποιεῖν, ἄγειν σφᾶς 10
 ἐπὶ Κατάνην, ἐπειδὴ οὐκ ἐκείνοι ἐφ' ἑαυτοὺς ἔρχονται.
 3 ἱππῆς τε προσελαύνοντες ἀεὶ κατάσκοποι τῶν Συρακο-
 σίων πρὸς τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων ἐφύβριζον ἄλλα
 τε καὶ εἰ ξυνοικήσοντας σφίσι αὐτοὶ μᾶλλον ἤκοιεν ἐν
 τῇ ἄλλοτρίᾳ ἢ Λεοντίους ἐς τὴν οἰκίαν κατοικιοῦντες. 15
 64 ἂ γιγνώσκοντες οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων καὶ βουλό-
 μενοι αὐτοὺς ἄγειν πανδημεὶ ἐκ τῆς πόλεως ὅτι πλεῖ-

net die erste Stufe des allmählich wachsenden Selbstvertrauens, ἀνεθάρσουν Impf.; die entscheidende Wirkung der unkräftigen Unternehmungen der Athener (ἐπειδὴ — οὐχ εἶλον βίᾳ) wird in dem Aorist κατεφρόνησαν ausgedrückt: „sie verfielen in noch grössere Geringschätzung“. — 6. πλεοντές τὰ ἐπ' ἐκεῖνα τῆς Σικελίας vergleicht Kr. mit dem Ausdruck πλεῖν θάλασσαν. Ich verstehe τὰ ἐπ' ἐκεῖνα τῆς Σικελίας vielmehr als locale Adverbialbezeichnung: „an der jenseitigen, entgegengesetzten Küste“, habe aber mit Stahl πλεοντές τε τὰ für πλεοντές τὰ τε aufgenommen, damit die beiden Gründe des wiedergewonnenen Muthes deutlich auseinander treten: „da sie sich auf ihrer Fahrt an der jenseitigen Küste nur entfernt von ihnen gezeigt, und bei dem Anmarsch und Angriff auf Gela es nicht genommen hatten“. — 9. εἶλον βίᾳ zu 1, 11, 1 und 102, 3. — πειράσαντες, vollständig τοῦ χωρίου 1, 61, 4. — 10. οἷον — ὄχλος φιλεῖ — ποιεῖν, vgl. Einl. p. LXXVII n. 92, hier durch θαρσῆσας, „wenn er Muth gefasst hat“, charakterisirt, mit dem ironischen δὴ: vgl. 3, 10, 6. 4, 46. 5. 6, 54, 4. — 12. προσελαύνοντες — πρὸς τὸ στράτ. vgl.

Tac. A. 2, 13: *equo ad vallum acto*. — 14. εἰ: τὸ εἰ ἀντὶ τοῦ πότερον κέται Schol. Und in der That scheint mir der Hohn in der Frage bei dieser Auffassung, wo ἢ als oder zu verstehen ist, bitterer als wenn wir ἢ mit Stahl vom Comparativ abhängen lassen. — ξυνοικήσοντας σφίσι αὐτοί. Ich habe jetzt mit Bkk. u. Stahl σφίσι αὐτοί dem handschriftlichen αὐτοῖς vorgezogen. Denn da das ξυνοικήσοντας wohl nur auf Gemeinschaft mit den Syrakusiern bezogen werden kann, müsste in αὐτοῖ der Gegensatz zu den Leontinern hergestellt werden: „ob sie denn gekommen wären, um sich selbst vielmehr als ihre (der Syrakusier) Nachbarn in fremden Ländern niederzulassen, oder um die Leontiner (wie sie immer vorgäben) in ihr eignes zurückzuführen“. Der Schol. hat freilich σφίσι αὐτοῖς gelesen, und sucht den Spott noch zu verschärfen durch die Erklärung οἷον εἰ γαμηθῆσόμενοι.

64. Die attischen Strategen aber bereiten eine Kriegsliste vor, um die Syrakusier aus der Stadt zu locken, während sie selbst einen festen Punkt in ihrem Gebiet besetzen wollen.





στον, αὐτοὶ δὲ ταῖς ναυσὶν ἐν τοσοῦτῳ ὑπὸ νύκτα προσ-
 πλεύσαντες στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδείῳ καθ'
 5 ἡσυχίαν, εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως λυπηθέντες καὶ εἰ ἐκ
 τῶν νεῶν πρὸς παρεσκευασμένους ἐκβιάζοιεν ἢ κατὰ γῆν
 ἴοντες γνωσθεῖεν (τοὺς γὰρ ἂν ψιλοὺς τοὺς σφῶν καὶ
 τὸν ὄχλον τῶν Συρακοσίων τοὺς ἱππέας πολλοὺς ὄντας
 σφίσι δ' οὐ παρόντων ἱππέων, βλάπτειν ἂν μεγάλα· οὕτω
 10 δὲ λήψεσθαι χωρίον ὅθεν ὑπὸ τῶν ἱππέων οὐ βλάπον-
 ται ἄξια λόγου· ἐδίδασκον δ' αὐτοὺς περὶ τοῦ πρὸς τῷ
 Ὀλυμπιεῖ χωρίου, ὅπερ καὶ κατέλαβον, Συρακοσίων
 φυγάδες οἱ ξυνείποντο), τοιόνδε τι οὖν πρὸς ἃ ἐβούλοντο

2. ἄγειν. Th. pflegt sonst das Wegziehen, Fortlocken durch ἀπάγειν auszudrücken: vgl. 1, 109, 2. 3, 36, 1. 6, 73, 2. — ὅτι πλείστον. „in möglichst weite Entfernung“. — 3. ἐν τοσοῦτῳ für ἐν τούτῳ mit Andeutung der längeren Zeit, die sie zu gewinnen hofften. — ὑπὸ νύκτα, „mit Anbruch der Nacht“, bezieht sich streng genommen auf den Zeitpunkt der Einschiffung: es wird dadurch aber das ganze Unternehmen als bei Nacht ausgeführt bezeichnet. vgl. zu c. 65, 2. — 4. ἐν ἐπιτηδείῳ, „an einem wohlgelegenen Punkte“: eben so 2, 81, 4. vgl. c. 66, 1 ἐς χωρίον ἐπιτήδειον. — προσπλεύσαντες habe ich für παραπλεύσαντες geschrieben, und 5. λυπηθέντες für θυνηθέντες: über beide Veränderungen vgl. die krit. Bem. — 5. ὁμοίως καί: vgl. zu c. 61, 1. — 6. ἐκβιάζοιεν (mit dem Vat. und andern Hss. für ἐκβιβάζοιεν) ist zwar ein ungewöhnlicher Ausdruck, aber hier und 5, 98 durch den Zusammenhang gerechtfertigt: „wenn sie gegen die gerüsteten Feinde die Landung forciren wollten.“ ἐκβιβάζουεν wäre hier sehr schwach und ohne Object auffallend. Der Gebrauch von ἐκβιάζουεν sowohl im Activ. wie im Medium, bei Späteren (Polybius, Plutarch, Arrian, Dioge-

nes Laert., Pollux 1, 109) ist in St. Thes. nachzusehen. — 7. τοὺς σφῶν durch den wiederholten Artikel hervorgehoben, um ein Missverständnis zu vermeiden: denn τοὺς ψιλοὺς καὶ τὸν ὄχλον sind als Objecte ungewöhnlich vorangestellt. (St. streicht τοὺς.) ὄχλος umfasst alle die Personen und Veranstaltungen, welche in Begleitung der Expeditionen mitgegangen waren, wie unser „Tross“: vgl. c. 30, 1. 32, 5. 44, 1. — 8. τῶν Συρακοσίων zu τοὺς ἱππέας. — 9. σφίσι δ' οὐ παρ. δὲ wäre zu entbehren, stellt aber doch diesen wichtigen Umstand dem Vorausgehenden kräftiger gegenüber. Eben dadurch scheint mir auch die Wiederholung von ἱππέων begründet, das St. verwirft. — μέγιστα adverbial zu βλάπτειν, auch 7, 40, 5. 8, 60, 1. μέγα c. 72, 4. πολλά 3, 61, 2. 4, 46, 1. πλείστα 3, 45, 5. 4, 3, 3. ἐλάχιστα 7, 68, 5, und nach derselben Analogie steht 1. 11 ἄξια λόγου. — οὕτω d. h. auf die angerathene Art: vgl. 1, 45, 3. — 11. περὶ τοῦ πρὸς τῷ Ὀλ. χωρίου: vgl. c. 65, 2. — 12. ὅπερ καὶ κατ. „wirklich, in der That“: vgl. 1, 14, 3. — 13. οἱ ξυνείποντο, „die sich den Athenern angeschlossen hatten“. — τοιόνδε τι — μηχανῶνται: dieselbe Wendung auch



65. (2 mos) while the Lyoneses march out
against Carthage because of the
sage, with the intention of
arming hands of the Lyoneses
in the Lyoneses field of the Lyoneses land
acc - for a 2000 Lyoneses in the
Olympic field of the Lyoneses
their will be the Lyoneses, the Lyoneses

6001 -

3
3
3
3

τὰ ἄλλα θαρσεῖν καὶ εἶναι ἐν διανοίᾳ καὶ ἄνευ τούτων
 εἶναι [παρασκευάσθαι] ἐπὶ Κατάνην, ἐπίστευσάν τε τῷ
 ἀνθρώπῳ πολλῷ ἀπερισκεπτότερον καὶ εὐθὺς ἡμέραν
 5 ξυνθέμενοι ἢ παρέσονται ἀπέστειλαν αὐτόν, καὶ αὐτοὶ
 (ἦδη γὰρ καὶ τῶν ξυμμάχων Σελινούντιοι καὶ ἄλλοι τινὲς
 παρήσαν) προεῖπον πανδημεὶ πᾶσιν ἐξεῖναι Συρακοσίους.
 ἐπεὶ δὲ ἔτοιμα αὐτοῖς καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἦν καὶ αἱ
 10 ἡμέραι ἐν αἷς ξυνέθεντο ἤξειν ἐγγὺς ἦσαν, πορευόμενοι
 ἐπὶ Κατάνης ἠύλισαντο ἐπὶ τῷ Συμαίῳ ποταμῷ ἐν τῇ
 Λεοντίνῃ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὡς ἦσθοντο αὐτοὺς προσιών-
 τας, ἀναλαβόντες τὸ τε στράτευμα ἅπαν τὸ ἐαυτῶν καὶ
 ὄσοι Σικελῶν αὐτοῖς ἢ ἄλλος τις προσελήλυθει καὶ ἐπι-
 βιάσαντες ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ τὰ πλοῖα, ὑπὸ νύκτα ἔπλεον
 15 ἐπὶ τὰς Συρακούσας. καὶ οἱ τε Ἀθηναῖοι ἅμα ἔφ' ἐξέβαι-

1. μετὰ τοῦ mit dem Infin. *praeterquam quod* - : Dem. 5, 5 μετὰ τοῦ προσοφλεῖν αἰσχύνῃν - πάντες ἔγνωτε. — 2. ἄνευ τούτων, doch wohl τῶν Καταναίων. Andere nehmen es neutral: „ohnedies“. — 3. παρασκευάσθαι halte ich mit Dobrée, Krüger, Böhme, Stahl für ein Glossem zu dem vorausgehenden ἡτοιμάσθαι. Wie sollte das auf ein Bevorstehendes gerichtete ἐν διανοίᾳ εἶναι (s. v. a. διανοεῖσθαι) sich mit einem Infin. Perf. verbinden? Unmöglich würde es dann erst l. 8 heißen können: ἐπεὶ ἔτοιμα καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἦν. — 4. ἀπερισκεπτότερον, als sie ohne die schon vorhandene zversichtliche Stimmung gethan haben würden. — 5. ἀπέστειλαν αὐτόν: sie schickten ihn zurück, und glaubten darnach auf den Zustand der Katänäer rechnen zu können, und darauf bezieht sich καὶ αὐτοὶ - Συρακοσίους: „sie selbst boten ihre eigene gesammte Mannschaft auf.“ Die Parenthese ἦδη γὰρ - παρήσαν könnte vor der dasselbe wiederholenden und ausführenden c. 67, 2 ἐβόηθησαν δε — ὡς πενήχοντα an dieser Stelle

Verdacht erregen. Rührt sie von Th. her, so hat er bemerken wollen, dass es keines Aufgebots für die ξύμμαχοι mehr bedurfte und daher auch die bestimmte Bezeichnung πᾶσιν - Συρακοσίους. — 8. τὰ τῆς παρασκευῆς vgl. c. 29, 1. — 10. ἐπὶ τῷ Συμαίῳ. Es ist der aus mehreren Zuflüssen gebildete Hauptfluss der Ebene von Katanen, welcher bei seiner Mündung etwa 2 Stunden südlich von Katanen noch jetzt den Namen Simeto (neben dem anderen Giarretta) führt. vgl. Holm 1 S. 27. 28. — 11. προσιώντας, „dass sie in Anmarsch seien“. — 12. τὸ στράτευμα ἅπαν, mit den ψιλοὶ und dem ὄγλος von c. 64, 1. — 13. ὄσοι Σικελῶν nach den Aufforderungen von c. 62, 5. ἄλλος τις (in dem ὄσοι enthalten, wenn nicht ἢ εἰ ἄλλος τις zu lesen sein sollte), aus den hellenischen Städten, die zur ionisch-attischen Partei gehörten. — 14. τὰ πλοῖα vgl. c. 44, 1 und zu 4, 116, 2, die Handelsschiffe, die jetzt auch zum Transport benutzt wurden. — 14. ὑπὸ νύκτα — 15. ἅμα ἔφ: die Einschiffung erfolgte mit Einbruch der Nacht (im October etwa um 6 Uhr

νον ἐς τὸ κατὰ τὸ Ὀλυμπιεῖον ὡς τὸ στρατόπεδον καταληψόμενοι, καὶ οἱ ἱππῆς οἱ Συρακοσίων πρῶτοι προσελάσαντες ἐς τὴν Κατάνην καὶ αἰσθόμενοι ὅτι τὸ στρατεύμα ἅπαν ἀνήκται, ἀποστρέψαντες ἀγγέλλουσι τοῖς πεζοῖς, καὶ ξύμπαντες ἤδη ἀποτρεπόμενοι ἐβοήθουν ἐπὶ 20
 66 τὴν πόλιν. ἐν τούτῳ δ' οἱ Ἀθηναῖοι, μακρᾶς οὔσης τῆς ὁδοῦ αὐτοῖς, καθ' ἡσυχίαν καθίσαν τὸ στρατεύμα ἐς χωρίον ἐπιτήθειον καὶ ἐν ᾧ μάχης τε ἄρξειν ἔμελλον ὁπότε βούλοιντο καὶ οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων ἤμιστ' ἂν αὐτούς καὶ ἐν τῷ ἔργῳ καὶ πρὸ αὐτοῦ λυπήσειαν· τῇ μὲν 5

Abends), und nach der fast zwölfstündigen Fahrt (das Einlaufen in den grossen Hafen eingeschlossen) die Landung ein wenig südlich von der Mündung des Anapos am frühen Morgen. ἅμα ἔω umfasst aber auch das folgende καὶ οἱ ἱππῆς προσελάσαντες. Die Gleichzeitigkeit ist durch οἱ τε Ἀθην. — καὶ οἱ ἱππ. hervorgehoben. — 16. ἐς τὸ κατὰ τὸ Ὀλυμπ. an einem Punkte dem genannten Tempel gegenüber, auch ohne χωρίον von c. 64, 1: wer hier landet, „hat gerade vor sich einen Höhenzug, den der Tempel des Olympischen Zeus krönte, dessen Ueberreste noch heute im Kornfelde sichtbar sind“. Holm 2 S. 26. — ὡς τὸ στρατ. καταλ. nach dem Plan von c. 64, 1, und daher der auf Bekanntes deutende Artikel. — 17. πρῶτοι dem Fussvolk voraus, vgl. c. 66, 3. — 19. ἀνήκται. Das Perf. drückt aus: dass Alles vorüber und sie gefäuscht sind. — ἀποστρέψαντες von der augenblicklichen Umkehr der Reiter, ἀποτρεπόμενοι ἐβοήθουν vom längeren Rückmarsch des ganzen Heeres: ὁπίσω ἐπανερχόμενοι Schol.

66. Die Athener aber hatten Zeit genug, an einem gesicherten Punkte ein Lager zu nehmen und nach allen Seiten zu befestigen. Die Syrakusier rückten zwar gegen dasselbe aus, zogen

sich aber zurück, ohne etwas ausrichten zu können.

1. ἐν τούτῳ, während die Syrakusier nach der Stadt zurückeilten, worüber immer eine ansehnliche Zeit verlief, μακρᾶς οὔσης τῆς ὁδοῦ αὐτοῖς, nämli. τοῖς Συρακοσίοις. — 2. καθίσαν transitiv wie 2, 71, 1. 4, 90, 1. 5, 7, 4. 7, 82, 3; intransitiv ist es gebraucht 4, 93, 1. (Uebrigens hat der Vat. hier und 7, 82, 3 das augm. syll. ἐκάθισαν, entsprechend dem ἐκαθέζοντο 2, 18, 1.) — 3. ἐπιτήθειον καὶ ἐν ᾧ: das attributive Adjectiv durch Copula mit dem Relativsatze verbunden (wie im Französischen). — 4. ἤμιστ' ἂν — λυπήσειαν: eine der 5 Stellen im Th., an denen sich in den Hss. der Infin. fut. λυπήσειν mit ἂν findet, von Herbst (Progr. 1867 S. 29 ff.) vertheidigt, von Stahl (Qu. gr. p. 10) durch Streichung des ἂν verändert: vgl. die krit. Bem. zu 5, 82, 5. Ich habe auf Meineke's Vorschlag (Herm. S. 372) λυπήσειαν st. λυπήσειν aufgenommen, wodurch, wie ich glaube, das zweite Glied des Relativsatzes mit dem neuen Subject οἱ ἱππῆς in sein richtiges potentiales Verhältniss tritt. Der Aoristus λυπήσειαν, an welchem St. Anstoss nimmt, fasst den negativen Ausdruck aufs bestimmteste zusammen. — 5. ἐν τῷ ἔργῳ καὶ πρὸ αὐτοῦ vom Waffenkampf, wie 1, 105, 5.

ἀπξείν might be ἀπξείν - G.M. 77-ε.
Βούλοιντο - 77 G.M.
ἀπξείν - usually writ-
ten ἀπξείν. For this inflection
with ἀν, a rule may be easily
found. ?

γὰρ τειχία τε καὶ οἰκίαι εἶργον καὶ δένδρα καὶ λίμνη, παρὰ δὲ τὸ κρημνοί. καὶ τὰ ἐγγὺς δένδρα κόψαντες καὶ κατα-
 ενεγκόντες ἐπὶ τὴν θάλασσαν παρὰ τε τὰς ναῦς σταύ-
 ρωμα ἐπηξάν καὶ ἐπὶ τῷ Δάσκωνι ἔρουμά τε, ἣ εὐεφοδώ-
 10 τῶν ἦν τοῖς πολεμίοις, λίθοις λογάδην καὶ ξίλοις διὰ
 ταχέων ὠρθώσαν καὶ τὴν τοῦ Ἀνάπου γέφυραν ἔλυσαν.
 παρασκευαζομένων δὲ ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδεὶς ἐξιών 3
 ἐκώλυε, πρῶτοι δὲ οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων προσεβοή-
 θησαν, ἔπειτα δὲ ὕστερον καὶ τὸ πεζὸν ἅπαν ξυνελέγη.
 15 καὶ προσῆλθον μὲν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀθη-
 ναίων τὸ πρῶτον, ἔπειτα δέ, ὡς οὐκ ἀντιπροήεσαν αὐ-
 τοῖς, ἀναχωρήσαντες καὶ διαβάντες τὴν Ἐλωρίνην ὁδὸν
 ἠύλισαντο.

2, 89, 9. 4, 25, 2. 8, 42, 3. — 6. τειχία wahrscheinlich zur Einfriedigung von Gärten und Grundstücken. — λίμνη, nicht die der Stadt nähere *Λοσιμέλεια*, sondern die südlich vom Lager sich hinziehende sumpfige Niederung, j. Pantano. Ueber die für die Athener günstige Lage dieses Punktes s. Holm 1, 129. 2, 26. — παρὰ δὲ τὸ, „an der andern Seite aber“, die Wortstellung wie c. 45. l. 5. — 7. κρημνοί, die steilen Abhänge an der N.Wseite des Olympieion.

9. Δάσκων, die südlich vom Lagerplatze gegen den Hafen vorspringende Höhe, jetzt Punta Caderini. — εὐεφοδώτων zwar gegen die Hss., die εφοδώτων lesen, aber mit dem Schol. der εὐεφοδώτ. erklärt: προσβῆναι δυνατόν, εὐπρόσιτον, scheint allein richtig, da kein Compos. von ὁδός mit einer Praeposition als Adjectiv vorkommt, und für εφοδος mit Unrecht Xen. Anab. 3, 4, 41 angeführt wird. Dagegen haben Polybios, Diodor, Strabo, auch Xen. Cyrop. 2, 14, 13 εὐεφοδος nach Th.'s Vorgang. Bkk. schlug εὐοδώτων vor, das aber mehr *pervius* und *expeditus* bedeutet, als *aditu facilis*. — 10. λογά-

δην: zu 4, 4, 2 und 31, 2. — 11. ὠρθώσαν, unserem errichten entsprechend: vgl. c. 88, 5. — τὴν τοῦ Ἀν. γέφυραν, „über welche von Syrakus aus der Elorinische Weg zum Olympieion und zu dem Lagerplatz der Athener führte“. Holm a. a. O. Die Syrakusier haben diese Brücke ohne Zweifel nach dem Abzug der Athener wieder hergestellt: vgl. c. 101, 4. — 12. παρασκευαζομένων, αὐτῶν sc. vgl. zu 1, 2, 2. Der absolute Genetiv ohne Subject hat eine der Zeit nach umfassende Wirkung: „während aller dieser Veranstaltungen“. — 13. οἱ ἱππῆς — 14. τὸ πεζόν, wie sie von dem Ausmarsch gegen Katanen zurückgekehrt waren (c. 65 a. E.) und ξυνελέγη, sich wieder gesammelt hatten. — 15. προσῆλθον ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀθην. Das muss geschehen sein, nachdem sie den Anapus weiter oberhalb, wo er überall leicht zu überschreiten ist, durch eine Furt passirt hatten. (v. Herw. verlangt τοῦ σταυρώματος, ohne Grund.) — 17. διαβάντες τὴν Ἐλωρίνην (so, nicht Ἐλωρίνην nach Herodian. 2 p. 867. Stahl) ὁδόν: sie lagerten sich auf dem Plateau nordwestl. vom Olympieion.

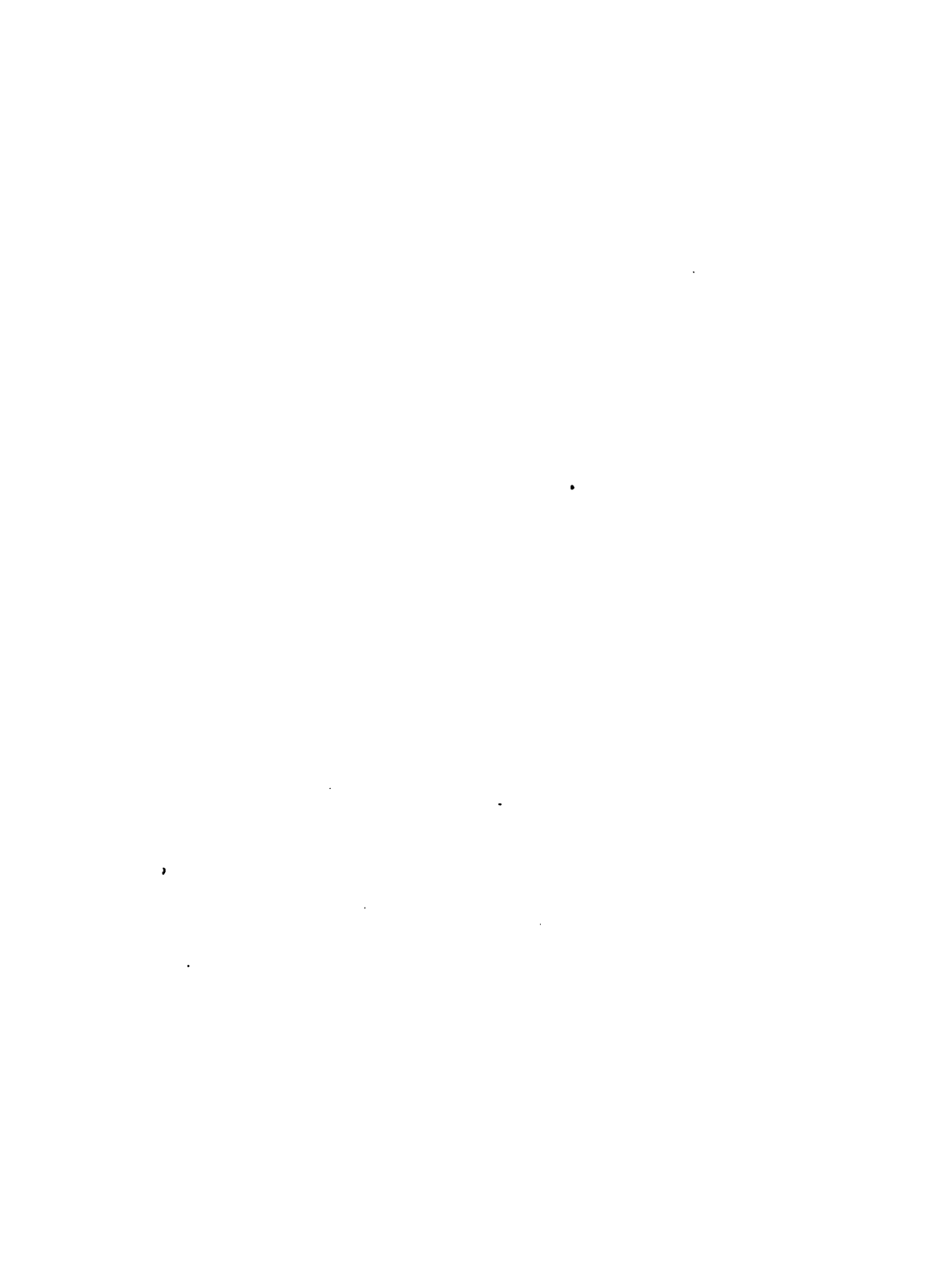
✓ 67 Τῇ δ' ὑστεραία οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι παρεσκευάζοντο ὡς ἐς μάχην καὶ ξυνετάξαντο ὧδε· δεξιὸν μὲν κέρας Ἀργεῖοι εἶχον καὶ Μαντινῆς, Ἀθηναῖοι δὲ τὸ μέσον, τὸ δὲ ἄλλο οἱ ξύμμαχοι οἱ ἄλλοι. καὶ τὸ μὲν ἥμισυ αὐτοῖς τοῦ στρατεύματος ἐν τῷ πρόσθεν ἦν, τεταγμένον ἐπὶ ὀκτώ, τὸ δὲ ἥμισυ ἐπὶ ταῖς εὐναῖς ἐν πλαισίῳ, ἐπὶ ὀκτὼ καὶ τοῦτο τεταγμένον· οἷς εἶρητο, ἧ ἂν τοῦ στρατεύματός τι πονῆ μάλιστα, ἐφορῶντας παραγγεσθαι. καὶ τοὺς σκευοφόρους ἐντὸς τούτων τῶν ἐπιτάκτων ἐποίησαντο. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἔταξαν τοὺς μὲν 2 ὀπλίτας ἐφ' ἑκαίδεκα, ὄντας πανθημεῖ Συρακοσίους καὶ ὅσοι ξύμμαχοι παρῆσαν (ἐβοήθησαν δὲ αὐτοῖς Σελινούντιοι μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ καὶ Γελῶν ἱππῆς, τὸ ξύμπαν ἐς διακοσίους, καὶ Καμαριναίων ἱππῆς ὅσον εἴκοσι καὶ τοξόται ὡς πενήκοντα), τοὺς δὲ ἱππέας ἐπετάξαντο 15 ἐπὶ τῷ δεξιῷ, οὐκ ἔλασσον ὄντας ἢ διακοσίους καὶ χι-

67. Am folgenden Tage nehmen beide Heere ihre Aufstellung zur Schlacht.

2. δεξιὸν κέρας: über den fehlenden Artikel bei den Heerestheilen zu 2, 81, 3. — 6. ἐπὶ ὀκτώ, 8 Mann hoch: vgl. 4, 93, 4. 5, 68, 3. — ἐπὶ ταῖς εὐναῖς, in der Nähe (ἐπὶ c. dat. 1, 7. 3, 116, 1. 6, 2, 6) der Lagerstätten (3, 112, 3 und 4, 32, 1 ἐν ταῖς εὐναῖς), der Zelte im Lager. — ἐν πλαισίῳ, ἐν σχήματι τετραγώνῳ Schol. Eine Quarrstellung, wie sie auch 7, 78, 2 und als τετραγῶνος τάξις 4, 125, 2 vorkommt. — 7. οἷς εἶρητο vgl. c. 61, 5. — 8. πονεῖν von bedrängten Truppen 1, 30, 3. 49, 5; gleichfalls mit μάλιστα. — ἐφορῶντας, „scharf darauf achtend“, auch mit der Nebenbedeutung aus einiger Entfernung vgl. 3, 104, 1. Meineke vermuthet ἐφορῶντας; unnöthig, auch von Th. sonst nicht gebraucht. — 9. ἐντὸς — ἐποίησαντο vgl. zu 2, 83, 5. — οἱ ἐπιτάκται, die in Reserve aufgestellten, s. v. a. οἱ ἐπιτεταγμένοι 5, 72, 3,

von dem ἐπιτάσσειν l. 15. — 11. πανθημεῖ Συρακ. vgl. c. 65 l. 7. — 12. Σελινούντιοι μὲν μάλιστα. Da von den übrigen minder wichtigen ξύμμαχοι bestimmte Zahlen angegeben werden, so wäre es auffallend, wenn das von den bedeutendsten nicht geschehen wäre: ich vermute, dass vor μάλιστα ein Zahlzeichen, wie das oft in den Handschriften vorkommt, ausgefallen ist. Jede Vermuthung ist natürlich unsicher; doch würde ich α (χιλίοι) für nicht zu viel halten. — 15. ἐπετάξαντο ἐπὶ τῷ δεξιῷ: „sie stellten die Reiter auf den rechten Flügel zur Verstärkung desselben auf“. vgl. zu 2, 90, 2. — Uebrigens haben wir anzunehmen, dass die Syrakusier bei der berichteten Aufstellung zur Schlacht von dem in der Nacht eingenommenen Lagerplatz (c. 66 a. E.) wieder östlich über die Elorinische Strasse vorgegangen sind: denn nachdem sie in der Schlacht hatten zurückweichen müssen, konnten sie doch auf dieser Strasse wieder

Don't forget to check out our
optical shop.



λίους, παρὰ δ' αὐτοὺς καὶ τοὺς ἀκοντιστάς. μέλλουσι δὲ 3
τοῖς Ἀθηναίοις προτέροις ἐπιχειρήσειν ὁ Νικίας κατὰ τε
ἔθνη ἐπιπαριῶν ἕκαστα καὶ ξύμπασι τοιαύδε παρεκελεύετο·

„Πολλῇ μὲν παραινέσει, ὧ ἄνδρες, τί δεῖ χρῆσθαι, 68
οἱ πάρεσμεν ἐπὶ τὸν αὐτὸν ἀγῶνα; αὐτὴ γὰρ ἡ παρα-
σκευὴ ἱκανωτέρα μοι δοκεῖ εἶναι θάρσος παρασχεῖν ἢ
καλῶς λεχθέντες λόγοι μετὰ ἀσθενοῦς στρατοπέδου. ὅπου 2
5 γὰρ Ἀργεῖοι καὶ Μαντινῆς καὶ Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν
οἱ πρῶτοι ἔσμεν, πῶς οὐ χρὴ μετὰ τοιῶνδε καὶ το-
σῶνδε ξυμμάχων πάντα τινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς
νίκης ἔχειν, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἄνδρας πανδημεῖ τε ἀμ-

Posto fassen und sich sammeln: c. 70, 5. — 18. κατὰ ἔθνη ἐπιπαριῶν ἕκαστα: die Schlachtlinie entlang gehend, wie die Contingente der einzelnen Staaten nach I. 3. 4 aufgestellt waren; wie es Hippokrates 4, 94, 2 gehalten hatte. Es wird darnach anzunehmen sein, dass die folgende Rede die zu den einzelnen Abtheilungen gesprochenen Worte zusammenfasst.

68. Nikias hält vor dem Beginn des Kampfes eine Anrede an seine Truppen, in welcher er sie an ihre vorzüglichere Zusammensetzung und Ausrüstung, und an ihre grössere Kriegserfahrung, aber auch an das Gefährvolle ihrer Lage, wenn sie unterliegen sollten, erinnert.

2. οἱ πάρεσμεν schliesst sich, da es den Redner und die Ange-redeten umfasst, frei an τί δεῖ χρῆσθαι an, das zunächst nur auf den Redner geht. Doch liegt in dieser Zusammenziehung ein Hinweis darauf, dass auch ein Anderer nicht mehr zu sagen haben würde. Das Relativ οἱ hat wie oft eine causale Beziehung: „da wir alle ja zu demselben Kampfe hier sind“; dieselbe Aufgabe vor uns sehen, also nur desselben (einfachen, weder

verschiedenartigen noch weitläufigen) Antriebes bedürfen. — αὐτὴ ἡ παρασκευὴ umfasst alle Vorbereitungen und Ausrüstungen zu dem Unternehmen, an Auswahl, Bewaffnung, Einübung, Besoldung und Verpflegung der Truppentheile, welche jetzt in der trefflichen Haltung des ganzen Heeres hervortreten; allein (zu c. 37, 1) die Zusammensetzung und Beschaffenheit unseres Heeres“.

— 4. καλῶς vorzugsweise gern von schönen Reden ohne entsprechenden Gehalt, in ironischem Sinne: 1, 84, 3. 3, 37, 4. 38, 4. 82, 7. 5, 69, 2. 6, 12, 1. Es ist als ob das Gefährliche der eindringenden Rhetorik damit angedeutet wäre. — 5. Ἀργεῖοι καὶ Μαντινῆς vorangestellt wie c. 43, 1. 61, 5. — νησιωτῶν οἱ πρῶτοι, besonders Rhodier und Chier: c. 43, 1. — 7. πᾶς τις, „jeder Einzelne“: vgl. 2, 41, 5. 6, 31, 5. 7, 70, 3. Ein jeder hat sich aus den eben genannten seine ξύμμαχοι zu entnehmen und für jeden gilt μετὰ τοιῶνδε καὶ τοσῶνδε. — μεγάλην τὴν ἐλπίδα: Stellung und Wirkung des prädicativen Adjectivs wie 1, 34, 3. 2, 49, 5. 3, 63, 4. 67, 6. — 8. πανδημεῖ ἀμυνομένους, die sich, wie sie in Haufen und ungeordnet zusammen gekommen wären, so auch sich zur Wehr setzten. Meineke

νομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς, καὶ προσ-
 ἐτι Σικελιώτας, οἱ ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς, ὑπομενοῦσι 10
 δὲ οὖ, διὰ τὸ τὴν ἐπιστήμην τῆς τόλμης ἴσσω ἔχειν.
 3 παραστήτω δὲ τινι καὶ τότε πολὺ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας
 αὐτῶν εἶναι καὶ πρὸς γῆ οὐδεμιᾶ φίλια ἦντινα μὴ αὐτοὶ
 μαχόμενοι κτήσεσθε. καὶ τὸναντίον ὑπομιμήσκω ὑμᾶς
 ἢ οἱ πολέμιοι σφίσιν αὐτοῖς εὖ οἶδ' ὅτι παρακελεύονται· 15
 οἱ μὲν γὰρ ὅτι περὶ πατρίδος ἔσται ὁ ἀγών, ἐγὼ δὲ ὅτι
 οὐκ ἐν πατρίδι, ἐξ ἧς κρατεῖν δεῖ ἢ μὴ ῥαδίως ἀποχωρεῖν·
 4 οἱ γὰρ ἱππῆς πολλοὶ ἐπικείσονται. τῆς τε οὖν ὑμετέρας
 αὐτῶν ἀξίας μνησθέντες ἐπέλθετε τοῖς ἐναντίοις προθύ-

(Herm. 3 p. 359.) verlangt ἀμνομένους. Allein der Anblick der syrakusischen Truppen in der Nähe des Lagers wird zu diesem Urtheil schon hinlänglichen Grund geboten haben. — 9. οὐκ ἀπολέκτους, die negative Seite derselben Sache, durch τὲ — καὶ dem πανδ. ἀμνομένους, nicht dem πανδημί allein entgegengestellt. — ὥσπερ καὶ ἡμᾶς: der Accus. vermöge der zu c. 61, 1. bemerkten Attraction. καὶ ist ohne Rücksicht auf die vorausgehende Negative nur des Vergleichs wegen hinzugefügt; vgl. 2, 13, 1. — 10. ὑπερφρονοῦσι (vgl. 3, 39, 5.) ist statt des gewöhnlicheren καταφρονεῖν (c. 34, 9. 35, 1. 49, 2. 63, 2) des gesuchten Gleichklangs wegen mit ὑπομενοῦσι gewählt. — 11. ἐπιστήμη von der Kriegskunde und -erfahrung wie 1, 49, 3. 121, 4 und unten c. 69 l. 9. — 12. παραστήτω τινί, „es möge einem jeden (τις in warnenden und drohenden Wendungen vgl. 2, 37, 1. 3, 67, 7. 4, 62, 2, doch hier von weiterem Umfang, so dass zu εἶναι wegen ἀπὸ τῆς ἡμετ. zu ergänzen ist ἡμᾶς.) der Gedanke vor die Seele treten“. vgl. c. 34, 9. — 13. πρὸς γῆ οὐδεμιᾶ φίλια, in der Nähe keines befreundeten Landes: d. h. dass ihr auf kein befreundetes Land rechnen könnt: ἦντινα μὴ

αὐτοὶ μαχόμενοι κτήσεσθε, „das ihr nicht durch eure eignen Waffen gewinnen werdet“; es ist daher nicht mit Rauchenstein (Philol. 36 p. 244.) ein οὐ vor κτήσεσθε einzufügen. — 15. εὖ οἶδ' ὅτι adverbial gebraucht wie c. 34, 7. 38, 1. — 16. οἱ μὲν γάρ, nämli. παρακελεύονται, ἐγὼ δέ, nämli. ὑπομιμήσκω. — 17. οὐκ ἐν πατρίδι (nach dem zu 1, 78, 1, 3, 57, 1 u. 4, 126, 2. bemerkten Gebrauch) st. ἐν οὐ πατρίδι, und dies s. v. a. ἐν γῆ οὐ πατρίδι οὐσα. In dem sich hieran anschliessenden Relativsatze steht das Pron. ἐξ ἧς nur mit dem zweiten Gliede ἢ μὲν ῥαδίως ἀποχωρεῖν in grammatischer Verbindung: κρατεῖν δεῖ tritt mit Unterbrechung der Construction in die Mitte (vgl. ähnliche Fälle 2, 88, 2. 2, 4, 4. 11, 2. 4, 87, 2) und dient dem Folgenden zur Folie. Aus dem δεῖ des ersten Gliedes ist für das zweite mehr ein μέλλετε zu verstehen. Es ist dieselbe Wirkung als ob es hiesse: ἐξ ἧς, εἰ μὴ κρατεῖτε, μὴ ῥαδίως μέλλετε ἀποχωρεῖν. — μὴ noch unter dem Einfluss des παραστήτω τινί. μὴ ῥαδίως „nicht ohne schweren Verlust“. vgl. 5, 10, 3 auch c. 57, 4. — 19. ἀξία, Substantiv wie 7, 77, 1 u. 3, doch nur hier auf Personen bezügl. — 20. προθύμως; καὶ

→ μ_{max} - occurs by attraction.

20 μως καὶ τὴν παροῦσαν ἀνάγκην καὶ ἀπορίαν φοβερωτέ-
ραν ἡγησάμενοι τῶν πολεμίων.“

Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα παρακελευσάμενος ἐπῆγε τὸ 69
στρατόπεδον εὐθύς. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀπροσδόκητοι μὲν
ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ ἦσαν ὡς ἤδη μαχοῦμενοι, καὶ τινες
αὐτοῖς ἐγγὺς τῆς πόλεως οὔσης καὶ ἐπεληλύθισαν· οἱ
5 δὲ καὶ διὰ σπουδῆς προσβοηθοῦντες δρόμῳ ὑστέριζον
μὲν, ὡς δὲ ἕκαστός πη τοῖς πλεοσι προσμιξείει, καθί-
σταντο. οὐ γὰρ δὴ προθυμῶς ἔλλιπεῖς ἦσαν οὐδὲ τόλμῃ

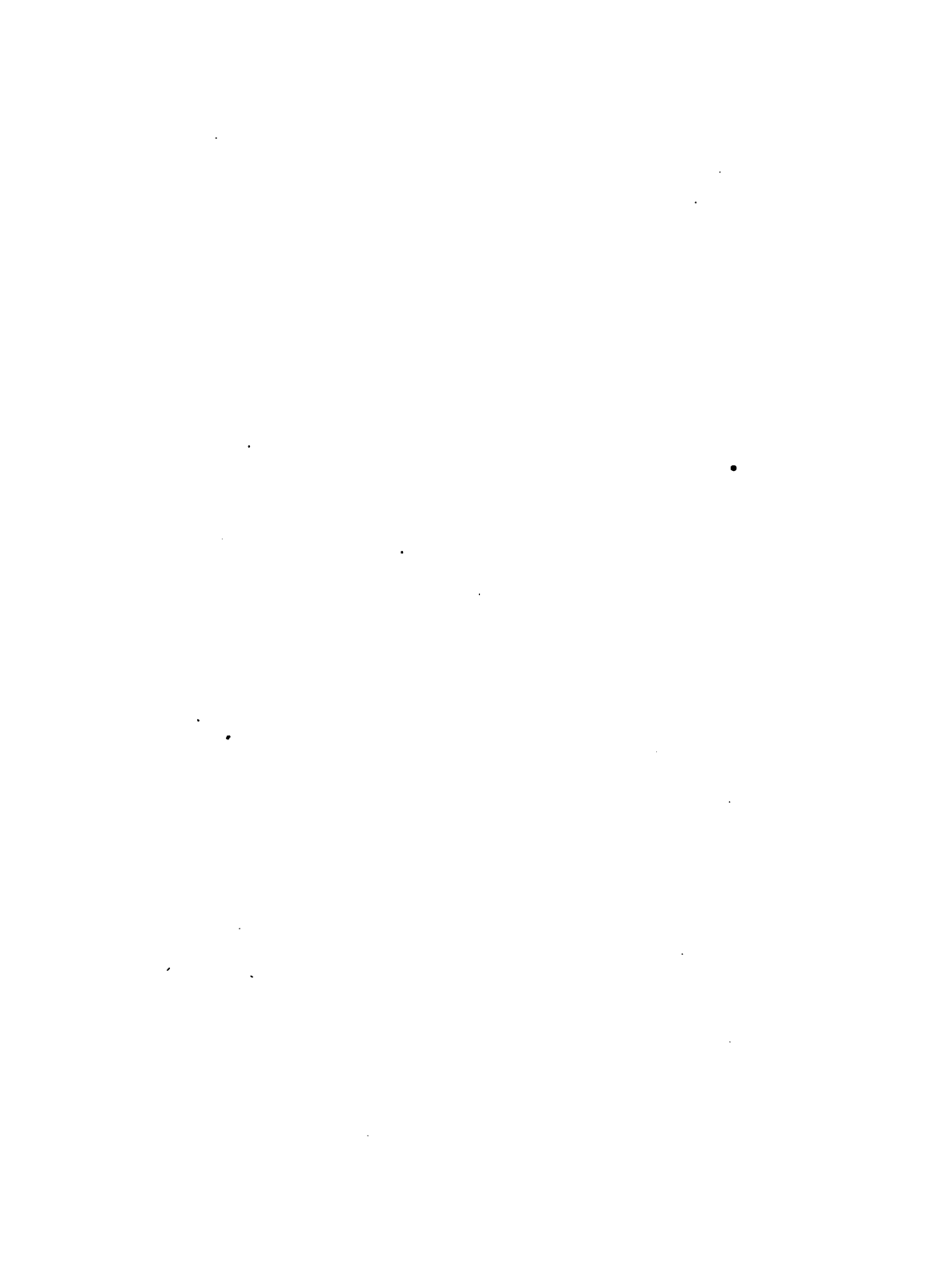
— ἡγησάμενοι: die Verbindung heterogener Prädicativbestimmungen wie I, 39, 1. 63, 1.

69. Darauf wurde die Schlacht von beiden Seiten, wenn auch auf syrakusischer unerwartet, unter dem Antriebe der verschiedensten Motive mit entschlossenem Muth begonnen.

1. ἐπῆγε, das inchoative Impf. von I, 26, 5. — 2. ἀπροσδόκητος activ, wie öfter: doch überall sonst (2, 33, 3. 93, 4. 4, 72, 2. 7, 29, 3 u. 39, 2) in dem Dativ der persönlichen Beziehung: an allen übrigen Stellen (2, 5, 4. 61, 3. 91, 4. 3, 39, 4. 4, 103, 5. 7, 46 u. 8, 23, 3) steht es im passiven Sinne. — 3. ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ schon zu ὡς ἤδη μαχοῦμενοι zu beziehen. — 4. καὶ ἐπεληλύθισαν. Ich habe, abweichend von den neuern Herausgg., die ἀπέληλ. schreiben, die Lesart fast aller Hss. wieder hergestellt, und verstehe: „einige waren, weil die Stadt so nahe war, auch dahin gegangen“: ἐπι — drückt, glaube ich, die in καὶ liegende, zwischen Anlass und Folge vermittelnde Wirkung treffender aus, als ἀπο —, weg oder zurück. (St. verwirft ἐπεληλύθισαν entschieden, weil das Verbum nicht se conferre aliquo, sondern accedere heisse; aber anders will ich es auch nicht verstehen: denn dass niemand in die Stadt zurückgekehrt war, zeigt der

Verlauf der Erzählung. — οἱ δὲ καὶ — — καθίσταντο: den hier bezeichneten wird nicht, wie den vorausgehenden τινές, Mangel an Eifer und Pflichtgefühl, wohl aber an ἐπιστήμη (c. 68 1. 11 u. 69 l. 9) vorgeworfen: da sie die letzten waren von dem eiligen Rückmarsch von Katane her, so suchten sie sich, ohne Rücksicht auf die Abtheilung, zu der sie gehörten, da einzureihen, wo sie die grösste Zahl schon versammelt trafen: ὡς ἕκαστος — προσμιξείει, καθίσταντο, die constanten Verbalformen von sich wiederholenden Vorgängen. — 7. οὐ γὰρ δὴ — ἄκοντες προυδίδισαν: dies rühmliche und lebhaft vorgetragene (οὐ γὰρ δὴ c. 76, 2) Urtheil über die kriegerische Haltung der Syrakusier, das zur richtigen Auffassung des letzterwähnten Umstandes eingefügt ist, unterbricht die historische Erzählung, die l. 11 mit ὅμως δὲ wieder angeknüpft wird. — οὐ — ἔλλιπεῖς und l. 9 οὐχ ἦσσαν, nämlich τῶν Ἀθηναίων. Zu οὐχ ἦσσαν ist das vorausgehende ἦσαν noch einmal zu verstehen (Kr. ergänzt ὄντες und bemerkt: μὲν und δὲ stehen in zusammenhängender Construction: wie ist das bei dem engen Zusammenhang von τῷ ἔλλειποντι προυδίδισαν möglich?), und der schon ausgesprochene Gedanke „an Muth standen sie den Ath. nicht nach“, wird dem edleren Ausdruck der ἀνδρία („an wahren





οὐτ' ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ οὐτ' ἐν ταῖς ἄλλαις, ἀλλὰ τῇ μὲν ἀνδρῶν οὐκ ἦσσαν ἐς ὅσον ἢ ἐπιστήμη ἀντέχοι, τῷ δὲ ἔλλειποντι αὐτῆς καὶ τὴν βούλησιν ἄκοντες προσιδίδουσαν. 10 ὅμως δὲ οὐκ ἂν οἰόμενοι σφίσι τοὺς Ἀθηναίους προτέρους ἐπελθεῖν καὶ διὰ τάχους ἀναγκαζόμενοι ἀμύνασθαι, 2 ἀναλαβόντες τὰ ὄπλα εὐθύς ἀντεπήρσαν. καὶ πρῶτον μὲν αὐτῶν ἑκατέρων οἳ τε λιθοβόλοι καὶ σφενδονῆται καὶ τοξόται προμαχόντο καὶ τροπὰς, οἷα εἰκὸς ψιλούς, ἀλλή- 15 λων ἐποίουν· ἔπειτα δὲ μάντις τε σφάγια προύφερον τὰ νομιζόμενα καὶ σαλπικται ξύνοδον ἐπώτρυνον τοῖς 3 ὀπλίταις, οἳ δ' ἐχώρουν, Συρακόσιοι μὲν περὶ τε πατρι-

Mannesmuthé fehlte es ihnen nicht“) wiederholt, aber mit der bedeutenden Beschränkung: ἐς ὅσον ἢ ἐπιστήμη ἀντέχοι, „so weit (in jedem Falle wo, Optat.) die kriegerische Erfahrung ausreichte“. Aber da, wo diese sie im Stich liess (τῷ ἔλλείποντι αὐτῆς), da mussten sie, so ungern sie es thaten, auch ihrem besten Willen Schranken setzen, Einhalt gebieten. προσιδόναι, preisgeben, im Stiche lassen; also dem Drange der βούλησις nicht Folge leisten. S. d. krit. Bem. — 11. ὅμως δὲ hat seinen Gegensatz nicht im Voraufgehenden, sondern im folgenden Participialsatze: οὐκ ἂν οἰόμενοι — ἐπελθεῖν, „obschon sie nicht glaubten, dass die Athener sie zuerst angreifen würden (ἂν zu ἐπελθεῖν), und obgleich sie in der Nothwendigkeit waren, sich so schnell wie möglich zur Wehr zu setzen“: es wird dadurch das ἀπροσδόκητοι — μαχοῦμενοι von l. 2 wiederholt und ausgeführt. (St. hat die Worte οὐκ ἂν οἰόμενοι — ἐπελθεῖν καί, als zur Erläuterung des ὅμως δὲ hinzugefügt, für eingeschoben erklärt, weil sie theils schon im obigen ἀπροσδόκητοι — μαχοῦμενοι enthalten seien, theils nicht mit dem folgenden Participialsatze (διὰ τάχους ἀναγκαζόμενοι ἀμύνασθαι) als ihnen entgegenge-

setzt, durch καὶ verbunden sein könnten. Allein ein Gegensatz bestände doch nur ohne die Negation οὐ: dass sie nicht glaubten, die Athener würden zuerst angreifen, stimmt doch als Begründung vollkommen damit, dass sie in aller Eile sich zur Wehr setzen mussten. Die Wiederholung aber des Voraufgehenden dient zur bequemen Folie des Folgenden.) — 14. λιθοβόλοι (den σφενδονῆται zur Seite), die ohne Schleuder Steine warfen: libratores od. libritores bei Tacitus. — 15. τροπὴν τινας ποιεῖν, „eines Flucht bewirken“, nicht mit dem entscheidenden Resultat wie τροπὴν ποιεῖσθαι (2, 19, 2. 7, 54, 1), „jemand in die Flucht schlagen“. — οἷα (mit den besten Hss. dem οἷας vorzuziehen) εἰκὸς ψιλούς, „wie leichte Truppen das natürlich thun“; was so gut activ wie passiv, vom siegreichen Vordringen, wie von der Flucht zu verstehen ist. — 16. σφάγια προύφερον, ἐμπροσθεν τῆς στρατιᾶς ἐσφαγιάζοντο. Schol. τὰ νομιζόμενα: der Gebrauch ist auch 5, 10, 2 erwähnt: und zwar ist er, wie das Folgende zeigt, auf beide Seiten zu beziehen. — 17. ξύνοδον ἐπώτρυνεν, „zum Angriff ermuntern“; poetische Construction: Hom. x 152. — 18. οἳ δ' ἐχώρουν, „und so setzten sie



δος μαχοόμενοι και τῆς ἰδίας ἕκαστος τὸ μὲν αὐτίκα σω-
 20 τηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας, τῶν δὲ ἐναντιῶν Ἀθη-
 ναῖοι μὲν περὶ τε τῆς ἀλλοτριᾶς οἰκείαν σχεῖν και τὴν
 οἰκείαν μὴ βλάψαι ἡσώμενοι, Ἀργεῖοι δὲ και τῶν ξυμ-
 μάχων οἱ αὐτόνομοι ξυγκτήσασθαι τε ἐκείνοις ἐφ' ἃ ἤλ-
 25 λυν ἐπιθεῖν· τὸ δ' ὑπήκοον τῶν ξυμμάχων μέγιστον μὲν
 περὶ τῆς αὐτίκα ἀνεκπλίστου σωτηρίας, ἣν μὴ κρατῶσι,
 τὸ πρόθυμον εἶχον, ἔπειτα δὲ ἐν παρέργῳ και εἴ τι
 ἄλλο ξυγκαταστρεψάμενοι ῥῶον αὐτοῖς ὑπακούσονται.

sich in Marsch“; woran sich der ganze Schluss des Cap. appositionell anlehnt: *Συρακόσιοι μὲν* —, 20. *τῶν δ' ἐναντιῶν, Ἀθηναῖοι μὲν*, 22. *Ἀργεῖοι δὲ κτῆ*. im Anschluss an *ἐχώρου*, wobei das Ziel zuerst durch das Part. fut. *μαχοόμενοι*, dann durch die Infinn. aoristi *σχεῖν*, *μὴ βλάψαι*, *ξυγκτήσασθαι*, *ἐπιθεῖν* ausgedrückt ist. 1. 25 gehört zwar auch *τὸ ὑπήκοον* zu der Reihe der aufgezählten *ἐναντιοι*, nimmt aber bei der Entfernung von dem Ausgangspunkte *οἱ δ' ἐχώρου* ein neues vb. fin. *τὸ πρόθυμον εἶχον* zu sich. — 19. *τῆς ἰδίας* (noch von *περὶ* abhängig); das eine vorangestellte Adjectiv zieht, unter den verschiedenen Bedingungen (*τὸ μὲν αὐτίκα* — *τὸ δὲ μέλλον* (adverb. wie 7, 38, 2), „für den Augenblick — für die Folge“), die beiden Nomina *σωτηρίας* und *ἐλευθερίας* nach sich. Ein ähnliches Beispiel 2, 44, 1: *οἱ ἂν τῆς εὐπρεπιστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἷδε μὲν νῦν τελευτήης, ὑμεῖς δὲ λύπης*. — 21. *περὶ τῆς ἀλλοτριᾶς* steht zwar noch in äusserer Verbindung mit dem vorausgehenden *μαχοόμενοι*, doch ist das nähere Verhältniss durch die Infinn. der Bestimmung (vgl. 1, 57, 5. 3, 23, 1. 6, 16, 6) bezeichnet: *οἰκείαν σχεῖν*, „um es zu eigen zu gewinnen“, *και τὴν οἰκείαν μὴ βλάψαι ἡσώμενοι*, „und im Falle der Nieder-

lage nicht dem eignen Lande Ver-
 derben zu bringen“; u. s. w. — 23. *οἱ αὐτόνομοι* zu c. 68, 2. — *ἐφ' ἃ ἤλθον*, die feindlichen Städte auf Sicilien vgl. c. 9 a. E.; und diesen gehofften Eroberungen gegenüber heisst die zurückgelassene Heimath *ἡ ὑπάρχουσα σφίσιν πατρίς*, die sie im Falle des glücklichen Ausgangs wiederzusehen hofften. — 25. *τὸ ὑπήκοον* collectives Neutrum wie c. 18, 6. Der Ursprung des Unterschiedes von den *αὐτόνομοι* ist 1, 19 nachgewiesen. — *μέγιστον μὲν*, „besonders, vor allem“: 1, 142, 1. 3, 63, 2. 4, 70, 2. 8, 76, 7. — 26. *ἀνέκπιςτος* in engster Verbindung mit *ἣν μὴ κρατῶσι*: „es war ihnen vor allem darum zu thun, für jetzt mit dem Leben davon zu kommen, was, wenn sie nicht den Sieg gewönnen, nicht zu hoffen war“. — 27. *ἔπειτα δὲ*, dem *αὐτίκα* gegenüber, „für die Zukunft aber“; *ἐν παρέργῳ*, dem *μέγιστον* entgegen: „daneben, in zweiter Linie“ (1, 142, 9 u. 7, 27, 4 *ἐκ παρέργου*). — 28. *ξυγκαταστρεψάμενοι* — *ὑπακούσανται* habe ich mit Haack und Stahl aufgenommen (st. — *αἰμένοι* — *σεται* der meisten Hss.), wie ich im Frkf. Progr. 1859 für rathsam erklärt. Da *ὑπακούσεται* unmöglich passiv verstanden werden kann, so muss nach *κρατῶσι* und *εἶχον* auch das letzte zu dem Subj. *τὸ ὑπήκοον* gehörende

10 γενομένης δ' ἐν χερσὶ τῆς μάχης ἐπὶ πολὺ ἀντείχον ἀλλήλοις, καὶ ξυνέβη βροντὰς τε ἅμα τινὰς γενέσθαι καὶ ἀστραπὰς καὶ ὕδωρ πολὺ, ὥστε τοῖς μὲν πρῶτον μαχομένοις καὶ ἐλάχιστα πολέμῳ ὠμληκόσι καὶ τοῦτο ξυνεπιλαβέσθαι τοῦ φόβου, τοῖς δ' ἐμπειροτέροις τὰ μὲν 5 γιγνόμενα καὶ ὥρᾳ ἔτους περαινέσθαι δοκεῖν, τοὺς δὲ ἀνθεστῶτας πολὺ μείζω ἐκπληξιν μὴ νικωμένους παρέ- 2 χειν. ὡσαμένων δὲ τῶν Ἀργείων πρῶτον τὸ εὐάνυμον κέρας τῶν Συρακοσίων καὶ μετ' αὐτοὺς τῶν Ἀθηναίων τὸ κατὰ σφᾶς αὐτούς, παρερρήγνυτο ἤδη καὶ τὸ ἄλλο 10

Verb. im Plural stehn. Der Schol. hat ebenfalls so gelesen: denn er schliesst seine ausführliche Erklärung mit den Worten: τοῦτο γὰρ ἔστι τὸ ῥαδίως ὑπακούσονται. — εἰ ἔβρον αὐτοῖς ὑπακούσονται nach τὸ προθυμον εἶχον im Sinne der Hoffnung: ob sie, nachdem sie (den Athenern) zu einer neuen (ἄλλο τι) Eroberung behülflich gewesen, eine mildere Behandlung von ihnen (als ἐπήκοοι) erfahren würden. εἰ ähnlich gebraucht wie 2, 12, 2. 6, 30, 2. Xen. Anab. 6, 4, 22. ἐδέηθη προθυμείσθαι εἰ τι ἐν τούτῳ εἴη.

70. Nach längerem tapferen Widerstand wurde das syrakusische Heer, unter dem erschreckenden Einfluss eines heftigen Gewitters, zuerst von den Argivern, dann auch von den Athenern in die Flucht geschlagen. Doch wurden die Sieger durch die überlegene feindliche Reiterei an weiterer Verfolgung gehindert.

1. γεν. ἐν χερσὶ τῆς μάχης, nachdem die λιθοβολοὶ καὶ σφενδανήται καὶ τοξόται den Kampf eröffnen hatten: c. 69, 2. ἐν χερσὶ γίνεσθαι sowohl von dem Kampfe (auch 4, 43, 2), wie von den Kämpfenden: 5, 72, 3. 7, 5, 2. — 2. καὶ ξυνέβη, da trat während des Gefechtes das Gewitter ein: καὶ mit dem Aor. das Imperf. ἀντείχον

unterbrechend. γίνεσθαι von Naturereignissen: zu 1, 54, 1. — 3. ὕδωρ. vgl. 2, 5, 2. 77, 6. 79, 3. — 4. πολέμῳ ὠμληκόσι vgl. c. 55, 3. — ἐλάχιστα, „selten“; vgl. c. 13, 1. 23, 3. — 5. καὶ τοῦτο ξυνεπιλαβέσθαι τοῦ φόβου, „das Gewitter habe auch einen Theil an ihrer Furcht gehabt, diese noch vergrössert“. Vgl. 1, 115, 2. 3, 74, 1. und 8, 26, 1 auch mit dem Gen. des zu erreichenden Zieles: ξυνεπιλαβέσθαι καὶ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύσεως wie a. u. St. τούτου. — 6. καὶ ὥρᾳ ἔτους, ohne der Sache eine grössere Bedeutung beizulegen, meinten sie, das Unwetter werde schon durch die Zeit des Jahres (der χειμῶν war seit c. 63, 1 ziemlich vorge- rückt, wenigstens bis Ende November) veranlasst, also auch erklärt: vgl. 7, 79, 3 ἐτυχον βρονταὶ γενέσθαι καὶ ὕδωρ οἷα τοῦ ἔτους πρὸς μετόπωρον ἤδη ὄντος φιλεῖ γίνεσθαι. — 7. τοὺς ἀνθεστῶτας — μὴ νικωμένους: das nachgestellte prädicative Participium im Sinne eines verbalen Substantivs: eigentlich „die Nichtbesiegung der Gegner“ d. h. dass die Gegner (nach so langem Kampfe) noch nicht besiegt waren: vgl. zu 3, 20, 1. 36, 2. 4, 29, 3. 6, 46, 2. — 9. ὡσασθαι vom mühevollen Zurückdrängen: 4, 11, 3. 43, 3. 96, 4. 8, 25, 4. — 10. τὸ κατὰ σφᾶς αὐτούς, das Cen-

Chap. 67 for arrangement of lines

Επισημάνετε τὴν ἀπόφασή σας
ἐπισημαίνοντας τὴν ἀπόφασή σας

στράτευμα τῶν Συρακοσίων καὶ ἐς φυγὴν κατέστη. καὶ 3
ἐπὶ πολὺ μὲν οὐκ ἐδίωξαν οἱ Ἀθηναῖοι (οἱ γὰρ ἱππῆς
τῶν Συρακοσίων πολλοὶ ὄντες καὶ ἀήσητοι εἶργον καὶ
ἐσβαλόντες ἐς τοὺς ὀπλίτας αὐτῶν, εἴ τινες προδιώκον-
15 τας ἴδοιεν, ἀνέστελλον), ἐπακολουθήσαντες δὲ ἀθροοὶ
ὅσον ἀσφαλῶς εἶχε πάλιν ἐπανεχώρουν καὶ τροπαῖον
ἵστασαν. οἱ δὲ Συρακοσίοι ἀθροισθέντες ἐς τὴν Ἐλωρί- 4
νῆν ὁδὸν καὶ ὡς ἐκ τῶν παρόντων ξυνταξάμενοι ἐς τε
τὸ Ὀλυμπιεῖον ὅμως σφῶν αὐτῶν παρέπεμψαν φυλακὴν,
20 δείσαντες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τῶν χρημάτων ἃ ἦν αὐτόθι
κινήσωσι, καὶ οἱ λοιποὶ ἐπανεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν.
οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πρὸς μὲν τὸ ἱερόν οὐκ ἦλθον, ξυγκο- 71
μισαντες δὲ τοὺς ἑαυτῶν νεκροὺς καὶ ἐπὶ πυρᾶν ἐπι-
θέντες ἠύλισαντο αὐτοῦ. τῇ δ' ὑστεραία τοῖς μὲν Συρα-
κοσίοις ἀπέδωσαν ὑποσπόνδους τοὺς νεκροὺς (ἀπέθανον
5 δὲ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων περὶ ἐξήκοντα καὶ δια-
κοσίους), τῶν δὲ σφετέρων τὰ ὀστιά ξυνέλεξαν (ἀπέθανον
δὲ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ὡς πεντήκοντα), καὶ τὰ τῶν

trum c. 67, 1. — παρεροήγνυτο: die Folge des Zurückweichens der Nächststehenden: 5, 73, 1. — 14. εἴ τινες — ἴδοιεν, ἀνέστελλον: „überall wo sie einige in der Verfolgung zu weit vorgehn sahen, trieben sie sie zurück“. vgl. c. 69, 1. — 15. ἐπακολουθήσαντες ἀθροοὶ „nachdem sie sich wieder gesammelt und (die Reiter) zurückgedrängt hatten“. — 16. ὅσον ἀσφαλῶς εἶχε mit πάλιν ἐπανεχώρουν zu verbinden, „rückten sie wieder, soweit sie es ohne Gefahr konnten, an ihren frühern Platz (von welchem sie vor den Reitern gewichen waren) vor“. — 17. ἵστασαν Impf. „sie wandten sich zur Errichtung des Tropaeums“. vgl. zu 5, 74, 2. — ἐς τὴν Ἐλωρίνην ὁδόν: zu c. 68 a. E. u. 67, 2. — 18. ὡς ἐκ τῶν παρόντων, so gut es nach dem eiligen Rückzug geschehen konnte: wie das dichterische ὡς ὡς ἔχοντων Soph. Ant. 1179. — 19. παρέπεμψαν, von dem Haupt-

corps, das zur Stadt zurückging, zur Seite ab. — 20. τῶν χρημάτων κινήσωσι, vgl. zu 1, 143, 1. — 21. καὶ οἱ λοιποὶ correspondirt dem ἐς τε τὸ Ὀλυμπ., obschon durch den erzählten Hergang selbst in dem Subject eine Beschränkung eingetreten ist.

71. Nachdem die Athener die Leichen ihrer Gefallenen verbrannt, die der Feinde ihnen zurückgegeben hatten, hielten sie es für unthunlich bei vorgerückter Jahreszeit den unternommenen Angriff fortzusetzen und kehrten nach Katane zurück.

1. τὸ ἱερόν, τὸ Ὀλυμπιεῖον. — ἐπὶ πυρᾶν ἐπιθεῖναι: 2, 52, 4. — 3. αὐτοῦ, auf dem Schlachtfelde. — 6. τὰ ὀστιά ξυνέλεξαν, um sie nach Athen zu bringen: αἰ ἐν αὐτῷ (τῷ δημοσίῳ σήματι) θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, 2, 34, 5. —

2 πολεμίων σκῦλα ἔχοντες ἀπέπλευσαν ἐς Κατάνην. χει-
 μών τε γὰρ ἦν καὶ τὸν πόλεμον αὐτόθεν ποιεῖσθαι οὐπω
 ἔδοκει δυνατόν εἶναι, πρὶν ἂν ἰππέας τε μεταπέμψωσιν 10
 ἐκ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐκ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων ἀγείρω-
 σιν, ὅπως μὴ παντάπασιν ἱπποκρατῶνται, καὶ χρήματα
 δὲ ἅμα αὐτόθεν τε ξυλλέξωνται καὶ παρ' Ἀθηναίων ἔλ-
 θῃ, τῶν τε πόλεων τινὰς προσαγάγωνται, ἃς ἠλπίζον
 μετὰ τὴν μάχην μᾶλλον σφῶν ὑπακούσεσθαι, τὰ τε ἄλλα 15
 καὶ σίτον καὶ ὄσων δέοι παρασκευάσωνται, ὡς ἐς τὸ ἔαρ
 ἐπιχειρήσοντες ταῖς Συρακούσαις.

72 Καὶ οἱ μὲν ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἀπέπλευσαν ἐς τὴν
 Νάξον καὶ Κατάνην διαχειμάσοντες· Συρακόσιοι δὲ τοὺς

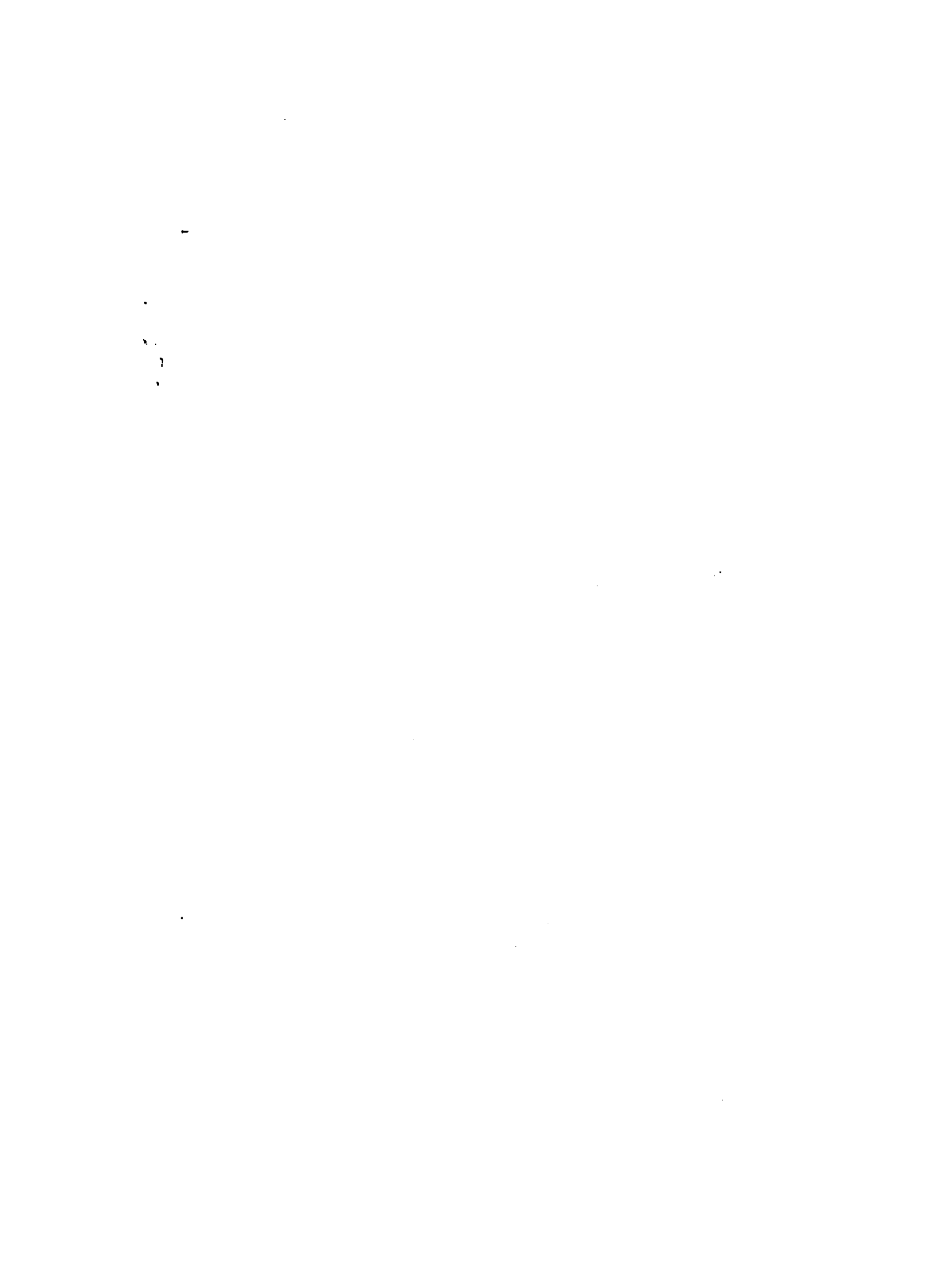
8. τὰ σκῦλα ἔχοντες: vorher ἀνέ-
 λαβον 7, 86, 1. — ἀπέπλευσαν,
 „sie fuhren zurück“. — 9. οὐπω,
 „noch nicht“: sie hatten in dem
 Gefecht erkannt, dass sie ohne Rei-
 terei das Ziel nicht erreichen konn-
 ten: αὐτόθεν, von der Stellung aus,
 die sie vor Syrakus eingenommen
 hatten. Dagegen ist l. 11 u. 13
 αὐτόθεν s. v. a. ἐκ τῆς Σικελίας.
 — 10. ἰππέας τε steht erst zu καὶ
 χρήματα δέ l. 12 in Beziehung;
 doch wird wegen der entfernteren
 Verbindung das καὶ zu καὶ — δέ ver-
 stärkt, und l. 14 u. 15 führt τὲ das
 dritte und vierte Glied ein (1. Rei-
 ter, 2. Geld, 3. Bundesgenossen,
 4. Lebensmittel und andere Bedürf-
 nisse). — 12. ἱπποκρατεῖσθαι, nur
 hier (wie 7, 60, 2 ναυκρατεῖν, „an
 Schiffen überlegen sein“) „an Rei-
 terei nachstehn“. — χρήματα —
 συλλέξωνται καὶ — ἔλθῃ: einer der
 seltenen Fälle, wo das neutrale Nom-
 en in derselben Periode einmal
 als Object und das andere Mal als
 Subject auftritt. vgl. 4, 17, 1. —
 14. προσάγεισθαι vom Heranziehen
 von Bundesgenossen, wie 2, 30, 2,
 3, 55, 3, 6, 47, 48. — 15. τὰ ἄλλα
 ist das allgemeine Object zu παρα-
 σκευάσωνται, das durch καὶ σίτον
 καὶ ὄσων δέοι (beide καὶ unter
 sich correspondirend) näher ausge-

führt wird: vgl. zu 3, 3, 6. — 16.
 ἐς τὸ ἔαρ: ἐς von dem ins Auge
 gefassten Termin: vgl. 4, 99, 1,
 6, 16, 6.

72. In Syrakus aber ermahn-
 te Hermokrates die Bürger,
 nach den gemachten Erfah-
 rungen während des Winters
 ihre militärische Organisa-
 tion und Ausrüstung zu ver-
 bessern, und die Leitung des
 Krieges wenigen Männern
 mit vollem Vertrauen und
 williger Unterordnung zu
 überlassen.

1. καὶ οἱ μὲν — διαχειμάσοντες:
 Wiederholung und vorausgreifende
 Erweiterung des obigen (c. 71 l. 8)
 ἀπέπλευσαν ἐς Κατάνην. — ταύτῃ
 τῇ γνώμῃ, „nach diesem Plane,
 diesen Erwägungen“ von c. 71 l. 8
 — 17. vgl. 1, 45, 1. 2, 20, 1. 4, 32, 5.
 — ἐς τὴν Νάξον καὶ Κατάνην:
 obgleich sowohl der zeitlichen Folge
 wie der geographischen Lage nach
 Katane zuerst genannt sein sollte,
 tritt Naxos voran, weil dort erst
 die Flotte nach dem Unternehmen
 auf Messene für den grössern Theil
 des Winters zur Ruhe kommt c.
 74, 2 und die weitem Unterneh-
 mungen von dort ausgehn, c. 88, 3.
 S. die krit. Bem. Aehnliche Um-
 stellungen gegen den uns gewöhn-

note change of s. 62(a)



σφετέρους αὐτῶν νεκροὺς θάψαντες ἐκκλησίαν ἐποίουν.
καὶ παρελθὼν αὐτοῖς Ἐρμοκράτης ὁ Ἐρμωνος, ἀνὴρ καὶ 2
5 ἐς τὰλλα ξύνεσιν οὐδενὸς λειπόμενος καὶ κατὰ τὸν πό-
λεμον ἐμπειρία τε ἱκανὸς γεγόμενος καὶ ἀνδρῖα ἐπιφανής, ~~ἔτι~~
ἐθάρασνέ τε καὶ οὐκ εἶα τῷ γεγενημένῳ ἐνδιδόναι· τὴν 3 εἶ
μὲν γὰρ γνώμην αὐτῶν οὐχ ἡσῆσθαι, τὴν δὲ ἀταξίαν
βλάψαι. οὐ μέντοι τοσοῦτόν γε λειψθῆναι ὅσον εἰκὸς
10 εἶναι, ἄλλως τε καὶ τοῖς πρώτοις τῶν Ἑλλήνων ἐμπειρία ~~ἐπι-~~
ιδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνας ἀνταγωνισαμένους. μέγα 4
δὲ βλάψαι καὶ τὸ πλῆθος τῶν στρατηγῶν καὶ τὴν πο-

lichen Gebrauch 2, 7, 3. 3, 29, 1. 4, 109, 4. 8, 88. — 3. ἐκκλησίαν ἐποίησιν vgl. zu 1, 67, 3 oben c. 8, 2. Das Impf. in Bezug auf die im Folgenden ausgeführten Verhandlungen. — 4. Hermodrates, obschon 4, 58 ff. und 6, 33 ff. als bedeutender Staatsmann und Redner eingeführt, erhält erst hier bei seiner für seine Vaterstadt entscheidenden Wirksamkeit seine ehrenvolle Charakteristik. — καὶ ἐς τὰ ἄλλα: vgl. c. 15, 2. — 5. ξύνεσιν, vgl. Einl. LXII. Der determin. Acc. seltner als der Dativ. — 6. ἱκανός, von Personen nicht häufig: „geschickt, tüchtig“. — 7. ἐνδιδόναι, „nachgeben, sich beugen lassen“ 2, 12, 1 u. 4 mit dem Dativ wie hier τῷ γεγεν. auch 3, 37, 2 οἴκῳ, 8, 86, 7 τοῖς πολεμίοις. — 8. γνώμην im moralischen Sinne, „der Muth“: 1, 71, 1. 2, 11, 5. 3, 59, 1. vgl. Einl. LXI. — 9. ὅσον εἰκὸς εἶναι: εἶναι steht im Relativsatze für εἶη (zu c. 24, 3); es ist nicht etwa von εἰκὸς abhängig und mit ὅσον zu verbinden, was der Sinn nicht gestattet. (Allerdings wird nichts entbehrt, wenn wir εἶναι mit Stahl streichen.) — 10. ἄλλως τε καί: obgleich καί in allen Hss. fehlt, ist es zum Partic. ἀνταγωνισαμένους nicht zu entbehren: „zumal da sie den in Kriegserfahrung ersten (ausgezeichnetsten) aller Hellenen, so zu sagen, als nur ans Handwerk ge-

wöhnte Laien im Kampfe gegenübergestanden hätten“. Das ist der Sinn der Stelle, in welche durch die von vielen neuern Herausgg. (Göller, Krüger, Arnold, Bloomfield, Böhme, Stahl) gegen alle bessern Hss. aufgenommene Lesart χειροτέχναι Unsicherheit und Unklarheit hineingekommen ist: vgl. die krit. Bem. — 11. ιδιώτης, in der Regel dem Staatsbeamten oder dem Staate selbst gegenübergestellt, braucht Th. doch auch 2, 48, 3 (καὶ ἱατρός καὶ ιδιώτης) im Gegensatz zu einer durch Erfahrung und Uebung erlernten Kunst. — ὡς εἰπεῖν tritt wie öfter zur Entschuldigung des ungewöhnlichen Ausdrucks in die Mitte der Theile hinein (vgl. 3, 38, 7 ἄλλο τι, ὡς εἰπεῖν, ἢ ἐν οἷς ζῶμεν. 39, 4 κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, ὅσον ἀπωθοῦνται. 82, 1 πάν, ὡς εἰπεῖν, τὸ Ἑλληνικόν. 6, 20, 2. 7, 58, 4. 8, 5, 3). Die Zusammenstellung der beiden Nomina ιδιώτας χειροτέχνας ist zu beurtheilen wie in ἀνδρα στρατηγόν (1, 74, 1), Ἑλληνοταμίαι ἀρχή (1, 96, 2), τύραννον πόλιν (1, 122, 3), ξυνοικία ἑορτήν (2, 15, 2). Es liegt in der Natur dieser Verbindungen von Genus und Species, dass das eine (hier χειροτέχναι) einen fast adjectivischen Charakter annimmt. — 12. τὸ πλῆθος τῶν στρατηγῶν καί streicht Stahl nach dem Rath von v. Herw., Anall. critt. p. 10

λυαρχίαν (ἦσαν γὰρ πεντεκαίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς), τῶν τε πολλῶν τὴν ἀξύντακτον ἀναρχίαν. ἦν δὲ ὀλίγοι τε στρατηγοὶ γένωνται ἔμπειροι καὶ ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ 15 παρασκευάσωσι τὸ ὀπλιτικόν, οἷς τε ὄπλα μὴ ἔστιν ἐκπορίζοντες, ὅπως ὡς πλεῖστοι ἔσονται, καὶ τῇ ἄλλῃ μελέτῃ προσαναγκάζοντες, ἔφη κατὰ τὸ εἶκος κρατήσειν σφᾶς τῶν ἐναντίων, ἀνδρίας μὲν σφίσιν ὑπαρχούσης, εὐταξίας δὲ ἐς τὰ ἔργα προσγενομένης· ἐπιδώσειν γὰρ ἀμφοτέρω 20 αὐτά, τὴν μὲν μετὰ κινδύνων μελετωμένην, τὴν δ' εὐψυχίαν αὐτὴν ἑαυτῆς μετὰ τοῦ πιστοῦ τῆς ἐπιστήμης

und Pluygers Mnemos. 11, 92; ich glaube, nicht mit Recht: denn Hermodrates, der das Uebel aus schmerzlicher Erfahrung kennt, bezeichnet es möglichst kräftig sowohl nach seinem Grunde, der grossen Zahl der Strategen, als nach der natürlichen Folge, dass die Vielen viel, und nicht in Uebereinstimmung, commandiren, woraus für die πολλοὶ eine ἀξύντακτος ἀναρχία entsteht, dass keiner einer geordneten und zusammenhängenden Leitung folgt. Ich glaube auch, dass die Anknüpfung τῶν τε πολλῶν auf zwei vorausgegangene Nomina hinweist. Uebrigens ist καὶ vor τὸ πλήθος auch, und nicht Copula. (Auch hier finde ich mich nicht zu einer Aenderung der obigen Auffassung veranlasst.) — 16. παρασκευάσωσι, παιδεύσωσιν εἰς παρασκευήν Schol. d. h. die Hopliten brauchten nicht (wenigstens nur ein Theil) ausgerüstet, wohl aber in ihrer Rüstung, ihren Waffen geübt zu werden: überhaupt also: „wenn sie die Hopliten in guten Stand setzten“. — 18. προσαναγκάζειν entnimmt sonst bei Thuk. (3, 61, 2. 4, 87, 2. 5, 42, 2. 88, 5. 91. 4. 7, 18, 4. 8, 76, 6) die Bestimmung dessen, wozu genöthigt werden soll, aus dem Zusammenhang; hier tritt sie in dem Dativ τῇ ἄλλῃ μελέτῃ hinzu, und zwar so, dass ἄλλῃ nach dem Sprachgebrauch von 1, 128, 5. 2, 14, 1 auf

ὄπλα zurückweist: „indem sie denen, die keine Waffen hatten, sie schafften, und sie sonst zu den Waffenübungen nöthigten“. — ἔφη tritt, nachdem die Bedingungen des Erfolges scharf bezeichnet sind, ausdrücklich versichernd vor die Ausführung desselben. (Kr. wollte es der Stellung wegen tilgen.) — σφᾶς, wie oft, mit Bezug auf die vom Redner vertretenen Syrakusier. — 19. ἀνδρίας — ὑπαρχούσης, factische Voraussetzung: da sie den Math schon besässen, εὐταξίας — προσγενομένης, hypothetische: wenn nach Erfüllung obiger Bedingungen sich auch die Disciplin eingestellt hätte: ἐς τὰ ἔργα, wenn es zum Kampfe ginge; entsprechend dem ἐν τῷ ἔργῳ 1, 105, 5. 2, 89, 9. 4, 131, 3. 8, 61, 3. — 20. ἀμφοτέρω αὐτά, das complexive Neutrum nach den beiden femininen Nomina: zu 3, 97, 3. αὐτά, sponte, „von selbst, ohne weitre Einwirkung von aussen“. vgl. 3, 65, 2. — 21. τὴν μὲν, τὴν εὐταξίαν, τὴν δ' εὐψυχίαν s. v. a. ἀνδρίαν, in chiasmischer Folge gestellt. — μετὰ κινδύνων μελετωμένην, vgl. 1, 18 ex. μετὰ κινδύνων (mitten im Kampfe, im Kampfe selbst) τὰς μελέτας ποιούμενοι. — 22. αὐτὴν ἑαυτῆς mit dem Comp. besonders von dem stets wachsenden Fortschritt vgl. zu 1, 8, 3. 3, 11, 1. — μετὰ τοῦ πιστοῦ τῆς ἐπιστήμης: „in demselben

Barbours "C. C. C. C."

Notie Chiamata



25 *Θαρσαλεωτέραν ἔσεσθαι. τούς τε στρατηγούς καὶ ὀλίγους*
καὶ αὐτοκράτορας χρῆναι ἐλέσθαι καὶ ὁμόσαι αὐτοῖς τὸ
ὄρκιον ἢ μὴν ἐάσειν ἄρχειν ὅπῃ ἂν ἐπίστωνται· οὕτω
γὰρ ἅ τε κρύπτεσθαι δεῖ μᾶλλον ἂν στέγεσθαι καὶ τάλ-
λα κατὰ κόσμον καὶ ἀπροφασίστως παρασκευασθῆναι.
καὶ οἱ Συρακόσιοι αὐτοῦ ἀκούσαντες ἐψηφίσαντό τε 73
πάντα ὡς ἐκέλευε καὶ στρατηγὸν αὐτὸν τε εἶλοντο τὸν
Ἑρμοκράτην καὶ Ἡρακλείδην τὸν Λυσιμάχου καὶ Σικανὸν
τὸν Ἐξηκέστου, τούτους τρεῖς, καὶ ἐς τὴν Κόρινθον καὶ 2
5 ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρέσβεις ἀπέστειλαν, ὅπως ξυμμα-
χία τε αὐτοῖς παραγένηται καὶ τὸν πρὸς Ἀθηναίους πό-
λεμον βεβαίωτερον πειθῶσι ποιῆσθαι ἐκ τοῦ προφανοῦς
ὑπὲρ σφῶν τοὺς Λακεδαιμονίους, ἵνα ἢ ἀπὸ τῆς Σικε-
λίας ἀπαγάγωσιν αὐτοὺς ἢ πρὸς τὸ ἐν Σικελίᾳ στρατεύμα
ἦσσαν ὠφέλιαν ἄλλην ἐπιπέμπωσιν.

Maasse wie (μετά) das Vertrauen auf die kriegerische Erfahrung und Kunde wachse, werde auch der Muth immer zuversichtlicher werden.“ Im zweiten Satzgliede wird das vorausgeschickte allgemeine ἐπιστάσειν durch den wiederholten Infinitiv *Θαρσαλεωτέραν ἔσεσθαι* bestimmter qualificirt. — 23. *τούς τε στρατηγούς κτέ.* Die vorläufig hypothetisch gestellte Forderung (l. 14 *ἢν ὀλίγοι στρατηγοὶ γένωνται*) wird wiederholt, aber durch den Zusatz *καὶ αὐτοκράτορας* und das Folgende, sowie durch *χρῆναι* verstärkt. Die nachgestellten Adjectt. *ὀλίγους καὶ αὐτοκράτορας* stehen prädicativ: „in geringer Zahl und mit unbeschränkter Vollmacht“. — 25. *ἢ μὴν* vor dem indirecten Eidschwur wie 4, 86, 1. — 27. *ἀπροφασίστως*, ohne zaudernde Ausflüchte. Zu *παρασκευασθῆναι* ist vielleicht das *ἂν* des ersten Satzgliedes zu ergänzen wie 5, 36, 1; wiewohl nicht durch das *οὕτω* die bestimmende Bedingung hinlänglich ausgedrückt ist, die zu dem Infin. Aor. das *ἂν* entbehrlich macht. vgl.

zu 5, 22, 1 und die krit. Bem. zu 2, 3, 7 a. E.

73. In Folge dieser Mahnung wird Hermokrates mit zwei andern an die Spitze der Kriegführung gestellt, und zugleich in Korinth und Sparta auf kräftige Erneuerung des Krieges gegen Athen hingewirkt.

1. *καὶ* die unmittelbare Folge einfürend: 1, 61, 1. 67, 4. — 4. *τούτους τρεῖς*, die Beschränkung der *πεντεκαίδεκα* von c. 72 l. 13 betonend. — 6. *ξυμμαχία* im concreten Sinne, wie l. 10 *ὠφέλια*, und unser „Beistand, Hilfe“. — 7. *ἐκ τοῦ προφανοῦς* adverbial: vgl. 3, 43, 3. 1, 39, 1 *ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς*. 1, 51, 2 *ἐκ τοῦ ἀφανοῦς*. 4, 79, 2 *ἐκ τοῦ φανεροῦ*. — 8. *ὑπὲρ σφῶν*, „in ihrem Interesse, zu ihren Gunsten“, was durch den Finalsatz *ἵνα* — *ἐπιπέμπωσιν* ausgeführt wird. — 9. *ἀπαγάγωσιν, οἱ Λακεδαιμόνιοι* (in demselben Sinne wie 3, 36, 1. 5, 55, 2 „zum Abzug nöthigen“). — 10. *ἐπιπέμπωσιν, οἱ Ἀθηναῖοι*.

74 Τὸ δ' ἐν τῇ Κατάνῃ σφάτευμα τῶν Ἀθηναίων ἔπλευσεν εὐθύς ἐπὶ Μεσσήνην ὡς προδοθησομένην. καὶ ἃ μὲν ἐπράσσετο, οὐκ ἐγένετο· Ἀλκιβιάδης γὰρ ὅτε ἀπήει ἐκ τῆς ἀρχῆς ἤδη μετὰπεμπτος, ἐπιστάμενος ὅτι φεύξοιτο, μὴνύει τοῖς τῶν Συρακοσίων φίλοις τοῖς ἐν τῇ Μεσ- 5 σήνῃ ξυνειδῶς τὸ μέλλον. οἱ δὲ τοὺς τε ἄνδρας διέφθειραν πρότερον, καὶ τότε στασιάζοντες καὶ ἐν ὄπλοις ὄντες ἐπεκράτουν μὴ δέχεσθαι τοὺς Ἀθηναίους οἱ ταῦτα βου- 2 λόμενοι. ἡμέρας δὲ μείναντες περὶ τρεῖς καὶ δέκα οἱ Ἀθηναῖοι, ὡς ἐχειμάζοντο καὶ τὰ ἐπιτήδεια οὐκ εἶχον 10

74. Die Athener begeben sich nach einem fehlgeschlagenen Versuch auf Messene zum Winterlager nach Naxos, und schicken um Nachsendung von Geld und Reiterei nach Athen.

1. ἐν τῇ Κατάνῃ, auf der ersten Station: vgl. zu c. 72, 1. — 2. ὡς προδοθησομένην: in der Hoffnung, dass die von Alkibiades (c. 50, 1) angeknüpften Verhandlungen jetzt Erfolg haben würden. — 3. ἃ ἐπράσσειτο, τὰ τῆς προδοσίας. Schol.: was insgeheim, von der den Athenern günstigen Partei, betrieben, bezweckt wurde (πράσσειν, von heimlichen Umtrieben, erscheint im Passiv überall nur im Imperf. und Part. Praes. 1, 133, 4, 68, 6, 76, 2, 121, 2, 5, 83, 1), οὐκ ἐγένετο, „kam nicht zur Ausführung“: ähnlich wie 5, 55, 3 u. 116, 1. — 4. ἤδη zu ἐκ τῆς ἀρχῆς μετὰπεμπτος: „obgleich er schon abgerufen war“, also keine amtliche Auctorität mehr besaß, benutzte er doch die Gelegenheit, mit seiner Triere in Messene vorzusprechen und dort feindlich gegen Athen zu wirken. — ἐπιστάμενος ὅτι φεύξοιτο (Optat. wie 1, 38, 1. 4, 108, 2) ist nicht von der zu fürchtenden Bestrafung, sondern von seinem eignen schon feststehenden Entschluss zu verstehen: „da er bei sich darüber sicher im Reinen war, dass er in

die Verbannung gehn werde“, wie er es in Thuri (c. 61, 6) in Ausführung brachte. — 6. ξυνειδῶς τὸ μέλλον, ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἔσθαι Schol.: denn das Unternehmen war ohne Zweifel von ihm selbst früher angerathen. — οἱ δὲ, τῶν Συρακοσίων φίλοις, διέφθειραν, der Aorist als Plqpf. von 2, 2, c. 46, 3. πρότερον, gleich nach der Anzeige des Alk.; τότε, jetzt bei der Annäherung der attischen Flotte. — τοὺς ἄνδρας, aus dem Zusammenhang zu erklären, τοὺς ὑπόπτους ὡς προδιδόντας Schol. — 7. στασιάζοντες καὶ ἐν ὄπλοις ὄντες: diese Partt. stehen fast wie absolute: „und als nun die Parteien in Messene mit den Waffen gegen einander standen“: denn diese Worte sind trotz der Ungenauigkeit des Ausdrucks auf sämtliche Messenier zu beziehen und daher erklärt sich die Wiederholung des einseitigen Subjects οἱ ταῦτα βουλόμενοι, die sich der Aufnahme der Athener widersetzen (vgl. c. 50, 3): und nur zu diesen gehört das vb. fin. ἐπεκράτουν, „sie setzten ihren Willen durch“: vgl. 5, 46, 4. Ein ähnlicher Wechsel des Subjects im Laufe der Periode wie 1, 18, 2, 39, 3, 23, 1, 4, 25, 2 (mit der krit. Bem.). — 9. μείναντες vor Messene. — 10. οἱ Ἀθηναῖοι, ὡς ἐχειμάζοντο: über die Interpunction zu 3, 4, 1. χειμάζε-

§ 58 cannot refer to § 57 of
of previous sentence - 3 Excep-
tions to the rule in § 58.

καὶ προυχώρει οὐδέν, ἀπελθόντες ἐς Νάξον καὶ ὄρια καὶ σταυρώματα περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι, αὐτοῦ διεχειμάζον· καὶ τριήρη ἀπέστειλαν ἐς τὰς Ἀθήνας ἐπὶ τε χρήματα καὶ ἵππεας, ὅπως ἅμα τῷ ἤρι παραγένωνται.

Ἐτείχιζον δὲ καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐν τῷ χειμῶνι πρὸς 75
 τε τῆ πόλει, τὸν Τεμενίτην ἐντὸς ποιησάμενοι, τεῖχος
 παρὰ πᾶν τὸ πρὸς τὰς Ἐπιπολάς ὄρων, ὅπως μὴ δι'
 ἑλάσσονος εὐαποτειχιστοὶ ὦσιν, ἣν ἄρα σφάλλωνται, καὶ
 5 τὰ Μέγαρα φρούριον καὶ ἐν τῷ Ὀλυμπιεῖ ἄλλο· καὶ
 τὴν Θάλασσαν προεσταύρωσαν πανταχῆ ἢ ἀποβάσεις ἦσαν.

σθαι wie 2, 25, 4. 3, 69, 1. — 11. ὄρια καὶ σταυρώματα περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι: „nachdem sie für die frühere auf dem östlichen Abhang der Epipolae (παρὰ πᾶν τὸ πρὸς τὰς Ἐπιπολάς ὄρων, vgl. zu 2, 55, 1) und von dort herab gegen den grossen Hafen zu hingezogen. S. ihre wahrscheinliche Richtung auf dem Kärtchen Belag. v. Syrak. Ueber die verschiedenen Ansichten Andre s. Holm Sic. 2 S. 384f. — 3. ὅπως μὴ δι' ἐλάσσονος (vgl. zu 2, 29, 3) εὐαποτειχιστοὶ ὦσιν: eine Einschliessung von Seiten der Feinde (ἀποτειχισίς) sollte bei dem grössern Umfange der eignen Mauer nicht leicht in geringerer Entfernung ausgeführt werden können. — 5. τὰ Μέγαρα φρούριον (ἐτείχιζον): sie befestigten M. (ἃ ἦν ἐρῆμα c. 49, 4) so weit, dass es einen Vertheidigungspunkt gegen N. abgeben konnte, wie das Olympieion nach S. dazu eingerichtet wurde: die Construction wie 2, 32, 1 ἐτείχισθη Ἀταλάντη φρούριον. — 6. τὴν Θάλασσαν προεσταύρωσαν: sie schützten das Meer d. h. die Küste durch vorgezogene Pfähle: vgl. zu 4, 9, 1. Es ist dabei, wie c. 97, 1 zeigt, nur an den grossen Hafen zu denken, und zwar hatten sie die Pfähle besonders πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοίκων eingrammt: 7, 25, 5. — ἀποβάσεις, Ge-

δαι wie 2, 25, 4. 3, 69, 1. — 11. ὄρια καὶ σταυρώματα περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι: „nachdem sie für die frühere auf dem östlichen Abhang der Epipolae (παρὰ πᾶν τὸ πρὸς τὰς Ἐπιπολάς ὄρων, vgl. zu 2, 55, 1) und von dort herab gegen den grossen Hafen zu hingezogen. S. ihre wahrscheinliche Richtung auf dem Kärtchen Belag. v. Syrak. Ueber die verschiedenen Ansichten Andre s. Holm Sic. 2 S. 384f. — 3. ὅπως μὴ δι' ἐλάσσονος (vgl. zu 2, 29, 3) εὐαποτειχιστοὶ ὦσιν: eine Einschliessung von Seiten der Feinde (ἀποτειχισίς) sollte bei dem grössern Umfange der eignen Mauer nicht leicht in geringerer Entfernung ausgeführt werden können. — 5. τὰ Μέγαρα φρούριον (ἐτείχιζον): sie befestigten M. (ἃ ἦν ἐρῆμα c. 49, 4) so weit, dass es einen Vertheidigungspunkt gegen N. abgeben konnte, wie das Olympieion nach S. dazu eingerichtet wurde: die Construction wie 2, 32, 1 ἐτείχισθη Ἀταλάντη φρούριον. — 6. τὴν Θάλασσαν προεσταύρωσαν: sie schützten das Meer d. h. die Küste durch vorgezogene Pfähle: vgl. zu 4, 9, 1. Es ist dabei, wie c. 97, 1 zeigt, nur an den grossen Hafen zu denken, und zwar hatten sie die Pfähle besonders πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοίκων eingrammt: 7, 25, 5. — ἀποβάσεις, Ge-

1. ἐτείχιζον nimmt das zwiefache Object zu sich: πρὸς τε τῆ πόλει — τεῖχος — ὄρων, und 1. 4 καὶ τὰ Μέγαρα φρούριον καὶ — ἄλλο. — 2. τὸν Τεμενίτην (d. i. den Tempel des Apollo Temenites und die Vorstadt, die sich um denselben gebildet hatte, die spätere Neapolis) ἐντὸς ποιησάμενοι (vgl. c. 67, 1): sie nahmen die bisher offene Vorstadt in den Umfang der neuen Mauer auf. Nimmt man, wie in hohem Grade wahrscheinlich ist, an,

Thukydides VI. 2. Aufl.

2 καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἰδότες ἐν τῇ Νάξῳ χειμάζοντας
 ἐστράτευσαν πανδημεὶ ἐπὶ τὴν Κατάνην, καὶ τῆς τε γῆς
 αὐτῶν ἔτεμον καὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων σκηρὰς καὶ τὸ
 3 στρατόπεδον ἐμπρήσαντες ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου. καὶ 10
 πυνθανόμενοι τοὺς Ἀθηναίους ἐς τὴν Καμάριναν κατὰ
 τὴν ἐπὶ Λάχηςτος γενομένην ξυμμαχίαν πρεσβεύεσθαι,
 εἰ πως προσαγάγοιντο αὐτούς, ἀντεπρεσβεύοντο καὶ αὐ-
 τοί· ἦσαν γὰρ ὑποπτοὶ αὐτοῖς οἱ Καμαριναῖοι μὴ προ-
 θύμως σφίσι μῆτ' ἐπὶ τὴν πρώτην μάχην πέμψαι ἃ 15
 ἔπεμψαν, ἔς τε τὸ λοιπὸν μὴ οὐκέτι βούλωνται ἀμύνειν,
 ὀρώντες τοὺς Ἀθηναίους ἐν τῇ μάχῃ εὖ πράξαντας, προσ-
 χωρῶσι δ' αὐτοῖς κατὰ τὴν προτιέραν φίλιαν πεισθέντες.
 4 ἀφικομένων οὖν ἐκ μὲν Συρακουσῶν Ἑρμοκράτους καὶ
 ἄλλων ἐς τὴν Καμάριναν, ἀπὸ δὲ τῶν Ἀθηναίων Εὐφῆ- 20
 μου μεθ' ἑτέρων, ὁ Ἑρμοκράτης ξυλλόγου γενομένου τῶν
 Καμαριναίων βουλόμενος προδιαβάλλειν τοὺς Ἀθηναίους
 ἔλεγε τοιαύδε·

== 76 „Οὐ τὴν παροῦσαν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων, ἃ Καμα-

legenheiten zu Landen: 4, 8, 8. — 9. αὐτῶν, τῶν Καταναίων. — 12. τὴν ἐπὶ Λάχηςτος γεν. ξυμμαχίαν: vgl. 3, 86, 2. — 14. ἀντεπρεσβεύοντο, „ihrerseits ebenfalls“, durch καὶ αὐτοὶ verstärkt. — 15. ἃ ἔπεμψαν, 20 Reiter und etwa 50 Bogenschützen: c. 67, 2. — 16. ἔς τε τὸ λοιπόν: „in Zukunft“; und diese Beziehung auf Künftiges führt (dem Infin. Aor. μὴ πέμψαι von der Vergangenheit gegenüber) die Conjunctione μὴ οὐκέτι βούλωνται und προσχωρῶσι (abhängig von ὑποπτοὶ im Sinne der erregten Besorgniss) herbei: μῆτε — τε aber vermitteln die nahe Verbindung beider Satzglieder. — 17. εὖ πράξαντας vgl. c. 13, 2. — 22. προδιαβάλλειν, den günstigen Einwirkungen jener durch eine entgegengesetzte Darstellung zuvorkommen; wie es gleich c. 76, 1 heisst: δέισαντες τοὺς μέλλοντας ἀπ' αὐτῶν λόγους: διαβάλλειν nicht sowohl verleum-

den, als in ein ungünstiges Licht stellen, wie auch c. 83, 3.

REDE DES SYRAKUSIERS HERMOKRATES IN KAMARINA.
 c. 76—80.

76. „Lasset euch durch uns über die wahren Absichten des Zuges der Athener nach Sicilien aufklären: nicht die Wiederaufrichtung von Leontini, sondern die Unterwerfung unsrer ganzen Insel ist ihr Ziel. Wie sie in ihrer Heimath eine hellenische Stadt nach der andern, die sich zur Abwehr gegen die Meder ihrer Leitung anvertraut hatte, unter willkürlich ersonnenen Anschuldigungen der Freiheit, oft auch ihres Grundbesitzes beraubt haben, so gedenken sie es auch mit densicilischen Städten zu machen.“

Prolepsis - Dante's double con-
struction in 15 & 16.

but
speech 76 to 88

ριναῖοι, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε δεισαντες ἐπρεσβευσά-
 μεθα, ἀλλὰ μάλλον τοὺς μέλλοντας ἀπ' αὐτῶν λόγους,
 πρὶν τε καὶ ἡμῶν ἀκοῦσαι, μὴ ὑμᾶς πείσωσιν. ἦκουσι 2
 5 γὰρ ἐς τὴν Σικελίαν προφάσει μὲν ἢ πυνθάνασθε, δια-
 νοίᾳ δὲ ἦν πάντες ὑπονοοῦμεν· καὶ μοι δοκοῦσιν οὐ
 Λεοντίνοὺς βούλεσθαι κατοικίσαι, ἀλλ' ἡμᾶς μάλλον
 ἐξοικίσαι. οὐ γὰρ δὴ εὐλογον τὰς μὲν ἐκεῖ πόλεις ἀνα-
 στάτους ποιεῖν, τὰς δὲ ἐνθάδε κατοικίζειν, καὶ Λεοντί-
 10 νων μὲν Χαλκιδέων ὄντων κατὰ τὸ ξυγγενὲς κήδεσθαι,
 Χαλκιδέας δὲ τοὺς ἐν Εὐβοίᾳ, ὧν οἶδε ἄποικοι εἶσι, δου-
 λωσαμένους ἔχειν. τῇ δὲ αὐτῇ ιδέᾳ ἐκεῖνά τε ἔσχον καὶ 3
 τὰ ἐνθάδε νῦν πειρῶνται· ἡγεμόνες γὰρ γενόμενοι ἐκόν-
 των τῶν τε Ἰώνων καὶ ὄσοι ἀπὸ σφῶν ἦσαν ζύμμαχοι

1. οὐ τὴν παρ. δύναμιν —, 3. ἀλλὰ τοὺς — λόγους als Objecte zu δεισαντες construiert und zwar so, dass das erste in dem erläuternden Satzgliede μὴ καταπλαγῆτε durch αὐτὴν als Object wieder aufgenommen, in dem zweiten μὴ ὑμᾶς πείσωσι das zweite (τοὺς λόγους) als Subject zu verstehen ist. Durch die grosse Freiheit, mit welcher Th. sich dieser proleptischen Wendungen bedient (vgl. zu 1, 67, 1. 78, 2. 2, 62, 1. 3, 51, 2. 4, 8, 7), gewinnt er ein einfaches Mittel, die wichtigsten Begriffe in ihr volles Licht zu setzen. — τοὺς μέλλοντας λόγους in ungewöhnlicher Kürze zu vergleichen mit τὰ μέλλοντα ἔργα 3, 38, 4. ὁ μέλλον πόλεμος 8, 43, 2, auch τὰ μέλλοντα ἀλγεῖνά 2, 39, 4. Das Part. μέλλων kommt zu der Bedeutung „bevorstehend“, und lässt die verschiedensten Ergänzungen zu; hier weist das ἀπ' αὐτῶν auf ein hinzuzudenkendes λέγεσθαι hin: vgl. zu 3, 36, 6. — 5. ἢ πυνθάνασθε, ἦκειν sc. Im zweiten Gliede ist ἦν als directes Object zu υπονοεῖν construiert wie 7, 31, 1 υπονοήσας αὐτῶν τὴν δianoian. — 7. κατοικίσαι — ἐξοικίσαι: die Paronomasie, deren Thuk. sich gern be-

dient, besonders in Reden (unten l. 21. 1, 33, 4. 37, 4. 2, 62, 3. 3, 29, 2. 4, 62, 2) oder in rhetorischen Reflexionen wie 3, 82, 5. vgl. Einl. p. XXI. — 8. οὐ γὰρ δή: vgl. c. 69, 1. — τὰς ἐκεῖ πόλεις, wie Aegina, Skione, Melos. — 10. Χαλκιδέων: vgl. c. 3, 3. — κατὰ τὸ ξυγγενές: vgl. c. 20, 2. — κήδεσθαι von besonders lebhafter Theilnahme: zu c. 14, 1. — 11. δουλωσαμένους ἔχειν: zu c. 39, 2. Ueber die parataktisch durch μέν und δέ verbundnen Infinitivpaare vgl. zu 1, 28, 4. 124, 1. 3, 10, 6. — 12. τῇ αὐτῇ ιδέᾳ: auf dieselbe Weise (in der ursprünglichen Bedeutung = Gestalt); nicht ohne Spott; vgl. 3, 62, 2. 7, 81, 5; ähnlich c. 77, 2 ἐπὶ τοῦτο τὸ εἶδος τροπομένους. — 13. πειρῶνται, nämli. σχεῖν, und dies wie ἔσχον „in ihre Gewalt zu bekommen“. — ἐκόντων: zur Sache vgl. 1, 95, 1 und 96, 1. — 14. ὄσοι ἀπὸ (vgl. 7, 57, 4.) σφῶν ἦσαν ζύμμαχοι s. v. a. ὄσοι ζύμμαχοι (alle die in der bereits bestehenden Symmachie ἀπὸ σφῶν (Ἀθηναίων) ἦσαν d. i. ἀποικοὶ αὐτῶν ἦσαν Schol.: denn nach 1, 12, 4 Ἴωνας Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν τοὺς πολλοὺς ᾤκισαν. Es stimmt das im

ὡς ἐπὶ τοῦ Μήδου τιμωρία, τοὺς μὲν λιποστρατίαν, τοὺς 15
δὲ ἐπ' ἀλλήλους στρατεύειν, τοῖς δ' ὡς ἐκάστοις τινὰ
4 εἶχον αἰτίαν εὐπρεπῆ ἐπενεγκόντες κατεστρέψαντο. καὶ
οὐ περὶ τῆς ἑλευθερίας ἄρα οὔτε οὔτοι τῶν Ἑλλήνων οὔθ'
οἱ Ἕλληνες τῆς ἐαυτῶν τῷ Μήδῳ ἀντέστησαν, περὶ δὲ
οἱ μὲν σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκείνῳ καταδουλώσεως, οἱ δ' 20
ἐπὶ δεσπότητος μεταβολῇ οὐκ ἀξυνετωτέρου, κακοξυνετωτέ-
ρου δέ.

77 „Ἄλλ' οὐ γὰρ δὴ τὴν τῶν Ἀθηναίων εὐκατηγόρη-

Wesentlichen zusammen mit den
δοσοὶ ἀπὸ βασιλείως νηωστί ἤλευ-
θέρωτο 1, 95, 1: denn die meisten
Inselbewohner traten, so bald sie
konnten, zu dem hellenischen Waf-
fenbunde. S. d. krit. Bem. — 15.
ὡς ἐπὶ τοῦ Μήδου τιμωρία, Be-
gründung des ηγεμόνες γενόμενοι
im Sinne des Redners: „unter dem
Vorgeben es geschehe, um die Meder
abzuwehren“, vgl. 3, 63, 2. — τοὺς
μὲν — τοὺς δέ — τοῖς δ' — ἐπενεγ-
κόντες κατεστρέψαντο: für die bei-
den ersten Satzglieder überwiegt die
Wirkung des Hauptverbuns κατε-
στρέψαντο, im dritten aber hat das
ausgeführtere ὡς ἐκάστοις τινὰ εἶ-
χον αἰτίαν εὐπρεπῆ ἐπενεγκόντες
auch das Pron. τοῖς δέ in seinen
Einfluss gezogen. So kommt es,
dass in den beiden ersten αὐτοῖς
zu ἐπενεγκόντες, in dem dritten
αὐτούς zu κατεστρέψαντο zu er-
gänzen ist. Ein ähnlicher Wechsel
findet sich c. 77, 2, und in bei-
den Fällen scheint besonders das
ὡς ἐκάστοις die Attraction geübt
zu haben. — 17. ἐπενεγκόντες hat
das Object einmal im Accus. (λι-
ποστρατίαν: über die Schreibung
zu 1, 99, 1), einmal im Infin. (ἐπ'
ἀλλήλους στρατεύειν, wobei an den
Fall von Samos und Milet 1, 115
zu denken ist), und zuletzt in einem
umschreibenden Relativsatz (ὡς ἐκά-
στοις — εὐπρεπῆ) zu sich genom-
men. — 18. καὶ οὐ περὶ τῆς ἑλευ-
θερίας ἄρα: das ἄρα zieht aus der

eben geschehenen Darlegung des
wahren Sachverhalts (κατεστρέψαν-
το) mit bitterer Hohne die Folge-
rung: von Freiheit also kann
hier auf keiner Seite die Rede sein.
vgl. zu 1, 121, 5. — 19. τῷ Μήδῳ
ἀντέστησαν mit Bezug auf ὡς ἐπὶ
τοῦ Μήδου τιμωρία, in der Fort-
führung des Krieges bis 449. —
περὶ δὲ οἱ μὲν σφίσιν — κακο-
ξυνετωτέρου: über das genauere
Verhältniss dieses Schlussatzes s.
d. Bem. im Anhang. — 21. δεσπό-
του μεταβολῆ, die Eintauschung
eines (neuen) Herrn, anstatt eines
andern, der in dem folgenden Ver-
gleich sich von selbst ergibt: vgl.
c. 18, 7. — κακοξύνετος, ein um
der Paronomasie willen neu ge-
bildetes Compositum, in welchem
das ξύνετος in die Bedeutung der
Gesinnung (= -φρων) übergeht.

77. „Es ist hohe Zeit, dass
wir, durch diese Beispiele
gewarnt und nicht durch ihre
Vorspiegelungen bethört, ih-
nen durch vereinte Gegen-
wehr zeigen, dass wir von
dorischem Stamme und an-
dern Sinnes sind, als jene
von ihnen unterworfenen
Hellenen. Oder wollen wir
uns von ihnen, die einen nach
den andern, fangen lassen
und uns sicher glauben, bis
die Reihe an uns kommt?“

1. τὴν τῶν Ἀθην. — πόλιν: die
proleptische Stellung von c. 75, 1.

τον ούσαν πόλιν νῦν ἤκομεν ἀποφανοῦντες ἐν εἰδόσιν
 ὄσα ἀδικεῖ, πολὺ δὲ μᾶλλον ἡμᾶς αὐτοὺς αἰτιασόμενοι
 ὅτι ἔχοντες παραδείγματα τῶν τ' ἐκεῖ Ἑλλήνων ὡς ἔδου-
 5 λώθησαν οὐκ ἀμύνοντες σοφίαι αὐτοῖς, καὶ νῦν ἐφ'
 ἡμᾶς ταῦτα παρόντα σοφίσματα, Λεοντίνων τε ξυγγενῶν
 κατοικίσεις καὶ Ἐγεσταίων ξυμμάχων ἐπικουρίας, οὐ ξυ-
 στραφέντες βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι
 οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσὶν οὐδ' Ἑλλησπόντιοι καὶ νησιῶται,
 10 οἱ δεσπότην ἢ Μῆδον ἢ ἓνα γέ τινα ἀεὶ μεταβάλλοντες
 δουλοῦνται, ἀλλὰ Λωριῆς ἐλεύθεροι ἀπ' αὐτονόμου τῆς

— ἐκατηγόρητον οὔσαν, wovon der Beweis im Vorigen schon geliefert ist, nicht erst folgen soll. — 2. ἐν εἰδόσιν, ebenso 2, 30, 4, 4, 59, 2. — 4. τῶν τ' ἐκεῖ Ἑλλ. Die Copula τὲ steht mit dem καὶ νῦν in Verbindung, so dass die Erfahrung an Fremden der nun eingetretenen eignen gegenübergestellt wird. — παραδείγματα τῶν ἐκεῖ Ἑλλήνων: in der Regel gebraucht Th. παράδειγμα (im Sing. und Plur.) als Prädicat der Personen oder Ereignisse, die zur Belehrung dienen (2, 37, 1 παράδειγμα αὐτοὶ ὄντες. 3, 10, 6 und 11, 6 παραδείγμασι τοῖς προγιγνομένοις χρώμενοι. 4, 92, 4 παράδειγμα ἔχομεν τοὺς ἀντιπέραις Εὐβοίας). Nur hier tritt παραδείγματα als Object mit dem Genetiv der zum Exempel dienenden Personen auf. Um so mehr erhält das abhängige ὡς ἔδουλώθησαν κτῆ. eine vorwiegende Bedeutung: „ein warnendes Beispiel an den überseeischen Hellenen, wie diese in Knechtschaft gerathen sind, weil sie sich nicht einander (σοφίαι αὐτοῖς s. v. a. ἀλλήλοις wie 5, 69, 2, 8, 76, 3) schützten“. Dem objectiven παραδείγματα schliesst sich um so leichter καὶ ταῦτα σοφίσματα an, zu dem ἐφ' ἡμᾶς παρόντα in prädicativem Verhältnisse steht: „und nun sehen wir (so drücken wir ἔχομεν aus) dieselben Lügenkünste (σοφίσματα,

nur hier vorkommend, dem σοφιστής 3, 38, 7 entsprechend) gegen uns anrücken“: παρῆναι ἐπὶ τινα auch 8, 92, 7: (v. Herw., Mnem. p. 161 verlangt ὄρωντες nach παρόντα, ohne genügenden Grund.) — 7. κατοικίσεις, ἐπικουρίας: der Plural deutet in seinem generellen Charakter auf das nicht in der Wirklichkeit begründete Vorgeben hin: die Nomina treten als Apposition zu σοφίσματα auf, während wir sie in ein abhängiges Verhältniss stellen: „trügliche Reden von Ansiedlungen — Hülfeleistungen“. — ξυστραφέντες, „durch kräftiges Aneinanderschliessen“, nicht bloss im militärischen Sinne: vgl. c. 91, 2, 8, 54, 4. — 9. τάδε lebhaft auf ein wichtiges, entscheidendes Moment hinweisend, ohne Rücksicht auf Numerus und Genus: Soph. O. R. 1329 Ἀπόλλων τάδ' ἦν. Eur. Androm. 168 οὐ γὰρ ἐσθ' Ἐπιωρ τάδε. — οὐκ Ἴωνες — οὐδὲ Ἑλλησπόντιοι: vgl. 1, 89, 2 οἱ ἀπὸ Ἴωνίας καὶ Ἑλλησπόντου ξύμμαχοι ἤδη ἀφεισηκότες ἀπὸ βασιλείως. — 10. ἓνα γέ τινα ἀεὶ: irgend einen, er sei wer er sei (vgl. c. 34 l. 11) in beständigem Wechsel zum Herrn nehmend. μεταβολή im Sinne der μεταβολή von c. 76, 4. — 11. Λωριῆς ἐλεύθεροι — οἰκόντες: die stolze Rede erinnert an den unwilligen Ausruf der Syrakusierin bei Theokrit. 15, 90: πασάμενος ἐπι-

- 2 Πελοποννήσου τὴν Σικελίαν οἰκοῦντες. ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστοι κατὰ πόλεις ληφθῶμεν, εἰδότες ὅτι ταύτῃ μόνον ἀλωτοὶ ἔσμεν καὶ ὀρῶντες αὐτοὺς ἐπὶ τοῦτο τὸ εἶδος τρεπομένους ὥστε τοὺς μὲν λόγοις ἡμῶν διιστάναι, 15 τοὺς δὲ ξυμμάχων ἐλπίδι ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλήλους, τοῖς δὲ ὡς ἑκάστοις τι προσηγὲς λέγοντες δύνανται κακουργεῖν; καὶ οἰόμεθα τοῦ ἄποθεν ξυνοίκου προαπολυμένου οὐκ ἔς αὐτόν τινα ἤξειν τὸ δεινόν, πρὸ δὲ αὐτοῦ μᾶλλον τὸν πάσχοντα καθ' αὐτόν δυστυχεῖν; 20
- 78 „Καὶ εἴ τῳ ἄρα παρέστηκε τὸν μὲν Συρακόσιον, ἑαυτὸν δ' οὐ πολέμιον εἶναι τῷ Ἀθηναίῳ, καὶ δεινόν

τασσε· Συρακοσίους ἐπιτάσσεις; ὡς εἰδῆς καὶ τοῦτο, Κορίνθιαί εἰμεσ ἄνωθεν, ὡς καὶ ὁ Βελλεροφῶν. — ἅπ' αὐτόν. τῆς Σικελίας vgl. c. 76 l. 14 ἀπὸ σφῶν. — 12. ἢ μένομεν: der Indicativ drückt in der Frage den Unwillen kräftiger aus, als der Conj.: „oder warten wir etwa, bis —?“ — 13. κατὰ πόλεις distributiv, mit ἕκαστοι verbunden: „eine Stadt nach der andern“. — 13. ταύτῃ, auf diesem Wege der Ver- einzelung. — τὸ εἶδος wie c. 76 l. 12 ἢ ἰδέα. vgl. 8, 56, 2. — 16. ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλ. „gegen einander zum Kriege treiben, verhetzen“: zu c. 91, 5. — 17. τοῖς δὲ ὡς ἑκάστοις zu c. 76 l. 16. Zu κακουργεῖν ist dann αὐτοὺς zu ergänzen. — 19. ἔς αὐτόν τινα, zu einem jeden selbst: vgl. 1, 40, 5. 43, 1. 6, 31, 3. — πρὸ αὐτοῦ der starken Betonung wegen dem τὸν πάσχοντα, wozu es gehört, vorangestellt: vgl. c. 64, 3 ταῦτα τοὺς ξυνοίκους. 7, 21, 3 πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς — τοὺς ἀντιτολμῶντας: „und dass wer von ihm (auf αὐτόν τινα bezüglich) zu Schaden kommt, für sich allein ins Unglück geräth“. (Madvig Advv. 1 p. 327 will ἢ nach πάσχοντα einschieben. Er nimmt mit Unrecht an der Wortstellung Anstoss.)

78. „Möge keiner in Zwei-

fel sein, dass er, wenn er für uns in den Kampf geht, auch sich selbst vertheidigt. Ja wer uns bisher gefürchtet oder beneidet hat, möge sich deshalb nicht von uns fern halten; sonst wird er nach unsrer Niederlage zu spät das frühere Verhältniss zurückwünschen. Kamarina aber hat als die zweitmächtigste Stadt auf Sicilien vor Allem Ursache, die bisherige Schlawheit aufzugeben und kräftig mit uns gemeine Sache zu machen.“

1. καὶ εἴ τῳ ἄρα παρέστηκε κτῆ. Dieselbe Mahnung zum solidarischen Zusammenhalten und die Warnung vor particularistischer Engherzigkeit hatte Hermokrates im Frühjahr 424, fast 10 Jahre früher, auf dem Bundestage zu Gela, 4, 58—64, zum Theil mit ähnlichen Worten und Wendungen ausgesprochen: besonders c. 60. 61. — παρστάναι u. παραστῆναι: zu 4, 61, 2. 95, 2. 6, 34, 9. 68, 3. — τὸν Συρακόσιον, τῷ Ἀθηναίῳ: der Singular hat in dem mehr vertraulichen Tone etwas eindringlicheres: vgl. c. 84, 8 ὁ Χαλκιδεύς. — 2. ἑαυτόν: der selbne Fall des reflexiven Personalpronomens im Accusativ des Subjects zum Infin., theils des Gegen-

ἡγεῖται ὑπὲρ γε τῆς ἐμῆς κινδυνεύειν, ἐνθυμηθῆτω οὐ
περὶ τῆς ἐμῆς μᾶλλον, ἐν ἴσῳ δὲ καὶ τῆς ἑαυτοῦ ἅμα ἐν
5 τῇ ἐμῇ μαχοῦμενος, τοσοῦτω δὲ καὶ ἀσφαλέστερον ὄσῳ
οὐ προδιεφθαρμένου ἐμοῦ, ἔχων δὲ ξύμμαχον ἐμὲ καὶ
οὐκ ἐρήμον ἀγωνιέται· τὸν τε Ἀθηναῖον μὴ τὴν τοῦ
Συρακοσίου ἐχθρὰν κολάσασθαι, τῇ δ' ἐμῇ προφάσει
τὴν ἐκείνου φιλίαν οὐχ ἥσσον βεβαιώσασθαι βούλεσθαι.
10 εἰ τέ τις φθονεῖ μὲν ἢ καὶ φοβεῖται (ἀμφοτέρω γὰρ τάδε 2
πάσχει τὰ μείζω), διὰ δὲ αὐτὰ τὰς Συρακούσας κακωθῆ-
ναι μὲν, ἵνα σωφρονισθῶμεν, βούλεται, περιγενέσθαι δὲ
ἐνεκα τῆς αὐτοῦ ἀσφαλείας, οὐκ ἀνθρωπίνης δυνάμεως
βούλησιν ἐλπίζει· οὐ γὰρ οἶόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας 3
15 καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ὁμοίως ταμίαν γενέσθαι· καὶ εἰ

satzes wegen (vgl. Herod. 5, 86. 6, 137), theils weil εἰ τῷ παρέστηκε einen Nominativ (αὐτός) nicht zuliess. — 3. ὑπὲρ γε τῆς ἐμῆς in dem gleichen Gefühl, dass der Redner die Vaterstadt würdig vertritt, wie 4, 64, 1. — 4. ἐν ἴσῳ vgl. 1, 133, 1. 2, 60, 6. — ἅμα zu καὶ τῆς ἑαυτοῦ, auf welches das vorausgehende περὶ einwirkt wie 1, 6, 5. 21, 1. 7, 47, 4. 8, 5, 3. — 7. οὐκ ἐρήμον, „nicht isolirt“ (vgl. 3, 57, 4 und das Subst. ἐρημία 1, 71, 5. 3, 67, 5), mit Bezug auf die schon vorhandnen Bundesgenossen vgl. c. 67, 2. vgl. die krit. Bem. — τὸν τε Ἀθηναῖον — βούλεσθαι in freierem Anschluss an ἐνθυμηθῆτω, das im ersten Gliede das Part. μαχοῦμενος zu sich nahm. — 8. κολάσασθαι. Die seltenere mediale Form wie 3, 40, 4. — τῇ ἐμῇ προφάσει, „indem sie uns nur als Vorwand für ihre weitem Pläne benutzen“. — 9. τὴν ἐκείνου φιλίαν auf das τὸν 1. 1 zurückweisend, worunter alle nicht syrakusische Hellenen auf Sicilien, zunächst aber die angeredeten Kamarinäer zu verstehen sind. Das Schicksal, das ihrer wartet, wird durch den ironischen Ausdruck angedeutet: dass die Athener sich

zugleich mit der Züchtigung der Syrakusier, nicht minder ihre Freundschaft zu sichern wissen würden: nämlich durch völlige Abhängigkeit, die, wie in Griechenland unter dem Namen der ξυμμαχία, so hier der φιλία eingeführt werden würde: der Ausdruck erinnert an die *socii et amici populi Romani*. Alle Aenderungsversuche, die für diese Stelle vorgeschlagen sind (Haase, lucubr. p. 93. L. Herbst, Philol. 16, 296. Dobrée, Advers. cr. 1, 90. Weidner p. 12) schwächen nur ihre Wirkung. — 11. τὰ μείζω, „beides widerfährt grösseren Staaten“. — δι' αὐτά, τὸν τε φθόνον καὶ τὸν φόβον, eben um dieser Empfindungen willen. — 12. ἵνα σωφρονισθῶμεν: „damit uns der Grossmachtkitzel gelegt werde“; ein auch in Deutschland früher wohlbekanntes Streben. — 14. βούλησιν ἐλπίζει, „er hofft was er wünscht“: sein Wunsch hält sich aber nicht in den Grenzen, die der menschlichen Macht (oder Ohnmacht) gezogen sind; was denn vortrefflich begründet wird durch: οὐ γὰρ οἶόν τε — ταμίαν γενέσθαι: „denn es steht uns nicht eben so die Verfügung über das Geschick zu Ge-

γνώμη ἀμάρτοι, τοῖς αὐτοῦ κακοῖς ὀλοφυρθεῖς τάχ' ἂν ἴσως καὶ τοῖς ἐμοῖς ἀγαθοῖς ποτε βουληθεῖη αὐθις φθονῆσαι. ἀδύνατον δὲ προεμένω καὶ μὴ τοὺς αὐτοὺς κινδύνους, οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων ἀλλὰ περὶ τῶν ἔργων, ἐθελήσαντι προσλαβεῖν· λόγῳ μὲν γὰρ τὴν ἡμετέραν 20
 4 δύναμιν σφῶσι ἂν τις, ἔργῳ δὲ τὴν αὐτοῦ σωτηριαν. καὶ μάλιστα εἰκὸς ἦν ὑμᾶς, ὧ Καμαριναῖοι, ὁμόρους ὄντας καὶ τὰ δεύτερα κινδυνεύουσας προορᾶσθαι αὐτὰ καὶ μὴ μαλακῶς ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν, αὐτοὺς δὲ πρὸς ἡμᾶς μᾶλλον ἰόντας, ἅπερ, εἰ ἐς τὴν Καμαριναίαν πρῶτον 25
 ἀφίκοντο οἱ Ἀθηναῖοι, δεόμενοι ἂν ἐπεκαλεῖσθε, ταῦτα

bote, wie über unsere Begierden“. Ein ähnlicher Gedanke 4, 61, 1. Der Ausdruck *ταμίαν γενέσθαι* entspricht dem *ταμιεύεσθαι* c. 18, 3. — 16. *γνώμη*, „in seiner klugen Berechnung“, dass Syrakus wohl nicht ganz zu Grunde gehn werde. — *τάχ' ἂν* — *βουληθεῖη αὐθις φθονῆσαι*: „er würde wohl gar sehr wünschen wieder in die Lage zu kommen, Anlass zu haben unser Glück zu beneiden“. Aor. *φθονῆσαι*. — *ὀλοφυρθεῖς*. Thuk. gebraucht sonst den Aor. Med. dieses Verbi. vgl. 2, 46, 2. 7, 30, 4. 8, 81, 2. Der passive Aorist scheint mit dem Dativ, *τοῖς αὐτοῦ κακοῖς*, eigentlich in der Bedeutung: „in Trauer versetzt“ gebraucht zu sein. Stahl: *ὀλοφυρθεῖς* potest esse *ab omnibus deploratus, in lamentabilem statum adductus*. — 18. *προεμένω*, nämlich *ἐμέ, τοῖς Συρακοσίους*: vgl. c. 34, 2. 1, 36, 2. Zu beiden hypothetischen Part. *προεμ.* und *μὴ θελήσαντι* ist aus l. 10 *τινὶ* zu ergänzen. — 20. *προσλαβεῖν κινδύνους*: auch 4, 61, 1 ein Ausdruck des Hermokrates. — *οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων ἀλλὰ περὶ τῶν ἔργων* in demselben Sinne der Widerlegung unrichtiger Vorstellungen, wie sie oben l. 4 u. 8 zurückgewiesen sind: hier in der Parenthese kurz zusammengedrängt: „es han-

delt sich dabei aber nicht um vorgebliche, sondern um sehr reale Verhältnisse“, wie das gleich erläutert wird: *λόγῳ μὲν γὰρ κτέ.* „man wird sagen: ihr beschützt unsre Herrschaft, in der That aber schützt ihr eure eigne Existenz“. — 21. Zu *σωτηριαν* ist aus *σφῶσι* ein entsprechendes Wort, *φυλάσσοι, ἐκπορίζου* zu ergänzen. — 23. *τὰ δεύτερα κινδυνεύουσας*, „da ihr an zweiter Stelle (zunächst nach uns) von dem Angriff bedroht sein werdet“. *τὰ δεύτερα* adverbial wie *τὰ πρότερα* 1, 2, 1. *τὰ τελευταῖα* 1, 24, 5. *τὰ κράτιστα* 1, 19. *τὰ εἰκότα* 1, 38, 2. — *αὐτὰ*, die Lage der Dinge: vgl. c. 10, 2. 40, 2. — 24. *μαλακῶς* im Sinne des Adjectivs 2, 18, 3. 6, 13, 1. — *αὐτοὺς, σπονῆς* vgl. c. 72, 2. 3, 65, 2. Dazu gehört nicht nur *πρὸς ἡμᾶς ἰόντας*, sondern auch *παρακλιενομένους φαίνεσθαι*: „ihr solltet aus eignem Antrieb zu uns kommen, und, wie ihr, wenn die Athener zuerst Kamarina angegriffen hätten, uns zu Hülfe gerufen hättet mit der Bitte uns aufs äusserste anzustrengen (*ὅπως μηδὲν ἐνδῶσομεν*), so auch jetzt uns zu gleicher Anstrengung muthig hervortretend (*φαίνεσθαι*) ermuntern“. — 25. *ἅπερ* gehört nur zu *δεόμενοι*, wie *ταῦτα* zu *παρακλιενομένους*, und beides



ἐκ τοῦ ὁμοίου καὶ νῦν παρακαλειτομένους. ὅπως μηδὲν ἐνδώσομεν, φαίνεσθαι. ἀλλ' οὔθ' ἡμεῖς νῦν γέ πω οὔθ' οἱ ἄλλοι ἐπὶ ταῦτα ὤρησθε.

Διελίγα δὲ ἴσως τὸ δίκαιον πρὸς τε ἡμᾶς καὶ πρὸς 79
 τοὺς ἐπιόντας θεραπεύετε λέγοντες Ξυμμαχίαν εἶναι
 ὑμῖν πρὸς Ἀθηναίους· ἦν γε οὐκ ἐπὶ τοῖς φίλοις ἐποι-
 ἦσασθε, τῶν δὲ ἐχθρῶν ἦν τις ἐφ' ἡμᾶς ἦν, καὶ τοῖς
 γὰρ Ἀθηναίοις βοῦθῆν, ὅταν ἐπ' ἄλλων, καὶ μὴ αὐτοὶ ὡς-
 περ νῦν τοὺς πέλας ἀδικῶσιν; ἐπεὶ οὐδ' οἱ Πηγήνιοι ὄντες
 Χαλκιδίης Χαλκιδέας ὄντας Λεοντίνοὺς ἐθέλουσι Ξυγκα-
 οικήζειν. καὶ δεινὸν εἰ ἐκείνοι μὲν τὸ ἔργον τοῦ καλοῦ 2
 δικαιώματος ὑποπτεύοντες ἀλόγως σωφρονοῦσιν, ἡμεῖς

wird durch ὅπως μηδὲν ἐνδώσομεν ausgeführt. — 25. νῦν γέ πω, „bis jetzt wenigstens“. — 29. οὐκ ὤρησθε ἐπὶ ταῦτα, „ihr habt keinen Eifer dafür bewiesen“; vgl. 2, 65, 2. 8, 40, 3. Das hervortretende ἡμεῖς hat das minder betonte οἱ ἄλλοι in der Structur zurückgedrängt.

79. „Am wenigsten dürft ihr euch auf das Bundesverhältniss zu Athen berufen: denn nimmermehr kann euch dieses verpflichten, eure Stammesgenossen ihren schlimmsten Feinden preiszugeben. Dass wir aber mit vereinten Kräften sie besiegen werden, dafür ist der beste Beweis, dass wir Syrakusier allein so eben ihren Angriff glücklich abgewehrt haben.“

1. τὸ δίκαιον: der Rechtspunkt, die rechtlichen Verpflichtungen, gegenüber den durch die Umstände geschaffenen realen Verhältnissen; von Hermokrates 4, 61, 4 eben so wie hier behandelt; anders von Kleon 3, 39, 3 gegen die Mytilenäer benutzt, von den Platacern gegen die Thebaner 3, 56, 3, von den Meliern gegen die Athener 5, 90 angerufen. — 2. θεραπεύειν, „mit Vorliebe hervorkehren“: eben so 3, 56, 3 τὸ ξυμψέρον μᾶλλον θερα-

πεύοντες. — 3. ἦν γε mit der kräftig zurückweisenden Wirkung des pron. rel. von 1, 35, 4. 39, 1. — ἐπὶ τοῖς φίλοις feindlich wie c. 61, 1. — 4. τῶν δὲ ἐχθρῶν des Gegensatzes wegen nahe an τοῖς φίλοις hinangerückt. — 5. τοῖς γὰρ Ἀθηναίοις βοῦθῆν frei zu ξυμμαχίαν ἐποιήσασθε construiert, vgl. 1, 44, 1: „um den Athenern nur für den Fall (diese Beschränkung ist in γὰρ angedeutet) Hilfe zu leisten.“ — ὅτι ἄλλων, nämlich ἀδικῶνται: eine sehr starke, doch in dem Zusammenhang nicht misszuverstehende Ellipse: zu vergleichen sind ähnliche 2, 11, 5. 86, 4. 6. 19, 3. — 6. οὐδ' οἱ Πηγήνιοι: vgl. c. 44, 3. — 8. δεινόν, εἰ — μὲν — δέ: die parataktische Satzbildung von 1, 35, 3. 121, 5. 3, 10. 6. 6, 76, 2. — τὸ ἔργον τοῦ καλοῦ δικαιώματος, „die wahre Bedeutung der schönen (ironisch s. v. a. εἰςπρεπῶς) Hinweisung auf das Recht und die daraus folgende Pflicht“. Derselbe Gegensatz auch c. 80, 2. — 9. ἀλόγως σωφρονοῦσι, „wenn diese auch mit Zurücksetzung des λόγος (des formalen Grundes, dass Chalkidier Chalkidiern beistehen sollten) sich ihre Zurückhaltung, ihre abwartende Stellung bewahren“. Dem entgegen steht die εἰλόγως πρόφασις, wenn

δ' εὐλόγῳ προφάσει τοὺς μὲν φύσει πολεμίους βούλεσθε 10
 ὠφελεῖν, τοὺς δὲ ἔτι μᾶλλον φύσει ξυγγενεῖς μετὰ τῶν
 3 ἐχθρίστων διαφθεῖραι. ἀλλ' οὐ δίκαιον, ἀμύνειν δὲ καὶ
 μὴ φοβεῖσθαι τὴν παρασκευὴν αὐτῶν· οὐ γὰρ ἦν ἡμεῖς
 ξυστῶμεν πάντες δεινὴ ἐστίν, ἀλλ' ἦν, ὅπερ οὗτοι σπεύ-
 δουσι, τάναντία διαστῶμεν, ἐπεὶ οὐδὲ πρὸς ἡμᾶς μόνους 15
 ἐλθόντες καὶ μάχῃ περιγεγόμενοι ἔπραξαν ἃ ἐβούλοντο,
 ἀπῆλθον δὲ διὰ τάχους.

80 „Ὡστε οὐκ ἀδρόους γε ὄντας εἰκὸς ἀθυμεῖν, ἰέναι
 δὲ ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον, ἄλλως τε καὶ ἀπὸ
 Πελοποννήσου παρεσομένης ὠφελίας, οἳ τῶνδε κρείσ-
 σους εἰσὶ τὸ παράπαν τὰ πολέμια· καὶ μὴ ἐκείνην τὴν

die Kamarinäer den Buchstaben des Vertrags hervorkehren (προφαίνειν) wollten. — 11. ἐτι μᾶλλον φύσει, da die ξυγγένεια ein mehr in der Natur begründetes Verhältniss ist als eine noch so lange Feindschaft. — 12. ἀμύνειν δέ, näml. δίκαιον, durch das vorangestellte Verbum in starker Affirmation: „wohl aber verlangt das Recht Beistand zu leisten“, näml. τοῖς φύσει ξυγγενέσι. — 13. ἦν ξυστῶμεν: vgl. c. 21, 1. 33, 5. 37, 2; ἦν διαστῶμεν 4, 61, 1. — ὅπερ οὗτοι σπεύδουσι: vgl. c. 10, 4. — 15. τάναντία, adverb. vgl. zu 3, 67, 4. — πρὸς ἡμᾶς μόνους: c. 65. 66. 70. 71. Das πρὸς st. des gewöhnlicheren ἐπί mit Hervorhebung der absichtlich gewählten Richtung. Herbst zu Cobet p. 46.

80. „Auch dürfen wir auf den Beistand der kriegsgeübten Peloponnesier rechnen. Hoffet aber nicht euch durch Neutralität zu schützen: denn wenn wir unterliegen, werden wir immer eurer Zurückhaltung die Schuld davon zuschieben; die Ehre des Sieges aber werden die Athener sich allein zuschreiben und ihr selbst werdet ihnen den

Kampfespreis zahlen; siegen wir aber, so werden wir euch immer für die Gefahr, die wir bestanden haben, verantwortlich machen. Nur wenn ihr euch offen entschliesst, auf unsere Seite zu treten, werdet ihr eure Freiheit behaupten und unserer Rache entgehn.“

1. Zu ἀδρόους γε ὄντας schwebt ἡμᾶς vor, aber zu ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχεῖν ist ὑμᾶς zu verstehen, da es hier nur eine Mahnung an die Kamarinäer gilt. ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχεῖν ist ὑμᾶς zu verstehen, da es hier nur eine Mahnung an die Kamarinäer gilt. ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον (so war zu lesen st. ἐς τὴν ξυμμαχίαν s. die krit. Bem.) steht in deutlichem Gegensatz zu dem μαλακῶς ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν c. 78, 4. ἰέναι ἐς τι in prägnanter Bedeutung: „an etwas gehn, sich einer Sache annehmen“; wie 1, 121, 2 u. 3, 55, 3 ἐς τὰ παραγγελλόμενα. 7, 21, 4 ἐς τὴν πείραν τοῦ ναυτικοῦ. — 3. οἳ per synesis zu Πελοποννήσου. — 4. τὰ πολέμια, hier, 1, 18, 3. 4, 80, 3 u. 126, 2 „alles was der Krieg erfordert“. van Herw. verlangt mit Unrecht τὰ πολεμικά. „Sed τὰ πολεμικά ad belli usum, τὰ πολέμια ad pugnandi virtutem videntur pertinere.“ Stahl. — καὶ μὴ ἐκείνην τὴν προμηθίαν (über

- 5 προμηθίαν δοκεῖν τῷ ἡμῖν μὲν ἴσην εἶναι, ὑμῖν δὲ ἀσφαλῆ, τὸ μηδετέροις δὴ ὡς καὶ ἀμφοτέρων ὄντας ξυμμάχους βοηθεῖν. οὐ γὰρ ἔργῳ ἴσον ὡσπερ τῷ δικαίωματι ἔστιν. εἰ γὰρ δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας ὃ τε παθῶν σφαλῆσεται καὶ ὃ κρατῶν περιέσται, τί ἄλλο ἢ τῇ αὐτῇ
- 10 ἀπουσίᾳ τοῖς μὲν οὐκ ἡμύνατε σωθῆναι, τοὺς δὲ οὐκ ἐκωλύσατε κακοὺς γενέσθαι; καίτοι κάλλιον τοῖς ἀδικουμένοις καὶ ἅμα ξυγγενέσι προσθεμένους τὴν τε κοινὴν ὠφελίαν τῇ Σικελίᾳ φυλάξαι καὶ τοὺς Ἀθηναίους φίλους δὴ ὄντας μὴ ἔασαι ἀμαρτεῖν. ξυνελόντες τε λέ-
- 15 γομεν οἱ Συρακόσιοι ἐκδιδάσκειν μὲν οὐδὲν ἔργον εἶναι σαφῶς οὔτε ὑμᾶς οὔτε τοὺς ἄλλους περὶ ὧν αὐτοὶ οὐδὲν χεῖρον γιγνώσκετε· δεόμεθα δὲ καὶ μαρτυρόμεθα ἅμα,

die Form zu 4, 62, 4) δοκεῖν τῷ (so hat Duker zuerst für τῷ richtig geschrieben) noch von εἰκός abhängig: „und keiner darf glauben, dass jene (viel gerühmte) Vorsicht für uns billig und gerecht (wie auch 1. 7. ἴσον), für euch aber ein sicherer Weg ist“: τὸ μηδετέροις δὴ — — βοηθεῖν gibt die Erläuterung der προμηθία. δὴ bezeichnet mit Zuvorsicht die Folge des ὡς καὶ ἀμφοτέρων ὄντας ξυμμάχους. καὶ in der proleptischen Weise von 1, 74, 4. Uns ist natürlicher: „weil mit beiden verbündet, auch keinem von beiden beizustehn.“ vgl. c. 18, 1. — 7. οὐ γὰρ ἔργῳ ἴσον ὡσπερ τῷ δικαίωματι ἔστιν: „denn dieses (neutrale) Verhalten ist nicht in der wirklichen Ausführung billig (für beide Theile gleich und daher gerecht), wie es dem Buchstaben des Rechtes nach zu sein scheint“. — 8. δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας: es ist der Gebrauch des Participiums im Sinne eines verbalen Substantives oder eines besonderen Satzes (ὅτι ὑμεῖς μὴ ξυμμαχήσατε), wie c. 46, 2: hier durch die vortretende Präposition auffallender. — ὃ παθῶν, ὃ κρατῶν, ὃ

Ἀθηναίος. Schol. Auf beide collective Singulare folgen aber bei weiterer Durchführung in gleichem Sinne die Plurale τοῖς μὲν, τοὺς δέ. — 9. τί ἄλλο ἢ vgl. zu 3, 39, 2. 5, 98. Die lebhafteste Vergewärtigung der bevorstehenden Folgen als schon eingetreten lässt auch in der Beurtheilung die Fälle als bereits vorliegende erscheinen: ἡμύνατε, ἐκωλύσατε. — 10. σωθῆναι Infinitiv der Wirkung wie c. 79 l. 5. — οὐκ ἐκωλύσατε κακοὺς γενέσθαι und 14. μὴ ἔασαι ἀμαρτεῖν mit spöttischer Ironie, wie auch φίλους δὴ ὄντας, „die ja eure guten Freunde sind“: das δὴ wie 3, 10, 6. — 12. τὴν κοινὴν ὠφελίαν, τὴν ἑλευθερίαν τῶν Σικελιωτῶν, wie κοινὸς ὁ κίνδυνος c. 34, 1. — 14. ξυνελόντες τε (vgl. zu c. 37, 2) λέγομεν: vgl. 2, 41, 1. 3, 40, 4. — 15. οἱ Συρακόσιοι: ähnliche Appositionen zu dem im Vb. enthaltenen Subjecte, zum Zwecke kräftiger Einwirkung, weist Krüger nach Gr. 50, 8 A. 3. — οὐδὲν ἔργον, οὐ χαλεπὸν εἶναι. Schol.: „es würde leicht sein“; aber wir beschränken uns auf die dringende Bitte, die folgt. — 17. δεόμεθα wird durch das feierliche μαρτυρόμεθα, oblat-

εἰ μὴ πείσομεν, ὅτι ἐπιβουλευόμεθα μὲν ὑπὸ Ἴωνων αἰεὶ
πολεμίων, προδιδόμεθα δὲ ὑπὸ ὑμῶν Λωριῆς Λωριέων.
4 καὶ εἰ καταστρέφονται ἡμᾶς Ἀθηναῖοι, ταῖς μὲν ὑμετέ- 20
ραις γνώμαις κρατήσουσι, τῷ δ' αὐτῶν ὀνόματι τιμη-
θήσονται, καὶ τῆς νίκης οὐκ ἄλλον τινὰ ἄθλον ἢ τὸν τὴν
νίκην παρασχόντα λήψονται· καὶ εἰ αὖ ἡμεῖς περισσό-
μεθα, τῆς αἰτίας τῶν κινδύνων οἱ αὐτοὶ τὴν τιμωρίαν
5 ὑπέξετε. σκοπεῖτε οὖν καὶ αἰρεῖσθε ἤδη ἢ τὴν αὐτίκα 25
ἀκινδύνως δουλείαν ἢ κἂν περιγεγόμενοι μεθ' ἡμῶν
τούσδε τε μὴ αἰσχροῦς δεσπότης λαβεῖν καὶ τὴν πρὸς
ἡμᾶς ἔχθραν μὴ ἂν βραχείαν γενομένην διαφυγεῖν.“

tamur, so zurückgedrängt, dass die folgende Construction sich nur nach dem letztern gestaltet, und zu *δεόμεθα* der Inhalt der Bitte nur im Allgemeinen hinzuzudenken ist, etwa *μὴ ταῦτα γυγόμενα περιοῶν*. (Wohl wäre für *δεόμεθα* ein dem *μαρτυρ.* verwandtes Wort zu wünschen.) Uebrigens reicht die von *μαρτυρόμεθα* ὅτι abhängige Reihe der Sätze, die die Hauptgedanken der ganzen Rede recapituliren, bis l. 24: *οἱ αὐτοὶ τὴν τιμωρίαν ὑπέξετε*. Es ist daher weder l. 19 nach *Λωριέων*, noch l. 23 nach *λήπεται* voll zu interpungiren. (St. hält die unabhängige Stellung der beiden letzten Satzglieder von *καὶ εἰ καταστρέφονται* an bis *τὴν τιμωρίαν ὑπέξετε* für angemessener.) — 19. *προδιδόμεθα* nimmt durch die anaphorische Gegenüberstellung zu *ἐπιβουλευόμεθα* (von Seiten derer, denen man es nicht verargen kann) und durch die enge Ineinanderschiebung des *ὑπὸ ὑμῶν Λωριῆς Λωριέων* das äusserste Odium der Beschuldigung an. — 20. *ταῖς ὑμετέροις γνώμαις*, „durch die Entschliessungen, die ihr nach eurer Beurtheilung der Sache fasst“; so gebraucht Herm. auch c. 34, 7 den Plural *αἱ γνώμαι*. — 21. *τιμηθήσονται*: die passive Futurform findet sich auch *Inscr. Att. II n.*

575 (Stahl). 2, 87, 9. haben die Hss. *τιμησονται*. — 22. *ἄθλον* (Neutr.) Prädical zu *οὐκ ἄλλον τινά*, das in *ἢ τὸν* — *παρασχόντα* seine Erklärung empfängt: „grade ihr, die ihr ihnen den Sieg verschafft habt, werdet ihnen (da ihr unter ihre Herrschaft gerathen werdet) zum Siegespreise dienen“. — 24. *τῶν κινδύνων*, durch die wir den Sieg gewonnen haben. — *οἱ αὐτοὶ* prädicaliv wie 1, 2, 5, 2, 40, 3. 3, 47, 5. 4, 17, 1: „ihr nicht minder“. — 25. *ἤδη*, jetzt, im entscheidenden Moment. — *τὴν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν* wie *τὴν ἀντικρυς δουλείαν* 8, 64, 5. *ἀκινδύνως* wird durch *αὐτίκα* motivirt: gleichsam *τὴν αὐτίκα*, καὶ οὕτως *ἀκινδύνως* *ληφθήσομένην δουλείαν*. — 26. *κἂν* gibt beiden Infinitiven *λαβεῖν* und *διαφυγεῖν* den von *περιγεγόμενοι* d. i. *εἰ περιγεγένοισθε* abhängigen hypothetischen Charakter: *λάβοιτε ἂν καὶ διαφύγοιτε*, und auch *μὴ ἂν βραχείαν γενομένην* ist aufzulösen: *ἢ οὐκ ἂν βραχεία* (gering) *γένοιτο*, nämlich: *εἰ μὴ μεθ' ἡμῶν σταίητε*. (Stahl bemerkt zu *κἂν περιγεγόμενοι*: *particula ἂν ad solum participium pertinēt*; diese Beziehung scheint mir nicht begründet.) — 27. *μὴ* umfasst *αἰσχροῦς* und *λαβεῖν*: „nicht auf schmachvolle Weise sie zu euren Herrn bekommen“.

Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἑρμοκράτης εἶπεν· ὁ δ' Εὐφημος ὁ 81
τῶν Ἀθηναίων πρεσβευτῆς μετ' αὐτὸν τοιαύδε·

Ἡ Ἀφικόμεθα μὲν ἐπὶ τῆς πρότερον οὔσης Ξυμμαχίας 82
ἀνανεώσει, τοῦ δὲ Συρακοσίου καταψαμένου ἀνάγκη
καὶ περὶ τῆς ἀρχῆς εἰπεῖν ὡς εἰκότως ἔχομεν. τὸ μὲν 2
οὖν μέγιστον μαρτύριον αὐτὸς εἶπεν, ὅτι οἱ Ἴωνες αἰεί
5 ποτε πολέμιοι τοῖς Δωριεῦσιν εἰσιν. ἔχει δὲ καὶ οὐ-
τως· ἡμεῖς γὰρ Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις Δωριεῦσι

81. Nach Hermokrates tritt der Gesandte der Athener Euphemos auf.

1. εἶπεν nimmt nach einer Rede in der Regel das Imperf. ἔλεγε oder ein ähnliches vor derselben wieder auf: vgl. 1, 79, 1. 124, 3. 145, 1. 3, 41. 49, 1. 60. 68, 1. 4, 88, 1. 6, 15, 1. 19, 1. — Εὐφημος schon c. 75, 4 genannt, und daher mit dem Artikel, von dessen Wiederholung Poppo zu 2, 67, 2 Beispiele gesammelt hat. Ueber die Persönlichkeit des E. ist nichts bekannt. V. Wilamowitz Philol. Unterss. I 21 N. 36 bemerkt mit Recht, dass Thuk. in der folgenden Rede den Stammgegensatz Athens gegen das Dorerthum besonders scharf charakterisire. Nicht minder offen tritt aber auch der politische Standpunkt der unbedingten Herrschaft des eignen Staatsinteresses hervor.

REDE DES ATHENISCHEN GESANDTEN EUPHEMOS. c. 82—87.

82. „Allerdings haben wir bei der steten Gefahr vor der Uebermacht der Lakedämonier nach den Perserkriegen uns durch die Begründung unsrer Seemacht eine Schutzwehr geschaffen, und diejenigen hellenischen Städte, die sich gegen uns den Persern angeschlossen hatten, unter unsere Herrschaft gebracht.

1. ἀφικόμεθα μὲν: der das eben eingetretene Verhältniss bezeich-

nende Aorist steht dem folgenden καταψαμένου gegenüber, wodurch die natürliche Folge desselben unterbrochen wird. — τῆς πρότερον οὔσης d. i. ἐπὶ Δάχτητος γενομένης c. 75, 3. — 2. ἀνανεώσει ohne Artikel nach vorausgehendem Genetiv, wie 1, 11, 1. 23, 4 und oft. — καταψαμένου, ἡμῶν scil.: vgl. c. 76, 1. — 3. περὶ τῆς ἀρχῆς, weil die Angriffe des Herm. auf die Gründung derselben gerichtet waren: c. 76, 3. — τὸ μέγιστον μαρτύριον, dafür, ὡς εἰκότως ἔρχομεν: denn das feindliche Verhältniss der Stämme nöthigt uns zu Mitteln der Gegenwehr. Mit Unrecht meint der Schol. κατὰ τὸ μέγιστον ὑποστίξαι χρῆ: vgl. 1, 73, 5 τεκμήριον μέγιστον αὐτὸς ἐποίησε.) — 4. αἰεί ποτε πολέμιοι vgl. zu 2, 102, 2. — ἔχει mit Nachdruck vorantretend: „es verhält sich aber auch wirklich so“, wie es gleich im Folgenden ausgeführt wird; es beruht nicht blos auf dem Zeugniß des Hermokrates. — 6. Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις Δωριεῦσι καὶ πλείοσιν οὔσι παροικιοῦντες: so habe ich geschrieben statt der überlieferten Lesart: Ἴωνες ὄντες Πελοπ. Δωρ: καὶ πλ. οὔσι καὶ παροικιοῦσιν: die beiden Gründe der Befürchtungen für die Athener sind die Stammesverschiedenheit und die Nachbarschaft einer feindlichen und zahlreichen Bevölkerung: beides tritt durch die aufgenommene Lesart in volles Licht, und das Ziel des Strebens der Athener erhält

καὶ πλεοῖσιν οὖσι παροικοῦντες ἐσκεψάμεθα ὅτω τρόπῳ
 3 ἥμιστα αὐτῶν ὑπακουσόμεθα· καὶ μετὰ τὰ Μηδικὰ ναῦς
 κτηράμενοι τῆς μὲν Λακεδαιμονίων ἀρχῆς καὶ ἡγεμο-
 νίας ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν προσήκον μᾶλλον τι ἐκείνους 10
 ἡμῖν ἢ καὶ ἡμᾶς ἐκείνοις ἐπιτάσσειν, πλὴν καθ' ὅσον
 ἐν τῷ παρόντι μείζον ἴσχυον, αὐτοὶ δὲ τῶν ὑπὸ βασιλεῖ
 πρότερον ὄντων ἡγεμόνες καταστάντες οἰκοῦμεν, νομί-
 σαντες ἥμιστ' ἂν ὑπὸ Πελοποννησίοις οὕτως εἶναι, δύ-
 ναμιν ἔχοντες ἢ ἀμννούμεθα, καὶ ἐς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν 15
 οὐδὲ ἀδίκως καταστρεψάμενοι τοὺς τε Ἴωνας καὶ νησιώ-
 τας, οὓς ξυγγενεῖς φασιν ὄντας ἡμᾶς Συρακόσιοι δε-
 4 δουλώσθαι. ἦλθον γὰρ ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς

nur so seinen befriedigenden Aus-
 druck: ὅτω τρόπῳ ἥμιστα αὐ-
 τῶν ὑπακουσόμεθα. Denn Th.
 verbindet ὑπακοῦειν im Sinne der
 Abhängigkeit stets mit dem Genetiv
 2, 62, 3. 3, 50, 3. 4, 56, 2. 5, 84,
 2. 6, 87, 2. 8, 5, 3. Die wenigen
 Fälle mit Dativ 2, 61, 1 und 6, 69,
 3 haben ihren besonderen Grund,
 während alle Aenderungsvorschläge
 (von Madvig, van Herwerden und
 Stahl) das αὐτῶν verdrängen und
 die vorausgehenden Dative Πελο-
 ποννησίοις — παροικοῦσιν mit ὑπα-
 κουσόμεθα verbinden wollen. vgl.
 die krit. Bem. — 7. ὅτω τρόπῳ
 mit dem fut. indic. 1, 107, 4. 6,
 33, 3. — 8. καὶ μετὰ τὰ M. „und
 in Folge dessen“. — 10. οὐ-
 δὲν προσήκον, absol. Acc. des im-
 personalen Vb. vgl. 4, 95, 2. 6,
 84, 1. μᾶλλον τι vgl. 1, 49, 3 „da
 es ja eben so wenig angemessen,
 im Rechte begründet war“. — 11.
 ἐπιτάσσειν absolut: zu 1, 140, 2.
 — 13. οἰκοῦμεν wird erklärt: „wir
 befinden uns in dieser Lage“, und
 dazu 2, 37, 1 und 6, 92, 5 ver-
 glichen. Aber an beiden Stellen
 machen nur die adverbialen Bestim-
 mungen ein solches Verständniss
 des οἰκεῖν möglich. Auch hier würde
 ἀσφαλῶς wie an letztrer Stelle
 einen nicht unpassenden Sinn geben.

Allein es ist dem ἴσχυον gegen-
 über ebenfalls ein Imperfectum zu
 erwarten, von der Bedeutung: wir
 fühlten uns gesichert. Sollte etwa
 von Th. ein zweites ἴσχυομεν ge-
 setzt (vgl. 1, 18, 2), oder ἠρκοῦμεν
 geschrieben sein, ähnlich wie er
 ἀρκεῖν c. 84, 3 gebraucht? (Stahl
 findet meine Vermuthungen so we-
 nig gesichert, wie ich selbst. Er
 schlägt οἰκειούμεθα vor, näml. αὐ-
 τούς: nobis eos vindicamus, pro
 nostris (nobis subditos) habemus;
 schwerlich zur Befriedigung. van
 Herw. Mnem. p. 161 vermuthet ἀρ-
 χόμεν.) — 14. οὕτως auf τῶν ὑπὸ
 β. — καταστάντες zu beziehen. —
 15. ἢ ἀμννούμεθα wie 1. 7 ὅτω
 τρόπῳ ὑπακουσόμεθα. — καὶ ἐς
 τὸ ἀκριβὲς (d. i. ἀκριβῶς vgl. 3,
 39, 2 ἐς τὰ πρῶτα) εἰπεῖν: der
 Infin. absolut wie in καὶ τὸ ξύμ-
 παν εἰπεῖν 1, 138, 3. (Stahl schreibt
 mit Kr. ὡς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν, was
 Dio Cass. gebraucht. Die Erklärung
 des Schol. ἀντὶ τοῦ ὡς ἀληθῶς
 εἰπεῖν spricht nicht für ὡς τὸ
 ἀκριβὲς εἰπεῖν: denn ὡς ἀληθῶς
 ist Adverb von τὸ ἀληθές wie ὡς
 ὄντως, ὡσαύτως und darum dem
 ἐς τὸ ἀκριβὲς entsprechend.) — 18.
 δεδουλώσθαι Medium; zur Sache
 c. 76, 3. 4. — ἐπὶ τὴν μητρ. ἐφ'
 ἡμᾶς: die Präposition wiederholt,



μετὰ τοῦ Μήδου καὶ οὐκ ἐτόλμησαν ἀποστάντες τὰ οὐ-
 20 κεία φθείραι, ὥσπερ ἡμεῖς ἐκλιπόντες τὴν πόλιν, δου-
 λείαν δὲ αὐτοὶ τε ἐβούλοντο καὶ ἡμῖν τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν.
 „Ἄνθ' ὧν ἄξιοι τε ὄντες ἅμα ἄρχομεν, ὅτι τε ναυ- 88
 τικὸν πλείστον τε καὶ προθυμίαν ἀπροφάσιστον παρ-
 εσχόμεθα ἐς τοὺς Ἑλληνας, καὶ διότι καὶ τῷ Μήδῳ
 ἐτοίμως τοῦτο δρῶντες οὗτοι ἡμᾶς ἔβλαπτον, ἅμα δὲ τῆς
 5 πρὸς Πελοποννησίους ἰσχύος ὀρεγόμενοι. καὶ οὐ καλ- 2
 λειπούμεθα ὡς ἢ τὸν βάρβαρον μόνοι καθελόντες εἰκό-
 τως ἄρχομεν ἢ ἐπ' ἐλευθερίᾳ τῇ τῶνδε μᾶλλον ἢ τῶν
 ζυμπάντων τε καὶ τῇ ἡμετέρᾳ αὐτῶν κινδυνεύσαντες.

da ἐπὶ τὴν μητρόπ. nachdrücklich vorangestellte Apposition ist: vgl. Herbst über Cobet p. 31. — 19. οὐκ ἐτόλμησαν, „sie hatten nicht den Muth“. ἀποστάντες, τοῦ Μήδου sc. sich von der Herrschaft loszureissen. — 21. αὐτοὶ τε ἐβούλοντο καὶ ἡμῖν τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν: Herbst a. a. O. p. 32. 33 erklärt die Stelle als zeugmatische Zusammenziehung aus αὐτοὶ τε εἴλοντο καὶ ἡμῖν ἐβούλοντο τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν. Da es sich indess nicht von neuer, sondern von fortgesetzter Knechtschaft handelt (also nicht Aor. εἴλοντο), so verstehe ich βούλεσθαι im ersten Gliede als μᾶλλον βούλεσθαι, „vorziehn“, und halte damit das bei βούλεσθαι ungewöhnliche Subst. (δουλείαν) am leichtesten verträglich. — τὸ αὐτὸ nach dem fem. δουλείαν: ähnliche Beispiele aus Plato sind von Krüger Gr. 58, 3 A. 6 nachgewiesen.

88. „Wir haben das gethan nach dem Recht der Nothwehr und Selbsterhaltung, und auch auf Sicilien wünschen wir im Verein mit den uns Wohlgesinnten uns gegen die von hier drohenden Gefahren zu sichern.“

1. ἄξιοι τε ὄντες ἅμα ἄρχομεν,

„einerseits gründet sich unsere Herrschaft auf unser Verdienst“, wovon die Ausführung folgt: ὅτι τε ναυτικόν — οὗτοι ἡμᾶς ἔβλαπτον (ναυτικὸν πλείστον wie zu einem Worte zusammengeschlossen, und daher die Stellung des τε), 4. ἅμα δέ (nach dem längern Zwischensatz frei angeschlossen für καὶ ἅμα) τῆς πρὸς Πελ. ἰσχύος, „andrerseits auf unsern Wunsch uns gegen die Peloponnesier selbständig zu halten“. — 2. ἀπροφάσιτος dem Adverbium c. 72, 5 entsprechend. — 4. τοῦτο δρῶντες fasst die eben genannten Leistungen der Athener zum Besten der Hellenen zusammen (vgl. zu 1, 5, 2), schreibt sie aber den Ἴωνες καὶ νησιῶται umgekehrt im Interesse der Meder zu: durch καὶ (sogar) sowohl wie durch ἐτοίμως wird der Vorwurf besonders geschärft. Der Dativ τῷ Μήδῳ erklärt sich aus der in τοῦτο δρῶν hier liegenden Bedeutung ὑπουργεῖν, χαρίζεσθαι. (van Herw. verlangt ὑπουργούντες für τοῦτο δρῶντες). — 5. οὐ καλλειπούμεθα κτλ. derselbe Gedanke ähnlich ausgedrückt 5, 89: das offene Eingeständnis entschiedener Realpolitik. — 7. τῶνδε, τῶν τε Ἴωνων καὶ τῶν νησιωτῶν (nicht nach der ersten Erklärung des Schol. τῶν Πελοποννησίων).

πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον τὴν προσήκουσαν σωτηρίαν ἐκπο-
 10 ρίζεσθαι. καὶ νῦν τῆς ἡμετέρας ἀσφαλείας ἕνεκα καὶ
 ἐνθάδε παρόντες ὁρῶμεν καὶ ὑμῖν ταῦτα ξυμφέροντα,
 ἀποφαίνομεν δὲ ἐξ ὧν οἶδε τε διαβάλλουσι καὶ ὑμεῖς 3
 μάλιστα ἐπὶ τὸ φοβερώτερον ὑπονοεῖτε, εἰδότες τοὺς περι-
 δεῶς ὑποπτευόντας τι λόγον μὲν ἠδονῆ τὸ παραντίκα τερ-
 15 πομένους, τῇ δ' ἐγχειρήσει ὕστερον τὰ ξυμφέροντα πράσ-
 σοντας· τὴν τε γὰρ ἐκεῖ ἀρχὴν εἰρήκαμεν διὰ θεός ἔχειν 4
 καὶ τὰ ἐνθάδε διὰ τὸ αὐτὸ ἦκειν μετὰ τῶν φίλων ἀσφα-

— 9. πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον (vgl. 1, 75, 5): wir sagen lieber mit Ver-
 setzung der Negation: „es ist doch
 niemanden zu verargen, wenn er
 —.“ — τὴν προσήκουσαν σωτη-
 ρίαν, jeden Weg zu seiner Rettung,
 der sich ihm darbietet: wie in Grie-
 chenland selbst die Herrschaft über
 die Schwächeren, so jetzt die Her-
 anziehung der sikeliotischen Städte,
 zunächst Kamarina's. — 10. καὶ νῦν
 — παρόντες macht die Anwendung
 des eben ausgesprochenen allgemei-
 nen Satzes auf den gegenwärtigen
 Fall: „wenn wir so auch jetzt zu
 unserer Sicherung (gegen etwaige
 Gefahren von Sicilien her) hier er-
 schienen sind“: ὁρῶμεν — ξυμφέ-
 ροντα aber fügt den günstigen Um-
 stand hinzu, dass die Kamarinäer
 dasselbe Interesse an einer Verbin-
 dung mit Athen haben. Desshalb
 halte ich aber für nothwendig ταῦ-
 τὰ für ταῦτα zu schreiben, vgl. 1,
 124, 1. Denn die gewöhnliche Er-
 klärung von ταῦτα: τὸ ἡμᾶς παρ-
 εἶναι (abgesehen von dem unmoti-
 vierten Plural ταῦτα) passt nicht
 in den Zusammenhang: das blosse
 Auftreten der athenischen Gesandten
 bringt den Kamarinäern noch kei-
 nen Vortheil, sondern diese haben
 zu beweisen, dass beide Theile
 gleiche Interessen haben. Euphe-
 mos erklärt zuerst, dass die Athener
 selbst dies erkennen: ὁρῶμεν καὶ
 ὑμῖν ταῦτα ξυμφέροντα, dann aber
 wendet er sich unmittelbar, mit

schwacher Interpunction nach ξυμ-
 φέροντα, zur Beweisführung: ἀπο-
 φαίνομεν δέ: diese wird zwar erst
 l. 16 ausgeführt: τὴν τε γὰρ ἐκεῖ
 ἀρχὴν — — τοῦτο κωλύσοντας, vor-
 her aber wird, um die Wirkung zu
 verstärken, bemerkt, dass sie grade
 auf die feindlichen Verdächtigungen
 über die herrschsüchtigen Absich-
 ten der Athener, durch welche die
 Syrakusier den Kamarinäern Angst
 eingeflösst haben, begründet wer-
 den soll, indem diese auf ihren
 wahren Werth zurückgeführt wer-
 den: ἐξ ὧν οἶδε — — ὑπονοεῖτε. In
 dem Zusatz: εἰδότες — — πράσσον-
 τες endlich spricht der Redner seine
 zuversichtliche Erwartung aus, dass
 die Kamarinäer im rechten Moment
 schon ihren Vortheil erkennen wer-
 den: vgl. d. krit. Bem. — 12. οἶδε
 διαβάλλουσι: vgl. c. 76, 2. c. 77,
 1. 2. — 13. ἐπὶ τὸ φοβερώτερον:
 vgl. 1, 10. 3. 6, 34, 7. — 14. λό-
 γον ἠδονῆ vgl. 3, 40, 2.—3, 38, 7,
 in gleichem Sinne ἀποῆς ἠδονῆ· —
 τὸ παραντίκα τέρεσθαι von der
 verlockenden Wirkung der Rede,
 wie 2, 41, 4 τὸ αὐτίκα τέρεψαι
 von der Poesie. — 15. τῇ ἐγχειρήσει,
 zeitlicher Dativ: „beim Handanle-
 gen“, wenn es zum Handeln kommt.
 — 16. γὰρ bezieht sich auf ἀπο-
 φαίνομεν l. 11. Die Form des Be-
 weises ist parataktisch: wir ziehen
 die hypotaktische Form vor. Vgl.
 d. krit. Bem. — εἰρήκαμεν c. 82, 2.
 — 17. τὰ ἐνθάδε zu καταστησόν-





λῶς καταστησόμενοι, καὶ οὐ δουλωσόμενοι, μὴ παθεῖν δὲ μᾶλλον τοῦτο κωλύσοντας.

„Υπολάβη δὲ μηδεὶς ὡς οὐδὲν προσήκον ἑμῶν κηδόμεθα, γινούς ὅτι σφισμένων ἑμῶν καὶ διὰ τὸ μὴ ἀσθενεῖς ἑμᾶς ὄντας ἀντέχειν Συρακοσίοις ἧσσαν ἂν τούτων πεμψάντων τινὰ δύναμιν Πελοποννησίοις ἡμεῖς βλαπτοί-
 5 μεθα. καὶ ἐν τούτῳ προσήκετε ἤδη ἡμῖν τὰ μέγιστα. 2
 διόπερ καὶ τοὺς Λεοντίνους εὐλογον κατοικίξειν, μὴ ἕπη-
 κόους ὥσπερ τοὺς Ξυγγενεῖς αὐτῶν τοὺς ἐν Εὐβοίᾳ, ἀλλ’
 ὡς δυνατωτάτους, ἵνα ἐκ τῆς σφετέρας ὄμοροι ὄντες τοῖσδε
 ὑπὲρ ἡμῶν λυπηροὶ ᾖσι. τὰ μὲν γὰρ ἐκεῖ καὶ αὐτοὶ ἀρ-
 10 κοῦμεν πρὸς τοὺς πολεμίους, καὶ ὁ Χαλκιδεύς, ὃν ἀλό-
 γως ἡμᾶς φησι δουλωσαμένους τοὺς ἐνθάδε ἐλευθεροῦν,
 ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ᾧν καὶ χρήματα μόνον φέ-

μενοι. διὰ τὸ αὐτό, διὰ δέος, nicht: aus ängstlicher Furcht, sondern aus wohlbegründeter Besorgnis. — μετὰ τῶν φίλων ist der eigentliche Kern des Argumentes: wir wünschen nur ein gemeinsames Vorgehen: ἀσφαλῶς καταστησόμενοι ist gegen Syrakus gerichtet: wir wollen die übrigen Sikelioten gegen die Herrschaft der Syrakusier schützen, und diese Gefahr wird noch einmal angedeutet in μὴ παθεῖν τοῦτο.

84. „Wohl haben wir großes Interesse an der Erhaltung eurer Selbständigkeit und an der Wiederaufrichtung von Leontini, damit durch beides der Herrschaft der Syrakusier ein Damm gesetzt werde. Zu Hause dagegen ist es uns vortheilhafter, die dortigen Bundesgenossen in Schwäche zu erhalten.“

1. ὑπολάβη μηδεὶς vgl. 3, 13, 5. — οὐδὲν προσήκον wie c. 82, 3. — 2. σφισμ. ἑμῶν (s. v. a. σώων ὄντων) und διὰ τὸ μὴ ἀντέχειν: beides in verschiedener Weise das ὅτι — ἧσσαν ἂν — βλαπτοίμεθα

begründend. ἧσσαν wie minus der Negation nahe stehend, gehört zum Participium und zum vb. finitum: οὐ πεμψάντων οὐκ ἂν βλαπτοίμεθα. (Dagegen gehört μὴ 1. 2 nur zum Part. ἀσθενεῖς ὄντας und nicht zum Infin. ἀντέχειν.) — 5. προσήκετε ἡμῖν τὰ μέγιστα entgegen dem οὐδὲν προσήκον ἑμῶν κηδόμεθα. τὰ μέγιστα adverb. wie τὰ κράτιστα 1, 19 a. E. — 6. διόπερ, „und eben darum“. — εἴλογον zur Wiederlegung von c. 76, 2. — μὴ ἕπηκόους, doch nicht im Verhältniss von Abhängigen, Unterthänigen. — 7. τοὺς Ξυγγενεῖς der Accus. nur attrahirt von τοὺς Λεοντίνους, ohne Beziehung auf κατοικίξειν. — 8. τοῖσδε, τοῖς Συρακοσίοις. — 9. λυπηροὶ im Sinne des λυπεῖν c. 64, 2. — αὐτοί, „allein“: zu c. 37, 1. — ἀρκοῦμεν, „dazu reicht unsre eigne Macht aus“. vgl. zu c. 82 l. 13. — 10. ὁ Χαλκιδεύς zu c. 78, 1. — 11. φησί: vgl. c. 76, 2. — 12. ξύμφορος (näml. ἐστίν) — ᾧν — καὶ φέρων: persönliche Construction: vgl. zu c. 33, 4. — ἀπαράσκευος bezieht sich auf den Mangel des eignen Waffendienstes namentlich

ρων, τὰ δὲ ἐνθάδε καὶ Λεοντῖνοι καὶ οἱ ἄλλοι φίλοι ὅτι μάλιστα αὐτονομούμενοι.

85 „Ἄνδρὶ δὲ τυράνῳ ἢ πόλει ἀρχὴν ἐχούσῃ οὐδὲν ἄλογον ὃ τι ξυμφέρον οὐδ' οἰκείον ὃ τι μὴ πιστόν· πρὸς ἕκαστα δὲ δεῖ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γίνεσθαι. καὶ ἡμᾶς τοῦτο ὠφελεῖ ἐνθάδε, οὐκ ἦν τοὺς φίλους κακώσωμεν, ἀλλ' ἦν οἱ ἐχθροὶ διὰ τὴν τῶν φίλων ῥώμην 5
2 ἀδύνατοι ὦσιν. ἀπιστεῖν δὲ οὐ χρεῖ· καὶ γὰρ τοῖς ἐκεῖ ξυμμάχοις ὡς ἕκαστοι χρήσιμοι ἐξηγοῦμεθα, Χίους μὲν

zur See. — 13. Λεοντῖνοι καὶ οἱ ἄλλοι φίλοι, nämlich ξυμφοροὶ ἡμῖν εἰσι. — ὅτι μάλ. αὐτον. im Gegensatz des ἐπηκόους l. 6.

85. „Wer eine Herrschaft zu behaupten hat, muss sich nach Stützen umsehn, die ihm dienen können und auf die er sich verlassen kann. Auf Sicilien gewährt uns daher die unabhängige und kräftige Stellung unsrer Freunde die beste Bürgschaft gegen die gefährlichen Absichten der Syrakusier.“

1. ἀνδρὶ τυράνῳ κτῆ. Es ist der unverholne Ausdruck derselben Realpolitik, welche dem Auftreten der Athener gegen die Melier 5, 85–113 zu Grunde liegt; vgl. namentlich c. 89. — πόλις ἀρχὴν ἔχουσα auch 2, 65, 11; in gleichem Sinne wie Kleon 3, 37, 2 sagt: τυραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχήν. — 2. ἄλογον im Widerspruch mit einer wohlüberlegten Richtschnur des Handelns, so dass dem eignen Interesse die Entscheidung (der λόγος) im politischen Leben zuerkannt wird. — οἰκείον, durch persönliche Bande, der Familien- oder Stammesverwandtschaft, angehörig: auch diesem wird nur so viel Geltung eingeräumt, als es eine sichere Stütze gewährt; somit sind sowohl die rationellen wie die menschlich nahe liegenden Gründe des Handelns auf den Nutzen zurückgeführt. — 3.

πρὸς ἕκαστα, „in jedem einzelnen Falle“. — μετὰ καιροῦ bedeutsamer als ἐν καιρῷ: in Uebereinstimmung mit der Lage der Dinge“, also „nach den Umständen“; so auch 8, 27, 3. — 4. καὶ ἡμᾶς κτῆ. Anwendung des ausgesprochenen Grundsatzes: „und so liegt in diesem Falle unser Interesse darin —.“ — οὐκ ἦν: nachdrücklich wird zuerst das von den Syrakusern behauptete Ziel der attischen Politik zurückgewiesen, und dann erst die wahre Absicht ausgesprochen: ἀλλ' ἦν — ὦσιν. — 6. τοῖς ἐκεῖ ξυμμάχοις: dieser von den besten Hss. gebotene Dativ (nur wenige lesen τὸς ἐκεῖ ξυμμάχους) findet sich bei ἐξηγεῖσθαι auch 3, 55, 4. Auffallend ist allerdings, dass die in Apposition folgenden Theile dieser ξυμμάχοι im Accusativstehn: Χίους κ. Μηθ., τοὺς πολλοὺς und ἄλλους. Dennoch habe ich mit B. und St. den Dativ gelassen, weil er schwerlich von einem Abschreiber hineingebracht ist: die folgenden Accusative sind bei der auch sonst beobachteten Neigung des Th. von andern Casus in freierer Wendung auf den Accus. überzugehen (vgl. zu 1, 53, 1. 72, 1. 2, 4, 2. 11, 7), leichter zu ertragen, besonders da die einzelnen Fälle in einer gewissen Selbständigkeit vorgeführt werden. — 7. ὡς ἕκαστοι χρήσιμοι, „wie es bei den Einzelnen am meisten unserm Vortheil entsprach“:

- καὶ Μηθυμαίους νεῶν παροικωῆ αὐτονόμους, τοὺς δὲ πολλοὺς χρημάτων βιαιότερον φορᾶ, ἄλλους δὲ καὶ πάνν
 10 ἔλευθέρως ξυμμαχοῦντας, καίπερ νησιώτας ὄντας καὶ εὐ-
 λήπτους, διότι ἐν χωρίοις ἐπικαίροις εἰσὶ περὶ τὴν Πελο-
 πόννησον. ὥστε καὶ τὰνθάδε εἰκὸς πρὸς τὸ λυσιτελοῦν 3
 καί, ὃ λέγομεν, ἐς Συρακοσίους θέος καθίστασθαι. ἀρ-
 χῆς γὰρ ἐφίενται ὑμῶν καὶ βούλονται ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ
 15 ξυστήσαντες ὑμᾶς ὑπόπτῳ βίᾳ ἢ κατ' ἐρημίαν, ἀπράκτων
 ἡμῶν ἀπελθόντων, αὐτοὶ ἄρξαι τῆς Σικελίας. ἀνάγκη δέ,
 ἣν ξυστήτε πρὸς αὐτούς· οὔτε γὰρ ἡμῖν ἔτι ἔσται ἰσχὺς
 τοσαύτη ἐς ἔν ξυστάσα εὐμεταχείριστος, οὐθ' οἷδ' ἀσθε-
 νεῖς ἂν ἡμῶν μὴ παρόντων πρὸς ὑμᾶς εἶεν.
 „Καὶ ὅτω ταῦτα μὴ δοκεῖ, αὐτὸ τὸ ἔργον ἐλέγχει. 86

diese verschiedenen Modalitäten des ἐξηγῆσθαι werden im Folgenden durch Adjectiv (αὐτονόμους), durch Adverb (βιαιότερον), und durch Participium (ἔλευθέρως ξυμμαχοῦντας) näher ausgeführt. — 8. Μηθυμαίους, die von den Lesbiern seit 427 allein ihre Autonomie behalten hatten: 3, 50, 2. vgl. 1, 19. — παροικωῆ st. des handschr. παροικῆ war nach Analogie von ἀνοικωῆ und διοικωῆ (vgl. zu 5, 25, 3) und nach der ausdrücklichen Bemerkung des Photius (s. v.) herzustellen: s. Stahl Qu. gr. p. 14. — 9. βιαιότερον nur mit ἐξηγούμεθα, nicht mit χρημάτων φορᾶ in Verbindung zu bringen. Die so bezeichneten ξύμμαχοι sind die φόρου ὑποτελεῖς 1, 19. 80, 1. — ἄλλους δέ, wie die Kerkyraer, und ἐν χωρίοις ἐπικαίροις περὶ τὴν Πελ., insbesondere die Kephallener und Zakynthier. — 13. ὃ λέγομεν vgl. c. 83, 4, wie auch das πρὸς (scundum vgl. c. 34, 7. 63, 2.) τὸ λυσιτελοῦν καὶ ἐς Συρακοσίους θέος καθίστασθαι dem dortigen διὰ τὸ αὐτὸ (τὸ θέος) ἀσφαλῶς καταστησόμενοι entspricht. — 14. ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ὑπόπτῳ, vgl. 1, 69, 6. 2, 71, 2. 3, 75, 4: aus Argwohn ge-

gen uns. — 15. ξυστῆσαι entsprechend dem intr. ξυστῆναι l. 17, eine Vereinigung zu Stande bringen und abschliessen, das letztere πρὸς αὐτούς, „mit ihnen“. — βίᾳ und κατ' ἐρημίαν zu ἄρξαι, „die Herrschaft gewinnen“; κατ' ἐρημίαν, nicht auf die Kamarinäer, sondern auf die Syrakusier zu beziehen, und nicht wie 1, 71, 5 von der Hülflosigkeit durch Isolirung, sondern wie Dem. 3, 27 zu verstehen: „weil sie das Feld frei haben“. — 16. ἀνάγκη δέ: „das aber wird unvermeidlich geschehn“. — 18. ἐς ἔν ξυστάσα, durch die Vereinigung der Syrakusier mit sämtlichen Sikelioten. — εὐμεταχείριστος, womit leicht fertig zu werden, leicht zu besiegen: auch bei Xen. An. 2, 6, 20. — οὐθ' οἷδ' ἀσθενεῖς ὑμᾶς ὄντας mit spöttischer Beziehung auf c. 84, 1. διὰ τὸ μὴ ἀσθενεῖς ὑμᾶς ὄντας ἀντέχειν Συρακοσίους: so lange wir euch zur Seite stehn, seid ihr stark genug gegen die Syrakusier; sind wir aber nicht mehr da, so werden sie wahrlich gegen euch nicht zu schwach sein.

86. „Ihr selbst habt uns früher zu eurem Schutz ge-

το γὰρ πρότερον ἡμᾶς ἐπηγάγεσθε οὐκ ἄλλον τινὰ προ-
 2 σείοντες φόβον ἢ, εἰ περιοψόμεθα ὑμᾶς ὑπὸ Συρακο-
 2 σίοις γενέσθαι, ὅτι καὶ αὐτοὶ κινδυνεύσομεν. καὶ νῦν οὐ
 δίκαιον, ᾧπερ καὶ ἡμᾶς ἤξιούτε λόγῳ πείθειν, τῷ αὐτῷ 5
 ἀπιστεῖν, οὐδ' ὅτι δυνάμει μείζονι πρὸς τὴν τῶνδε ἰσχύν
 3 πάρεσμεν ὑποπτεύεσθαι, πολὺ δὲ μᾶλλον τοῖσδε ἀπι-
 στεῖν. ἡμεῖς μὲν γε οὔτε ἐμμεῖναι δυνατοὶ μὴ μεθ' ὑμῶν,
 εἴ τε καὶ γενόμενοι κακοὶ κατεργασαίμεθα, ἀδύνατοι
 κατασχεῖν διὰ μῆκός τε πλοῦ καὶ ἀπορίας φυλακῆς πόλεων 10

gen Syrakus herbeigerufen; und jetzt, da wir mit viel grösserer Heeresmacht erschienen sind, wolltet ihr ihren Verleumdungen gegen uns Glauben schenken? Nie können wir ohne euch den Krieg gegen Syrakus mit Erfolg durchführen, und wollten wir hier Eroberungen machen, so könnten wir sie doch aus der Ferne nicht behaupten. Viel näher liegt euch die stets drohende Gefahr von den Syrakusiern. Da wir beide, Athener und Sikelioten, aufeinander angewiesen sind, so hütet euch unsern Beistand zurückzuweisen; ihr würdet es zu spät bereuen.“

1. αὐτὸ τὸ ἔργον wie c. 68, 1 αὐτὴ ἢ παρασκευή. — 2. τὸ πρότερον im J. 427. 3, 86, 2, wo Kamarina auf Seiten der Leontiner gegen Syrakus stand. — προσείειν φόβον, „ein Schreckniss drohend vorhalten“, wohl in Erinnerung an das homerische (A 166) αὐτὸς (Ζεύς) ἐπιστείησι ἔρεμνῃν αἰγίδα πᾶσιν. vgl. auch 5, 17, 2 und Plut. Them. c. 4. — 4. ὅτι καὶ αὐτοὶ κινδ., der Inhalt der Drohung der zu vermeidenden Bedingung nachgestellt: vgl. 1, 19, 77, 2. — 5. καὶ ἡμᾶς nach der häufigen Prolepsis in Relativsätzen: zu Grunde liegt der Gedanke: τῷ λόγῳ ᾧπερ ἡμᾶς πεί-

θειν ἤξιούτε, καὶ ὑμᾶς πείθεσθαι δίκαιον. ἄξιον hier und c. 87, 1 nachdrücklich mit πείθειν verbunden: sich die Hoffnung machen durchzudringen. (v. Herw. Mnem. p. 162 verlangt τῷ αὐτῷ αὐτοῦς ἀπιστεῖν und l. 7 ὑποπτεύειν ἡμᾶς.) — 6. μείζονι πρὸς —, mit einer Heeresmacht, die für die der Syrakusier fast zu gross scheinen könnte. — 7. ὑποπτεύεσθαι Passiv. und dazu ἡμᾶς zu verstehen, obgleich zu dem ersten wie zu dem zweiten ἀπιστεῖν nur ὑμᾶς zu denken ist: über den Wechsel der Subjecte vgl. zu 1, 124, 1. — 8. ἐμμεῖναι, ἐν τῇ Σικελίᾳ, „uns auf Sicilien behaupten“. μὴ μεθ' ὑμῶν s. v. a. ἔνευ ὑμῶν: vgl. Stahl Symb. philol. Bonn. 1 p. 387. — 9. εἴ τε καὶ γενόμενοι κακοὶ κατεργασαίμεθα, nämlich τὴν Σικελίαν: spöttische Anspielung auf die vorwurfsvolle Bemerkung des Hermokrates c. 80, 2: dass es Schuld der Kamarinäer sein würde, wenn sie die Athener nicht ἐκάλωσαν κακοὺς γενέσθαι mit Bezug auf deren Eroberungsgelüste. Euphemos erwiedert: „sollten wir wirklich unser bösen Begierde folgend Sicilien unterwerfen, so könnten wir es doch nicht behaupten“. κατεργασαίμεθα und κατασχεῖν in derselben Verbindung wie c. 11, 1. — 10. ἀπορία φυλακῆς — ἡπειρωτίδων: der Schol. erklärt gut: οὐ δυνάμενοι φυλάττειν πόλεις μεγάλας καὶ παρασκευ-

μεγάλων καὶ τῆ παρασκευῆ ἡπειρωτῶν· οὔτε δὲ οὐ
στρατοπέδῳ, πόλει δὲ μείζονι τῆς ἡμετέρας παρουσίας
ἐποικοῦντες ὑμῖν αἰεὶ τε ἐπιβουλεύουσι καὶ ὅταν καιρὸν
λάβωσιν ἐκάστου, οὐκ ἀνιάσιν (ἔδειξαν δὲ καὶ ἄλλα ἤδη
15 καὶ τὰ ἐς Λεοντίνους), καὶ νῦν τολμῶσιν ἐπὶ τοὺς ταῦτα 4
καλύοντας καὶ ἀνέχοντας τὴν Σικελίαν μέχρι τοῦδε μὴ
ὑπ' αὐτοὺς εἶναι παρακαλεῖν ὑμᾶς ὡς ἀναισθήτους. πολὺ 5
δὲ ἐπὶ ἀληθεστέραν γε σωτηρίαν ἡμεῖς ἀντιπαρακαλοῦ-

ἦν ἡπειρωτικὴν (viell. ἦ - κῆ) παρ-
εσκευασμένους, τοῦτ' ἐστὶ ἰππεῦσι
καὶ πεζῶ ἰσχυρούσας, αὐτοὶ ναυτι-
κοὶ ὄντες. — 12. οὐ στρατοπέδῳ,
πόλει δὲ μείζονι — ἐποικοῦντες
ἡμῖν. Der Redner legt den Nach-
druck darauf, dass von Syrakus
gegen Kamarina nicht ein vorüber-
gehender Angriff mit einem dazu
ausgesandten Heere (στρατοπέδῳ)
versucht, sondern durch die drohen-
de Nähe der Stadt selbst ein be-
ständiger Epökismos geübt wird:
denn das ist die Bedeutung des
ἐποικεῖν, wie es 7, 27, 3 heisst:
ἡ Δεκέλεια — τῆ χώρα ἐποικεῖτο.
Mit Rücksicht auf den nicht zum
ἐμμύναι geeigneten Einfall der
Athener ist von ihnen der unge-
wöhnliche Ausdruck ἡ ἡμετέρα
παρουσία, „was an Truppen hier
von uns sich eingestellt hat“, ge-
wählt. Mit dem concreten Gebrauch
von παρουσία ist zu vergleichen
Lys. 12, 52 τὴν αὐτοῦ συνοσίαν
s. v. α. τοὺς αὐτοῦ συνόντας. (Ver-
fehlt ist der Vorschlag von v. Herw.
παρούση τε zu lesen st. παρουσίας.
Neuerdings Mnem. p. 162 will er
παρουσίας streichen und πόλεως
verstehn; gewiss nicht richtiger.)
— 14. ἐκάστου erklärt man als
Neutrum: „zu irgend einem ein-
zelnen Anschlag“. Sollte es nicht
als Mascul. zu verstehen sein? Die
Kamarinäer erscheinen in der Rede
des Atheners auch sonst als Ver-
treter der sämtlichen Sikelioten;
daher: „sobald sie gegen einen Ein-
zelnen (Sing. wie ὁ Χαλκιδεὺς c.

84, 3) eine gute Gelegenheit ge-
funden haben“, so lassen sie ihn
(den Bedrohten) nicht los: vgl. c.
18, 3 von den Athenern: τοῖς μὲν
ἐπιβουλεύειν, τοὺς δὲ μὴ ἀνέναι.
Damit stimmt besser das von den Le-
ontinern (einer sikeliotischen Stadt)
hergenommene Beispiel und das
Bestreben der Athener ἀνέχειν τὴν
Σικελίαν, nicht bloss Kamarina.
(Stahl möchte lieber ἐκαστὸν lesen.)
— ἄλλα und τὰ ἐς Λεοντίνους ob-
jectiv zu ἔδειξαν: „gesagt wie ἔδει-
ξαν δείγματα ἄλλα καὶ τὰ ἐς Λ.“
Krüger. τὰ ἐς Λεοντ. 5, 39, 3. —
ἤδη: vgl. zu 4, 62, 3. — 15. τολ-
μῶσιν („sie erfrenen sich“) zur
Bezeichnung der nach Behauptung
der Athener auf falsche Beschul-
digung gegründeten Vorstellungen
der Syrakusier. Die Unwahrheit
derselben soll namentlich durch ὡς
ἀναισθήτους, („als wäret ihr ein-
fältig genug, dergleichen zu glau-
ben“) hervorgehoben werden. — 16.
καλύοντας und ἀνέχοντας part.
imperf. mit μέχρι τοῦδε zu verbind-
en: „die wir bisher noch Sicilien
durch unsre Unterstützung (eig. da-
durch dass wir ihm unter die Armē
gegriffen und es aufrecht erhalten
vgl. 1, 141, 4) gehindert haben,
sich ihnen zu unterwerfen“. ἀνέχειν
bezeichnet den Modus des κωλύειν,
und unterbricht die Verbindung zwi-
schen diesem und μὴ - εἶναι, was
zusammengehört: vgl. zu 2, 4, 4.
— 17. πολὺ zu ἀληθ. der Präpos.
vorausgestellt: vgl. 1, 35, 4. ἀλη-
θεστέραν, „die mit mehr Recht

μεν, δεόμενοι τὴν ὑπάρχουσαν ἀπ' ἀλλήλων ἀμφοτέροις
 μὴ προδιδόναι, νομίσαι τε τοῖσδε μὲν καὶ ἄνευ ξυμμά- 20
 χων αἰεὶ ἐφ' ὑμᾶς ἐτοιμὴν διὰ τὸ πληθὸς εἶναι ὁδόν,
 ὑμῖν δ' οὐ πολλάκις παρασχῆσειν μετὰ τὸσσησδε ἐπικουρίας
 ἀμύνασθαι· ἦν εἰ τῷ ὑπόπτῳ ἢ ἄπρακτον ἐάσετε ἀπελ-
 θεῖν ἢ καὶ σφαλεῖσαν, ἔτι βουλήσεσθε καὶ πολλοστὸν
 μόριον αὐτῆς ἰδεῖν, ὅτε οὐδὲν ἔτι περᾶν εἰ παραγενόμε- 25
 νον ὑμῖν.

- 87 „Ἄλλα μῆτε ὑμεῖς, ὧ̄ Καμαριναῖοι, ταῖς τῶνδε δια-
 βολαῖς ἀναπειθεσθε μῆτε οἱ ἄλλοι· εἰρήκαμεν δ' ὑμῖν
 πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν περὶ ὧν ὑποπτευόμεθα, καὶ ἔτι ἐν
 2 κεφαλαίοις ὑπομνήσαντες ἀξιώσομεν πείθειν. φημὲν γὰρ
 ἄρχειν μὲν τῶν ἐκεῖ, ἵνα μὴ ὑπακούωμεν ἄλλον, ἐλευ- 5
 θεροῦν δὲ τὰ ἐνθάδε, ὅπως μὴ ὑπ' αὐτῶν βλαπτώμεθα,
 πολλὰ δ' ἀναγκάζεσθαι πράσσειν, διότι καὶ πολλὰ φν-

diesen Namen verdient“. — 18. ἀντιπαρακαλεῖν: vgl. zu 3, 43, 3. — 19. τὴν ὑπάρχουσαν ἀπ' ἀλλήλων ἀμφοτέροις, näml. σωτηρίαν, ist c. 87, 5 näher erklärt: τὴν κοινὴν τῷ τε δεομένῳ καὶ ὑμῖν νῦν παροῦσαν ἀσφάλειαν. Auch μὴ προδιδόναι, „nicht aufgeben“, ist dort in der letzten Mahnung verstärkt zu μὴ ἀπόσησθε. — 21. διὰ τὸ πληθὸς, wegen ihrer Ueberzahl: 1, 125, 1. — 22. παρασχῆσειν neutral; zu 1, 120, 3. — μετὰ τὸσσησδε ἐπικ. „geschützt durch—.“ — 23. τῷ ὑπόπτῳ: 6, 85, 3 bestimmter: τῷ ἡμετέρῳ ὑπόπτῳ. — 24. ἢ καὶ — „oder gar —.“ — ἔτι, in Zukunft (wie 5, 103), unser warnendes „noch einmal“. — 25. περᾶν s. v. a. ὠφελεῖν, „ausrichten“. ὅτε -- ὑμῖν, wann ihr von den Syrakusiern bezwungen sein werdet.

87. „Noch einmal: von unserer Politik, die zur Erhaltung unserer Herrschaft nach allen Seiten sich vorsehen muss, habt ihr nichts zu fürchten: versucht daher auch nicht

sie auf andere Bahnen zu lenken. Benutzt vielmehr den Beistand, den wir euch bieten zu eurer Sicherung, und tretet endlich, so gut wie die andern, entschlossen gegen die Herrschsucht der Syrakusier auf.“

2. μῆτε οἱ ἄλλοι hier bestimmt ausgesprochen, was stillschweigend schon sonst bei den Mahnungen an die Kamarinäer gemeint war: zu c. 86 l. 14. — 3. ὑποπτευόμεθα von eurer Seite in Folge der διαβολαῖ τῶνδε. — ἐν κεφαλαίοις, „in einigen Hauptpunkten“: nur hier im Plural; sonst im Sing. 4, 50, 2. 6, 6, 2. — 4. ἀξιώσομεν πείθειν nicht ohne ironische Beziehung auf den Anspruch der Kamarinäer c. 86, 2. ἡμᾶς ἀξιοῦτε λόγῳ πείθειν. — φημὲν γὰρ: zu c. 10, 1. — 6. ὑπ' αὐτῶν βλαπτώμεθα: indirect, wie es c. 84, 1 ausgeführt ist. — 7. πολλὰ πράσσειν und ἢ ἡμετέρα πολυπραγμοσύνη l. 12 charakterisirt die Politik der Athener zur Zeit ihrer grössten Macht, wie sie Perikles 2, 40 u. 41 schildert, und



- λασσόμεθα, ξύμμαχοι δὲ καὶ νῦν καὶ πρότερον τοῖς ἐν-
 10 θάδε ὑμῶν ἀδικουμένοις οὐκ ἄκλητοι, παρακληθέντες δὲ
 ἦκειν. καὶ ὑμεῖς μήθ' ὡς δικασταὶ γενόμενοι τῶν ἡμῶν 3
 ποιουμένων μήθ' ὡς σωφρονισταί, ὃ χαλεπὸν ἦδη, ἀπο-
 τρέπειν πειρᾶσθε, καθ' ὅσον δέ τι ὑμῖν τῆς ἡμετέρας
 πολυπραγμοσύνης καὶ τρόπου τὸ αὐτὸ ξυμφέρει, τούτω
 ἀπολαβόντες χρῆσασθε, καὶ νομίσατε μὴ πάντας ἐν ἴσω
 15 βλέπτειν αὐτά, πολὺ δὲ πλείους τῶν Ἑλλήνων καὶ ὠφε-
 λειν. ἐν παντὶ γὰρ πᾶς χωρὶς καὶ ᾧ μὴ ὑπάρχονεν, ὃ 4
 τε οἴομενος ἀδικήσεσθαι καὶ ὃ ἐπιβουλεύων διὰ τὸ ἐτοι-
 μῆν ὑπεῖναι ἐλπίδα τῷ μὲν ἀντιτυχεῖν ἐπικουρίας ἀφ'
 ἡμῶν, τῷ δέ, εἰ ἤξομεν, μὴ ἀδεεῖ εἶναι κινδυνεύειν,

im Gegensatz dazu 2, 63, 2. 3. das ἀπραγμον verwirft. — πολλὰ φυ-
 λασσόμεθα, wir haben von allen
 Seiten feindliche Absichten zu be-
 fürchten. — 9. οὐκ ἄκλητοι, παρα-
 κληθέντες δέ, die beliebte Ver-
 stärkung (vgl. c. 76 a. E.) durch
 Negation und Affirmation: die Ver-
 einigung beider auch 1, 118, 3 nur
 dort im hypoth. Part Pr. παρα-
 καλούμενος. — 11. σωφρονισταί
 auch 3, 65, 3, hier mit spöttischer
 Ablehnung. — 12. τῆς ἡμ. πολυπρ.
 καὶ τρόπου von τὶ abhängig: vgl.
 zu 4, 130, 1. τρόπον schliesst sich
 als Genus dem speciellen πολυ-
 πραγμοσύνης so unmittelbar an,
 dass ein besondrer Artikel τοῦ ent-
 behrt werden konnte. Allein bei der
 innern Zusammengehörigkeit bei-
 der Nomina („etwas von unsrer
 Unternehmungslust und ganzen Art
 zu handeln“) beziehe ich das dem
 τὶ appositionell hinzugefügte τὸ
 αὐτό (vgl. zu 4, 17, 1) nicht (mit
 den meisten Erklärern) auf diese,
 sondern auf ὑμῶν τε καὶ ἡμῶν, wel-
 ches letztere leicht durch den Zu-
 sammenhang hinzugedacht wird:
 „so weit etwas von unserer Hand-
 lungsweise zugleich euch und
 uns d. h. auch euch zu statten
 kommt“ (von uns versteht es sich
 von selbst). — 13. τούτω, der Dativ zu

dem entfernteren Vb. fin. (χρῆσασθε)
 vgl. zu 2, 42, 4. — 14. ἀπολαβεῖν,
 „einen Theil vom Ganzen nehmen,
 sich auswählen“: Plat. Rep. 4 p.
 420 c. τὴν εὐδαίμονα (πόλιν) πλάτ-
 τομεν οὐκ ἀπολαβόντες, ὄλι-
 γους ἐν αὐτῇ τοιούτους τινας θέ-
 ντες, ἀλλ' ὄλην (ἀπολαύοντες, das
 Baumeister im Ger. Progr. 1869
 vorschlägt, wäre zu χρῆσασθε pleo-
 nastisch). — 15. αὐτά auf πολυπρ.
 καὶ τρόπον bezüglich mit der her-
 vorhebenden Wirkung dieser Pro-
 nominalform: zu 1, 1, 2. — 16.
 καὶ ᾧ: bei der Neigung, die Prä-
 position im zweiten Gliede auszu-
 lassen (zu 1, 6, 5), halte ich Krügers
 Vorschlag καὶ ᾧ nicht für nöthig.
 — 18. ἐλπίδα im ersten Falle
 Hoffnung, im zweiten Voraus-
 sicht. — ἀντιτυχεῖν als Lohn für
 ein vertrauensvolles Entgegenkom-
 men durch Erfüllung des ἀπολα-
 βόντες χρῆσασθε. — 19. μὴ ἀδεεῖ
 εἶναι. Ich habe kein Bedenken ge-
 tragen statt des unerträglichen ἀδε-
 εῖς der Hss. (in einer steht ἀδεῖ)
 das von der Grammatik gebotene
 ἀδεεῖ aufzunehmen: sowohl der Da-
 tiv wie der Singular sind nach τῷ
 δέ schwer zu entbehren. Stahl liest
 nach Reiske's Vorschlag ἀδεεῖς und
 streicht κινδυνεύειν, cuius abun-
 dantia ad explicandum molestis-

ἀμφότεροι ἀναγκάζονται ὁ μὲν ἄκων σωφρονεῖν, ὁ δ' 20
 5 ἀπραγμόνως σφίζεσθαι. ταύτην οὖν τὴν κοινὴν τῷ τε δεο-
 μένῳ καὶ ὑμῖν νῦν παροῦσαν ἀσφάλειαν μὴ ἀπίωσθε, ἀλλ' ἐξισώσαντες τοῖς ἄλλοις μεθ' ἡμῶν τοῖς Συρακο-
 σίοις, ἀντὶ τοῦ ἀεὶ φυλάσσεσθαι αὐτούς, καὶ ἀντεπιβου-
 λεῦσαί ποτε ἐκ τοῦ ὁμοίου μεταλάβετε.“ 25

= 88

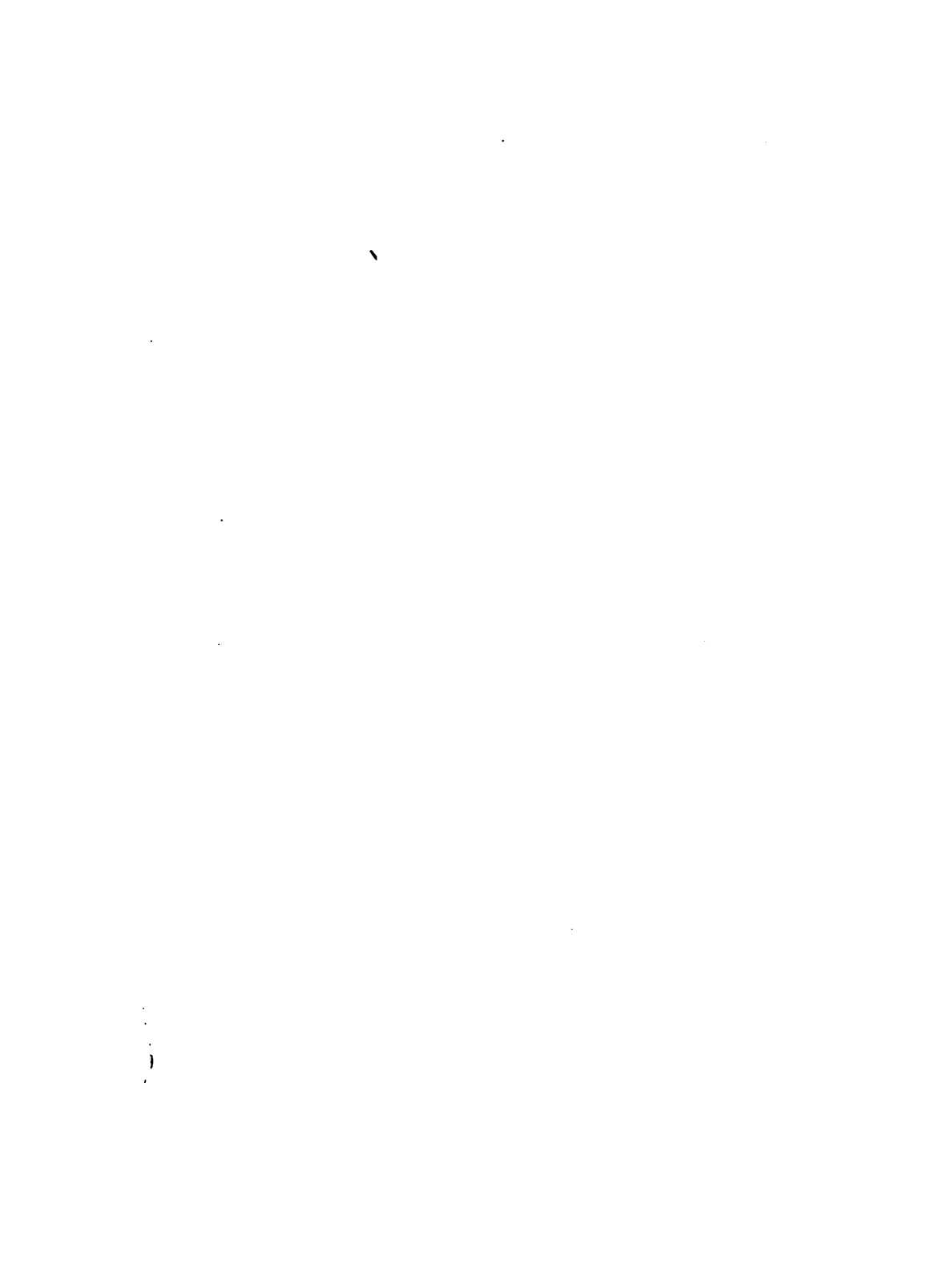
Τοιαῦτα δὲ ὁ Εὐφρημος εἶπεν. οἱ δὲ Καμαριναῖοι
 ἐπεπόνθεσαν τοιόνδε· τοῖς μὲν Ἀθηναίοις εὐνοὶ ἦσαν,
 πλὴν καθ' ὅσον εἰ τὴν Σικελίαν ᾔνοντο αὐτούς δουλώ-

sima sit. Allein bei dem vorwie-
 genden Gebrauch von *κίνδυνος* und
κινδυνεύειν von kriegerischen Kämp-
 fen, scheint es mir ein angemessener
 Sinn zu sein: „weil dem Angreifer die
 Voraussicht nahe liegt, dass, wenn wir
 uns einfinden werden, er zu fürchten
 hat, mit uns in gefährlichen Kampf zu
 gerathen“. *ἀδείης* persönlich wie 3, 10, 4.
 (Noch jetzt halte ich die obige Auf-
 fassung dieser Stelle unter den bisher
 versuchten für die leichteste. Gegen
 Stahl's Bedenken, ob der Infin. *κιν-
 δυνεύειν* nach einem Verb. *timendi*
 stehn könne, verweise ich auf 1,
 130, 1. 4, 110, 2. 5, 105, 3.) —
 20. ὁ μὲν, ὁ ἐπιβουλευῶν, ὁ δέ, ὁ
οἰόμενος ἀδικήσεσθαι, dem Vorauf-
 gehenden in chiasmischer Folge an-
 geschlossen. — *ἀναγκάζονται* nur
 für den erstern Infin. passend, für
 den zweiten (*ἀπραγμόνως σφίζε-
 σθαι*) ist *οἷός τε ἔστι* oder ähn-
 liches zu ergänzen. — 21. τῷ δεο-
μένῳ von den Athenern mit Bezug
 auf c. 86 l. 19 *σεόμενοι τὴν
 ὕπ. κτλ.* — 23. *ἐξισώσαντες* steht
 intransitiv wie 5, 71, 2: „stellt euch
 auf gleichen Fuss mit den andern“,
 den Leontinern, Egestäern, auch
 Katanäern seit c. 51, 2. — 25.
μεταλάβετε (vgl. c. 18, 3), „schlagt
 endlich einen andern Weg ein und
 entschliesst euch“, — *ἀντεπιβου-
 λεῦσαι*, „so gut wie sie (ἀντὶ) feind-
 lich gegen sie aufzutreten“.

88. Die Kamarinäer ertheil-
 ten, da sie nach keiner Seite

ohne Misstrauen waren, den
 Gesandten die Antwort, dass
 sie es, da sie zu beiden im
 Bundesverhältnisse ständen,
 für ihre Pflicht hielten, neu-
 tral zu bleiben. — Die Athe-
 ner suchten so viel wie mög-
 lich, in Güte und durch Ge-
 walt, die Sikeler für sich zu
 gewinnen, und durch Gesan-
 dte sich Hülfe in Kartha-
 go und Tyrhenien zu ver-
 schaffen. Sie verlegten das
 Schiffslager von Naxos wie-
 der nach Katana, und berei-
 teten alles zum Angriff auf
 Syrakus für das nächste Früh-
 jahr vor. — Inzwischen traf-
 en die Gesandten der Syra-
 kusier, welche in Korinth
 grossen Eifer für ihre Sache
 gefunden hatten, von korin-
 thischen Gesandten be-
 gleitet, in Lakedämon mit
 Alkibiades zusammen, der
 von Thurii über Kyllene auf
 die Einladung der Lakedä-
 monier dorthin gegangen
 war. Alkibiades suchte die
 Verbündeten zur Erneuerung
 des Krieges gegen Athen
 aufzureizen.

1. *τοιαῦτα δέ:* zu c. 19, 1. —
 2. *ἐπεπόνθεσαν, κατὰ ψυχὴν δε-
 τεέθησαν* Schol., doch nicht erst
 durch die beiderseitigen Reden,
 sondern schon lange „stand es so mit
 ihnen“ in ihrem Gemüthe. — 3.
καθ' ὅσον εἰ. So ungewöhnlich



σεσθαι, τοῖς δὲ Συρακοσίοις αἰὲ κατὰ τὸ ὄμορον διάφοροι· δεδιότες δ' οὐχ ἦσαν τοὺς Συρακοσίους ἐγγὺς ὄντας μὴ καὶ ἄνευ σφῶν περιγένωνται, τό τε πρῶτον αὐτοῖς τοὺς ὀλίγους ἱππέας ἐπεμψαν, καὶ τὸ λοιπὸν ἐδόκει αὐτοῖς ὑπογγεῖν μὲν τοῖς Συρακοσίοις μᾶλλον ἔργῳ ὡς ἂν δύνωνται μετριώτατα, ἐν δὲ τῷ παρόντι, ἵνα μηδὲ
 10 τοῖς Ἀθηναίοις ἔλασσον δοκῶσι νείμει, ἐπειδὴ καὶ ἐπικρατέστεροι τῇ μάχῃ ἐγένοντο, λόγῳ ἀποκρίνασθαι ἴσα ἀμφοτέροις. καὶ οὕτω βουλευσάμενοι ἀπεκρίναντο, ἐπειδὴ τυχάνει ἀμφοτέροις οὐσι ξυμμάχοις σφῶν πρὸς ἀλλήλους πόλεμος ὢν, εὖορκον δοκεῖν εἶναι σφίσι ἐν τῷ
 15 παρόντι μηδετέροις ἀμύνειν. καὶ οἱ πρέσβεις ἐκατέρων ἀπέηλθον.

Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτύοντο 3

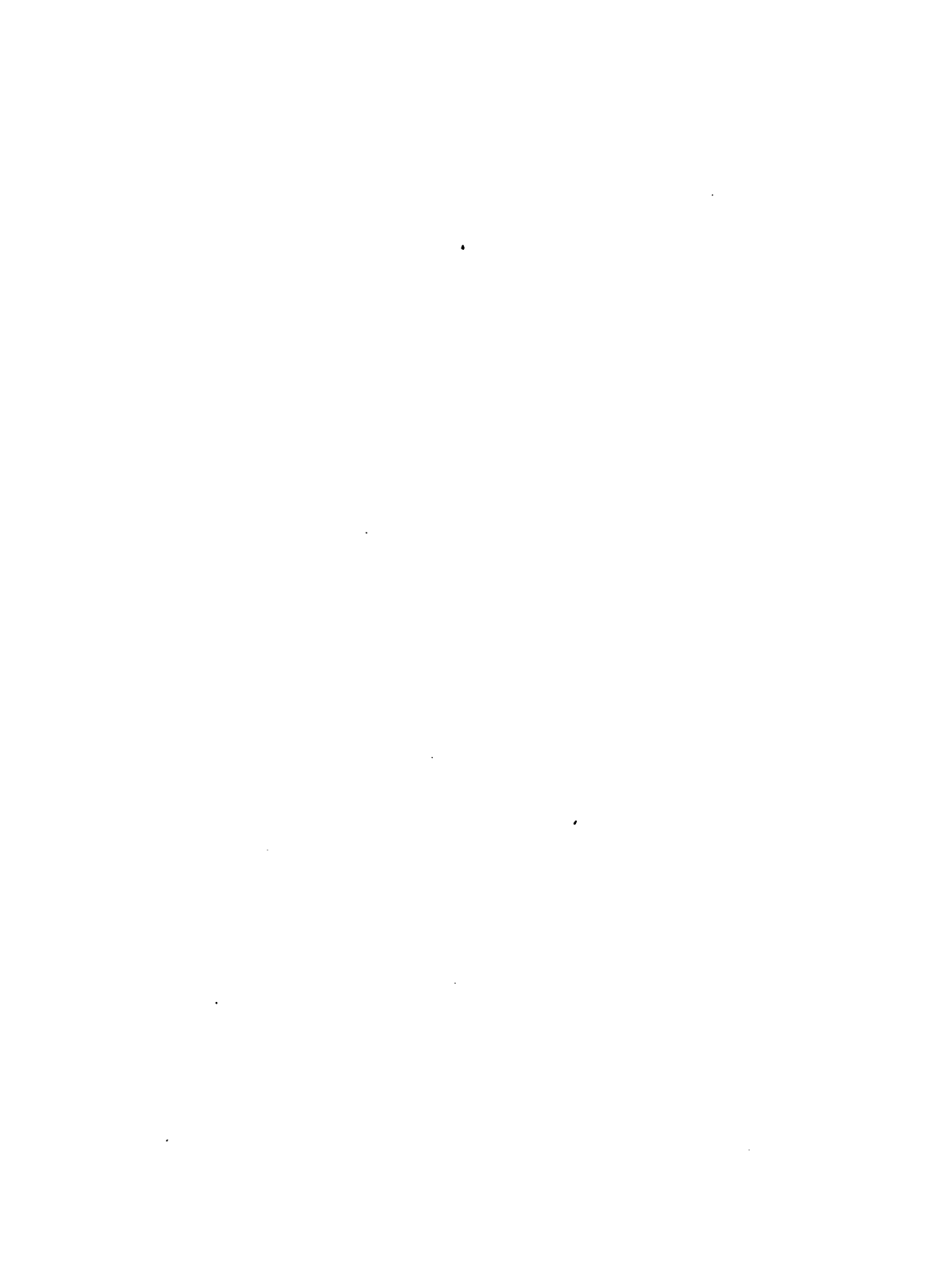
die Ausdrucksweise ist, so möchte sie sich doch nach Vergleich mit 5, 76, 3 nicht verwerfen. Wird εἰ gestrichen, wie das nach Reiske von den meisten Herausgg. geschieht, so erhalten wir einen Gedanken, den Th. doch nicht beabsichtigt haben kann: dass die Kamarinäer den Athenern wirklichen Eroberungsabsichten zuschrieben. Wie könnte dabei noch von εὐνοια die Rede sein? Offenbar muss dieser Argwohn nicht als schon vorhanden, sondern nur als ein möglicher Fall ausgedrückt sein, und in diesem Sinne verstehe ich πλὴν καθ' ὅσον εἰ — φέροντο, „jedoch mit der Beschränkung, wenn sie zu dem Glauben kommen sollten“, (wie das jetzt nicht der Fall war, daher Impf. φέροντο). — 5. τοὺς Συρακοσίους — μὴ περιγένωνται: vgl. 2, 67, 4. — 6. ἄνευ σφῶν: 4, 25, 12. — 7. τοὺς ὀλίγους ἱππέας: c. 67, 2. Ἐπεμψαν, „sie hatten sie geschickt“. — καὶ τὸ λοιπὸν dem τό τε πρῶτον entgegen: „und auch in Zukunft gedachten sie den Syrakusern immer noch lieber (als den Athenern, um sich nicht, im Falle jene ἄνευ σφῶν περιγένων-

ται, ihrer Rache auszusetzen) tatsächlich (ἔργῳ) einige Hülfe zu leisten, doch in so geringem Masse wie nur irgend möglich“; in diesem Augenblicke aber, um auch die Athener nicht zu verletzen, in der mündlichen (λόγῳ) Antwort, beiden gleichmässig jede Hülfe zu verweigern. Das τὸ λοιπὸν reicht über ἐν τῷ παρόντι hinaus: denn sie wollten auch nach der abschlägigen Antwort ἔργῳ ὑπογγεῖν: der Infin. praes. wirkt fort auch nach dem λόγῳ ἀποκρίνασθαι. Aor. — 10. ἔλασσον δοκῶσι νείμει ist die vortreffliche Verbesserung von Valckenaer für das überlieferte δοκῶσι εἶναι. Ueber die Bedeutung („um nicht den Schein auf sich zu ziehn, dass sie den Athenern weniger günstig seien“) vgl. die krit. Bem. zu 1, 71, 1. — ἐπικρατέστεροι in Th. nur hier; öfter bei Cass. Dio 36, 26. 55, 30. In der Ilias (II 67 und noch 3 mal) findet sich das Adv. ἐπικρατέως. — 12. οὕτω zu βουλευσάμενοι, nicht zu ἀπεκρίναντο: „nach diesen Erwägungen“. — 14. εὖορκον zu 6, 14, 11. — 17. τί καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτύοντο wie 1, 52, 1. — 18. ἐν τῷ

ἐς τὸν πόλεμον, οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Νάξῳ ἐστρατοπε-
 δευμένοι τὰ πρὸς τοὺς Σικελοὺς ἔπρασσον, ὅπως αὐτοῖς
 4 ὡς πλεῖστοι προσχωρήσονται. καὶ οἱ μὲν πρὸς τὰ πεδία 20
 μᾶλλον τῶν Σικελῶν, ὑπήκοοι ὄντες τῶν Συρακοσίων, οὐ
 πολλοὶ ἀφεστήκεσαν· τῶν δὲ τὴν μεσόγειαν ἔχόντων αὐ-
 τόνομοι οὖσαι καὶ πρότερον ἀεὶ οἰκήσεις εὐθύς, πλὴν
 ὀλίγοι, μετὰ τῶν Ἀθηναίων ἦσαν, καὶ σιτόν τε κατε-
 5 κόμιζον τῷ στρατεύματι καὶ εἰσὶν οἱ καὶ χρήματα. ἐπὶ 25
 δὲ τοὺς μὴ προσχωροῦντας οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύοντες
 τοὺς μὲν προσηγάκαζον, τοὺς δὲ καὶ ὑπὸ τῶν Συρακο-
 σίων φρουρούς τε πεμπόντων καὶ βοηθούτων ἀπεκω-
 λύνοντο. τὸν τε χειμῶνα μεθορμισάμενοι ἐκ τῆς Νάξου
 ἐς τὴν Κατάνην καὶ τὸ στρατόπεδον ὃ κατεκαύθη ὑπὸ 30
 6 τῶν Συρακοσίων αὐθις ἀνορθώσαντες διεκείμαζον. καὶ

Νάξῳ c. 74, 1. u. 2. ἐστρατοπε-
 δευμένοι part. pf. nach Vollendung
 der dort erwähnten Arbeiten. —
 19. τὰ πρὸς τοὺς Σικ. in andrer
 Weise proleptisch wie oben l. 5.
 — 21. τῶν Σικελῶν genet. part.
 sowohl zu οἱ πρὸς τὰ πεδία wie
 zu τῶν τὴν μεσόγειαν (einzig rich-
 tige Schreibart st. -γαιαν: vgl. 1,
 100, 3. 120, 2. 2, 102, 1. 3, 95, 3)
 ἔχόντων. — 22. οὐ πολλοὶ von
 Canter verbessert st. οἱ πολλοὶ der
 Hss., im Gegensatz zu dem folgen-
 den οἰκήσεις πλὴν ὀλίγοι. — 23.
 τῶν - ἔχόντων - οἰκήσεις. Die
 meisten neuern Herausgg. haben
 nach Bekker's Vorgang αὶ vor οἰκή-
 σεις für nöthig gehalten. Ich finde
 so oft nach vorausgehenden Gene-
 tiven (übereinstimmend mit dem
 deutschen Gebrauch) den erwarteten
 Artikel ausgelassen (ἐπὶ τῆς -
 ξυμμαχίας ἀνανεώσει c. 82, 1. τῶν
 παλαιῶν ἀσθένειαν 1, 3, 1. τῆς
 τροφῆς ἀπορία 1, 11, 1. μετὰ Ἰλίου
 ἄλωσιν 1, 12, 3. μετὰ Εὐβοίας
 ἄλωσιν 1, 23, 4. τῆς τε Ἰταλίας
 καὶ Σικελίας παρτίλους 1, 36, 2.
 τούτου τοῦ πολέμου μήκος 1, 23,
 1. τῶν χωρίων χαλεπότητι 4, 12,

2. τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασταν 8, 8,
 4. u. s. w.), dass ich auch hier
 keinen Anstoss daran nehme. οἰκή-
 σεις in concretum Sinne (wie unser
 „Wohnungen“) s. v. a. κώμαι, wie
 auch 1, 6, 1 die ἀφρακτοὶ οἰκή-
 σεις im Gegensatz der befestigten
 πόλεις. — 24. πλὴν ὀλίγοι: πλὴν
 adverbial ohne Einfluss auf die Con-
 struction vgl. zu 2, 21, 2. Doch
 nur hier findet sich der Nominativ
 st. des Genetivs. Auch das Mascul.
 nach οἰκήσεις ist befremdlich. —
 25. κατεκόμιζον, aus dem Binnen-
 land an die Küste: vgl. 4, 67, 3.
 — εἰσὶν οἱ vgl. 1, 23, 2. 2, 49, 8.
 7, 44, 8 neben ἔστιν οἱ unten l. 34.
 1, 65, 3. 3, 92, 5. — 28. ἀπεκω-
 λύνοντο (wie nach Doederlein und
 Bekker alle neuern Herausgg. für
 ἀπεκώλυον aufgenommen haben),
 nämlich προσηγάκαζεν: vgl. c.
 102, 2 u. 7, 56, 2, wo zu dem acti-
 ven διεκώλυσεν und κωλύσασσι
 die Infinitive aus dem Vorausgehen-
 den zu ergänzen sind. — 29. μεθ-
 ορμισάμενοι (nur an dieser St.)
 dem Verhältniss gemäss st. καθορμ.
 3, 32, 2. 6, 97, 1. — 30. ὃ κατε-
 καύθη c. 75, 2. — 31. ἀνορθοῦν



of the *Journal*

ἔπεμψαν μὲν ἐς Καρχηδόνα τριήρη περὶ φιλίας, εἰ δύ-
 ναιντό τι ὠφελῆσθαι, ἔπεμψαν δὲ καὶ ἐς Τυρσηλίαν,
 ἔστιν ὧν πόλεων ἐπαγγελλομένων καὶ αὐτῶν ξυμπολε-
 35 μεῖν. περιήγγελλον δὲ καὶ τοῖς Σικελοῖς καὶ ἐς τὴν Ἐγε-
 σταν πέμψαντες ἐκέλευον ἵππους σφίσι ὡς πλείστους
 πέμπειν, καὶ τᾶλλα ἐς τὸν περιτειχισμὸν, πλινθία καὶ
 σίδηρον, ἡτοιμάζον, καὶ ὅσα ἔδει, ὡς ἅμα τῷ ἦρι ἐξόμε-
 νοι τοῦ πολέμου.
 40 Οἱ δ' ἐς τὴν Κόρινθον καὶ Λακεδαίμονα τῶν Συρα-
 κωσίων ἀποσταλέντες πρέσβεις τοὺς τε Ἰταλιώτας ἅμα
 παραπλέοντες ἐπειρῶντο πείθειν μὴ περιορᾶν τὰ γιγνό-
 μενα ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, ὡς καὶ ἐκεῖνοις ὁμοίως ἐπι-
 βουλευόμενα, καὶ ἐπειδὴ ἐν τῇ Κορίνθῳ ἐγένοντο, λό-
 45 γους ἐποιοῦντο ἀξιούντες σφίσι κατὰ τὸ ξυγγενὲς βοη-
 θεῖν. καὶ οἱ Κορίνθιοι εὐθὺς ψηφισάμενοι αὐτοὶ πρῶτοι 8
 ὥστε πάσῃ προθυμίᾳ ἀμύνειν, καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα
 ξυναπέστελλον αὐτοῖς πρέσβεις, ὅπως καὶ ἐκεῖνους ξυ-
 αναπέθειον τὸν τε αὐτοῦ πόλεμον σαφέστερον ποιῆσθαι ^{ἢ τὸν ἴδιον}
 50 πρὸς τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐς τὴν Σικελίαν ὠφελίαν τιὰ
 πέμπειν. ^Λ καὶ οἱ τε ἐκ τῆς Κορίνθου πρέσβεις παρήσαν 9
 ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ Ἀλικυβιάδης μετὰ τῶν ξυμφυ-
 γάδων, περαιωθεὶς τότε εὐθὺς ἐπὶ πλοῖον φορτικῶς ἐκ
 τῆς Θουρίας ἐς Κυλλήνην τῆς Ἠλείας πρῶτον, ἔπειτα

nur hier, entsprechend dem ὀρθοῦν
 c. 66, 2. — 32. ἔπεμψαν μὲν —
 33. ἔπεμψαν δέ: epanaphora wie
 1, 85, 2. 2, 7, 1. — 34. καὶ αὐ-
 τῶν zu ἐπαγγελλομένων: „da einige
 sich sogar aus freien Stücken er-
 boten“. — 35. περιήγγελλον ist wie
 ἐκέλευον mit ἵππους — πέμπειν zu
 verbinden: vgl. 2, 10, 1. 4, 8, 2.
 (v. Herw. streicht πέμψαντες ἐκέ-
 λευον.) — 37. πλινθίων von dem
 collectiven πλινθος (4, 90, 2) ge-
 bildet, wie βιβλίον v. βιβλος. —
 38. σίδηρον vgl. zu 4, 69, 2. —
 40. οἱ δ' — ἀποσταλέντες: c. 73,
 2. — 43. ἐπιβουλευόμενα, das Pas-
 siv mit sachlichem Subject wie 3,

96, 3 (öfter mit persönlichem: c.
 33, 5. 80, 3). — 47. ὥστε nach
 ψηφίσασθαι wie 8, 79, 1 nach
 dem neutralen ὄξαν. — 48. αὐ-
 τοῖς, τοῖς τῶν Συρακ. πρέσβεσι.
 — 49. σαφέστερον, ἐπιφανέστερον
 Schol., vgl. c. 73, 2. — 50. ὠφε-
 λίαν τιὰ wie 3, 13, 1 u. 6, 59, 2
 ἀσφάλειάν τινα. — 51. παρήσαν
 ἐς —: vgl. c. 62, 4. 2, 34, 4. 3, 3,
 4. 7, 50, 1. — 52. τῶν ξυμφυγά-
 δων vgl. c. 61, 6. — 53. τότε auf
 c. 61, 7 zurückweisend. — φορ-
 τικῶς: die Hss. variiren zwischen
 φορτητικῶς, φορτηγικῶς und φορ-
 τικῶς. Letztere Form habe ich vor-
 gezogen, da Pollux 1, 83 nach φορ-

- λασσόμεθα, ξύμμαχοι δὲ καὶ νῦν καὶ πρότερον τοῖς ἐν-
 10 θάδε ὑμῶν ἀδικουμένοις οὐκ ἄκλητοι, παρακληθέντες δὲ
 ἦκειν. καὶ ὑμεῖς μὴ θ' ὡς δικασταὶ γινόμενοι τῶν ἡμῖν 3
 ποιουμένων μὴ θ' ὡς σωφρονισταί, ὃ χαλεπὸν ἦδη, ἀπο-
 τρέπειν πειρᾶσθε, καθ' ὅσον δέ τι ὑμῖν τῆς ἡμετέρας
 πολυπραγμοσύνης καὶ τρόπου τὸ αὐτὸ ξυμφέρει, τούτω
 ἀπολαβόντες χρῆσασθε, καὶ νομίσατε μὴ πάντας ἐν ἴσω
 15 βλέπειν αὐτά, πολὺ δὲ πλείους τῶν Ἑλλήνων καὶ ὠφε-
 λεῖν. ἐν παντὶ γὰρ πᾶς χωρῖω καὶ ᾧ μὴ ὑπάρχομεν, ὃ 4
 τε οἴομενος ἀδικήσεσθαι καὶ ὃ ἐπιβουλεύων διὰ τὸ ἐτοι-
 μὴν ὑπεῖναι ἐλπίδα τῷ μὲν ἀντιτυχεῖν ἐπικουρίας ἀφ'
 ἡμῶν, τῷ δέ, εἰ ἤξομεν, μὴ ἀδεεῖ εἶναι κινδυνεύειν,

im Gegensatz dazu 2, 63, 2. 3. das ἀπραγμον verwirft. — πολλὰ φυ-
 λασσόμεθα, wir haben von allen
 Seiten feindliche Absichten zu be-
 fürchten. — 9. οὐκ ἄκλητοι, παρα-
 κληθέντες δέ, die beliebte Ver-
 stärkung (vgl. c. 76 a. E.) durch
 Negation und Affirmation: die Ver-
 einigung beider auch 1, 118, 3 nur
 dort im hypoth. Part Pr. παρα-
 καλούμενος. — 11. σωφρονισταί
 auch 3, 65, 3, hier mit spöttischer
 Ablehnung. — 12. τῆς ἡμ. πολυπρ.
 καὶ τρόπου von τι abhängig: vgl.
 zu 4, 130, 1. τρόπον schliesst sich
 als Genus dem speciellen πολυ-
 πραγμοσύνης so unmittelbar an,
 dass ein besondrer Artikel τοῦ ent-
 behrt werden konnte. Allein bei der
 innern Zusammengehörigkeit bei-
 der Nomina („etwas von unsrer
 Unternehmungslust und ganzen Art
 zu handeln“) beziehe ich das dem
 τι appositionell hinzugefügte τὸ
 αὐτό (vgl. zu 4, 17, 1) nicht (mit
 den meisten Erklärern) auf diese,
 sondern auf ὑμῖν τε καὶ ἡμῖν, wel-
 ches letztere leicht durch den Zu-
 sammenhang hinzugedacht wird:
 „so weit etwas von unserer Hand-
 lungsweise zugleich euch und
 uns d. h. auch euch zu statten
 kommt“ (von uns versteht es sich
 vonselbst). — 13. τούτω, der Dativ zu

dem entfernteren Vb. fin. (χρήσασθε)
 vgl. zu 2, 42, 4. — 14. ἀπολαβεῖν,
 „einen Theil vom Ganzen nehmen,
 sich auswählen“: Plat. Rep. 4 p.
 420 c. τὴν εὐδαιμόνα (πόλιν) πλάτ-
 τομεν οὐκ ἀπολαβόντες, ὀλί-
 γους ἐν αὐτῇ τοιοῦτους τινὰς θέν-
 τες, ἀλλ' ὄλην (ἀπολαύοντες, das
 Baumeister im Ger. Progr. 1869
 vorschlägt, wäre zu χρήσασθε pleo-
 nastisch). — 15. αὐτά auf πολυπρ.
 καὶ τρόπον bezüglich mit der her-
 vorhebenden Wirkung dieser Pro-
 nominalform: zu 1, 1, 2. — 16.
 καὶ ᾧ: bei der Neigung, die Prä-
 position im zweiten Gliede auszu-
 lassen (zu 1, 6, 5), halte ich Krügers
 Vorschlag κἂν ᾧ nicht für nöthig.
 — 18. ἐλπίδα im ersten Falle
 Hoffnung, im zweiten Voraus-
 sicht. — ἀντιτυχεῖν als Lohn für
 ein vertrauensvolles Entgegenkom-
 men durch Erfüllung des ἀπολα-
 βόντες χρήσασθε. — 19. μὴ ἀδεεῖ
 εἶναι. Ich habe kein Bedenken ge-
 tragen statt des unerträglichen ἀδε-
 εῖς der Hss. (in einer steht ἀδεῖ)
 das von der Grammatik gebotene
 ἀδεεῖ aufzunehmen: sowohl der Da-
 tiv wie der Singular sind nach τῷ
 δέ schwer zu entbehren. Stahl liest
 nach Reiske's Vorschlag ἀδεῖς
 und streicht κινδυνεύειν, cuius abun-
 dantia ad explicandum molestis-

ἀμφοτέροι ἀναγκάζονται ὁ μὲν ἄκων σωφρονεῖν, ὁ δ' 20
 5 ἀπραγμόνως σφίξασθαι. ταύτην οὖν τὴν κοινὴν τῷ τε δεο-
 μένῳ καὶ ἡμῖν νῦν παροῦσαν ἀσφάλειαν μὴ ἀπώσηθε,
 ἀλλ' ἐξισώσαντες τοῖς ἄλλοις μεθ' ἡμῶν τοῖς Συρακο-
 σίοις, ἀντὶ τοῦ ἀεὶ φυλάσσεσθαι αὐτούς, καὶ ἀντεπιβου-
 λεῦσαι ποτε ἐκ τοῦ ὁμοίου μεταλάβετε.“ 25

= 88

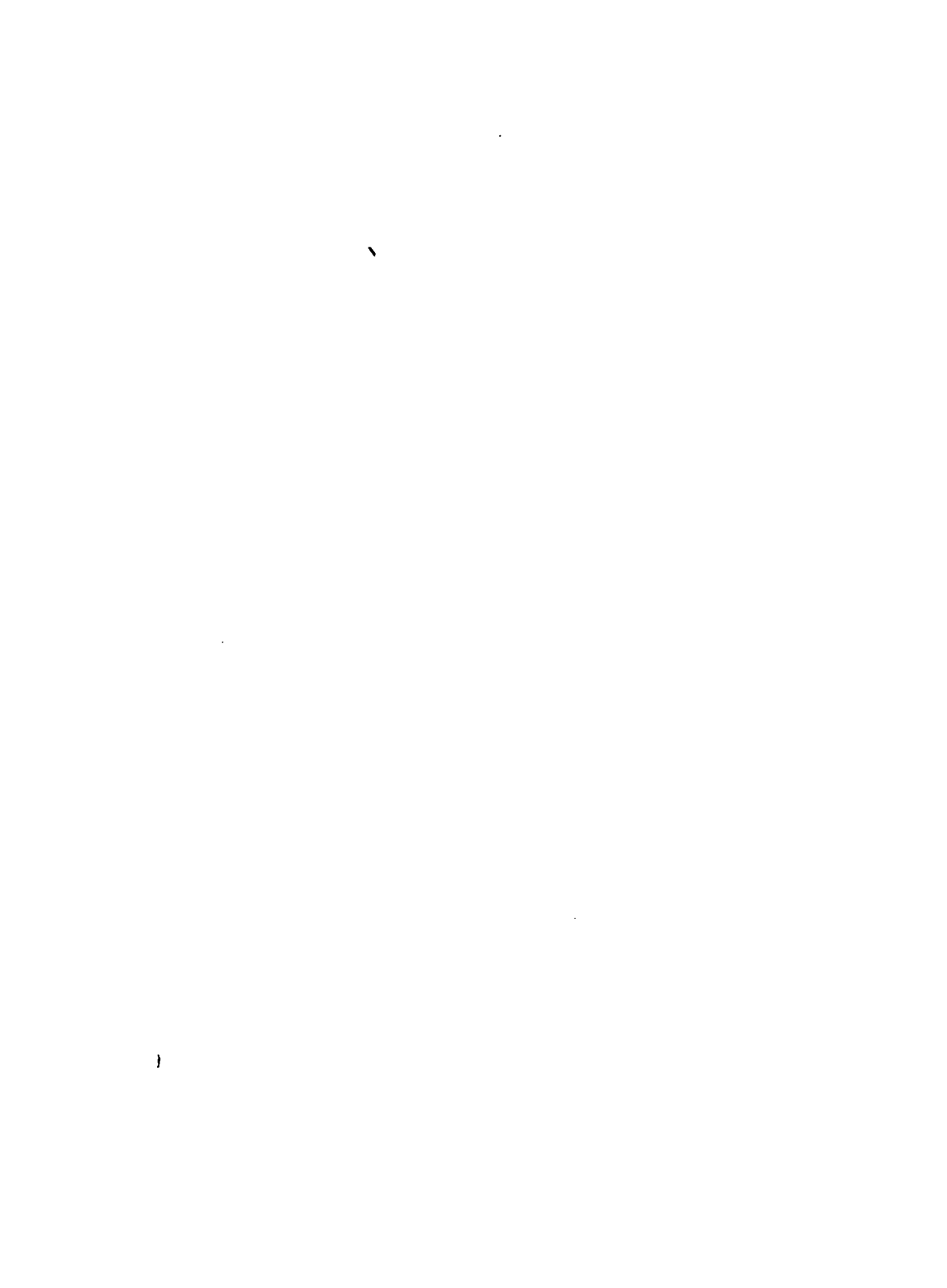
Τοιαῦτα δὲ ὁ Εὐφημος εἶπεν. οἱ δὲ Καμαριναῖοι
 ἐπεπόνθεσαν τοιόνδε· τοῖς μὲν Ἀθηναίοις εὖνοι ἦσαν,
 πλὴν καθ' ὅσον εἰ τὴν Σικελίαν ᾤοντο αὐτούς δουλώ-

sima sit. Allein bei dem vorwie-
 genden Gebrauch von *κίνδυνος* und
κινδυνεύειν von kriegerischen Kämp-
 fen, scheint es mir ein angemese-
 nener Sinn zu sein: „weil dem An-
 greifer die Voraussicht nahe liegt,
 dass, wenn wir uns einfinden wer-
 den, er zu fürchten hat, mit uns in
 gefährlichen Kampf zu gerathen“. *ἀ-
 σφής* persönlich wie 3, 10, 4.
 (Noch jetzt halte ich die obige Auf-
 fassung dieser Stelle unter den bisher
 versuchten für die leichteste. Gegen
 Stahl's Bedenken, ob der Infin. *κιν-
 δυνεύειν* nach einem Verb. *timendi*
 stehn könne, verweise ich auf 1,
 130, 1. 4, 110, 2. 5, 105, 3.) —
 20. ὁ μὲν, ὁ ἐπιβουλεύων, ὁ δέ, ὁ
οἰόμενος ἀδικήσεσθαι, dem Vorauf-
 gehenden in chiasmischer Folge an-
 geschlossen. — *ἀναγκάζονται* nur
 für den erstern Infin. passend, für
 den zweiten (*ἀπραγμόνως σφίξε-
 σθαι*) ist *οἴος τέ ἐστι* oder ähn-
 liches zu ergänzen. — 21. *τῷ δεο-
 μένῳ* von den Athenern mit Bezug
 auf c. 86 l. 19 *δεδόμενοι τὴν
 ἴπ. κτέ.* — 23. *ἐξισώσαντες* steht
 intransitiv wie 5, 71, 2: „stellt euch
 auf gleichen Fuss mit den andern“,
 den Leontinern, Egestäern, auch
 Katanäern seit c. 51, 2. — 25.
μεταλάβετε (vgl. c. 18, 3), „schlägt
 endlich einen andern Weg ein und
 entschliesst euch“, — *ἀντεπιβου-
 λεῦσαι*, „so gut wie sie (*ἀντὶ*) feind-
 lich gegen sie aufzutreten“.

88. Die Kamarinäer ertheilten,
 da sie nach keiner Seite

ohne Misstrauen waren, dem
 Gesandten die Antwort, dass
 sie es, da sie zu beiden im
 Bundesverhältnisse ständen,
 für ihre Pflicht hielten, neut-
 ral zu bleiben. — Die Athe-
 ner suchten so viel wie mög-
 lich, in Güte und durch Gew-
 alt, die Sikeler für sich zu
 gewinnen, und durch Ges-
 andte sich Hülfe in Kartha-
 go und Tyrrenien zu ver-
 schaffen. Sie verlegten das
 Schiffslager von Naxos wie-
 der nach Katana, und berei-
 teten alles zum Angriff auf
 Syrakus für das nächste Früh-
 jahr vor. — Inzwischen tra-
 fen die Gesandten der Syra-
 kusier, welche in Korinth
 grossen Eifer für ihre Sache
 gefunden hatten, von korin-
 thischen Gesandten be-
 gleitet, in Lakedämon mit
 Alkibiades zusammen, der
 von Thurii über Kyllene auf
 die Einladung der Lakedä-
 monier dorthin gegangen
 war. Alkibiades suchte die
 Verbündeten zur Erneuerung
 des Krieges gegen Athen
 aufzureizen.

1. *τοιαῦτα δέ*: zu c. 19, 1. —
 2. *ἐπεπόνθεσαν, κατὰ ψυχὴν δι-
 ἐτέθησαν* Schol., doch nicht erst
 durch die beiderseitigen Reden,
 sondern schon lange „stand es so mit
 ihnen“ in ihrem Gemüthe. — 3.
καθ' ὅσον εἰ. So ungewöhnlich



- σεσθαι, τοῖς δὲ Συρακοσίοις αἰεὶ κατὰ τὸ ὄμορον διάφο-
 5 ροὶ δειδιότες δ' οὐχ ἴσσαν τοὺς Συρακοσίους ἐγγὺς ὄν-
 τας μὴ, καὶ ἄνευ σφῶν περιγένηνται, τὸ τε πρῶτον αὐ-
 τοῖς τοῖς ὀλίγοις ἰππέας ἐπεμψαν, καὶ τὸ λοιπὸν ἔδδκει
 αὐτοῖς ἐπιτοργεῖν μὲν τοῖς Συρακοσίοις μᾶλλον ἔργῳ ὡς
 10 ἂν δύνωνται μετριώτατα, ἐν δὲ τῷ παρόντι, ἵνα μηδὲ
 τοῖς Ἀθηναίοις ἔλασσον δοκῶσι νείμαι, ἐπειδὴ καὶ ἐπι-
 κρατέστεροι τῆ μάχῃ ἐγένοντο, λόγῳ ἀποκρίνασθαι ἴσα
 ἀμφοτέροις. καὶ οὕτω βουλευσάμενοι ἀπεκρίναντο, ἐπει- 2
 δὴ τεγγάνει ἀμφοτέροις οὖσι ξυμμάχοις σφῶν πρὸς ἀλ-
 λήλους πόλεμος ὢν, εὐθροκον δοκεῖν εἶναι σφίσι ἐν τῷ
 15 παρόντι μηδετέροις ἀμύνειν. καὶ οἱ πρέσβεις ἐκατέρων
 ἀπῆλθον.

Καὶ οἱ μὲν Συρακοσίοι τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτίοντο 3

die Ausdrucksweise ist, so möchte ich sie doch nach Vergleich mit 5, 76, 3 nicht verwerfen. Wird εἰ gestrichen, wie das nach Reiske von den meisten Herausg. geschieht, so erhalten wir einen Gedanken, den Th. doch nicht beabsichtigt haben kann: dass die Kamarinäer den Athenern wirklich Eroberungsabsichten zuschrieben. Wie könnte dabei noch von εἶροια die Rede sein? Offenbar muss dieser Argwohn nicht als schon vorhanden, sondern nur als ein möglicher Fall ausgedrückt sein, und in diesem Sinne verstehe ich πλὴν καθ' ὅσον εἶ - φοντο, „jedoch mit der Beschränkung, wenn sie zu dem Glauben kommen sollten“, (wie das jetzt nicht der Fall war, daher Impf. φοντο). — 5. τοῖς Συρακοσίοις - μὴ περιγένηνται: vgl. 2, 67, 4. — 6. ἄνευ σφῶν: 4, 25, 12. — 7. τοῖς ὀλίγοις ἰππέας: c. 67, 2. ἐπεμψαν, „sie hatten sie geschickt“. — καὶ τὸ λοιπὸν dem τὸ τε πρῶτον entgegen: „und auch in Zukunft gedachten sie den Syrakusern immer noch lieber (als den Athenern, um sich nicht, im Falle jene ἄνευ σφῶν περιγένην-

ται, ihrer Rache auszusetzen) thatsächlich (ἐργῳ) einige Hülfe zu leisten, doch in so geringem Maasse wie nur irgend möglich“; in diesem Augenblicke aber, um auch die Athener nicht zu verletzen, in der mündlichen (λόγῳ) Antwort, beiden gleichmässig jede Hülfe zu verweigern. Das τὸ λοιπὸν reicht über ἐν τῷ παρόντι hinaus: denn sie wollten auch nach der abschlägigen Antwort ἔργῳ ἐπιτοργεῖν: der Infin. praes. wirkt fort auch nach dem λόγῳ ἀποκρίνασθαι. Aor. — 10. ἔλασσον δοκῶσι νείμαι ist die vortreffliche Verbesserung von Valckenaer für das überlieferte δοκῶσαν εἶναι. Ueber die Bedeutung („um nicht den Schein auf sich zu ziehn, dass sie den Athenern weniger günstig seien“) vgl. die krit. Bem. zu 1, 71, 1. — ἐπικρατέστεροι in Th. nur hier; öfter bei Cass. Dio 36, 26. 55, 30. In der Ilias (II 67 und noch 3 mal) findet sich das Adv. ἐπικρατέως. — 12. οὕτω zu βουλευσάμενοι, nicht zu ἀπεκρίναντο: „nach diesen Erwägungen“. — 14. εὐθροκον zu 5, 18, 11. — 17. τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτίοντο wie 1, 82, 1. — 18. ἐν τῷ

ἐς τὸν πόλεμον, οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Νάξῳ ἐστρατοπε-
 δευμένοι τὰ πρὸς τοὺς Σικελούς ἐπρασσον, ὅπως αὐτοῖς
 4 ὡς πλείστοι προσχωρήσονται. καὶ οἱ μὲν πρὸς τὰ πεδία 20
 μᾶλλον τῶν Σικελῶν, ὑπήκοοι ὄντες τῶν Συρακοσίων, οὐ
 πολλοὶ ἀφραστήκεσαν· τῶν δὲ τὴν μεσόγειαν ἐχόντων αὐ-
 τόνομοι οὖσαι καὶ πρότερον αἰεὶ οἰκήσεις εὐθύς, πλὴν
 ὀλίγοι, μετὰ τῶν Ἀθηναίων ἦσαν, καὶ σιτόν τε κατε-
 5 κόμιζον τῷ στρατεύματι καὶ εἰσὶν οἱ καὶ χρήματα. ἐπὶ 25
 δὲ τοὺς μὴ προσχωροῦντας οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύοντες
 τοὺς μὲν προσηγάχαζον, τοὺς δὲ καὶ ὑπὸ τῶν Συρακο-
 σίων φρουρούς τε πεμπόντων καὶ βοηθούτων ἀπεκω-
 λύνοντο. τὸν τε χειμῶνα μεθορμισάμενοι ἐκ τῆς Νάξου
 ἐς τὴν Κατάνην καὶ τὸ στρατόπεδον ὃ κατεκαύθη ὑπὸ 30
 6 τῶν Συρακοσίων αὐθις ἀνορθώσαντες διεχειμάζον. καὶ

Νάξῳ c. 74, 1. u. 2. ἐστρατοπε-
 δευμένοι part. pf. nach Vollendung
 der dort erwähnten Arbeiten. —
 19. τὰ πρὸς τοὺς Σικ. in andrer
 Weise proleptisch wie oben l. 5.
 — 21. τῶν Σικελῶν genet. part.
 sowohl zu οἱ πρὸς τὰ πεδία wie
 zu τῶν τὴν μεσόγειαν (einzig rich-
 tige Schreibart st. -γαιαν: vgl. 1,
 100, 3. 120, 2. 2, 102, 1. 3, 95, 3)
 ἐχόντων. — 22. οὐ πολλοὶ von
 Canter verbessert st. οἱ πολλοὶ der
 Hss., im Gegensatz zu dem folgen-
 den οἰκήσεις πλὴν ὀλίγοι. — 23.
 τῶν — ἐχόντων — οἰκήσεις. Die
 meisten neuern Herausgg. haben
 nach Bekker's Vorgang αἰ vor οἰκή-
 σεις für nöthig gehalten. Ich finde
 so oft nach vorausgehenden Gene-
 tiven (übereinstimmend mit dem
 deutschen Gebrauch) den erwarteten
 Artikel ausgelassen (ἐπὶ τῆς —
 ξυμμαχίας ἀνανεώσει c. 82, 1. τῶν
 παλαιῶν ἀσθένειαν 1, 3, 1. τῆς
 τροφῆς ἀπορία 1, 11, 1. μετὰ Ἰλίου
 ἔλωσιν 1, 12, 3. μετὰ Εὐβοίας
 ἔλωσιν 1, 23, 4. τῆς τε Ἰταλίας
 καὶ Σικελίας παρίσλους 1, 36, 2.
 τούτου τοῦ πολέμου μήκος 1, 23,
 1. τῶν χωρίων χαλεπότητι 4, 12,

2. τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν 8, 8,
 4. u. s. w.), dass ich auch hier
 keinen Anstoss daran nehme. οἰκή-
 σεις in concretum Sinne (wie unser
 „Wohnungen“) s. v. a. κῶμαι, wie
 auch 1, 6, 1 die ἀφρακτοὶ οἰκή-
 σεις im Gegensatz der befestigten
 πόλεις. — 24. πλὴν ὀλίγοι: πλὴν
 adverbial ohne Einfluss auf die Con-
 struction vgl. zu 2, 21, 2. Doch
 nur hier findet sich der Nominativ
 st. des Genetivs. Auch das Mascul.
 nach οἰκήσεις ist befremdlich. —
 25. κατεκόμιζον, aus dem Binnen-
 land an die Küste: vgl. 4, 67, 3.
 — εἰσὶν οἱ vgl. 1, 23, 2. 2, 49, 8.
 7, 44, 8 neben ἔστιν οἱ unten l. 34.
 1, 65, 3. 3, 92, 5. — 28. ἀπεκω-
 λύνοντο (wie nach Doederlein
 und Bekker alle neuern Herausgg. für
 ἀπεκάλυον aufgenommen haben),
 nämlich προσηγάχαζον: vgl. c.
 102, 2 u. 7, 56, 2, wo zu dem acti-
 ven διεκάλυψεν und κωλύσσει
 die Infinitive aus dem Vorausgehen-
 den zu ergänzen sind. — 29. μεθ-
 ορμισάμενοι (nur an dieser St.)
 dem Verhältniss gemäss st. καθορμ.
 3, 32, 2. 6, 97, 1. — 30. ὃ κατε-
 καύθη c. 75, 2. — 31. ἀνορθῶν



χιμωτάτους, τριήρεις τε πρὸς ταῖς ἡμετέραις πολλὰς ναυπηγησάμενοι, ἐχούσης τῆς Ἰταλίας ξύλα ἄφθονα, αἷς τὴν Πελοπόννησον περίξ πολιορκούντες καὶ τῷ περὶ ἅμα ἐκ γῆς ἐφορμαῖς τῶν πόλεων τὰς μὲν βίᾳ λαβόντες, τὰς δ' 15 ἐντειχισάμενοι ῥαδίως ἠλπίζομεν καταπολεμήσειν καὶ 4 μετὰ ταῦτα καὶ τοῦ ξύμπαντος Ἑλληνικοῦ ἄρξειν. χρήματα δὲ καὶ σίτον, ὥστε εὐπωρότερον γίγνεσθαι τι αὐτῶν, αὐτὰ τὰ προσγενόμενα ἐκείθεν χωρὶα ἔμελλε διαρκῆ ἄνευ τῆς ἐνθέρου προσόδου παρέξειν. 20

91 „Τοιαῦτα μὲν περὶ τοῦ νῦν οἰχομένου στόλου παρὰ τοῦ τὰ ἀκριβέστατα εἰδότες ὡς διανοήθημεν ἀκηκόατε· καὶ ὅσοι ὑπόλοιποι στρατηγοί, ἦν δύνωνται, ὁμοίως

Stahl gestrichen: ich möchte es zu τῶν ἐκεῖ nicht entbehren: die Zwischenstellung des ὁμολογουμένως νῦν, das zu μαχιμωτάτους gehört, liegt ganz in Th.'s Ausdrucksweise und thut bei richtiger Betonung ihre Wirkung, wie ich auch nach Stahl's Gegenbemerkung glaube. — 12. τριήρεις τε an dritter Stelle nach den Ἕλληνες und βάρβαροι. — 13. αἷς von Bkk. für οἷς geschrieben, und von allen Neuern aufgenommen: bei περίξ πολιορκούντες kann nur an die Trieren gedacht werden; auch wird der Uebergang auf das Landheer ausdrücklich mit καὶ ἅμα gemacht. — 15. ἐφορμαῖς: das von Homer (χ 130) und den epischen Dichtern gebrauchte Wort findet sich äusserst selten in der Prosa: vgl. Steph. Thes. Auch das damit zusammenhängende Verb. ἐφορμαῖν ist nur in dichterischem Gebrauch, vgl. die krit. Bem. zu c. 49 l. 18. — 16. ἐντειχισάμενοι, das im Medium wohl nur hier vorkommt, erklärt der Schol.: περιτειχίσαντες ἢ φρούρια ἐν τῇ χώρᾳ αὐτῶν ἐπιτειχίσαντες. Das letztere halte ich für richtig: „indem wir sie durch unsre Festungswerke einschliessen, uns in ihrer Nähe festsetzen“. — 18. τὶ αὐτῶν: αὐτῶν auf χρήματα καὶ σίτον bezüglich: τὶ prägnant

wie 5, 26, 5. 6, 92, 1 „so dass es damit in jedem Falle besser bestellt sein möchte“. (Kr. u. B. erklären: „jeder dieser Pläne“. Schwerlich weist αὐτῶν über χρήματα κ. σίτον zurück. Auch passt εὐπωρότερον zu diesen am besten.) — 19. ἐκείθεν nach bekannter Prolepsis schon auf παρέξειν hinweisend. — διαρκῆ prädicativ zu χρήμ. κ. σίτον.

91. „Um dieser drohenden Gefahr vorzubeugen, müsst ihr die Syrakusier, die sich allein nicht gegen die Athener halten können, kräftig unterstützen und ihnen namentlich einen erfahrenen Feldherrn schicken. Zugleich müsst ihr den Krieg in Griechenland selbst entschlossen wieder beginnen, und, was sie selbst schon lange am meisten fürchten, in Attika selbst Dekelea besetzen, von wo aus ihr ihnen ihre wichtigsten Hilfsquellen abschneiden könnt.“

1. οἰχόμενος: das Participium vorzugsweise im Gebrauch: 1, 116, 1. 2, 65, 14. 3, 81, 2. — 2. τὰ ἀκριβέστατα adverbial wie τὰ κράτιστα 1, 19. τὰ εἰκότα 1, 38, 2. τὰ μάλιστα 4, 74, 3; hier entsprechend dem σαφέστατα c. 93, 1. — 3. ὅσοι

Anolepis.

$$\xi_{\text{πιπέρι}} = \text{gMW} \cdot 52.2 \text{ n. (?)}$$

αυτεπίται self-iron = i.c. πωρεν &
solution & iron
κωτάξ = gMW. + 41. λ2 (?)

αὐτὰ πράξουσιν. ὡς δέ, εἰ μὴ βοηθήσετε, οὐ περιέσται
 5 τὰκεῖ, μάθετε ἤδη. Σικελιῶται γὰρ ἀπειρότεροι μὲν 2
 εἰσιν, ὅμως δ' ἂν ξυστραφέντες ἀθρόοι καὶ νῦν ἔτι πε-
 ριγένοιντο. Συρακόσιοι δὲ μόνοι μάχη τε ἤδη πανθημεῖ
 ἡσημένοι καὶ ναυσὶν ἅμα κατειργόμενοι ἀδύνατοι ἔσον-
 ται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκεῖ παρασκευῇ ἀντισχεῖν. καὶ εἰ 3
 10 αὕτη ἡ πόλις ληφθήσεται, ἔχεται καὶ ἡ πᾶσα Σικελία
 καὶ εὐθύς καὶ Ἰταλία· καὶ ὃν ἄρτι κίνδυνον ἐκεῖθεν προ-
 εῖπον, οὐκ ἂν διὰ μακροῦ ὑμῖν ἐπιπέσοι. ὥστε μὴ περὶ 4
 τῆς Σικελίας τις οἰέσθω μόνον βουλευεῖν, ἀλλὰ καὶ περὶ
 τῆς Πελοποννήσου, εἰ μὴ ποιήσετε τὰδε ἐν τάχει, στρα-
 15 τιάν τε ἐπὶ νεῶν πέμψετε τοιαύτην ἐκείσε οἵτινες αὐ-
 τερέται κομισθέντες καὶ ὀπλιτεύσουσιν εὐθύς, καὶ ὃ τῆς
 στρατιᾶς ἔτι χρησιμώτερον εἶναι νομίζω, ἀνδρα Σπαρ-
 τιάτην ἄρχοντα, ὡς ἂν τοὺς τε παρόντας ξυντάξῃ καὶ τοὺς
 μὴ θέλοντας προσαναγκάσῃ· οὕτω γὰρ οἱ τε ὑπάρχοντες
 20 ὑμῖν φίλοι θαρσήσουσι μᾶλλον καὶ οἱ ἐνδοιάζοντες ἀδε-
 έστερον προσίασι. καὶ τὰ ἐνθάδε χρῆ ἅμα φανερώτερον 5

— στρατηγοί: Nikias und Lamachos.
 — 4. αὐτὰ: zu 1, 1, 2. — οὐ περι-
 έσται, οὐ σωθήσεται Schol. „sich
 nicht wird halten können“. — 5. ἤδη,
 „nunmehr“, wie c. 90 l. 3 die Ge-
 gegenwart im Anschluss an das Vor-
 aufgehende bezeichnend. — 6. ξυ-
 στραφέντες vgl. c. 77, 1, wozu
 ἀθρόοι prädicativ und verstärkend
 hinzutritt. — 7. πανθημεῖ: vgl. c. 67.
 68, 2. 75, 2. — 8. ἡσημένοι καὶ —
 κατειργόμενοι, partit. perf. u. praes.,
 die gegenwärtige Lage ausdrückend.
 — 10. ἔχεται im Praes. die Folge
 als schon eingetreten lebhaft anti-
 cipierend: „dann ist ganz Sicilien in
 ihren Händen“. — 11. ἄρτι c. 90
 l. 8 ff. — 12. οὐκ zu μακροῦ ge-
 hörig, vorangestellt: zu 1, 78, 1.
 — ὥστε vor dem Imper. auch 7,
 63, 4. — 13. βουλευεῖν s. v. s. βου-
 λεύεσθαι: 1, 85, 1. 4, 41, 1. 5, 87.
 — 14. τὰδε durch das unmittelbar
 folgende, ebenfalls von εἰ abhängige
 πέμψετε erklärt; wie das Asyndeton

nach τότε, τοιόνδε u. dgl. im Indi-
 cativ die Regel ist: 2, 75, 6. 3, 97,
 1. 46, 4. 6, 64, 1. 7, 73, 3. —
 14. στρατιάν τε steht mit 16. καὶ
 ὃ τῆς στρ. — νομίζω in Verbindung.
 vgl. d. krit. Bem. — 15. οἵτινες, Plur.
 des Pron. zu dem collectiven στρα-
 τιάν: Synesis wie nach δῆμος 3,
 110, 2. ὄμιλος 6, 32, 2 u. dgl. —
 αὐτερέται vgl. zu 1, 10, 4. — 16.
 καὶ ὀπλιτεύσουσιν: sie sollten
 auch ausser dem Rudern Hoplitendi-
 enste thun: wie das in Nothfällen
 auch sonst geschah: vgl. 3, 18,
 4. 4, 9, 1. 8, 17, 1. 25, 1. — 18.
 ὡς ἂν τοὺς τε παρ. — προσαναγα-
 κάσῃ, wie das auch Hermokrates
 c. 72, 4 für nothwendig erkannt
 hatte. ὡς ἂν mit dem Conj. aor.
 hier nach dem fut. eben so berech-
 tigt, wie 7, 65, 2 nach dem histor.
 Tempus der Optativ folgt. — τοὺς
 παρόντας, die sich zum Dienste ge-
 stellt haben. — 20. ἐνδοιάζειν: zu
 1, 36, 1. — 21. φανερώτερον s. v. s.

ἐκπολεμεῖν, ἵνα Συρακόσιοι τε νομίζοντες ὑμᾶς ἐπιμέ-
 λησθαι μᾶλλον ἀντέχωσι καὶ Ἀθηναῖοι τοῖς ἑαυτῶν ἥσ-
 6 σον ἄλλην ἐπικουρίαν πέμπωσι. τευχίζειν δὲ χρῆ Δεκέ-
 λειαν τῆς Ἀττικῆς, ὅπερ Ἀθηναῖοι μάλιστα αἰεὶ φοβοῦν- 25
 ται, καὶ μόνου αὐτοῦ νομίζουσι τῶν ἐν τῷ πολέμῳ οὐ
 διαπεπειῶσθαι. βεβαιότατα δ' ἂν τις οὕτω τοὺς πολε-
 μίους βλάπτει, εἰ ἂ μάλιστα δεδιότας αὐτοὺς αἰσθάνοιτο,
 ταῦτα σαφῶς πυνθανόμενος ἐπιφέρει· εἰκὸς γὰρ αὐτοὺς
 ἀκριβέστατα ἐκάστους τὰ σφέτερα αὐτῶν δεινὰ ἐπιστα- 30
 7 μένους φοβεῖσθαι. ἃ δ' ἐν τῇ ἐπιτευχίσει αὐτοὶ ὠφε-
 λούμενοι τοὺς ἐναντίους κωλύσετε, πολλὰ παρῆς τὰ
 μέγιστα κεφαλαιώσω· οἷς τε γὰρ ἡ χώρα κατεσκευάσται,
 τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς τὰ μὲν ληφθέντα, τὰ δ' αὐτόματα
 ἦξει· καὶ τὰς τοῦ Λαυρείου τῶν ἀργυρείων μεταλλῶν 35
 προσόδους καὶ ὅσα ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων νῦν ὠφε-

σαφέστερον c. 88, 8. — τὰ ἐνθάδε
 ist wie c. 84, 3 adverbial zu neh-
 men: „was die hiesigen Dinge be-
 trifft“; d. h. hier; daher ist τὰ ἐν-
 θάδε φανερώτερον ἐκπολεμεῖν eben-
 so zu verstehen wie c. 88, 8 τὸν
 αὐτοῦ πόλεμον σαφέστερον ποι-
 εῖσθαι: „auch hier müsst ihr offen-
 er den Krieg wieder aufnehmen“.
 Ich halte es daher nicht für rath-
 sam a. d. St. mit Stahl gegen alle
 Hss. ἐκπολεμοῦν zu schreiben, das
 nur transitiv gebraucht wird, und
 sehe ἐκπολεμεῖν als ein verstärktes,
 das rücksichtslose Hervortreten an-
 deutendes πολεμεῖν an. vgl. die
 krit. Bem. — 22. ἐπιμέλεσθαι vgl.
 zu c. 54, 6. — 24. τευχίζειν χρῆ
 Δεκέλειαν: der für Athen verhäng-
 nissvolle Rath, der 7, 19 zur Aus-
 führung gebracht wurde. — 26 καὶ
 — αὐτοῦ für καὶ οὐ nach dem griech.
 Sprachgebrauch in mehrgliedrigen
 Relativsätzen: vgl. zu 1, 42, 1. 2,
 4, 5. 74, 3. 3, 51, 1. — 27. δια-
 πεπειῶσθαι nur hier; δια- die ur-
 sprüngliche Bedeutung des Hin-
 derschehens hervorhebend. — βε-
 βαιότατα am nachhaltigsten, und

darum wirksamsten. — 29. σαφῶς
 πυνθάνεσθαι „genau erkunden“
 bringt das unsichere αἰσθάνεσθαι
 zur Evidenz. — αὐτοὺς, ἴριος, prä-
 dicativ zu ἐκάστους. — 30. ἐπιστα-
 μένους begründend: „weil sie ken-
 nen“. — 31. τῇ ἐπιτευχίσει mit dem
 eigentlichen Namen dieser Angriffs-
 art: vgl. zu 1, 122, 1. — 33. κεφα-
 λαιοῦν auch 3, 67, 7 u. 8, 53, 1.
 — κατασκευάζειν von jeder Art
 des Anbaus und der häuslichen Ein-
 richtung: vgl. 8, 24, 3 τὴν χώραν
 καλῶς κατεσκευασμένην. Zu dieser
 Art des Besitzes gehören auch die
 Sklaven, und von diesen ist l. 34
 τὰ δ' αὐτόματα ἦξει zu verstehn,
 wie ja 7, 27, 5 berichtet wird: ἀν-
 δραπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες
 ἠδτομολήκεσαν. — 35. Λαυρείου,
 die Schreibart der bessern Hss. st.
 Λαυρίου. — 36. δικαστηρίων: „von
 den Gerichtshöfen, indem bei einem
 einheimischen Kriege ein Gerichts-
 stillstand eintritt“. Böckh, Sthh. 1,
 461 ff., welcher die verschiedenen
 Arten der Gericht- und Strafgelder,
 aus denen ein bedeutender Theil
 der attischen Staatseinnahmen be-

Handwritten text, possibly a signature or name, with a decorative flourish.

Handwritten text, possibly a signature or name, with a decorative flourish.

71 11500

λοῦνται, εὐθὺς ἀποστερήσονται, μάλιστα δὲ τῆς ἀπὸ τῶν
 ξυμμάχων προσόδου ἧσσον διαφορομένης, οἳ τὰ παρ'
 ὑμῶν νομισαντες ἤδη κατὰ κράτος πολεμεῖσθαι ὀλιγω-
 40 ρήσουσι.

„Γίγνεσθαι δέ τι αὐτῶν καὶ ἐν τάχει καὶ προθυ- 92
 μότερον ἐν ὑμῖν ἐστίν, ὃ Λακεδαιμόνιοι, ἐπεὶ ὡς γε
 δυνατά, (καὶ οὐχ ἀμαρτήσεσθαι οἴμαι γνώμης) πάνν θαρ-
 σῶ. καὶ χείρων οὐδενὶ ἀξιῶ δοκεῖν ὑμῶν εἶναι, εἰ τῇ 2
 5 ἔμαντοῦ μετὰ τῶν πολεμιωτάτων φιλόπολις ποτε δοκῶν
 εἶναι νῦν ἐγκρατῶς ἐπέρχομαι, οὐδὲ ὑποπτεῦσθαι μου

stand, nachweist. Auch der Schol. bemerkt nach Aufzählung verschiedener Einnahmen aus den Gerichten: ταύτης οὖν τῆς πάσης προσόδου στερησεσθαι ἐμὲλλον οἱ Ἀθηναῖοι, πολεμίων αὐτοῖς ἰδρυμένων ἐν τῇ χώρῃ καὶ σχολῆν οὐ παρέχόντων δικάζεσθαι. Ich vermute auch, dass bei dem Ausdruck ἀπὸ — δικαστηρίων ὠφελοῦνται nicht allein an jene Staatseinkünfte, sondern auch an den μισθὸς δικαστικός zu denken ist, der den Einzelnen zu Gute kam. vgl. die krit. Bem. — 37. τῆς — προσόδου ist mit verändertem Casus an ἀποστερήσονται angeschlossen; ἧσσον διαφορομένης tritt erläuternd hinzu: „da der Tribut weniger regelmässig überbracht wird“. διαφορῶ ist zwar in dieser Bedeutung sonst nicht nachgewiesen (c. 100, 3 steht es indess ähnlich); allein es scheint mir um so weniger Bedenken zu haben, da der zu Grunde liegende φόρος darin anklingt. Das part. praes. ist von umfassender Bedeutung auch vom zukünftigen Falle (v. Herw. p. 90 will διαφορομένης streichen; Madvig schlägt διαπορευομένης oder διακομινομένης vor, und für das folgende οἳ verlangt er εἰ: alles ohne genügenden Grund). — 38. οἳ auf das entferntere ξυμμάχων zurückbezogen, steht um so mehr mit emphatischer Wirkung: „die ja —“: vgl. zu 1, 35, 4. 6, 18,

1. 37, 1. — 39. κατὰ κράτος πολεμεῖσθαι neutrales Passiv, wozu τὰ παρ' ὑμῶν nicht Subject, sondern adverbiale Bestimmung ist (zu 3, 6, 2 habe ich die andere Erklärung vorgezogen; es wird immer in diesen Fällen nicht mit voller Sicherheit zu entscheiden sein). κατὰ κράτος πολεμεῖν ist die Folge des φανερώτερον ἐκπολεμεῖν l. 21. — ὀλιγορήσουσι, „sie werden ihre Tributpflicht leichter nehmen“.

92. „Hegt auch kein Misstrauen gegen mich desshalb, weil ich euch zum Kriege gegen meine Vaterstadt aufordere. Es ist nur das Verlangen, sie wieder zu gewinnen, das mich treibt. Aber freilich werde ich mit euch vereint dahin streben, dass, wenn der Uebermuth Athens gebrochen ist, ganz Hellas unter eurer Leitung in Sicherheit und in Frieden lebe.“

1. τὶ αὐτῶν vgl. zu c. 90, 4, eigentlich: „dass aber auch etwas davon zu Stande komme“ d. h. aber: „dass das Alles gelinge“. — προθυμότερον ist nach dem in γίγνεσθαι liegenden passiven περιαινεσθαι gewählt: „dass es mit dem rechten Eifer unternommen werde, das hängt von euch ab: denn dass es (δυνατά geht auf αὐτά) ausführbar ist, darauf vertraue ich fest“. — 4. καὶ χείρων — εἶναι: dieselbe

3 ἐς τὴν φυγαδικὴν προθυμίαν τὸν λόγον. φυγὰς τε γάρ
 εἰμι τῆς τῶν ἐξελασάντων πονηρίας καὶ οὐ τῆς ὑμετέ-
 ρας, ἣν πειθῆσθαι μοι, ὠφελίας, καὶ πολεμιώτεροι οὐχ
 οἱ τοὺς πολεμίους που βλάψαντες ὑμεῖς ἢ οἱ τοὺς φίλους 10
 4 ἀναγκάσαντες πολεμίους γενέσθαι· τό τε φιλόπολι οὐκ
 ἐν ᾧ ἀδικούμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην.

Wendung wie 3, 9, 2. — 6. ἐγ-
 κρατῶς, καρτερῶς Schol. auch 1,
 76, 1. — οὐδέ, ἀξιώ sc. — μου,
 das von τὸν λόγον abhängt, erhält
 durch die Voranstellung die Wirk-
 ung des dativus incommodi: „ich
 hoffe, dass man mir nicht meine
 Worte beargwöhne“. — 7. ἐς τὴν
 φυγαδικὴν προθυμίαν eigentlich
 im Hinweis auf den Eifer, den Emi-
 granten immer an den Tag legen
 d. h. als ob ich nur darum so eifrig
 gegen Athen schüre, weil ich dar-
 aus verbannt bin: ἐς wie 8, 88:
 βουλόμενος αὐτὸν ἐς τὴν — φιλίαν
 — διαβάλλειν. — φυγὰς τε γάρ
 εἰμι κτέ. Die zurückweisende Er-
 klärung wendet sich (chiasmisch) zu-
 erst gegen den letzten Vorwurf,
 der aus dem Verhältniss des φυγὰς
 hergeleitet ist, sodann (καὶ πολε-
 μιώτεροι) gegen den ersten, dass
 er μετὰ τῶν πολεμιωτάτων
 gegen die Vaterstadt feindlich auf-
 trete. Im ersten Theil wird mit
 einem rhetorischen Kunstgriff, des-
 sen sich Th. auch sonst bedient
 (vgl. 3, 10, 3 mit ἔμμαχοι und 3,
 13, 1 mit ἀπόστασιν ἀφίστασθαι)
 der Begriff des φυγὰς und der φυγή
 über seine eigentliche Bedeutung
 der Verbannung hinaus zu der all-
 gemeinen der Auflösung jedes bin-
 denden Verhältnisses ausgedehnt:
 „wohl habe ich mich losgesagt von
 der Bosheit derer die mich ausget-
 rieben, aber nicht davon, euch,
 wenn ihr mir folgen wollt, Dienste
 zu erweisen“. Im zweiten (καὶ
 zu dem τε l. 7 correlativ) wird das
 Prädicat der πολεμιώτατοι von
 den Lakedämoniern, denen es oben
 beigelegt ist, auf seine Feinde in

Athen übertragen, die ihn in diese
 Lage gebracht haben. Auch hier
 ist durch die Wirkung des rheto-
 rischen Pathos die regelrechte Satz-
 verbindung verletzt: „ärgere Feinde
 (nämlich Athens) sind nicht die,
 die im Kriege ihren Feinden einen
 Schaden zugefügt haben, (wie) ihr,
 als (wo s o n d e r n zu erwarten) die,
 die Freunde (Athens, wie mich) in
 die Reihen der (seiner) Feinde ge-
 trieben haben“. ἢ οἱ — ist gesagt,
 als ob οὐ πολεμιώτεροι vorausginge,
 obschon die Umstellung absichtlich
 zur Verstärkung der Wirkung vor-
 genommen ist. Auch der Wechsel
 der Bedeutung in dem wiederholten
 πολέμιοι zwischen der feindlichen
 Gesinnung und dem Kriegsverhält-
 niss ist nicht frei von rhetorischer
 Färbung. S. Einl. p. XX A. 17. —
 11. τό τε φιλόπολι die dritte Ent-
 gegnung einführend. οὐκ ἐν ᾧ ἀδι-
 κούμαι ἔχω κτέ. φιλόπολις, φησίν,
 οὐ γὰρ εἰμί, ἦνίκα ἀδικούμαι, ἀλλὰ
 τότε ὅτε ἀσφαλῶς ἐπολιτεύομαι
 Schol. Doch ist ἐν ᾧ nicht bloss
 zeitlich, sondern auch die Umstände
 andeutend: „Vaterlandsliebe fühle
 ich nicht in meiner jetzigen Lage,
 da ein schweres Unrecht auf mir
 liegt (praes. pass.), wohl aber fühlte
 ich sie (ἔχον zu ergänzen), da ich
 in gesicherten Verhältnissen dem
 Staate diene.“ Der Aor. ἐπολιτεύ-
 θην (auch bei Lys. 26, 5. Isocr.
 7, 15. Aeschin. 2, 176. Arist. Pol.
 2, 12. s. Veitch, greek verbs p. 557,
 der auch bemerkt, dass von classi-
 schen Schriftstellern nur Thuk. und
 Xenophon die active Form πολι-
 τεύειν gebrauchen) fasst seine Ver-
 gangenheit zusammen: vgl. zu 6,

Consequently, it is
"because"

οὐδ' ἐπὶ πατρίδα οὖσαν ἔτι ἡγοῦμαι νῦν ἰέναι, πολὺ δὲ
 μᾶλλον τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι. καὶ φιλόπολις οὗτος
 15 ὄρθῳ, οὐχ ὅς ἂν τὴν ἑαυτοῦ ἀδίκως ἀπολέσας μὴ ἐπίη,
 ἀλλ' ὅς ἂν ἐκ παντός τρόπου διὰ τὸ ἐπιθυμῆν πειραθῆ
 αὐτὴν ἀναλαβεῖν. οὕτως ἐμοὶ τε ἀξιῶ ὑμᾶς καὶ ἐς κίνδυνον
 καὶ ἐς τάλαιπωρίαν πᾶσαν ἀδεῶς χρῆσθαι, ὃ Λακε-
 20 δαιμόνιοι, γνόντας τοῦτον δὴ τὸν ὑφ' ἀπάντων προβαλ-
 λόμενον λόγον, ὡς εἰ πολέμιός γε ἦν σφόδρα ἔβλαπτον,
 καὶ φίλος ἦν ἱκανῶς ὠφελοῖην, ὅσω τὰ μὲν Ἀθηναίων
 οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἤκαζον, καὶ αὐτοὺς νῦν νομίσαντας
 περὶ μεγίστων δὴ τῶν διαφερόντων βουλευέσθαι μὴ ἀπο-
 κνεῖν τῆς ἐς τὴν Σικελίαν τε καὶ ἐς τὴν Ἀττικὴν στρα-

54, 5. — 13. οὐδ' ἐπὶ πατρίδα οὖσαν ἔτι ἡγ. νῦν ἰέναι: diese Worte wenden sich gegen den Vorwurf l. 4. 5. εἰ τῆ ἑμαυτοῦ — νῦν ἰγκρατῶς ἐπέρχομαι. Wie dort zu τῆ ἑμαυτοῦ zu ergänzen πόλει, so hier πόλιν zu οὐ πατρίδα οὖσαν ἔτι. Nothwendig ist daher auch l. 14 zu τὴν οὐκ οὖσαν zu verstehn πατρίδα, und dabei nur an Athen zu denken: „die Stadt, gegen welche ich jetzt kämpfen will, sehe ich nicht mehr als meine Vaterstadt an, vielmehr denke ich mir sie, die es jetzt nicht ist, (als solche) wieder zu gewinnen“. vgl. die krit. Bem. Und im Folgenden erweitert Alk. diesen seinen persönlichen Fall zu einem allgemeinen Grundsatz: „sein Vaterland liebt auf die rechte Art, nicht wer (nachdem er es ungerechter Weise verloren hat) sich nicht feindlich gegen dasselbe wendet, sondern wer aus Sehnsucht nach ihm auf jede Weise es wieder zu erlangen trachtet.“ Herbst, Rückk. des Alkib. S. 17. Zugleich weist diese berichtigende Auslegung des Begriffes τὸ φιλόπολις auf die Worte des Vorwurfs φιλόπολις ποτε δοκεῖν zurück. — 17. ἐμοὶ τε (nach Bekker's richtiger Verbesserung für ἔμοι γε) steht dem καὶ αὐτοὺς l. 22 gegenüber. Nur so tritt die

Voranstellung des Pronomen in ihr rechtes Licht. — 18. πᾶσαν wirkt, obschon in femininer Form, auch auf κίνδυνον zurück. — 19. δὴ hebt die folgende Bemerkung als eine bekannte hervor: vgl. 1, 24, 2. 2, 102, 5. 3, 104, 1. 4, 23, 1. — προβαλλόμενος, „auf den man sich beruft“: auch 5, 16, 1. — 20. εἰ — ἔβλαπτον hier nicht hypothetisch vom Unwirklichen, sondern das reale Verhältniss stark betonend: „wenn ich als Feind euch oft genug (Imperf.) Schaden zugefügt habe“. vgl. c. 10, 5. — 21. ὅσω, wie unser „in wie fern“, auch ohne Compar. od. Superl. lebhaft begründend, „da ja“: eben so 5, 108. 8, 24, 4. — 22. οἶδα — ἤκαζον: dem selbstbewussten οἶδα („die Ath. kenne ich zur Genüge“) steht das bescheidene Impf. ἤκαζον gegenüber: ich habe Gelegenheit gehabt mir ein Urtheil über euch (aus dem εἰκόσ) zu bilden. — αὐτοὺς — μὴ ἀποκνεῖν von ἀξιῶ l. 17. abhängig. — 23. τὰ διαφέροντα, „die Interessen“, das was auf dem Spiel steht: anders als 1, 70, 1 u. 2, 43, 5, aber wie τὰ διάφορα 1, 68, 2. 2, 37, 1. Dazu μεγίστων δὴ praedicativ vorangestellt: „als die aller (δὴ zum Superl. 1, 1, 2) wichtigsten“. — 24. τε καὶ verbindet die beiden auseinander-

τείαν, ἵνα τὰ τε ἐκεῖ βραχεῖ μορίῳ ξυμπαραγενόμενοι 25
μεγάλα σώσητε καὶ Ἀθηναίων τήν τε οὖσαν καὶ τὴν μέλλουσαν δύναμιν καθέλητε, καὶ μετὰ ταῦτα αὐτοὶ τε ἀσφαλῶς οἰκῆτε καὶ τῆς ἀπάσης Ἑλλάδος ἐκούσης καὶ οὐ βίᾳ, κατ' εὐνοίαν δὲ ἡγήσθε.“

93 Ὁ μὲν Ἀλκιβιάδης τοσαῦτα εἶπεν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι διανοούμενοι μὲν καὶ αὐτοὶ πρότερον στρατεύειν ἐπὶ τὰς Ἀθήνας, μέλλοντες δ' ἔτι καὶ περιορῶμενοι, πολλῷ μᾶλλον ἐπερρώσθησαν διδάξαντος ταῦτα ἕκαστα αὐτοῦ καὶ νομίσαντες παρὰ τοῦ σαφέστατα εἰδότες ἀνιχο- 5
2 ἐναι· ὥστε τῇ ἐπιτειχίσει τῆς Δεκελείας προσελθόν ἦδη τὸν νοῦν καὶ τὸ παραυτίκα καὶ τοῖς ἐν τῇ Σικελίᾳ πέμ-

liegenden Zielpunkte der *στρατεία* zu untrennbarer Gemeinschaft, wenn das Ziel erreicht werden soll. — 25. *βραχεῖ μορίῳ* von einer Truppenabtheilung wie 2, 39, 2. — 26. *μεγάλα* praedicativ von der Wirkung: „in seiner Grösse erhalten“: zu 1, 90, 3. — *τήν μέλλουσαν* d. h. die vermehrte Macht, auf die sie nach Unterwerfung von Sicilien rechnen zu können hofften, und welche Alk. c. 90, 3 ihnen drohend vorgeführt hatte. Der Ausdruck *τήν τε οὖσαν καὶ τὴν μέλλουσαν* ist nicht in dem alle Zeiten umfassenden Sinne zu verstehen wie unser: „ihre jetzige und zukünftige Macht“, sondern: „die sie jetzt besitzen und auf die sie hoffen“. — 27. *καθαίρειν*, „bezwingen, niederwerfen“, wie 5, 14, 3. — *καὶ μετὰ ταῦτα* — — — *ἡγήσθε*. In diesen Worten parodirt Alk. mit absichtlich optimistischer Färbung seine eigene c. 90, 3 entworfenen Schilderung von den Hoffnungen der Athener: *τήν Πελοπόννησον — ἡλιζόμεν καταπολεμήσειν καὶ μετὰ ταῦτα καὶ τοῦ ἐν μπαντος Ἑλληνικοῦ ἄρξειν*. Dem gewaltsamen *ἄρχειν* tritt das milde *ἐκούσης καὶ οὐ βίᾳ, κατ' εὐνοίαν δὲ ἡγήσθε* gegenüber. *ἡγήσθε* ziehe ich dem *ἡγήσασθε* od. *ἡγήσεσθε* anderer Hss. mit dem

Vat. vor, damit wie in *οἰκῆτε* auf einen dauernden Zustand hingewiesen werde. vgl. die krit. Bem. zu l. 14.

93. In Folge dieser Rede fassen die Lakedämonier den Gedanken Dekelea zu besetzen ins Auge, und beschliessen den Gylippos mit weitgehenden Vollmachten nach Syrakus zu schicken, wobei die Korinthier ihre Beihülfe zusagen. — Auch in Athen wird beschlossen, auf das Hülfegesuch der Strategen, Proviant und Reiter dem Heere nachzusenden. 2. *καὶ αὐτοί, pronto*; c. 72, 4. 3, 65, 2. — 3. *περιορῶμενοι*, bedenklich sich umschanend; vgl. c. 103, 2. 7, 33, 2. 4, 73, 1. — 4. *ἐπερρώσθησαν*: vgl. 3, 6, 1. 7, 8, 4. — *διδάξαντος αὐτοῦ καὶ νομίσαντες*: Wechsel in den praedicativen Bestimmungen wie 1, 65, 1. — 5. *παρὰ τοῦ σαφ. εἰδότες* vgl. c. 91, 1. — *ἀνιχοίται*: im Perf. liegt eine gewisse Zuversicht zu dem Resultat: nun hätten sie alles gehört, und brauchten nichts weiter. — 6. *τῇ ἐπιτειχίσει τῆς Δεκ.*, c. 91, 6. 7. — *προσέχειν τὸν νοῦν*, gewöhnlicher *τὴν γνώμην* (1, 95, 2. 2, 11, 2. 5, 26, 5. 7, 15, 2. 23, 1); an der

πειν τινὰ τιμωρίαν. καὶ Γύλιππον τὸν Κλεανδρίδου προστάξαντες ἄρχοντα τοῖς Συρακοσίοις, ἐκέλευον μετ' ἐκείνων καὶ τῶν Κορινθίων βουλευόμενον ποιεῖν ὄπη ἐκ τῶν παρόντων μάλιστα καὶ τάχιστα τις ὠφελία ἦξει τοῖς ἐκεῖ. ὁ δὲ δύο μὲν ναῦς τοὺς Κορινθίους ἤδη ἐκέλευεν οἱ πέμπειν ἐς Ἀσίην, τὰς δὲ λοιπὰς παρασκευάζεσθαι ὅσας διανοοῦνται πέμπειν, καὶ ὅταν καιρὸς ᾗ, ἐτοίμας εἶναι πλεῖν. ταῦτα δὲ ξυνθήμενοι ἀνεχώρουν ἐκ τῆς Λακεδαιμόνος.

Ἀφίκετο δὲ καὶ ἡ ἐκ τῆς Σικελίας τριήρης τῶν Ἀθηναίων, ἣν ἀπέστειλαν οἱ στρατηγοὶ ἐπὶ τε χρήματα καὶ ἱππέας. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἐψηφίσαντο τὴν τροφήν πέμπειν τῇ στρατιᾷ καὶ τοὺς ἱππέας. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ἑβδομον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὄν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

* Ἀμα δὲ τῷ ἦρι εὐθὺς ἀρχομένῳ τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους οἱ ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι ἄραντες ἐκ τῆς

letzten Stelle wie hier mit d. Dativ. Der folgende Infin. πέμπειν schliesst sich freier, wie an διανοοῦντο an. — 8. προστάξαντες ἄρχοντα: vgl. d. krit. Bem. zu 3, 26, 1. — Gylippos, der für Athens Schicksal so verhängnissvoll geworden, erscheint hier zum ersten Mal. Sein Vater Kleandridas war in die Anklage auf Bestechung verwickelt, durch die der König Plistoanax im J. 446 (1, 114, 2. 2, 21, 1. 5, 16, 1) in Verbannung gerieth, und musste gleichfalls das Vaterland meiden. Plut. Perikl. c. 22. Nik. c. 28. vgl. c. 104, 2. — 9. μετ' ἐκείνων d. h. mit den Gesandten der Syrakusier. — 11. μάλιστα, am wirksamsten. — 12. ἤδη, „jetzt gleich“. 6, 25, 1. — Asine ohne Zweifel der Hafen in Messenien 4, 13, 1 (der gleichnamige in Lakonika wäre für die Korinthier wenig gelegen). — τὰς λοιπὰς Object zu παρασκευάζεσθαι, ist als Subject zu ἐτοίμας εἶναι zu verstehn. —

15. ξυνθήμενοι, die Gesandten von Syrakus und von Korinth; ἀνεχώρουν, „begaben sich auf den Rückweg“. — 17. ἡ ἐκ τῆς Σικ. τριήρης: vgl. c. 74 s. E. — 19. τὴν τροφήν, nicht in natura, sondern in Gelde, wie auch χρήματα gefordert waren, und es sich c. 94, 4 zeigt. Dies ist die gewöhnliche Bedeutung der τροφή in militärischen Verhältnissen: vgl. 4, 83, 6. 8, 57, 1; das σιτηρέσιον bei Demosthenes.

94. Mit Beginn des Frühjahrs machen die Athener von Katane aus Streifzüge zur See gegen das hybläische Megara ohne grossen Erfolg, zu Lande gegen die Stadt der Sikeler Kentoripa, die sie zum Anschluss bewegen. Nach ihrer Rückkehr nach Katane trifft die Sendung von 250 Reitern, doch ohne die Pferde, und 300 Talenten aus Athen ein.

2. ἄραντες ἐκ τῆς Κατάνης vgl.

Κατάνης παρέπλευσαν ἐπὶ Μεγάρων τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ, οὓς ἐπὶ Γέλανος τοῦ τυράννου, ὡσπερ καὶ πρότερόν μοι εἴρηται, ἀναστήσαντες Συρακόσιοι αὐτοὶ ἔχουσι τὴν γῆν. 5
 2 ἀποβάντες δὲ ἐδήωσαν τοὺς τε ἀγροὺς καὶ ἐλθόντες ἐπὶ ἔρυμά τι τῶν Συρακοσίων καὶ οὐχ ἐλόντες αὐθις καὶ πεζῇ καὶ ναυσὶ παρακομισθέντες ἐπὶ τὸν Τηρίαν ποταμὸν τό τε πεδῖον ἀποβάντες ἐδήουν καὶ τὸν σῖτον ἐνεπίμπρασαν, καὶ τῶν Συρακοσίων περιτυχόντες τισὶν οὐ πολλοῖς καὶ 10 ἀποκτείναντές τέ τινας καὶ τροπαῖον στήσαντες ἀνεχώρησαν ἐπὶ τὰς ναῦς. καὶ ἀποπλεύσαντες ἐς Κατάνην, ἐκεῖθεν δὲ ἐπισιτισάμενοι πάσῃ τῇ στρατιᾷ ἐχώρουν ἐπὶ Κεντόριπα, Σικελῶν πόλισμα, καὶ προσαγαγόμενοι δημο- 15 λογίᾳ ἀπήεσαν, πιμπράντες ἅμα τὸν σῖτον τῶν τε Ἴνησ- 4 σαίων καὶ τῶν Ὑβλαίων. καὶ ἀφικόμενοι ἐς Κατάνην καταλαμβάνουσι τοὺς τε ἵππεας ἦκοντας ἐκ τῶν Ἀθηῶν πεντήκοντα καὶ διακοσίους ἄνευ τῶν ἵππων μετὰ σκευῆς,

c. 88, 5. — 3. Megara, das hybläische, unfern von Syrakus: vgl. zu c. 4, 2. — τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ streicht Stahl nach Krüger's Rath; es ist freilich leicht zu entbehren. — 4. οὓς per synesin zu Μεγάρων: vgl. zu c. 91 l. 15. — πρότερον c. 4, 2. — 6. τοὺς τε ἀγροὺς: die Stellung der Copula ist durch die Voranstellung des Verbums ungewöhnlich geworden. — 8. ἐπὶ τὸν Τηρίαν (j. fiume di S. Leonardo: vgl. zu c. 50, 3), dessen Mündung nordwestlich von Megara. — παρακομισθέντες: der Ausdruck κομίζεσθαι beweist, dass die Truppen sich wieder eingeschifft hatten, πεζῇ also nur von dem Rückmarsch von dem ἔρυμα bis an die Küste zu verstehen ist; auch αὐθις, das die Wiederholung des παρέπλευσαν andeutet, beweist, dass παρακομισθέντες in demselben Sinne steht. Darum habe ich für nöthig gehalten, auch hier (wie l. 6) ἀποβάντες für ἀναβάντες zu schreiben, womit l. 11 ἀνεχώρησαν ἐπὶ τὰς ναῦς übereinstimmt. ἀναβάντες

(landeinwärts gehn) würde an der Stelle sein, wenn die ἀπόβασις schon erwähnt wäre, oder sich aus dem Zusammenhang ergäbe; wie 2, 69, 2. 3, 19, 2. vgl. die krit. Bem. — 13. ἐπισιτισάμενοι, „nachdem sie sich mit Proviant versehen“: 8, 95, 4. 101, 1. — 10. τισὶν οὐ πολλοῖς: vgl. 4, 72, 4. — 14. Κεντόριπα, lat. Centoripa, j. Centorbi: Holm 1, S. 68. Strabo 6, 2, 4: κίτται ὑπὲρ Κατάνης τὰ Κεντόριπα συνάπτοντα τοῖς Αἰγναίοις ὄρεισι καὶ τῷ Συμαίθῳ ποταμῷ ῥέοντι ἐς τὴν Καταναίαν. — προσάγεσθαι: zu 2, 30, 2. — 15. ἅμα, auf dem Rückmarsch. — Ἴnessa und das geleatische Hybla, Sikelerorte, Jones 3, 103, 1, dieses c. 62, 5 erwähnt. — 16. καταλαμβάνουσι: c. 53, 1. — 18. ἄνευ τῶν ἵππων, ohne die dazu nöthigen Pferde, daher der Artikel. σκευή wie sonst von Kleidung und Ausrüstung der Personen (zu 1, 2, 2), so hier der Pferde. — 19. ὡς-πορισθησομένων: vgl. 1, 84, 4. 2, 85, 4. 3, 4, 4. 3, 75, 4. 4, 72, 1. Zur Sache vgl. c. 98, 1.

γάρ - καὶ (and, for)

Vertical line on the left side of the page.

3

3

.

ὡς αὐτόθεν ἵππων πορισθισμένων, καὶ ἵπποτοξότας
20 τριακόντα καὶ τάλαντα ἀργυρίοι τριακόσια.

Τοῦ δ' αὐτοῦ ἔρος καὶ ἐπ' Ἄργος στρατεύσαντες 95
Λακεδαιμόνιοι μέχρι μὲν Κλεωνῶν ἦλθον, σεισμοῦ δὲ
γενομένου ἀπεχώρισαν. καὶ Ἀργεῖοι μετὰ ταῦτα ἐμβα-
λόντες ἐς τὴν Θυρεᾶτιν ὄμορον οὖσαν λείαν τῶν Λακε-
5 δαιμονίων πολλὴν ἔλαβον, ἣ ἐπράθη, τάλαντων οὐκ ἔλασ-
σον πέντε καὶ εἴκοσι. καὶ ὁ Θεσπιῶν δῆμος ἐν τῷ αὐτῷ 2
θέρει οὐ πολὺ ὑστερον ἐπιθέμενος τοῖς τὰς ἀρχὰς ἔχου-
σιν οὐ κατέσχευ, ἀλλὰ βορθησάντων Θηβαίων οἱ μὲν
ξυνελήφθησαν, οἱ δ' ἐξέπεσον Ἀθήραις.

Καὶ οἱ Συρακόσιοι τοῦ αὐτοῦ θέρους ὡς ἐπέθοντο 96

95. Feindseligkeiten zwi-
schen den Lakedämoniern
und Argivern. — Ein demo-
kratischer Aufstand in The-
spiae wird von den Theba-
nern unterdrückt, die Flücht-
linge finden Aufnahme in
Athen.

1. ἐπ' Ἄργος: die letzte feind-
liche Berührung zwischen Lakedä-
moniern und Argivern hatte im Win-
ter des 16. Kriegsjahres um Orneae
stattgefunden, das die letzteren zer-
stört hatten c. 7, 1. 2. Da die La-
ked. auch jetzt in dieselbe Gegend,
in den nördlichsten Theil von Ar-
golis (denn da liegt Kleonae) ein-
drangen, so scheinen sie dort, wie
früher in Orneae einen Epiteichis-
mos gegen Argos beabsichtigt zu
haben. — 2. σεισμοῦ γενομένου,
derselbe Grund zur Umkehr für die
Lakk. wie 3, 89, 1. — 4. ἡ Θυ-
ρεᾶτις, γῆ μεθορία τῆς Ἀττικῆς καὶ
Λακωνικῆς 2, 27, 2; doch im Be-
sitz der Lakk. — 5. οὐκ ἔλασσαν
πέντε. Von dem fehlenden ἦ weist
Krüger Gr. 49, 2 A. 3 andere Bei-
spiele nach. — 6. Thespiae, das
nur mit Widerstreben zum Boeo-
tischen Bunde unter Thebens Hoheit
gehörte, war 423 seiner Mauern
beraubt worden (4, 133, 1), weil
die Thebaner seine Hinneigung zu

Athen fürchteten: daher jetzt der
Versuch des Demos, mit der eignen
oligarchischen Obrigkeit die theba-
nische Herrschaft abzuwerfen. —
7. τὰς ἀρχὰς ἔχειν (vgl. 5, 34, 2),
s. v. a. ἐν ἀρχῇ od. ἀρχαῖς εἶναι 2,
37, 3. 4, 74, 3. 6, 54, 6. — 8. οὐ
κατέσχευ, „er drang nicht durch,
behauptete sich nicht“; es ist der
intransitive Gebrauch des Verbums
wie 4, 32, 2. 8, 28, 2 und 100, 2
von kriegerischen Vorgängen, und
1, 10, 1 u. 11, 3 von andern Ver-
hältnissen. — Θηβαίων einzig rich-
tig Vat. und mehrere gute Hss.
Andre Ἀθηναίων ohne Sinn: vgl.
indess Müller-Str. polem. Beitr.
S. 6 ff. — 9. ξυνελήφθησαν ohne
Zweifel mit folgender Hinrichtung.
— ἐξέπεσον hier nicht passiv: „wur-
den vertrieben“ (wie in der Regel
1, 2, 6. 127, 1. 2, 27, 2. 3, 68, 3),
sondern „sie flüchteten, retteten
sich“; Schol. ἐξελθόντες ἔφθνον:
ähnlich 7, 71, 6.

96. Die Syrakusier hielten,
in Voraussicht eines erneueten
Angriffs der Athener, auf
einer Wiese am Anapos eine
Heeresmusterung, und be-
stellten 600 auserwählte Hop-
liten unter Führung eines
vertriebenen Audriers Dio-
milos, besonders zur Bewa-

τοὺς [τε] ἰππέας ἤκοντας τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μέλλοντας ἤδη ἐπὶ σφᾶς ἵναί, νομίσαντες, ἐὰν μὴ τῶν Ἐπιπολῶν κρατήσωσιν οἱ Ἀθηναῖοι χωρίον ἀποκρήμνου τε καὶ ὑπὲρ τῆς πόλεως εὐθύς κειμένον, οὐκ ἂν ἐξοδίως σφᾶς, οὐδ' 5 εἰ κρατοῖντο μάχη, ἀποτειχισθῆναι, διεισοῦντο τὰς προσβάσεις αὐτῶν φυλάσσειν, ὅπως μὴ κατὰ ταύτας λάθωσι 2 σφᾶς ἀναβάντες οἱ πολέμιοι· οὐ γὰρ ἂν ἄλλη γε αὐτοὺς δυνηθῆναι. ἐξήρηται γὰρ τὸ ἄλλο χωρίον, καὶ μέχρι τῆς πόλεως ἐπικλινές τέ ἐστι καὶ ἐπιφανές πᾶν 10 εἶσω· καὶ ὠνόμασται ὑπὸ τῶν Συρακοσίων διὰ τὸ ἐπιπολῆς τοῦ ἄλλου εἶναι Ἐπιπολαί. καὶ οἱ μὲν ἐξεληθόντες πανδημεὶ ἐς τὸν λειμῶνα παρὰ τὸν Ἄναπον ποτα-

chung der Zugänge zu den Epipolae und anderer bedrohter Punkte.

2. τε, das im Vat. fehlt, wäre nur durch Anakoluthie zu erklären, wie Stahl richtig bemerkt. — τοῖς Ἀθηναίοις, der Dativ zu ἤκειν auch 5, 10, 3. 34, 1, wie bei ἵναί 1, 27, 1, 3, 70, 1 und ἔλθειν c. 98, 1, bei ἀφικνεῖσθαι 3, 5, 4. — 3. Epipolae, das westlich von der Basis von Achradina bis zu der Spitze des Enryelos etwa 5 Kilometer in triangulärer Form sich hinaufziehende Plateau mit meist schroffen Abhängen nach N. und S., von wo aus ein Feind den gefährlichsten Angriffspunkt gegen die Stadt hatte. — 5. εὐθύς unmittelbar im W. der Stadt ansteigend. Holm 2 S. 31. 32. — σφᾶς im Anschluss an das entferntere νομίσαντες statt des zu erwartenden σφεῖς: vgl. zu c. 49, 2. — 6. τὰς προσβάσεις αὐτῶν, die Zugänge zu den Epipolae, woran sich κατὰ ταύτας (nur geringere Hss. haben κατὰ ταῦτα) passend anschliesst. — 9. δυνηθῆναι, näml. ἀναβῆναι. — ἐξήρηται τὸ ἄλλο χωρίον: den Sinn gibt der Schol. ohne Zweifel richtig wieder: τὸ ἄλλο χωρίον, πλὴν τῶν προσβάσεων, ἅπαν ὑψηλόν ἐστι καὶ χρημῶδες. Diese Bedeutung des ἐξήρη-

τῆσθαι, *suspensum esse* ist freilich bei ältern Schriftstellern sonst nicht nachgewiesen; aber ich halte sie durch die Nachahmung Strabo's (7, 1, 3): ἐξήρηται ἡ γῶρα πρὸς νότον genügend bestätigt (freilich sind die neuern Herausgg. der Conjectur des Casaubonus ἐξήρηται [das Kr. auch a. u. St. wünschtl.] gefolgt, vor welcher unser Schol. warnt: μὴ ἐπὶ τοῦ ἐξήρηθαι καὶ μετεωρίσθαι ἀκούεσθω); auch die *saxis suspensa rupes* (Verg. A. 8, 190) ruht auf derselben Anschauung. Dagegen kann Plut. Anton. c. 46 (τὰ μεγάλα πεδία τῶν λόφων τούτων ἐξήρηται) mit unsrer Stelle nicht verglichen werden. S. die krit. Bem. — 10. ἐπιφανές πᾶν εἶσω, „im Innern (der Stadt) oder nach innen zu ist (von den Epipolae) herab Alles sichtbar, zu übersehen.“ Der Ausdruck 5, 10, 2 ἐν τῇ πόλει ἐπιφανεί οὐση ἔκωθεν sagt dasselbe vom Standpunkt des draussen stehenden Beschauers. — 12. ἐπιπολῆς (eigentlich elliptisch gebrauchter Gen. von ἐπιπολή) Adverb. s. v. a. ἐπάνω, oberhalb: Herod. 1, 187. Aristoph. Plut. 1207, wozu der Schol. ἐπίρρημα τοπικόν, vgl. Lobeck ad Phryn. p. 126. — 13. παρὰ τὸν Ἄν. ποταμόν, längs des Flusses an seinem linken Ufer, nicht

τοὺς [τε] ἱππέας ἤκοντας τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μέλλοντας ἤδη ἐπὶ σφᾶς ἵεναι, νομίσαντες, ἐὰν μὴ τῶν Ἐπιπολῶν κρατήσωσιν οἱ Ἀθηναῖοι χωρίου ἀποκρήμνου τε καὶ ὑπὲρ τῆς πόλεως εὐθύς κειμένου, οὐκ ἂν ῥαδίως σφᾶς, οὐδ' 5 εἰ κρατοῦντο μάχῃ, ἀποτειχισθῆναι, διανοοῦντο τὰς προσβάσεις αὐτῶν φυλάσσειν, ὅπως μὴ κατὰ ταύτας λάθωσι 2 σφᾶς ἀναβάντες οἱ πολέμιοι· οὐ γὰρ ἂν ἄλλη γε αὐτοὺς δυνηθῆναι. ἐξήρηται γὰρ τὸ ἄλλο χωρίον, καὶ μέχρι τῆς πόλεως ἐπικλινές τέ ἐστι καὶ ἐπιφανές πᾶν 10 εἶσω· καὶ ὠνόμασται ὑπὸ τῶν Συρακοσίων διὰ τὸ ἐπι- 3 πολῆς τοῦ ἄλλου εἶναι Ἐπιπολαί. καὶ οἱ μὲν ἐξεληθόντες πανδημεὶ ἐς τὸν λειμῶνα παρὰ τὸν Ἄναπον ποτα-

chung der Zugänge zu den Epipolae und anderer bedrohter Punkte.

2. τε, das im Vat. fehlt, wäre nur durch Anakoluthie zu erklären, wie Stahl richtig bemerkt. — τοῖς Ἀθηναίοις, der Dativ zu ἤκειν auch 5, 10, 3. 34, 1, wie bei ἵεναι 1, 27, 1. 3, 70, 1 und ἐλθεῖν c. 98, 1, bei ἀφικνεῖσθαι 3, 5, 4. — 3. Epipolae, das westlich von der Basis von Achradina bis zu der Spitze des Euryelos etwa 5 Kilometer in triangulärer Form sich hinaufziehende Plateau mit meist schroffen Abhängen nach N. und S., von wo aus ein Feind den gefährlichsten Angriffspunkt gegen die Stadt hatte.

— 5. εὐθύς unmittelbar im W. der Stadt ansteigend. Holm 2 S. 31. 32. — σφᾶς im Anschluss an das entferntere νομίσαντες statt des zu erwartenden σφεῖς; vgl. zu c. 49, 2.

— 6. τὰς προσβάσεις αὐτῶν, die Zugänge zu den Epipolae, woran sich κατὰ ταύτας (nur geringere Hss. haben κατὰ ταῦτα) passend anschliesst. — 9. δυνηθῆναι, nämli. ἀναβῆναι. — ἐξήρηται τὸ ἄλλο χωρίον: den Sinn gibt der Schol. ohne Zweifel richtig wieder: τὸ ἄλλο χωρίον, πλὴν τῶν προσβάσεων, ἅπαν ὑψηλόν ἐστι καὶ κρημνώδες. Diese Bedeutung des ἐξηρ-

τῆσθαι, *suspensum esse* ist freilich bei ältern Schriftstellern sonst nicht nachgewiesen; aber ich halte sie durch die Nachahmung Strabo's (7, 1, 3): ἐξήρηται ἡ χώρα πρὸς νότον genügend bestätigt (freilich sind die neuern Herausgg. der Conjectur des Casaubonus ἐξήρται [das Kr. auch a. u. St. wünsch] gefolgt, vor welcher unser Schol. warnt: μὴ ἐπὶ τοῦ ἐξηρθαι καὶ μετεωρισθαι ἀκούεσθω); auch die *sawis suspensa rupes* (Verg. A. 8, 190) ruht auf derselben Anschauung. Dagegen kann Plut. Anton. c. 46 (τὰ μεγάλα πεδία τῶν λόφων τούτων ἐξήρηται) mit unsrer Stelle nicht verglichen werden. S. die krit. Bem. — 10. ἐπιφανές πᾶν εἶσω, „im Innern (der Stadt) oder nach innen zu ist (von den Epipolae) herab Alles sichtbar, zu übersehen.“ Der Ausdruck 5, 10, 2 ἐν τῇ πόλει ἐπιφανεῖ ὄσῃ ἐξωθεν sagt dasselbe vom Standpunkt des draussen stehenden Beschauers. — 12. ἐπιπολῆς (eigentlich elliptisch gebrauchter Gen. von ἐπιπολή) Adverb. s. v. a. ἐπάνω, oberhalb: Herod. 1, 187. Aristoph. Plut. 1207, wozu der Schol. ἐπίρρημα τοπικόν. vgl. Lobeck ad Phryn. p. 126. — 13. παρὰ τὸν Ἄν. ποταμόν, längs des Flusses an seinem linken Ufer, nicht

ἡ τῆς ἐπιγυρεύουσα. — "On this night
on which follows the day when they
draw up the troops."

ἡμέρα =

μόν ἅμα τῇ ἡμέρᾳ (ἐτύγχανον γὰρ αὐτοῖς καὶ οἱ περὶ
 15 τὸν Ἑρμοκράτην στρατηγοὶ ἄρτι παρειληφότες τὴν ἀρ-
 χήν), ἐξέτασιν τε ὄπλων ἐποιοῦντο καὶ ἑξακοσίους λογά-
 δας τῶν ὀπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὧν ἦρχε Διομίλος,
 φυγὰς ἐξ Ἄνδρου, ὅπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἶεν φύλακες,
 καὶ ἦν ἐς ἄλλο τι δέη, ταχὺ ξυνεσιῶτες παραγίγνωνται.
 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτός, ἣ τῇ ἐπιγιγνομένη 97
 ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο ἐκεῖνοι, ἔλαθον αὐτοὺς παντὶ ἤδη τῷ

weit von seiner Mündung. Kr. u. Stahl wollen τὸν vor παρὰ wiederholen. Mir scheint die unmittelbare Verbindung beider Nomina nicht härter als 1, 51, 4. 6, 55, 1. — 14. αὐτοῖς, der Dativ einer entfernteren Beziehung: vgl. 1, 89, 3. 5, 3, 4. — 15. οἱ περὶ τὸν Ἑρμ. στρατηγοί, die im Winter gewählt (c. 73, 2) ihr Amt wahrscheinlich mit dem Frühjahr angetreten hatten. — 16. ἐξέτασις ὄπλων vgl. 4, 74, 3. — 17. πρότερον: die Auswahl der 600 war die erste Maassregel vor der allgemeinen Musterung, mit der die Anordnung der einzelnen Abtheilungen verbunden war. Ueber das wahrscheinliche Verhältniss der Zahl 600 vgl. Holm 2, 418. — 18. εἶεν - καὶ - παραγίγνωνται, derselbe Wechsel der Modi in umgekehrter Folge wie 3, 22, 8.

97. Die Athener aber waren schon in der vorausgehenden Nacht mit ihrem ganzen Heere bei Leon am Fuss der Epipolae gelandet und hatten diese bei dem Euryelos erstiegen, ehe die Syrakusier von der Anaposwiese her hatten zu Hülfe kommen können. Die 600 von der auserlesenen Mannschaft warfen sich in ungeordnetem Anlauf auf die Athener, wurden aber mit grossem Verlust zurückgeschlagen und ihr Führer Diomilos kam um. Am folgenden Tage rückten die Athener ge-

gen die Stadt; da aber die Syrakusier nicht hervorkamen, kehrten sie zurück, und legten auf dem nördlichsten Punkt der Epipolae, Labdalon, ein Fort an, das ihnen zum Stützpunkt und zur Aufbewahrung der Kriegsvorräthe dienen sollte.

1. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτός, ἣ τῇ ἐπιγιγνομένη ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο ἐκεῖνοι, ἔλαθον αὐτοὺς. Ich habe ἦ vor τῇ hinzugefügt und ἐκεῖνοι für καὶ der Hss. geschrieben: „die Athener waren während der Nacht, auf welche der Tag der Musterung jener folgte, diesen unbemerkt mit ihrem ganzen Heere nach Leon gefahren.“ Ueber den Sinn der ganzen Stelle kann kein Zweifel sein. Die Athener haben, wie bei ihrem ersten Angriff auf Syrakus c. 64—66, so jetzt wieder zur Ersteigung der Epipolae einen Zeitpunkt benutzt, wo die Hauptmacht der Syrakusier ausserhalb der Stadt nach der entgegengesetzten Seite entfernt war. Dieses Mal hatten sie ohne Zweifel Kunde von der beabsichtigten grossen Heerschau, und fuhren daher während der Nacht vor dem dazu bestimmten Tage von Katane aus nach dem 6 bis 7 Stadien von Epipolae entfernten Orte Leon (wie sie c. 65 ὑπὸ νύκτα ἔπλεον ἐπὶ τὰς Συρακούσας), setzten die Truppen ans Land und erstiegen den Euryelos, während die Syrakusier noch auf

ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν· καὶ ὃ τε Διομίλος ἀποθνήσκει
 20 καὶ τῶν ἄλλων ὡς τριακόσιοι. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ Ἀθη-
 ναῖοι τροπαῖον τε στήσαντες καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόν-
 δους ἀποδόντες τοῖς Συρακοσίοις, πρὸς τὴν πόλιν αὐτὴν
 τῇ ὕστερα εἰ ἐπικαταβάντες, ὡς οὐκ ἐπεξῆσαν αὐτοῖς,
 ἐπαναχωρήσαντες φρούριον ἐπὶ τῷ Λαβδάλῳ ᾠκοδόμησαν
 25 ἐπ' ἄκροις τοῖς κρημοῖς τῶν Ἐπιπολῶν ὁρῶν πρὸς τὰ
 Μέγαρα, ὅπως εἴη αὐτοῖς, ὅποτε προῖοιεν ἢ μαχοῦμενοι
 ἢ τειχιοῦντες, τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς χρήμασι ἀπο-
 θήκη. καὶ οὐ πολλῶ ὕστερον αὐτοῖς ἦλθον ἐκ τε Ἐγέ- 98 =
 στης ἱππῆς τριακόσιοι καὶ Σικελῶν καὶ Ναξίων καὶ ἄλ-
 λων τινῶν ὡς ἑκατόν· καὶ Ἀθηναίων ὑπῆρχον πεντήκοντα
 καὶ διακόσιοι, οἷς ἵππους τοὺς μὲν παρ' Ἐγεσταίων καὶ
 5 Καταναίων ἔλαβον, τοὺς δ' ἐπρίαντο, καὶ ξύμπαντες
 πεντήκοντα καὶ ἑξακόσιοι ἱππῆς ξυνελέγησαν. καὶ κατα- 2
 στήσαντες ἐν τῷ Λαβδάλῳ φυλακὴν ἐχώρουσαν πρὸς τὴν

τακίωτερον. — 21. στήσαντες, ἀπο-
 δόντες, ἐπικαταβάντες, ἐπαναχω-
 ρήσαντες: die vier Partit. Aor., die
 dem Verbum finitum vorausgehend,
 das die wichtige Thatsache der
 Festsetzung der Athener auf den
 Epipolae berichtet, geben die Um-
 stände der Zwischenzeit in verschie-
 nem Verhältnisse an: die beiden
 ersten die gewöhnlichen Vorgänge
 nach einer siegreichen Schlacht, das
 dritte ein selbständiges Unterneh-
 men am folgenden Tage, das vierte
 endlich, ἐπαναχωρήσαντες, die aus
 dem Zwischensatz ὡς οὐκ ἐπεξῆ-
 σαν αὐτοῖς sich ergebende Folge.
 Obgleich einen Zusammenhang zwi-
 schen den beiden letzten Vorgängen
 zu bezeichnen nicht nöthig war,
 würde mir doch erwünscht sein,
 wenn ὡς δ' οὐκ ἐπεξ. gelesen
 würde: vgl. 3, 68, 1. — 24. Λα-
 βάλον, „am äussersten Nordrande
 des Plateaus (das bedeutet ἐπ'
 ἄκροις τοῖς κρημοῖς, nicht auf dem
 höchsten Rande), ein Punkt
 von ungemein herrlicher und ge-
 radezu dominirender Lage“. Holm 2

S. 33 u. 387. — 25. ὁρῶν πρὸς—.
 vgl. 6, 75, 1. Es gehört zu φρού-
 ριον: es hätte zu κρημοῖς auch
 ὁρῶσι heissen können. — τὰ Μέ-
 γαρα vgl. c. 94, 1.

98. Nachdem sie auch ihre
 Reiterei aus Eggeste und an-
 dern Orten auf 650 Mann ge-
 bracht hatten, legten sie bei
 einem Punkte Syke eine
 kreisförmige Festung an.
 Die Syrakusier suchten sie
 daran zu hindern, standen
 aber von einer grösseren
 Schlacht ab, und erlitten mit
 einem Theil ihrer Reiterei
 eine Niederlage gegen die
 Athener.

2. ἱππῆς τριακόσιοι κτέ. die zum
 Theil abweichenden Zahlenangaben
 bei Diod. 13, 7 haben keine Auto-
 rität Thuk. gegenüber. — 3. Ἀθ.
 ὑπῆρχον vgl. c. 93, 4. — 5. ἔλα-
 βον, sie erhielten sie freiwillig ge-
 stellt (nicht mit Gewalt). — 6.
 ξυνελέγησαν, sie waren aus den
 verschiedensten Abtheilungen zu-
 sammengebracht. — 7. πρὸς τὴν

7. 11
3
3
15
16
20
 Συκῆν οἱ Ἀθηναῖοι, ἵναπερ καθεζόμενοι ἐτείχισαν τὸν κύκλον διὰ τάχους. καὶ ἔκπληξιν τοῖς Συρακοσίοις παρ-
 ἔσχον τῷ τάχει τῆς οἰκοδομίας· καὶ ἐπεξεληθόντες μάχην
 διανοοῦντο ποιεῖσθαι καὶ μὴ περιορᾶν. καὶ ἤδη ἀντιπα-
 ρατασσομένων ἀλλήλοις οἱ τῶν Συρακοσίων στρατηγοὶ
 ὡς εἰρων σφίσι τὸ στράτευμα διεσπασμένον τε καὶ οὐ
 ῥαδίως ξυntασσόμενον, ἀνήγαγον πάλιν ἕξ τὴν πόλιν πλήν
 μέρους τινὸς τῶν ἰππέων· οὗτοι δὲ ὑπομένοντες ἐκώ-
 λον τοὺς Ἀθηναίους λιθοφορεῖν τε καὶ ἀποσκιδνασθαι
 μακροτέραν· καὶ τῶν Ἀθηναίων φυλὴ μία τῶν ὀπλιτῶν
 καὶ οἱ ἰππῆς μετ' αὐτῶν πάντες ἐτρέψαντο τοὺς τῶν Συ-
 ρακοσίων ἰππέας προσβαλόντες, καὶ ἀπέκτεινάν τε τινὰς
 καὶ τροπαῖον τῆς ἵππομαχίας ἔστησαν.

Συκῆν. Mit Recht ist die beson-
 ders von Letronne vertretene An-
 sicht, dass Συκῆ eine andere Namens-
 form für Τύχη, die westlich
 an die Achradina anstossende Vor-
 stadt von Syrakus, sei (die Thuk.
 noch nicht kannte), von Neuern,
 namentlich von Holm (2 S. 387)
 aufgegeben. Syke, eigentlich ein
 mit Feigenbäumen besetzter Ort
 (vgl. Steph. B. s. v.), „ist wahr-
 scheinlich auf die Mitte des Ab-
 hangs von Epipolae zu setzen“.
 Hier legten die Athener zuerst τὸν
 κύκλον an d. h. hier und c. 102, 1
 (über 7, 2 s. unten) ein kreisfö-
 riges Fort, das später den Aus-
 gangspunkt für die nach beiden
 Seiten (nördlich gegen Troilos und
 südlich nach dem grossen Hafen)
 zu ziehende Einschliessungsmauer
 bildete. Mit dieser Auffassung des
 κύκλος stimmt auch (Grote hist. of
 Gr. 7 p. 249 Newy.) überein. Dass
 δ κύκλος hier unmöglich von der
 Einschliessungsmauer selbst ver-
 standen werden kann, beweist eben
 der Aor. ἐτείχισαν: denn jene kam
 nie zu Stande. Der befremdliche
 Artikel (τὸν κύκλον) erklärt sich
 vielleicht am besten durch die nahe
 Verbindung mit ἵναπερ καθεζό-

μνοι: als sie sich gerade hier, in
 dem Orte Syke, festgesetzt hatten,
 zogen sie so schnell wie möglich
 die (zur Behauptung desselben nö-
 thige) Ringmauer: vgl. c. 94, 4
 ἀνευ τῶν ἰππῶν. Holm a. a. O.
 weist auch auf παρὰ τὴν πυλῖδα
 c. 100, 1 a. E. und ἐπὶ τὴν χηλὴν
 7, 53, 1 hin, wo ebenfalls eine ge-
 nauere Angabe fehlt. — 10. ἐπεξε-
 λθόντες, οἱ Συρακοσῖοι. — 11. μὴ
 περιορᾶν, nämlich τὸν κύκλον οἰ-
 κοδομοῦμενον vgl. 7, 6, 1. — ἀν-
 τιπαρατασσομένων, „w ä h r e n d
 von beiden Seiten die Aufstellung
 geschah“; die der Syrakusier kam
 nicht zu Stande, weil die Truppen
 beim Ausmarsch sich nicht in ge-
 schlossenen Gliedern gehalten hat-
 ten, und daher nicht leicht zu ge-
 ordneter Aufstellung zu bringen
 waren; so das part. praes. ξυntασ-
 σόμενον. — 15. ἐκώλον, „sie ver-
 suchten die Athener zu hindern“.
 Dies Imperf. wird unterbrochen durch
 καὶ (d a) τῶν Ἀθην. — ἐτρέψαντο. —
 16. λιθοφορεῖν τε καὶ ἀποσκιδνα-
 σθαι zum weitern Ausbau des κύ-
 κλος. μακροτέραν Compar. zu μακ-
 ρᾶν 3, 13, 2 u. 55, 1. — 17. φυλὴ
 μία, mit Uebertragung des Aus-
 drucks von der bürgerlichen Thei-

6100

... ..

2) απορρίχονται - blockage walls,

Wirkungszonen - ...

Καὶ τῆ ὑστεραία οἱ μὲν ἐτειχίζον τῶν Ἀθηναίων τὸ 99
 πρὸς βορέαν τοῦ κύκλου τείχος, οἱ δὲ λίθους καὶ ξύλα
 ξυμφοροῦντες παρέβαλλον ἐπὶ τὸν Τρωγίλον καλούμενον
 αἶε, ἥπερ βραχύτατον ἐγίνετο αὐτοῖς ἐκ τοῦ μεγάλου
 5 λιμένος ἐπὶ τὴν ἐτέραν θάλασσαν τὸ ἀποτείχισμα. οἱ 2
 δὲ Συρακόσιοι οὐχ ἥμισυ Ἐρμοκράτους τῶν στρατηγῶν
 ἐσηγησαμένου μάχαις μὲν πανδημεὶ πρὸς Ἀθηναίους
 οὐκέτι ἐβούλοντο διακινδυνεύειν, ὑποτευχίζειν δὲ ἄμει-
 10 φθάσειαν, ἀπόκλησις γίνεσθαι, καὶ ἅμα, καὶ ἐν τούτῳ
 εἰ ἐπιβοηθοῖεν, μέρος ἀντιπέμπειν αὐτοὺς τῆς στρατιᾶς·

lung auf die militärische s. v. a. τάξις: vgl. zu 3, 90, 2. — 20. τῆς ἵππομαχίας zu τροπαίων wie 2, 82, τῆς μάχης, 4, 12, 1 τῆς προσβολῆς, 7, 41, 4 τῶν ναυμαχιῶν. Uebrigens bleibt es in Th.'s Erzählung bei dieser einzigen Verwendung der Reiterei auf athenischer Seite während des Krieges auf Sicilien.

99. Hierauf fingen die Athenen den Bau der Einschließungsmauer zuerst nach der Nordseite zu an; die Syrakusier aber versuchten, da sie den Kampf im offenen Felde aufgegeben hatten, zur Störung des athenischen Werkes von der Stadt aus eine Gegenmauer zu ziehn. Inzwischen war den Athenern die Zufuhr zur See durch ihre bei Thapsos liegende Flotte offen.

1. ἐτειχίζον, „fingen den Bau an“ vgl. zu c. 98 l. 8. — 2. πρὸς βορέαν τοῦ κύκλου, an der nördlichen Seite des ringförmigen Forts von c. 98, 2. — 3. Τρωγίλος, ein kleiner Hafen an der nördlichen Seite von Epipolae. — ἐπὶ τὸν — zur Bezeichnung der Richtung im Gegensatz zu der Seite des grossen Hafens. — 4. αἶε zu παρέβαλλον: nach dieser Seite wurden Holz und Steine fort und fort aufgeschichtet.

— ἥπερ, „auf welchem Wege (von dem Punkte oberhalb Trogilos zum grossen Hafen), in welcher Richtung“. — ἐγίνετο, wenn der Bau ausgeführt wurde, ἐμελλεν ἔσσεσθαι Schol. — 5. ἡ ἐτέρα θάλασσα ist wieder das Meer bei Trogilos. — 6. τῶν στρατηγῶν als partit. Gen. unmittelbar vom Nom. Pr. abhängig, wie 1, 24, 2. 126, 3. — 7. ἐσηγησαμένου wie 3, 20, 1. — πανδημεὶ fast adjectivisch zu μάχαις, in Schlachten mit ganzer Heeresmacht. — 8. ὑποτευχίζειν: οἱ Συρακόσιοι ὄρθιον τείχος (eine senkrecht auf die erste zulaufende Mauer) διὰ μέσον τοῦ ἰσθμώδους ὑπετειχίζον, κώλυμα ἐσόμενον τοῖς Ἀθηναίοις τοῦ δυνασθαι διατειχίζειν Schol., von dem einen Meere an das andere. — 9. ἡ d. h. auf die Richtung (Linie) zu, in welcher —. — 10. ἀπόκλησις habe ich für ἀποκλήσεις gegen die Hss. geschrieben: der Plural, der in der Sache keinen denkbaren Grund hat, ist wahrscheinlich durch das plurale ἐμελλον veranlasst, mit welchem auch ἀπόκλησις γίνεσθαι zu verbinden ist, nicht, wie Kr. erklärt, mit ἐδόκει. vgl. 7, 60, 1. — καὶ ἐν τούτῳ εἰ ἐπιβοηθοῖεν, wenn sie (die Athener) gegen sie auch bei dieser Arbeit hindernd heranrücken wollten. — 11. ἀντιπέμπειν αὐτοὺς (Bkk. hat mit Un-

καὶ φθάνειν ἂν τοῖς σταυροῖς προκαταλαμβάνοντες τὰς ἐφόδους, ἐκείνους δὲ ἂν παυομένους τοῦ ἔργου πάντας ἂν πρὸς σφᾶς τρέπεσθαι. ἐτείχιζον οὖν ἐξεληθόντες ἀπὸ τῆς σφετέρως πόλεως ἀρξάμενοι, κάτωθεν τοῦ κύκλου τῶν Ἀθηναίων ἐγκάρσιον τείχος ἄγοντες, τὰς τε ἐλάϊας ἐκκόπτοντες τοῦ τεμένους καὶ πύργους ξυλίνους καθιστάντες. αἱ δὲ νῆες τῶν Ἀθηναίων οὐπω ἐκ τῆς Θάψου περιεπεπλεύεσαν ἐς τὸν μέγαν λιμένα, ἀλλ' ἔτι οἱ Συρακόσιοι ἐκράτουν τῶν περὶ τὴν θάλασσαν, κατὰ γῆν δ' ἐκ τῆς Θάψου οἱ Ἀθηναῖοι τὰ ἐπιτήδεια ἐπήγοντο.

recht *αὐτοῖς* geschrieben, Kr. *αὐτοί*) abhängig von *ἄμεινον ἰδοίει*. Im weiteren Fortschritt der Periode tritt die regelmässige Construction zurück, und es folgt, als ob *ἤγουντο*, *ἤλιπον* vorausgegangen wäre, *φθάνειν ἂν προκαταλαμβάνοντες τὰς ἐφόδους*: sie hofften, sie würden ehe die Athener ihre Mauer soweit gezogen, die zugänglichen Punkte mit ihrem Pfahlwerk besetzen und dadurch für die Athener absperren: *ἐφόδους τὰ βάσιμα λέγει* Schol. Grote (7 p. 250 N.) versteht *τὰς ἐφόδους* „the attacks of the Athenians“, wie c. 6, 63, 1. 2, 95, 3. 4, 12, 6. Doch scheint mir hier die locale Bedeutung dem Zusammenhang angemessener: vgl. 4, 36, 5. (Uebrigens hat Vat. *φθάνειν αὐτοὶ τοῖς σταυροῖς*: vielleicht schrieb Th. *φθάνειν ἂν αὐτοὶ τοῖς στ.*, so dass *αὐτοὶ* die Hauptmasse des Heeres bezeichnen würde: Stahl hat jetzt so geschrieben.) — 13. *πάντας ἂν*: die Wiederholung der Partikel in so kurzem Zwischenraum ist auffallend; vielleicht durch das stark betonte *πάντας* zu entschuldigen vgl. c. 18 l. 36. (Vat. hat das zweite *ἂν* nicht, das Stahl streicht, aber auch l. 13 *ἀναπαυομένους* st. *ἂν παυομέν.* Eher würde ich daher *ἀναπαυομένους* — *πάντας ἂν* — *τρέπεσθαι* schreiben. Doch ist Sicherheit nicht zu erreichen.) — 15. *ἀπὸ τῆς σφε-*

τέρως πόλεως ἄρξ. d. h. von der Mauer an, durch welche die Syrakusier im vorigen Winter den Temenites (die spätere Neapolis) eingeschlossen hatten und von der Altstadt bedeutend gegen die Epipolae vorgerückt waren. vgl. c. 75, 1. Holm 2 S. 385. — *κάτωθεν τοῦ κύκλου τ. Ἀθην.* Da der *κύκλος* ohne Zweifel von dem Rundfort bei Syke (c. 98, 2) zu verstehen ist, muss *κάτωθεν* auf einen von demselben weiter unten gelegenen Punkt jener syrakusischen Aussenmauer bezogen werden. — 16. *ἐγκάρσιον τείχος* (hier und 7, 4, 1 u. 7, 1) eine auf die von den Athenern beabsichtigte Einschliessungsmauer senkrecht gerichtete Quermauer, durch welche die Vollendung jener unmöglich gemacht werden sollte. — 17. *πύργους ξυλίνους* auf der Mauer selbst zu leichterer Vertheidigung derselben. — 18. *αἱ δὲ νῆες* — *ἐπήγοντο*: diese Notiz, die kein neues Ereigniss seit c. 97, 1. 2 berichtet, dient zur Veranschaulichung der Lage des attischen Heeres zur Zeit der wichtigen Unternehmungen und Kämpfe auf den Epipolae. — 20. *ἐκράτουν τῶν περὶ τὴν θάλασσαν*: die Syrakusier: sie waren noch völlig Herren ihrer Häfen und der Zugänge zu denselben, so dass sie vom grossen Hafen aus nichts von den Athenern zu fürchten hatten.

ΕΠΟΤΕΙΧΙΟΝΑ = ΟΥΟΟΟΟΟΟΟΟ

ἐπειδὴ δὲ τοῖς Συρακοσίοις ἀρκούντως ἐδόκει ἔχειν ὅσα 100
 τε ἑσταυρώθη καὶ ᾠκοδομήθη τοῦ ὑποτειχίσματος, καὶ
 οἱ Ἀθηναῖοι [αὐτούς] οὐκ ἤλθον κωλύσοντας, φοβού-
 μενοι μὴ σφίσι δίχα γιγνομένοις ῥᾶν μάχωνται, καὶ
 5 ἅμα τὴν καθ' αὐτοὺς περικτείχισιν ἐπειγόμενοι, οἱ μὲν
 Συρακοσῖοι φύλην μίαν καταλιπόντες φύλακα τοῦ οἰκο-
 δομήματος ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι
 τοὺς τε ὀχετοὺς αὐτῶν, οἱ ἐς τὴν πόλιν ὑπονομηδὸν πο-
 τοῦ ὕδατος ἡγμένοι ἦσαν, διέφθειραν, καὶ τηρήσαντες
 10 τοὺς τε ἄλλους Συρακοσίους κατὰ σκηνὰς ὄντας ἐν με-
 σημβρία καὶ τινὰς καὶ ἐς τὴν πόλιν ἀποκεχωρηκότας καὶ
 τοὺς ἐν τῷ σταυρώματι ἀμελῶς φυλάσσοντας, τριακοσί-

100. Als die Syrakusier ihre Gegenmauer weit genug geführt zu haben glaubten und eine kleine Besatzung in einem vorgeschobenen Werke zurückgelassen hatten, machten die Athenen, nachdem sie die Wasserleitungen, die der Stadt Wasser zuführten, zerstört hatten, mit einer kleinen Abtheilung erlesener Truppen einen Ueberfall, nahmen die Befestigung und drangen mit den fliehenden Syrakusiern bis in das Fort bei dem Temenites ein: sie mussten zwar aus demselben zurückweichen, zerstörten aber die ganze Gegenmauer der Syrakusier.

1. ὅσα τε ἑσταυρ. καὶ ᾠκοδ. für: ὅσα ἑσταυρώθη τε καὶ ᾠκοδ. Es war wahrscheinlich zu beiden Seiten der Gegenmauer eine Palissadenreihe zu grösserer Festigkeit gezogen: der beschützte Raum hinter diesen Palissaden heisst σταύρωμα, und bei seiner längern Ausdehnung konnte ein bestimmter Theil desselben durch den Zusatz τὸ παρὰ τὴν πύλινδα l. 17 unterschieden werden. ὑποτειχίσμα ist die Bezeichnung des ganzen syrakusischen Gegenwerkes, von ὑποτειχίζω c. 89

l. 8. — 3. αὐτούς ist mit dem Vat. zu streichen, da κωλύσοντας ohne das Pronomen nur kräftiger wirkt. — 4. δίχα γίγνεσθαι: vgl. l. 64, 1. — 5. ἐπειγέσθαι transit. 3, 2, 3, 8, 9, 1. — 6. φύλην von der militärischen Abtheilung wie bei den Athenen c. 98, 4. vgl. Holm 2, 418. — 6. φύλαξ prädicativ auch zum Nom. feminin. wie 8, 61, 2, 73, 5 ναῦς — κατέλιπον φύλακας. — οἰκοδόμημα, wie ὑποτειχίσμα, vom Ganzen des errichteten Werkes. — 8. ὀχετοὺς erhält seine Bestimmung ποτοῦ ὕδατος erst im Relativsatz: vgl. 4, 12, 1 τὸ τροπαῖον, ὃ ἔστησαν τῆς προσβολῆς. — ὑπονομηδόν, διὰ ὑπονόμων καὶ σωλήνων (Röhren Herod. 3, 60) Schol. — 9. τηρήσαντες mit dreifachem Object und den dazu gehörigen participialen Bestimmungen: κατὰ σκηνὰς ὄντας, ἀποκεχωρηκότας, φυλάσσοντας (stets im Präsens oder Perfectum die jedesmalige Lage bezeichnend). Doch ist die Eintheilung der Syrakusier nur eine zwiefache: τοὺς τε ἄλλους und l. 11 καὶ τοὺς ἐν τῷ σταυρώματι. Von jenen aber, die als Reserve nahe der Stadtmauer zusammenbleiben sollten, hatten die Einen sich am Mittag zur Ruhe in die Zelte begeben, einige sogar offen-

ους μὲν σφῶν αὐτῶν λογάδας καὶ τῶν ψιλῶν τινὰς ἐκλε-
κτοὺς ὠπλισμένους προὔταξαν θεῖν δρόμῳ ἔξαπναιῶς
πρὸς τὸ ὑποτείχισμα, ἢ δ' ἄλλη στρατιὰ δίχα, ἢ μὲν μετὰ 15
τοῦ ἐτέρου στρατηγοῦ πρὸς τὴν πόλιν, εἰ ἐπιβοηθῶσιν,
ἐχώρουν, ἢ δὲ μετὰ τοῦ ἐτέρου πρὸς τὸ σταύρωμα τὸ πα-
ρὰ τὴν πυλίδα. καὶ προσβαλόντες οἱ τριακόσιοι αἰρούσι
τὸ σταύρωμα· καὶ οἱ φύλακες αὐτὸ ἐκλιπόντες κατέφυ-
γον εἰς τὸ προτείχισμα τὸ περὶ τὸν Τεμενίτην. καὶ αὐτοῖς 20
ξυνεσέπεσον οἱ διώκοντες, καὶ ἐντὸς γενόμενοι βίᾳ ἐξ-
εκρούσθησαν πάλιν ὑπὸ τῶν Συρακοσίων, καὶ τῶν Ἀρ-
γείων τινὲς αὐτόθι καὶ τῶν Ἀθηναίων οὐ πολλοὶ διε-
3 φθάρησαν. καὶ ἐπαναχωρήσασα ἢ πᾶσα στρατιὰ τὴν τε
ὑποτείχισιν καθεῖλον καὶ τὸ σταύρωμα ἀνέσπασαν καὶ 25

bar aus Mangel an Disciplin, wie das schon einmal c. 69, 1 vorgekommen war, waren zur Stadt zurückgekehrt: diese τινές bilden nur eine Unterabtheilung der ἄλλοι. — 13. σφῶν αὐτῶν d. h. von dem Hauptcorps der Hopliten, während die ψιλοὶ ἐκλεκτοὶ (für den Accent. ist die Notiz im Etym. M. p. 269 zu beachten: [τὰ σύνθετα] δέξνεται, ἐπειδὴ ἀπὸ ὀήματος ἔσχον τὴν σύνθεσιν ὡς ἐκλέγω, ἐκλεκτός, ἐπιλεκτός δὲ προπαροξύνεται, ὅτι ἀπὸ ὀνόματος ἔσχε τὴν σύνθεσιν ἐκ τῆς ἐπι προθέσεως καὶ τοῦ λεκτός) für diesen Angriff ὠπλισμένοι d. h. mit Hoplitenwaffen ausgerüstet worden. — 14. θεῖν δρόμῳ auch 4, 112, 1. — 15. πρὸς τὸ ὑποτείχισμα d. h. von vorn auf die syrakusische Befestigung zu, soweit sie zur Verhinderung der attischen Einschliessungsmauer geführt war; dagegen wird τὸ σταύρωμα τὸ παρὰ τὴν πυλίδα l. 17 auf einen der Stadt nähern Theil der mit Palissaden geschützten Mauer zu beziehen sein: mit Bestimmtheit wird dieses durch den Artikel als bekannt bezeichnete Thor nicht anzusetzen sein: sollte es etwa zur Verbindung des σταύρω-

μα mit dem προτείχισμα περὶ τὸν Τεμενίτην l. 20 gedient haben? — 16. πρὸς τὴν πόλιν: diese Annäherung einer Truppenabtheilung an die Stadtmauer selbst hatte nur zum Zweck, einer ἐπιβοήθεια aus der Stadt entgegenzutreten. — 18. οἱ τρ. αἰρούσι τὸ σταύρωμα: wo also σταύρωμα dem ὑποτείχισμα l. 15 ganz gleich steht. — 19. οἱ φύλακες jene φυλὴ μία von l. 6. — 20. τὸ προτείχισμα τὸ περὶ τὸν Τεμ., die c. 75, 1 neu errichtete, vorgeschobene Stadtmauer, durch welche sie τὸν Τεμενίτην ἐντὸς ἐποίησαντο. — 21. οἱ διώκοντες werden nicht nur die 300 λογάδες, sondern auch der πρὸς τὸ σταύρωμα τὸ παρὰ τὴν πυλίδα vorgegangene Theil des athenischen Heeres gewesen sein, weshalb unter den bei dem Rückzug Gefallenen auch Argiver l. 22 erwähnt werden. — 25. τὴν ὑποτείχισιν: mit dieser umfassenderen Wortform (auf -σις st. -μα) wird das ganze von den Syrakusiern versuchte Festungswerk ὅσα ἐσταυρώθη τε καὶ ὠκοδομήθη, das nun völlig zerstört wurde (καθεῖλον), bezeichnet. Ueber das nähere Verhältniss der einzelnen Theile der syrakusischen Fe-

^ Significance

προτεινόμενα = cost - work, salary, and profit
calculations.
ιδιωτικές - see column 10, line 3.
see also column 10, line 4.

κρημνῶν - from κρημνίζω = to hang) hence
"cliff" exchanging "rocks."
ἕδος like δῆλον = near, etc., level-land.
ὀμαλῶν (ὀμαλῶν) = level-smooth.

διεφόρησαν τοὺς σταυροὺς παρ' ἑαυτοῦς, καὶ τροπαῖον ἔστησαν.

Τῇ δ' ὑστεραία ἀπὸ τοῦ κύκλου ἐτειχίζον οἱ Ἀθη-¹⁰¹ 101 πολῖται τὸν κρημνὸν τὸν ὑπὲρ τοῦ ἔλους, ὃς τῶν Ἐπι-
πολῶν ταύτῃ πρὸς τὸν μέγαν λιμένα ὄρᾳ, καὶ ἤπερ αὐ-
τοῖς βραχυτάτον ἐγίνετο καταβάσι διὰ τοῦ ὀμαλοῦ καὶ
5 τοῦ ἔλους ἐς τὸν λιμένα τὸ περιτειχισμα. καὶ οἱ Συρα- 2 ?
κόσιοι ἐν τούτῳ ἐξεληθόντες καὶ αὐτοὶ ἀπεσταύρουν αὐθις
ἀρξάμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως διὰ μέσον τοῦ ἔλους. καὶ τά-

stungswerke handelt am genauesten Holm 2 S. 389 ff. Völlige Sicherheit wird indess kaum zu erreichen sein. — 26. παρ' ἑαυτοῦς, um sie zu ihrer angefangenen Einschliessungsmauer zu verwenden.

101. Hierauf beeilen sich die Athener die Einschliessungsmauer von der Südseite der Epipolae in die sumpfige Niederung am grossen Hafen hinabzuziehen, und geben zu gleicher Zeit der Flotte den Befehl, von Thapsos aus in den grossen Hafen von Syrakus einzulaufen. Die Syrakusier versuchen durch ein zweites in der Niederung angelegtes Gegenwerk mit Wall und Graben die Athener am Bau der Einschliessungsmauer zu hindern. Die Athener zerstören das angefangene Werk der Syrakusier: bei den hartnäckigen Kämpfen darum fällt Lamachos, die Athener aber behaupten den Sieg auf ihrem rechten Flügel.

1. οἱ Ἀθηναῖοι κτῆ. Die Athener unterliessen zunächst den nördlichen Theil der Einschliessungsmauer (c. 99, 1) fortzuführen, und wandten sich auf die südliche Seite, wo sie von der hier schroffen Höhe der Epipolae (τὸν κρημνόν) durch die sumpfige Niederung (τὸ ἔλος, 7, 53, 2 *Δυσμέλεια* genannt) zum

grossen Hafen hinabgezogen werden musste. ἀπὸ τοῦ κύκλου (ohne ἀρξάμενοι wie c. 99, 3 u. unten l. 7) bezeichnet nur den Mittelpunkt, von welchem nach beiden Seiten hin die Arbeiten zur Einschliessung der Stadt ausgingen, nicht in unmittelbarem Anschluss. ὁ κύκλος ist das ringförmige Fort wie c. 98, 2 und c. 102, 1. 2. — 2. τῶν Ἐπιπολῶν ταύτῃ, auf dieser (der südlichen Seite) der Epipolae. — *τειχίζω τὸν κρημνόν*, eigentlich: den steilen Abhang durch eine Mauer befestigen d. h. die Mauer über die Höhe hinüberführen: vgl. 7, 4, 4. S. den wahrscheinlichen Lauf dieser Mauer auf der Karte. Ullrich's (zur Kritik des Th. 3, 23) abweichende Erklärung widerlegt Holm 2, 392: Stahl hält für nöthig *ἐς τὸν κρημνόν* zu lesen; schwerlich mit Recht. — 3. ἤπερ — τὸ περιτειχισμα vgl. c. 99, 1, wo durch den Trogilos die kürzeste Entfernung in nördlicher Richtung bezeichnet war. *καταβάσι*, wenn sie im Verlaufe des Baues von der Höhe herunterkamen. — 6. ἐν τούτῳ, während die Athener bei dieser Arbeit waren. — *καὶ αὐτοὶ zu ἐξεληθόντες*: „kamen auch sie hervor“. — 7. *ἀρξάμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως*: wie c. 99, 3, doch hier von einem dem Hafen nähern Punkte der Stadtmauer aus. — *τάφρον ἄμα παρ.* wie das in der Niederung geschehen konnte, während oben eine Mauer hätte gezogen werden müs-

φρον ἅμα παρώρουσον, ὅπως μὴ οἶόν τε ἤ τοῖς Ἀθηναί-
 3 οῖς μέχρι τῆς θαλάσσης ἀποτείχισαι. οἱ δ', ἐπειδὴ τὸ
 πρὸς τὸν κρημνὸν αὐτοῖς ἐξείργαστο, ἐπιχειροῦσιν αὐθις 1
 τῷ τῶν Συρακοσίων σταυρώματι καὶ τάφρῳ, τὰς μὲν ναῦς
 κελεύσαντες περιπλεῦσαι ἐκ τῆς Θάψου ἐς τὸν μέγαν λι-
 μένα τὸν τῶν Συρακοσίων, αὐτοὶ δὲ περὶ ὄρθρον κατα-
 βάντες ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν ἐς τὸ ὁμαλὸν καὶ διὰ τοῦ ἔλους
 ἤ πηλῶδες ἦν καὶ στεριφώτατον θύρας καὶ ξύλα πλατέα 1
 ἐπιθέντες καὶ ἐπ' αὐτῶν διαβαδίσαντες, αἰροῦσιν ἅμα
 εἰς τὸ τε σταύρωμα πλὴν ὀλίγου καὶ τὴν τάφρον, καὶ
 4 ὕστερον καὶ τὸ ὑπολειφθὲν εἶλον. καὶ μάχη ἐγένετο, καὶ [ἐν
 αὐτῇ] ἐνίκων οἱ Ἀθηναῖοι· καὶ τῶν Συρακοσίων οἱ μὲν
 τὸ δεξιὸν κέρας ἔχοντες πρὸς τὴν πόλιν ἔφευγον, οἱ δ' 2
 ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ παρὰ τὸν ποταμὸν. καὶ αὐτοὺς βουλό-
 μενοι ἀποκλήσασθαι τῆς διαβάσεως οἱ τῶν Ἀθηναίων
 τριακόσιοι λογάδες δρόμῳ ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν.
 5 δείσαντες δὲ οἱ Συρακοσίοι (ἦσαν γὰρ καὶ τῶν ἰππέων
 αὐτοῖς οἱ πολλοὶ ἐνταῦθα) ὁμοσε χωροῦσι τοῖς τριακο- 2
 σίοις τούτοις, καὶ τρέπουσιν τε αὐτοὺς καὶ ἐσβάλλουσιν ἐς
 τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Ἀθηναίων. καὶ προσπεσόντων αὐ-

sen: c. 99, 3. — 9. τὸ πρὸς τὸν κρημνόν, der obere Theil der Mauer von l. 2. — 10. αὐθις, wie sie es c. 99 l. 14 ff. gegen das ὑποτείχισμα gethan hatten. — 12. ἐκ τῆς Θάψου vgl. c. 99, 4: die Ausführung des Befehls c. 102, 3. — 14. διὰ τοῦ ἔλους mit διαβαδίσαντες l. 16 zu verbinden, indem ἡ πηλῶδες — ἐπιθέντες als die Art und Weise bezeichnend eingeschoben ist: eine ähnliche Unterbrechung der Structur wie 3, 4, 4. (v. Herw. will διὰ vor τοῦ ἔλους und l. 18 εἶλον streichen, beides ohne genügenden Grund.) πηλῶδες ἦν zu 1, 63, 2. — 18. ἐν αὐτῇ, das in einigen Hss. nicht steht, im Vat. vor καί versetzt ist, fehlt besser nach Th.'s Sprachgebrauch: vgl. 1, 29, 4. 105, 2. — 20. ἔφευγον mit Vat. besser als ἔφυγον: den Be-

ginn der Flucht bezeichnend, deren weiterer Verlauf folgt. — 21. παρὰ τὸν ποταμὸν, am Anaros (am linken Ufer, nicht dem rechten, wie Böhme erklärt) entlang, „um über die Brücke nach dem Olympieion zu entkommen“. Holm 2 S. 36: (es ist die c. 66, 2 erwähnte Brücke, die von den Syrakusiern inzwischen wieder hergestellt war). Daran (τῆς διαβάσεως) hinderte die 300 λογάδες sie, indem sie die Brücke vorher erreichten: 23. ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν. — 24. ἦσαν γὰρ — ἐνταῦθα zur Begründung des folgenden ὁμοσε χωροῦσι (vgl. 1, 31, 2. 72, 1. 4, 116, 2): die Anwesenheit der Reiter gab ihnen Muth, Halt zu machen und die Athener anzugreifen; wobei der Ausdruck ἐσβάλλουσιν (wie c. 70, 5) vorzugsweise auf die Mitwirkung

*p 200 (p. 200) = down "rising" time,
Time just before down when in dark

Fig - Time just before down when
sky was clear at night.



τῶν ξυνεφοβήθη καὶ ἡ πρώτη φυλὴ τοῦ κέρως. ἰδὼν δὲ 6 *3ου*
 ὁ Λάμαχος παρεβοήθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἑαυτῶν
 30 μετὰ τοξοτῶν τε οὐ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργεῖους παραλα-
 βάν, καὶ ἐπιδιαβάς τάφρον τιὰ καὶ μονωθείς μετ' ὀλί-
 γων τῶν ξυνδιαβάντων ἀποθνήσκει αὐτός τε καὶ πέντε
 ἢ ἕξ τῶν μετ' αὐτοῦ. καὶ τούτους μὲν οἱ Συρακόσιοι εὐ-
 θύς κατὰ τάχος φθάνουσιν ἀναρπάσαντες καὶ διαβιβά-
 35 σαντες πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλές, αὐτοὶ δὲ ἐπι-
 ὄντος ἤδη καὶ τοῦ ἄλλου στρατεύματος τῶν Ἀθηναίων
 ἀπεχώρου. ἐν τούτῳ δὲ οἱ πρὸς τὴν πόλιν αὐτῶν τὸ 102

der Reiter sich bezieht. — 27. τὸ δεξιὸν κέρως: denn dieser war den Terrainverhältnissen gemäss dem Anapos am nächsten vorgedrungen. — 28. ξυνεφοβήθη, wahres Passiv: die erste Abtheilung (φυλὴ st. φυλακή von Duker richtig hergestellt) des rechten athenischen Flügels wurde mit (mit den bereits fliehenden [τρέπουσιν αὐτούς] Dreihundert) in deren Flucht fortgerissen: vgl. 3, 108, 1. — 29. παρεβοήθει, er schwenkte seitwärts nach der rechten Seite ab. — 31. ἐπιδιαβάς: da er vorwärtsdrängend einen Graben (nicht den der syrakusischen Befestigung l. 7, sondern wahrscheinlich einen Entwässerungsgraben in der sumpfigen Niederung) überschritt. — 32. ἀποθνήσκει: nach Plut. Nik. c. 18 im Einzelkampf mit einem Kamarinäer Kallikrates, der ihn herausgefordert hatte und gleichfalls fiel. — 34. φθάουσιν ἀναρπάσαντες καὶ διαβιβάσαντες. Bei der grossen Autorität, welche dem Vat. in den letzten Bb. des Thuk. zukommt, habe ich kein Bedenken getragen, aus demselben st. des kaum verständlichen ἀρπάσαντες die obige Lesart aufzunehmen. ἀρπάζειν gebraucht Th. 1, 5, 1 von Plünderung und 6, 104, 2 von der gewaltsamen Wirkung des Sturmes. Hier, wo ein möglichst beschleunigtes ἀναρπῆσαι τοὺς νεκρούς (1, 54, 1, 2,

92, 4, 3, 98, 5) zu berichten war, scheint ἀναρπάζειν das natürlichste, und wegen πέραν τοῦ ποταμοῦ und ἐς τὸ ἀσφαλές ein διαβιβάσαντες unentbehrlich zu sein. (Stahl vertheidigt die Vulgata als breviloquentia.) — 35. αὐτοὶ δέ, obschon auf das vorige Subject οἱ Συρακόσιοι bezüglich, tritt ein, weil im ersten Satzgliede das Interesse sich auf die Leichen der Gefallenen concentrirte.

102. Inzwischen machen die Syrakusier mit einem Theile ihres Heeres einen Versuch, die ringförmige Befestigung der Athener auf den Epipolae, in welcher Nikias an diesem Tage krank zurückgeblieben war, zu überfallen, müssen sich aber vor dem heftigen Feuer, welches Nikias aus dem dort angehäuftem Holzwerk zu seiner Vertheidigung hatte anzünden lassen, zurückziehn. Da zur selben Zeit auch die athenische Flotte in den grossen Hafen einlief, sahen die Syrakusier sich auf die Defensiv beschränkt.

1. οἱ πρὸς τὴν πόλιν - καταφυγόντες: es ist der rechte Flügel der Syrakusier, der sich gleich (τὸ πρῶτον) nach der Wegnahme ihrer Verschanzungen hinter die Stadtmauern zurückgezogen hatte: c.

πρῶτον καταφυγόντες ὡς ἐώρων ταῦτα γιγνόμενα, αὐτοὶ
 τε πάλιν ἀπὸ τῆς πόλεως ἀναθαρσήσαντες ἀντετάξαντο
 πρὸς τοὺς κατὰ σφᾶς Ἀθηναίους, καὶ μέρος τι αὐτῶν
 πέμπουσιν ἐπὶ τὸν κύκλον τὸν ἐπὶ ταῖς Ἐπιπολαῖς, ἡγού- 5
 2 μνοι ἐρήμον αἰρήσειν. καὶ τὸ μὲν δεκάπλεθρον προτεί-
 χισμα αὐτῶν αἰρούσι καὶ διεπόρθησαν, αὐτὸν δὲ τὸν κύ-
 κλον Νικίας διεκάλυψεν (ἔτυχε γὰρ ἐν αὐτῷ δι' ἀσθέ-
 νειαν ὑπολελειμμένος). τὰς γὰρ μηχανὰς καὶ ξύλα ὅσα
 πρὸ τοῦ τείχους ἦν καταβεβλημένα, ἐμπρησαι τοὺς ὑπη- 10
 ρέτας ἐκέλευσεν, ὡς ἔγνω ἀδυνάτους ἐσομένους ἐρημίᾳ
 3 ἀνδρῶν ἄλλῳ τρόπῳ περιγενέσθαι. καὶ ξυνέβη οὕτως·
 οὐ γὰρ ἔτι προσῆλθον οἱ Συρακόσιοι διὰ τὸ πῦρ, ἀλλὰ
 ἀπεχώρουν πάλιν. καὶ γὰρ πρὸς τε τὸν κύκλον βοήθεια
 ἤδη κάτωθεν τῶν Ἀθηναίων ἀποδιωξάντων τοὺς ἐκεῖ 11
 ἐπανήει, καὶ αἱ νῆες ἅμα αὐτῶν ἐκ τῆς Θάψου, ὥσπερ
 4 εἶρητο, κατέπλεον ἐς τὸν μέγαν λιμένα. ἃ ὄρωντες οἱ
 ἄνωθεν κατὰ τάχος ἀπήεσαν καὶ ἡ ξύμπασα στρατιὰ τῶν
 Συρακοσίων ἐς τὴν πόλιν, νομίσαντες μὴ ἂν ἔτι ἀπὸ τῆς

101 l. 20. — αὐτῶν partitiv zu οἱ καταφυγόντες. — 2. ταῦτα γιγνόμενα, auf die ersten Erfolge auf syrakusischer Seite (c. 101 l. 27-33) zu beziehn. — 3. ἀντετάξαντο πρὸς τοὺς — Ἀθηναίους, gegen den linken Flügel der Athener; doch kam es nach dem Tode des Lamachos in der Ebene nicht mehr zum Kampfe. — 5. ἐπὶ τὸν κύκλον vgl. zu c. 98, 2. — 6. τὸ προτείχισμα, ein Vorwerk jenes Rundforts; δεκάπλεθρον, 10 Plethra, 1000 F. im Umfang. — 8. διεκάλυψεν, ἀλῶναι sc. vgl. zu c. 88 l. 28. — 9. τὰς γὰρ μηχανὰς κτέ. führt nach der Parenthese die Art und Weise des διεκάλυψεν aus. In diesem Mittelpunkt der Belagerungsoperationen der Athener waren alle dazu bestimmten Werkzeuge (z. B. Leitern, Holzgerüste u. dgl.) und die für die Einschliessungsmauer bestimmten Pfähle und andres Holz (u. A. die dem syrakusischen ὑπο-

τείχισμα abgenommenen σταυροὶ c. 100, 3) zusammengeschafft. — 10. τοὺς ὑπηρέτας. Nik. scheint kaum militärische Bedeckung bei sich zurückbehalten zu haben. — 12. ξυνέβη, „es gelang“ auf diese Weise. — 14. καὶ γὰρ führt die beiden zu der Wirkung des Feuers noch hinzukommenden Gründe für den Rückzug der Syrakusier aus. 15. ἀποδιωξάντων τοὺς ἐκεῖ, nachdem sie den Theil des Heeres, der sich l. 3 wieder gegen sie aufgestellt hatte, zurückgetrieben hatten. — 16. ὥσπερ εἶρητο, wie der Befehl dazu c. 101, 3 ertheilt war: vgl. 5, 58, 4. 6, 30, 1. 67, 1. — 17. κατέπλεον Impf., gleichzeitig mit dem zurückgeschlagenen Angriff auf die Stellungen der Athener. — 18. οἱ ἄνωθεν in proleptischem Ausdruck. — ἡ ξύμπασα στρατιὰ von den verschiedenen Kämpfen des linken (c. 101, 5. 6) und rechten (oben

Rok. VII. 1899.
u. 27. k. ar. d. s. - p. 100.

kon. s. 1899.

παρούσης σφίσι δυνάμειωσ ἱκανοὶ γενέσθαι κωλύσαι τὸν ἐπὶ τὴν Θάλασσαν τειχισμόν. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ Ἀθηναῖοι¹⁰³ τροπαῖον ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς Συρακοσίοις καὶ τοὺς μετὰ Λαμάρου καὶ αὐτὸν ἔκομισαντο. καὶ παρόντος ἤδη σφίσι παντὸς τοῦ στρα-
 5 τεύματος, καὶ τοῦ ναυτικοῦ καὶ τοῦ πεζοῦ, ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν καὶ τοῦ κρημνώδους ἀρξάμενοι ἀπετείχιζον μέχρι τῆς θαλάσσης τείχει διπλῶ τοὺς Συρακοσίους. τὰ δ' ἐπιπέδεια τῇ στρατιᾷ ἐσήγετο ἐκ τῆς Ἰταλίας πανταχόθεν. ἦλθον δὲ καὶ τῶν Σικελῶν πολλοὶ ξύμμαχοι τοῖς Ἀθη-

c. 1–3) Flügels. — 19. νομίσαντες μὴ ἂν ἔτι — ἱκανοὶ γενέσθαι. Die hier in νομίζειν vorwiegende Bedeutung der Furcht zieht die Partikel der subjectiven Negation (μὴ statt des sonst gewöhnlicherem οὐ) nach sich. 4, 18, 4 ein ähnlicher Fall des ablehnenden μὴ nach νομίζειν. c. 103, 3 gehört das vorangestellte οὐκ ἔτι zu ἐνόμιζον und folgt der Regel. — ἀπὸ τῆς παρούσης σφίσι δυνάμειωσ, von den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln aus d. h. mit diesen. vgl. 1, 91, 7. 2, 77, 1. 6, 19, 2.

103. Die Athener dagegen führten jetzt ohne Widerstand den Bau einer Doppelmauer bis nahe an den grossen Hafen weiter. Auch erhielten sie Zufuhr aus Italien, neue Bundesgenossen unter den Sikelern und selbst aus Etrurien einige zu Hülfe gesandte Schiffe. Die Syrakusier dagegen, die noch keine Hülfe aus dem Peloponnes erhalten hatten, traten schon in Verhandlungen mit Nikias, und erwählten anstatt der bisherigen Feldherrn, denen sie die Schuld des Misserfolgs zuschrieben, drei andere.

3. καὶ αὐτόν, und den Feldherrn selbst. — ἔκομισαντο wie 2, 79, 7. 82, 3, 7, 6 und öfter. — 5. ἀπὸ

— τοῦ κρημνώδους, von dem steilen Abhang gegen S. aus, den sie schon c. 101, 1 befestigt hatten. — 6. ἀπετείχιζον: so kräftig der Bau auch angegriffen wurde, so wurde das Ziel, Anschluss an den grossen Hafen, doch nicht erreicht: vgl. 7, 2, 4. Daher auch hier noch Imperf. — 7. τὰ δ' ἐπιπέδεια — πεντηκόντοροι τρεῖς: die drei Punkte, welche für die Athener die wichtigsten waren: reichliche Gelegenheit zur Proviantirung, Vermehrung der Verbündeten auf Sicilien und Beistand aus entfernteren Gegenden: daran schliesst sich offenbar besser καὶ πάντα (wie der Vat. liest), als die vulg. καὶ ἅλλα προηώρει, da bei der günstigen Stellung, die sie für das Landheer wie für die Flotte eingenommen hatten, viel andres nicht mehr zu wünschen war: „und so (das zusammenfassende καὶ) ging Alles, wie sie nur hoffen konnten, von statten“; und daran schliesst sich bestätigend (καὶ γὰρ) der Bericht von der in Syrakus herrschenden Stimmung. (So scheint mir καὶ πάντα doch nicht sine idonea causa aufgenommen zu sein, wie St. urtheilt.) Auch ἐς ἑλπίδα habe ich aus dem Vat. der vulg. ἐλπίδας als das natürlichere vorgezogen. Der seitne Ausdruck ἐς ἑλπίδα ist zu vergleichen mit ἐς καιρόν, ἐς κελόν, ἐς κέρδος (Soph. Phil. 111), Eigentlich wohl: „alles ging so

- ναίους, οἱ πρότερον περιεωρώντο, καὶ ἐκ τῆς Τυοσσηίας 10
 3 νῆες πεντηκόντορι τρεῖς. καὶ πάντα προυχώρει αὐτοῖς
 ἐς ἑλπίδα. καὶ γὰρ οἱ Συρακόσιοι πολέμῳ μὲν οὐκέτι
 ἐνόμιζον ἂν περιγενέσθαι, ὡς αὐτοῖς οὐδὲ ἀπὸ τῆς Πε-
 λοποννήσου ὠφελία οὐδεμία ἦκε, τοὺς δὲ λόγους ἔν τε
 σφίσι αὐτοῖς ἐποιοῦντο ξυμβατικούς καὶ πρὸς τὸν Νικίαν· 15
 οὗτος γὰρ δὴ μόνος εἶχε Λαμάχου τεθνεῶτος τὴν ἀρχήν.
 4 καὶ κύρωσις μὲν οὐδεμία ἐγένετο, οἷα δὲ εἰκὸς ἀνθρώ-
 πων ἀποροῦντων καὶ μᾶλλον ἢ πρὶν πολιορκουμένων,
 πολλὰ ἐλέγετο πρὸς τε ἐκείνον καὶ πλείω ἔτι κατὰ τὴν
 πόλιν, καὶ γὰρ τινα καὶ ὑποψίαν ὑπὸ τῶν παρόντων κα- 20
 κῶν ἐς ἀλλήλους εἶχον, καὶ τοὺς στρατηγούς τε ἐφ' ὧν
 αὐτοῖς ταῦτα ξυνέβη ἔπαυσαν, ὡς ἡ δυστυχία ἢ προδοσία
 τῇ ἐκείνων βλαπτόμενοι, καὶ ἄλλους ἀνθελίοντο, Ἡρακλεί-
 δην καὶ Εὐκλέα καὶ Τελλίαν.
- 104 Ἐν δὲ τούτῳ Γύλιππος ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ ἀπὸ
 τῆς Κορίνθου νῆες περὶ Λευκάδα ἦδη ἦσαν, βουλόμενοι

günstig, dass es zur besten Hoff-
 nung berechtigte“. — 10. οἱ πρό-
 τερον περιεωρώντο vgl. c. 93, 1.
 — 14. τοὺς δὲ λόγους gegenüber
 dem πολέμῳ μὲν l. 12. Nach der
 betonten Voranstellung des Substan-
 tivs mit ἐποιοῦντο folgt das Adj.
 ξυμβατικούς (s. v. a. ξυμβατηρίου
 5, 76, 1 u. 3) in prädicativem Ver-
 hältniss: „alle Besprechungen wa-
 ren auf einen Vergleich gerichtet“.
 — ἐν σφίσι αὐτοῖς s. v. a. ἐν ἀλλή-
 λους vgl. zu 4, 25, 9. — 16. κύρω-
 σις, „Beschluss“ im Th. nur hier:
 das vb. κυροῦν auch 4, 125, 1. 8,
 69, 1. — 18. πολιορκεῖν, nicht bloss
 „belagern“, sondern „bedrängen“:
 vgl. 7, 28, 3 von dem Epiteichis-
 mos von Dekelea. — 20. καὶ γὰρ
 speciell zu πλείω ἔτι κατὰ τὴν πό-
 λιν: der steigende Argwohn führte
 zu vielem Gerede. — 20. ὑπὸ τῶν
 π. κακ., in Folge der Bedräng-
 niss: vgl. 1, 49, 3. 4, 34, 2. — 21.
 καὶ τοὺς στρατηγούς τε: und (τε)
 auch (καί): vgl. zu c. 44, 3. (Ich

halte diese Beziehung der Partikeln
 auch nach Stahl's Widerspruch für
 richtig, weil τοὺς στρατηγούς nur
 so den gebührenden Nachdruck ge-
 winnt: καὶ ἄλλους ἀνθελίοντο ist
 ein selbstverständlicher Zusatz, der
 dem καὶ τοὺς στρατηγούς — ἔπαυ-
 σαν nicht gleich zu stellen ist.) —
 ἐφ' ὧν, „unter deren Führung“.
 — 22. τῇ ἐκείνων sowohl zu δυσ-
 τυχία wie zu προδοσία: die Stel-
 lung wie 1, 15, 2. 17, 33, 3. 4, 87, 2,
 besonders bei dem Possesivpronomen.
 — 23. Heraklides nicht der
 Sohn des Lysimachos (c. 73, 1), son-
 dern nach Xenoph. Hell. 1, 2, 8
 Sohn des Aristogenes.

104. Inzwischen war Gylip-
 pus mit zwei lakonischen
 und zwei korinthischen
 Schiffen unter schweren
 Stürmen bis Tarent gelangt,
 ohne dass Nikias die Bedeu-
 tung der herannahenden Gef-
 fahr erkannt hatte.

1. Γύλιππος vgl. c. 93, 2. — αἱ





ἐς τὴν Σικελίαν διὰ τάχους βοηθῆσαι. καὶ ὡς αὐτοῖς
 αἱ ἀγγελίαι ἐφοίτων δεινὰ καὶ πᾶσαι ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐψευ-
 5 σμέναι ὡς ἤδη παντελῶς ἀποτειχισμένοι αἱ Συρακού-
 σαι εἰσι, τῆς μὲν Σικελίας οὐκέτι ἐλπίδα οὐδεμίαν εἶχεν
 ὁ Γύλιππος, τὴν δὲ Ἰταλίαν βουλόμενος περιποιῆσαι,
 αὐτὸς μὲν καὶ Πυθὴν ὁ Κορίνθιος ναυσὶ δυοῖν μὲν
 Λακωνικαῖν, δυοῖν δὲ Κορινθίαιν ὅτι τάχιστα ἐπεραιώ-
 10 θησαν τὸν Ἰόνιον ἐς Τάραντα, οἱ δὲ Κορίνθιοι πρὸς ταῖς
 σφετέραις δέκα Λευκαδίας δύο καὶ Ἀμπρακιώτιδας τρεῖς
 προσπληρώσαντες ὕστερον ἐμελλον πλεύσεσθαι. καὶ ὁ 2
 μὲν Γύλιππος ἐκ τοῦ Τάραντος ἐς τὴν Θουρίαν πρῶτον
 16 πρεσβευσάμενος καὶ (τὴν τοῦ πατρὸς πολιτείαν ἀνανεωσά-
 μενος) καὶ οὐ δυνάμενος αὐτοὺς προσαγαγέσθαι ἄρας παρ-
 ἐπλεε τὴν Ἰταλίαν, καὶ ἀρπασθεὶς ὑπ' ἀνέμου, [κατὰ τὸν

ἀπὸ τῆς Κορ. νῆς, die er in Asine
 getroffen hatte: c. 93, 3. — 4. φοι-
 τᾶν, meist persönlich, hier von den
 ἀγγελίαι, wie 8, 18, 1 von den χρή-
 ματα. — δεινὰ καὶ — ἐψευσμένοι
 in prädicativer Stellung wirksamer.
 — 5. ἤδη παντελῶς, wie das nach
 7, 2, 4 nicht der Fall war. — 7.
 τὴν δὲ Ἰταλίαν — περιποιῆσαι, da
 man in Sparta durch Alkibiades über
 die Pläne der Athener unterrichtet
 war: c. 90, 2, 3. — 8. Pythen
 hier und 7, 1, 15, bei Diodor 13, 7
 unrichtig Pythes genannt. — 12.
 προσπληρώσαντες gehört nahe zu
 ἐμελλον πλεύσεσθαι, „sobald sie
 mit der Ausrüstung fertig wären“,
 wollten sie ausfahren. Der Pleo-
 nasmus προσπλ. nach πρὸς ταῖς
 σφετέραις findet sich ähnlich 7, 34, 1
 προσπληρώσαντες ἔτι und 8, 10,
 8 ἄλλας προσπληρώσαντες. Das
 προσ- ist daher nicht mit einigen
 Hss. zu streichen. — 13. ἐς τὴν
 Θουρίαν vgl. zu c. 61, 2. — 14.
 καὶ τὴν τοῦ πατρὸς πολιτείαν ἀνα-
 νεωσάμενος. Diese Lesart des Vat.
 st. der vulg. κατὰ τὴν τοῦ πατρὸς
 ποτε πολιτείαν bringt erwünschtes
 Licht in diese nur aus Plut. Per.

c. 22 im Allgemeinen bekannte
 Sache. Kleandridas, der Vater des
 Gylippus (c. 93, 2) hatte sich nach
 seiner Verbannung aus Sparta im
 J. 444 der um diese Zeit von Athen
 nach Thurii ausgesandten Colonie
 angeschlossen: das von ihm erlangte
 Bürgerrecht nimmt Gylippus jetzt
 in Anspruch und begründet darauf
 seine freilich vergeblichen Forde-
 rungen an seine angebliche Vater-
 stadt. — 15. προσαγαγέσθαι: zu
 c. 94, 3. — 16. [κατὰ τὸν Τερρι-
 ναῖον κόλπον]. Der Meerbusen von
 Terina befindet sich an der West-
 küste des bruttischen Landes (Ἰτα-
 λία bei Thuk.), wohin Gylippus nur
 nach Durchschiffung der Meerenge
 gelangt sein könnte. Da daran hier
 nicht zu denken ist, so hat man
 die Worte wohl mit Göller für ein
 Glossem zu halten, das ein gedan-
 kenloser Leser zu ταύτῃ hinzuge-
 schrieben. κατὰ τὸν Ταραντῖνον
 κόλπον, wie Poppo vermuthet, wür-
 de der Lage wenig entsprechen, da
 Gylippus auf seiner Küstenfahrt süd-
 lich von Thurii diesen schon ver-
 lassen hat. Nach Ausscheidung je-
 ner Worte verbindet sich ὅς μιν

Τερναῖον κόλπον] ὃς ἐκπνεῖ ταύτη μέγας κατὰ βορέαν
 ἑσθηκῶς, ἀποφέρεται ἐς τὸ πέλαγος, καὶ πάλιν χειμασθεῖς
 7 (ἐς τὰ μάλιστα) τῷ Τάραντι προσμίσγει· καὶ τὰς ναῦς ὅσαι
 3 ἐπόνησαν ὑπὸ τοῦ χειμῶνος ἀνελεύσας ἐπεσκευάζεν. — δ 20
 δὲ Νικίας πυθόμενος αὐτὸν προσπλέοντα ὑπερεῖδε τὸ
 πλῆθος τῶν νεῶν, ὅπερ καὶ οἱ Θούριοι ἔπαθον, καὶ λη-
 στικώτερον ἔδοξε παρεσκευασμένους πλεῖν καὶ οὐδεμίαν
 φυλακὴν ἐποιούντο.

105 * Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτου τοῦ θέρους
 καὶ Λακεδαιμόνιοι ἐς τὸ Ἄργος ἐσέβαλον αὐτοὶ τε καὶ
 οἱ Ξύμμαχοι καὶ τῆς γῆς τὴν πολλὴν ἐδήλωσαν. καὶ Ἀθη-
 ναῖοι Ἀργείοις τριάκοντα ναυσὶν ἐβοήθησαν, αἵπερ τὰς
 σπονδὰς φανερώτατα τὰς πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους αὐτοῖς 5

so leichter mit ἐπ' ἀνέμων. — 17. κατὰ βορέαν ἑσθηκῶς kann nur heißen: „von Norden her wehend“; im N. aufstehend“; denn er treibt den Gylippus südwärts ἐς τὸ πέλαγος. Dann aber πάλιν χειμασθεῖς ἐς τὰ μάλιστα, „von nemem heftigem Unwetter in der entgegengesetzten Richtung überfallen“ kam er wieder nach Tarent. — 20. πονεῖν von Schiffen auch 7, 38, 2; häufiger von Truppenabtheilungen: 1, 30, 3. 49, 5. 5, 73, 2. 6, 76, 1. — ἐπισκευάζεν Impf.: er machte sich an die Ausbesserung der Schiffe: 7, 1, 1 war sie beendet. — 21. προσπλέοντα Vat., die übrigen Hss. πλέοντα. — τὸ πλῆθος, die geringe Zahl, wie 5, 6, 3 mit derselben Wirkung. — 22. ληστικώτερον, nur zu Streifzügen und Handstreichungen geeignet: vgl. 1, 10, 4. — 23. παρεσκευασμένους, auf die ganze Expedition der 4 Schiffe und deren Mannschaft bezüglich: vgl. 1, 110, 4. Aus demselben Grunde rechtfertigt sich auch das aus dem Vat. für ἐποιεῖτο aufgenommene ἐποιούντο, da das dauernde sorglose Verhalten (Impf.) passender den Athenern insgesamt, als dem Nikias allein zugeschrieben wird. πω, das die

vulg. vor ἐποιεῖτο hat, fehlt ebenfalls im Vat.

105. Um dieselbe Zeit machen die Lakedämonier einen abermaligen Einfall in das Gebiet von Argos; die Athener, welche den Argivern mit 30 Schiffen zu Hülfe kommen, landen zum ersten Male seit dem Friedenschluss auf lakonischem Gebiete und begehen dort offene Feindseligkeiten.

1. κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτου τοῦ θέρους: ohne Zweifel war über den seit c. 94, 1 erzählten Ereignissen ein grosser Theil des Sommers verflossen. Das 3. Jahr der 91. Olympiade (im Juli) wird schon länger eingetreten, und da schon 7, 9 der Winter (χειμῶν) beginnt, etwa der September anzusetzen sein. — 3. τῆς γῆς τὴν πολλήν: vgl. zu 1, 2, 3. 6, 7, 1. — 4. αἵπερ — ἐλύσαν: über die Frage, ob Th. von diesem Vorgang an den Beginn des zweiten Krieges rechnet vgl. die krit. Bem. zu 5, 25, 3. — 5. τὰς πρὸς τοὺς Λακ. Vat. (vulg. ohne τὰς und τούτους): die Wiederholung des Artikels entspricht der Bedeutsamkeit der Sache. — 5. αὐτοῖς:

Perkapsian k... ..

... .. 421 10.0.

ἔλυσαν. πρότερον μὲν γὰρ ληστεύειαις ἐκ Πύλου καὶ περὶ 2
 τὴν ἄλλην Πελοπόννησον μᾶλλον ἢ ἐς τὴν Λακωνικὴν
 ἀποβαίνοντες μετὰ τε Ἀργείων καὶ Μαντινέων ξυνεπο-
 λέμουν, καὶ πολλακίς Ἀργείων κελεύοντων ὅσον σχόντας
 10 μόνον ξὺν ὄπλοις ἐς τὴν Λακωνικὴν καὶ τὸ ἐλάχιστον
 μετὰ σφῶν δηώσαντας ἀπελθεῖν οὐκ ἤθελον· τότε δὲ
 Πυθοδώρου καὶ Λαισποδίου καὶ Δημαράτου ἀρχόντων
 ἀποβάντες ἐς Ἐπίδαυρον τὴν Λιμηρὰν καὶ Πρασιάς καὶ
 ἄλλα ἅττα ἐδήλωσαν τῆς γῆς, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἤδη
 15 εὐπροφάσιστον μᾶλλον τὴν αἰτίαν ἐς τοὺς Ἀθηναίους
 τοῦ ἀμύνεσθαι ἐποίησαν. ἀναχωρησάντων δὲ τῶν Ἀθη- 3
 ναίων ἐκ τοῦ Ἄργους ταῖς ναυσὶ καὶ τῶν Λακεδαιμονίων
 οἱ Ἀργεῖοι ἐσβαλόντες ἐς τὴν Φλιασίαν τῆς τε γῆς αὐτῶν
 ἔτεμον καὶ ἀπέκτεινάν τινας, καὶ ἀπήλθον ἐπ' οἴκου. = *Uk*

in der freien Verbindung von 1, 6, 3. 48, 4. 4, 67, 4. — 6. *ληστεύειαις*, wie sie 5, 115, 2 berichtet sind. — 8. *ξυνεπολέμουν* (*ξυν-* hat nur *Vat.*): es wird betont, dass sie sich bisher nur als Verbündete der Argiver und Mantineer am Kriege betheiligt hatten: vgl. 2, 67 l. 34. — *ὅσον σχόντας μόνον - ἀπελθεῖν* zu *κελεύοντων*: „so oft auch die Argiver sie aufforderten, auch nur mit gewaffneter Hand in Lakonika zu landen, einen auch noch so geringen Theil des Landes zu verwüsten, und dann wieder abzu ziehen“: diese beschränkende Bedeutung des *ὅσον* (oder *ὅσα*) bei dem Particium findet sich auch 1, 111, 1 und 4, 16, 1. — 12. Von den neuen Strategen ist Pythodoros wahrscheinlich der von 3, 115 und 4, 2, 2 bekannte, der 424 (4, 65, 3) auf eine Zeit lang verbannt wurde. Laespodios wird 8, 86, 9 wieder erwähnt, Demaratos nur hier. — 13. Epidaurros Limera vgl. zu 4, 56, 2. — Prasiae an derselben Ostküste von

Lakonika: 2, 56, 6. — 14. *ἄλλα ἅττα* mit dem *Vat.* für das vulg. *ὅσα ἄλλα*: vgl. 7, 18, 3. — *τῆς γῆς*: der partit. Gen. bei *θροῦν*, wie oft bei *τέμνειν*: vgl. zu 1, 30, 2. — 15. *εὐπροφάσιστον*, nur hier, „unter gutem Schein vorzubringen“, wozu *μᾶλλον ἐς τοὺς Ἀθηναίους* zu *τὴν αἰτίαν*, und davon hängt *τοῦ ἀμύνεσθαι* ab: „sie bewirkten dadurch, dass die Lakedämonier gegen die Athener mit so besserem Scheine einen Anlass hatten, auf ihre Vertheidigung zu denken“: damit wird schon auf die Besetzung von Dekalea angespielt: *ἐς τοὺς Ἀθηναίους* für *ἐς σφᾶς* ist wie eine Anklage der Lakk. ausgedrückt. *St.* streicht die Worte *ἐς τοὺς Ἀθηναίους*, die allerdings zu entbehren sind. — 17. *ἐκ τοῦ Ἄργους* würde ich lieber hinter *Λακεδαιμονίων* stellen: die athenische Flotte befand sich zuletzt an der lakonischen Küste l. 13. — 18. *ἐς τὴν Φλιασίαν*: die Phliasier waren als Bundesgenossen der Lakk. (4, 70, 1) in Feindschaft mit Argos (5, 59, 1. 83, 3. 115, 1).

Jan 4-1888

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM SECHSTEN BUCH.

Zu c. 2—5. Ed. Wölfflin hat in seiner der achtundzwanzigsten Philologenversammlung in Leipzig 1872 gewidmeten Schrift: Antiochus von Syrakus (und Coelius Antipater) die von Niebuhr ausgesprochene Vermuthung, dass Thukydides in seiner Uebersicht der ältesten Geschichte Siciliens sich hauptsächlich auf seinen älteren Zeitgenossen, Antiochus von Syrakus stütze, durch eine sorgfältige Untersuchung näher begründet und weiter ausgeführt. Mit gutem Grunde nimmt er an, dass Th. nicht nur in den in den obigen Capiteln enthaltenen Nachrichten über die ethnographischen und Colonialverhältnisse der Insel, sondern auch in den geographischen Notizen (3, 88. 116. 4, 24) und in der historischen Erzählung von den frühern Kriegsereignissen auf Sicilien (3, 86. 88. 90. 103. 115. 4, 1. 24. 25. 46—48. 58—65) die *Σικελιώτις συγγραφή* (Dion. Hal. 1, 12. Paus. 10, 11, 3) des Antiochus, welche von der ältesten Zeit bis auf den Frieden von Gela 424 (Thuk. 4, 65) reichte, benutzt habe. Doch hält W. S. 6 es für sehr wahrscheinlich (und ich zweifle nicht, dass er darin Recht hat), dass Th. Sicilien selbst besucht und dadurch seine Kenntniss von den örtlichen und historischen Verhältnissen erweitert und gesichert habe. Auf den Einfluss seines syrakusischen Vorgängers Antiochus führt er, gewiss mit Recht, namentlich zurück die wiederholte Zeitberechnung nach der Gründung von Syrakus (c. 3, 1. 3. 4, 3. 5, 2. 3), ohne dass Th. dieselbe anderweitig fixirt, so wie auch die genauere Erwähnung der Verfassungsverhältnisse in den neugegründeten hellenischen Städten (c. 4, 4. 5, 1), da Dionys. H. 1, 12 ausdrücklich von Antiochus bezeugt, dass er ein Interesse dafür gehabt habe, *ὃν τρόπον ἐπολιτεύοντο*.

Schwieriger ist zu entscheiden, wie weit W. Recht hat in der Annahme, dass auch in der Ausdrucksweise des Th. an den Stellen, wo er dem Antiochus folgt, und namentlich in den obigen vier Capiteln, eine wenn auch unbewusste Einwirkung seiner im ionischen Dialekt abgefassten Quelle zu erkennen sei. Sehr auffallend und beachtenswerth ist in dieser Hinsicht das *βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πόλεως ἐστίν* c. 3, 1: denn es ist der einzige Fall im Th., wie ich nach Prüfung sämtlicher Stellen, an denen irgend eine Form dieses Pronomens vorkommt, bezeugen kann, wo *ὅστις* eine attributive Bestimmung zu einem concreten Nomen einführt*), und merkwürdig genug lesen wir in einem Fragment aus Antiochus bei Dionys. a. a. O. dieselbe Wendung: *τῆν*

*) An den Stellen 2, 48, 3. 3, 38, 4. 57, 3. 4, 18, 1. 120, 3. 8, 68, 1. hat das *ὅστις, οἷτως* jedesmal, obschon auf bestimmte Nomina bezüglich, eine causal oder qualitativ begründende Wirkung.

γῆν ταύτην, ἧτις νῦν Ἰταλία καλεῖται. Ich halte es daher für möglich, dass jene specielle Notiz von dem Apolloaltar in Naxos geradezu aus Antiochus herübergenommen ist; auch mag die c. 2, 6 von den Hss., wie es scheint, nur hier einstimmig gebotene Form *ἔνεκεν* (vgl. krit. Bem. zu 1, 68) sich einem ionischen *ἔνεκεν* assimilirt haben, und ähnlich mag die nur hier vorkommende Form *βορρᾶν* zu erklären sein. Befremdlich ist ferner, wie W. richtig bemerkt, dass Th. sich in diesen Capiteln viermal zum Ausdruck einer ungefähren Zeitangabe der Adverbien *ἔγγυς* und *ἔγγύτατα* bedient (c. 2, 5. 4, 4. 5, 2 u. 3), die er sonst nie, sondern dafür stets *μάλιστα* gebraucht. Nur ist hierin schwerlich ionischer Einfluss zu vermuthen, da Herodotos *ἔγγυς* gar nicht, sondern nur das entsprechende *ἀγγοῦ*, *ἀγχιστα* und *ἀγχοτάτω* hat, aber auch dies nie in zeitlicher, sondern nur in örtlicher oder qualitativ vergleichender Bedeutung; und dasselbe gilt von dem bei Th. sonst nicht vorkommenden *τοῦ ἐχομένου ἔτους* c. 3, 2 = *ἐπιγιγνομένου ἔτους*: denn auch dies ist wenigstens dem Herodotos fremd. Die Form *παλαιάτατος* c. 2, 1 st. *παλαιάτατος* kann nicht als ungewöhnlich gelten, da Th. in der Comparation dieses Wortes auch sonst wechselt: vgl. zu 1, 1, 2. Das zweimalige *κληθείς* aber ist nicht dem gebräuchlichen *καλούμενος* (von der üblichen Benennung eines Ortes oder einer Person) gleichzustellen: es bezieht sich (dem Charakter des Aorist gemäss) allemal auf die Annahme eines nach bestimmten Umständen gegebenen Namens: so c. 4, 2 *τοὺς Ὑβλαιοὺς κληθέντας*, von den Megarern, die auf Sicilien den Beinamen der hybläischen erhielten; c. 4, 5 *ὄνομα τὸ πρῶτον Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθείσα*, welchen Namen die Sikeler dem Orte gegeben hatten, *ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστὶ· τὸ δὲ δρέπανον οἱ Σικελοὶ ζάγκλον καλοῦσι.* Und eben so 1, 3, 3 *οἱ ὡς ἕκαστοι — καὶ ἔμπαντες ὕστερον Ἕλληνας κληθέντες*, von der allmählichen Ausbreitung dieses Namens; und 4, 24, 5 *ἡ Χάρυβδις κληθείσα*, der Theil der Meerenge (*τοῦτο*), der den Namen der Charybdis erhielt.

Wenn wir nun andererseits in Betracht ziehen, dass Th. in sachlicher Beziehung nicht überall mit Antiochus übereinstimmt (u. A. in dem Bericht über die Einwanderung der Sikeler, vgl. Dion. Hal. 1, 22 und in der Gründungsgeschichte von Zankle-Messene, vgl. Holm, Gesch. v. Sic. 1 S. 391), so werden wir Wölfflin in dem Ergebnis seiner Untersuchungen beistimmen, „dass die in Cap. 2—5 gegebene Uebersicht als freies Excerpt aus dem Werke des syrakusischen Historikers zu betrachten ist.“ S. 7; unserem Geschichtsschreiber jedoch in Einzelnen diejenige Selbstständigkeit zuerkennen, welche eben so sehr in seinem schriftstellerischen Charakter, wie in seiner persönlichen Kenntniss von Land und Leuten begründet ist.

1, 10. Müller-Strübing, polem. Beitr. p. 26 N. 1 hält es für wahrscheinlicher, dass die Verschreibung *ἡπειρος οὔσα* aus *ἡπειροῦσθαι* entstanden sei, wie Shileto und Badham vermuthet haben. Wenigstens müsste es dann nach 2, 102, 3 *ἡπειροῦσθαι* geheissen haben. Ich unterdrücke auch nach Müller's Bemerkung (p. 25 a. E.) über meine „Liebhabelei für den Wildgeschmack“ nicht die Erwägung, ob Th. *τὸ μὴ ἡπειρος οὔσα* geschrieben haben könne, da ich die Grenzen des Participialgebrauchs mit dem Artikel in der ältern attischen Prosa noch nicht für sicher nachgewiesen halte. Vgl. die krit. Bem. zu 4, 63, 1.

2, 7. *ἐνοικισάμενοι.* Wölfflin a. a. O. erklärt sich für die Form *ἐνοικισάμενοι*, weil „Th. von Barbaren nur das Wort *οἰκίειν* gebrauchte, nur die Griechen den Ruhm des *οἰκίσειν* beanspruchen können.“ Ulrich,

der schon in seinen Beiträgen zur Kritik des Th. 3, 10, 11 (1852) dieselbe Unterscheidung gemacht hatte, bemerkt doch von unserer Stelle, dass „die nach einer Einwanderung erfolgte Niederlassung der Sikaner durch das gewiss ächte *ἐνοικισάμενοι* bezeichnet werde.“ Ich stimme ganz dem Urtheile Stahl's (adn. crit. ad 1, 8, 1) bei: „cum in aoristis *οἰκῆσαι* et *οἰκῆσαι* propter itacismum nulla fere codicum sit auctoritas, quid quoque loco scribendum sit, totum ex sententia pendet.“ Die Entscheidung darüber aber, was die jedesmalige sententia fordert, beruht immer auf der verschiedenen Grundbedeutung der Praesentia *οἰκῆν*, wohnen und *οἰκίζεν* Wohnung gründen, mit dem Objecte sowohl des Wohnortes wie der Bewohner: vgl. zu 6, 7, 1. Eine Schwierigkeit entsteht nur daraus, dass der Aoristus *οἰκῆσαι* seiner Natur nach auch die Bedeutung: Wohnung nehmen haben, und somit dem Aorist *οἰκῆσαι*, Wohnung gründen, nahe kommen kann. Da indess mit der letzteren Bedeutung auch eine staatliche Ordnung verbunden zu sein pflegt, so wird nur selten ein Zweifel über die Richtigkeit einer Form übrig bleiben: vgl. zu 1, 8, 1. 98, 2. Eben hierin liegt auch der Grund, weshalb *οἰκῆσαι* vorzugsweise dem staatbildenden Vorschreiten der hellenischen Colonisation zufällt. Dass es aber nicht unbedingt der Fall ist, beweist schon das *φκίσθη* z. A. von c. 2, unter welchem sowohl die barbarischen wie die hellenischen Niederlassungen auf Sicilien begriffen sind. Für das *ἐνοικισάμενοι* aber a. u. St. kann, wie ich glaube, nur der oben nachgewiesene Sprachgebrauch entscheiden.

6, 12. *τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχτος καὶ τοῦ προτέρου πολέμου [Λεοντίνων] – ξυμμαχίαν*. Ueber die genaue Beziehung der hier erwähnten *ξυμμαχία* gehen die Meinungen der Historiker und Herausgeber auseinander. Grote (VII p. 111 ed. Newy.) entnimmt ohne Bedenken aus unserer Stelle, dass „the Eggestaens had allied themselves with Laches ten years before.“ Curtius (2 S. 830 A. 109) hegt unterschiedenen Zweifel gegen ein solches Bündniss. Holm (2 S. 406) hält es zwar für wahrscheinlich, erkennt aber an, dass „*Λεοντίνων* auch zu *ξυμμαχίαν* gehören könnte“. Krüger findet, dass „die Stellung mehr für die Verbindung des *Λεοντίνων* mit *πολέμου* spreche“, glaubt aber die *ξυμμαχία* von einem Bündniss der Eggestäer mit den Leontinern verstanden zu müssen. Poppo übersetzt: Athenienses prioris Leontinorum societatis commonefacientes; meint aber doch, dass ein Bündniss zwischen den Segestanern und Leontinern im vorigen Kriege anzunehmen sei. Böhme verbindet gleichfalls *Λεοντίνων* mit *ξυμμαχίαν* und ist der Ansicht, dass ein Bündniss der Eggestäer mit den Leontinern bestanden habe. Allen diesen verschiedenen Auffassungen liegt, wie es scheint, die Annahme zu Grunde, dass die *ξυμμαχία* als ein formell auf gewisse Bedingungen abgeschlossenes Bündniss zu verstehen sei. Allerdings ist dies häufig bei Thuk. die Bedeutung des Wortes (z. B. 1, 44, 1. 61, 3 und besonders im 5. B. c. 27, 1. 76, 2); aber eben so oft bezeichnet er damit das bestehende Bundesverhältniss für die ganze Dauer desselben (vgl. 1, 15, 3. 32, 1. 35, 2. 102, 4. 2, 67, 1. 3, 9, 1 u. s. w.). Und in diesem Sinne ist, wie ich glaube, auch hier die *γενομένη ἐπὶ Λάχτος καὶ τοῦ προτέρου πολέμου ξυμμαχία* von der von 427 bis 424 (3, 86 bis 4, 65) bestehenden Verbindung zwischen Athen und denjenigen sikeliotischen Städten zu verstehen, die sich den Leontinern gegen Syrakus angeschlossen hatten 3, 86, 2. Diese *ξυμμαχοὶ τῶν Λεοντίνων* (sie selbst einbegriffen 3, 86, 3) hatten die Athener zur Sendung von 20 Schiffen unter Laches zum Beistand gegen Sy-

rakus und dessen Verbündete bewogen, und von diesem Zeitpunkte an führt Athen im Bunde mit jenen Städten zwar mit wenig Energie und Erfolg, doch in immer erneuerten Unternehmungen Krieg gegen Syrakus; und von nun an werden die sämmtlichen dabei beteiligten Sikelioten οἱ Ἀθηναίων ξύμμαχοι genannt: 3, 90, 1. 103, 1. 115, 3. 4, 48, 6. 65, 2, und auch 5, 4, 5 sucht Phaeax τοὺς σφίσιον ὄντας αὐτόθι ξυμμάχους καὶ τοὺς ἄλλους, ἧν δύνωνται, Σικελιώτας κοινῆ, wieder gegen Syrakus unter die Waffen zu bringen. Nur an diese Waffengemeinschaft durch welche Athen seit 427 als die Vertreterin der chalkidischen und verwandter Orte auf Sicilien aufgetreten war, konnten die Egestäer erinnern. Dieses einfache und klare Verhältniss ist allerdings durch das hinzugefügte Λεοντίνων, welches zu den verschiedenen Auffassungen Veranlassung gegeben hat, verdunkelt. Ich vermurthe, dass es von einem Leser, der an den Ausgangspunkt der Verwicklung erinnern wollte, zu seiner eigenen Notiz an den Rand geschrieben und nachmals in den Text gerathen ist, freilich so, dass die ungeschickte Stellung verschiedene Beziehungen zuliess. Weder von einem Separatbündnisse zwischen Athen und Leontini, noch von einem Bunde zwischen Leontini und Egesta kann die Rede sein. Dass auch die Egestäer an dem Gesamtbunde Antheil genommen, beweist ihr eigner warnender Ausdruck 1. 17: καὶ τοὺς λοιποὺς ἔτι ξυμμάχους αὐτῶν (zu denen sie selbst gehören) διαφθείροντες χρέ., die Aeusserung des Nikias (c. 10, 5): ἡμεῖς δὲ Ἐγισταίοις δὴ οὐσι ξυμμάχους ὡς ἀδικουμένοι οὕτως βοηθοῦμεν, in welcher freilich das ironische δὴ und die ganze Wendung zeigen, dass er auf die Beihülfe der Egestäer nicht grossen Werth legte; so wie c. 33, 2 das Wort des Hermokrates Ἐγισταίων ξυμμαχία. — Stahl stimmt in der neuen Ausgabe meiner Ansicht bei.

9, 13. οὔτε νῦν, ἀλλὰ ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα, ἐρῶ. Ich habe nicht für nöthig gehalten, mit Stahl die Conjectur Reiske's, welche Madvig Advn. 1 p. 406 billigt: οὔτε νῦν ἀλλὰ ἢ ἂ ἂν γινώσκω βέλτιστα ἐρῶ, aufzunehmen. Der Sprachgebrauch des Thuk., wie er an beiden oben angeführten Stellen sich zeigt (ἡμεῖς δὲ ὁμοῖοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμέν, ἐγὼ καὶ τότε πρῶτον καὶ νῦν διαμάχομαι) spricht dafür, die Gegensätze (οὔτε ἐν τῷ πρότερον οὔτε νῦν) unter einem Verbum, hier εἶπον, zusammenzufassen. Ausserdem wird ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα durch die entsprechende Wendung c. 8, 2 genügend gestützt. Ja ich zweifle ob der Ausdruck ἂ ἂν γινώσκω βέλτιστα, sobald er durch ein vorausgehendes οὐκ ἀλλὰ ἢ als Norm des einzig Richtigen aufgestellt ist, noch den Coniunctiv verträgt, und dieser nicht vielmehr in γινώσκομαι übergehen müsste. Jetzt ist der Sinn sehr angemessen: „ich werde (so) reden, wie immer ich es für das Heilsamste halten werde“. Stahl (Jen. Liter.-Ztg. 1877 39 S. 607.) vermisst hier ein Object, wie es c. 8, 2. in dem vorausgehenden τὰλλα geboten sei. Da ich an beiden Stellen ἀρίστα wie βέλτιστα als Adverbien, nicht als praedictives Adjectiv auffasse, so bedarf das absolute ἐρῶ (wie ich es übersetzt habe) kein Object.

11, 6. Σικελιώται δ' ἂν μοι δοκοῦσιν, ὡς γε νῦν ἔχουσι, καὶ ἔτι ἂν ἦσαν δεῖνοι ἡμῖν γενέσθαι, εἰ ἀρξίαν αὐτῶν Συρακόσιοι. Man hat diese Stelle bisher ohne Anstoss gelesen, und sich wahrscheinlich bei der Auffassung des ὡς γε νῦν ἔχουσι als einer allgemeinen Bemerkung über die Lage der Dinge, beruhigt, die Heilmann wiedergibt: „wie die Sachen jetzt stehen“, und Arnold, dem Poppo folgt: „looking at the actual state of Sicily I should say“ etc. Allein wenn mit dieser

Erklärung sich schon der von vorn herein steigernde Comparativ: *καὶ ἔτι ἥσσον δεινοί* ohne vorausgehende Basis nicht verträgt, so zeigt sie sich als entschieden unrichtig, da das *ὡς νῦν γε ἔχουσι* in der gleich folgenden Erläuterung: *νῦν μὲν γὰρ κἄν ἔλθοιεν κτέ.* geradezu in Gegensatz zu *ἐκείνως* d. h. zu *εἰ ἀρξείαν αὐτῶν Συρακοσίοι* tritt. Mit andern Worten: es ist unmöglich, dass die Worte *ὡς γε νῦν ἔχουσι* mit dem *εἰ ἀρξείαν κτέ.* auf eine Linie gestellt werden; sie müssen demselben gegenüberstehen. Und so hat in der That schon der Schol. die Stelle aufgefasst: *οὐτε νῦν εἰσι δεινοί, καὶ ἔτι ἥσσον ἔσονται δεινοί, ἂν ἐπὶ Συρακοσίοις πάντες γένωνται, ἢ ὡς διακίεονται ὑπὸ τοῦ πολέμου,* und ähnlich übersetzt Valla: „Sicilienses, ut nunc saltem se habent, mihi videntur parum formidabiles, multoque minus nobis formidabiles fore, si Syracusani ipsis imperitent“; und nicht anders die beiden französischen Uebersetzungen, die mir zur Hand sind, von Didot: „les Sicéloties, ce me semble, peu redoutables pour nous, tels qu'ils sont maintenant, le seront encore moins, subjugués par les Syracusains“, und von Bétant: „à mon avis, les Grecs de Sicile, dans leur état présent, nous sont peu redoutables; ils le seraient bien moins, s'ils devenaient sujets de Syracuse.“ Der Scholiast und alle diese Uebersetzungen nehmen, wie ich glaube, mit Recht vor dem Comparativ *καὶ ἔτι ἂν ἥσσον δεινοί γενέσθαι* die Anlassung des positiven *οὐ δεινοὶ εἶναι* an. Es fragt sich nur, ob Th. die Ergänzung der Ellipse dem Leser überlassen hat, oder ob die Worte, die der Schol. hinzufügt, ausgefallen sind. Ich glaube das erstere, indem ich daran denke, wie auch in andern Fällen im Griechischen die Ergänzung eines Adjectivs aus einem nahe stehenden üblich ist, vgl. die krit. Bem. zu 3, 30, 2, und den elliptischen Gebrauch des Ausdrucks *ἕτερος τοιοῦτος* (Plat. Phaedou p. 58 d.) Im Thuk. kommt unsrer Stelle am nächsten 1, 25, 4 in der überlieferten Lesart: *καὶ χρημάτων δυνάμει ὄντες κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλήνων πλουσιωτάτοις* (scil. *δυνατοῖ*) *καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνατώτεροι.* Da indess diese Erklärung zweifelhaft ist (s. die krit. Bem. das.), so habe ich auch die Möglichkeit offen gelassen, dass einige Worte ausgefallen seien. — Ich finde mich auch durch Stahl's Gegenbemerkung (Jen. Lit.-Z. 1877. S. 607) nicht zu einer andern Beurtheilung dieser Stelle veranlasst.

12, 3—5. *καὶ ταῦτα ὑπὲρ ἡμῶν δίκαιον ἐνθάδε εἶναι ἀναλοῦν, καὶ μὴ ὑπὲρ ἀνδρῶν φηγάδων τῶνδε.* H. Usener Jahrb. 1872 S. 744 ff. glaubt, nach dem gelehrten und scharfsinnigen Nachweise, dass in der attischen Prosa neben der Form des Part. pr. *δέον* eine contrahirte Form *δεῖν* im Gebrauch gewesen sei, wie *πλιῖν* neben *πλέον*, dass an unsrer Stelle die Verkennung derselben zu einer Verschreibung geführt habe, und vermuthet, dass Th. *ἐνθα δεῖν* d. i. *δεῖον* geschrieben habe, statt der vulg. *ἐνθάδε εἶναι.* So ansprechend diese Vermuthung auf den ersten Blick erscheint, so kann ich sie doch nicht für nothwendig halten. Ich habe oben meine Ansicht über die Auffassung und Erklärung der überlieferten Lesart dargelegt. Gegen Usener's Bedenken über das *ἐνθάδε* nach *ὑπὲρ ἡμῶν* ist zu erwägen, dass jenes sich keineswegs allein auf Athen und seine nächste Umgegend, sondern auf den ganzen Umkreis der attischen Hegemonie bezieht, und daher dem *ὑπὲρ ἡμῶν* eine sehr angemessene Erweiterung gibt. Dagegen würde das *ἐνθα δεῖν* = *δεῖον* nach *δίκαιον* eine matte Tautologie enthalten: „Es ist recht, unsere Mittel da zu verwenden, wo es recht ist“; und schwer zu erklären bliebe es immer, warum neben einer grossen Zahl von Stellen, wo wir

bei Thuk. *δέον* lesen: (4, 17, 2, 5, 53, 1, 66, 3, 23, 3, 7, 15, 1, 8, 6, 5, 94, 2), an dieser einen die Form *δεῖν* vorgezogen sein sollte.

Usener hat auch mit Recht darauf aufmerksam gemacht, dass das Epitheton *φυγάδες* für die Egestäer befremdlich sei, und schlägt vor *φοιτᾶσθων* zu lesen „Landstreicher“. Wie schwach indess dies Wort bezeugt ist, beweist eben Lobeck Parall. 1 p. 252, worauf Usener sich beruft. Die Bemerkung aber, „dass dieses Adjectiv für die semitische Natur dieser Elymäer charakteristisch sei“, ist doch nicht auf Thukydides anwendbar, der die Elymäer c. 2, 3 von Troern und Phokern herleitet, mögen wir auch nach dem überlieferten Sagenewirr (Holm 1 S. 86 ff.) einen andern Ursprung der Elymäer für wahrscheinlich halten. Ich halte die zweite der von mir vorgeschlagenen Erklärungen für die richtige.

17, 1. *καὶ ταῦτα ἡ ἐμὴ νεότης — ὠμίλησε καὶ ὀργῇ — ἐπεισε*. Ich habe oben, mit den meisten neuern Herausgg. übereinstimmend, die Erklärung der Stelle gegeben, die sich am besten mit der Ueberlieferung zu vertragen scheint. Doch bin ich keineswegs von der Richtigkeit derselben überzeugt. Das grösste Bedenken erregt mir der Ausdruck *ὠμίλησε*, der doch in irgend einer Weise mit dem vorangestellten *καὶ ταῦτα* in Beziehung gebracht und als mit dem folgenden *ἐπεισε* verwandt nachgewiesen werden muss. Thuk. gebraucht das Verbum *ὠμιλεῖν* entweder in Verbindung mit Personen (1, 77, 3 *πρὸς ἡμᾶς*, 3, 11, 1 *ἡμῖν*) für „verkehren, umgehen“, oder mit sachlichen Dativem (6, 55, 3 *τῇ ἀρχῇ*, 6, 70, 1 *πολέμῳ*) für „sich gewöhnen“. Man hat sich seit L. Valla und Aem. Portus ohne irgend einen anologen Fall nachzuweisen, mit einer der Sache einigermassen angemessenen Uebersetzung abgefunden: *haec mea juvenus — apud potentissimas Pelop. civitates verbis decentibus utens (usa), et familiariter cum ipsis agens transegit* (Valla und eben so Brunck im Pariser Stephanus); so hat dieser junge und vermeintlich unbesonnene Mensch, auf eine mehr als natürliche Art, bei den mächtigsten Staaten im Peloponnes, durch geschickte Vorstellungen sich Eingang zu verschaffen gewusst (Heilmann, der *παρὰ φύσιν* mit *ὠμίλησε* verbindet und *ἀνοια δοκοῦσα εἶναι* ähnlich wie 1, 32, 4 *ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη* versteht); diese Verhandlungen hat meine Jugend gegen die Macht der Peloponnesier mit angemessenen Worten geführt (Krüger und die Uebersetzung bei Engelmann); *so I dealt with the Peloponnesian power with all discreetness of speech* (Arnold); *thus did my youth — find suitable words to adress the Peloponnesian powers* (Grote); *et tout cela, c'est ma jeunesse, c'est cette folie, que l'on prétend extraordinaire, qui l'entreprirent contre la puissance Péloponnésienne, et qui par des discours convenables et en donnant de la confiance à la colère, persuadèrent de ne jamais craindre cette puissance* (Didot); *ma jeunesse et mon extravagance prétendue ont su, par des discours convenables, gagner à votre cause la masse des Péloponnésiens* (Bétant). Auffallender Weise enthält die Erklärung des Schol. (*καὶ ταῦτα ἐγένετο δι' ἐμὲ τὸν νέον καὶ παρὰ φύσιν ἀνόητον λογιζόμενον* (passiv. s. v. a. *δοκοῦντα*), *λόγοις τε χρησάμενον πρότερον πρὸς Ἀργείους καὶ Μαντινίας, καὶ ἀπειλήσαντα μετ' ὀργῆς αὐτοῖς, εἰ μὴ θέλοιεν προσχωρεῖν ἡμῖν*) gar keine Andeutung über das Verständniss von *ὠμίλησε*. Und in der That würde Alles klar und verständlich sein, wenn dieses Wort fehlte. Dann sehn wir den Erfolg von Alkibia-

des' Verhandlungen: (καὶ ταῦτα — ἐπεισε — ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν) auf zwei Mittel, die er angewandt, zurückgeführt: λόγοις πρέπουσιν und ὀργῇ πίστιν παρασχομένη. Diese aber erhalten die trefflichste Illustration durch seine ganze 5, 43—84 berichtete politische Thätigkeit im Peloponnes und besonders durch c. 43, in welchem die λόγοι πρέπουσιν, und c. 45 die ὀργῇ πίστιν παρασχομένη (τοῦ Ἀλκιβιάδου πολλὰ μᾶλλον καταβοῶντος τῶν Λακεδαιμονίων ἐσέχουον) anschaulich geschildert werden. Freilich aber drängt sich die Frage auf: woher dieses fremdartige ὠμίησι? — Sollte es etwa aus einem dem πρέπουσι hinzugefügten ὀμίησιν oder ὀμίησι (der Plural könnte, weil selten gebraucht, am ersten zur Verschreibung Anlass gegeben haben) verschrieben sein? Gewiss verstand sich Alk. in vorzüglichem Grade auf die Kunst der λόγοι πρέποντες ὀμίησιν. Meint doch auch sein grosser Verwandter Perikles, τὸν πάντα ἑμίλον καὶ ἄστων καὶ ξένων ξύμφορον εἶναι αὐτῶν (seine Leichenrede) ἐπακοῦσαι.

Sollte diese Auffassung der Stelle die richtige sein, so würde ταῦτα, als sachliches Object zu ἐπεισε, die eben geschilderten Erfolge der Politik des Alk. umfassen, ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν aber, worüber, wie die obige Uebersicht der Uebersetzungen zeigt, die Ansichten weit aus einander gehen, um so sichrer, wie auch im Commentar angenommen ist, nur von der feindlichen Hauptmacht der Peloponnesier zu verstehen sein. — Stahl, welcher in der Rec. S. 607 ταῦτα ἢ ἐμὴ νεότης — — λόγοις πρέπουσιν ὠμίησιν übersetzt: „hierbei (vgl. 2, 37, 3 τὰ ὅδια προσομιλοῦντες) hat meine Jugend sich in zweckmässigen Reden bewegt“, hat meine Bedenken nicht beruhigen können.

18, 16. διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ἐφ' ἐτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, εἰ μὴ αὐτοὶ ἄλλων ἀρχοίμεν. Usener (Rhein. Mus. 25 S. 587) erklärt die Worte αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι für interpolirt, weil sie dem Sinne nach überflüssig, ἂν nach κίνδυνος unpassend und αὐτοῖς vor dem folgenden αὐτοὶ lästig sei, und Stahl hat sie aus dem Texte ausgeschieden mit der fernern Bemerkung: a Thucydide prorsus aliena, qui nusquam κίνδυνον εἶναι pro κίνδυνε εἶναι dixit. Ich glaube vielmehr, dass die überlieferte Satzform der Absicht des Alkibiades, seine Sache möglichst kräftig und eindringlich zu führen (im λόγος πρέπων ὀμίησιν) durchaus angemessen ist. Wenn auch κίνδυνον εἶναι sich im Th. sonst nicht findet, so ist der Ausdruck doch an sich natürlich, und hat in Wendungen wie κίνδυνου ἐπικριμασθέντος (1, 18, 2), τοῦ βίου ὁ κίνδυνος ἐγγὺς μετ' αὐτοῦ (3, 59, 3), αὐτοῖς κίνδυνος ἐφαίνετο ἐς τὸ τεῖχος κατακλῆσθαι (4, 57, 2), νομιζόντες ἐλάσσω σφίσι τὸν κίνδυνον (4, 66, 3), μὴ ἀντίπαλον εἶναι σφίσι τὸν κίνδυνον (4, 73, 4) hinlängliche Analogien. Warum sollte aber der Infin. aor. mit ἂν (ἀρχθῆναι ἂν) in potentialem Sinne nach κίνδυνον εἶναι grösseres Bedenken haben als nach ἐπιζῆμι u. dgl. Die chiasmatische Gegenüberstellung von ἐφ' ἐτέρων αὐτοῖς und αὐτοὶ ἢ ἄλλων (beide Male das αὐτοὶ ein nachdrückliches ipsi) scheint mir für die populäre Redeweise des Alk. charakteristisch. Ich finde daher in der Auffassung der Stelle, wie sie im Commentar gegeben ist, keine Schwierigkeit und Veranlassung zur Aenderung. — Auch die Bemerkung Stahl's in der Rec. S. 607 a. E. bewegt mich nicht, die Stelle anders zu beurtheilen. Der Satz: „der Infin. mit ἂν steht nur nach verbis dicendi oder putandi“, ist doch nur in der weitesten Auffassung gültig, in sofern wir darunter jeden Ausdruck subjectiven Meinens verstehen: ein solcher ist aber auch unzweifelhaft in dem Begriff des κίνδυνος (eigentlich Würfel) enthalten.

19, 8. *παρελθὼν αὐτοῖς αὐθις ἔλεγε τάδε*. Mit den meisten und besten Hss. ist *αὐτοῖς αὐθις* beizubehalten, jenes mit *παρελθὼν*, dieses mit *ἔλεγε* zu verbinden: *αὐτοῖς* könnte zwar entbehrt werden wie 3, 36, 6 (wo für ein *αὐτοῖς* keine Beziehung war). Aber der Vergleich mit c. 72, 2 lässt keinen Zweifel über die Verbindung des Dativs mit *παρελθὼν* und c. 32, 3 und 35, 2 weisen dasselbe Verhältniss auf. 7, 10 wird *τοῖς Ἀθηναίοις* besser mit *ἀνέγνω* zu verbinden sein; c. 15, 5 aber, verglichen mit c. 8, 4, nehme ich eine Beziehung des zwischenstehenden *τοῖς Ἀθηναίοις* sowohl zu *παρελθὼν* wie zu *παρήναι* an. Dasselbe an unserer Stelle zu thun, lässt der Sprachgebrauch des Th. nicht zu, der nur ein einziges Mal (3, 29, 2) *ἔλεξεν* mit dem Dativ *αὐτοῖς* und 1, 85, 3 mit *ἐν τοῖς Λακεδαιμονίοις* verbindet, sonst überall (1, 31, 4. 36, 3. 67, 5. 72, 2. 79, 2. 119, 139, 4. 2, 10, 3. 34, 8. 59, 3. 71, 1. 86, 6. 88, 3. 3, 8. 36, 6. 41. 52, 5. 60. 4, 9, 4. 16, 3. 58 (vgl. d. Bem.), 84, 2. 91. 94, 2. 5, 8, 5. 84, 3. 6, 41, 1. 75, 4. 81. 88, 10. 7, 60, 5 und 65, 3) *ἔλεξε, ἔλεγε, εἶπε* und verwandte Ausdrücke absolut stellt. *παρακλιεῖσθαι* gebraucht Th. bei Einführung von directen Reden 4, 125, 4 und 6, 67, 3 mit dem Dativ, 4, 9, 4 absolut, *παραινῆν* 6, 8, 4 und vielleicht c. 15, 5 mit dem Dativ, 1, 139, 4. 2, 10, 3. 6, 32, 3 absolut. — Wenn Weidner im Giessener Progr. 1875 S. 14 meint, dass durch ein vortretendes *αὐτοῖς* das folgende *αὐθις* die nöthige Betonung verliere, so scheint mir das Gegentheil der Fall zu sein, wenn im Lesen die richtige Verbindung von *παρελθὼν αὐτοῖς* ausgedrückt wird.

21, 9 ff. *αὐτόθεν δέ* — — 14. *ἀπαρτήσαντες*. Diese Stelle bietet mehrere kritische und sprachliche Schwierigkeiten, die vielleicht nicht mit völliger Sicherheit zu lösen sind:

Es kann zwar, wie ich glaube, kein Zweifel darüber sein, dass der Infinitiv *ἐπιέναι* mit Allem, was sich daran schliesst, von dem weit zurückliegenden *δεῖ* (l. 2) regiert wird und daher das Part. *γνόντας* im Acc. zu sich nehmen musste; aber es ist neuerdings von Stahl die Ansicht ausgesprochen worden, dass von diesem part. acc. *γνόντας* das folgende Part. *στρατευσόμενοι* im Nominativ abhängig sei, und er beruft sich für die Möglichkeit solcher Anakoluthe auf 5, 41, 2 und 8, 104, 4. Allein an beiden Stellen machen die vorausgehenden absoluten Genetivi *οὐκ ἐώντων* und *ἐπειγομένων* die Folge nominativer Part. zu einem Infinitiv viel erklärlicher, da für jene Genetivi leicht eine Construction mit Conjunction und Nominativ im Sinne lag. Ein Gleiches hier nach dem Acc. *γνόντας* anzunehmen, würde ich nur für denkbar halten, wenn keine andere Erklärung möglich wäre. Aber ist nicht an unserer Stelle durch die Stellung der Copula *πολύ τε — καὶ οὐκ* hinlänglich angedeutet, dass zu *μέλλομεν πλεῖν* sowohl *πολὺ ἀπὸ τ. ἡμ. αὐτῶν* als *στρατευσόμενοι* prädicativ verstanden werden sollen? Wie oft aber Th. prädicative Bestimmungen in verschiedener Ausdrucksweise neben einander stellt, ist ja bekannt genug. Ist es nicht ein klarer und richtig ausgesprochener Gedanke: *γνόντας ὅτι μέλλομεν πλεῖν οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι* (dass so und nicht mit einer Anzahl Hss. *στρατευσόμενοι* zu lesen, ist wohl allgemein anerkannt): „In der Erkenntniss, dass wir im Begriff stehn auszugehen nicht um den Krieg auf gleiche Weise zu führen wie u. s. w.“; wobei, wie so häufig, das Hauptgewicht des Satzes auf dem Participium ruht: „dass, wenn wir ausziehen, wir den Krieg ganz anders zu führen haben werden als u. s. w.“ In dem nun folgenden aber ist der überlieferte Text offenbar fehlerhaft: *καὶ*

οὐκ ἐν τοῖς τῆδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἦλθετε ἐπὶ τινα. Dass nach dem gleichsetzenden *καὶ* (wie *ac* nach *aequo*) die Negation *οὐκ* sinnlos ist, darüber sind die Herausgg. seit Hermann zum Viger p. 772 einverstanden, auch erklärt sich die Dittographie nach dem vorausgehenden *καὶ οὐκ* leicht. Aber eben so gewiss ist es, dass zwischen jenem *καὶ* (*aequo*, *ac*) und dem vb. fin. *ἦλθετε* eine Conjunction nicht zu entbehren ist. Um diese zu erhalten, hat für das verschriebene *οὐκ* Göller *εἰ*, Herbst a. a. O. S. 339 das locale *οὗ*, und Stahl nach den Spuren der Uebersetzung von Portus (*cum jure societatis alicui bellum inferitis*) *ὄτε* vermuthet. Die beiden letztern Versuche kann ich nicht für richtig halten, weil sie das *ἦλθετε* in historischem Sinne fassen, wovon hier kaum die Rede sein kann. Ich nehme dagegen Göller's *εἰ* auf, aber nicht für das *οὐκ*, das fälschlich in den Text gekommen ist, sondern für das *ἐν*, das leicht für *εἰ* verschrieben werden konnte. Indem durch die Entfernung des *ἐν* zugleich *ξύμμαχοι*, woran Stahl, nach der Vulg. nicht mit Unrecht, Anstoss nimmt, seine natürliche Beziehung erhält, gewinnen wir den angemessensten Gedanken: (dass wir den Krieg ganz anders zu führen haben werden) „als wenn ihr euren hiesigen Schutzempföhlenen (*ὑπηκόοις* s. v. a. *ξύμμαχοις*, um die Wiederholung desselben Wortes zu vermeiden) zu Hülfe gegen einen Feind ausgezogen wäret, von dessen Lande aus ihr euch immer leicht Zuführen aus Freundesland verschaffen könntet.“ Nach dieser Auffassung knüpft sich *ὄθεν* nicht an *ἐν τοῖς τῆδε ὑπηκόοις*, sondern an *ἐπὶ τινα*, und dieses steht so offenbar in der Bedeutung *ἐπὶ γῆν τινός*, dass sich dadurch, wie ich glaube, das Bedenken von Herbst, dass *ὄθεν* sich nie auf Personen bezieht, erledigt.

Am schwierigsten ist die Entscheidung über *ἀπαρτήσαντες*. Sein grammatisches Verhältniss wird gewiss nur richtig als prädicative Bestimmung zu *στρατευσόμενοι* aufgefasst, wie im Commentar ausgeführt ist. Auch ich würde gegen die durch keine Parallelstelle nachgewiesene Bedeutung grösseres Bedenken haben, wenn nicht der Schol. offenbar die active Form für die mediale im intransitiven Sinne anerkannt hätte: *ἀπαρτήσαντες ἀντὶ τοῦ ἀπαρτηθέντες*, und wenn dieser Gebrauch sich nicht bei Spättern (Cass. Dio. 51, 4, 2 *θορυβησάντων αὐτῶν φανερώς ἅτε καὶ πολὺ ἀπὸ σφῶν ἀπαρτῶντος αὐτοῦ*) wieder fände. Ich beruhige mich daher lieber bei dem ungewöhnlichen *ἀπαρτήσαντες*, als dass ich von Poppo *ἀπάραντες*, worin doch die Abfahrt die Hauptsache ist, oder von Meineke (und Stahl) *ἀπαντήσαντες* aufnehmen möchte, bei dem überall die Beziehung auf ein Entgegenrücken (auch Lys. 2, 51) unverkennbar ist. — Ohne zu verkennen, dass die oben gegebenen Erklärungen nicht jede Schwierigkeit des Ausdrucks heben, sehe ich mich weder durch die Bedenken Stahl's (Rec. S. 607. 8) noch durch Böhme's Bemerkungen in der Textausgabe (2 p. X) zur Aenderung meiner Ansicht veranlasst.

24, 9. *τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις.* Da I. Bekker unter l. 12 die Auslassung des dort unentbehrlichen *γὰρ* im Vatic. angemerkt hatte, so hielt ich es für höchst wahrscheinlich, dass diese Notiz (*γὰρ* om. B.) durch Versehen unter l. 12 gerathen wäre, statt unter l. 14, wo ich die Partikel nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch des Thuk. gern entbehrt hätte. Ich wagte es daher in der ersten Ausgabe zu sagen: „*τοῖς μὲν πρεσβυτέροις* ohne *γὰρ* — habe ich mit dem Vat. geschrieben.“ Allein ich hatte diese Stelle mit einer Reihe von andern, an denen ich Ursache zu Zweifel an der aus dem Vat. aufgezeichneten Lesart zu haben glaubte, angemerkt, und benutzte im December vor. Jahres meinen Auf-

enthalt in Rom, um mir durch eigne Anschauung völlige Sicherheit zu verschaffen. Nachdem ich mit Vergnügen die Richtigkeit der Bekkerschen Collation erkannt, habe ich meine übereilte Angabe zurückgenommen, und mich zur Annahme derjenigen Erklärung verstanden, welche die Ueberlieferung verlangt, obgleich sie nur durch seltne Beispiele zu belegen ist.

31, 3. ὅμως δὲ τῇ παρουσίᾳ ῥώμῃ διὰ τὸ πλῆθος ἐκάστων ὧν ἑώρων τῇ ὄψει ἀνεθάρσουν. Man versteht ῥώμῃ meistens von der materiellen Stärke der zum Kriege aufbotenen Streitkräfte und findet dann in διὰ τὸ πλῆθος ἐκάστων ὧν ἑώρων eine tautologische Ausführung derselben. Stahl hat desshalb die letzten Worte als Glossem ausgeschieden, und nach Aufnahme von τῆς παρουσίας ῥώμης diese zum Object von τῇ ὄψει gemacht. Allein eine genaue Beobachtung von Th.'s Sprachgebrauch zeigt, dass ihm ῥώμῃ, übereinstimmend mit dem verwandten Verbum ἑρωσθῆναι und ῥωσθῆναι (2, 8, 1. 4. 4, 72, 1. 8, 78, 1) nie die materielle Stärke allein, sondern entweder geradezu das Gefühl der Kraft und Gesundheit bedeutet (wie 4, 29, 3. 7, 18, 2. 42, 1, und so auch bei richtiger Auffassung 1, 49, 2 und 2, 43, 6), oder wenigstens eine frische Kraft, auf welche sich ein lebhaftes Selbstgefühl gründet (wie 5, 14, 1. 6, 85, 1. 7, 63, 4. 77, 2). Auch 4, 18, 3 ist in der παρούσα νῦν ῥώμῃ das Bewusstsein des gegenwärtigen Uebergewichts ausgedrückt; und so verstehe ich auch an unsrer Stelle die ῥώμῃ als das Gefühl der Stärke und Ueberlegenheit, und παρούσα in dem Sinne von γεγεννημένη nach 7, 18, 2 und 42, 2; mit dem Participium aber ist διὰ τὸ πλῆθος κτέ. eng als das dazu gehörige Motiv zu verbinden, auch ohne wiederholten Artikel. Endlich ziehe ich τῇ ὄψει zu ἑώρων, auf den ersten Blick zwar auffallend; allein da es darauf ankommt, das sich wiederinstellende Selbstvertrauen auf den Anblick der ausserordentlichen Zurüstungen (die ὄψεως λαμπρότης unten l. 44) zurückzuführen, so ist der sinnliche Eindruck des ὄρα̃ν durch den an sich entbehrlichen Zusatz τῇ ὄψει verstärkt, wie das aus andern Gründen 3, 112, 4 (οὐ καθορωμένους τῇ ὄψει νικτὸς ἔτι οὐσης), und 2, 11, 7 (ἐν τοῖς ὀμμασι καὶ ἐν τῷ παραντίκῳ ὄρα̃ν) durch eine andere Wendung geschehen ist. Wie an unsrer Stelle (und unter andern Umständen 4, 34, 1) der Anblick der glänzenden Rüstung auf die Erregung einer vertrauensvollen Stimmung einwirkt (die ὄψις auf die ῥώμῃ), so bemerkt Lamachos (c. 49, 2) umgekehrt: τῇ γνώμῃ ἀναθαρσούντας ἀνθρώπους καὶ τῇ ὄψει καταφρονεῖν μᾶλλον, dass eine ruhige Beurtheilung einer zuerst überlegen erscheinenden feindlichen Macht das anfangs imponirende des Anblicks vermindere.

Unter den mir bekannten Erklärern und Uebersetzern habe ich nur bei Didot eine ähnliche Auffassung der ῥώμῃ gefunden (sonst construiert er die Stelle freilich anders): „néanmoins dans la fougue du moment ils s'encourageaient à l'aspect de la multitude d'objects, qu'ils avaient sous les yeux.“ — Stahl's Gegenbemerkungen (Rec. S. 608) haben mich nicht zu einer andern Auffassung der Stelle bewogen.

38, 16. τοῖς δὲ τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζων. H. Weil, revue de philol. 1878 p. 92 hält es für unpassend, dass der Redner sich selbst beides, das πείθειν τοὺς πολλοὺς und das τοὺς τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζειν beilege: *Il devrait dire ce qu'il veut persuader au peuple. En ajoutant κολάζων, il va bien vite en besogne, et il s'attribue à lui-même ce qui dépend du peuple souverain,* und er verlangt daher zu lesen: τοὺς τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζειν (ohne

δέ nach τούς). So ansprechend die Vermuthung erscheint, halte ich sie doch nicht für begründet. Athenagoras hatte so eben auf die unsichre Lage der syrakusischen Verfassung, die häufigen τυραννίδες sowohl als die δυναστείας πολλοί in Folge der στάσεις πολλοί και ἀγῶνες hingewiesen: jene waren von glücklichen Unternehmungen demokratischer Führer, diese von geheimen Anschlägen der oligarchischen Factionen zu befürchten. Gegen beide Gefahren hatte der προστάτης τοῦ δήμου (c. 35, 2) seine Fürsorge zu richten: πειράσσομαι, ἣν γε ὑμεῖς ἐθέλητε ἐπεσθαι, μήποτε ἐφ' ἡμῶν τι περιθεῖν γενέσθαι. Dazu müssen ihm bestimmte Vorsichtsmaassregeln zu Gebote gestellt sein. Gegen einen Versuch auf Tyrannis war ein rechtzeitiges persönliches Einschreiten nothwendig. Er musste sein Verfahren vor dem Volke wohl rechtfertigen (πείθειν τοὺς πολλούς), aber er selbst musste die Autorität des κολάζειν mit allen seinen Folgen haben. Beides wird, wie ich glaube, durch das ὑμᾶς μὲν τοὺς πολλοὺς πείθων und τοὺς δὲ τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζων kurz und deutlich ausgedrückt. κολάζειν bezeichnet in der Regel nicht sowohl den eigentlichen Strafact, als das zur Verantwortung ziehen mit allen dazu nöthigen Proceduren. Nachdem somit das Verfahren gegen demokratische Ausschreitungen, die in der Geschichte von Syrakus wiederholt vorgekommen waren, umständlicher dargelegt ist, musste der Uebergang zu den oligarchischen Vorgängen l. 20 durch τοὺς δ' αὖ ὀλίγους stärker betont werden.

40, 8. και τῶν τοιῶνδε ἀγγ. ὡς πρὸς αἰσθημένους – ἀπαλλάγητε. Die Worte, wie sie oben und in allen neueren Ausgaben gelesen werden, bieten nach der im Commentar gegebenen Erklärung keine besondere Schwierigkeit, wenn auch die eigentliche Bedeutung des ἀπαλλάγηται, „sich von etwas lossagen“, mit dem entgegenstellenden πρὸς nicht gerade im besten Verhältniss steht. Mehr aber ist zu beachten, dass die Mehrzahl der Hss. nicht πρὸς αἰσθόμ., sondern entweder προσαίσθόμ. oder προαισθόμ. in einem Worte geben, und dass der Schol. das verbundene ὡς προαισθημένους erklärt: ἀντι τοῦ ὡς προαισθησομένων και μη ἐπιτρεφόντων ἡμῶν. Er hat also ὡς als das absol. Accus. einleitende (vgl. c. 24, 3 und zu l. 134, 4) und die Ergänzung eines ὑμᾶς nicht für schwierig angesehen. Dazu kommt, dass Thuk. προαισθάνεσθαι recht oft und namentlich gern von einer rechtzeitigen Vorsicht und Aufmerksamkeit (vgl. 2, 93, 3. 3, 83, 4) gebraucht. Und endlich könnte zu der Aufnahme des verbundenen ὡς προαισθημένους im Sinne des absol. Accus. des Participiums an unsrer Stelle der Vergleich mit der ähnlichen l. 91, 4 geneigt machen, wo durch dieselbe Veränderung des ὡς πρὸς διαγιγνώσκοντας in ὡς προδιαγιγν. und durch Streichung von ἔναι unzweifelhaft der wahre Sinn hergestellt ist. Allerdings würde an unsrer Stelle nach meiner Ansicht ἡμᾶς nicht zu entbehren und am besten nach προαισθημένους einzufügen sein. Da sich indess dieser Ausfall nicht leicht erklärt und die Vulgata dem Sinne nach keinen Anstoss erregt, habe ich eine Aenderung in den Text nicht aufnehmen wollen. Will man übrigens mit dem Schol. ὡς προαισθημένους (mit oder ohne ἡμᾶς) lesen, so wird man doch seine Erklärung durch das fut. ὡς προαισθησομένων nicht billigen, sondern den Aoristus als Präteritum verstehen: „weil, wie sie überzeugt sein mögen, wir ihre Absichten durchschau haben und ihnen nicht freie Hand lassen werden.“

40, 12—16. εἰκὸς δὲ εἶναι — — — καθέζηται. Ich halte diese Stelle, wie sie im Commentar erklärt ist, für wohl verständlich, und erkenne in dem Ungewöhnlichen einiger Ausdrücke die soldatische Derbheit des

Lamachos gut angedeutet. Müller-St. hat in den Polem. Beitr. S. 8 ff. eine Reihe von Bedenken vorgetragen, die ihn zu der Vermuthung veranlassen, dass *καρπούς* nach *πολλούς* ausgefallen und *χρησίμων* für *χρημάτων* zu lesen sei. Ich bemerke dagegen nur, dass im Hochsommer, als die Athener vor Syrakus anlangten, die *καρποί* auf Sicilien nicht mehr auf dem Felde sind, und dass *έσκομιζομένων αὐτῶν* nach dem eingeschobenen *καρπούς* jede persönliche Beziehung verliert. Uebrigens verweise ich auf die ausführliche und lebhaftige Behandlung der Stelle a. a. O., auch auf die S. 9 oben gegebene Belehrung über das richtige Verständniss von *εἰκός εἶναι* – *ἀποληφθῆναι*, und bitte meine Bemerkung zu 1, 81, 6 zu vergleichen.

49, 19. *καὶ ἐφόρμησιν τὰ Μέγαρα χεῖναι ποιῆσθαι*. So hat Böhme das von allen Hss. überlieferte *έφορμηθέντας Μέγαρα* gewiss richtig verbessert. Da nämlich dieses Partic. unmöglich von dem streng activen *έφορμῆν* abgeleitet werden konnte, *έφορμᾶσθαι* aber nicht hierher zu gehören schien, haben Göller, Poppo und Haacke *έφορμισθέντας* geschrieben, das Pp. mit *έπαναχωρήσαντας* verbunden *reversos et in portum ingressos* oder *cum se recepissent et ad portum appulsi essent* erklärt. Aber wie wäre, abgesehen von der willkürlichen Aenderung und dem ungebrauchlichen Aor. Pass., eine so nichtssagende Tautologie zu ertragen? Krüger bleibt bei *έφορμηθέντας* und erklärt, offenbar von *έφορμᾶσθαι* ausgehend, doch ohne irgend welchen Nachweis dieser Bedeutung: „nachdem sie sich dorthin gewandt“, das fast noch müssiger wäre als *έφορμισθέντας*. Dagegen hat Stahl (Rh. Mus. XXV S. 444 ff.) *έφορμηθέντας* auf einem andern Wege zu erklären unternommen. Er erkennt mit Recht die auch von mir angenommene Beziehung zwischen dem Rath des Alk. in Betreff Messene's, und dem des Lam. in Betreff Megara's, nur dass jener auf einen vorübergehenden Aufenthalt (*λίμνην*), dieser auf bleibende Einrichtung (*ναύσταθμον*) gerichtet war. Aber St. leitet die *έφόρμησις* c. 48 l. 8 wie auch 2, 89, 9 von *έφορμᾶν* ab und versteht es als „Standort, von welchem aus der Angriff unternommen wird“. Ich kann das nicht für richtig halten, sondern führe die *έφόρμησις* an diesen beiden und an den andern Stellen im Thuk. 3, 33, 3 und 8, 15, 1 u. 2 auf *έφορμῆν* zurück, in der zu c. 48 l. 8 angegebenen Bedeutung: die Ausübung des *έφορμῆν*, nämlich jede feindliche Bewegung zu beobachten und wo möglich zu verhindern: es kann das durch Blokade eines feindlichen Hafens, aber auch durch Bewachung des eignen (wie namentlich 8, 15) und durch eine sonst günstige Aufstellung mit weitem Umblick (wie 6, 48 bei Messene) geschehen. Ist aber für *έφόρμησις* die Ableitung von *έφορμᾶν* beseitigt, so wird sie noch weniger für *έφορμηθέντας* zu statuiren sein. Denn nicht nur bei Thuk. (abgesehen von unsrer zweifelhaften Stelle), sondern in der ganzen attischen Prosa und bei Herodot findet sich nirgends *έφορμᾶν* oder *έφορμᾶσθαι* gebraucht. Es scheint sich auf Homer und Pindar und wenige Stellen der Tragiker zu beschränken. Vgl. Steph. Theas. s. v.

Zu dieser sprachlichen Schwierigkeit des *έφορμηθέντας* kommt aber die noch grössere sachliche in Stahl's Erklärung: „nachdem man zum Angriff aufgebrochen sei“. Nachdem er nämlich *έπαναχωρήσαντας* erklärt hat: *cum eo (in portum) se recepissent* (wenn ich recht verstehe, vor der Landung und dem Angriff auf Syrakus), fasst er das Ganze dahin zusammen: „Lamachos schlug vor: man müsse Megara, nachdem man dorthin sich zurückgezogen habe und (von dort) zum Angriff aufgebrochen

sei, zur Flottenstation machen (d. h. als solche gebrauchen; daher zur Bezeichnung der Dauer der Infinit. Präs. ποιῆσαι).“ Und zur Bestätigung fügt St. hinzu, „dass nach dieser Erklärung ἐπαναχωρήσαντας καὶ ἐφορμηθέντας ganz genau dem λιμένα καὶ ἐφόρμησιν im 48. C. entspreche.“ Ich erhebe gegen die ganze Auffassung der Stelle nur die eine Frage: ist es möglich das Part. Aor. ἐπαναχωρήσαντας aus dem Zusammenhange mit dem vorausgehenden Vorschlage eines plötzlichen Angriffs auf Syrakus herauszureissen? Wenn das aber, wie ich glaube, unmöglich ist, so kann ἐπαναχωρήσαντας schlechterdings nur davon verstanden werden, dass nach dem als unzweifelhaft vorausgesetzten Siege der Athener und der Einnahme einer festen Stellung unter den Mauern der Stadt (ἢν ἡ στρατιὰ πρὸς τῇ πόλει κρατοῦσα καθέξηται) die überflüssigen Mannschaften mit den Schiffen in den nächsten bequemen Hafen (und das war der von Megara) zurückkehren, und diesen zum ναύσταθμον (auf die zu 3, 6, 2 dargelegte Weise) und zur ἐφόρμησις, zur Beobachtungsstation für alle feindlichen Operationen einrichten. Dass ἐφόρμησιν τὰ leicht in ἐφορμηθέντας nach der vorausgehenden ähnlichen Endung verschrieben werden konnte, liegt auf der Hand. Ich bemerke noch, dass durch die aufgenommene Lesart die dem Thuk. besonders geläufige Wortstellung, zwei zusammengehörige Nomina (ναύσταθμον καὶ ἐφόρμησιν) durch ein drittes Wort (ἐπαναχωρήσαντας) zu trennen, wieder zu ihrem Rechte kommt. — Stahl stimmt in der neuen Ausg. 1880 der Böhmischen Conj. und meiner Erklärung der Stelle bei.

57, 1. ἔξω ἐν τῷ Κεραμεικῷ καλουμένῳ. Gegen die so überlieferte Lesart scheinen mir mehrere Bedenken zu sprechen: 1) da der Κεραμεικὸς zu den städtischen Demen von Athen gehört (Bursian, Geogr. v. Gr. 1 S. 274), so ist die erklärende Gleichstellung von ἔξω und ἐν τῷ Κεραμεικῷ befremdlich; 2) sollte nicht der Name Kerameikos für einen Stadtheil bei den Lesern des Thuk. als so bekannt und geläufig angenommen werden müssen, dass die Bezeichnung καλούμενος für den Gesamtnamen unbegreiflich erscheint? 3) Wenn auch die Erklärung ἔξω durch ἔξω τῆς πόλεως, wie der Schol. sie gibt, nahe liegt, so muss doch das isolirte ἔξω, da im Zusammenhang nichts zur Erläuterung dient, auffallen. Dagegen wird bei den Grammatikern (Hesychius s. v. εἰσὶ δύο Κεραμεικοί, ὁ μὲν ἔξω τείχους, ὁ δὲ ἐντός. Harpocrat. s. v. ὅτι δύο εἰσὶ Κεραμεικοί, ὁ μὲν ἐνθὸν τῆς πόλεως, ὁ δὲ ἕτερος ἔξω und eben so Suid.) ein äusserer und innerer Kerameikos unterschieden. Die Grenze zwischen beiden bildete das Dipylon (Bursian S. 322). Die Theilung hing mit der Verlegung des alten Marktes in die Niederung des Kerameikos nordwestlich von der Akropolis zusammen, welche E. Curtius mit grosser Wahrscheinlichkeit in die Zeit der Tyrannis versetzt (Votr. auf der Hamb. Philol.-Vers. 1855. S. 72 ff. Näheres über die topographischen Verhältnisse der Agora und des Kerameikos Att. Studien 2 S. 16 ff. 36 ff.). Da nun die Festzüge zu Ehren der Athene an der Nordseite der Burg entlang gingen, so erscheint als der geeignetste Ort für die Vorbereitung zu denselben der äussere Kerameikos ausserhalb der Stadtmauer, von dem aus der Einzug in die Stadt durch das Dipylon geschah. Dies würde klar ausgesprochen sein, wenn wir lesen: Ἰππίας μὲν ἐν τῷ ἔξω Κεραμεικῷ καλουμένῳ; dann ist es auch natürlich, dass die noch nicht so lange eingeführte Bezeichnung des ἔξω Κεραμεικὸς durch καλούμενος hervorgehoben wird. Nachdem so die nähere Bestimmung vorausgegangen ist, bedarf es c. 51, 1 (ἐς τὸν Κεραμεικόν) derselben nicht weiter. — Ist durch die obigen Bemerkungen auch nicht die Noth-

wendigkeit meiner Vermuthung erwiesen, so halte ich sie doch auch nach Stahl's Gegenbemerkung (in der Teubnerschen Ausg.) für wahrscheinlich. Weder A. Mommsen Heortol. p. 189, noch C. Wachsmuth Athen p. 285 widerlegen meine Ansicht.

61, 5. *μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγον καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ δήμῳ.* Stahl verwirft meine obige Erklärung dieser Stelle aus Gründen, deren Bedeutung ich nicht verkenne: 1) *quia conturatio ipsa illa ratio (λόγος), sit, cum qua mysteriorum violatio facta esse videbatur;* 2) weil ich nach *καὶ* eine Attraction statuere, *qualis in graeco sermone nulla est.* Was diesen zweiten Grund betrifft, so habe ich zwar ein der angenommenen Assimilation von *τῆς ξυνωμοσίας* ganz entsprechendes Beispiel nicht anzuführen; ich bemerke aber, dass mir die nicht seltenen Fälle vorschwebten, wo nach gleichstellenden Partikeln ein folgendes Nomen einem vorausgehenden im Casus assimilirt wird, ohne dass der logische Zusammenhang dies forderte: vgl. 3, 62, 2 *διότι οὐδ' Ἀθηναίους,* 64, 3 *ὥσπερ ἡμᾶς,* wo beide Male die Accusative von den vorausgehenden *αὐτοὺς* und *ἡμᾶς* attrahirt sind. Doch gebe ich zu, dass *τῆς ξυνωμοσίας* nicht durch den einfachen Nominativ ersetzt werden kann, und die obige Uebersetzung „wie die Verschwörung“ nicht genügt. Vielmehr ist der Sinn der Stelle offenbar der, dass der Mysterienunfug eben so gut wie die Verstümmelung der Hermen aus demselben Motiv „der Verschwörung gegen den Demos“ (mit Bezug auf c. 28, 2) zu erklären sei. Ich lasse es für jetzt unentschieden, ob diese Bedeutung aus der Leseart *καὶ τῆς ξυνωμοσίας* zu gewinnen sei. Keinenfalls aber möchte ich weder mit v. Herwerden die Worte: *καὶ τῆς - δήμῳ,* noch mit Stahl in der neuen Ausgabe *καὶ τῆς ξυνωμοσίας* streichen. Soll geändert werden, was vielleicht nothwendig ist, so würde ich rathen, nur das *καὶ* vor *τῆς ξυν.* zu tilgen, wodurch wir den klaren Sinn erhalten: „Da die Athener über den Hermenfrevler im Klaren zu sein glaubten (dass nämlich Alkibiades der Urheber sei), so waren sie um so viel mehr der Meinung, dass auch der Mysterienunfug, dessen er beschuldigt wurde, in derselben Absicht, nämlich der Verschwörung gegen den Demos, von ihm angestiftet sei.“ Damit ist auch das erste von Stahl gegen mich angeführte Bedenken beseitigt. Dieselbe Vermuthung, zu der ich mich schon länger hinneige, finde ich auch von Stahl in seinem Commentar angedeutet. Doch ändere ich meine obige Anmerkung nicht, weil völlige Sicherheit noch nicht erreicht ist.

62, 21. *ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιέπλεον* (vulg. *περιέπλεσαν*). In diesen Worten ist, wie allgemein angenommen wird, der Gen. *τῶν Σικελῶν* nur dann zu erklären, wenn er als partitiver verstanden wird: „zu denjenigen der Sikeler, die es mit Athen hielten“. Dagegen bemerkt Stahl, dass die Zwischenstellung des partitiven Genetivs zwischen Artikel und Nomen sich in Th. nur da finde, wo letzteres ein Participium sei, wie 1, 126, 11 *οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν.* 3, 22, 5 *οἱ ἐν τῇ πόλει τῶν Πλαταιῶν ὑπολειμμένοι.* 3, 36, 5. 6, 102, 1. In der That aber steht an unserer Stelle *ξυμμάχους*, wie obige Uebersetzung zeigt, in participialer Bedeutung für *ξυμμάχους ὄντας*. Viel gewichtiger aber ist Stahl's Einwand gegen jene Worte: *quomodo ad Siculos circumnavigare poterant, qui maximam partem mediterranea incolabant?* Und diese Schwierigkeit will er heben, indem er den Gen. *τῶν Σικελῶν* streicht. Aber gewinnen wir wirklich in den Worten *καὶ ἐς τοὺς ξυμμάχους περιέπλεσαν, στρατιῶν κελύοντες πέμπειν* einen brauchbaren Sinn? Auf welche Verbündete haben

denn die Athener auf Sicilien zu rechnen? Die alte *ξυμμαχία ἐπὶ Λάχης γενομένη* (c. 6, 2 vgl. die krit. Bem. zu d. St.) war seit 424 (4, 65) aufgelöst. Von den Egestäern hatte Nikias so eben erlangt was zu erlangen war; die Leontiner waren ihres Landes beraubt; Messene (c. 50, 1), Kamarina (52, 1) und neuerdings Himera (oben l. 8) hatten die Bundesverträge abgewiesen; Naxos halte die Athener gutwillig (c. 50, 3), Katane gezwungen aufgenommen. Welche *ἑύμαχοι* bleiben übrig (da die Sikeler ausgeschlossen sein sollen), an welche wir bei dem *περιέπλευσαν στρατιῶν κελύοντες πέμπειν* denken können? — Aber nicht in τῶν Σικελῶν liegt, wie ich glaube, der Fehler, sondern in *περιέπλευσαν*. Schon oben l. 16 hat das *περιέπλευσαν*, als Aorist, sein Ziel, den Hafen von Katane erreicht, wohin das Landheer mit grösserer Schwierigkeit (*ἐχώρου* [Impf.] *ἕως ἀφίκαντο*) gelangt war. Da nun hier Land- und Seetruppen wieder vereinigt waren, wurden zuerst die Gefangenen von Hykkara verkauft, sodann schickten sie (*περιέπεμπον*), wie die Syrakusier es c. 45 gethan hatten (*καὶ ἐς τοὺς Σικελούς περιέπεμπον ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις*, und wie es auf Kerkyra von beiden Parteien geschehen war 3, 73 *ἐς τοὺς ἀγροὺς περιέπεμπον ἀμφοτέροι τοὺς δούλους παρακαλοῦντες*) an solche unter den Sikelern, auf die sie rechnen zu können glaubten, *στρατιῶν κελύοντες πέμπειν*: drittens aber (*τῇ τε ἡμῶν τῆς αὐτῶν*) machten sie von Katane aus mit der Hälfte des wieder vereinigten Heeres einen vergeblichen Versuch gegen das Geleatische Hybla, das am Fusse des Aetna lag, das heutige Paterno. Holm 2 S. 24. — (Ich bemerke so eben, dass Heilmann stillschweigend so gelesen zu haben scheint; er übersetzt: „sie schickten sodann zu ihren Bundesgenossen unter den Sikelern.“) — Sollte die Aenderung des *περιέπλευσαν* in *περιέπεμπον* zu gewaltsam erscheinen, so ist zu erinnern, dass eine grosse Zahl von Verschreibungen in den Hss. einer irrhümlichen Wiederholung der gleichen Anfänge oder Ausgänge eines ähnlichen Wortes in nicht zu ferner Nachbarschaft (wie hier l. 16) ihren Ursprung verdanken. — Stahl hat jetzt *περιέπεμψαν* *faciliore litterarum mutatione* aufgenommen: doch halte ich das Imperf. dem Sinne der Stelle und dem Sprachgebrauch von *πέμπειν* und seiner Composita für angemessener. — van Herw. Mnem. 1880 p. 159 schlägt *περιήγγελλον* vor.

Werfen wir auf das ganze Cap. 62 einen Rückblick, so lässt Mehreres darin sowohl die Präcision des Ausdrucks wie die Genauigkeit der Erzählung vermissen. Ungeachtet der berichteten Theilung des Heeres (l. 2) ist von gesonderten Operationen und namentlich von einem Antheil des Lamachos an denselben nichts gesagt. Der angekündigte eine Zweck der Expedition (*ἐπὶ Σελινοῦντος* und *βουλόμενοι κατὰ σκέψασθαι καὶ τῶν Σελινοῦντιῶν τὰ πράγματα κτέ.*) wird im weitern Verlauf nicht wieder berührt. Die Fahrt selbst wendet sich nach der Selinunt abgewendeten Seite, deren Bezeichnung *παραπλέοντες ἐν ἀριστέρῃ τῇ Σικελίᾳ* nur mit Nachhülfe verstanden werden kann, und obgleich wir annehmen müssen, dass die Rückfahrt der Schiffe (*περιέπλευσαν* l. 16), um Lilybäum und Pachynum herum, bei Selinus vorüberführt, geschieht davon keine Erwähnung. Auch der Betheiligung der Egestäer an dem Ueberfall von Hykkara mit einer Abtheilung Reiter wird nur nachträglich l. 14 gedacht, obgleich es doch für das Verhältniss von Egesta von Bedeutung ist.

Ganz besonders aber hat Th.'s Bericht über die Rückkehr der Expedition nach Katane zu verschiedenen Auffassungen Anlass gegeben.

Thirlwall (3 S. 399) scheint sie in drei Abtheilungen angenommen zu haben: *the fleet sailed back to Catana, while the army returned by land through the country of the Sicels. Nicias himself* (also getrennt von Flotte und Landarmee) *proceeded to Segesta*; ohne Weiteres über seinen Rückweg zu sagen. Grote (7 S. 217 ed. Newy.) lässt Nicias, nach seinem Besuch in Egesta, das Landheer durch die Sikelischen Gebiete nach Katane zurückführen, und auf diesem Marsch den vergeblichen Angriff auf Hybla machen: — *he conducted the Athenian land-force across the centre of the island, through the territory of the friendly Sikels to Catana; making an attack in his way upon the hostile Sikel town of Hybla, in which he was repulsed. At Catana he was rejoined by his naval force.* Holm (Sic. 2 S. 24), der sich viel genauer an den überlieferten Text des Th. anschliesst, gelangt zu folgender Auffassung: gewiss richtig lässt er Nicias mit einigen Schiffen nach Egesta gehn: da er aber nicht, wie ich annehme, den Satz: *Nicias δὲ εὐθύς* — *ἐς τὸ στρατεύμα* als parenthetisch d. h. als nachträgliche Notiz auffasst, so versteht er *τὸ στρατεύμα* von dem Lager bei Katane, wohin er „so schnell als möglich“ (doch wohl später als die Hauptflotte?) zurückgekehrt sei. Die grössere Flottenabtheilung brachte die Gefangenen von Hykkara eben dahin, und die Landtruppen wurden mitten durch die Insel zurückgeführt. Uebereinstimmend mit der handschriftlichen Leseart *περιέπλευσαν* l. 21 nimmt er sodann noch zwei Unternehmungen aus dem Lager von Katane aus an, eine mit einer Flottenabtheilung zu den Sikelern der Nordküste, um sie zur Truppensendung aufzufordern, während Landtruppen den Versuch machten Hybla zu erobern. Ich habe durch die Vermuthung *περιέπεμπον* jene Schiffsexpedition auf eine Aus-sendung von Boten, namentlich auch landeinwärts, zu reduciren versucht.

Wenn ich auch hoffe, durch meine Auffassung des Zwischensatzes *Nicias δὲ — στρατεύμα*, und durch die zwiefache Veränderung *προ-πλεύσας* und *περιέπεμπον* mehr Licht in den Bericht von dem Rückmarsch gebracht zu haben, so verkenne ich doch nicht, dass er auch so noch an Klarheit zu wünschen lässt. Man hätte den Namen des Führers auf dem schwierigen Landmarsch — doch wohl *Lamachos*; denn dass es Nicias gewesen, wird man schwerlich mit Grote annehmen — gern genannt gesehn. Es hätte wohl die Rückkehr der Flotte nach Katane bestimmter ausgedrückt sein sollen, als durch das kurze *περιέπλευσαν* l. 16, woraus sich denn auch deutlicher ergeben hätte, dass mit *καὶ τὰνδράποδα ἀπέδοντο* die Erzählung zu demjenigen zurückkehrt, was die Athener weiter von Katane aus unternahmen.

Wenn wir sodann die Stellung des Cap. 62 zwischen dem Abschnitt c. 53—61, in welchem der Sturz der Pisistratiden und die aufgeregten Zustände in Athen bis zu Alkibiades' Abberufung und Flucht mit besonderer Theilnahme geschildert sind, und zwischen der c. 63 folgenden Darstellung des ersten ernstlich gemeinten Angriffs auf Syrakus, welche wieder die volle Aufmerksamkeit der Leser in Anspruch nimmt, ins Auge fassen, so erscheint in der That das Cap. 62 mit geringerer Sorgfalt behandelt. Ich möchte glauben, dass, während jene andern Theile bei der Uebersetzung des Verfassers ihr volles Recht einer sorgfältigen Ausführung empfangen haben, dieser kürzere Abschnitt, der die letzten wenig bedeutenden und wahrscheinlich von dem strategischen Urtheil des Th. wenig gebilligten Unternehmungen des Sommers 415 zusammenstellt, in der Gestalt eines ersten, der Revision bedürftigen Entwurfs geblieben ist.

64, 5. *εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως* — 7. *γνωσθεῖεν*. Das Verständniss dieser schwierigen und nach dem Urtheil aller Herausgeber irgendwie verschriebenen Stelle muss aus der Erwägung des gesammten Kriegsplanes der attischen Strategen gewonnen werden. Nachdem die letzten (c. 63) offenbar im Sinne des Nicias (vgl. c. 47) unternommenen Operationen keinen Erfolg gehabt, vielmehr den schon gesunkenen Muth der Syrakusier sehr gehoben hatten, wurde jetzt der Plan des Lamachos (c. 49) wieder aufgenommen, *ἀντικρὺς πλεῖν ἐπὶ Συρακούσας καὶ πρὸς τῆ πόλει ὡς τάχιστα τὴν μάχην ποιῆσθαι*. Indess hatten sich die Umstände durch die unkräftige Zögerung so weit geändert, dass ein Angriff auf Syrakus selbst und ein Entscheidungskampf unter den Mauern der Stadt nur mit grosser Vorsicht vorbereitet und ausgeführt werden konnte. Es konnte jetzt nicht mehr von einem plötzlichen Ueberfall (*ἀντικρὺς πλεῖν*) die Rede sein, sondern es musste eine feste Stellung in der Nähe der Stadt eingenommen (*στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδείῳ*) und von hier aus der Angriff im geeigneten Moment unternommen werden. Das aber konnte nur gelingen, wenn die Ausschiffung der Truppen und die Besetzung des zum Lager gewählten Punktes durch die Feinde unbehelligt vor sich ging. Auf den Rath syrakusischer Flüchtlinge war ein Ort zwischen dem grossen Hafen und dem auf einer Höhe gelegenen Tempel des Olympischen Zeus zur Landung bestimmt worden. Sodann wurde beschlossen, die Ausfahrt von Katane und die Besetzung jenes Ortes möglichst geheim in einer Nacht auszuführen, während welcher die Syrakusier durch die falsche Botschaft eines dazu angestifteten Katanäers aus ihrer Stadt zu einem Angriff auf das Lager der Athener herausgelockt werden sollten. Die obige Stelle soll nun die Gründe angeben, weshalb die Athener hofften, dass die nächtliche Expedition das Gelingen mehr sichere, als jede andere Art des Angriffs auf die Stadt: wenn sie die Landung nicht unter dem Schutz der Nacht machten, so mussten sie entweder *ἐκ τῶν νεῶν πρὸς παρεσκευασμένους ἐπιβάσειν* d. h. die Landung gegen ein wohlgerüstetes Heer erzwingen, oder wenn sie zu Lande mit dem ganzen Heer vorrückten, da das nicht unbemerkt geschehen konnte (*εἰ γνωσθεῖεν*), unzweifelhaft durch die überlegene Reiterei der Feinde grosse Verluste, besonders mit den leichten Truppen und den Proviantcolonnen erleiden.

Damit dieser Gedankenzusammenhang klar hervortrete, habe ich zwei Aenderungen des überlieferten Textes für nöthig gehalten: 1) *προσπλεύσαντες* für *παρὰπλεύσαντες* zu schreiben: nicht auf die ungeführte Küstenfahrt von Katane bis zu dem Eingang in den grossen Hafen von Syrakus (*παρὰπλεῖν*) kommt es an, sondern auf die Herausfahrt an den geeigneten Landungsplatz innerhalb des Hafens (wo sie dann bei der Ausführung c. 65, 2 *ἅμα ἐξ ἐξέβαινον*); 2) *λυπηθέντες* aufzunehmen statt *δυννηθέντες*. Man hat das letztere nur erklären können, indem man *καὶ* vor *εἰ* strich (Poppo, Krüger, Böhme, Stahl), um den Sinn zu erhalten: „weil sie wussten, dass sie das (einen passenden Punkt besetzen) nicht so gut könnten, wenn sie die Landung gegen ein schon aufgestelltes Heer erzwingen wollten, oder wenn ihr Anmarsch auf dem Landwege wahrgenommen würde“. Aber diese beiden Alternativen haben ja zunächst nichts mit der Festsetzung in einem Lager zu thun, sondern weisen auf die Wahrscheinlichkeit schwerer Verluste hin. Dass diese bei einer nächtlichen Landung vermieden werden würden, das musste den beiden andern Angriffsarten gegenüber hervorgehoben werden, und das geschieht durch die aufgenommene Lesart *λυπηθέντες* und durch

Beibehaltung des mit Unrecht verworfenen *καί*: „weil sie wussten, dass sie dann nicht so (von den Feinden) bedrängt und geschädigt werden würden, wie wenn sie u. s. w.“ Thuk. bedient sich c. 66, 1 desselben Ausdrucks: *οἱ ἰππῆς τῶν Συρακοσίων ἤκιστ' ἂν αὐτοῦς — λυπηθεῖεν* (*ἐμελλον* oder *λυπηθεῖαν*). Ich finde mich durch Stahl's Einwände (in der Rec. p. 667 und in der neuen Ausgabe) nicht bewogen, meine Auffassung dieser Stelle nach Aufnahme der Lesart *λυπηθέντας* zu ändern. Gegen die Bemerkung: *cur coniectandi periculum faciamus, cum traditam acceperimus idoneam scripturam?* erinnere ich dass die von den neuern Herausgg. befolgte Lesart *οὐκ ἂν ὁμοίως θυνηθέντες, εἰ ἐκ τῶν νεῶν* von keiner beachtenswerthen Handschrift geboten, sondern dass die Streichung des *καί* vor *εἰ* nur nach der Erklärung des Scholiasten und der Uebersetzung Valla's geschehn ist. Die diplomatische Ueberlieferung ist in beiden Lesarten verletzt. Sonst aber füge ich der obigen Darlegung noch die Bemerkung hinzu: dass die parenthetische Erläuterung der vorausgeschickten Ansicht (*εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως — ἰόντες γνωσθεῖεν*): *τοὺς γὰρ ἂν ψιλοῦς τοὺς σφῶν — σφίσι δ' οὐ παρόντων ἰππέων, βλάπτειν ἂν μεγάλα*, nicht ein *οὐκ ἂν ὁμοίως θυνηθέντες* (*στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηθείῳ*), wohl aber das *οὐκ ἂν ὁμοίως λυπηθέντες* bestimmter erklärt. — *προσπλεύσαντες* halte ich bei meiner Auffassung der ganzen Stelle für wahrscheinlicher als *παρὰπλεύσαντες*, und *ἐκβιάζοιεν* des Vaticanus möchte ich weder hier noch 5, 98 aufgeben, da der später häufigere Gebrauch des Ausdrucks ein früheres Vorhandensein vermuthen lässt.

Ich überlasse daher die obige Auseinandersetzung unverändert der Prüfung und Entscheidung künftiger Kritiker.

69, 8. *ἀλλὰ τῇ μὲν ἀνδρῶν οὐχ ἥσσους ἐς ὅσον ἢ ἐπιστήμη ἀντέγοι, τῷ δὲ ἔλλειποντι αὐτῆς καὶ τὴν βούλησιν ἄκοντες προσιδίδοσαν.* Es ist zu beachten, dass diese beiden eng verbundenen Satzglieder durch *ἀλλὰ* der lebhaften Anerkennung des kräftigen Muthes der Syrakusier als sich gegenseitig bedingend entgegengesetzt werden: („fürwahr die Syrakusier standen den Athenern bei keiner Gelegenheit an Muth und Kühnheit nach); aber freilich sie standen ihnen an kühnem Muth nicht nach, soweit die Kriegskunde ihnen ausreichend zur Seite stand; wo aber diese sie im Stiche liess, da gaben sie mit Widerwillen ihre Kampflust auf“. Das erste Satzglied der zweiten Abtheilung ist absichtlich aus dem Vorigen mit wenig veränderten Worten wiederholt, um auf die grosse Bedeutung der Kriegskunde um so mehr Gewicht zu legen. Nach dieser Auffassung, die ich für die einzig richtige halte, bleibe ich bei der Ergänzung des *ῆσαν* zu *ῆσσους* und glaube nicht mit Stahl, dass sie *sententias conexum pessumdat*.

72, 1. 2. *καὶ οἱ μὲν ταύτῃ τῇ γνώμῃ — διαχειμάζοντες.* Es ist die Absicht des Schriftstellers, das Aufgeben dieses ersten Angriffsversuches, womit der Erfolg des grossen Unternehmens für dieses erste Jahr fehlgeschlagen war, mit vollem Nachdruck zu betonen. Er legt daher einerseits auf die so eben im Einzelnen ausgeführten innern Gründe dieses Verfahrens mit *ταύτῃ τῇ γνώμῃ* das Hauptgewicht, und fügt andererseits, nachdem das entscheidende *ὡς ἐς τὸ ἔαρ ἐπιχειροῦσας ταῖς Συρακούσαις* ausgesprochen ist, zu dem obigen *ἐς Κατάνην*, das für das *ἀπέπλευσαν* als erstes Stadium des Rückzugs hingereicht hätte, für das bedeutsame *διαχειμάζοντες* den Punkt, wo dieser zur Ausführung kam *ἐς Νάξον* (vgl. c. 74, 2 *αὐτοῦ διαχειμαζόν*) an erster Stelle hinzu. Ich kann mich daher nicht der Ansicht Stahl's anschliessen,

welcher die Worte *ἐς τὴν Νάξον καὶ Κατάνην διαχειμάσοντες* für ein Glossen aus c. 74, 2 erklärt. Es musste schon hier der Abschluss des Ausfalls auf Syrakus für diesen Winter ausgesprochen sein, und mit *Συρακόσιοι δὲ* auf die verstärkten Vertheidigungsmassregeln der Feinde übergegangen werden.

72, 10. 11. *ἄλλως τε καὶ τοῖς πρώτοις τῶν Ἑλλήνων ἐμπειρίᾳ ἰδιώτας, ὡς εἶπεν, χειροτέχνους ἀνταγωνισαμένους.* Dies ist die Lesart, in der diese Stelle von allen Hss. überliefert ist (nur in zweien ist der Dativ *χειροτέχναις* an den Rand geschrieben oder in *-νας* corrigirt), und das Verständniss desselben, wie es im Commentar gegeben ist, entspricht vollkommen der Lage der Dinge. Allein schon in der Uebersetzung des Valla zeigt sich die Abweichung, dass *χειροτέχναις* gelesen und dieses so ausgedrückt ist: *praesertim rudes cum eruditissimis Graecorum et propemodum operariis bellorum dimicantes.* Nachdem darauf in den älteren Ausgaben (Bauer, Duker) das überlieferte *χειροτέχνους* sich behauptet hatte, ist namentlich nach Koray's Vorgang von Göller der Dativ *χειροτέχναις* empfohlen, und seitdem (sowohl von den englischen Herausgebern Arnold und Bloomfield, wie von Krüger, Böhme, Stahl, nicht von Bekker, Haacke und Poppo) in den Text aufgenommen worden. Die Entscheidung zwischen dem Dativ und Accusativ d. h. darüber, ob die Athener oder die Syrakusier als *χειροτέχνηαι* bezeichnet werden, hängt von der Bedeutung dieses Wortes ab. Alle diejenigen, welche es in der Form des Dativs den Athenern beilegen, verstehen es im Sinne der durch Uebung gewonnenen Fertigkeit im Kriegshandwerk. So Valla in der obigen Uebersetzung: *operariis bellorum*, in der *bellorum* willkürlich zugesetzt ist; Göller: *retinuerim χειροτέχναις* hoc sensu: als Pfüscher (*ἰδιώτας*) gegen alte Praktiker im Kriegshandwerk; Krüger: als Laien gegen alte Soldaten von Handwerk; Böhme: als Laien gegen Virtuosen, so zu sagen; Arnold: *like men with no knowledge of a trade opposed to those, who have made it their business*; Bloomfield: *being, so to speak, mere raw-hands as opposed to regular workmen.* Allen diesen Erklärungen liegt die Annahme zu Grunde, dass das Wort *χειροτέχνης* denjenigen bezeichne, der in irgend einem Geschäft oder Gewerbe sich eine vorzügliche Geschicklichkeit erworben habe; das ist aber nicht richtig: in dem Worte ist durchaus nicht der Grad einer Kunstfertigkeit ausgedrückt, sondern lediglich die Species der Thätigkeit, und zwar, wie in der Regel, durch den ersten Theil des Compositums: die Handarbeit, das Handwerk, im Gegensatz zu höherer geistiger Arbeit, namentlich der Betheiligung am öffentlichen Leben. So steht es bei Th. selbst an der zweiten Stelle 7, 27, 4: (in Folge der Besetzung von Dekelea) *ἀνδραπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες ἠέτομονήκεσαν, καὶ τοῦτο τὸ πολὺ μέρος χειροτέχνηαι, die Handwerker aller Art, die am meisten entbehrt werden. Daher sagt Plato Rep. 3 p. 405a. δεῖσθαι ἰατρῶν καὶ δικαστῶν ἄκρων μὴ μόνον τοὺς φαύλους τε καὶ χειροτέχνους ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐν ἑλευθέρῳ στήματι προσποιουμένους τεθράφθαι, und in gleichem Sinne erzählt Plutarch. Lyk. 4: (Δυκοῦργον ἐν Αἰγύπτῳ) τὴν ἀπὸ τῶν ἄλλων γενῶν τοῦ μαχίμου διάκρισιν μάλιστα θανατάσαντα μετενεγκεῖν εἰς τὴν Σπάρτην καὶ χωρίσαντα τοὺς βαναύσους καὶ χειροτέχνους ἀστεῖον ὡς ἀληθῶς καὶ καθαρὸν τὸ πολίτευμα ἀποδείξαι. Auch Sophokles will Trach. 1001 mit dem *χειροτέχνης ἰατροῦ* einfach den ausübenden Wundarzt bezeichnen, ohne Rücksicht auf seine Geschicklichkeit. Bei Dio Cass. 16, 1 aber sind nicht *χειροτέχνηαι* geschickte Krieger, sondern*

sie werden es erst durch den entscheidenden Zusatz: *παντὸς εἶδους μάχης*. Besonders zu beachten ist die Notiz bei Herodot 2, 167: dass die Hellenen sich die Ansicht der Aegypter und anderer Barbaren angeeignet haben: *τοὺς ἀπαλλαγμένους τῶν χειρωναξίων γενναίους νοσομένους εἶναι, καὶ μάλιστα τοὺς ἐς τὸν πόλεμον ἀνεκίμενους· μεμαθημένοι δ' ὧν τοῦτο πάντες οἱ Ἕλληνες καὶ μάλιστα Λακεδαιμόνιοι· ἤκιστα δὲ Κορίνθιοι ὄνονται τοὺς χειροτέχνους*. Wie sollte nun bei einem so constanten Sprachgebrauch, nach welchem der *χειροτέχνης* überall den Handarbeiter in untergeordnetem Sinne bedeutet, Thukydides ihn hier als den Meister und „Virtuoson“ verstanden wissen wollen, und obendrein ohne jede darauf hindeutende Bemerkung, im Kriegswesen, das, wie wir aus Herodot und Plutarch sehen, im ausgesprochenen Gegensatz zu dem Beruf der *χειροτέχναι* steht? Halten wir uns dagegen an die allein handschriftlich gesicherte Lesart *ιδιώτας*, *ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνους*, so erscheint dieser Ausdruck als eine zwar ungewöhnliche (*ὡς εἰπεῖν*), aber den Umständen völlig entsprechende Bezeichnung der in der Eile unter die Waffen gerufenen Bevölkerung von Syrakus, welche Nikias c. 68, 2 verächtlich *ἀνδρας πανδημεῖ τε ἄμυνομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους* (vgl. auch c. 67, 2) genannt hatte. Es ist daran zu erinnern, das gerade in Syrakus, der Colonie von Korinth, wo sie *ἤκιστα ὄνονται τοὺς χειροτέχνους*, das Wort von einem patriotischen Redner am ersten zwar im Sinne der Entfremdung vom Kriegsdienst, doch ohne Anstoss gebraucht werden konnte. So schliesst sich *ιδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνους* an das zu ergänzende Subject *αὐτοὺς* zu *λειψθῆναι* in appositivem Verhältniss an: „sie, so zu sagen, nur aus Handwerk gewöhnte Laien (im Gebrauch der Waffen) seien im Kampf mit den ersten aller Hellenen in Kriegserfahrung lange nicht so schlimm davon gekommen, wie zu erwarten gewesen wäre“. Unser alter Uebersetzer Heilmann hatte den griechischen Ausdruck (mit Hervorhebung des *χειροτέχναι*) im Texte wiedergegeben: „da sie als ungeübte Leute, die ihre ganze Kunst in ihre Arme setzen müssen, es mit der kriegsverständigsten Nation unter allen Griechen aufnehmen müssen“. Aber er bemerkt selbst dazu: „Der Gedanke wäre ohnstreitig net und körnigt, zumal da er im Griechischen in dem einzigen Ausdruck *χειροτέχναι* liegen würde. Allein ich fange nun, da ich ihn zum andern Mal sehe, wirklich an zu besorgen, er möge gar zu schön sein, als dass ihn Herokrates bei dieser Gelegenheit im Sinn gehabt. Vielleicht hat derselbe nur blos sagen wollen: sie seien als Handwerksleute (dieses ist die gewöhnliche Bedeutung von *χειροτέχναι*) aus der Werkstätte auf einmal auf das Schlachtfeld geführt“. Und damit trifft er mit seinem oft bewährten gesunden Verstand genau das Richtige. Auch Didot fasst die Stelle eben so auf: „*puisque artisans et manoeuvres avec les plus habiles des Hellènes dans la guerre*“. Bétant dagegen hat *χειροτέχνους* vorgezogen und es von den Athenern als *ennemis consommés dans l'art de la guerre* verstanden. Und so muss wohl auch schon Pollux 1, 156 gelesen und erklärt haben, wenn er zu den Epithetis *εὐοπλοῖ, πολεμικοί* hinzufügt: *ἐμπειροπόλεμοι γὰρ ἐπαχθεῖς, πολέμου δὲ χειροτέχνους στρατιώτας εἶρηκε Θουκυδίδης*. Aber freilich citirt er unsere Stelle, wenn er sie vor Augen hat, mit so willkürlichen Zusätzen, dass man ihm keine Autorität beilegen kann. — Stahl vertheidigt die durch keine Handschrift bezugte Lesart *χειροτέχνους*. Keine seiner Gegenbemerkungen hat mich in der Ueberzeugung von der Richtigkeit meiner Erklärung des überlieferten Textes schwankend gemacht.

74, 11. ἀπελθόντες ἐς Νάξον καὶ ὄρια καὶ σταυρώματα κτέ. Die neuern Ausgaben seit Bekker lesen: ἀπελθόντες ἐς Νάξον καὶ σταυρώματα κτέ. Aber befremdlicher Weise findet sich in allen Hss. vor σταύρωμα oder σταυρώματα (wie einige lesen) das Wort θράκας eingefügt, und demgemäss in ältern Ausgg. bis Duker: ἐς Νάξον καὶ Θράκας, σταύρωμα κτέ., ohne dass jemand den sinnlosen Zusatz zu erklären vermochte. Seit Bekker ist Θράκας von allen Neuern gestrichen worden: es schien am wahrscheinlichsten, wie schon Fr. Portus vermuthet hatte, dass es aus χάρακας verschrieben sei, welches zur Erklärung von σταύρωμα zugefügt wäre. Erst Puygers (Mnemos. XI S. 92 f.) hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Scholiast ganz anders gelesen zu habe scheine: seine Erklärung lautet: σταυρώματα ποιησάμενοι] ὄρια περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι. οἱ μὲν τὰ νεώρια ἤκουσαν ἰκανουθήσαντες Ὀμήρω εἰπόντι (B 153) οὐρούς τ' ἔξεκάθαιρον· οἱ δ' ἀποθήκας. Indem er zugleich auf die beiden Glossen im Hesychius: ὄρια, τὰ νεώρια ἐνίοι ἀποθήκας. καὶ Ῥωμαῖοι ὄρια (horrea) καλοῦσι, und: ὄριον, τείχημα, φραγμὸν verweist, nimmt er an, dass Th. geschrieben habe: ὄρια περὶ τὸ στρατόπεδον, dass zu ὄρια als Glossem σταυρώμα hinzugeschrieben und aus ὄρια καὶ (welches kai zur Verbindung eingeschoben sei) in der Uncialschrift Θρακας entstanden sei. Und Stahl schreibt dieser Vermuthung folgend: ἀπελθόντες ἐς Νάξον ὄρια περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι. Auch ich bin überzeugt, dass Puygers den rechten Weg zur Verbesserung unsrer Stelle gezeigt hat: allerdings wird das unverständliche θράκας aus ὄρια καὶ entstanden sein. Aber warum wollen wir nicht diese glücklich aufgefundene Wiederherstellung der ursprünglichen Lesart unverändert lassen, und mit den berechtigten Hss. schreiben: ὄρια καὶ σταυρώματα? jene (nach der Erklärung des Schol. und des Hesychius νεώρια) als die zur Lagerung der Schiffe am Lande geeigneten Anstalten (sonst ἔξματα und φαλάγγια), diese als die zum Schutze derselben angebrachten Umpfählungen. Der Plural σταυρώματα (den hier gute Hss. haben) kommt auch sonst vor (7, 55, 1) und ist neben dem pluralen ὄρια natürlich. Die Verbindung der ὄρια und σταυρώματα legt es nahe, das erste in der sonst nicht häufigen Bedeutung der Schiffslager zu verstehn. Allein stehend (wie Puygers und Stahl es wollen) müsste man es doch zunächst in der von Th. sonst (2, 12, 3 und 5, 116, 1) gebrauchten Bedeutung eines Grenzbezirkes auffassen. Auch ist zu den vereinigten ὄρια καὶ σταυρώματα das generelle Verbum ποιησάμενοι sehr angemessen: für σταύρωμα allein gebraucht Th. 66, 1 πηγνύναι. — Stahl hat in der neuen Ausgabe ebenfalls ὄρια καὶ σταυρώματα aufgenommen, und vor ὄρια das in meiner ersten Ausgabe irrhümlich ausgelassene καὶ mit Recht wieder hergestellt.

76, 19. περὶ δὲ οἱ μὲν σφίσις ἀλλὰ μὴ ἐκείνῃ καταδουλώσεως, οἱ δ' ἐπὶ δεσπότου μεταβολῇ οὐκ ἄξυνετατέρον, κακοῦνετατέρον δέ: ein merkwürdiges Beispiel von der Freiheit, welche Thuk. sich im Gebrauch und in der Stellung der Worte gestattet, um in möglichster Kürze die grösste Uebereinstimmung des Ausdrucks mit dem auszudrückenden Gedanken zu erreichen (vgl. Einl. S. LXXXIV). Es soll gesagt werden, dass die Athener die Fortsetzung des Perserkriegs nur dazu benutzten, um die übrigen Hellenen statt von den Persern, von sich selbst abhängig zu machen, die Hellenen aber dadurch nichts andres erlangten, als sich einen eben so schlauen, aber viel härteren Gebieter aufzuladen. Jener Zweck der Athener wird im Anschluss an die voraufgehende Negative οὐ περὶ ἑλευθερίας, durch das gleiche περὶ mit dem die Handlung selbst dar-

stellenden Verbalnomen *καταδουλώσεως* ausgedrückt: zwischen beide Wörter aber wird, da nach der ersten Anlage des Satzes *περί* zur Umfassung beider Glieder bestimmt ist, nicht nur das hervorzuhebende erste Subject *οἱ μὲν* (näml. Ἀθηναῖοι), sondern auch das entferntere Object der Bestimmung, wie von dem zu Grunde liegenden Verbum *καταδουλωσθαι* abhängig (ebenso 3, 10, 3. vgl. 1, 63, 2. 122, 1. 3, 66, 3. 4, 23, 1. 5, 35, 2), sowohl affirmativ wie negativ, *σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκείνῳ* hinzugefügt. Da sich sodann zur Bezeichnung des den andern Hellenen zugeschriebenen Zweckes das aus anderm Grunde gewählte *περί* nicht mehr kräftig genug erweist, so kann jetzt das zweite Subject *οἱ δὲ* nach natürlicher Ordnung an die Spitze und das kräftigere *ἐπί* mit dem Dativ an die rechte Stelle treten, worauf denn endlich, um den Athenern den bittersten Vorwurf mit grösstem Nachdruck zu machen, die durch den Vergleich mit den Persern besonders gehässigen Epitheta *οὐκ ἄξυνεωτέρον, κακοξυνεωτέρον δὲ* mit starker Betonung an den Schluss gestellt werden. Bei dem Allen ist zu beachten, dass der ganze inhaltreiche Wortcomplex sich ohne neues verb. fin. appositiv an das vorausgehende *ἀντίστησαν* anlehnt, und durch die deutliche Gliederung durch *οἱ μὲν — οἱ δὲ* trotz der Verschränkung der einzelnen Worte keinerlei Unklarheit übrig lässt.

76, 13. *ἡγεμόνες γὰρ γενόμενοι — ὅσοι ἀπὸ σφῶν ἦσαν ἑύμαχοι.* Steup hat im Rhein. Mus. 1880 S. 321 ff. „Herodot. IX. 106 und Thukydidēs“ die Frage über den ursprünglichen Umfang und die allmähliche Erweiterung des hellenischen Bundes unter Leitung Athens einer gründlichen und sorgfältigen Erörterung unterzogen. Seine Erklärung der vorliegenden Stelle stimmt mit meiner Auffassung derselben überein. Um aber den Bericht Herodot's a. a. O. mit Thuk. 1, 89, 2. 95, 1. und unsrer Stelle in Uebereinstimmung zu bringen, hält er für nothwendig, Herod. 1, 106 nach *νησιώτας* die Worte *καὶ τοὺς ἠπειρώτας* einzufügen, und Th. 1, 95, 1. die Worte *κατὰ τὸ ξυγγενές* zu streichen.

78, 6. *ἔχων δὲ ἑύμαχον ἑμὲ καὶ οὐκ ἐρῆμον.* Stahl hat nach Bekker aus wenigen geringern Hss. die Lesart *ἐρῆμος* vorgezogen: 1) weil der Ausdruck „nicht isolirt“ mehr den Hülfe suchenden Bundesgenossen als den Syrakusiern zukomme; 2) weil *ἐρῆμος* derjenige zu nennen sei, der in eigner Gefahr Freundes Hülfe entbehre, und 3) weil das negative *οὐκ ἐρῆμος* nach Th.'s Ausdrucksweise passend dem positiven *ἑύμαχον ἔχων* in gleicher Bedeutung gegenüberstehe. — Dennoch erscheint mir der kräftige Ausdruck des Selbstgefühls *ἔχων ἑύμαχον ἑμὲ καὶ οὐκ ἐρῆμον*, in welchem durch die Litotes *οὐκ ἐρῆμον* das Gegentheil, die volle Bedeutung der Syrakusier inmitten nicht weniger Bundesgenossen hervorgehoben wird, die Absicht des Hermokrates so stark wie möglich ins Licht zu stellen. Gegen die einzelnen Gründe Stahl's bemerke ich 1) dass bei dieser Gelegenheit doch die Syrakusier weitem Beistand suchen; 2) dass aber *οὐκ ἐρῆμον* die Isolirung der Syrakusier weit zurückweist; und 3) dass die Gegenüberstellung des negativen *καὶ οὐκ ἐρῆμον* zur Verstärkung des positiven *ἑύμαχον ἔχων* ebenfalls eine von Th. nicht selten gebrauchte Redeweise ist.

80, 2. *ἵναί δὲ ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον.* Ich halte die aufgenommene Aenderung (*τὸ ξυμμαχεῖν* für *τὴν ξυμμαχίαν*) für nothwendig schon wegen der nachgewiesenen Beziehung auf die frühere Auforderung: *μὴ μαλακῶς ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν.* Dazu kommt aber, dass

ίέναι ές τήν ξυμμαχίαν, nachdem so eben die *ξυμμαχία προς Αθηναίους* (dieselbe, auf welche die Athener ihre Forderungen auf Kamarina begründeten c. 75, 3, und zu deren Erneuerung die Gesandten gekommen waren c. 82, 1) der Gegenstand der Vorstellungen des Hermokrates c. 79 gewesen war, unmöglich ohne irgend eine Bestimmung wie *τήν ήμετέραν* oder *προς ήμάς* von dem Bundesverhältniss zu Syrakus verstanden werden konnte. Auch würde *ίέναι ές τήν ξυμμαχίαν* (oder wie es 3, 91, 2 heisst *ίέναι ές τό ξυμμαχικόν*) nur wie 5, 30, 5 den Eintritt in ein neues Verhältniss der Art bedeuten können. Davon kann aber seit dem Frieden zu Gela und den damaligen Abmachungen zwischen Syrakus und Kamarina (4, 65, 1) nicht die Rede sein, wie sie ja auch den Syrakusern schon einige Reiter und Bogenschützen zu Hülfe geschickt hatten c. 67, 2. Nur die dringende Mahnung an die Kamarinäer, ihre Bundespflicht eifriger als bisher zu leisten, *ίέναι ές τό ξυμμαχεΐν προθυμότερον*, ist hier an der Stelle: auf die thatsächliche Ausübung derselben, nicht auf das formale Verhältniss, kam es an, und diese wird durch *ξυμμαχεΐν* ausgedrückt, wie Hermokrates auch c. 33, 4 geäußert hatte: *μάλλον γάρ ήθελήσουσιν έκπλεγέντες ήμΐν ξυμμαχεΐν*. Auch das folgende *δι' ήμάς μή ξυμμαχήσαντας* weist auf das Unterlassen des *προθύμως ξυμμαχεΐν*, auf eine nicht geschehene Leistung hin. Was die Verschreibung betrifft, so musste, sobald *ξυμμαχίαν* für *ξυμμαχεΐν* verlesen war, *τήν* für *τό* nothwendig folgen. — Ich kann meine Auffassung der Stelle auch nicht nach Stahl's abweichender Ansicht aufgeben.

82, 6. *ήμεις γάρ Ίωνες όντες Πελοποννησίους Δωριεύσι και πλείοσιν ούσι και παροικοῦσιν έσκεψάμεθα ότψ τρόψψ ήκιστα αύτών ύπακουσόμεθα*. Dies ist die Lesart aller Hss. und aller Ausgaben vor Stahl; und auch der Scholiast, dessen Erklärung freilich: *πλείοσιν γάρ ούσιν ύμών και γεινιώςιν ήμΐν* auf völligem Missverständnis beruht, scheint so gelesen zu haben. Die Erklärer (Krüger, Poppo, Böhm, Arnold, Bloomfield) nehmen zwar mehr oder weniger Anstoss daran, dass auf die Dative *Πελοποννησίους* — *παροικοῦσι*, die sie von *ύπακουσόμεθα* abhängen lassen, der Gen. *αύτών*, der sich auf dieselben Personen beziehen soll, folgt; sie beruhigen sich indess doch dabei als bei einer Anakoluthie, die sie mit Stellen wie 1, 114, 1. 4, 93, 2. 6, 85, 2. vergleichen. Nur Bloomfield ist geneigt, sich für die Vermuthung von Burges *ήκιστα πάντων* (st. *αύτών*) zu erklären, die indess von Poppo mit Recht verworfen wird. Erst van Heeverden (Stud. Thuc. p. 89) findet den Uebelstand zu stark und beseitigt ihn durch einfache Streichung des *αύτών*. Madvig (Advv. crit. p. 327) erklärt gewiss mit Recht: „ut 4, 93, 2 feratur *αύτῳ* superpositum *τῳ Ίπποκράτει*, nullo tamen pacto ferri potest *Πελοποννησίους* superpositum *αύτών*“. Aber sein Heilmittel: *pro quo ponendum est αύτοί* wird von Stahl mit gutem Grund zurückgewiesen, weil zu einem *αύτοί* hier kein Platz ist, da kein Gegensatz sich findet. Stahl selbst, der die Vulgata eben so unerträglich findet, geht von der Lesart einiger weniger Hss. *ήκιστ' άν αύτών* aus, verändert diese in *ήκιστα δι' αύτών*, und versteht dies *αύτών* als Neutrum, von den beiden Gründen einer Gefahr für die Athener, der grössern Zahl und der Nachbarschaft der Peloponnesier. Abgesehen davon, dass es dem Leser nicht leicht sein wird, ohne ausdrücklich darauf hingewiesen zu sein, diese Beziehung zu erkennen, muss ich gegen alle drei Verbesserungsversuche die Bemerkung des Commentars geltend machen, dass Thuk. die Abhängigkeit und Unterthänigkeit eines Staates unter dem andern nur durch *ύπακούειν* mit dem Genetiv ausdrückt: denn

2, 61, 1 (*εἴξαντας εὐθὺς τοῖς πέλας ὑπακοῦσαι*) gehört der Dativ zunächst zu *εἴξαντας* und bedeutet der Aor. *ὑπακοῦσαι* „sich unterwerfen“, und 6, 69, 3 ist *ὑπακούσονται* mit *ῥῆον* verbunden s. v. a. *ἐπήκοοι ἔσονται*. Wenn daher nach meiner Ueberzeugung *αὐτῶν* a. u. St. nicht zu entbehren ist, so war der Fehler nicht, wie bisher von allen Kritikern geschehen ist, in dem Genetiv, sondern in den Dativen zu suchen, die nach der Ueberlieferung in keinen andern Zusammenhang zu bringen waren, als mit *ὑπακουσόμεθα*. Wenn ich nun, um von dieser Seite Abhülfe zu bringen das *καί*, das vor *παροικοῦσαι* stand, vor *Πελοποννησίοις* versetzt und *παροικοῦντες* für *-κοῦσαι* geschrieben habe, so ist die Veränderung nicht so bedeutend, als sie vielleicht auf den ersten Blick erscheint: hatte der Abschreiber durch ein oft vorkommendes Versehen das *καί* eine Zeile heruntergerückt, so war die Verschreibung des *παροικοῦντες* in *παροικοῦσαι* nach dem voraufgehenden *πλείοσι οὖσι* die fast unvermeidliche Folge. Verbessern wir, wie es im Text geschehen ist, beide Fehler, so tritt der ganze Satz ins schönste Licht: den Peloponnesiern sind die beiden für die Athener gefährlichen Eigenschaften *Δωριῆς καὶ πλείονες ὄντες* beigelegt, den Athenern ebenfalls die beiden für den vorliegenden Fall am meisten in Betracht kommenden *Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις*, diesen gefährlichen Feinden, *παροικοῦντες*. Obschon *παροικεῖν* ja allerdings von beiden Seiten gesagt werden kann, so scheint doch in dem Zusammenhang der ganzen Stelle natürlicher, es den Athenern als einen ihre Lage erschwerenden Umstand beizulegen. Der grosse Gewinn aber, der sich ausser für die Gesamterklärung der Stelle aus der verbesserten Leseart für die einzelnen Theile ergibt, ist die leichte Beziehung der Dative *Πελοποννησίοις* - *οῦσι* zu *παροικοῦντες*, und das normale Verhältniss von *αὐτῶν ὑπακουσόμεθα*. — Stahl ist in der neuen Ausgabe im Uebrigen meiner Verbesserung der Stelle gefolgt: nur meint er: *καὶ particulam ante παροικοῦσων scriptam violentius ante Πελοποννησίοις esse transpositam*, und streicht das *καί*. Mir scheint die Umstellung an den passenden Ort minder gewaltsam als die Streichung zu sein.

88, 9. *πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον* — — — 19. *τοῦτο κολύσοντας*. Um meine oben gegebene Erklärung der ganzen Stelle in volles Licht zu setzen, lasse ich hier die zusammenhängende Uebersetzung folgen. Ich folge der aufgenommenen Interpunction, wonach l. 11 nach *ἑμφέρροντα* Komma, l. 16 nach *πράσσοντας* kleines Punkt gesetzt ist:

„Keinem ist zu verdenken, wenn er zu seiner eignen Sicherung jedes ihm zu Gebote stehende Mittel ergreift: wenn wir so auch jetzt, um uns vor drohender Gefahr zu schützen, uns hier an euch wenden, sehen wir zugleich, dass dasselbe auch in eurem Interesse liegt, und das beweisen wir gerade aus den Verdächtigungen, die die Syrakusier gegen uns vorbringen, und aus welchen ihr selbst euch in der Angst noch schrecklichere Einbildungen gemacht habt (dass wir nämlich nach der Herrschaft über ganz Sicilien trachten): wir wissen aber auch, dass wer einmal aus Angst einen Argwohn gefasst hat, eine Zeit lang wohl an Reden, die sich darüber ergehen, Gefallen findet, allein wenn es später auf die thatsächliche Erprobung ankommt, doch thut was ihm zum Vortheil gereicht: nun denn (*γάρ* anknüpfend an *ἀποφαινομεν*), wie wir öfter ausgesprochen haben, dass wir zu Hause unsere Herrschaft festhalten aus Furcht (vor überlegenen Feinden), so erklären wir frei, dass wir aus demselben Grunde hierher gekommen sind, um mit den uns Befreundeten verbunden die hiesigen Dinge in einer für uns jede Gefahr ausschliessenden

Weise zu ordnen, nicht um Sicilien in Abhängigkeit von uns zu bringen, aber auch nicht zu dulden, dass das von Andern geschehe“. — Stahl hat sich meiner Auffassung der Stelle nicht angeschlossen, und daher l. 11 ταῦτα und weiterhin die frühere Interpunction beibehalten, und dagegen l. 17 ἤκομεν für ἤκειν geschrieben.

89, 11. εἴ τις καὶ τότε ἐν τῷ πάσχειν οὐκ ἀπεικότως ὠργί-
ζετό μοι, μετὰ τοῦ ἀληθοῦς σκοπῶν ἀναπειθέσθω. Ich habe für
nothwendig gehalten statt der vulg. οὐκ εἰκότως zu schreiben οὐκ ἀπει-
κότως. Das Gewicht der Periode beruht auf dem Gegensatz zwischen
ἐν τῷ πάσχειν und μετὰ τοῦ ἀληθοῦς σκοπῶν: von jenem gibt Alki-
biades in dem Selbstgefühl seines zu Tage gelegten Einflusses (wie er
dieses auch c. 16, 6 aufs stärkste ausspricht) bereitwillig zu, dass die
Lakedämonier alle Ursache gehabt hätten ihm damals zu zürnen; unmög-
lich konnte er sagen: dass sie nicht mit genügendem Grunde (οὐκ εἰκό-
τως) gegen ihn erzürnt gewesen: denn εἰκότως weist stets auf die realen
Verhältnisse hin. Er sagt im Gegentheil: „so lange der Eindruck des
erlittenen Schadens frisch war, musstet ihr gegen mich mit vollem Recht
(οὐκ ἀπεικότως vgl. zu 2, 8, 1) aufgebracht sein. Aber jetzt, wenn
ihr die Sache in ihrem wahren Lichte (im Zusammenhange mit den eben
dargelegten Motiven meines Handelns) betrachtet, werdet ihr euch schon
eines Bessern belehren lassen“. Was bedarf es eines ἀναπειθέσθαι, wenn
schon vorausgesetzt wird, dass sie nicht εἰκότως (mit vernünftigen Grün-
den) ihm zürnten? Unmöglich verträgt sich auch mit diesem οὐκ εἰκότως
die in εἴ τις καὶ τότε deutlich ausgedrückte Concession an eine damals
vorhandene Berechtigung zum Unwillen. — Ich halte meine Auffassung
dieser Stelle nicht durch die Hinweisung auf das vorausgehende δικαίως
ἐβλάπτεισθε von Stahl für widerlegt.

89, 26. καὶ αὐτὸς οὐδενὸς ἂν χεῖρον ὄσω καὶ λοιδορήσαιμι. Die
im Commentar gegebene Erklärung wird wohl den Sinn der Stelle der
Hauptsache nach richtig wiedergeben; aber die in ὄσω καὶ liegende
Verschönerung ist nicht gebessert. Das ist aber bisher auch keinem an-
dern Herausgeber gelungen. Der Schol. hat offenbar anders gelesen,
wenn er erklärt: καὶ αὐτὸς ἂν ἐγὼ οὐδενὸς ἤττον λοιδορήσαιμι αὐτήν,
ὄσω καὶ μέγιστα ὑπ' αὐτῆς ἠδίχημαι. Mit Bezug auf diese Erklärung
schlägt Haacke vor: καὶ αὐτὸς οὐδενὸς ἂν χεῖρον, ὄσω καὶ δικαιότερον
λοιδορήσαιμι, und Böhme: ὄσω καὶ μέγιστα ὑπ' αὐτῆς ἠδίχημαι. Poppo
meint γιννώσκωμι zu ἂν χεῖρον und zu λοιδορήσαιμι ein zweites ἂν
ergänzen zu können, und kommt zu der Uebersetzung: *et ego non minus
quam alius quisquam intolligam, quo magis vel objurgem i. e. quo
iustiores causas objurgandi habeam*. Didot liest ὅσον καί, das er
durch ὥστε erklärt. Krüger gelangt schliesslich zu der Vermuthung:
„vielleicht ist nach ὄσω καὶ bloss ἠδίχημαι ausgefallen“; van Herwerden
(stud. Th. p. 90) schlägt als Ergänzung μέγιστα ἐγκλήματα ἔχω vor.
L. Tillmanns (Jahrbb. 1869 S. 697 f.) nimmt nach λοιδορήσαιμι eine
Aposiopese an, die durch ὅτι πολλὰ κακὰ ἔχει auszufüllen wäre. Stahl
begnügt sich nach ὄσω καὶ das Zeichen einer Lücke zu setzen. Eine
völlig genügende Verbesserung der Stelle ist noch zu erwarten: — und
so denke ich auch nach Stahl's Bemerkungen in seiner neuesten Ausgabe.

91, 16. καὶ ὁ τῆς στρατιᾶς ἔτι χρησιμώτερον εἶναι νομίζω.
Cwiklinski Herm. 12, 58 sagt über diese Stelle: „Muss es nicht ganz
sonderbar erscheinen, dass derselbe Alkibiades, der — zum Zwecke einer
Hilfesendung für die Syrakusaner das Wort ergriffen, jetzt gewissermassen
selbst von einer solchen abräth? Denn ein Abrathen liegt doch

sicherlich in den Worten: *καὶ ὁ τῆς στρατιᾶς - νομιζῶ.*“ Indem ich über Cwinkl.'s Ansicht über die Geschichte der sicilischen Expedition im Allgemeinen auf Einl. p. CVII verweise, muss ich über die hier vortragene Begründung derselben aussprechen: dass ich in den angeführten Worten des Alkibiades zwar den lebhaften Ausdruck seiner Ueberzeugung erkenne: dass die Sendung eines erfahrenen Feldherrn das wichtigste Bedürfniss ist, dass ich aber darin keine Spur davon entdecken kann, dass er durch diese Worte die Absendung von Häufstruppen ab-rathen wolle.

91, 21. *καὶ τὰ ἐνθάδε χρὴ ἅμα φανερώτερον ἐπολεμῆν.* Stahl hat mit Hinweis auf 6, 77, 2 und 8, 57, 1 auch hier *ἐπολεμοῦν* geschrieben. Allein an beiden angeführten Stellen (*τοὺς δὲ - ἐπολεμοῦν πρὸς ἀλλήλους* und *βουλόμενος - μὴ παντάπασιν ἐκπεπολεμῶσθαι*) kann über die transitive Bedeutung des Verbums kein Zweifel sein, und dazu ist die Form auf *-όω* an erster Stelle von allen, an zweiter von mehreren guten Hss. beglaubigt. An den Stellen, auf die St. sich weiter be-ruft (Xen. Hell. 5, 4, 20. Polyb. 15, 6, 6. Dionys. Antiqq. R. 9, 16), zu denen noch Dem. 1, 7 und 3, 7 hinzuzufügen, schwanken die Hss. zwischen beiden Formen; aber auch ich würde wegen der offenbar transi-tiven Bedeutung an allen diesen Stellen („in Feindschaft bringen, ver-hetzen“) die Formen von *ἐπολεμοῦν* vorziehen. Doch hat Vömel Demosth. 1, 7 und 3, 7 nach handschriftl. Autorität *ἐπολεμῆσαι* vorgezogen, und dass auch die alten Grammatiker über die Frage nicht im Reinen waren, beweist die Notiz des Harpokration s. v.: *ἐπολεμῶσαι, αἰτιατικῇ* (d. h. cum accusativo) *ἀντὶ τοῦ εἰς πόλεμον καταστῆσαι. γράφεται δὲ καὶ διὰ τοῦ ἢ ἐπολεμῆσαι, ὡς καὶ παρὰ Ξενοφῶντι.* Daher wird auch an der obigen Stelle (Hell. 5, 4, 20) meistens gelesen: *ἴν' ἐπολεμῆσαι τοὺς Ἀθηναίους πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους.* Obgleich ich das nicht für recht halten kann, möchte ich doch eben so wenig, wo die intransitive Bedeu-tung des *ἐπολεμῆν* sehr angemessen ist, wie an u. St., gegen die Hss. eine Aenderung vornehmen, und habe es auch jetzt nicht gethan.

91, 36. *ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων.* Während alle neuern Erklärer die von Böckh näher begründete Ansicht des Scholiasten über den Aus-fall der Gerichtsgelder als befriedigend zum Verständniss dieser Stelle sich angeeignet haben, erhebt zuerst Meineke (Hermes 3 S. 359) das Bedenken, „in wie fern bei einem Kriege die Einkünfte von den Gerich-ten verloren gehn konnten, sieht man doch nicht recht ein; befremdend dagegen ist, dass der Einbusse an Einkünften von den Zöllen nicht ge-dacht wird.“ Er schlägt deshalb *δεκατευτηρίων* vor, von den Stät-ten, wo der Zehnte erhoben wird; ja er würde noch lieber, wenn nach Hesychius *δεκάσειν* für *δεκατεύειν* gesagt ist, *δεκαστηρίων* lesen. Und eben so bemerkt Madvig Advv. 1 p. 328: „in urbe iudicia omnia maiora fiebant nec ea obsidione fore ut statim intermitterentur, Alcibiades dicere potuisse videtur. In mentem venit, Thucydidem fortasse *δε-κατευτηρίων* scripsisse, eoque nomine omnia significasse loca, ubi ali-quod publici iuris et *τὰ τέλη* exigenterentur: nam quae proprie *δεκάται* appellantur, eorum exigua in Attica vestigia sunt.“ Durch die Ueber-einstimmung der beiden ausgezeichneten Kritiker hat Stahl sich bestim-men lassen *δεκατευτηρίων* an u. St. in den Text aufzunehmen, das er durch Hinweis auf Poll. 8, 132 und 9, 28 stützt, wo das Wort mit Bezug auf See- und Hafenzölle erwähnt wird.

Was nun Meineke's erstes Bedenken betrifft, in dem er mit Madvig zusammentrifft, dass im Kriege die Einkünfte von den Gerichten (*quae*

in urbe fiabant) nicht gleich verloren gegangen seien, so ist es doch bei der Zusammensetzung der athenischen Gerichte aus Bürgern klar, dass dieselben bei einem Zustande in der Stadt, wie er u. A. 7, 28, 2 geschildert wird (πρὸς τῇ ἐπάλλει τὴν μὲν ἡμέραν κατὰ διαδοχὴν οἱ Ἀθηναῖοι φυλάσσοντες, τὴν δὲ νύκτα καὶ ξυμπαντες πλὴν τῶν ἐκπέων, οἱ μὲν ἐφ' ὄπλοις ποῦ, οἱ δ' ἐπὶ τοῦ τείχους, καὶ θέρους καὶ χειμῶνος ἐταλαιπωροῦντο), wenn nicht völlige Stockung, so doch die grössten Störungen erleiden mussten, woraus sich die Folge für die Staats-einkünfte leicht ergibt.

Bei dem zweiten Bedenken aber, das Meineke allein äussert (es sei befremdend, dass der Einbusse der Einkünfte von den Zöllen nicht gedacht werde), scheint er vergessen zu haben, dass der Piräus und somit der Seeverkehr auch nach der Besetzung von Dekelea offen blieb, und auch Alkibiades dagegen keine Maassregeln vorschlägt. Daher geschieht es denn, dass die Athener in ihrer Bedrängniss zwei Jahre später (Ol. 91, 4. 7, 28, 4) ihren unterwürfigen Verbündeten statt des jährlichen φόρος einen Einfuhrzoll von 5 pCt. (εἰκοστήν) auflegen, πλείω νομίζοντες ἂν σφίσι χρήματα οὕτω προσεῖναι. Von einer Einbusse an den Zöllen konnte Alkibiades also nicht reden, und am wenigsten von δεκατεντήρια: wo von diesen Zehntstätten oder Zehnthäusern die Rede ist, bemerkt Böckh a. a. O. S. 443, sind immer Seezölle zu verstehen, und an der einzigen Stelle, wo eine solche bei einem Historiker erwähnt zu sein scheint (Xen. Hell. 1, 1, 22 (14)), wird von Alkibiades berichtet, dass er auf der asiatischen Seite des Bosphorus δεκατεντήριον κατεσκεύασε καὶ τὴν δεκάτην ἐξέλεγε τῶν ἐκ τοῦ Πόντου πλοίων. Nach allem diesem ist es mir unzweifelhaft, dass Thuk. den Alkibiades, wenn auch mit der dem Agitator angemessenen Uebertreibung, hat sagen lassen: — καὶ ὅσα ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων πῶν ὠφελοῦνται εὐθὺς ἀποστειρήσονται. — Stahl hat im Texte der Ausgabe 1880 δικαστηρίων gelassen. Doch ist seine Anmerkung entschieden gegen die Annahme von Gerichtseinkünften gerichtet, und kommt zu dem Schlusse: nobis probabilitatem videtur habere Meinekii et Madvigii coniectura δεκατεντηρίων. Volumus autem haec esse portitoria (τελώνια), ubi decumae, quae ex locatis agris publicis redibant, soluebantur. — So eben sehe ich, dass auch Müller-Strübing in seinen Thukydeischen Forschungen. Wien 1881. p. 6 ff. unsre Stelle eingehend behandelt hat, und zu der schon von Badham vorgetragenen Vermuthung ἐργαστηρίων gelangt, worunter er alle auf dem platten Lande befindlichen Anlagen „zur Verarbeitung der Rohproducte des Landes“ versteht. Ich kann keiner dieser beiden Conjecturen einen Vorzug vor dem überlieferten und, wie mir scheint, wohl zu verstehenden δικαστηρίων zuerkennen.

92, 13. πολὺ δὲ μᾶλλον τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι. L. Tillmanns (Jahrbb. 1869 S. 694 ff.) ist der Ansicht, dass Alkibiades, um in Sparta seinen Zweck zu erreichen, nicht habe aussprechen dürfen, dass er die Hoffnung, in seine Vaterstadt Athen zurückzukehren, festhalte, und dass auch Alk. selbst in dem Augenblick, wo er zur äussersten Bekämpfung, ja Vernichtung Athen's auffordert, diese Hoffnung gar nicht gehabt haben könne. Er will daher die Worte τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι verstehen: „das was jetzt mein Vaterland nicht ist d. i. Sparta mir als solches neu zu erwerben“, indem er in den einen Ausdruck sowohl ein κτᾶσθαι πατρίδα τὴν οὐκ οὖσαν als ein ἀνακτᾶσθαι πατρίδα zusammengedrängt glaubt. Ich halte diese Auffassung nicht für richtig. Wir haben vor Allem das letzte Ziel ins Auge zu fassen, das Alk. als das der kräftigen

Mitwirkung Sparta's aufstellt c. 92 a. E. *ἵνα — αὐτοὶ τε ἀσφαλῶς οἰκῆτε καὶ τῆς πάσης Ἑλλάδος ἐκούσης καὶ οὐ βίῃ, κατ' εὐνοίαν δὲ ἡγήσθε*: beides trefflich auf den Charakter der Spartaner berechnet: auf ihre Liebe zu Ruhe und Frieden die für die Zukunft verheissene Sicherheit (vor Athen's Anschlägen), auf ihren Ehrgeiz die Aussicht auf eine milde Hegemonie über ganz Hellas. Beides wird erfolgen, wenn die sicilischen Griechen in ihrer Selbständigkeit erhalten bleiben, und *ἢν Ἀθηναίων τὴν τε οὖσαν καὶ τὴν μέλλουσαν δύναμιν κατέλῃτε* d. h. wenn Athens gegenwärtige und im Fortschritt begriffene Macht besiegt wird. Vernichtung und Ausrottung derselben für alle Zukunft besagen diese Worte überhaupt nicht; vielmehr will Alk. mit ihnen andeuten, dass mit einem so von seinen hochfliegenden Plänen zurückgedrängten Athen seine Rückkehr dahin sich mit der Ruhe Sparta's wohl vertragen würde. Dass Alk. in Sparta seine letzten und geheimsten Gedanken ausspreche, wird niemand erwarten. Er hat aber den spartanischen Ansprüchen auf Hegemonie gerade so weit Rechnung getragen, dass ihm auch von ihrer Seite das *τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι*, durch Besiegung seiner Feinde zurückzukehren, und sich wieder in Athen eine Heimath zu gründen, nicht verargt werden kann.

94, 8 u. 9. *παρακομισθέντες — ἀποβάντες*. Ich freue mich zu sehn, dass Grote (hist. of Gr. Ch. 59 z. A. vol. 7 p. 243 ed. Newy.), vielleicht ohne den Unterschied zwischen *ἀναβάντες* und *ἀποβάντες* beachtet zu haben, von dem Gange der Ereignisse geleitet, die Stelle 'der oben gegebenen Erklärung entsprechend auffasst, indem er, wie immer, sich genau an Th.'s Erzählung anschliessend erzählt: „having in vain attacked the Syracusian garrison and laid waste the neighbouring fields, they reëmbarked, landed again for similar purposes at the mouth of the river Terias, and then after an insignificant skirmish, returned to Katana.“ — Stahl glaubt *ἀναβάντες* halten zu können.

96, 9. *ἐξήρηται γὰρ τὸ ἄλλο χωρίον*. Stahl hält sowohl hier wie an der angeführten Stelle des Strabo gegen alle Hss. die Conjectur *ἐξήρηται* für nothwendig. Auch glaubt er, dass die Erklärung des Schol. sich nicht auf *ἐξήρηται*, sondern auf *ἐξήρηται* beziehe. Ich bin auch jetzt der Ansicht, dass *ἐξηρηθῆσθαι* an beiden Stellen das von einer ebenen Grundlinie bis zu einem gewissen Punkte sich erstreckende Aufsteigen eines Terrains bedeutet, und ich erkläre die Worte des Schol.: „(*ἐξήρηται*) darf nicht von erhöht und emporgehoben sein verstanden werden“: d. h. es ist nicht von einem ausgedehnten Plateau, sondern von einer von unten bis zu einer Spitze emporsteigenden Anhöhe die Rede. Die Folge davon ist, dass die beiden Seiten des allmählich erhöhten Dreiecks bis auf einzelne Punkte (die *προσβάσεις*) steil von oben abfallen. Ich darf nach gewonnener Anschauung sagen, dass die gegenwärtige Bodenbeschaffenheit durchaus der von Thuk. gegebenen Schilderung entspricht. Eben darum mag auch das *ἐπικλινές τὲ ἔστι καὶ ἐπιφανές πᾶν εἶσω* vielleicht richtiger vom Schol. erklärt sein: *ἐπικλίεται πρὸς τὴν πόλιν, ὥστε καταφανές ἔσῳθεν εἶναι*: denn man überschaut von der untern Stadt aus die ganzen Epipolae bis zum Gipfel hinauf.

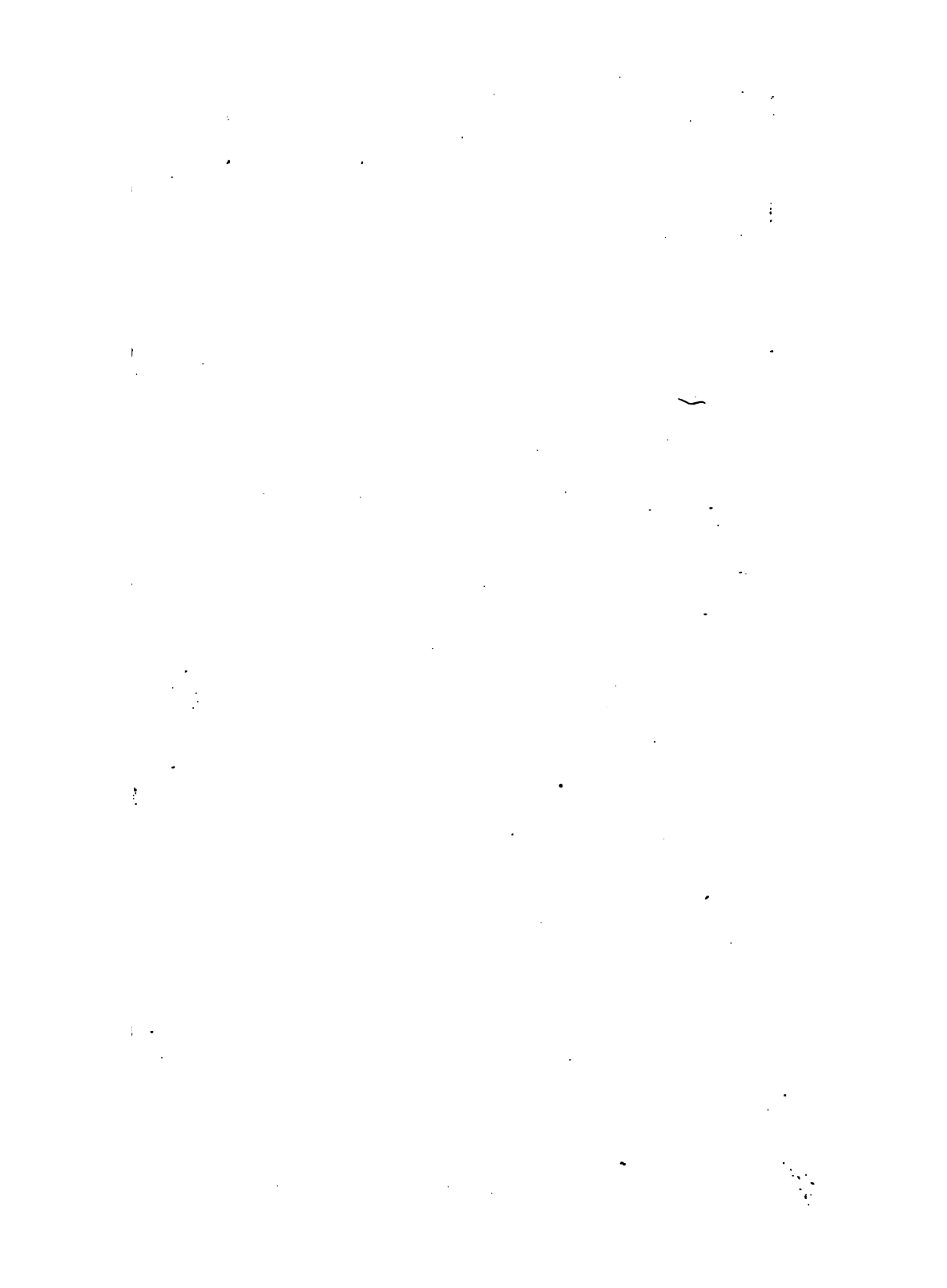
97, 1. *οἱ δὲ Ἀθηναῖοι — ἐκ τῆς Κατάνης σχόντες*. Nach der überlieferten Lesart: *ταύτης τῆς νυκτὸς τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο, καὶ ἔλαθον αὐτούς κτλ.* würden die Athener am Tage nach der Heerschau der Syrakusier im vor. Cap. gleichfalls Musterung halten und darnach erst ihre Landung bei Leon heimlich ausführen und die Epipolae ersteigen. Gleichwohl aber hätten die Syrakusier davon noch bei ihrer

am Tage zuvor gehaltenen Musterung rechtzeitig genug Kunde erhalten, um einen wenn auch vergeblichen Versuch zur Abwehr zu machen. Dass eine solche Erzählung vollkommen ungereimt ist, darüber sind alle Erklärer einig. Das richtige Verständniss konnte erst gewonnen werden, als man erkannte, dass ἐξητάζοντο nicht zu den Athenern gehören konnte, die ja ihre Kräfte genau genug kannten; um es aber den Syrakusern beizulegen, musste es in einen Relativsatz eintreten, und dieser war gewonnen, so wie man durch ein vor τῇ ἐπιγ. ἡμ. aufgenommenes ἦ zugleich der unerträglichen Verwirrung der Zeitangaben ein Ende machte. Diesen einzig richtigen Weg hat Poppo in seiner grossen Ausgabe (III, 4 p. 334 im J. 1838) angegeben, doch nur sehr geringe Zustimmung gefunden: Krüger, Bétant, Böhme führen seine Vermuthung als beachtenswerth, aber nicht als befriedigend an. Am entschiedensten ist sie von Holm (Sic. 2 S. 413) um des geschichtlichen Zusammenhangs wegen gebilligt; und Grote (7 S. 247) ist ihr, freilich ohne ihrer Erwähnung zu thun, in seiner Darstellung gefolgt: „Nicias and Lamachus, putting their troops on board at Katana, had sailed during the preceding night to a landing-place not far from a place called Leon. — They here landed their hoplites and placed their fleet in safety before day and before the Syracusans had any intimation of their arrival.“ Die Zeitbestimmung before day rührt nicht von Thukydides her und scheint aus der früheren Expedition (c. 65, 3 οἱ Ἀθηναῖοι ἅμα ἔω ἐξέβαινον) hierher übertragen zu sein. Der Tag bei der diesmaligen Landung wird wohl schon weiter vorgerückt gewesen sein.

Allerdings hatte Poppo in dem καὶ vor ἔλαθον noch eine ungelöste Schwierigkeit zurückgelassen: diese hat Madvig (Advv. 1 p. 328) beseitigt, indem er es streicht mit der richtigen Bemerkung: *omisso errore ἦ* (als ἦ einmal irrhümlich ausgefallen war) *additum est καὶ*; und so hat nun Stahl geschrieben: (ἦ) τῇ ἐπιγιγνομένη ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο, [καὶ] ἔλαθον.

Dennoch gehe ich in der Herstellung unsrer Stelle noch einen Schritt weiter, und zwar habe ich die Vermuthung in den Text aufgenommen, welche ich schon vor 52 Jahren in den Thesen am Schluss meiner Dissertation (*de grammaticae graecae primordiis* Bonn 1829) habe drucken lassen: *Thucyd. VI. c. 97 necessario legendum est: οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτός, ἢ τῇ ἐπιγιγνομένη ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο ἐκείνοι, ἔλαθον.* Gewiss hat Madvig Recht, dass das καὶ vor ἔλαθον unerträglich und erst nach dem Ausfall des ἦ hinzugekommen ist. Aber ich glaube, dass es das ebenfalls unverständlich gewordene ἐκείνοι verdrängt hat. Jedenfalls trägt dieses sehr dazu bei, die Unterscheidung der Subjecte der beiden Verba ἐξητάζοντο, ἔλαθον zu erleichtern.

Ich darf aus einer sehr fernen, aber mir theuren Erinnerung hinzufügen, dass G. Hermann, dem ich schon 1826 in der griechischen Gesellschaft meine Vermuthung vorlegte, ihr seine Zustimmung gegeben hat.



Stanford University Libraries



3 6105 012 161 647

PA
4452
A2
1881
v. 6

CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(650) 723-1493

gncirc@sulmail.stanford.edu

All books are subject to recall.

DATE DUE

AUG 1999

JUL 1 9 1999

